ODYSSEE
J. U. Faesi
2. Bd.
1862

Keltai 1031

FERENCZ JÓZSEF EGYET

HOMERS

ODYSSEE.

ERKLÆRT

VON

J. U. FAESI.

ZWEITER BAND.

VIERTE AUFLAGE.

BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG.
1862.

FERENCZ JÓZSEF TUDOMÁNY EGYETEM CLASSICA PHILOLOGIAI KÖNYVTÁRA

VORWORT.

Gegen meine bisherige Uebung sehe ich mich veranlasst, diesem Bande ein ausführlicheres Vorwort vorauszuschicken, während ich sonst hoffte und glaubte, meine Ausgabe sollte durch sich selbst und durch ihr Verhältniss zum Plane der Sammlung, welcher sie angehört, für den billigen und das Ganze in's Auge fassenden Beurtheiler sich zu rechtfertigen geeignet sein. Hr. Professor Ameis in Mühlhausen i. T. hat nämlich in einer dem Osterprogramm von 1861 beigegebenen eigenen Abhandlung, betitelt „Homerische Kleinigkeiten", meiner Ausgabe der Odyssee und speciel der vierten Auflage des ersten Bandes eine so einlässliche Aufmerksamkeit geschenkt und mich über so manche einzelne Punkte, die denn doch nicht alle unter dem Namen von Kleinigkeiten passiren können, direct und indirect, wenn auch in den zartesten Formen und mit der einnehmendsten Höflichkeit, zur Rede gestellt, dass es meine Pflicht wird, ihm wirklich Rede zu stehen und zu versuchen, was ich etwa zu meiner Rechtfertigung vorzubringen vermöge, oder worin ich mich von ihm belehrt und zur richtigern Einsicht geführt finde: um so mehr da er die sehr verdankenswerthe Güte hatte, mir das Programm selbst und mit freundlicher Inschrift zuzusenden.

Ausser einigen mehr beiläufigen Erwähnungen, wo er mich mit Andern zusammenfasst, beschäftigt er sich mit mir und meiner Ausgabe ex professo und in mehrern speciellen Rubriken besonders S. 15. 18. 20. 21. 24. 27. Ich will diese Stellen nach ihrer Reihenfolge behandeln.

I. Kleine Warnungstafel mit der Inschrift:

Keine Doppelconstructionen.

Hier lässt sich Hr. A. also vernehmen: „Solche Doppelconstructionen finden sich in vielen der neuern Commentare zu alten Autoren angemerkt. Was darunter zu verstehen sei, mögen einige praktische Beispiele aus der verdienstvollen Arbeit meines Vorgängers F. darlegen", und dann folgen neun Beispiele aus meinen Anmerkungen, auf die wir später zurückkommen werden. Hr. A. spricht sich sehr stark und verwerfend gegen diese s. g. Doppelconstructionen aus: „es ist ihm nicht klar, wie ein Autor, zumal ein Epiker voll sinnlicher Anschaulichkeit, irgend einem Worte des Satzes eine solche Amphibiennatur übertragen könne, es müsste denn etwa ein Komiker sein, der mit solcher Doppelbeziehung einen Witz machen wollte. Sonst aber scheint ihm die Doppelconstruction in die Diplomatie der Gegenwart, nicht in die Ehrlichkeit der alten Völker zu gehören, weil durch dieses Verfahren der klare und einfache Sinn der Sprache beeinträchtigt werde. Er meint daher, dass man Stellen, die den Schein der Doppelstructur eines Wortes uns aufdrängen, in anderer Weise zu erklären habe." Der Leser staunt über das Pathos und die sittliche Entrüstung, und fragt mit Horaz (sit venia verbo!): Quid dignum tanto feret hic promissor hiatu? Und dann kommt es, nach einem die Erwartung schon bedeutend herabstimmenden Uebergange, darauf hinaus, dass „in der Regel" „das bezügliche Wort des Satzes nur mit seinem regierenden Hauptbegriffe zu verbinden, dagegen bei einem Nebenbegriffe noch einmal in Gedanken hinzuzunehmen sei". Da möchte man wohl ausrufen: Tant de bruit pour une omelette! Oder ist es nicht beinahe ein rixari de lana caprina? So scheint es wenigstens mir, so weit die Warnungstafel gegen mich gerichtet ist, d. h. ein Streit um den Namen und um die Terminologie. Denn durch die eben angeführte Erklärungsweise wird das Wesen der gemeinten Spracherscheinung ja doch auch von Hn. A. zugegeben, und er selbst macht a. a. O. S. 17. Hn. Hugo Weber, der ähnliche Ausdrücke wie ich gebraucht hatte, das Zugeständniss: „es handle sich nur um den formellen Ausdruck, da er in der Sache ihm beistimme". Was überhaupt die Vorstellung betrifft, dass die Annahme von „Doppelconstructionen" schon wegen der Ehrlichkeit der alten Völker unzulässig sei, so erlaube ich mir, Hn. A.

zu erinnern, dass Hr. Classen, dem er auch selbst mit Recht eine grosse Verehrung zollt und der ihm in Vielem geradezu als Autorität gilt, in seinen höchst anregenden „Beobachtungen über den homerischen Sprachgebrauch“ betreffend die Geltung der Participia bei Homer und namentlich das jeweilige Verhältniss der absoluten Genitive noch kühnere und weiter gehende Gedanken ausspricht: wenn er z. B. II. S. 12ff. sagt, „dass die Gränzen der attributiven und prädicativen Participia sich nicht überall mit völliger Schärfe ziehen lassen, dass vielmehr ein recht waches und eindringendes Verständniss sich das Gefühl für eine solche mittlere und übergehende Stellung lebendig erhalten müsse; dass sie einen schwankenden und streitigen Gebrauch haben und in einem nicht fest abgeschlossenen Verhältnisse stehen“; wenn er ferner IV. S. 24. von einem Punkte spricht, „wo die participialen Genitive sich mehr und mehr von ihrer Umgebung lösen und ein Zweifel über ihre wahre Construction entstehen kann“, S. 30. dagegen von einem Punkte, „wo die Verbindung des absoluten Genitivs mit dem übrigen Satzgefüge kaum noch zu erkennen ist und seine eigentliche Wirkung über diese seine nächste Beziehung hinausreicht“, und endlich S. 35. eingesteht „es lasse sich im einzelnen Falle nicht immer die Gränze scharf ziehen, ob in die Zeitbestimmung ein causales Verhältniss einwirke oder nicht“. Klingt dieses alles nicht auch ziemlich diplomatisch? liesse sich da nicht von einer Amphibiennatur, die man den Participien beilegen wolle, sprechen? Wenn ferner der von Hn. A. wie von allen Andern so hochgestellte Lobeck in der geistreichen Vorrede zu den Paralipomena p. VII. als das Ergebniss eines vierzigjährigen Studiums die Klage führt: „Ut nunc quidem est, perpauca sunt vocabula, quorum declinatio, motio, appellatio in aperto sit posita, pauciora etiam quorum significatio clareat, non illam dico quæ a Lexicographis traditur, sed eam, quæ plerumque nullo aut latino aut germanico vocabulo exprimi potest, quæ cum tempore & loco mutatur Protei instar, vel si quid magis est versatile & volaticum. Hinc illæ infinitæ interpretantium dissensiones, quas progressus temporis & studii non imminuet sed augebit, quandoquidem adhuc constat, quo plures cuipiam veterum scriptorum contigerint enarratores, hoc paucioores relictos esse locos, de quibus omnes idem sentiant;“ (vgl. ebend. p. XI. „omnem antiquitatis interpretationem in coniectura esse positam, quia quæ veteres senserunt non clare, ac si loquentes audiremus, perspicimus, sed per involucra verborum“): sollten diese Aussprüche auf Homer als einen Epiker voll

sinnlicher Anschaulichkeit und wegen des klaren und einfachen Sinnes der Sprache der alten Völker, ja wegen ihrer Ehrlichkeit keine Anwendung finden? Mir würde in Wahrheit eine solche Behauptung als eine von wenig Umsicht und Besonnenheit zeugende, als eine sehr von der Oberfläche geschöpfte erscheinen.

Doch sehen wir auch bei den einzelnen angefochtenen Stellen etwas näher nach, wie sich meine Erklärungen zu denen des Hn. A. in der ersten und zweiten Ausgabe (so weit diese reicht) verhalten: ich glaube in den wenigsten Stellen Ursache zu haben, meine Auffassung gegen die seinige zu vertauschen. Meine Anmerkung zu *α*, 10. lautet: „*τῶν* hängt von *εἰπὲ* ab, steht aber auch in Beziehung zu *ἀμόθεν*.“ Hr. A. dagegen sagt 1856: „*τῶν* hängt von *ἀμόθεν* ab, von irgend einem Punkte in diesen Ereignissen an“ u. s. w., 1861 aber: „*τῶν* zu *εἰπέ*, davon erzähle wie *λ*, 174.“, behält aber die frühere Erklärung von *ἀμόθεν* bei, die doch auf der Verbindung von *τῶν* mit *ἀμόθεν* beruhte. Also ist in der Sache selbst Er zu meiner Erklärung übergegangen; denn er wird doch nicht in Abrede stellen wollen, dass auch nach seinem Ausdruck „von irgend einem Punkte in diesen Ereignissen an“ *τῶν* in einer Beziehung zu *ἀμόθεν* stehe, und dann hat er keine Ursache, meine Erklärung wegen der angeblichen Doppelconstruction zu bekämpfen. Wenn ich ferner zu *α*, 163. *εἰ κεῖνόν γ' Ἰθάκηνδε ἰδοίατο νοστήσαντα* bemerke: „*γε* gehört zunächst zu *κεῖνον* als Hauptbegriff, giebt aber zugleich dem ganzen Satze den Ausdruck der Zuversicht“: so kann ich in der That nicht begreifen, wie man dies unter die Rubrik von Doppelconstructionen bringt. Denn eine Partikel, die zum Hauptbegriff eines Satzes gehört, muss doch mittelbar auch den ganzen Satz, von welchem jener einen integrirenden oder sogar wesentlichen Bestandtheil bildet, irgendwie afficiren. Nicht jener Hauptbegriff an sich wird ja der übrigen Umgebung entgegengesetzt oder daraus hervorgehoben, sondern derselbe in Verbindung mit dem davon Ausgesagten. Hr. A. dagegen erklärt in beiden Ausgaben: „*κεῖνον* durch *γὲ* betont als scharfer Gegensatz zum folgenden *πάντες*“, was ich für entschieden unrichtig halte. Denn *κεῖνόν γε* ist doch nicht s. v. a. *μόνον ἐκεῖνον*, vielmehr behaupte ich, *κεῖνόν γε* würde richtig stehen und seinen ganzen Nachdruck behalten, wenn auch kein *πάντες* folgte, indem das Subject zu *ἀρησαίατο* in seinem ganzen Umfange doch dasselbe, schon im vorangehenden *ἰδοίατο* liegende wäre. Umgekehrt steht 266. in ähnlichem Zusammenhange und zur Bezeichnung des gleichen

Subjectes dasselbe *πάντες*, obschon dort kein *κεῖνός γε* vorhergeht.

Zu *α*, 255. lautet meine Anmerkung: „*εἰ γὰρ* zugleich wünschend und einen Vordersatz zu 266. bildend.“ Hier gebe ich vor allem aus zu, dass mein Ausdruck nicht ganz klar ist und ich vielleicht besser gesagt hätte: „In dem durch *εἰ γὰρ* eingeleiteten Bedingungssatze zu dem 266. folgenden Haupt- und Nachsatz ist zugleich ein Wunsch enthalten, der 265. als solcher wieder aufgenommen wird, wie *δ*, 345. vgl. mit 341 f.“ Und so fasste Hr. A. selbst 1856 die Stelle in der Anmerkung: „*εἰ γὰρ — σταίη*, Bedingungssatz, durch die epische Zwischenerzählung 260 bis 264 unterbrochen, daher 265 (wie *δ*, 345) als Wunschsatz wieder aufgenommen, worauf 266 der Nachsatz folgt.“ Seither aber ist er ganz anderer Ansicht geworden und die Anmerkung zu unserer Stelle besagt 1861 ganz kurz: „*εἰ γὰρ* mit Optativ wünschend, zu *ο*, 545“, womit zusammenzuhalten ist die Aeusserung Progr. S. 26: „Die Schwierigkeit hebt sich, wenn man *εἰ γὰρ* als Wunsch auffasst. Dann reihen sich die folgenden Glieder auf eine für den Hörer verständliche Weise an einander.“ Ich leugne nicht, dass in der vorliegenden Stelle des ersten Buches *εἰ γὰρ* auch unmittelbar als Wunsch gefasst einen passenden Sinn gebe; gleichwohl wird man immer noch finden dürfen, dass nach dem Satze 254. *ὅ κε μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφείη* auch die begründende und durch *εἰ γὰρ* angefügte Periode 255 — 266. keineswegs übel angebracht sei. Ja die ganze neue Theorie, die Hr. A. zu *ο*, 545. aufstellt, scheint mir zur Zeit noch auf ziemlich schwachen Füssen zu stehen. Er sagt nämlich: „*εἰ γὰρ* unmittelbar neben einander und mit Optativ verbunden bezeichnet bei Homer überall einen Wunsch“, und fügt in Klammern bei: „Diese Deutung des *εἰ γὰρ* verlangen nach der Bedingung des mündlichen Vortrags und aus andern Gründen auch *α*, 255. *γ*, 218. *π*, 148. *ρ*, 496. 513. *σ*, 366. *Θ*, 538. *N*, 276. 485. 825. *P*, 156. 561.“ Ich wiederhole, dass ich gegen die Richtigkeit dieser Behauptung einstweilen bedeutende Zweifel hege. Für's erste ist gar nicht abzusehen, warum die Partikelverbindung *εἰ γὰρ* ihre ursprüngliche und eigentliche Bedeutung — denn wenn — schon bei Homer so ganz aufgegeben und unwiederbringlich verloren haben sollte, zumal da man nicht behaupten kann, dass die Formel erst durch das beigefügte *γὰρ* die Bedeutung des Wunsches erhalte, sondern diese oft auch im einfachen *εἰ* schon liegt, vgl. Krüger Dial. §. 54, 3, 3. Ein innerer Grund dafür lässt sich nicht denken. Oder will Hr. A.

behaupten und erweisen, dass z. B. in den Stellen *Δ*, 160. 261. *N*, 288. (wo die Formel *εἴ περ γάρ τε* unzweifelhaft bedingende und einräumende Bedeutung hat) desshalb das eingeschobene *περ* durchaus nothwendig sei und dass, falls dasselbe weggelassen würde, die Sätze ohne weiteres wünschende Bedeutung erhielten? Für's andere beantworte doch Hr. A. die einfache Frage, wie denn überhaupt *εἰ γάρ* zu dem Begriffe eines Wunsches gekommen sei, und ob nicht auch Er, um dies nachzuweisen und verständlich zu machen, auf die wörtliche Bedeutung (vgl. utinam) zurückgehen müsse. Nie wäre wohl die Formel *εἰ γάρ* zu der Bedeutung eines Wunsches gekommen, wenn nicht in dem Wunschsatze formel die Begründung eines entweder wirklich ausgesprochenen oder in der Seele des Sprechenden zurückbleibenden Hauptsatzes enthalten wäre. Endlich sind unter den von Hn. A. aufgezählten Beweisstellen — um nicht zu viel zu sagen — doch gewiss mehrere, bei denen ich dafür gut stehen möchte, dass er selbst nur der lieben Consequenz und Conformität wegen, so wie vornehmlich aus Parenthesenscheu dazu gekommen ist, sie als Wunschsätze zu fassen. Z. B. *γ*, 218. folgte er noch in der ersten Ausgabe, mit Beibehaltung der gewöhnlichen Interpunction, stillschweigend der bisher allgemeinen Auffassung; jetzt aber (1861) sieht er sich zu der doch etwas wunderlichen Bemerkung genöthigt: „*εἰ γάρ* wünschend, was dann 223. als Bedingung zurückkehrt.“ Ferner *π*, 148. *εἰ γάρ πως εἴη αὐτάγρετα πάντα βροτοῖσιν, πρῶτόν κεν τοῦ πατρὸς ἑλοίμεθα νόστιμον ἦμαρ*, wo man doch fragen müsste, wie Telemach zu einem so allgemeinen Wunsche für alle Sterblichen käme und auch Virgil's Nachahmung Aen. 4, 340. Me si fata meis paterentur ducere vitam Auspiciis — — Urbem Troianam primum — colerem für die gewöhnliche Erklärung spricht. *N*, 276 — 287. vgl. 288., wo der Zusammenhang der Periode als conditionale gefasst sehr leicht zu übersehen ist. *N*, 485. *εἰ γὰρ ὁμηλικίη γε γενοίμεθα τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, αἶψά κεν ἠὲ φέροιτο μέγα κράτος ἠὲ φεροίμην*, wo jeder, der ohne vorgefasste Meinung an die Stelle kommt, *εἰ γάρ* als bedingende Begründung des Vorhergehenden fassen wird. Ebenso *P*, 156 — 159. *εἰ γὰρ νῦν Τρώεσσι μένος πολυθαρσὲς ἐνείη — — αἶψά κε Πάτροκλον ἐρυσαίμεθα Ἴλιον εἴσω*, wo auch 160. *εἰ δ' οὗτος κτέ.* die Rede in bedingender Form weiter fortführt, und wo es bei der Stimmung, worin sich Glaukos befindet und welcher er in den vorhergehenden Versen einen so starken Ausdruck gegeben hat, bei-

nahe lächerlich wäre, wenn er den frommen Wunsch ausspräche, welchen Hr. A. ihm in den Mund legt. Ueberhaupt muss ich darauf bestehen, dass es Stellen giebt, in denen *εἰ γὰρ* beide Begriffe in sich vereinigt, wie namentlich Od. *σ*, 366. *εἰ γὰρ νῶιν ἔρις ἔργοιο γένοιτο.* Hier habe ich zwar selbst *εἰ γὰρ* immer als unmittelbaren Ausdruck des Wunsches gefasst; aber selbst da zeigen die beiden folgenden Bedingungssätze, 371. *εἰ δ' αὖ καὶ βόες εἶεν ἐλαυνέμεν* mit dem Nachsatz 375. *τῷ κέ μ' ἴδοις,* und 376. *εἰ δ' αὖ καὶ πόλεμόν ποθεν ὁρμήσειε Κρονίων* (Nachsatz 379.), dass auch in 366. der bedingende Begriff von *εἰ* keineswegs ganz verloren gegangen ist. Die Empfindungen, welche Hr. A. Progr. a. a. O. schildert — seine Abneigung gegen die dem Homer zugemutheten langen Perioden und sein Schmerzensgefühl bei der Wahrnehmung von Parenthesen in denselben — kann ich daher durchaus nicht theilen. Denke man doch an Anakoluthien, wie wir *γ*, 103 — 185. in der Rede des Nestor eine haben, wo es weit mehr Aufmerksamkeit und Anstrengung erfordert, den leitenden Faden der Rede herauszufinden und fest zu halten, als in Einer der von Hn. A. angeführten Stellen mit *εἰ γάρ.* Vollends begreife ich nicht, wie man solchen Freiheiten und Abschweifungen der Rede die Bedingungen und Forderungen des mündlichen Vortrags so beharrlich entgegenhalten kann. Gerade der mündliche Vortrag, wie er durch seinen beweglichen und weniger gebundenen Verlauf solche Abweichungen von der schul- und regelrechten Satzfügung begünstigt, kommt durch sein natürliches Leben, durch seine lebendig wahre Betonung und Gesticulation dem richtigen Verständniss ungemein zu Statten, und zeigt — weit mehr als die stumme und immerhin so unvollkommene Interpunction — gerade dem Hörer, der aber auch offene Augen und einen regsam folgenden Geist hat, selbst durch das Labyrinth einer längern und verwickelten Periode den richtigen Weg.

Doch gehen wir zu einer andern der von Hn. A. angefochtenen Stellen über. Zu *β*, 261. *χεῖρας νιψάμενος πολιῆς ἁλὸς* bemerke ich: „Der Genitiv erklärt sich aus der andern Ausdrucksweise *ζ*, 224. *ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο,* halb räumlich, halb materiel;“ Hr. A. dagegen 1856: „*πολιῆς ἁλὸς* ist partitiver Localgenitiv (was ungefähr dasselbe zu sagen scheint), und jetzt 1861: „*πολιῆς ἁλὸς* ist partitiver Genitiv, bedingt durch die Vorstellung des Theilhaftigmachens. Etwas ganz anderes ist *ζ*, 224.“ Aber weder in der ersten noch in der zweiten Ausgabe sagt uns Hr. A., worin dieses ganz andere bestehe. Der

Begriff der Theilhaftigkeit (activ oder passiv) liegt ja in jedem partitiven Genitive, und würde auch dann in unserm *πολιῆς ἁλὸς* liegen, wenn man übersetzte: aus dem grauweisslichen Meere, was zu *νιψάμενος* ebenso gut passt als ζ, 224. *ἐκ ποταμοῦ χρόα νίζετο* aus dem Flusse. Vgl. noch *Z*, 508 = *O*, 265. *λούεσθαι ἐυρρεῖος ποταμοῖο.* Gewiss kann auch der Genitiv für sich allein die Kraft haben, die gewöhnlich durch eine seinem Begriffe entsprechende Präposition, wie z. B. *ἐκ*, ausgedrückt und zur Anschauung gebracht wird. Die Stellen κ, 361. *λό' ἐκ τρίποδος μεγάλοιο* und τ, 387. *τοῦ (λέβητος) πόδας ἐξαπένιζεν* sind allerdings von den obigen verschieden, weil in denselben das mit *ἐκ* verbundene Nomen nicht den Stoff, in welchem man badet, sondern das Gefäss bezeichnet, aus welchem das Wasser geschöpft wird.

Zu *β*, 262. lautet meine Anmerkung: „*ὃ χθιζὸς θεὸς ἦλυθες*, Verflechtung zweier Satzglieder, des Haupt- und Relativsatzes, so dass der Articul. postpositivus gewissermassen auch als præpositivus fungirt (Attraction): = gestriger Gott der du in unser Haus kamst.“ Hr. A. hat in der 1. Ausg. „der du gestern als Gott kamst“, in der 2. allerdings richtiger „der du gestern ein Gott kamst“; denn Telemach will nicht nur sagen, dass er gestern als Gott gekommen (sonst aber etwas anderes) sei, sondern dass er auch heute und immer ein Gott, aber nur gestern gekommen sei. Warum aber deutet Hr. A. durch kein Wort an, dass logisch genommen *θεὸς* nicht in den beigeordneten Relativsatz, sondern in den Hauptsatz zu *κλῦθι* gehöre: höre mich (du) Gott, der du gestern (gleichsam gestrig) in unser Haus kamst, d. h. dass *θεὸς* vom Relativum attrahirt sei? — Die Worte von der doppelten Function des Artikels würde ich als unklar jetzt weglassen.

Zu *γ*, 96. *μ' αἰδόμενος* bemerke ich: „Das Pronomen *μὲ* gehört auch zu *ἐλεαίρων*“, und ungefähr dasselbe sagte auch Hr. A. in der 1. Ausgabe: „*μὲ* gehört zu beiden Participien“; in der 2. aber lässt er diese doch ziemlich unschuldige Bemerkung weg und belehrt den Schüler über die Verbindung von *μὲ* gar nicht. Ist das ein Fortschritt? Warum hat er hier nicht in Anwendung seiner eigenen Lehre etwa Folgendes angemerkt: „*μὲ* ist nur mit seinem regierenden Hauptbegriff *αἰδόμενος* zu verbinden, dagegen bei dem Nebenbegriff *ἐλεαίρων* noch einmal in Gedanken hinzuzunehmen“? Etwa weil beide Participien, *αἰδόμενος* und *ἐλεαίρων* gleich sehr Haupt- und Nebenbegriff sind? Denn beide

sind nur einander coordinirte Nebenbestimmungen des Hauptverbi (μηδὲ) μειλίσσεο.

Zu δ, 100. ἀλλ' ἔμπης: „ἔμπης weist nicht nur vorwärts auf ὀδυρόμενος, sondern auch rückwärts auf οἱ δ' ἄνδρες u. s. w.“ Hr. A. erklärt in beiden Ausgaben einfach aber bequem: „ἀλλ' ἔμπης, aber doch, Uebergangsformel“, mit dem Zusatz in der 2. Ausgabe „gehört zum Hauptverbum“. Allein diese Uebergangsformel ἀλλ' ἔμπης = ἀλλ' ὅμως wird doch nur da gebraucht werden können, wo etwas sei es im Vorhergehenden Ausgesprochenes oder aus dem Folgenden in Gedanken Anticipirtes zugegeben oder eingeräumt werden soll? In unserer Stelle nun ist nicht zu leugnen, dass sowohl im Vorhergehenden als im Folgenden — nur in veränderter Form und mit andern Worten — ein innerlich verwandter oder wesentlich derselbe Gedanke enthalten ist, den der sprechende Menelaos einräumen will, nämlich das Bedauern um die verlornen Gefährten, indem es im Vorigen heisst, Menelaos würde gern mit dem dritten Theil der auf seinen langen Irrfahrten gesammelten Schätze das Leben der bei Troia gefallenen Gefährten wieder erkaufen, bedaure also ihren Untergang im höchsten Grade; im Folgenden aber: er beklage und betraure auch — neben Odysseus — alle andern Gefährten. Insofern ist es also gewiss richtig, dass ἔμπης seine Beziehung sowohl auf das Vorhergehende als auf das Folgende hat, und es ist eine bekannte Beobachtung, dass auch in der spätern Gräcität ὅμως sich oft auf ein ihm erst nachfolgendes concessives Participium (oder einen erst folgenden einräumenden Nebensatz) bezieht. Demnach liesse sich die Erklärung unserer Stelle — unter Hinweisung auf diese Beobachtung — auch so fassen: „ἔμπης — gleichwohl — bezieht sich zunächst auf den im Vorigen οἱ δ' ἄνδρες σόοι ἔμμεναι (ὄφελον) enthaltenen Wunsch, dass seine bei Troia gefallenen Gefährten noch leben möchten, weist aber zugleich auch auf die in anderer Form unmittelbar nachfolgende Wiederaufnahme dieses Gedankens durch πάντας μὲν ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων.“ Hr. A. scheint in seiner Erklärung zu schwanken, indem er zwar in der Anmerkung unter dem Texte sagt, ἀλλ' ἔμπης gehöre zum Hauptverbum (φρένα τέρπομαι, aber doch ergötze ich mich an der Klage?), dagegen im Anhang zu 102. (2. Ausg.) von der Stellung des ἔμπης vor dem bezüglichen Participium spricht. Oder meint er das letztere nur von dem Standpunkte meiner Erklärung?

Zu δ, 820. τοῦ δ' ἀμφιτρομέω καὶ δείδια. „Der Genitiv hängt von beiden Verben ἀμφιτρομέω καὶ δείδια ab, indem

ἀμφὶ dem Sinne nach auch zu δείδια gehört.“ Hr. A. aber lässt den Genitiv nur von ἀμφιτρομέω abhangen mit der Bemerkung: „τοῦ δὲ Causalgenitiv zu ἀμφιτρομέω, um diesen aber zittere ich rings d. i. an allen Gliedern“, wobei er durch die gewählten Ausdrücke Gefahr läuft in den Verdacht zu kommen, als habe er ἀμφὶ zweimal und auf zwei verschiedene Arten ausdrücken wollen, nämlich zuerst durch um, dann noch durch rings: würde man aber auch ohne ἀμφὶ sagen τοῦ δὲ τρομέω? Doch dies mag zufällig sein. Dagegen will Hr. A. ἀμφὶ nicht auch zu δείδια gezogen wissen, was ihm als eine Doppelconstruction gälte. Nun frage ich aber Hn. A., ob er denn wirklich keine Fälle anerkenne, wo ein mit einer Präposition (einem Adverbium) zusammengesetztes Verbum und ein Verbum simplex so mit einander verbunden sind, dass die Präposition auch zum letztern gezogen oder bei demselben in Gedanken hinzugenommen werden muss? So scheint es jedenfalls in Einer homerischen Stelle χ, 56. ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται; wo freilich Hr. A. nur sagt: „ἐδήδοται verzehrt ist, wobei man dieses Simplex nach dem Compositum ἐκπέποται bemerke.“ Aber schon vor nahezu fünfzig Jahren erklärte Gottfr. Heinr. Schäfer im Index græcitatis zu Poet. gnom. græc. p. 361. die angeführte homerische Stelle auf diese Weise unter Verweisung auf seine Anmerkung zu Gregorius Corinthius p. 1032. und Hinzufügung vieler andern Beispiele vorzüglich von Verben, die mit σὺν zusammengesetzt sind; vgl. auch meine Anmerkung zu *I*, 375. ἐκ γὰρ δή μ᾽ ἀπάτησε καὶ ἤλιτεν. Ja ich möchte noch weiter gehen und die Behauptung wagen, dass auch π, 255. in πολύπικρα καὶ ἀινὰ das verstärkende πολὺ nicht nur auf πικρά, sondern auch auf ἀινὰ seinen Einfluss übe. Verdient aber auch dies den Namen einer Doppelconstruction?

Zu ε, 129.: „μοὶ ist auch zu παρεῖναι zu ziehen“. Der Vers lautet nämlich: ὣς δ᾽ αὖ νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι; und Hr. A. bemerkte 1856 zu demselben: „μοὶ gehört zu ἀγᾶσθε und zu παρεῖναι (noch sehr unvollkommen!)“, dagegen 1861 in correctester und schulgerechtester Form: „μοὶ gehört zu ἀγᾶσθε, und ist zu παρεῖναι hinzuzudenken“. Darüber ist also kein Wort mehr zu verlieren, sondern nur noch mit Dank auf die ebenfalls verbesserte Form des Ausdrucks in der Anmerkung zu γ, 446. hinzuweisen. Früher hiess es da nämlich: „so dass τρίχας zu beiden Participien (ἀπαρχίμενος und βάλλων) gehört“; jetzt hingegen: „so dass τρίχας noch einmal zu βάλλων — in Gedanken hinzuzu-

nehmen ist". Aber das neckische Schicksal scheint doch auch in neuerer und neuester Zeit an Hn. A. noch einige kleine Bosheiten verübt zu haben. Nicht nur erklärt er in dem 1860 erschienenen vierten Bändchen χ, 87. *ποσὶ δὲ θρόνον ἀμφοτέροισιν λακτίζων ἐτίνασσε* so: „*θρόνον* bildet das Object zu *λακτίζων* (schlagend) und zu *ἐτίνασσε* (erschütterte)", sondern sogar in der 2. Ausgabe des 1. Bändchens hat er sich soweit vergessen und sich so unformel ausgedrückt, dass er zu δ, 684. *μὴ μνηστεύσαντες μηδ' ἄλλοθ' ὁμιλήσαντες κτέ.* „das elidirte *ἄλλοθι* als zu beiden Participien gehörig" bezeichnet (und das bei dieser Wortstellung!) und übersetzt: „ohne anderswo gefreit oder verkehrt zu haben". Also eine leibhaftige Doppelconstruction? Was sollen wir sagen? Quandoque bonus dormitat Homerus!

II. Die neugierige Frage.

Diese bildet zwar im Programme keine eigene so betitelte Rubrik, sondern ist nur an die vorige angehängt, aber wegen der Eigenthümlichkeit des Inhaltes und des bedeutenden Umfanges, den sie einnimmt und daher auch in unserer Beantwortung erfordert, glauben wir sie doch als besondern Titel aufführen zu sollen. Unmittelbar nämlich nach der Warnungstafel gegen die Doppelconstructionen fährt Hr. A. S. 17. also fort: „Nebenbei aber kann ich eine neugierige Frage nicht unterdrücken. Da ich nämlich hier besonders meinen unmittelbaren Vorgänger im Auge habe, so wünschte ich sehr gern die Gründe zu wissen, warum F. in der kürzlich (zu Ende 1860) erschienenen vierten Auflage fast überall seine frühern Erklärungen beibehalten habe, ohne den Studien der letzten sechs Jahre an den streitigen Stellen Beachtung zu schenken. Auch Bekker's grossartige Reformen sind, mit Ausnahme einiger Kleinigkeiten, an F. neuer Ausgabe spurlos vorübergegangen. Ein solches Verfahren muss bei allen, die F. Verdienste um die Schulerklärung Homers zu würdigen wissen, die Sehnsucht nach der Kenntniss seiner Gründe oder Gegengründe hervorrufen"; worauf „einige" (achtzehn) solche streitige Stellen „im Vorbeigehen berührt" werden. Und auf Bekker's Reformen kommt er S. 31. noch einmal zurück, wo er gewiss mit einer Anwandlung von Mitleid zu dem gelegentlichen Stossseufzer sich gedrungen fühlt: „Es ist nur zu verwundern, dass Texte, die nach dessen Ausgabe erschienen sind, nicht mehr von den sichern Resultaten dieses Altmeisters angenommen haben."

Auf diese im Munde des Hn. A. in der That sehr naive Frage diene vorerst im Allgemeinen Folgendes zur Erwiederung. Die Aufforderung zu einer neuen Auflage kam mir ziemlich unerwartet und in einer sonst hinreichend beschäftigten Zeit; mit meiner sofort gegebenen Erklärung aber, „dass ich so wenig als möglich darin zu ändern gedenke", äusserte sich auch der Verleger ganz einverstanden. Darum bezeichnete ich auch die Ausgabe nur als vierte, nicht auch als berichtigte Auflage, so dass wenigstens durch meine Schuld niemand in seiner Erwartung getäuscht ward. Sodann betrachte ich es wirklich als Pflicht für jeden Bearbeiter einer Schulausgabe, bei einer neuen Auflage so wenig als möglich zu ändern, aus Gründen, die einem so erfahrenen Schulmann, als welchen wir Hn. A. alle kennen (vgl. Progr. S. 36.), unmöglich entgehen können; zum Ueberfluss verweise ich auf die Aeusserungen des Hn. Rudolf Jacobs in der Vorrede zur zweiten Auflage des Salustius. Ich gestehe also, dass ich auch bei den frühern Auflagen mit allem Fleiss darauf ausging, in Text und Erklärung nur in der Weise und dem Umfange zu ändern, dass dadurch die frühern Ausgaben nicht unbrauchbar würden. Auf die Abweichungen, resp. Verbesserungen der neuen Auflage kann dann — so dachte ich — der Lehrer selbst beim Gebrauch je nach Bedürfniss seine jedesmaligen Schüler aufmerksam machen.

Ich setzte ferner von jeher einen bedeutenden Werth darauf, dass meine Bearbeitung eine gleichmässige, in sich einige und consequente sei, so weit dies bei der menschlichen Schwäche überhaupt erreichbar ist. Durch nichts aber läuft man mehr Gefahr, sich in Widersprüche zu verwickeln und seiner Arbeit die Einheit zu rauben, als wenn man Aenderungen, ja ich will geradezu sagen Verbesserungen, die ein Anderer ausgedacht oder gefunden hat, auf das erste Wohlgefallen hin und durch den Reiz der Neuheit bestochen aufnimmt, wobei einem vielleicht nicht mehr alle Beziehungen zu andern verwandten Punkten oder ähnlichen Stellen vorschweben, auch nicht mehr alle Gründe unmittelbar gegenwärtig sind, aus denen man einst für eine andere Ansicht sich entschieden hat. Da kann es denn sehr leicht begegnen, dass man später die leichthin und in gutem Glauben aufgenommene Aenderung bereut und das Beseitigte gern wieder herstellen würde. Auch kann man die Schwächen einer eigenen Ansicht wohl fühlen und eingestehen, und hinwieder das Einnehmende und Empfehlende der neuen Ansicht eines Andern anerkennen und der weitern Prüfung durch fortgesetzte Beob-

achtung im höchsten Grade würdig finden, ohne dass sie zur Zeit schon den Grad von Evidenz und allseitiger Sicherheit erreicht hat, dass man sie als die seinige adoptiren, für sie einstehen und sie in allen ihren Consequenzen vertreten möchte. Was aber würde es frommen, eine Ungewissheit, eine nicht allseitig genügende Ansicht an eine andere eben solche zu tauschen und dabei erst noch das Bewusstsein der Selbständigkeit einzubüssen und durch allzuschnellen Wechsel der Ansichten das Vertrauen selbst aufmerksamerer Schüler zu verlieren? Ueberdies sollte Hr. A. doch so billig sein zuzugeben, dass die „Studien der sechs letzten Jahre" wie die jeder andern Zeit doch grossentheils eben nur Studien sind d. h. Forschungen und Bestrebungen die Wahrheit zu finden, nicht aber lauter fertige und Resultate abgeschlossener Untersuchungen, unwidersprechliche Ergebnisse und ausgemachte Wahrheiten, die man nur so annehmen und sich ohne weiteres aneignen könnte*). „Grossartige Reformen" endlich gehören jedenfalls erst dann in ein Schulbuch, wenn sie von allen Seiten möglichst festgestellt, von den competentesten Stimmführern der Wissenschaft anerkannt und zu der überhaupt erreichbaren Gewissheit erhoben sind. So weit aber sind wir — ich spreche es mit aller möglichen Verehrung für den ehrwürdigen Meister aus — mit den Reformen, die Bekker im Homer von 1858 zu allgemeiner Ueberraschung eingeführt hat, noch lange nicht. Oder welcher besonnene Beurtheiler solcher Dinge hat z. B. gerade die grossartigste dieser Reformen, die Einführung der „littera aeolica" in den jetzigen homerischen Text begriffen und gebilligt: ein Verfahren, wodurch nicht etwa

---

*) Eine solche nicht abgeschlossene Untersuchung, die daher auch noch zu keinen endgültigen Resultaten geführt hat, ist z. B. die des verdienstvollen Hoffmann in Lüneburg über die Tmesis. Dieser macht unter andern (vgl. Ameis S. 30.) die Bemerkung: „*ἐπιφέρειν* ist nicht nachweisbar, deshalb schon ist *ἐπιφέρειν ἦρά τινι* eine unrichtige Erklärung des *ἐπήρα*"; aber so richtig sie in ihrem factischen Bestandtheile ist, so enthält sie doch, wie mir scheint, einen unrichtigen und sehr voreiligen Schluss. Dass *ἐπιφέρω* im Präsens und Imperfectum bei Homer nicht vorkommt, ist wegen der Aufeinanderfolge von drei kurzen Sylben sehr begreiflich; da aber *ἐποίσει* doch mehrmals vorkommt (A, 89. *π*, 438.) und ebenso *ἐπένεῖκαι* (*T*, 261.), so wird man nicht behaupten können, dass ein Compositum *ἐπιφέρω* überhaupt dem Geiste und der Sprachentwickelung des homerischen Zeitalters entgegen wäre, z. B. auch in einer andern Dichtungsart, einem andern Metrum, als im Epos und Hexameter. Auch die Präsentia *ἐπιμένω* und *ἐπινέμω* kommen bei Homer nie vor, aber ihre Existenz für Homer wird man beim Vorkommen von *ἐπιμίμνω*, *ἐπιμεῖναι*, *ἐπίμεινον*, *ἐπένειμε* nicht leugnen können.

durchgängige Einheit und Consequenz, sondern vielmehr die grellste Inconsequenz in denselben gekommen, und die Unmöglichkeit, Ein Gesetz zur Geltung zu bringen, recht augenfällig geworden ist? Aehnlich verhält es sich mit der, wo es immer des Versmasses wegen zulässig war, willkürlich vorgenommenen Verwandlung von *μὲν* in *μήν*, mit der Weglassung mancher s. g. particulæ expletivæ, mit der weitgetriebenen Trennung zusammengesetzter Wörter, die bei der Zusammensetzung keine Veränderung erfahren haben*). Andere dieser Reformen haben wenig-

---

*) Einen wesentlichen Fortschritt kann ich wenigstens darin nicht erkennen, so lange es nicht gelingt, ein gleichmässiges und consequentes Verfahren bei allen ähnlichen Formen durchzuführen. Man schreibt nun freilich *κάρη κομόων*, *δάκρυ χέων*, *εὖ ναετάων*, *ἐὺ φρονέων*, *εὐρὺ κρείων*, *εὐρὺ ῥέων* u. s. w. als „integra nihilque passa" getrennt, ja sogar *ἀιὲ νάοντα ν*, 109.; aber warum denn doch *ὀνομάκλυτος*, *ἐυκτίμενος*, *ἀρηίφιλος*, *διίφιλος*, *ἀρηικτάμενος*, *δαικτάμενος*, *δουρικλυτός*, *δουρικτητός*, *ναυσικλειτός* (neben *ναυσίκλυτος*), *τηλεκλειτὸς* neben *τηλεκλυτός*, verbunden und dabei die letzten doch mit unregelmässigem Accente? Man sagt freilich, das einfache Participium *κτίμενος* sei nicht mehr im Gebrauche gewesen; aber *Κτίμενος* und *Κτιμένη* kommen doch als Nomina propria vor, und werden also auch nicht ganz aus dem Sprachbewusstsein entschwunden gewesen sein. *ἐυρυκρείων* war mit dem ganz gleich gebildeten *εὐρυμέδων* zusammenzuhalten, da es eben so wie dieses ein eigentliches Epitheton mit einfachem Begriffe ist; *εὐρυμέδων* aber kommt nicht nur im Masculinum und Femininum als Nomen proprium vor, so dass es doch wohl ein wahres Compositum (Syntheton) ist, sondern auch bei Pindar als verbundenes Adjectiv. Wenn ferner Hr. Bekker p. V. bemerkt: „exæquanda esse visa sunt *εὐρὺ ῥέων* et *εὐρὺ ῥέει*", so scheint er dem keine Beachtung geschenkt zu haben, was Hr. Classen Beobachtungen II. S. 22. wohl mit gutem Grunde sagt: „Auch wir übersehen keineswegs die stark anziehende Kraft, welche die attributiven Participia vermöge ihrer mehr nominalen Natur auf ihre hinzutretenden Bestimmungen ausüben." Daraus also dass man *εὐρυρέων*, *δακρυχέων* als Ein Wort schreibt, folgt noch gar nicht, dass man auch *εὐρυρέω*, *δακρυχέω* als selbständige Verba anerkenne. Ueberhaupt sollte man bei dieser Frage nicht nur die äussere Form der Wörter, sondern auch ihren Begriff in's Auge fassen; dann könnte man kaum verkennen, dass zwischen *εὐρὺ κρείων* und *εὐρυκρείων*, zwischen *εὐρὺ ῥέων* und *εὐρυρέων* immer noch ein fühlbarer Unterschied stattfindet. So urtheilt auch der gefeierte Lobeck Patholog. sermonis græci element. I. p. 571., wenn er sagt: „Etenim si discrimina notionum momento quodam scripturæ notare volumus, participium ab adiectivo seiungere præstat ubi utrumque suam vim obtinet, exempli causa *τῷ δὲ βαρὺ στενάχοντι παρίσταιο πότνια μήτηρ* Il. XVIII, 70. *Ζεὺς* (oder vielmehr *Ὕπατ'*) *εὐρὺ ἀνάσσων Ὀλυμπίας* Pind. Olymp. XIII, 34., coniungere vero, si utroque nomine epitheton simplex significatur *Ἀξιὸς εὐρυρέων*, *βαθυρρείοντος Ἀράξεω*, quæ nihil admodum differunt ab adiectivis vere compositis *πλατύρροος*, *βαθύρροος*. — Ceterum *εὐρυκρείων* — non syntheton est ut Eustathius dicit, sed parathesi iunctum vel propria, si sub uno scribitur accentu, vel impropria, si sub duobus ut ventorum epitheton *ὑγρὸν ἀέντες*,

stens die grosse Inconvenienz „dass der Schüler über dieselben in seiner Grammatik, seinem Lexikon — die für ihn den Werth der obersten Quellen haben — keinen Aufschluss findet und sie nicht einmal berücksichtigt sieht, so dass er durch ihre Einführung nur in Ungewissheit und rathlose Zweifel geworfen wird. Zuerst war doch wohl die eben noch immer nicht beantwortete, aber neuerdings von J. La Roche über den Hiatus und die Elision u. s. w. S. 31. zur genauen Erwägung empfohlene Frage einer möglichst allseitigen Prüfung zu unterwerfen: „In wie weit es gestattet sei, an den so lange für unantastbar gehaltenen Text der Homerischen Gedichte denselben Massstab der Kritik anzulegen, wie er bei den übrigen Schriftstellern in Anwendung gebracht wird," und — was die Hauptsache ist — „ob wir überhaupt über den Text hinausgehen dürfen, den die Alexandrinischen Grammatiker festgestellt haben" (wenn wir nicht allen historischen Grund und Boden verlieren wollen)?

Doch sehen wir nun auch nach den einzelnen von Hn. A. berührten Stellen. Und zwar will ich einige vorangehen lassen, in welchen ich das Begründete seiner Bemerkungen anerkenne, und wenigstens theilweise meinen Irrthum eingestehe. Hr. A. hat Recht es zu tadeln, dass der Ausdruck *ἱππόβοτος* zu *δ*, 606. durch rosseweidend gegeben wird, sofern er annimmt, dass dieses eine eigentliche Uebersetzung von jenem sein solle; für rosseweidend aber wäre der griechische Ausdruck vielmehr *ἱπποβοσκός*, obgleich auch Etymol. M. *ἱππόβοτος* durch *ὁ βόσκων τοὺς ἵππους* erklärt, Hesychius *ἱππόβοτον* durch *ἵππους βόσκειν δυνάμενον*. Indessen will mir die Uebersetzung rossebeweidet auch nicht ganz einleuchten, da beweiden eigentlich kein Verbum ist. Das Adject. verbale *βοτὸς* aber ist nicht vom Activum *βόσκω*, sondern vom Medium *βόσκομαι* abzuleiten, und wird von dem Lande gebraucht, worauf Vieh weidet, *ἱππόβοτος* also = *ἔνθα ἵπποι βόσκονται*, nach der Umschreibung Hymn. in Apollin. 412. (*ἶξον*) *Ταίναρον, ἔνθα τε μῆλα βαθύτριχα βόσκεται αἰεί*, vgl. *μ*, 127. *ἔνθα δὲ πολλαὶ βόσκοντ' Ἠελίοιο βόες καὶ ἴφια μῆλα*. *ξ*, 103. *ἐνθάδε τ' αἰπόλεα πλατέ' αἰγῶν ἕνδεκα πάντα ἐσχατιῇ*

quorum cohaerentiam si qua lectoribus ante oculos ponere cupimus, opus est nota illa hyphen. Die alten Grammatiker unterschieden also feiner als die neuern, wenn sie ausser den in der Schrift verbundenen und getrennten noch eine mittlere Kategorie der durch die Nota hyphen verbundenen Adjectiva annahmen.

βόσκονταῖ. Also nur das Medium kann vom Vieh gesagt werden, das Activum vom Weideland und vom Hirten; auch könnte man passive nicht sagen *ἡ γῆ βόσκεται ὑπὸ προβάτων, μήλων*, u. s. w. Hingegen setzt man zum Medium *βόσκομαι* zuweilen den Accusativ des Weidelandes oder Weidestoffes, wie *βόσκεσθαι λειμῶνα, ποίην, κηριά*; häufiger den Dativ oder eine Präposition (*λειμῶνι, κατὰ λειμῶνα*). — Ebenso gebe ich zu, dass meine Erklärung von *ἐυμμελίης* zu *γ*, 400. „als Jüngling im Lanzenschwingen geübt" keine die Etymologie wiedergebende und der Anschauung entsprechende, sondern nur durch Reflexion herausgebracht sei. Doch trifft diese Ausstellung auch einen Theil der Ameisischen Erklärung, nämlich lanzengeschmückt, welche der Etymologie auch nicht ganz entspricht; eher würde dies bei „wohlbeschaftet" der Fall sein. — Bei den übrigen von Hn. A. gesammelten Stellen aber glaube ich doch auch etwas Stichhaltiges zu meiner Vertheidigung sagen zu können.

„Zu *α*, 44. wird noch immer „*θεὰ γλαυκῶπις* die Göttin mit strahlendem Auge" verbunden, was Andre mit dem Rhythmus des Verses nicht vereinbar finden, da dieser die Verbindung „die Göttin, die strahlenblickende Athene" zu fordern scheint, wie in *θεὰ λευκώλενος Ἥρη*, „die Göttin, die weissarmige Here" und ähnlichen Ausgängen." Im Jahre 1856 verband auch Hr. A. „*θεὰ γλαυκῶπις*, die Göttin mit strahlendem Antlitz"; jetzt hingegen 1861 lautet seine Anmerkung: „*γλαυκῶπις Ἀθήνη* gehört nach dem Rhythmus zusammen, die strahlenblickende (lichtäugige) Athene." Was ihn auf andere Ansichten gebracht hat, weiss ich nicht; aber — entweder verstehe ich die eigentliche Meinung des Hn. A. nicht und verkenne gänzlich das Treffende seiner Beweisführung, oder ich muss finden, Er sei im Irrthum. Denn es giebt sehr viele, ich möchte sagen unzählige so gegliederte Verse im Homer, wo auf die Cäsur im dritten Fusse eine Reihe von Namen oder andere zusammengehörende Bestimmungen folgen, die sehr oft gar nicht von einander getrennt werden können und namentlich nicht so, dass nach der Arsis des vierten Fusses oder dem vierten Fusse selbst (bukolische Cäsur) ein Einschnitt gemacht oder das letzte Wort des Verses allein gelesen werde. Ich will eine Anzahl derselben anführen. *Η*, 399. *ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε βοὴν ἀγαθὸς Διομήδης*. *Δ*, 220. *ὄφρα τοὶ ἀμφεπένοντο βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον*. *Ν*, 581. *Ἀτρείδην δ' ἄχος εἶλε, βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον*. *Η*, 233. *τὸν δ' αὖτε προσέειπε μέγας κορυθαίολος Ἕκτωρ*. *Ψ*, 811. *ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα μέγας Τελαμώνιος Αἴας*. *γ*, 68.

τοῖς ἄρα μύθων ἦρχε Γερήνιος ἱππότα Νέστωρ. *Α*, 545. *τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.* *Η*, 24. *τίπτε σὺ δ' αὖ μεμανῖα, Διὸς θύγατερ μεγάλοιο.* 47. *Ἕκτορ, υἱὲ Πριάμοιο, Διὶ μῆτιν ἀτάλαντε.* = *Λ*, 200. *Α*, 121. *τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ποδάρκης δῖος Ἀχιλλεύς*, wo man doch nicht nach *ποδάρκης* einen Einschnitt wird machen wollen. 551. *τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα βοῶπις πότνια Ἥρη.* vgl. 568. *Ο*, 34. *ὣς φάτο, ῥίγησεν δὲ βοῶπις πότνια Ἥρη.* *Α*, 172. *τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.* *Β*, 441. *ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων.* *Τ*, 76. *τοῖσι δὲ καὶ μετέειπεν ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμνων*, in welchen drei Stellen es unmöglich wäre, nach *ἄναξ*, und wenigstens unnatürlich, nach *ἀνδρῶν* einen Einschnitt zu machen. Aehnlich *υ*, 287. *ἦν δέ τις ἐν μνηστῆρσιν ἀνὴρ ἀθεμίστια εἰδώς.* 276. *κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν ἱερὴν ἑκατόμβην.* *γ*, 3. *ἠέλιος δ' ἀνόρουσε, λιπὼν περικαλλέα λίμνην.* *δ*, 144. *Τηλεμάχῳ, τὸν ἔλειπε νέον γεγαῶτ' ἐνὶ οἴκῳ* vgl. 112. *Α*, 345. *ὣς φάτο, Πάτροκλος δὲ φίλῳ ἐπεπείθεθ' ἑταίρῳ.* *Β*, 182. *ὣς φάθ', ὁ δὲ ξυνέηκε θεᾶς ὄπα φωνησάσης.* *Η*, 92. *ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.* *Π*, 531. *ὅττι οἱ ὦκ' ἤκουσε μέγας θεὸς εὐξαμένοιο.* *Ε*, 299. *ἀμφὶ δ' ἄρ' αὐτῷ βαῖνε, λέων ὡς ἀλκὶ πεποιθώς.* *Η*, 219. *Αἴας δ' ἐγγύθεν ἦλθε φέρων σάκος ἠύτε πύργον.* *Ε*, 792. *ὣς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος καὶ θυμὸν ἑκάστου.* Doch genug und übergenug der Beispiele; wer mehr wünscht, findet wenn auch in anderer Absicht zusammengestellt noch manche bei La Roche Homerische Studien S. 208. Aber jetzt erlaube uns Hr. A. auch eine bescheidene (wenn gleich nicht neugierige) Frage. Gesetzt die Behauptung des Hn. A. über den Rhythmus und die Verbindung der Worte in *α*, 44. wäre ebenso richtig, wie ich sie als unrichtig und grundlos erwiesen zu haben glaube: lohnte es sich wohl der Mühe, meine Bemerkung zu jener Stelle, weil ich noch in derselben Ansicht stehe wie 1856, unter den Beweisen aufzuführen, dass ich den Studien der sechs letzten Jahre keinerlei Beachtung geschenkt habe? War ihm dies so viel besser gelungen als mir: warum beherzigte er nicht lieber den Rath des Odysseus: *ἀλλ' ὄγε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι ὅττι διδοῖεν*? Doch weiter!

„Zu *α*, 209. soll *θαμὰ τοῖον* mit gemütlichem Ausdruck gesagt sein, ohne dass man weiss, worin die Gemütlichkeit enthalten sei.“ Ich denke, die Gemüthlichkeit liege in dem mit lebendiger Geberde hinweisenden *τοῖον*, welches die Innigkeit und

subjective Wahrheit des Sprechenden und des Gesprochenen beurkundet. Hr. A. selbst sagte 1856 zu γ, 321. „τοῖον hinter Adjectiven und Adverbien ist unser „vertrauliches“ „so recht, so ganz“, auf welche Bemerkung an mehreren Stellen ohne Berichtigung oder nähere Bestimmung verwiesen wird; im Jahr 1861 hat er freilich das Beiwort „vertrauliches“ weggelassen, vielleicht weil es an Gemüthlichkeit hätte erinnern können. Dagegen spricht er zu α, 50. bei ὅϑι τε noch jetzt von einem tonlosen deiktischen da oder so „der vertraulichen Rede“, auch ohne nachzuweisen worin die Vertraulichkeit liege. Sehr wohl hat er aber gethan, in derselben Note zu α, 50. die Worte zu streichen, dass ὅϑι τε „ursprünglich Parataxe und da“ sei, so wie zu δ, 606. die frühere Erklärung der Worte καὶ μᾶλλον ἐπήρατος ἱπποβότοιο „und mehr anmuthig als für Rossezucht geeignet“ aufzugeben. Ebenso haben wir uns gefreut, dass Hr. A. zu δ, 684. μὴ μνηστεύσαντες μηδ' ἄλλοϑ' ὁμιλήσαντες κτέ. die rein unbegreifliche frühere Erklärung (von einem Wunsche aus der Seele der Freier) jetzt mit einer wenigstens verständlichen, wenn gleich auch jetzt noch kaum ganz richtigen, vertauscht hat. Ich bin begierig, wie er nun λ, 613. μὴ τεχνήσαιτο in der zweiten Ausgabe erklären wird.

„In α, 249. wird dem δύναται die moralische Bedeutung beigelegt, wofür man den Grund vermisst.“ Auch hier war Hr. A. im Jahr 1856 meiner Ansicht selbst zugethan, wo er sagte: „δύναται, das moralische können, über sich gewinnen“; einen Grund freilich finde ich auch darin nicht angegeben. Jetzt hingegen erklärt er: „τελευτὴν ποιῆσαι (wofür τελευτᾶν ω, 126.) δύναται, ist im Stande durch Wahl eines Gatten dem Unwesen der Werbung ein Ende zu machen“. Aber wodurch lässt sich beweisen, dass Penelope nicht im Stande gewesen wäre dies zu bewirken, wenn sie nur den Willen dazu gehabt hätte? Aus der ganzen Odyssee wüsste ich keine physische Verhinderung ihrer Verheirathung, kein äusseres Verbot u. dgl. aufzubringen. Also muss sie es aus moralischen Gründen nicht gewollt, sich nicht dazu haben entschliessen können. Dies aber dachte ich werde der denkende Leser und selbst der aufmerksamere Schüler aus dem Zusammenhange der ganzen Geschichte wohl herausfinden. Uebrigens erklärt Passow-Rost τελευτᾶν ω, 126. auch jetzt noch durch „in's Werk setzen“.

„J. Classen in seinen überaus lehrreichen „Beobachtungen“ IV. S. 26. citirt in der Note: „β, 30. 42. in der einzig richtigen Erklärung von Ameis; aber F. scheint meine Gründe nicht

für richtig zu halten" (— so wird es wohl heissen müssen —) „so dass man seine Gegengründe erfahren möchte". Bekanntlich stehen bei dieser Stelle, wie bei so mancher andern, von Alters her zwei verschiedene Auffassungen einander entgegen. Bei aller Anerkennung nun für die von Hn. A. angeführten Gründe, bei aller Achtung für das Urtheil Classen's sehe ich doch die Sache keineswegs für ganz ausgemacht an, und glaube sogar, ihre Ansicht könnte noch besser begründet werden, für's erste durch Hinweisung auf die Person des *β*, 30. Sprechenden (Aegyptios), in dessen Munde die Frage nach dem Kephallenischen Heere besonders passend sei, da er selbst einen Sohn im Gefolge des Odysseus hatte (*β*, 17 — 20). Dies scheinen auch die Scholien H. Q. S. S. 78. Dindorf. anzudeuten mit den Worten: *ἅμα δὲ καὶ τὰ αὐτῷ διαφέροντα πολυπραγμονεῖ*, d. h. er erkundigt sich zugleich nach dem, was ihn persönlich interessirt. Ferner können auch in der Stelle Od. *γ*, 216 f. *τίς δ' οἶδ' εἴ κέ ποτέ σφι βίας ἀποτίσεται ἐλθὼν ἢ ὅ γε μοῦνος ἐὼν ἢ καὶ σύμπαντες Ἀχαιοί*; die Worte *σύμπαντες Ἀχαιοί* aufs ungezwungenste auf das noch mit Odysseus abwesende Heer bezogen werden. Auf der andern Seite ist es immerhin auch bemerkenswerth, dass, so viel ich mich erinnere, in keiner andern Stelle der Odyssee die Erwartung ausgesprochen wird, dass das Kephallenische Heer als Ganzes wiederkehren werde, und dass auch, nachdem Odysseus selbst nach Ithaka zurückgekommen ist, von keiner Seite eine Erkundigung bei ihm nach dem übrigen Heere oder nach einzelnen Verwandten, von keiner Seite eine Klage der Angehörigen um die Ausbleibenden vernommen wird. Dass aber *στρατὸς* bei Homer beinahe ausschliesslich vom Heere der Achäer oder Troer vorkommt, ist wohl sehr natürlich, weil jedes derselben zugleich das eigene Heer der jedesmal sprechenden oder handelnden Personen ist.

„Zu *β*, 139. sieht man nicht, wie *καθαπτόμενος* und aggressus in Beziehung auf das Tempus einander entsprechen können." Eine etwas kleinliche Ausstellung, auf die sich indessen doch auch noch antworten lässt. Aggredi, angehen, bezeichnet eben genau genommen einen frühern Moment, als *καθάπτεσθαι*, berühren; das erstere wird durch das letztere erst vollendet. Ist denn Hn. A. der Fall noch nie vorgekommen, dass er beim Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche das Partic. perf. z. B. von einem Deponens, wie indignatus, iratus, lacrimis obortis u. dgl., im Deutschen schicklicher durch ein Partic. præsens auszudrücken glaubte? Doch wenn wir auch

seine Anmerkungen zur Odyssee in's Auge fassen wollen, warum trägt er, der an Andere einen so exacten Massstab anlegt, kein Bedenken, sowohl in der 1. als 2. Ausg. zu δ, 112. νέον γεγαῶτα zu erklären „νέον Adverb. zu γεγαῶτα" und doch so gar nicht entsprechend zu übersetzen „als jungen Sprössling"? warum nicht lieber: „als Neugebornen"? und ebend. 109. ὅπως δὴ = ὡς δή 1. Ausg. insofern offenbar, 2. Ausg. insofern schon; warum nicht einfach: dass nun? oder soll ὅπως wirklich immer durch insofern gegeben werden? Es entspricht ihm doch etymologisch auch gar nicht.

„Bei β, 104. ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν heisst die Note: „καί, auch, d. h. wie sie sich vorgenommen hatte." Andere werden meinen: „was sie sich vorgenommen hatte", nämlich die Täuschung der Freier durch Wiederauftrennen des Gewebes, das that sie nicht bei Tage, sondern bei Nacht." Die Einwendung ist scheinbar, aber mehr spitzfindig als wahr. Denn die beiden durch μὲν und δὲ verbundenen Glieder gehören, wie so häufig, als verschiedene Theile oder Seiten Eines Gedankens genau zusammen, so dass keines vom andern abgelöst werden kann. Das Auflösen des Gewebes setzt nothwendig das vorangehende Anfertigen desselben voraus; Penelope hätte nicht bei Nacht das Gewebe auflösen können, wenn sie es nicht zuerst bei Tage gewoben hätte. Sie hatte sich also auch nicht nur das Auflösen eines schon vorhandenen Gewebes vorgenommen, sondern das parallel neben einander fortgehende Weben und Auflösen, oder das Auflösen des jeden Tag Gewobenen, darum also auch das Weben des jede Nacht Aufzulösenden. Ohne immer fortzuweben hätte sie bald nichts mehr aufzulösen gehabt, und die List wäre in sich selbst zerfallen.

„Zu β, 350. wird noch immer gesagt: „λαρός, acceptus, angenehm, wie ἁρπαλέος ϑ, 164", wo sowohl Lobeck als die Sprachvergleicher Einspruch erheben." Hr. A. dagegen erklärt: „λαρός (von λάω, λῶ wünschen) erwünscht, angenehm, lieblich", und fügt in der 2. Ausg. nur noch bei: [Lobeck Rhemat. p. 20.] Hat aber acceptus und angenehm etymologisch nicht denselben Begriff? Und Lobeck Ῥηματ. p. 29. spricht keineswegs so entschieden für die Ableitung von λάω. Zwar führt er aus Schol. Apoll. Rhod. I, 456. 659. die Worte an: Λαρὸς ἡδὺς ἀπολαυστικὸς ἀπὸ τοῦ λάω τοῦ ϑέλω und fügt p. 30. hinzu: „Si rem ad leges etymologicas revocamus, nihil quidquam obstat, quominus λαρός a λάω productum statuamus" cet., schwankt aber doch sehr zwischen dieser Ableitung und einer andern von

χλιαρός, „quod a tepore transfertur ad res, quæ cum suavitate ad sensus affluunt“, und endlich p. 342.: „Quippe **latet etymon nominis**; quod si a λῶ ut Scholiastæ placet derivatum est, nullius sensus proprium dici potest, sed generale ut ἡδὺς cet.“ Curtius Grundz. d. Etymol. S. 328.: „Von λάω wahrscheinlich auch λαρός, lecker, (lüstern).“ So ganz bestimmt wissen es also doch auch weder Lobeck noch die Sprachvergleicher.

Hier muss ich mir aber bei Anlass der Sprachvergleicher eine kurze Digression erlauben. Es ist gewiss ein treffliches Rüstzeug für die Auslegung um die Sprachvergleichung, und ich zweifle keinen Augenblick, dass ihre Ergebnisse auch für die Erklärung reiche Früchte bringen und bringen werden. Dennoch muss ich offen meine Ueberzeugung dahin aussprechen, dass die unmittelbare Verwendung ihrer bisherigen Ergebnisse für die Erklärung griechischer und lateinischer Schriftsteller nur mit der grössten Behutsamkeit und Vorsicht geübt werden dürfe, zumal in einer Schulausgabe und von solchen, die in diesen Studien nicht ganz einheimisch und sich einer selbständigen Stellung bewusst sind. Ich wenigstens könnte mich auch jetzt — trotz dem Vorgange vieler geachteter Namen — noch nicht entschliessen, für die Formen ἐπὶ — ὄροντο γ, 471., ἐπὶ — ὄρονται ξ, 104. und ἐπὶ — ὀρώρει Ψ, 112. auf die Wurzel ϝορ, Acht haben, die Aufsicht führen (verwandt mit ὁράω) zurückzugehen, vgl. Döderlein Homer. Glossar. § 2774. Curtius Grundzüge S. 312. Für die erste und dritte dieser Stellen reicht man mit der gewöhnlichen Derivation von ὄρνυμι und seiner Bedeutung vollständig aus, und selbst in der dritten Stelle ξ, 104. ist es keineswegs Sinn und Bedeutung sondern einzig die ungewohnte Erscheinung der Präsensform ὄρονται, die eine andere Ableitung und Erklärung zu suchen veranlasst hat. Ja in der Stelle γ, 471. ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄροντο passt der Begriff die Aufsicht führen nicht einmal in den Zusammenhang. Denn wie sollte es den Mundschenken, welche die Gäste fleissig zu bedienen haben (gewöhnlich κήρυκες, κοῦροι und ὀτρηροὶ θεράποντες) zukommen, über die Gäste eine Aufsicht zu führen? Ihnen kommt einzig und allein zu, hurtig und rührig zu sein, flink zu bedienen und sich tüchtig zu tummeln. Ebenso spricht gegen die Annahme der Grundform ϝορ entschieden der Umstand, dass sich weder in den drei homerischen Verbalformen noch in dem gemäss der Voraussetzung verwandten οὖρος (Γερήνιος οὖρος Ἀχαιῶν) auch nur die leiseste Spur des Digamma

zeigt, und selbst ἐπίουρος beweist nicht viel, da sich auch ἐπιόψομαι und andere ähnliche Formen finden. Gerathener wird es also sein, auch die Präsensform ὄρονται mit dem Imperfectum ὀρέοντο *B*, 398. *Ψ*, 212. in Verbindung zu setzen und als Nebenformen von ὄρνυμαι zu betrachten, wie es Buttmann und Krüger gethan haben. Ebenso gewagt und noch unerwiesen scheint A. Göbel's Deutung von ἦνις (ἤνις) durch glänzend, welcher zu folgen Hr. A. zu *γ*, 382. kein Bedenken getragen hat; darf man aber so aller Tradition geradezu in's Gesicht schlagen? Nach der Ueberlieferung heisst ἦνις einjährig, und Altersbestimmungen sind bei Opfern sehr häufig und ganz an ihrem Platze und weit charakteristischer als ein allgemeines Epitheton wie καλός. Auch lässt sich das Stammwort ἔνος doch nicht so leicht auf die Seite schieben, wie es Göbel thun will, da die Composita δίενος, τρίενος, τετράενος und τετραένης (Theocrit. 7, 147. τετράενες ἄλειφαρ) doch wirklich existiren. Auch braucht Apollon. Rhod. 4, 174. das Wort ἦνις in einer Verbindung (ὅσση δὲ ῥινὸς βοὸς ἤνιος ἢ ἐλάφοιο), wo die Bezeichnung des Alters und der entsprechenden Grösse sehr wohl angebracht ist, das Beiwort glänzend aber nicht nur müssig, sondern geradezu unpassend wäre. Wenn vollends solche Behauptungen häufiger werden sollten, wie die von Hugo Weber Etymol. Untersuchungen S. 61., dass das Verbum ἀγορεύω — ein Wort, dessen griechische Abstammung von ἀγορά, ἀγείρω so klar und unwidersprechlich vor Augen liegt, vgl. La Roche Hom. Studien S. 202. — dass also dieses ἀγορεύω von der Wurzel γαρ schreien gebildet sei mit dem vorgetretenen α, das die Bedeutung des heran, also eine Richtung bezeichne: dann müsste man sich in Wahrheit vor den Resultaten solcher Sprachvergleichung — um einen Schweizerausdruck zu gebrauchen — behüten und besegnen!

Doch weiter in der Behandlung der streitigen Stellen.

In *γ*, 39. „zwischen dem Vater und dem ältesten Sohne, also zur Rechten.“ Von wem „zur Rechten“? Wie mir scheint eine unnütze Frage, die wohl einmal in der Schule gethan werden kann, um die Aufmerksamkeit eines flüchtigen Schülers zu prüfen, nicht aber unter verständigen und ernsthaften Männern. Jeder Verständige wird auf obige Frage antworten: „Zur Rechten der Hauptperson, also des Vaters“. Und so scheint es Hr. A. selbst nicht nur 1856 verstanden und für verständlich gehalten zu haben, wo er bemerkte: „Nämlich am Ehrenplatze zur Rechten“, sondern auch 1861 „nämlich am Ehrenplatze zwischen Vater und Sohn“: welcher Ausdruck immer noch einer Verdrehung Raum liesse.

„γ, 149. „ἀνόρουσαν, brachen rasch auf.“ Nach welcher Auctorität liegt in diesem Verbum ein „Aufbrechen“ oder ein „Fortgehen“? Auch hier darf ich mit Hn. A. wohl die Rolle tauschen und an ihn die Frage richten: Warum erklärten Sie selbst im J. 1856: „ἀνόρουσαν, erhoben sich schnell, brachen auf“? also gerade wie ich, nur mit Weglassung des Adverbium rasch. Jetzt freilich erklären Sie einfach „ἀνορούειν emporfahren“, und dieses emporfahren ist allerdings ein wohlgewählter Ausdruck, weil er, prägnant wie der griechische ὀρούω, unmittelbar auch den Begriff der Schnelligkeit und der raschen Bewegung in sich schliesst; diesen aber findet auch Passow sowohl in ὀρούω als in ἀνορούω und ἐπορούω; vgl. die Stellen *K*, 162. ὁ δ' ἐξ ὕπνου μάλα κραιπνῶς ἀνόρουσεν. *Y*, 284. αὐτὰρ Ἀχιλλεὺς ἐμμεμαὼς ἐπόρουσε. Der Begriff des Aufbrechens aber d. h. dass die Achäer die Versammlung und den Versammlungsplatz sogleich und eilig verliessen, liegt im Zusammenhang der ganzen Erzählung. Sie waren ohne Zweifel gesessen, standen jetzt aber mit unermesslichem Geräusche auf, doch wohl nicht, um auf derselben Stelle stehen zu bleiben, sondern um sich sofort von da wegzubegeben. Es liegt also in der Natur der Sache, dass sie weggehen und dass ihr Weggehen ein rasches und stürmisches ist. Geht aber Hr. A. nicht noch weiter als ich, wenn er ψ, 343. ἐπόρουσε (mit dem Subjecte γλυκὺς ὕπνος λυσιμελὴς) erklärt: „anstürmte, rasch hereinbrach, um die Ermüdung des Odysseus durch einen sinnlich kräftigen Ausdruck zu bezeichnen“? Es ist ja dort von gar keinem Anstürmen, keinem raschen Hereinbrechen die Rede, sondern von dem endlichen Eintreten des durch ein langes Gespräch zurückgedrängten Schlafes, wie Ψ, 232. ἐπὶ δὲ γλυκὺς ὕπνος ὄρουσεν d. h. er drang mit unwiderstehlicher Gewalt, überwältigend ein.

„Zu γ, 340. „ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν, indem sie den Weiheguss in die Becher gossen“; denn das Verbum bedeute wie die Synonyma „etwas als heiligen Anfang, als Weihe zutheilen“. Aber wie stimmt dies mit νώμησαν zusammen? Sollte derselbe Begriff zweimal gesagt sein? Und wie war dann der abgekürzte Ausdruck möglich?“ Hier muss ich zuerst aufmerksam machen, dass Hr. A. meine Erklärung etwas alterirt und verwirrt hat, sei es durch flüchtige Ansicht oder durch Missdeutung des von mir gebrauchten Ausdruckes zutheilen. Nämlich zutheilen ist, wenn ich nicht irre, nicht ganz dasselbe wie vertheilen, austheilen; denn ich kann auch dem Becher etwas zutheilen, indem ich es in denselben giesse, darein

einschenke; aber diese beiden Verba schienen mir für die feierliche, religiöse Nuance des Begriffes von ἐπάρξασθαι nicht angemessen und würdig genug; in dieser Beziehung passt das von Hn. A. 2. Ausg. gebrauchte „zuweihen“ besser, aber verständlicher ist es im Grunde auch nicht. Nach meiner Ansicht drückt ἐπάρξασθαι als rituales Verbum im Allgemeinen dasselbe aus, was im gewöhnlichen Sprachgebrauch und ohne den heiligen Nebenbegriff mit ἐγχέω, οἰνοχοέω bezeichnet wird, vgl. ι, 10. μέθυ δ' ἐκ κρητῆρος ἀφύσσων οἰνοχόος φορέῃσι καὶ ἐγχείῃ δεπάεσσιν. γ, 40. ἐν δ' οἶνον ἔχευεν χρυσείῳ δέπαι, vgl. γ, 472. υ, 260f. Dafür kann in Beziehung auf den Mischkrug, aus welchem der Wein geschöpft wird, auch ἐκχέω stehen, wie Γ, 295. οἶνον δ' οἰνοχοεῦντες ἀφυσσόμενοι δεπάεσσιν ἔκχεον. Dass δεπάεσσιν mit ἐπάρξασθαι — und nicht mit νώμησαν — zu verbinden sei, hat jetzt auch Hr. A. richtig eingesehen, und dies beweisen die von ihm angeführten Stellen σ, 418. = φ, 263. οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν, aber sie beweisen keineswegs, dass δεπάεσσιν der Instrumentalis (Ablativ) sei und erklärt werden müsse: mit den angefüllten Bechern. Denn ohne Zweifel würde bei diesem Sinne in obigen Stellen so wie η, 183. νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενος δεπάεσσιν — wo überall nur der Eine οἰνοχόος Subject ist, — der Singular δέπαϊ gebraucht sein, da meines Wissens der Plural dieses Wortes immer nur von einer Mehrheit von Bechern steht. Daher σ, 121. καὶ δέπαϊ χρυσέῳ δειδίσκετο, wo δέπαϊ wirklich Dativ des Mittels ist. Δ, 3. von allen Göttern: τοὶ δὲ χρυσέοις δεπάεσσιν δειδέχατ' ἀλλήλους. Hymn. in Apoll. 10. τῷ δ' ἄρα νέκταρ ἔδωκε πατὴρ δέπαϊ χρυσείῳ δεικνύμενος φίλον υἱόν. Ψ, 196. πολλὰ δὲ καὶ σπένδων χρυσέῳ δέπαϊ λιτάνευεν = η, 137. vgl. Ω, 285. = ο, 149. Sehen wir nun, wie Hr. A. in der 2. Ausg. die fragliche Formel erklärt: „ἐπαρξάμενοι, nachdem sie dabei die heilige Handlung begonnen hatten. Denn ἐπάρξασθαι, ein rituales Wort wie ἄρχεσθαι und κατάρχεσθαι heisst: das erste und oberste darbringen, zuweihen, d. i. bei dem Ueberreichen des Weines, zu Gunsten der Empfänger, selbst spenden, wie Eumäos ξ, 447. thut“ u. s. w. Wenn ich recht sehe, so giebt hier Hr. A. eine doppelte Erklärung von ἐπάρχεσθαι, wobei namentlich die Präposition in zwei verschiedenen Bedeutungen genommen wird, zuerst allgemein: dabei die heilige Handlung beginnen, dann speciel und richtiger zuweihen, d. h. den einzelnen Gästen durch eine Spende Segen erflehen. Wie will

aber Hr. A. die Existenz dieses Gebrauches nachweisen? Welche Umständlichkeit und Weitläufigkeit der Handlung wäre dadurch nothwendig geworden, wenn der Mundschenk so für jeden Gast zuerst eine Spende hätte verrichten müssen? Auch wäre dies gar nicht Sache des Mundschenken gewesen, sondern des bewirthenden Hausvaters, in welcher Eigenschaft auch Eumäos *o*, 447. erscheint und handelt. Es bleibt also bei der Buttmann-Nitzschischen Erklärung von *ἐπάρξασθαι δεπάεσσιν*, „wobei die Präposition den Sinn des Hin- oder Zureichens hat, das Verbum selbst aber das Abgeben eines Theiles, eines Gusses aus der Kanne, besagt, wie ihn der Einzelne zur Libation braucht.“ Also: sie theilten den Wein aus, nachdem sie ihn zur Weihe in die Becher gegossen oder indem sie — gossen.

„Zu *δ*, 44. „*κατὰ δῶμα* macht zusammen das Object von *θαύμαζον* aus, = *τὰ κατὰ δῶμα, πάντα κατὰ δῶμα*,“ was andern in Beziehung auf die Möglichkeit nicht verständlich sein wird.“ Wieder ein merkwürdiger Beleg von der Wandelbarkeit menschlicher Gedanken und Ansichten! Die Anmerkung des Hn. A. vom Jahr 1856 besagt nämlich wörtlich: „*κατὰ δῶμα* = *τὰ κατὰ δῶμα*. Spr. 60, 5, 5“ (wo freilich von einer speciellern Erscheinung die Rede ist). Also muss er damals die Sache für möglich, verständlich und sogar für verstanden gehalten haben? Der Sinn meiner Erklärung (vgl. meine Anmerkung zu *ι*, 6. *ἔχῃ κατὰ δῆμον ἅπαντα*) ist aber, *θαύμαζον κατὰ δῶμα* sei eig. ein prägnanter Ausdruck für *θαύμαζον δινούμενοι κατὰ δῶμα*, sie bewunderten (nicht sie verwunderten sich), staunten durch das Haus hin, im Hause umherwandelnd, also nicht unmittelbar das Haus selbst, sondern die einzelnen Theile und Ausschmückungen desselben, überhaupt was da war, wie sie successive dazu kamen. *θαύμαζον* braucht doch für sich keine wirkliche Ortsbestimmung, nachdem vorhergegangen ist *αὐτοὺς δ' εἰσῆγον θεῖον δόμον*. Anderswo wird die Beschreibung mehr in ihren Theilen aus einander gehalten, wie *ε*, 75. *ἔνθα στὰς θηεῖτο διάκτορος ἀργειφόντης· αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ* = *η*, 133. vgl. *ι*, 218. *ἐλθόντες δ' εἰς ἄντρον ἐθηεύμεσθα ἕκαστα*. Es ist auch nicht abzusehen, warum nicht *θαυμάζω* in dieser plastisch-prägnanten Weise sollte mit der Präposition *κατὰ* construirt werden können, in ähnlicher Weise wie auch Hr. A. zu *γ*, 429. annimmt, dass *πένεσθαι* zuerst 428. mit dem Accusativ *δαῖτα*, dann aber 429. mit *κατὰ* und dem Accusativ construirt sei, und La Roche Homer. Studien S. 167, *ἀείδω* könne auch mit *ἀμφὶ* und dem Accusa-

tiv statt des sonst gebräuchlichen blossen Accusativs construirt sein. Endlich empfehle ich noch zur Vergleichung folgende Stellen, wo die Formel *κατὰ δῶμα* beim Verbum *ἀνιάω* steht: *υ*, 178. *ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις κατὰ δῶμα ἀνέρας αἰτίζων*, und besonders *τ*, 66. *ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις διὰ νύκτα δινεύων κατὰ οἶκον.*

„Zu *δ*, 712. „*ὤρορεν*. Dieser und der folgende Aorist haben Perfectbedeutung" u. s. w. Wie ist dies möglich, ohne die ganze Tempuslehre der Grammatiker über den Haufen zu werfen?" Mir scheint, Hr. A. sehe auch hier allzuschwarz, und der Conflict, in den ich mit den Grammatikern gerathe, sei so gefährlich nicht. Buttmann z. B. sagt mittl. Gramm. §. 137, 3. „Wenn die Zeitbeziehung aus dem Zusammenhang erhellet, so kann der Aorist auch statt des Perfects (und in der Erzählung statt des Plusquamperfects) gebraucht werden. Besonders wird in jeder Rede, wo des Vergangenen viel, und so erwähnt wird, dass die Seele immer in der Gegenwart bleibt, oft der Aorist, statt des in unsern Sprachen dann allein üblichen Perfects gesetzt." Krüger gr. Sprachl. für Schulen §. 53, 6. Anm. 1. „Als das absoluteste Präteritum kann der Aorist auch dem Perfect und Plusquamperfect synonym eintreten." Matthiä §. 497. Anm. „Daher steht oft der Aorist, wo eigentlich das Perfect stehen sollte, vgl. mit §. 500. Kühner §. 441, 6. und 444." Oder könnte — um speciel auf Homer überzugehen — *ω*, 106. in den Worten: *Ἀμφίμεδον, τί παθόντες ἐρεμνὴν γαῖαν ἔδυτε πάντες κεκριμένοι καὶ ὁμήλικες;* statt *ἔδυτε* nicht auch das Perfectum stehen? und ähnlich 322. *ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.* 326. *μνηστῆρας κατέπεφνον.* Und entsprechen sich nicht oft in parallelen Sätzen Perfectum und Aoristus? z. B. *γ*, 93. *εἴ που ὄπωπας ὀφθαλμοῖσι τεοῖσιν ἢ ἄλλου μῦθον ἄκουσας* = *δ*, 323f. *B*, 798. *ἦ μὲν δὴ μάλα πολλὰ μάχας εἰσήλυθον ἀνδρῶν, ἀλλ' οὔπω τοιόνδε τοσόνδε τε λαὸν ὄπωπα. Ω*, 460. *ἦ τοι ἐγὼ θεὸς ἄμβροτος εἰλήλουθα, Ἑρμειάς. σοὶ γάρ με πατὴρ ἅμα πομπὸν ὄπασσεν.* 766. *ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβην καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθα γαίης. ω*, 310. *ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε γαίης* = *τ*, 223. *ω*, 300. *ἦ ἔμπορος εἰλήλουθας νηὸς ἐπ' ἀλλοτρίης, οἱ δ' ἐκβήσαντες ἔβησαν;* Ist nun der Fall *δ*, 712. nicht ein diesen ganz ähnlicher? Freilich gebe ich zu, dass ich vorsichtiger mich hätte so ausdrücken können: Die Aoriste (*ὤρορεν* und *ἐφωρμήθη*), abhängig von

dem präsentischen *οὐκ οἶδα*, könnten für unser Sprachgefühl mit dem Perfect vertauscht werden.

„Zu *δ*, 831. „*θεός*, auch der Bote eines Gottes, (*ἄγγελος*).“ Mit welchem Rechte dieses quid pro quo?“ Das beigefügte „(*ἄγγελος*)“ sollte nur beiläufig auf die Entstehung des biblischen Begriffes dieses Wortes hindeuten (Bote der Gottheit und selbst ein überirdisches, göttliches Wesen). Uebrigens zeigt doch der Zusammenhang und namentlich die unmittelbar folgenden Worte, *θεοῖό τε ἕκλυες αὐδήν*, dass Penelope das Traumbild nicht für eine wirkliche Gottheit hält. Sie hat es auch 810. nur als ihre Schwester angeredet, und dieses selbst erklärt sich 829. für blosse Botin der Pallas, wie es von der Iris *O*, 144. vgl. *Ψ*, 199. heisst *ἥ τε θεοῖσι μετάγγελος ἀθανάτοισιν*, wodurch sie ebenfalls als geringer denn die eigentlichen Götter bezeichnet wird.

„Zu *ε*, 53. „*πυκινὰ πτερά*, die dichtgefiederten Flügel, wie *Ψ*, 879. *πτερὰ πυκνά*“. Dies werden andere mit der Naturgeschichte nicht vereinbar finden. Denn die Flügel sind bei jedem Vogel am wenigsten „dicht befiedert“, weit weniger als Brust und Leib, was jeden der Augenschein lehrt. Wie käme also der naturtreue Dichter zu dieser Bezeichnung? Für die Erklärung ist ausser anderm beachtenswerth, dass *β*, 151. die alte Glosse *πτερὰ πολλὰ* im Texte steht, auch noch bei F., wofür ich das besser beglaubigte *πυκνὰ* aufgenommen habe, wie jetzt auch Bekker.“ Auch hier hat Hr. A. seit 1856 seine Ansicht in mehr als Einer Beziehung geändert; denn in der 1. Ausg. lautete seine Anmerkung zu unserer Stelle: „*πυκινά*, dichtbefiedert“ mit Verweisung auf *β*, 151. und da hiess es: „sie schlugen ihre dichten Fittige“, mit dem Zusatze: „*πολλὰ* als Adverb. wäre entweder matt oder nach *ο*, 527. zu erklären, da *πινάσσειν* auch rupfen bedeutet“. Jetzt aber erklärt er *β*, 151.: „sie schlugen, nachdem sie gekreist hatten, die Flügel dicht hintereinander, d. h. die Flügelschläge erfolgten dicht hinter einander: was ein anschauliches Bild vom Kampfe der beiden Adler im Gegensatz zu dem schwebenden Fluge gebe“, und demgemäss auch *ε*, 53.: „indem die Möwe oft und schnell nach einander in's Meer taucht.“ Was dann aber die oben ausgeschriebenen Einwendungen gegen meine Erklärung betrifft, so zeigt ja wohl schon der Ausdruck *πτερὰ* (von *πέτομαι*), dass hier nur an die Fittige, Flügel- oder Schwungfedern, pennae, zu denken ist, nicht an die Flaumfedern der Brust und des Leibes (*πτίλα*, auch *μινοῦς*, plumæ), welche überhaupt kaum durch *πτερὰ* bezeichnet oder auch nur darunter begriffen werden. Für's

andere sind doch kaum bei allen Vögeln die Flügelfedern gleich dicht (und fest) oder nichtdicht, so dass vergleichungsweise doch den einen vor den andern *πυκινὰ πτερὰ* zugeschrieben werden können. Endlich scheint Hr. A. selbst gefühlt zu haben, dass — um einen seiner Lieblingsausdrücke zu gebrauchen — seine jetzige Erklärung der sinnlichen und epischen Plastik weniger angemessen sei, besonders in den beiden Stellen der Ilias, *Λ*, 454. *περὶ πτερὰ πυκνὰ βαλόντες*, von Raubvögeln, welche ihre Beute mit ihren dichten und festen Flügeln umschlingen, und *Ψ*, 879. *σὺν δὲ πτερὰ πυκνὰ λίασθεν* von den sinkenden Flügeln (nicht Flaumfedern!) der sterbenden Taube, die auch schon den Nacken herabhangen liess: wie sollte hier *πυκνὰ* in Hn. A. Sinn zu *λίασθεν* passen?

„Zu *ε*, 281. wiederholt F. seine an und für sich gute Conjectur (*ὅτε τε ῥίον ἠεροειδέι πόντῳ*), aber ohne zu begründen, wo Homer in solcher Verbindung mit dem Attribute den blossen Dativ *ἠεροειδέι πόντῳ* ohne *ἐν* gebraucht habe: ich kenne keine Stelle.“ Ich kenne auch keine; aber mit diesem Bekenntniss glaub' ich denn doch sei noch nicht der Stab über eine „an und für sich gute Conjectur“ gebrochen. Die Forderung scheint doch gar zu speciel, dass ein Beispiel von *πόντῳ* im blossen Dativ mit demselben Adjectiv (*ἠεροειδέι*) beigebracht werde, und zwar gegenüber nicht mehr als fünf Stellen. Ich denke aber, wenn man sagen konnte *εὐρέι πόντῳ*, im weiten Meere wie *α*, 197. *ἀλλ' ἔτι που ζωὸς κατερύκεται εὐρέι πόντῳ νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ* = *δ*, 498. 552. und *μέσσῃ ἁλί* wie *δ*, 844. *ἔστι δέ τις νῆσος μέσσῃ ἁλὶ πετρήεσσα*, so werde auch *ἠεροειδέι πόντῳ* ohne *ἐν* nicht geradezu gegen den Geist der homerischen Sprache sein. Auch *πόντῳ* allein ohne Attribut kommt nur neben dem viel häufigern *ἐν* oder *ἐνὶ πόντῳ* und zwar nur etwa zwei Male vor, nämlich *Δ*, 424. *πόντῳ μέν τε πρῶτα κορύσσεται* und *μ*, 264. *ἔτι πόντῳ ἐών*. Umgekehrt hat Homer viermal den Versschluss *νυκτὸς ἀμολγῷ* und nur Einmal *ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ* (Krüger Dialekt. §. 48, 2. A. 7.): wird aber darum irgend jemand die Stelle *Λ*, 173. wegen des dort beigefügten *ἐν* für unecht oder verdorben halten? — Der Ameisischen Erklärung (nach der Lesart *ὡς ὅτ' ἐρινόν* = *ἐρινεόν*) „es erschien wie ein wilder Feigenbaum, der häufig in einer sonst kahlen Fläche in die Höhe ragt und mit einer fächerartigen Breite zur Beschattung sich ausästet“ kann ich eben auch keinen Geschmack abgewinnen.

„Zu *ε*, 460. wird *ἁλιμυρήεις* noch immer erklärt: „*εἰς*

ἅλα μυρόμενος, in's Meer ausrauschend". Nach welcher Analogie in Beziehung auf die Endung?" Ich könnte auch hier Hn. A. selbst in Mitleidenschaft ziehen, indem auch Er in seiner ersten Ausgabe erklärte: „meerwärts fliessend", was in Beziehung auf Berücksichtigung der Endung gewiss nicht mehr leistet als meine Erklärung und wobei überdies der Grundbegriff von μύρω, -ομαι, murmeln, brausen, rauschen (vgl. das davon abgeleitete μορμύρω, wie πορφύρω von φύρω) gänzlich aufgegeben ist. Ich könnte auch fragen, ob gerade Er vorzugsweise berufen gewesen sei, Andere an die Analogie und den Begriff der Endung εις zu erinnern, da er selbst vor nicht so gar langer Zeit (1860) Philolog. 16, 4. S. 700. von Hugo Weber auf das Bildungsgesetz dieser Adjectiva (nämlich von Nominibus) hingewiesen werden musste. Freilich Neubekehrte werden oft die eifrigsten Proselytenmacher und Propagandisten! Jetzt folgt Hr. A. der von Hn. A. Göbel schon 1858 aufgestellten Erklärung mit den Worten: „maris aestu oppletus, **meerfluthig,** da die Scene nach 453. an der Mündung spielt, wo μέγα κῦμα, die grosse Meeres woge, vorher vom Winde in's Flussbett getrieben, jetzt mit dem Schleiertuche κατὰ ῥόον zurückgleitet". Dass ich mich aber auch jetzt nicht entschliessen könnte dieser Erklärung beizupflichten, hat seinen Grund erstlich darin, dass die angebliche Stammform, das Substantivum ἁλίμυρα, marinus aestus, Meerfluth, nur von Hn. Göbel vorausgesetzt wird, aber nirgends wirklich vorkommt. Ferner ist die Anschauung eines mächtig in das Meer hinaus rauschenden Flusses keineswegs so eine res trita, ein superfluum et frigidum epitheton, wie Hr. Göbel annimmt. In der zweiten Stelle aber, wo das Wort ἁλιμυρήεις bei Homer vorkommt, Φ, 190., scheint der Begriff desselben nicht einmal ein eigentlich ehrender und schmückender, sondern eher ein verringernder und abschätziger, die factische Ohnmacht bezeichnender, indem es da heisst: τῷ κρείσσων μὲν Ζεὺς ποταμῶν ἁλιμυρηέντων, wo nicht ganz passend auf die turgidas Xanthi aquas hingewiesen wird. Auch scheint Hr. Göbel zu wenig auf den Gebrauch der spätern Dichter Rücksicht genommen zu haben, die doch nicht alle so stümperhafte und unverständige Nachahmer sind. Apollonius Rhodius hat erstlich Einmal II, 936. die Form ἁλιμυρήεις, vom Flusse Parthenios: Παρθενίοιο ῥοὰς ἁλιμυρήεντος, πρηϋτάτου ποταμοῦ; ausserdem dreimal die Form ἁλιμυρής, als I, 913. πρυμνήσια δέ σφισιν Ἄργος λῦσεν ὑπὲκ πέτρης ἁλιμυρέος, von dem meerumrauschten Felsen, wo der Scholiast erklärt: τῆς ὑπὸ θαλάσ-

σης περιρρεομένης und beifügt: ἁλιμυρήεντες δὲ ποταμοὶ οἱ εἰς τὴν θάλασσαν βάλλοντες. II, 554. βόων δ' ἁλιμυρέες ἀκταί, mit dem Schol. αἱ ὑπὸ θαλάσσης περιρρεόμεναι ἢ περιρραινόμεναι. IV, 645. δηναιοὶ δ' ἀκτὰς ἁλιμυρέας εἰσαφίκοντο; vgl. II, 370. στόμα Θερμιώδοντος κόλπῳ ἐν εὐδιόωντι Θεμισκύρειον ὑπ' ἄκρην μύρεται. Sollte daher wirklich die Annahme zu verwegen oder zu oberflächlich und unwissenschaftlich sein, dass die Form ἁλιμυρὴς eigentlich die ursprüngliche, und theils zur Verstärkung, d. h. zur Bezeichnung eines hohen Grades (vgl. γλυκερὸς neben γλυκύς), theils des Versbedürfnisses wegen in ἁλιμυρήεις verlängert worden sei und so noch andere mehr — dass also der freiere Gebrauch der Endung εις mit unbestimmterm Begriffe, welchen Hr. G. bei spätern Dichtern selbst zugiebt und nur allzuwillfährig anerkennt, schon im homerischen Zeitalter begonnen habe? Muss doch Hr. G. selbst seiner Theorie zu Liebe mehrere bei Homer vorkommende und durch das ganze Alterthum überlieferte Adjectiva auf εις, bei denen er mit seiner Erklärung nicht auszukommen vermag, für verdorben erklären, und — zum grössern Theile nicht auf die leichteste und gefälligste Art — ändern, nämlich μεσήεις, ποτιφωνήεις und ὑψιπετήεις (S. 42.), abgesehen von καιρόεις (καιροσέων η, 107.) S. 13., bei welchem er noch besondere Gründe zur Aenderung ausführt, ohne jedoch auch da zu überzeugen. Auch im Lateinischen haben wir ja Adjectiva von ulentus, die nicht von Substantiven, sondern nur wieder von andern Adjectiven abgeleitet sind, wie amarulentus von amarus, truculentus von trux, und im Grunde kommt auch Hn. Göbel's Erklärung derjenigen Adjectiva auf εις, die von substantivirten Neutris (wie τὸ ὀξύ, τὸ φαίδιμον, τὸ αἰπύ gebildet sein sollen, auf dasselbe hinaus; denn ὀξυόεν, acuto instructum, ist eben das was man gewöhnlich ὀξὺ nennt, φαιδιμόεν splendido indutum = splendidum, und so dürfte auch αἰπήεις von αἰπεινὸς und αἰπὺς nicht so gar verschieden sein, an meiner Anmerkung aber zu τ, 33., wenn auch mit einiger Restriction, doch am Ende etwas Wahres bleiben.

So sind wir nun ganz nahe an die Grenze der folgenden Rubrik gekommen, in welcher Hr. A. uns wieder einige Aufmerksamkeit schenkt, nämlich:

III. παιπαλόεις.

Hier wird mir mit Alb. Schuster als Deutung dieses Ausdrucks S. 20. schlechthin die Uebersetzung „klippenreich“

zugeschrieben, und dagegen die Frage erhoben, wie man den Sinn von „Klippe“ aus dem Stammwort *τὸ παίπαλον* herausbekomme? u. s. w. Aber hier hat Hr. A. meine Ansicht und Erklärung keineswegs treu referirt; denn ich gehe nicht von dem Begriffe Klippe aus, sondern komme nur durch allmähliche Ableitung zu demselben, indem ich zu *γ*, 170. nach G. Hermann sage: „*παιπαλόεις*, durch Reduplication von *πάλη* (*παιπάλη*), *πάλλω*, torquere, crispare, daher tortuosus, reich an Windungen und Schluchten“, und dann erst klippenreich beifüge, also nicht als ursprünglichen, sondern nur als abgeleiteten Begriff, weil auf felsigem Gebirge und solchen Inseln sich am meisten Windungen und Biegungen, Krümmungen finden. — Hr. A. fährt dann fort: „Aufspringende“ Dinge und „Klippen“ sind keine nothwendigen Wechselbegriffe, wenn nicht ein Einschmuggeln Statt finden soll.“ Aber „**schwunghaft** und **sprungvoll** mit dem Begriff der steilen Höhe in sinnlicher Belebung der Gegenstände, mit welchen das Adjectiv verbunden erscheint“ (dies wird nämlich von Hn. A. — freilich etwas dunkel und weitschweifig — als die einzig richtige Deutung aufgestellt), ich denke, das werden eben so wenig „Wechselbegriffe“ von „aufspringend“ sein sollen? Ferner verlangt Hr. A., man solle mit Bezug auf *P*, 743. ihm die Möglichkeit zeigen, dass man überhaupt die Baumstämme auf „klippenreichem“ Bergpfade mit Halbeseln herabschleifen könne. „Ich glaube, dass die griechischen Förster so wie die unsrigen über solche Versuche gelächelt hätten.“ Ich aber lade Hn. A. ein, recht bald einmal ein eigentliches Bergland, etwa Graubünden oder Wallis, zu bereisen, um einen Begriff zu erhalten, was man da Alles — mit und ohne Halbesel — auf klippenreichem Bergpfade durch-, herunter und herauf-, in die Kreuz und Quere schleifen und schleppen muss. Freilich thut man dies nur in Nothfällen, und zieht es in der Regel vor, solche Operationen zur Winterzeit über den Schnee zu bewerkstelligen. Homer selbst scheint allerdings einen Begriff von der Sache gehabt zu haben, wie man aus der Ausmalung schliessen kann, die er an einer andern Stelle davon giebt, nämlich *Ψ*, 116., wo Holz für den Scheiterhaufen des Patroklos — ebenfalls unter Mitwirkung von Maulthieren — geholt werden muss und es heisst: *πολλὰ δ᾽ ἄναντα, κάταντα, πάραντά τε δόχμιά τ᾽ ἦλθον.* Bei der Auseinandersetzung seiner eigenen Ansicht stellt sich Hr. A. so, als ob er *παιπαλόεις* von jeher durch schwunghaft oder sprungvoll, stets emporspringend

erklärt hätte, während er in der 1. Ausgabe ohne die geringste Berücksichtigung der Endung *εις* schlechthin erklärte: „sich aufschwingend, emporspringend“, nur mit dem unklaren Zusatz: „als plastischer Zustand und mit versinnlichter Belebung des Leblosen“. Dies könnte ungefähr *παλλόμενος* sein, aber nicht *παιπαλόεις*. Ich muss mir aber auch noch eine Frage an Hn. A. erlauben, nämlich ob die griechischen Förster es zweckmässig und practicabel gefunden hätten, Baumstämme über steile Höhen herabzuschleifen oder durch Halbesel herabschleifen zu lassen; ich denke, sie hätten dies noch viel gefährlicher und „halsbrecherischer“ gefunden; das *παιπαλόεν* des Weges erleichtert gerade die Sache. *πολυπαίπαλος* aber erklärt Hr. A. zu *ο*, 419. *Φοίνικες πολυπαίπαλοι* gar wunderlich also: „viel emporspringend, viel um sie herumhüpfend, so oft sie zum Schiffe kam, weil sie dieselbe verführen wollten“. Und das sollte aus derselben Begriffssphäre mit *παιπαλόεις* sein? Credat Judaeus Apella! Ohne Zweifel entspricht *πολυπαίπαλος* in jener Stelle ungefähr dem lateinischen multiplex, tortuosus, versutus, vgl. Cicero Laelius 18, 65. Neque enim fidum potest esse multiplex ingenium et tortuosum. Hr. A. hat also vollkommen Recht, wenn er am Schlusse dieses Artikels „sehr bezweifelt, ob es seiner Erörterung gelingen werde auch meine Beistimmung zu erlangen, da es mir sehr schwer zu werden scheine, eine einmal erfasste Meinung wieder aufzugeben“. Andern wird es allerdings leichter, und nur zu leicht. Meine Ansicht kommt also der Erklärung des Hn. A. Göbel durch confragosus, salebrosus sehr nahe, welcher auch Hugo Weber Philol. 16, 4. S. 700. beistimmt, nur dass ich das Wort von *πάλλω* torqueo ableite, während Göbel von einer Wurzel *ΠΑΛ*, tero. Durch Annahme des Stammes *πάλλω* torqueo aber wird dem ganzen Räsonnement gegen „das Felsgeröll“ und „das Gebröckel der Steine“ vorgebogen.

IV. Der gnomische Aorist.

Nachdem Hr. A. S. 21. auf den Ursprung dieses Namens und auf die treffliche Abhandlung Friedrich Franke's über diesen Gegenstand hingewiesen und dessen Erklärung vollständig gebilligt hat, fährt er im weitern so fort: „Wie steht es nun hier mit der Fäsi'schen Bearbeitung? In dieser ist die ursprüngliche Erkärung der betreffenden Stellen fast überall beibehalten,

ohne dass die Verhandlungen über den gnomischen Aorist einen Einfluss geübt haben. So wird noch immer, um nur eine charakteristische Stelle zu berühren, zu *δ*, 337f. gelesen: „Die folgenden Indicative Aoristi hangen nicht mehr von *ὁπότε* ab, sondern führen, mehr die einzelne Erscheinung ausmalend, die Vergleichung durch.“ Was soll hier das „mehr“ bedeuten? Und wie kann der Aorist überhaupt zum „Ausmalen“ einer Erscheinung, also zur Schilderung gebraucht werden, da diese Function zum Imperfectum gehört?“ — Hier freue ich mich vor allem über das anerkennende Zugeständniss, das in den Worten „fast überall“ ausgesprochen ist; es bleibt also doch die Möglichkeit, dass ich mit absichtlicher und bewusster Wahl der Stellen verfahren wäre und z. B. da geändert hätte, wo ich mich durch Hn. Franke's allerdings vorzügliche Abhandlung überzeugt und meine Ansicht und deren Ausdruck ganz oder theilweise unrichtig fand, dass ich hingegen meine frühern Erklärungen stehen liess, wo mir dies nicht der Fall zu sein, oder wo meine Anmerkungen wenn auch mit andern Worten doch ungefähr denselben Sinn mit Hn. Franke auszudrücken schienen: wie ich mich denn in der That zu erinnern glaube, dass Hr. Fr. nicht gerade überall und ganz meine Ansichten missbilligt habe. Auf den Fall jedoch, dass Hn. A. bei der Vergleichung meiner Anmerkungen mit der Franke'schen Abhandlung die eine und andere Aenderung entgangen sein sollte, erlaube ich mir, denselben auf die Anmerkungen zu *I*, 508. *P*, 99. 177. aufmerksam zu machen. Gleichwohl gebe ich zu, dass mein Ausdruck bisweilen etwas schärfer und präciser hätte sein können. Gerade in der von Hn. A. in Anspruch genommenen Anmerkung zu *δ*, 337. hätte ich vielleicht — statt zu sagen: „die einzelne Erscheinung ausmalend“ — zur Vermeidung von Missverständnissen mich besser so ausgedrückt: „einen einzelnen factischen Fall (der allgemeinen Erscheinung oder Wahrnehmung — denn eine solche wird doch durch *ὁπότ᾽* — *ἐξερέησι* bezeichnet) heraushebend“; aber so ganz unrichtig und verkehrt ist die meiner Erklärung zu Grunde liegende Auffassung auch nicht. Denn die Vergleichung wird doch mit einer allgemeinen und sich oft wiederholenden Erscheinung angestellt; aus dieser aber wird ein einzelner Fall, also auch eine einzelne Erscheinung herausgehoben und in ihren Theilen, namentlich aber mit Fixirung des eigentlichen Vergleichungspunktes, durchgeführt: ist es nun so ganz verwerflich, wenn ich sagte: das Gleichniss selbst oder die Erscheinung werde ausgemalt? Sagt doch Hr. A. Progr. a. a. O. selbst: „Die homerischen Vergleiche

sind gewöhnlich so eingerichtet, dass sie im Verlaufe ihre allgemeine Natur **mit sinnlicher Veranschaulichung entwickeln,** d. h. zu einer Geschichte, zu einer Erzählung eines besondern Falles werden." Dass aber in einer solchen Ausführung und Veranschaulichung einer allgemeinen und zu allen Zeiten vorkommenden Erfahrung das Imperfect gebraucht werde, wie Hr. A. mir zu Gemüthe führt, ist in der That eine neue Lehre, die er auch kaum zu erweisen über sich nehmen wird. Meines Wissens hat das Imperfect diese Function nur in einer Schilderung aus der **Vergangenheit,** wo also auch die Hauptsätze in einem Präteritum stehen. Jenes „mehr" aber, nach dessen Bedeutung sich Hr. A. so angelegentlich erkundigt, hat — freilich etwas brachylogisch — die Beziehung, dass es der allgemeinen, für alle Zeiten gültigen Erfahrung, die durch *ὁπότε* mit dem Conjunctiv bezeichnet wird, entgegensteht.

V. *ἔπειτα.*

S. 24. „Dieses Wörtchen zeigt in der Erklärung an den einzelnen Stellen eine wahre Proteusnatur. Man betrachte nur Noten zu (F. Odyssee) *α*, 106. „*ἔπειτα* bezieht sich auf die Folge der von dem Ankommenden gemachten Wahrnehmungen: er fand die Freier und fand sie ferner spielend, vgl. zu *N*, 586" wo bemerkt wird, es diene zur Bezeichnung des Eintretens in's Einzelne —, wie sonst (*μὲν*) *δή, ἤ τοι,* denn also." Ungefähr dasselbe scheint indessen auch Hr. A. gemeint zu haben, wenn er in der 1. Ausgabe zu *α*, 106. schrieb: „*ἔπειτα*, darauf. Nämlich es wird nun geschildert, was sie sah, nachdem sie die Freier erblickt hatte". In der 2. Ausg. dagegen heisst es: „*ἔπειτα* enthält wie unser da eine Zurückweisung auf *εὗρε δ' ἄρα,* zu *γ*, 62.", und da wird gesagt: „*ἔπειτα* steht öfters so, dass es auf etwas so eben angekündigtes oder gegebenes hinweist, wie unser „da" oder ursächlich „demnach". Meine Anmerkung zu *γ*, 62. sagt wesentlich dasselbe, nur mit andern Worten: „*ἔπειτα* hat etwa die Kraft wie sonst *ἔνθα*, da".

„Zu *δ*, 354. „*ἔπειτα* dient nur zur Verbindung, etwa wie sonst *δέ*, autem." Dafür sagt Hr. A. 1856 nicht viel bestimmter, aber mit künstlicher und etwas gezwungener Beziehung: „*ἔπειτα* ist ein dann in der Localbeschreibung, die sich mit epischem Anfang (vgl. *γ*, 293. mit d. Anm.) hier an *Αἰγύπτῳ* (?) anschliesst"; und 1861 „*ἔπειτα* ist ein da, das hier mit epischem Anfang auf *Αἰγύπτῳ* zurückweist; zu *γ*, 62". So wäre

es auch für mich das einfachste gewesen, nur auf die Anmerkungen zu γ, 62. *N*, 586. zu verweisen.

„Zu ε, 73. „ἔνθα κ' ἔπειτα, da würde denn wohl, eintretenden Falles“: wo Hr. A. nicht bemerkt zu haben scheint, dass die letzten drei Worte zur Erklärung der Partikel κε dienen sollen. Er selbst erklärt in beiden Ausgaben: „ἔπειτα zu θηήσαιτο gehörig“ und verweist auf α, 124., wo er bemerkt: „ἔπειτα gehört zu μυθήσεαι, dient also zu genauerer Erläuterung (?) der im Particip πασσάμενος enthaltenen Zeitbestimmung“. Dass das Adverbium zum Verbum gehört, verstehit sich von selbst; was aber die Beziehung zum Participium betrifft, so hätte er wohl richtiger gesagt, das Participium sei eine nachträgliche Erklärung von ἔπειτα, als dies eine Erläuterung des Participium, zumal da ἔπειτα in beiden Stellen dem Participium vorangeht und in α, 124. schon seine Beziehung auf παρ' ἄμμι φιλήσεαι hat, in ε, 73. aber nach Hn. A. Terminologie „ursächlichen Sinn“ zu haben scheint. Hr. A. fährt nämlich im Programme so fort: „Es leuchtet ein, dass in diesen und ähnlichen Noten die verschiedensten Begriffe mit einander verglichen werden. — Es fragt sich nämlich, welches an allen den Stellen, die man in der eben durch einige Beispiele bezeichneten Weise erklärt, der Grundbegriff des ἔπειτα sei. Als solcher aber erscheint, wenn man sämmtliche Stellen mit einander vergleicht, der Begriff der Zurückweisung auf etwas so eben angekündigtes oder gegebenes. Und diese unmittelbare Beziehung auf das so eben angegebene findet sich sowohl in zeitlichem als auch in ursächlichem Sinne“ u. s. w. Gegen die Behauptung, dass in meinen Erklärungen von ἔπειτα die verschiedensten Begriffe mit einander verglichen werden, muss ich doch darauf hinweisen, dass in denselben überall von dem Zeitbegriffe des Wortes ausgegangen wird, den ja auch Hr. A. seiner Begriffsbestimmung zu Grunde legt: darauf oder demnach; aus diesem aber lässt sich der folgernde sehr leicht ableiten. Ich erhebe gegen die Richtigkeit seiner Begriffsbestimmung keine Einsprache, glaube aber, Er gehe ohne anders darin zu weit, wenn er einen absoluten Unterschied zwischen ἔπειτα und ὀπίσσω oder ὄπισθεν behauptet, und annimmt, ἔπειτα bezeichne nur eine unmittelbare Folge auf das Vorhergehende, beziehe sich aber nirgends bei Homer allgemein auf die Zukunft in beliebiger Ausdehnung. Diese Behauptung wird augenscheinlich widerlegt durch zwei von ihm selbst angeführte Stellen, nämlich ω, 432. ἦ καὶ ἔπειτα κατηφέες ἐσσόμεθ' αἰεί mit der darauf folgenden Begründung,

und *Π*, 498. *σοὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσομαι ἤματα πάντα διαμπερές*, vgl. *Γ*, 290. *αὐτὰρ ἐγὼ καὶ ἔπειτα μαχήσομαι εἵνεκα ποινῆς, αὖθι μένων εἵως κε τέλος πολέμοιο κιχείω.* Der eigentliche Unterschied ist wohl der, dass *ἔπειτα* allerdings die unmittelbar auf den jedesmaligen Beziehungspunkt folgende Zukunft bezeichnet, ohne ihr jedoch einen Grenzpunkt auf der entgegengesetzten Seite zu fixiren, als welcher von der Natur der jedesmaligen Aussage abhängig ist, *ὀπίσσω* aber auch auf eine erst spätere, möglicher Weise erst in der Ferne beginnende Zukunft gehen kann, wie *α*, 222. *οὐ μέν τοι γενεήν γε θεοὶ νώνυμνον ὀπίσσω θῆκαν.* In der Stelle *β*, 160. *ἦ καὶ ἔπειτα λευγαλέοι τ' ἐσόμεσθα καὶ οὐ δεδαηκότες ἀλκήν* wird durch die Deutung des Hn. A.: „wahrlich wir werden auch nachher (oder auch demnach) jammervoll sein und ohne Kenntniss der Abwehr" der Sinn des Ausrufes ganz gegen den Zusammenhang und gegen die Absicht des Sprechenden beschränkt und geschwächt.

VI. Interpunction bei Participien.

S. 27. tadelt Hr. A. mich mit Bekker und Dindorf (im Gegensatz zu Bäumlein), dass wir *α*, 118. in dem Verse *τὰ φρονέων, μνηστῆρσι μεθήμενος, εἴσιδ' Ἀθήνην* die Kommata vor und nach *μνηστῆρσι μεθήμενος* beibehalten haben. Freilich hatte er in seiner ersten Ausgabe diese Kommata auch noch, ehe er von Classen Beobachtungen III. S. 31 ff. eines bessern belehrt war. Jetzt dagegen sagt er, die Interpunction von Bäumlein, d. h. die Weglassung der Kommata, begründend: „*μεθήμενος* gehört offenbar eng zu *φρονέων*, hæc cogitans dum sedet inter procos". Allein diese Auffassung der Stelle scheint mir gerade gegen den nähern Zusammenhang derselben zu streiten, indem die voranstehende Bestimmung *τὰ φρονέων* sich unmittelbar an die vorigen Verse 115 — 117. *ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν — καὶ κτήμασιν οἶσσιν ἀνάσσοι* anschliesst, *μνηστῆρσι μεθήμενος* dagegen nur eine nachträgliche Angabe des äussern Verhältnisses und im Grunde nur eine Wiederaufnahme der Worte *ἧστο γὰρ ἐν μνηστῆρσι* 114. ist. Auch ist *τὰ φρονέων* eine wesentlichere und daher eher auch durch die Stellung hervorzuhebende Bestimmung in der Erzählung als *μνηστῆρσι μεθήμενος*, woraus weiter folgt, dass eher jenes als dieses mit dem Hauptverbum zu verbinden sei, eher jenes als dieses durch das andere Participium näher bestimmt werde, so dass also richtiger

übersetzt würde: „hæc dum cogitat sedens inter procos". Allein diese ganze Lehre von der engen Verbindung mehrerer Participia unter einander scheint mir viel mehr für den Sprachgebrauch und die Satzbildung der attischen Prosa zu passen, als für die epische Poesie, in welcher die Parataxe eine so grosse Rolle spielt. Ich glaube nämlich, dass sehr oft auch ein Participium einem andern oder einem Verbum finitum parataktisch beigefügt werde, während die Verbindung, welche die Hn. Classen und Ameis anstreben, vielmehr eine syntaktische ist. In der That ist nicht abzusehen, warum die Parataxe bei Participien nicht eben so gut Statt finden könne als bei andern Wortarten und ganzen Sätzen und namentlich bei den nachträglichen Attributen. Aber die Hn. Classen und Ameis gerathen hier und bei der ganzen Interpunctionstheorie einmal über das andere in den sonst, namentlich vom letztern so sehr verpönten attischen Sprachgebrauch. Hr. A. beruft sich so oft auf die Mündlichkeit, den mündlichen Vortrag des Epos, scheint aber nicht zu bedenken, dass die Interpunction eben auch nur eine leidige Nothwendigkeit für die Schrift, nicht aber für den mündlichen Vortrag ist, und dass sie bei dem letztern durch Gesticulation und Betonung leicht und genügend ersetzt wird. Und doch müssen wir gerade wegen des mündlichen Vortrages, d. h. um ihn möglich zu machen, oft eine Interpunction setzen, wo Hr. Classen und Ameis sie weglassen, und zwar auch zwischen einem Verbum finitum und dem dazugehörenden Participium, z. B. *ψ*, 301. *τερπέσθην μύθοισι, πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντες*; denn hier machen die folgenden Verse die distributive Apposition und das Object zu *ἐνέποντες* aus und sind also auf's engste damit zu verbinden, während in der verglichenen Stelle *Λ*, 643. *ἐνέποντες* ganz absolut steht, so dass zwischen diesen beiden Stellen ein wesentlicher und ungleiche Interpunction vollkommen rechtfertigender Unterschied Statt findet. Ein ähnliches Verhältniss findet *Γ*, 349. vgl. mit Z, 475. Statt, indem in der ersten Stelle das Participium *ἐπευξάμενος* näher mit den folgenden Versen, die den Inhalt davon angeben, zu verbinden ist, als mit dem Verb. fin. *ὤρνυτο*, während Z, 475. *εἶπεν ἐπευξάμενος* nur eine Umschreibung des einfachen *ἐπεύξατο* ausmacht. Ebenso ist *E*, 760. eine Interpunction nach *Ἀπόλλων* sehr zweckmässig, da das folgende Participium *ἄφρονα τοῦτον ἀνέντες* im Verhältnisse eines causalen Nebensatzes zum Verbum *τέρπονται* steht, ohne Interpunction aber die Masse der in Eine Vorstellung und Einen Moment zusammenzufassenden Begriffe zu gross wäre, so

dass ein Ruhepunkt in der Mitte schon als ein Erforderniss der ruhigen epischen Darstellung erscheint. Wieder so Ξ, 453. 478. in der Verbindung ἔκπαγλον ἐπεύξατο, μακρὸν ἀύσας; β, 299f. vgl. mit *B*, 36. Auch γ, 446. steht das Komma nach ἀπαρχόμενος ganz gut, indem das Verbum allerdings schon absolut heisst: das Erste, die ἀπαρχαὶ darbringen, und *T*, 254. κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος prägnant gesagt ist für ἀπαρξάμενος βαλὼν κάπρου τρίχας, wie auch Passow ἀπάρχεσθαι τρίχας erklärt: beim Beginn des Opfers die Haare in's Feuer werfen.

Nachdem ich nun den zahlreichen und in mannigfaltige Formen eingekleideten Ausstellungen des Hn. A. gegen meine Ausgabe bis hierher gefolgt bin, will ich mein Vorwort schliessen und meinerseits das Erscheinen dieses Bändchens nicht länger zurückhalten. Ich unterlasse es absichtlich, weitere Gegenfragen an Hn. A. zu richten, abgesehen von denen, die mir durch den Gang der Erörterungen abgenöthigt und gleichsam wider Willen entlockt worden sind, so reichlichen Stoff auch die Bearbeitung des Hn. A., vom ersten bis zum letzten Hefte, von der deutschen Orthographie an bis zur Erklärung der schwierigen Stellen — dem der Lust dazu hätte darböte. Aber ich habe keine Lust dazu, da mir diese ganze Art der Verhandlung zwischen zwei concurrirenden Bearbeitern einer Schulausgabe unpassend und weder der Sache noch der Personen ganz würdig zu sein scheint. Denn mag man sich dabei noch so sehr der Unbefangenheit befleissigen und noch so oft die Verdienste des Vorgängers und Gegners anzuerkennen versichern: es liegt nun einmal in der menschlichen Natur, dass der Gegner eine Absicht zu fühlen meint und — verstimmt wird. Sollte daher auch ich mich in diesen Entgegnungen zu nicht ganz angemessenen Ausdrücken und Wendungen haben verleiten lassen, durch welche Hr. A. sich mit Recht verletzt fühlen könnte: so spreche ich schon jetzt mein Bedauern darüber aus und erkläre, dass es von ferne nicht in meiner Absicht lag, der wohlverdienten Achtung, deren Hr. A. geniesst, irgend einen Abbruch zu thun. Zugleich anerkenne ich, dass ich durch die Fragen und Zweifel des Hn. A. zu genauerer und mir selbst förderlicher Prüfung mancher einzelnen Punkte veranlasst worden bin, und verdanke meinem Gegner auch diese Anregung. Aber die Beurtheilung und Werthung unserer beiderseitigen Leistungen wollen wir lieber Andern überlassen; unsere ἀγαθὴ ἔρις zeige sich in anderer, weniger der Missdeutung unterliegender

Weise. Dann werden wir auch abweichende Auffassung in manchen Dingen willig an einander ertragen, überzeugt, dass bei einiger Selbständigkeit des Urtheils und des Charakters Verschiedenheit der Ansichten und abweichende Erklärungen durchaus unvermeidlich sind, ja ihre gänzliche Beseitigung im Interesse gründlicher Erforschung der Wahrheit nicht einmal zu wünschen wäre.

Schliesslich mache ich noch aufmerksam, dass bei dieser Ausgabe die der zweiten und dritten Auflage beigegebene Uebersicht der Abweichungen meines Textes von dem Bekkerischen von 1843 absichtlich weggelassen ist. Denn da angenommen werden muss, dass Hr. Bekker selbst jene recognitio jetzt nicht mehr billige noch als die seinige anerkenne, so hätte auch die Zusammenstellung meiner Abweichungen von derselben für den Gebrauch keinen eigentlichen Werth mehr. Dass ich es aber in keiner Beziehung angemessen und zweckdienlich finden konnte, meine Differenzen von seinem gegenwärtigen emendirten Texte von 1858 aufzuzählen, zu welchem er schon wieder manche nachträgliche Verbesserungen und Aenderungen in den Monatsberichten veröffentlicht hat, ergiebt sich aus dem oben Gesagten von selbst und bedarf wohl keiner Entschuldigung.

Zürich, im Januar 1862.

DER HERAUSGEBER.

ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ ΚΑΙ ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ
ΤΩΝ ΤΗΣ ΟΔΥΣΣΕΙΑΣ ΡΑΨΩΙΔΙΩΝ.

Ν. Ὀδυσσέως ἀπόπλους παρὰ Φαιάκων καὶ ἄφιξις εἰς Ἰθάκην.

κοιμώμενον Ὀδυσσέα μετὰ τῶν δώρων ἐκτιθέασιν οἱ Φαίακες εἰς τὴν γῆν τῶν Ἰθακησίων· καὶ τὴν μὲν ναῦν αὐτῶν ὑποστρέφουσαν λίθον ποιεῖ Ποσειδῶν, Ἀθηνᾶ δὲ ἐπὶ τῷ αἰγιαλῷ ὄντι Ὀδυσσεῖ συμβουλεύει περὶ τῆς μνηστηροφονίας, καὶ τὰ χρήματα ἔν τινι σπηλαίῳ ἀποκρύπτει, καὶ εἰς γέροντα μεταμορφοῖ τὸν Ὀδυσσέα.

Ξ. Ὀδυσσέως πρὸς Εὔμαιον ὁμιλία.

ξενισμὸς Ὀδυσσέως γίνεται ἐν τῷ ἀγρῷ παρὰ Εὐμαίῳ τῷ συβώτῃ αὐτοῦ. διηγεῖται δὲ αὐτῷ Ὀδυσσεὺς πολλὰ ἃ πέπονθεν, ἀγγέλλων καὶ τὴν Ὀδυσσέως ἐπάνοδον.

Ο. Τηλεμάχου πρὸς Εὔμαιον ἄφιξις.

Τηλέμαχον Ἀθηνᾶ ὄναρ ἐπιστᾶσα εἰς Ἰθάκην ἐπανελθεῖν προτρέπεται· ὃς δῶρα παρὰ Μενελάου λαβὼν πέμπεται. καὶ ἐμβαίνειν μέλλων εἰς τὴν ναῦν Θεοκλύμενόν τινα Ἀργεῖον μάντιν ἀναλαμβάνει ἐπὶ φόνῳ φεύγοντα. καὶ Εὔμαιος Ὀδυσσεῖ διηγεῖται ὡς Φοίνικες αὐτὸν ληισάμενοι ἐκ Συρίας νήσου ἀπέδοντο Λαέρτῃ. καὶ ἡ Τηλεμάχου ναῦς κατάγεται εἰς Ἰθάκην, καὶ ταύτην εἰς ἄστυ ἀποπέμψας αὐτὸς πρὸς Εὔμαιον ἔρχεται.

Π. ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως ὑπὸ Τηλεμάχου.

Τηλέμαχος πρὸς Εὔμαιον ἀφικόμενος τὸν μὲν ἀποπέμπει ἀγγέλλοντα τῇ μητρὶ Πηνελόπῃ, αὐτὸς δὲ γνωρίσας τὸν πατέρα Ἀθηνᾶς προαιρέσει σὺν ἐκείνῳ τὴν κατὰ τῶν μνηστήρων ἐπιβουλὴν σκέπτεται. καὶ νῆες κατάγονται εἰς Ἰθάκην ἥ τε τοῦ Τηλεμάχου καὶ τῶν ἐπιβουλευσάντων. καὶ τοὺς μνηστῆρας πάλιν ἐπιχειρεῖν τῷ Τηλεμάχῳ διανοουμένους ἐκώλυσεν Ἀμφίνομος. καὶ Εὔμαιος ἀπαγγείλας τῇ Πηνελόπῃ τὰ περὶ Τηλεμάχου εἰς τὸν ἀγρὸν ἐπανέρχεται.

Ρ. Τηλεμάχου ἐπάνοδος εἰς Ἰθάκην.

εἰς τὴν πόλιν ἐλθὼν Τηλέμαχος διηγεῖται τῇ μητρὶ Πηνελόπῃ τῆς ἀποδημίας τὰ κεφάλαια. ὕστερον δὲ Ὀδυσσεὺς ἀχθεὶς ὑπὸ τοῦ Εὐμαίου εἰς Ἰθάκην ἀπὸ τῶν ἀγρῶν εἰς τὸ συμ-

29. Genauer würde es heissen: *καὶ ἡ τῶν ἐπιβουλευσάντων.*

πόσιον τῶν μνηστήρων εἰσέρχεται. ὁ δὲ κύων ἀναγνωρίζει τὸν δεσπότην. καὶ Εὔμαιος μὲν εἰς τοὺς ἀγροὺς ὑποστρέφει, Ὀδυσσεὺς δὲ ἐν αὐτοῖς μένει.

Σ. Ὀδυσσέως καὶ Ἴρου πυγμή.

γενομένης μάχης Ὀδυσσέως πρὸς ἕτερον πτωχὸν ἐλθόντα πρὸς τοὺς μνηστῆρας, Πηνελόπη λαμβάνει δῶρα παρὰ τῶν μνηστήρων. γίνεται δὲ καί τις κοινολογία ἐν τοῖς ἑξῆς Ὀδυσσέως πρὸς Εὐρύμαχον.

Τ. Ὀδυσσέως καὶ Πηνελόπης ὁμιλία. τὰ νίπτρα.

σὺν Τηλεμάχῳ ἔκθεσιν ποιεῖται τῶν ὅπλων Ὀδυσσεύς, καὶ πρὸς Πηνελόπην ἐκ Κρήτης εἶναι ὑποκρίνεται. γίνεται δὲ αὐτοῦ δι' οὐλῆς ἀναγνωρισμὸς πρὸς Εὐρύκλειαν τοὺς πόδας αὐτοῦ νίπτουσαν. καὶ κατὰ παρέκβασιν ὁ ποιητὴς διηγεῖται ὡς ἐν Παρνασσῷ ὑπὸ συὸς ἐπλήγη κυνηγῶν.

Υ. τὰ πρὸ τῆς μνηστηροφονίας.

βουληθεὶς ἀνελεῖν ὁ Ὀδυσσεὺς τὰς μιγνυμένας τοῖς μνηστῆρσι θεραπαίνας, ὕστερον δὲ μεταγνούς, διὰ τῶν ἑξῆς πρὸς Εὔμαιον καὶ Φιλοίτιον διαλέγεται· ἐν ᾧ καὶ τῶν μνηστήρων γίνεται ὁμιλία.

Φ. τόξου θέσις.

Πηνελόπη τῷ τείνοντι τὸ τόξον ὁμολογεῖ τὸν αὐτῆς γάμον. Ὀδυσσεὺς δὲ Εὐμαίῳ καὶ Φιλοιτίῳ ἐντειλάμενος περὶ τῆς τῶν θυρῶν ἀσφαλείας αὐτὸς ἀφίησι τὸ βέλος διὰ τῶν πελέκεων, ἄλλου τεῖναι τὸ τόξον μὴ δυνηθέντος.

Χ. μνηστηροφονία.

τὰ περὶ τὴν μνηστηροφονίαν ἐργασάμενος Ὀδυσσεὺς παρούσης Ἀθηνᾶς ἐν τοῖς ἑξῆς τὰς θεραπαίνας διὰ Τηλεμάχου καὶ τῶν οἰκείων κολάζει ἅμα Μελανθίῳ.

Ψ. Ὀδυσσέως ὑπὸ Πηνελόπης ἀναγνωρισμός.

ἀγγελία Εὐρυκλείας Πηνελόπῃ περὶ τοῦ Ὀδυσσέως καὶ τῆς τῶν μνηστήρων ἀναιρέσεως, ἀναγνωρισμός τε αὐτῆς πρὸς Ὀδυσσέα, καὶ τῶν τῆς πλάνης διηγημάτων ἀνακεφαλαίωσις, καὶ Ὀδυσσέως καὶ Τηλεμάχου μετὰ τῶν οἰκείων ἔξοδος.

Ω. νέκυια δευτέρα. σπονδαί.

τὰς τῶν μνηστήρων ψυχὰς Ἑρμῆς εἰς Ἅιδου κατάγει, καὶ ἀναγνωρισμὸς Ὀδυσσέως γίνεται πρὸς τὸν ἑαυτοῦ πατέρα Λαέρτην. καὶ ταραχὴν τοῖς Ἰθακησίοις γεγενημένην ἐπὶ τῇ τῶν μνηστήρων ἀναιρέσει Ἀθηνᾶ κωλύει.

XIII.

Ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, N
κηληθμῷ δ᾽ ἔσχοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀλκίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„ὦ Ὀδυσεῦ, ἐπεὶ ἵκευ ἐμὸν ποτὶ χαλκοβατὲς δῶ
ὑψερεφές, τῷ σ᾽ οὔ τι παλιμπλαγχθέντα γ᾽ ὀίω 5
ἂψ ἀπονοστήσειν, εἰ καὶ μάλα πολλὰ πέπονθας.
ὑμέων δ᾽ ἀνδρὶ ἑκάστῳ ἐφιέμενος τάδε εἴρω,
ὅσσοι ἐνὶ μεγάροισι γερούσιον αἴθοπα οἶνον
αἰεὶ πίνετ᾽ ἐμοῖσιν, ἀκουάζεσθε δ᾽ ἀοιδοῦ.
εἵματα μὲν δὴ ξείνῳ ἐυξέστῃ ἐνὶ χηλῷ 10
κεῖται, καὶ χρυσὸς πολυδαίδαλος, ἄλλα τε πάντα
δῶρ᾽, ὅσα Φαιήκων βουληφόροι ἐνθάδ᾽ ἔνεικαν·

1 fg. = λ, 333 fg. Nach vollendeter Erzählung des Odysseus erfolgt nun die wirkliche Entsendung und Heimfahrt desselben bis 125.

4. *χαλκοβατὲς δῶ* braucht Homer sonst nur von der Wohnung des Zeus; doch wird auch der Palast des Alkinoos mit Recht so genannt wegen des *χάλκεος οὐδός* und der *χάλκεοι τοῖχοι η*, 83. 86.

5. *παλιμπλαγχθέντα*, zurückgetrieben, -rückwärts in die Irre, hin- und hergetrieben. Alkinoos verspricht dem Odysseus nicht nur Rückkehr überhaupt, wie *ϑ*, 31—33, sondern eine ruhige und gefahrlose Rückfahrt, weil er in seine — des Götterfreundes und Königs der schifffahrtkundigen Phäaken — Wohnung gekommen. Zur Verbindung *παλιμπλ.* — *ἀπονοστήσειν* vgl. Il. *α*, 59; zum Gebrauche des Aoristes unten 278.

7. *ἐφιέμενος εἴρω*, wie Iliad. *ψ*, 82 *ἐρέω καὶ ἐφήσομαι*.

8. *γερούσιον — οἶνον*, der hier vom Oberkönig den Geronten gespendet wird, wie Iliad. *δ*, 259; anders oben *δ*, 622.

10. *εἵματα μ. δ. . . . . χρυσός*. Vgl. *ϑ*, 389—393. 424 fg. 438—441. Zu *ἐυξέστῃ ἐ. χ.* vgl. *ζ*, 75 *ἐυξέστῳ ἐπ᾽ ἀπήνῃ*. An beiden Stellen scheint der Wohllaut die Wahl der Endung des Adjectivs entschieden zu haben.

ἀλλ᾽ ἄγε οἱ δῶμεν τρίποδα μέγαν ἠδὲ λέβητα
ἀνδρακάς. ἡμεῖς δ᾽ αὖτε ἀγειρόμενοι κατὰ δῆμον
τισόμεθ᾽· ἀργαλέον γὰρ ἕνα προικὸς χαρίσασθαι.“
ὣς ἔφατ᾽ Ἀλκίνοος, τοῖσιν δ᾽ ἐπιήνδανε μῦθος.
οἱ μὲν κακκείοντες ἔβαν οἴκόνδε ἕκαστος,
ἦμος δ᾽ ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
νῆάδ᾽ ἐπεσσεύοντο, φέρον δ᾽ εὐήνορα χαλκόν.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηκ᾽ ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο,
αὐτὸς ἰὼν διὰ νηός, ὑπὸ ζυγά, μή τιν᾽ ἑταίρων
βλάπτοι ἐλαυνόντων, ὁπότε σπεχοίατ᾽ ἐρετμοῖς·
οἱ δ᾽ εἰς Ἀλκινόοιο κίον καὶ δαῖτ᾽ ἀλέγυνον.
τοῖσι δὲ βοῦν ἱέρευσ᾽ ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο
Ζηνὶ κελαινεφέι Κρονίδῃ, ὃς πᾶσιν ἀνάσσει.
μῆρα δὲ κήαντες δαίνυντ᾽ ἐρικυδέα δαῖτα
τερπόμενοι· μετὰ δέ σφιν ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδός
Δημόδοκος, λαοῖσι τετιμένος. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
πολλὰ πρὸς ἠέλιον κεφαλὴν τρέπε παμφανόωντα,
δῦναι ἐπειγόμενος· δὴ γὰρ μενέαινε νέεσθαι.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀνὴρ δόρποιο λιλαίεται, ᾧ τε πανῆμαρ
νειὸν ἀν᾽ ἕλκητον βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον·
ἀσπασίως δ᾽ ἄρα τῷ κατέδυ φάος ἠελίοιο

13. *τρίποδς* und *λέβης* verbunden wie Iliad. *ι*, 122fg. Odysseus erhielt also von jeder Art dreizehn.

14. *ἀγειρόμενοι*, für uns sammelnd, nach der *β*, 77 beschriebenen Weise.

15. *προικὸς χαρίσ.*, umsonst, d. h. ohne Entgelt, ohne Ersatz, Geschenke zu machen. *προικός* wie sonst *προῖκα*, gratis, gewissermassen ein Genitiv des Preises.

19. *εὐήνορα*, vgl. zu *δ*, 622. Unter *χαλκός* sind die *τρίποδες ἠδὲ λέβητες* zu verstehen, auf welche auch das folgende *τὰ μέν* geht.

21. *αὐτὸς ἰὼν* (*Ἀλκίνοος*), vgl. zu *λ*, 15. 91. — *ὑπὸ ζυγά*, vgl. zu *ι*, 99.

23. *δ. ἀλέγυνον*, vgl. zu *λ*, 186: sie pflegten des Mahles.

24f. *τοῖσι — Ζηνί*. Doppelter Dativ, jeder mit besonderer Beziehung: ihnen, für sie — zu Ehren des Zeus.

28. *Δημόδοκος λ. τ.*, vergl. *θ*, 44. 472.

30. *δῦναι*, erg. *ἥλιον*.

32. *νειὸν ἀν᾽*, d. h. *ἀνὰ νειόν*, durch das Brachfeld hin, vgl. *ε*, 127. *νειῷ ἔνι τριπόλῳ*. — *πηκτὸν ἄροτρον*, im Gegensatze des *αὐτόγυον* nach Hesiod. *ἔργ. κ. ἡμ.* 433.

33. *ἀσπασίως* könnte auch wie 35 *ἀσπαστόν* heissen. Ueber das Verhältniss von *κατέδυ — βλάβεται* zum Vorhergehenden vgl. zu *δ*, 337. *ξ*, 87.

δόρπον ἐποίχεσθαι, βλάβεται δέ τε γούνατ' ἰόντι· 13
ὡς Ὀδυσεῦ ἀσπαστὸν ἔδυ φάος ἠελίοιο. 35
αἶψα δὲ Φαιήκεσσι φιληρέτμοισι μετηύδα,
Ἀλκινόῳ δὲ μάλιστα πιφαυσκόμενος φάτο μῦθον·
„Ἀλκίνοε κρεῖον, πάντων ἀριδείκετε λαῶν,
πέμπετέ με σπείσαντες ἀπήμονα, χαίρετε δ' αὐτοί·
ἤδη γὰρ τετέλεσται ἅ μοι φίλος ἤθελε θυμός, 40
πομπὴ καὶ φίλα δῶρα, τά μοι θεοὶ Οὐρανίωνες
ὄλβια ποιήσειαν· ἀμύμονα δ' οἴκοι ἄκοιτιν
νοστήσας εὕροιμι σὺν ἀρτεμέεσσι φίλοισιν.
ὑμεῖς δ' αὖθι μένοντες ἐυφραίνοιτε γυναῖκας
κουριδίας καὶ τέκνα· θεοὶ δ' ἀρετὴν ὀπάσειαν 45
παντοίην, καὶ μή τι κακὸν μεταδήμιον εἴη."
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον, ἠδ' ἐκέλευον
πεμπέμεναι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ κατὰ μοῖραν ἔειπεν.
καὶ τότε κήρυκα προσέφη μένος Ἀλκινόοιο
„Ποντόνοε, κρητῆρα κερασσάμενος μέθυ νεῖμον 50
πᾶσιν ἀνὰ μέγαρον, ὄφρ' εὐξάμενοι Διὶ πατρὶ
τὸν ξεῖνον πέμπωμεν ἑὴν ἐς πατρίδα γαῖαν."
ὣς φάτο, Ποντόνοος δὲ μελίφρονα οἶνον ἐκίρνα,
νώμησεν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
ἔσπεισαν μακάρεσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν, 55
αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων. ἀνὰ δ' ἵστατο δῖος Ὀδυσσεύς,

34. *δόρπον ἐποίχεσθαι.* Der Infinitiv bezeichnet die Beziehung; in welcher der Untergang der Sonne erwünscht ist, oder ungenauer den Zweck. — *βλάβεται*, sie fühlen sich gehemmt, sind unsicher, schwanken. Virg. Aen. 5, 431fg. umschreibt: tarda trementi Genua labant.

38. *ἀριδείκετε*, vgl. zu *θ*, 382.

39. *χαίρετε*, beim Abschied, wie *ε*, 205 *χαῖρε*. — *αὐτοί* als Gegensatz von *πέμπετε* — *ἀπήμονα*.

42. *ἀμύμονα* gehört unmittelbar zum Object *ἄκοιτιν*. Sehr unpassend würde Odysseus vor den Phäaken einen Zweifel an der Tugend der Penelope ausdrücken.

44. *ἐυφραίνοιτε*. Vgl. 61 *σὺ δὲ τέρπεο κτέ*.

45. *ἀρετή*, alles Gedeihen und Wohlergehen an Leib und Seele wie auch an äussern Gütern. Vgl. die ausführende Schilderung *τ*, 109—114 und besonders die letzten Worte *ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτοῦ*.

50. *κρητῆρα κερασσάμενος*, d. i. *οἶνον ἐν κρητῆρι* (53) wie *γ*, 390. 393. Vgl. übrigens *η*, 178—183.

51. *εὐξάμενοι* mit der *σπονδή*, vgl. 39 und 55.

54. *ἐπισταδόν*, vgl. zu *μ*, 392.

13 Ἀρήτῃ δ' ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„χαῖρέ μοι, ὦ βασίλεια, διαμπερές, εἰς ὅ κε γῆρας
60 ἔλθῃ καὶ θάνατος, τά τ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται.
αὐτὰρ ἐγὼ νέομαι· σὺ δὲ τέρπεο τῷδ' ἐνὶ οἴκῳ
παισί τε καὶ λαοῖσι καὶ Ἀλκινόῳ βασιλῆι."
ὣς εἰπὼν ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δῖος Ὀδυσσεύς.
τῷ δ' ἅμα κήρυκα προΐει μένος Ἀλκινόοιο,
65 ἡγεῖσθαι ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης.
Ἀρήτη δ' ἄρα οἱ δμωὰς ἅμ' ἔπεμπε γυναῖκας,
τὴν μὲν φᾶρος ἔχουσαν ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα,
τὴν δ' ἑτέρην χηλὸν πυκινὴν ἅμ' ὄπασσε κομίζειν·
ἡ δ' ἄλλη σῖτόν τ' ἔφερεν καὶ οἶνον ἐρυθρόν.
70 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἐπὶ νῆα κατήλυθον ἠδὲ θάλασσαν,
αἶψα τά γ' ἐν νηὶ γλαφυρῇ πομπῆες ἀγαυοί
δεξάμενοι κατέθεντο, πόσιν καὶ βρῶσιν ἅπασαν·
κὰδ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι στόρεσαν ῥῆγός τε λίνον τε
νηὸς ἐπ' ἰκριόφιν γλαφυρῆς, ἵνα νήγρετον εὕδοι,
75 πρύμνης. ἂν δὲ καὶ αὐτὸς ἐβήσετο καὶ κατέλεκτο
σιγῇ· τοὶ δὲ καθῖζον ἐπὶ κληῖσιν ἕκαστοι
κόσμῳ, πεῖσμα δ' ἔλυσαν ἀπὸ τρητοῖο λίθοιο.

57. *Ἀρήτῃ — τίθει.* Der scheidende Gast überreicht dem Wirthe oder der Wirthin den Becher zum Abschiedstrunk. Aehnlich auch bei der ersten Begrüssung Iliad. *ι*, 224.

60. *ἐπ' ἀνθρώπ. πέλονται*, über den Menschen schweben, also auch ihnen bevorstehen, über sie verhängt sind, eis imminent. So auch *ο*, 408 *νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν.*

63. *ὑπὲρ οὐδὸν ἐβ.*, Gegensatz von *ὑπὲρ οὐδὸν ἐβήσετο δώματος εἴσω η*, 135.

67. *φᾶρος ἔχουσαν — χιτῶνα*, das nach *ϑ*, 392 auch von Alkinoos noch zu leistende Geschenk. Die von den übrigen Fürsten und der Arete geschenkten Kleider waren schon in der *χηλὸς πυκινή* 68, vgl. *ϑ*, 439—441.

69. *ἡ δ' ἄλλη*, die andere, die noch übrige, d. h. die dritte und letzte.

71. *πομπῆες ἀγαυοί*, die nach *ϑ*, 35. 48 zu Ruderern ausgewählten 52 Jünglinge.

73. *ῥῆγος*, vgl. zu *γ*, 349.

74. *ἐπ' ἰκριόφιν*, auf dem Verdeck und zwar dem Steuerdeck, in dem zu *γ*, 353 näher bezeichneten Sinne. Von da konnte auch Odysseus nach 117 auf's leichteste mit Unterbett und Leintuch herausgetragen werden. Auch darin war die Situation des Heimkehrenden echt poetisch.

75. *πρύμνης*, vgl. zu *μ*, 230 mit ebendas. 411.

77. *πεῖσμα*, vgl. zu *ι*, 136. Das

ἐνθ' οἱ ἀνακλινθέντες ἀνερρίπτουν ἅλα πηδῷ, 13
καὶ τῷ νήδυμος ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισιν ἔπιπτεν,
νήγρετος ἥδιστος, θανάτῳ ἄγχιστα ἐοικώς. 80
ἡ δ', ὥς τ' ἐν πεδίῳ τετράοροι ἄρσενες ἵπποι,
πάντες ἅμ' ὁρμηθέντες ὑπὸ πληγῆσιν ἱμάσθης,
ὑψόσ' ἀειρόμενοι ῥίμφα πρήσσουσι κέλευθον,
ὣς ἄρα τῆς πρύμνη μὲν ἀείρετο, κῦμα δ' ὄπισθεν
πορφύρεον μέγα θῦε πολυφλοίσβοιο θαλάσσης. 85
ἡ δὲ μάλ' ἀσφαλέως θέεν ἔμπεδον· οὐδέ κεν ἴρηξ
κίρκος ὁμαρτήσειεν ἐλαφρότατος πετεηνῶν.
ὣς ἡ ῥίμφα θέουσα θαλάσσης κύματ' ἔταμνεν,
ἄνδρα φέρουσα θεοῖς ἐναλίγκια μήδε' ἔχοντα,
ὃς πρὶν μὲν μάλα πολλὰ πάθ' ἄλγεα ὃν κατὰ θυμόν, 90

Kabeltau war durch einen in der Erde festliegenden und eigens zu diesem Zweck durchbohrten grossen Stein hindurchgeschlungen.

78. *ἀνακλινθέντες*, zurückgelehnt, rückwärts gebeugt: weil die Ruderer oft, um den Steuermann immer im Auge zu haben, rückwärts sassen und so die Ruder gegen sich zogen. Vgl. zu *ι*, 489 *ἐμβαλέειν* und Ovid. Met. 11, 461: reducunt Ordinibus geminis ad fortia pectora remos.

79. *νήδυμος* — *ἥδιστος*. Vgl. zu *κ*, 225 *κήδιστος ἑτάρων* — *κεδνότατός τε*. Der Schlaf selbst ist schon *η*, 318. *θ*, 444 fg. angekündigt. Virg. Aen. 6, 522 ahmt diese Schilderung nach: Dulcis et alta quies placidaeque simillima morti.

81. *ἡ δέ*, das Schiff, wie 113 *ἡ μέν*. Uebrigens wird der hier angefangene Satz unten 84 in etwas veränderter Form fortgeführt, für: *ἡ δὲ πρύμνη* (*πρυμνὴ*) *μὲν ἀείρετο*, es erhob sich von hinten, am Hinterverdeck. — *τετράοροι ἄρσ. ἵπποι*, d. i. *τέσσαρες συνεζευγμένοι*, vier gleichgespannte (nebeneinander gespannte) Hengste, wie man sie etwa später in die olympischen Wettrennen sendet. Vgl. Iliad. *λ*, 699 *τέσσαρες ἀθλοφόροι ἵπποι αὐτοῖσιν ὄχεσφιν*. Ein Viergespann vor einem wirklich gebrauchten Wagen (sei es ein Streitwagen oder ein anderer) kommt bei Homer nicht vor.

83. *ὑψόσ' ἀειρόμενοι*. Hierin liegt der eigentliche Vergleichungspunkt: hoch sich erhebend, hoch aufwerfend (von hinten durch die Einwirkung der Peitsche), daher nachher *τῆς πρύμνη μὲν ἀείρετο*.

86. *ἔμπεδον*, immerfort. — *ἴρηξ κίρκος*, der kreisende Habicht. Das zweite Nomen ist Apposition zum ersten und bezeichnet die besondere Art. Vgl. zu *μ*, 169 = *ε*, 391 *γαλήνη νηνεμίη*, und unten 438 *στρόφος ἀορτήρ*.

87. *ὁμαρτεῖν*, gleichsam eine Intensivform von *ὁμηρεῖν* (*ἅρω*), *π*, 468, zusammentreffen, daher gleichkommen, aequare.

88. *ῥίμφα* (*ῥίπτω*), im Wurfe, d. h. im Fluge; denn das Geworfene fliegt.

90—92. *ὃς πρὶν μὲν* — *δὴ τότε γ'*. Ein höchst anmuthiger Gegensatz, von wunderbar beruhigender Wirkung. Vgl. Xenoph. Anab. 5, 1, 2.

ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
δὴ τότε γ' ἀτρέμας εὗδε, λελασμένος ὅσσ' ἐπεπόνθει.
εὖτ' ἀστὴρ ὑπερέσχε φαάντατος, ὅς τε μάλιστα
ἔρχεται ἀγγέλλων φάος ἠοῦς ἠριγενείης,
τῆμος δὴ νήσῳ προσεπίλνατο ποντοπόρος νηῦς.
Φόρκυνος δέ τις ἔστι λιμήν, ἁλίοιο γέροντος,
ἐν δήμῳ Ἰθάκης· δύο δὲ προβλῆτες ἐν αὐτῷ
ἀκταὶ ἀπορρῶγες, λιμένος ποτιπεπτηυῖαι,
αἵ τ' ἀνέμων σκεπόωσι δυσαήων μέγα κῦμα
ἔκτοθεν· ἔντοσθεν δέ τ' ἄνευ δεσμοῖο μένουσιν
νῆες ἐύσσελμοι, ὅτ' ἂν ὅρμου μέτρον ἵκωνται.
αὐτὰρ ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη,
ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον ἠεροειδές,
ἱρὸν νυμφάων αἳ νηΐαδες καλέονται.
ἐν δὲ κρητῆρές τε καὶ ἀμφιφορῆες ἔασιν
λάινοι· ἔνθα δ' ἔπειτα τιθαιβώσσουσι μέλισσαι.

93. εὖτ' ἀστήρ. Das Asyndeton beim Eintreten des lange erwarteten entscheidenden Momentes hat grossen Nachdruck und eine gewisse Feierlichkeit.

96. Φόρκυνος, vgl. α, 72. Ueber die Lage dieser Phorkysbucht finden wir weder bei Homer noch bei Anderen bestimmte Angaben. Nach dem ganzen Zusammenhang der Erzählung aber muss dieselbe ziemlich entlegen von der auf der Ostküste liegenden Stadt Ithaka, auf der entgegengesetzten Seite, also wohl im Norden oder Nordwesten der Insel gesucht werden.

97. προβλῆτες ἀκταὶ ἀπ., vgl. Virg. Aen. 3, 699 altas cautes proiectaque saxa.

98. λιμένος ποτιπεπτηυῖαι, d. i. πρὸς λιμένος πεπτηυῖαι (πτήσσω), sich gegen die Bucht hin senkend, herablassend, vgl. ξ, 474 ὑπὸ τείχεσι πεπτηῶτες.

99. ἀνέμων — μέγα κῦμα, die grosse Fluth (das Gewoge) der brausenden Winde, d. i. von ihnen erregt. So Iliad. β, 396fg. κύματα — παντοίων ἀνέμων. — σκεπᾶν, decken, schirmen, hier prägnant: schirmend abhalten, wogegen schirmen. Die Schilderung dieses Hafens und der Grotte darin hat ohne Zweifel Virg. Aen. 1, 159—169 vor Augen gehabt.

101. ὅρμου μέτρον, das Ziel der Anfurth, der Auffahrt, wo das Schiff angelegt wird. Vgl. ο, 497 εἰς ὅρμον προέρεσσαν. μέτρον = τέρμα, τέκμωρ, der Punkt, wo das Maass vollendet wird. Der Ausdruck ist ähnlich wie τέλος θανάτοιο.

102. ἐπὶ κρατὸς λιμ. = ι, 140. — τανύφυλλος, langgestreckte, längliche Blätter habend.

106. τιθαιβώσσω (θάω, woher τιθήνη, τιθασός, τιθασεύω, vielleicht auch τιθαβός, τιθαιβός, τιθαιβόω), eigentlich wohl nähren, pflegen, hegen, brüten, nisten. — Die Sage von der den Wassernymphen geheiligten Grotte mit ihren Mischkrügen und Urnen, den stei-

ἐν δ' ἱστοὶ λίθεοι περιμήκεες, ἔνθα τε νύμφαι, 13
φάρε' ὑφαίνουσιν ἁλιπόρφυρα, θαῦμα ἰδέσθαι·
ἐν δ' ὕδατ' αἰενάοντα. δύω δέ τέ οἱ θύραι εἰσίν,
αἱ μὲν πρὸς Βορέαο καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν, 110
αἱ δ' αὖ πρὸς Νότου εἰσὶ θεώτεραι· οὐδέ τι κείνῃ
ἄνδρες ἐσέρχονται, ἀλλ' ἀθανάτων ὁδός ἐστιν.
ἔνθ' οἵ γ' εἰσέλασαν πρὶν εἰδότες. ἡ μὲν ἔπειτα
ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, ὅσον τ' ἐπὶ ἥμισυ πάσης,
σπερχομένη· τοίων γὰρ ἐπείγετο χέρσ' ἐρετάων· 115
οἱ δ' ἐκ νηὸς βάντες ἐυζύγου ἠπειρόνδε
πρῶτον Ὀδυσσῆα γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἄειραν
αὐτῷ σύν τε λίνῳ καὶ ῥήγεϊ σιγαλόεντι,
κὰδ δ' ἄρ' ἐπὶ ψαμάθῳ ἔθεσαν δεδμημένον ὕπνῳ,
ἐκ δὲ κτήματ' ἄειραν, ἃ οἱ Φαίηκες ἀγαυοί 120
ὤπασαν οἴκαδ' ἰόντι διὰ μεγάθυμον Ἀθήνην.
καὶ τὰ μὲν οὖν παρὰ πυθμέν' ἐλαίης ἁθρόα θῆκαν,
ἐκτὸς ὁδοῦ, μή πού τις ὁδιτάων ἀνθρώπων,
πρίν γ' Ὀδυσῆ' ἔγρεσθαι, ἐπελθὼν δηλήσαιτο·
αὐτοὶ δ' αὖτ' οἶκόνδε πάλιν κίον. οὐδ' ἐνοσίχθων 125
λήθετ' ἀπειλάων, τὰς ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι

nernen Webstühlen mit Purpurgeweben und dem nie versiegenden Wasser mag sich aus der Vorstellung einer Tropfsteinhöhle entwickelt haben, deren auffallende Gebilde die Phantasie in's Wunderbare ausschmückte.

110. αἱ μέν, die eine Thüröffnung, der eine Eingang, wie 370 θύρῃσιν = ι, 243. Wahrscheinlich öffnete sich dieser Eingang vom Lande her, der andere nach der Meerseite, so dass der letztere nie von Menschen gebraucht wurde.

111. θεώτεραι, gleichsam auf der Götterseite, der göttliche (Eingang) von den beiden. S. das zu θ, 324 θηλύτεραι Bemerkte, und vgl. δεξιτερός, ἀριστερός, dexter, sinister.

114. ἐπέκελσεν, vgl. zu ι, 138. — ἐπὶ ἥμ. πάσης (ἑαυτῆς, τῆς νεώς), bis zur Hälfte des ganzen Schiffes.

115. τοίων κτέ. begründet den vorigen Satz, vgl. zu α, 343.

118. αὐτῷ σύν τε λίνῳ, vgl. 73, und wegen des ausgesetzten σύν zu θ, 186.

121. διὰ μ. Ἀθήνην = θ, 520; vgl. zu θ, 82, unten 305 ἐμῇ βουλῇ τε νόῳ τε.

124. ἔγρεσθαι, Aorist mit unregelmässigem Accent, wie β, 385 ἀγέρεσθαι.

125. πάλιν κίον, sie kehrten um, d. h. sie machten sich auf den Rückweg; denn wirklich kamen sie nicht wieder nach Hause, vgl. 161—164.

125—187. Bestrafung des Phäakenschiffes.

13 πρῶτον ἐπηπείλησε, Διὸς δ' ἐξείρετο βουλήν.
„Ζεῦ πάτερ, οὐκέτ' ἔγωγε μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν
τιμήεις ἔσομαι, ὅτε με βροτοὶ οὔ τι τίουσιν,
130 Φαίηκες, τοί πέρ τοι ἐμῆς ἔξεισι γενέθλης.
καὶ γὰρ νῦν Ὀδυσῆ' ἐφάμην κακὰ πολλὰ παθόντα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· νόστον δέ οἱ οὔ ποτ' ἀπηύρων
πάγχυ, ἐπεὶ σὺ πρῶτον ὑπέσχεο καὶ κατένευσας.
οἱ δ' εὕδοντ', ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες
135 κάτθεσαν εἰν Ἰθάκῃ, ἔδοσαν δέ οἱ ἀγλαὰ δῶρα,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ' ὑφαντήν,
πόλλ', ὅσ' ἂν οὐδέ ποτε Τροίης ἐξήρατ' Ὀδυσσεύς,
εἴ περ ἀπήμων ἦλθε, λαχὼν ἀπὸ ληίδος αἶσαν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
140 „ὦ πόποι, ἐννοσίγαι' εὐρυσθενές, οἷον ἔειπες.
οὔ τί σ' ἀτιμάζουσι θεοί· χαλεπὸν δέ κεν εἴη
πρεσβύτατον καὶ ἄριστον ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν.

127. ἐπηπείλησε, wegen der Blendung des Polyphemos, vgl. λ, 101—103. ε, 290. ι, 528—536. — Διὸς — βουλήν. Er hatte also wohl auch zu der bisherigen Verfolgung des Odysseus die Genehmigung des Zeus nachgesucht und erhalten, vgl. ε, 286. ι, 553—555.

129. ὅτε vgl. zu ε, 357.

130. ἐμῆς — γενέθλ. Nach η, 56—63 war Poseidon durch Nausithoos Grossvater des Alkinoos.

131. ἐφάμην—ἐλεύσεσθαι. Der Nachdruck ruht auf der Bestimmung κακὰ πολλὰ παθόντα, und dies Participium ist nicht blos auf die entferntere Vergangenheit zu beziehen. Poseidon ist also darum unwillig, weil die Leiden des Odysseus nicht bis an's Ende der Heimfahrt fortdauerten, sondern er den letzten Theil derselben noch so behaglich zurücklegen konnte und zudem so viele Geschenke davontrug (134—138).

132. οὔ ποτ' ἀπ. π., ich wollte nie ganz ihm entziehen, = α, 74fg. Zu πάγχυ nach der Negation vgl. 209 οὐκ ἄρα πάντα, nicht also in Allem. Anders β, 279.

136—138. Vgl. ε, 38—40.

142. πρεσβύτ. καὶ ἄριστον, beides natürlich mit Vorbehalt des sprechenden Zeus; denn dieser war auch der ältere nach Iliad. ν, 355. πρέσβυς, von πάρος, eig. voranseiend, vorragend, vornehm, wie praestans, antiquus (ante), vergl. Iliad. δ, 59fg., welche Stelle deutlich zeigt, dass dies Wort nicht unmittelbar auf das Alter geht. — ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν, in Schande stossen, εἰς ἀτιμίας βάλλειν, ἐμβάλλειν. Vgl. ο, 198 ἥδε δ' ὁδὸς — ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει (ἡμᾶς). Man bemerke die Dehnung der Penultima in ἀτιμίη. die bei Wörtern dieses Sylbenbestandes, d. h. die auf einen Amphimacer (— ⏑ —) ausgehen, für den Hexameter beinahe nothwendig ist. So ξ, 159 u. a. ἱστίη. Iliad. α, 205 ὑπεροπλίῃσι. Anderswo, doch seltener, half sich

ἀνδρῶν δ' εἴ πέρ τίς σε βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων 13
οὔ τι τίει, σοὶ δ' ἔστι καὶ ἐξοπίσω τίσις αἰεί.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ." 145
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα Ποσειδάων ἐνοσίχθων
„αἶψά κ' ἐγὼν ἔρξαιμι, κελαινεφές, ὡς ἀγορεύεις·
ἀλλὰ σὸν αἰεὶ θυμὸν ὀπίζομαι ἠδ' ἀλεείνω.
νῦν αὖ Φαιήκων ἐθέλω περικαλλέα νῆα,
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ 150
ῥαῖσαι, ἵν' ἤδη σχῶνται, ἀπολλήξωσι δὲ πομπῆς
ἀνθρώπων, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„ὦ πέπον, ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ δοκεῖ εἶναι ἄριστα,
ὁππότε κεν δὴ πάντες ἐλαυνομένην προΐδωνται 155
λαοὶ ἀπὸ πτόλιος, θεῖναι λίθον ἐγγύθι γαίης
νηὶ θοῇ ἴκελον, ἵνα θαυμάζωσιν ἅπαντες
ἄνθρωποι, μέγα δέ σφιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψαι."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε Ποσειδάων ἐνοσίχθων,

der Dichter auch durch Zerdehnung, z. B. ω, 469 νηπιέησιν.

144. σοὶ δ' ἔστι. δέ, wie ἀλλά, at, doch, hebt den im Nachsatz liegenden Gegensatz nachdrücklich hervor.

145. ἔρξον ὅπ. ἐθέλ., hier einfach einräumend, ohne den Nebenbegriff der Missbilligung, der anderswo in dieser Formel liegt. Bei ἔπλετο wird auf die Zeit Rücksicht genommen, da der Gedanke in der Seele aufstieg; vgl. zu β, 364.

149. νῦν αὖ, jetzt aber, da ich deiner Einwilligung sicher bin. Zu ὀπίζομαι im vorigen Verse vgl. die Anmerkung zu ἐποπίζεο ε, 146.

152. ἀμφικαλύψαι, auch von ἐθέλω abhängig wie ῥαῖσαι, von dem es nur durch einen Zwischensatz getrennt ist.

154. ὡς μὲν — δοκεῖ ε. ἄ. Auf diesen Zwischensatz folgen 156 und 158 die Infinitive θεῖναι und ἀμφικαλύψαι, wie wenn ein Hauptsatz vorhergegangen wäre und es z. B. hiesse ὡς ἔμοιγε δοκεῖ, ἄριστόν ἐστι θεῖναι. Uebersetzen kann man die Infinitive durch den Imperativ, oder dann ὡς μέν weglassen.

156ff. θεῖναι λίθον, erg. μίν, τὴν νῆα, was in ἐλαυνομένην enthalten ist. So 163 ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε, vgl. Iliad. β, 319. Etwas auffallend ist die Bestimmung νηὶ θοῇ ἴκελον, der Sinn ist aber: verwandle es in einen Stein, der noch die Gestalt eines schnellsegelnden Schiffes behält, dem man seinen Ursprung noch deutlich ansieht. Zeus mildert also auf diese Weise den Plan des Poseidon, indem das Schiff nun nicht geradezu zertrümmert wird. — Beachtenswerth scheint 158 die Lesart des Aristophanes Byz. μὴ δέ σφιν κτέ., mit Rücksicht auf den 154 angekündigten Gegensatz zu 152. ὡς μὲν ἐμῷ θυμῷ κτέ. und die Ausführung 164.

13 βῆ ῥ' ἴμεν ἐς Σχερίην, ὅθι Φαίηκες γεγάασιν.
161 ἔνθ' ἔμεν· ἡ δὲ μάλα σχεδὸν ἤλυθε ποντοπόρος νηῦς
ῥίμφα διωκομένη· τῆς δὲ σχεδὸν ἦλθ' ἐνοσίχθων,
ὅς μιν λᾶαν ἔθηκε καὶ ἐρρίζωσεν ἔνερθεν
χειρὶ καταπρηνεῖ ἐλάσας· ὁ δὲ νόσφι βεβήκει.
165 οἱ δὲ πρὸς ἀλλήλους ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευον·
Φαίηκες δολιχήρετμοι, ναυσίκλυτοι ἄνδρες.
ἅδε δέ τις εἶπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„ὤ μοι, τίς δὴ νῆα θοὴν ἐπέδησ' ἐνὶ πόντῳ
οἴκαδ' ἐλαυνομένην; καὶ δὴ προυφαίνετο πᾶσα."
170 ὣς ἄρα τις εἶπεσκε· τὰ δ' οὐκ ἴσαν ὡς ἐτέτυκτο·
τοῖσιν δ' Ἀλκίνοος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν·
„ὦ πόποι, ἦ μάλα δή με παλαίφατα θέσφαθ' ἱκάνει
πατρὸς ἐμοῦ, ὃς ἔφασκε Ποσειδάων' ἀγάσασθαι
ἡμῖν, οὕνεκα πομποὶ ἀπήμονές εἰμεν ἁπάντων.
175 φῆ ποτὲ Φαιήκων ἀνδρῶν περικαλλέα νῆα,
ἐκ πομπῆς ἀνιοῦσαν, ἐν ἠεροειδέι πόντῳ
ῥαισέμεναι, μέγα δ' ἧμιν ὄρος πόλει ἀμφικαλύψειν.
ὣς ἀγόρευ' ὁ γέρων· τὰ δὲ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἂν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα πάντες.
180 πομπῆς μὲν παύσασθε βροτῶν, ὅτε κέν τις ἵκηται
ἡμέτερον προτὶ ἄστυ· Ποσειδάωνι δὲ ταύρους
δώδεκα κεκριμένους ἱερεύσομεν, αἴ κ' ἐλεήσῃ
μηδ' ἡμιν περίμηκες ὄρος πόλει ἀμφικαλύψῃ."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔδδεισαν, ἑτοιμάσσοντο δὲ ταύρους.
185 ὣς οἱ μέν ῥ' εὔχοντο Ποσειδάωνι ἄνακτι

160. γεγάασιν, d. i. εἰσίν, οἰκοῦσιν, wie 233 ἐγγεγάασιν.

164. χειρὶ καταπρηνεῖ, also mit ganzer Kraft, nachdem er zum Schlag ausgeholt hatte. ὁ δὲ νόσφι βεβήκει, und hinweg war er.

169. καὶ δὴ — πᾶσα, und doch erschien es schon völlig, sah man es ganz schon.

170. ὡς — ἐτέτυκτο = δ, 772.

172. ὦ πόπ. — ἱκάνει = ι, 507. Die Erwähnung der folgenden Weissagung, nur in weniger passendem Zusammenhange, hatten wir mit geringer Verschiedenheit schon ϑ, 565—570. Subject zu φῆ ist πατὴρ ἐμός, zu ῥαισέμεναι dagegen μίν, Ποσειδάωνα.

178. τὰ δὲ δὴ κτέ. = β, 176. ε, 302, das aber geht nun eben jetzt alles in Erfüllung.

182. ἱερεύσομεν, Conjunct.

184 fg. ὣς ἔφαθ', — ὣς — εὔχοντο. Dieselbe Aufeinanderfolge wie Iliad. ζ, 311 f., vgl. zu Iliad. ρ, 423 f.

δήμου Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, 13
ἑσταότες περὶ βωμόν. ὁ δ' ἔγρετο δῖος Ὀδυσσεύς
εὕδων ἐν γαίῃ πατρωίῃ, οὐδέ μιν ἔγνω
ἤδη δὴν ἀπεών· περὶ γὰρ θεὸς ἦέρα χεῦεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διός, ὄφρα μιν αὐτόν 190
ἄγνωστον τεύξειεν ἕκαστά τε μυθήσαιτο,
μή μιν πρὶν ἄλοχος γνοίη ἀστοί τε φίλοι τε,
πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι.
τοὔνεκ' ἄρ' ἀλλοειδέα φαινέσκετο πάντα ἄνακτι,
ἀτραπιτοί τε διηνεκέες λιμένες τε πάνορμοι 195
πέτραι τ' ἠλίβατοι καὶ δένδρεα τηλεθόωντα.
στῆ δ' ἄρ' ἀναΐξας, καί ῥ' εἴσιδε πατρίδα γαῖαν·
ᾤμωξέν τ' ἄρ' ἔπειτα, καὶ ὦ πεπλήγετο μηρώ
χερσὶ καταπρηνέσσ', ὀλοφυρόμενος δ' ἔπος ηὔδα·
„ὤ μοι ἐγώ, τέων αὖτε βροτῶν ἐς γαῖαν ἱκάνω; 200
ἦ ῥ' οἵ γ' ὑβρισταί τε καὶ ἄγριοι οὐδὲ δίκαιοι,
ἦε φιλόξεινοι, καί σφιν νόος ἐστὶ θεουδής;

187—440. Erwachen des Odysseus und Unterredungen mit der Athene.

190. *ὄφρα μιν αὐτὸν ἄγν. τεύξ.*, um (hinwieder) ihn selbst (auch) unkenntlich, unerkennbar zu machen. Athene wollte zunächst, dass Odysseus sein Vaterland für jetzt nicht erkenne, damit sie selbst ihm alles Nöthige und in der rechten Weise mittheilen könne (*ἕκαστα μυθήσαιτο*). Zu dem Ende war aber nothwendig, dass auch er selbst Jedermann unkenntlich gemacht werde, weil sonst beim Zusammentreffen mit irgend Jemandem, der ihn erkannt hätte, auch die erste Absicht vereitelt worden wäre. Aber auch nachdem Odysseus Ithaka 352 erkannt hatte, wurde er von der Athene 397 ff. und 430 ff. neuerdings unkenntlich gemacht, was dem Dichter auch hier schon 192 vgl. 403 vorzuschweben scheint.

194. *ἀλλοειδέα φαινέσκετο.* Das Wort *ἀλλοειδέα* muss mit doppelter Synizese, also für drei lange Sylben geltend, gelesen werden. Die erstere dieser Synizesen in *οει* = *οι*, *ω* hat wegen des ursprünglich digammirten Stammes von *εἶδος* ihr Bedenkliches, scheint indessen durch die andern bei Homer vorkommenden Adjectiva *θυώδης* (doch wohl ursprünglich = *θυοειδής*), *λυσσώδης* (*λυσσοειδής*), und den ebenfalls homerischen Eigennamen *Λειώδης* (=*λειοειδής*), hinlänglich geschützt zu werden. *φαινέσκετο* ist hier kaum mehr als das gewöhnliche Imperfect *ἐφαίνετο*, wie *ἔσκε* mehrmals für *ἦν* ohne Iterativbegriff, z. B. *α*, 70. *β*, 346.

195. *διηνεκής* = *δι' ὅλου ἐνηνεγμένος*, perpetuus, bis an's Ende fortlaufend. Der Plural *λιμένες* wohl von Einem Hafen (96), wie *σπέσσι* und *σπήεσσι* sehr häufig.

200—202. *ὤ μοι κτέ.* = *ζ*, 119—121.

13 πῇ δὴ χρήματα πολλὰ φέρω τάδε; πῇ τε καὶ αὐτός
πλάζομαι; αἴθ' ὄφελον μεῖναι παρὰ Φαιήκεσσιν
205 αὐτοῦ· ἐγὼ δέ κεν ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων
ἐξικόμην, ὅς κέν μ' ἐφίλει καὶ ἔπεμπε νέεσθαι.
νῦν δ' οὔτ' ἄρ πῃ θέσθαι ἐπίσταμαι, οὐδὲ μὲν αὐτοῦ
καλλείψω, μή πώς μοι ἕλωρ ἄλλοισι γένηται.
ὦ πόποι, οὐκ ἄρα πάντα νοήμονες οὐδὲ δίκαιοι
210 ἦσαν Φαιήκων ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες,
οἵ μ' εἰς ἄλλην γαῖαν ἀπήγαγον. ἦ τέ μ' ἔφαντο
ἄξειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, οὐδ' ἐτέλεσσαν.
Ζεὺς σφεας τίσαιτο ἱκετήσιος, ὅς τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους ἐφορᾷ, καὶ τίνυται ὅς τις ἁμάρτῃ.
215 ἀλλ' ἄγε δὴ τὰ χρήματ' ἀριθμήσω καὶ ἴδωμαι,
μή τί μοι οἴχονται κοίλης ἐπὶ νηὸς ἄγοντες."
ὣς εἰπὼν τρίποδας περικαλλέας ἠδὲ λέβητας
ἠρίθμει καὶ χρυσὸν ὑφαντά τε εἵματα καλά.
τῶν μὲν ἄρ' οὔ τι πόθει· ὁ δ' ὀδύρετο πατρίδα γαῖαν
220 ἑρπύζων παρὰ θῖνα πολυφλοίσβοιο θαλάσσης,
πόλλ' ὀλοφυρόμενος. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη
ἀνδρὶ δέμας εἰκυῖα νέῳ, ἐπιβώτορι μήλων,
παναπάλῳ, οἷοί τε ἀνάκτων παῖδες ἔασιν,

203. πῇ δὴ — φέρω — πλάζομαι; Beide Verba sind wohl im Conjunctiv, also deliberativ.

205. ἐγὼ δέ κεν bezeichnet keinen Gegensatz des Subjectes zum Vorigen, da auch ὄφελον in der ersten Person ist, sondern nur den Fortschritt zu einer neuen und theilweise entgegengesetzten Handlung desselben Subjectes. So oft ὁ δέ, z. B. gleich 219, und αὐτὰρ ἐγώ ξ, 278 vgl. mit 276. Vgl. zu σὺ δέ η, 163. — ἄλλον ἐξικόμην, vgl. zu δ, 29 ἄλλον ἱκανέμεν.

207. οὐδὲ μέν, noch auch wahrlich.

209 fg. οὐκ ἄρα — ἦσαν, nicht also waren sie, wie ich mich jetzt überzeuge, vgl. λ, 553. Virg. Aen. 4, 675: Hoc illud, germana, fuit? me fraude petebas?

212. εὐδείελον, vgl. zu β, 167.

213. Ζεὺς — ἱκετήσιος wird erklärt durch ι, 270. — σφεας ist einsylbig, und die Endung von τίσαιτο wird durch die Arsis verlängert. Vgl. zu ξ, 343 ῥωγαλέα, τά.

215. τὰ χρήματα, gleichbedeutend mit χρήματα τάδε 203.

216. μή τί μοι οἴχονται, ob sie nicht etwa fort seien, sich davon gemacht haben. Ueber dieses fragende μή mit dem Indicativ zum Ausdruck einer subjectiven Verneinung vgl. zu ζ, 200.

221. σχεδόθεν — Ἀθήνη, vgl. zu β, 267.

222. ἐπιβώτορι, vgl. zu γ, 422 ἐπιβουκόλος.

223. παναπάλῳ (vgl. 31 πανῆ-

δίπτυχον ἀμφ᾽ ὤμοισιν ἔχουσ᾽ εὐεργέα λώπην· 13
ποσσὶ δ᾽ ὑπὸ λιπαροῖσι πέδιλ᾽ ἔχε, χερσὶ δ᾽ ἄκοντα. 225
τὴν δ᾽ Ὀδυσεὺς γήθησεν ἰδών, καὶ ἐναντίος ἦλθεν,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ φίλ᾽, ἐπεί σε πρῶτα κιχάνω τῷδ᾽ ἐνὶ χώρῳ,
χαῖρέ τε καὶ μή μοί τι κακῷ νόῳ ἀντιβολήσαις,
ἀλλὰ σάω μὲν ταῦτα, σάω δ᾽ ἐμέ· σοὶ γὰρ ἔγωγε 230
εὔχομαι ὥς τε θεῷ, καί σευ φίλα γούναθ᾽ ἱκάνω.
καί μοι τοῦτ᾽ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ·
τίς γῆ, τίς δῆμος; τίνες ἀνέρες ἐγγεγάασιν;
ἦ πού τις νήσων εὐδείελος, ἤέ τις ἀκτή
κεῖθ᾽ ἁλὶ κεκλιμένη ἐριβώλακος ἠπείροιο;“ 235
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„νήπιός εἰς, ὦ ξεῖν᾽, ἦ τηλόθεν εἰλήλουθας,
εἰ δὴ τήνδε τε γαῖαν ἀνείρεαι. οὐδέ τι λίην
οὕτω νώνυμός ἐστιν· ἴσασι δέ μιν μάλα πολλοί,
ἠμὲν ὅσοι ναίουσι πρὸς ἠῶ τ᾽ ἠέλιόν τε, 240
ἠδ᾽ ὅσσοι μετόπισθε ποτὶ ζόφον ἠερόεντα.
ἤτοι μὲν τρηχεῖα καὶ οὐχ ἱππήλατός ἐστιν,
οὐδὲ λίην λυπρή, ἀτὰρ οὐδ᾽ εὐρεῖα τέτυκται.

μαρ) hat die erste Sylbe verlängert, wie ἀθάνατος, ἐπίτονος (μ, 423). — ἀνάκτων παῖδες. Auch die Söhne der Könige, junge Fürsten waren Hirten: so die Brüder der Andromache Iliad. ζ, 423fg.

230. σάω, syncopirter und zugleich zerdehnter Aorist von σαόω, ebenso im Indicativ für ἐσάω.

232. τοῦτ᾽ ἀγ., vgl. zu α, 174.

234f. ἀκτὴ κεῖται für ἀκτή ἐστι κειμένη. — ἁλὶ κεκλιμένη, sonst von Inseln, z. B. δ, 608. — ἐριβώλακος ἠπείροιο von ἀκτή abhängig.

237. νήπιος — ἤ = ι, 273.

238. εἰ δὴ — τε (Andere aus Conjectur γε) kann wohl ebenso gut verbunden werden als εἴ πέρ τε, ἤν τε, ὡς εἴ τε und Aehnliches, vgl. α, 50. 188. 204. Auch anderswo ist τέ von der Partikel, zu der es eigentlich gehört, durch Ein oder mehrere Wörter getrennt, z. B. ε, 29 von γάρ, ebendas. 120 von ἤν. — λίην ist mit der Negation zu verbinden: und gar nicht etwa; anders unten 243.

241. μετόπισθε (vgl. zu ι, 25), hinten, weil man sich bei der Bestimmung der Himmelsgegenden gegen Osten wandte. So ist auch den Hebräern der Osten vorn, folglich der Westen hinten, der Süden rechts und der Norden links.

242. τρηχεῖα, vgl. zu ι. 27; über ἱππήλατος zu δ, 607 und dort die ganze Schilderung 601—608.

243. οὐδέ, wie ἀτὰρ οὐδέ, aber auch nicht, doch auch nicht etwa, weil man dies nach dem je zunächst Vorhergehenden erwarten könnte.

13 ἐν μὲν γὰρ οἱ σῖτος ἀθέσφατος, ἐν δέ τε οἶνος
245 γίγνεται· αἰεὶ δ' ὄμβρος ἔχει τεθαλυῖά τ' ἐέρση.
αἰγίβοτος δ' ἀγαθὴ καὶ βούβοτος· ἔστι μὲν ὕλη
παντοίη, ἐν δ' ἀρδμοὶ ἐπηετανοὶ παρέασιν.
τῷ τοι, ξεῖν', Ἰθάκης γε καὶ ἐς Τροίην ὄνομ' ἵκοι,
τήν περ τηλοῦ φασὶν Ἀχαιίδος ἔμμεναι αἴης."
250 ὣς φάτο· γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
χαίρων ᾗ γαίῃ πατρωίῃ, ὥς οἱ ἔειπεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
οὐδ' ὅ γ' ἀληθέα εἶπε, πάλιν δ' ὅ γε λάζετο μῦθον,
255 αἰὲν ἐνὶ στήθεσσι νόον πολυκερδέα νωμῶν.
„πυνθανόμην Ἰθάκης γε καὶ ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ,
τηλοῦ ὑπὲρ πόντου· νῦν δ' εἰλήλουθα καὶ αὐτός
χρήμασι σὺν τοίσδεσσι. λιπὼν δ' ἔτι παισὶ τοσαῦτα
φεύγω, ἐπεὶ φίλον υἷα κατέκτανον Ἰδομενῆος,
260 Ὀρσίλοχον πόδας ὠκύν, ὃς ἐν Κρήτῃ εὐρείῃ
ἀνέρας ἀλφηστὰς νίκα ταχέεσσι πόδεσσιν,
οὕνεκά με στερέσαι τῆς ληίδος ἤθελε πάσης

245. ὄμβρος ἔχει, erg. αὐτήν, τήνδε γαῖαν, vgl. κ, 160, unten 269. — τεθαλυῖα ἐέρση, wie θῆλυς ἐέρση ε, 467.

247. ἐπηετανοί, vgl. zu ζ, 86.

248. ἵκοι, mag wohl kommen, oder mag gekommen, gelangt sein. Der Sprechende kann dies nur als Muthmassung äussern, daher der Optativ ohne κε, vgl. zu γ, 231. — Zum folgenden Vers vgl. η, 322.

254. οὐδ' ὅ γ' — εἶπε κτέ., doch sagte er nicht heraus, was er dachte und empfand, sondern nahm das Wort, das ihm im Sinne lag und schon auf der Zunge schwebte, wieder zurück, sprach also seine Freude nicht offen und unverholen aus, sondern verbarg sie, weil er sich noch nicht zu erkennen geben wollte, und erzählte dem Andern in angenommener Unbefangenheit etwas ganz Anderes.

257. ὑπὲρ πόντου, über dem Meer, von Ithaka aus. — εἰλήλ. καὶ αὐτός, nicht nur habe ich von demselben gehört. — Die Einwohner von Kreta waren bekannte Schifffahrer und Abenteurer; darum giebt sich Odysseus auch vor Eumäos ξ, 199 und vor Penelope τ, 172 für einen Kreter aus.

258. τοσαῦτα, d. i. ἕτερα τοσαῦτα, alterum tantum, ebensoviel, noch einmal so viel.

259. Ἰδομενῆος, vgl. γ, 191. Der auch sonst bei Homer vorkommende Name Ὀρσίλοχος scheint von Odysseus absichtlich gewählt, um — nach der in 268 liegenden Andeutung — durch eine Art Wortspiel den zu bezeichnen, gegen den sich ein Hinterhalt erhebt.

261. ἀλφηστάς, vgl. zu α, 349.

Τρωιάδος, τῆς εἵνεκ' ἐγὼ πάθον ἄλγεα θυμῷ, 13
ἀνδρῶν τε πτολέμους ἀλεγεινά τε κύματα πείρων,
οὕνεκ' ἄρ' οὐχ ᾧ πατρὶ χαριζόμενος θεράπευον 265
δήμῳ ἔνι Τρώων, ἀλλ' ἄλλων ἦρχον ἑταίρων.
τὸν μὲν ἐγὼ κατιόντα βάλον χαλκήρεϊ δουρί
ἀγρόθεν, ἐγγὺς ὁδοῖο λοχησάμενος σὺν ἑταίρῳ·
νὺξ δὲ μάλα δνοφερὴ κάτεχ' οὐρανόν, οὐδέ τις ἡμέας
ἀνθρώπων ἐνόησε, λάθον δέ ἑ θυμὸν ἀπούρας. 270
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τόν γε κατέκτανον ὀξέϊ χαλκῷ,
αὐτίκ' ἐγὼν ἐπὶ νῆα κιὼν Φοίνικας ἀγαυούς
ἐλλισάμην, καί σφιν μενοεικέα λῃίδα δῶκα.
τούς μ' ἐκέλευσα Πύλονδε καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι,
ἢ εἰς Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί. 275
ἀλλ' ἤτοι σφέας κεῖθεν ἀπώσατο ἶς ἀνέμοιο
πόλλ' ἀεκαζομένους, οὐδ' ἤθελον ἐξαπατῆσαι·
κεῖθεν δὲ πλαγχθέντες ἱκάνομεν ἐνθάδε νυκτός.
σπουδῇ δ' ἐς λιμένα προερέσσαμεν, οὐδέ τις ἥμιν

265. χαρ. θεράπευον, erg. μίν (θεράπων ἦν αὐτῷ), mich hold und gewärtig erzeigte. Das Nomen θεράπων ist in beiden Gedichten, und namentlich in der Iliade, sehr häufig; das Verbum findet sich nur hier und in einer Stelle der Hymnen.

268. ἀγρόθεν ist noch mit κατιόντα zu verbinden: als er — am späten Abend — vom Felde nach Hause kehrte.

269. ἡμέας, d. i. ἐμὲ καὶ τὸν ἑταῖρον.

270. ἑ θυμὸν ἀπούρας, wie λ, 202 f. ἀλλά με — θυμὸν ἀπηύρα.

272. Φοίνικας nennt er als ein ausgebreitete Schifffahrt und Handel treibendes Volk, vgl. ξ, 288. ο, 415. Frühe schon standen sie im Rufe der Treulosigkeit und Verschmitztheit, worauf 277 hindeutet.

274 fg. Πύλονδε wird als das von Kreta aus nähere zuerst genannt, also das messenische Pylos, vgl. zu γ, 4. Elis ist bei Homer nicht die Stadt, die nach Strabo's Zeugniss erst nach den Perserkriegen gegründet wurde, sondern die fleckenweise bewohnte Landschaft. δῖα, allgemeines Beiwort, wie in δῖα Λακεδαίμων, vgl. Πύλος ἠγαθέη. — καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι. Bemerkenswerthes Hysteronproteron, da ἐφεῖσαι (zu Schiffe bringen, einschiffen, vgl. ο, 277 und besonders ξ, 295 ἐς Λιβύην μ' ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο) dem Hinbringen, Versetzen, also auch Aussetzen (καταστῆσαι) nothwendig vorausgeht. Mit diesem vgl. Virg. Aen. 3, 117: Tertia lux classem Cretaeis sistet in oris.

276. ἤτοι, freilich, ich muss es leider sagen. Die richtigere Schreibart scheint übrigens ἦτοι.

279. σπουδῇ, hier s. v. a. ἐσσυμένως ι, 73 in derselben Verbindung, wie auch ο, 209: angestrengt, eifrig.

13 δόρπου μνῆστις ἔην, μάλα περ κατέουσιν ἑλέσθαι,
281 ἀλλ' αὔτως ἀποβάντες ἐκείμεθα νηὸς ἅπαντες.
ἔνθ' ἐμὲ μὲν γλυκὺς ὕπνος ἐπήλυθε κεκμηῶτα,
οἱ δὲ χρήματ' ἐμὰ γλαφυρῆς ἐκ νηὸς ἑλόντες
κάτθεσαν, ἔνθα περ αὐτὸς ἐπὶ ψαμάθοισιν ἐκείμην.
285 οἱ δ' ἐς Σιδονίην εὖ ναιομένην ἀναβάντες
ᾤχοντ'· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
χειρί τέ μιν κατέρεξε· δέμας δ' ἤικτο γυναικί
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυίῃ.
290 καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„κερδαλέος κ' εἴη καὶ ἐπίκλοπος ὅς σε παρέλθοι
ἐν πάντεσσι δόλοισι, καὶ εἰ θεὸς ἀντιάσειεν.
σχέτλιε, ποικιλομῆτα, δόλων ἆτ', οὐκ ἄρ' ἔμελλες,
οὐδ' ἐν σῇ περ ἐὼν γαίῃ, λήξειν ἀπατάων
295 μύθων τε κλοπίων, οἵ τοι πεδόθεν φίλοι εἰσίν.
ἀλλ' ἄγε μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, εἰδότες ἄμφω
κέρδε', ἐπεὶ σὺ μέν ἐσσι βροτῶν ὄχ' ἄριστος ἁπάντων
βουλῇ καὶ μύθοισιν, ἐγὼ δ' ἐν πᾶσι θεοῖσιν
μήτι τε κλέομαι καὶ κέρδεσιν. οὐδὲ σύ γ' ἔγνως
300 Παλλάδ' Ἀθηναίην, κούρην Διός, ἥ τέ τοι αἰεί
ἐν πάντεσσι πόνοισι παρίσταμαι ἠδὲ φυλάσσω,
καὶ δέ σε Φαιήκεσσι φίλον πάντεσσιν ἔθηκα.

281. αὔτως gehört zu ἐκείμεθα und mittelbar zum ganzen Satze; es hat hier den gleichen Begriff wie ϑ, 665; ebenso unten 336 αὔτως ἥσται ἐνὶ μεγάροισιν.

282. = κ, 31.

285. Σιδονίη, wohl das ganze Küstenland von Phönicien.

288. ἤικτο γυναικί, denn sie will sich jetzt dem Odysseus zu erkennen geben, vgl. 299fg.

291. ἐπίκλοπος von einer Person: mit Listen, geheimen Anschlägen (κλοπαῖς, μύθοις κλοπίοις 295) ausgerüstet. — παρέλθοι, hier im figürlichen, wie ϑ, 230 im eigentlichen Sinn. Vgl. κ, 573 παρεξελθοῦσα.

292. πάντεσσι = παντοίοισι, nach γ, 122 ἐνίκα παντοίοισι δόλοισι, wie ι, 19.

295. πεδόθεν, vom Boden auf, d. h. wohl von der Zeit an, da die Kinder auf den Boden gelegt werden und auf dem Boden umherkriechen, hyperbolisch s. v. a. von Kindesbeinen. Andere: von Grund aus.

296. μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, vgl. zu γ, 240.

299. οὐδὲ σύ γ' ἔγνως. Freundlicher Vorwurf, dass er nicht einmal sie in ihrer Verhüllung erkannt habe.

302. καὶ δέ σε, und dich auch.

νῦν αὖ δεῦρ᾽ ἱκόμην, ἵνα τοι σὺν μῆτιν ὑφήνω, 13
χρήματά τε κρύψω, ὅσα τοι Φαίηκες ἀγαυοί
ὤπασαν οἴκαδ᾽ ἰόντι ἐμῇ βουλῇ τε νόῳ τε, 305
εἴπω θ᾽ ὅσσα τοι αἶσα δόμοις ἔνι ποιητοῖσιν
κήδε᾽ ἀνασχέσθαι. σὺ δὲ τετλάμεναι καὶ ἀνάγκῃ,
μηδέ τῳ ἐκφάσθαι μήτ᾽ ἀνδρῶν μήτε γυναικῶν,
πάντων, οὕνεκ᾽ ἄρ᾽ ἦλθες ἀλώμενος, ἀλλὰ σιωπῇ
πάσχειν ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν.“ 310
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ἀργαλέον σέ, θεά, γνῶναι βροτῷ ἀντιάσαντι
καὶ μάλ᾽ ἐπισταμένῳ· σὲ γὰρ αὐτὴν παντὶ ἐίσκεις.
τοῦτο δ᾽ ἐγὼν εὖ οἶδ᾽, ὅτι μοι πάρος ἠπίη ἦσθα,
εἴως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν. 315
αὐτὰρ ἐπεὶ Πριάμοιο πόλιν διεπέρσαμεν αἰπήν,
βῆμεν δ᾽ ἐν νήεσσι, θεὸς δ᾽ ἐκέδασσεν Ἀχαιούς,
οὐ σέ γ᾽ ἔπειτα ἴδον, κούρη Διός, οὐδ᾽ ἐνόησα
νηὸς ἐμῆς ἐπιβᾶσαν, ὅπως τί μοι ἄλγος ἀλάλκοις.
[ἀλλ᾽ αἰεὶ φρεσὶν ἦσιν ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ 320
ἠλώμην, εἴως με θεοὶ κακότητος ἔλυσαν·
πρίν γ᾽ ὅτε Φαιήκων ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ
θάρσυνάς τ᾽ ἐπέεσσι καὶ ἐς πόλιν ἤγαγες αὐτή.]

Der Nachdruck liegt nicht auf *σέ*, sondern auf *φίλον ἔθηκα*.

306—310. *εἴπω — ἀνδρῶν*. Auf diese Ankündigung nimmt Odysseus in der folgenden Antwort gar keine Rücksicht, vermuthlich weil er noch über die Wahrheit der ganzen Erscheinung im Zweifel ist.

310. *ὑποδέγμενος*, excipiens, sustinens, ihnen Stand haltend, hier ganz mit dem Begriff des Präsens.

312. *ἀργαλέον σέ, θεά*. *σέ* muss unmittelbar vor der erklärenden Anrede *θεά* betont werden.

313. *σὲ γ. αὐτὴν π. ἐ.*, du nimmst alle Gestalten an, verwandelst dich selbst in alles Mögliche, Mädchen (*η*, 20), Mann (*θ*, 194), Hirtenjüngling (*ν*, 222) und Frau (288).

316 fg. *αὐτὰρ — Ἀχαιούς* = *γ*, 130 fg.

320—323. *ἀλλ᾽ αἰεὶ φρεσὶν ἦσιν*. Diese vier Verse werden aus verschiedenen, sowohl in der Sprache als im Inhalt liegenden Gründen schon von alten Kritikern als unecht bezeichnet, die ersten besonders wegen des Gebrauchs von *ἦσιν* für *ἐμῆσιν* (verschieden von *ἦς γαίης ι*, 28), die letzten, weil bei dem 322 f. erwähnten und *η*, 18—78 erzählten Factum Odysseus die Athene nicht erkannt hatte. Auch können die Glieder *εἴως — ἔλυσαν* und *πρίν γ᾽ ὅτε κτέ.* nicht wohl neben einander bestehen.

13 νῦν δέ σε πρὸς πατρὸς γουνάζομαι — οὐ γὰρ ὀίω
325 ἥκειν εἰς Ἰθάκην εὐδείελον, ἀλλά τιν' ἄλλην
γαῖαν ἀναστρέφομαι· σὲ δὲ κερτομέουσαν ὀίω
ταῦτ' ἀγορευέμεναι, ἵν' ἐμὰς φρένας ἠπεροπεύσῃς —,
εἰπέ μοι εἰ ἐτεόν γε φίλην ἐς πατρίδ' ἱκάνω."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
330 „αἰεί τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·
τῷ σε καὶ οὐ δύναμαι προλιπεῖν δύστηνον ἐόντα,
οὕνεκ' ἐπητής ἐσσι καὶ ἀγχίνοος καὶ ἐχέφρων.
ἀσπασίως γάρ κ' ἄλλος ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθὼν
ἵετ' ἐνὶ μεγάροις ἰδέειν παῖδάς τ' ἄλοχόν τε·
335 σοὶ δ' οὔ πω φίλον ἐστὶ δαήμεναι οὐδὲ πυθέσθαι,
πρίν γ' ἔτι σῆς ἀλόχου πειρήσεαι, ἥ τέ τοι αὔτως
ἧσται ἐνὶ μεγάροισιν, ὀιζυραὶ δέ οἱ αἰεὶ
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δακρυχεούσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼ τὸ μὲν οὔ ποτ' ἀπίστεον, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
340 ἥδε', ὃ νοστήσεις ὀλέσας ἄπο πάντας ἑταίρους·
ἀλλά τοι οὐκ ἐθέλησα Ποσειδάωνι μάχεσθαι
πατροκασιγνήτῳ, ὅς τοι κότον ἔνθετο θυμῷ,
χωόμενος ὅτι οἱ υἱὸν φίλον ἐξαλάωσας.
ἀλλ' ἄγε τοι δείξω Ἰθάκης ἕδος, ὄφρα πεποίθῃς.
345 Φόρκυνος μὲν ὅδ' ἐστὶ λιμήν, ἁλίοιο γέροντος,
ἥδε δ' ἐπὶ κρατὸς λιμένος τανύφυλλος ἐλαίη·

324. πρὸς πατρός, vgl. zu β, 68.

330. τοιοῦτον — νόημα, d. h. solche Besonnenheit und Behutsamkeit im Urtheile.

331. καὶ οὐ δύναμαι. Die Verneinung gehört unmittelbar zum Verbum: darum bin ich auch unvermögend, ausser Stande.

332. ἐπητής s. v. a. πεπνυμένος, συνετός, verständig, vernünftig und Andere vernünftig behandelnd, freundlich. — ἀγχίνοος, wer Geistesgegenwart hat und schnell wahrnimmt.

333 fg. κ' ἄλλος ἀνὴρ — ἵετο, ein Anderer würde eilen, sich bestreben (wenn er sich in deinem Falle befände, ἀλαλήμενος ἐλθών). Denn allerdings hat Odysseus noch nicht das Mindeste gethan, um das Widersehen der Seinigen zu beschleunigen.

335. δαήμεναι — πυθέσθαι. Das Object zu diesen Infinitiven ist aus dem vorigen Verse zu ergänzen.

336. πρίν γ' ἔτι — πειρήσεαι. Athene ahnet den Grund der bisherigen Zurückhaltung im Benehmen des Odysseus.

337 f. ὀιζυραὶ κτέ. = λ, 182.

344. Ἰθάκ. ἕδος, wie λ, 263 Θήβης ἕδος = Iliad. δ, 406, eigentlich wohl als Wohnsitz gewisser Götter.

[ἀγχόθι δ' αὐτῆς ἄντρον ἐπήρατον ἠεροειδές, 13
ἱρὸν νυμφάων αἳ νηιάδες καλέονται·]
τοῦτο δέ τοι σπέος ἐστὶ κατηρεφές, ἔνθα σὺ πολλάς
ἔρδεσκες νύμφῃσι τεληέσσας ἑκατόμβας· 350
τοῦτο δὲ Νήριτόν ἐστιν ὄρος καταειμένον ὕλῃ.
ὣς εἰποῦσα θεὰ σκέδασ' ἠέρα, εἴσατο δὲ χθών.
γήθησέν τ' ἄρ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
χαίρων ᾗ γαίῃ, κύσε δὲ ζείδωρον ἄρουραν.
αὐτίκα δὲ νύμφῃς ἠρήσατο χεῖρας ἀνασχών. 355
„νύμφαι νηιάδες, κοῦραι Διός, οὔ ποτ' ἔγωγε
ὄψεσθ' ὔμμ' ἐφάμην· νῦν δ' εὐχωλῇς ἀγανῇσιν
χαίρετ'. ἀτὰρ καὶ δῶρα διδώσομεν, ὡς τὸ πάρος περ,
αἴ κεν ἐᾷ πρόφρων με Διὸς θυγάτηρ ἀγελείη
αὐτόν τε ζώειν καί μοι φίλον υἱὸν ἀέξῃ." 360
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„θάρσει, μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
ἀλλὰ χρήματα μὲν μυχῷ ἄντρου θεσπεσίοιο
θείομεν αὐτίκα νῦν, ἵνα περ τάδε τοι σόα μίμνῃ·
αὐτοὶ δὲ φραζώμεθ' ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται." 365
ὣς εἰποῦσα θεὰ δῦνε σπέος ἠεροειδές,
μαιομένη κευθμῶνας ἀνὰ σπέος· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἆσσον πάντ' ἐφόρει, χρυσὸν καὶ ἀτειρέα χαλκόν

347 f. ἀγχόθι δ' αὐτῆς. Diese zwei aus 103 fg. wiederholten Verse sind hier nicht an ihrem Platze, weil das ἄντρον — νυμφάων eben nichts anderes ist, als das in den folgenden zwei Versen beschriebene σπέος, ἔνθα σὺ — ἔρδεσκ. νύμφῃσι κτέ.

351. Νήριτον, wahrscheinlich auf der Westseite der Insel, so dass die Phorkysbucht an seinem nördlichen Abhange liegt, vgl. ι, 22. Siehe Kiepert.

357. εὐχωλ. ἀγανῇσιν χαίρετε, freuet euch der freundlichen, begütigenden Bitten, d. h. lasst sie euch wohlgefallen, nehmet sie huldvoll auf, wie auch die später darzubringenden Opfergaben. Vgl. λ, 248 χαῖρε, γύναι, φιλότητι.

358. διδώσομεν. Eine nur hier und ω, 314 in διδώσειν vorkommende Formation des Futurum, die aber nach einer gewissen Analogie auch zulässig war.

359. πρόφρων ist auf's engste mit ἐᾷ zu verbinden, vgl. zu β, 230, hier: gnädig.

364. ἵνα περ, damit doch, damit gewiss.

367. μαιομ. κευθμῶνας, heimliche Winkel, Orte zum Verbergen erspähend.

13 εἵματά τ' εὐποίητα, τά οἱ Φαίηκες ἔδωκαν.
370 καὶ τὰ μὲν εὖ κατέθηκε, λίθον δ' ἐπέθηκε θύρῃσιν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο·
τὼ δὲ καθεζομένω ἱερῆς παρὰ πυθμέν' ἐλαίης
φραζέσθην μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὄλεθρον.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
375 „διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
φράζευ ὅπως μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσεις,
οἳ δή τοι τρίετες μέγαρον κάτα κοιρανέουσιν,
μνώμενοι ἀντιθέην ἄλοχον καὶ ἕδνα διδόντες·
ἡ δὲ σὸν αἰεὶ νόστον ὀδυρομένη κατὰ θυμόν
380 πάντας μέν ῥ' ἔλπει καὶ ὑπίσχεται ἀνδρὶ ἑκάστῳ,
ἀγγελίας προϊεῖσα, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοινᾷ."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
φθίσεσθαι κακὸν οἶτον ἐνὶ μεγάροισιν ἔμελλον,
385 εἰ μή μοι σὺ ἕκαστα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγε μῆτιν ὕφηνον, ὅπως ἀποτίσομαι αὐτούς·
πὰρ δέ μοι αὐτὴ στῆθι, μένος πολυθαρσὲς ἐνεῖσα,
οἷον ὅτε Τροίης λύομεν λιπαρὰ κρήδεμνα.
αἴ κέ μοι ὣς μεμαυῖα παρασταίης, γλαυκῶπι,
390 καί κε τριηκοσίοισιν ἐγὼν ἄνδρεσσι μαχοίμην
σὺν σοί, πότνα θεά, ὅτε μοι πρόφρασσ' ἐπαρήγοις."

370. θύρῃσιν, vgl. zu 110. Im Folgenden (372) hat καθεζομένω Aoristbedeutung.

374. τοῖσι δέ, vgl. zu ε, 202.

377. τρίετες, vgl. zu β, 89. — μέγ. κάτα κοιρ. = α, 247.

380 fg. πάντας — μενοινᾷ, aus β, 91 fg. hergenommen und hier nicht ganz so gut passend.

383. Ἀγαμέμνονος Ἀτρ., insofern er auch im eigenen Hause, wenn gleich ohne Mitwirkung seiner Gattin, erschlagen worden wäre.

384. φθίσεσθαι — ἔμελλον. Natürlich tritt vor der allem Anscheine nach so unmittelbar drohenden Gefahr die Weissagung des Teiresias λ, 115—120 in den Hintergrund; die Umstände schienen von der Art, dass die dort in Aussicht gestellte Rettung noch hätte abgeschnitten werden können. Also gerade um jene Verheissung zur Erfüllung zu bringen, bedarf Odysseus noch des Beistandes der Athene.

388. λιπαρὰ κρήδεμνα hatten wir α, 334 im eigentlichen Sinn.

390. καί steigernd, vel, selbst (nicht nur mit so vielen, als Freier sind).

391. σὺν σοὶ κτέ. Nachdrückliche Wiederholung des Vordersatzes αἴ κε — παρασταίης. Ueber πρόφρασσα vgl. zu ε, 161.

τὸν δ' ἡμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη 13
„καὶ λίην τοι ἔγωγε παρέσσομαι, οὐδέ με λήσεις,
ὁππότε κεν δὴ ταῦτα πενώμεθα· καί τιν' ὀίω
αἵματί τ' ἐγκεφάλῳ τε παλαξέμεν ἄσπετον οὖδας 395
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.
ἀλλ' ἄγε σ' ἄγνωστον τεύξω πάντεσσι βροτοῖσιν.
κάρψω μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὀλέσω τρίχας, ἀμφὶ δὲ λαῖφος
ἕσσω ὅ κε στυγέῃσιν ἰδὼν ἄνθρωπος ἔχοντα, 400
κνυζώσω δέ τοι ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε,
ὡς ἂν ἀεικέλιος πᾶσι μνηστῆρσι φανείης
σῇ τ' ἀλόχῳ καὶ παιδί, τὸν ἐν μεγάροισιν ἔλειπες.
αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἤπια οἶδεν, 405
παῖδά τε σὸν φιλέει καὶ ἐχέφρονα Πηνελόπειαν.
δήεις τόν γε σύεσσι παρήμενον· αἱ δὲ νέμονται
πὰρ Κόρακος πέτρῃ ἐπί τε κρήνῃ Ἀρεθούσῃ,
ἔσθουσαι βάλανον μενοεικέα καὶ μέλαν ὕδωρ

393. *καὶ λίην.* Vgl. zu *α*, 46. Dieses Versprechen wird später wirklich erfüllt; vgl. *υ*, 30—55. *χ*, 205—240. *τ*, 33f.

396. *ἀνδρ. μνηστήρων*, von *τινά* abhängig, mancher der Freier, wie *γ*, 224 *τὶς κείνων*.

399. *ξανθάς*, vgl. zu *π*, 175fg. Odysseus muss immer noch in einer gewissen Jugendblüthe gedacht werden.

400. *ὅ* hängt eigentl. von *ἔχοντα* ab und nur mittelbar auch von *ἰδών*; zu *στυγέῃσιν* ergänze *σέ*. *ἄνθρωπος* irgend ein Mensch, der dir begegnet. *ἄνθρωπος* für das sonst gebräuchliche *ἀνήρ* ist hier ganz am Platze, da von einer allgemein menschlichen Thätigkeit die Rede ist, wozu es keinerlei männliche Eigenschaften bedarf.

402. *ὡς ἂν — φανείης*, damit du dann, nachdem dies geschehen ist, und vorausgesetzt, dass du zu den Freiern kommest, erscheinest. Aehnlich steht der Optativ *π*, 297 *ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα*.

405. *ἐπίουρος*, der Treiber: natürliche Bezeichnung des Hirten, der die Heerde treibt. Vgl. *κυνηγέτης*, und über das einfache *οὖρος* zu *γ*, 411. *ἐπί* scheint dieselbe Kraft zu haben wie in *ἐπιβουκόλος*, daher auch Iliad. *ν*, 450 *Μίνωα τέκε Κρήτῃ ἐπίουρον*, und *οὖρον* allein unten *ο*, 89. — *ὁμῶς — οἶδεν*, und dir gleich freundlich gesinnt ist, nämlich wie früher und jederzeit, *ὡς ἀπ' ἀρχῆς καὶ νῦν*.

407. *παρήμενον* bezeichnet seinen bleibenden Aufenthalt in der Nähe der Schweine.

408. *Κόρακος π.* — *Ἀρεθούσῃ*, beides im Norden der Insel, in der Nähe der Phorkysbucht. *Ἀρέθουσα* ursprünglich allgemeine Bezeichnung für Quelle, Spring.

13 πίνουσαι, τά θ' ὕεσσι τρέφει τεθαλυῖαν ἀλοιφήν.
411 ἔνθα μένειν καὶ πάντα παρήμενος ἐξερέεσθαι,
ὄφρ' ἂν ἐγὼν ἔλθω Σπάρτην ἐς καλλιγύναικα
Τηλέμαχον καλέουσα, τεὸν φίλον υἱόν, Ὀδυσσεῦ,
ὅς τοι ἐς εὐρύχορον Λακεδαίμονα πὰρ Μενέλαον
415 ᾤχετο πευσόμενος μετὰ σὸν κλέος, ἤ που ἔτ' εἴης."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„τίπτε τ' ἄρ' οὔ οἱ ἔειπες, ἐνὶ φρεσὶ πάντα ἰδυῖα;
ἦ ἵνα που καὶ κεῖνος ἀλώμενος ἄλγεα πάσχῃ
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον· βίοτον δέ οἱ ἄλλοι ἔδουσιν."
420 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
„μὴ δή τοι κεῖνός γε λίην ἐνθύμιος ἔστω.
αὐτή μιν πόμπευον, ἵνα κλέος ἐσθλὸν ἄροιτο
κεῖσ' ἐλθών· ἀτὰρ οὔ τιν' ἔχει πόνον, ἀλλὰ ἕκηλος
ἧσται ἐν Ἀτρείδαο δόμοις, παρὰ δ' ἄσπετα κεῖται.
425 ἦ μέν μιν λοχόωσι νέοι σὺν νηὶ μελαίνῃ,
ἱέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ὀίω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει
[ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν]."
ὣς ἄρα μιν φαμένη ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.
430 κάρψεν μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,

411. *παρήμενος*, wie *δ*, 738 *παρεζόμενος*.

415. *ᾤχ. μετὰ σὸν κλέος* (vgl. 440), er ist deinem Rufe, der Kunde von dir nachgegangen. *πευσόμενος* ist erklärend hinzugefügt. — *ἤ που ἔτ' εἴης*, ob du noch irgend wo seiest (erg.: oder nicht, *ἠέ καὶ οὐχί*). Zu dem einmaligen *ἤ* in abhängiger Frage für das gewöhnlichere *εἰ* vgl. *π*, 138. *τ*, 325.

417. *τίπτε τ' ἄρ'*. Vgl. zu *α*, 346 *τί τ' ἄρα*.

418. *ἦ*, gewiss, ohne Zweifel, nimirum, mit einer gewissen Ironie. — *ἀλώμενος — πάσχῃ*, vgl. zu *β*, 370.

422. *ἵνα — ἄροιτο*, vgl. *α*, 95.

423 fg. *ἕκηλος ἧσται*. Eine Vorbereitung auf das müssige Verweilen des Telemachos in Sparta, welches sich aus *ο*, 10—42 ergiebt.

425. *λοχόωσι νέοι*, vergl. *δ*, 842—847.

427. *πρίν*, wieder Adverbium, vgl. zu *γ*, 117. Durch Weglassung des folgenden aus 396 = *ο*, 32 wiederholten Verses gewinnt die in *πρὶν — καθέξει* enthaltene Drohung an Bestimmtheit und Gewicht, indem nach *τινά* hinzugedacht werden kann *αὐτῶν*.

429. *ῥάβδῳ*, wie die Zauberin Kirke *κ*, 238. 293. 319. Früher bei ähnlicher Veranlassung, z. B. *ζ*, 229 ff., brauchte Athene keinen Stab, dagegen unten *π*, 172. 456 (s. Einleit. S. 21); einmal auch Poseidon ein *σκηπάνιον* Iliad. *ν*, 59.

ξανθὰς δ' ἐκ κεφαλῆς ὄλεσε τρίχας, ἀμφὶ δὲ δέρμα 13
πάντεσσιν μελέεσσι παλαιοῦ θῆκε γέροντος,
κνύζωσεν δέ οἱ ὄσσε πάρος περικαλλέ' ἐόντε.
ἀμφὶ δέ μιν ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα
ῥωγαλέα ῥυπόωντα, κακῷ μεμορυχμένα καπνῷ· 435
ἀμφὶ δέ μιν μέγα δέρμα ταχείης ἔσσ' ἐλάφοιο,
ψιλόν. δῶκε δέ οἱ σκῆπτρον καὶ ἀεικέα πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ.
τώ γ' ὧς βουλεύσαντε διέτμαγεν. ἡ μὲν ἔπειτα
ἐς Λακεδαίμονα δῖαν ἔβη μετὰ παῖδ' Ὀδυσῆος· 440

XIV.

αὐτὰρ ὁ ἐκ λιμένος προσέβη τρηχεῖαν ἀταρπόν Ξ
χῶρον ἀν' ὑλήεντα δι' ἄκριας, ᾗ οἱ Ἀθήνη
πέφραδε δῖον ὑφορβόν, ὅ οἱ βιότοιο μάλιστα
κήδετο οἰκήων, οὓς κτήσατο δῖος Ὀδυσσεύς.
τὸν δ' ἄρ' ἐνὶ προδόμῳ εὗρ' ἥμενον, ἔνθα οἱ αὐλή 5
ὑψηλὴ δέδμητο, περισκέπτῳ ἐνὶ χώρῳ,
καλή τε μεγάλη τε, περίδρομος· ἦν ῥα συβώτης
αὐτὸς δείμαθ' ὕεσσιν ἀποιχομένοιο ἄνακτος,

435. *μεμορυχμένα* für das gewöhnliche *μεμορυγμένα*, nach Analogie von *ἀκαχμένος*, *βρεχμός*.

437. *ἀεικέα*. Der Begriff dieses Adjectivi ist auch auf *σκῆπτρον* zu beziehen, da es natürlich kein *βασιλικὸν σκῆπτρον* war. Vgl. zu *δ*, 694.

438. *στρόφος ἀορτήρ*, ein Band, das ein Träger ist, ein Tragband. Vgl. oben zu 86 fg.

439 fg. *ἡ μὲν ἔπειτα*. Ueber den engen Zusammenhang dieses und des folgenden Buches vgl. zu *β*, 434.

1. *προσέβη*, er schritt hinan, weil es ein steiler, bergan gehender Pfad war. So Iliad. *β*, 48: *ἠὼς — προσεβήσετο μακρὸν Ὄλυμπον*. *ψ*, 117: *κνημοὺς προσέβαν πολυπίδακος Ἴδης*.

2. *ἀνά* c. accus durch — hinauf, wie *χ*, 132 *ἀν' ὀρσοθύρην*, dagegen *διά* zwischen — hin, wie *ι*, 400 u. a.

3. *πέφραδε*, gezeigt, bezeichnet hatte, vgl. zu *η*, 49.

5. *ἄρα*, nach der Vorhersagung der Athene *ν*, 407: denn, also. — *ἐνὶ προδόμῳ*: im Vorhause, d. h. in der Halle (Laube) vor der *κλισίη* (Hütte) 45, und gerade hinter der *αὐλή*. Vgl. zu 34.

6. *περισκέπτῳ ἐ. χώρῳ* (vgl. zu *α*, 426) bezieht sich auf die *αὐλή*, die als hoch (*ὑψηλή*) und freistehend (*περίδρομος*) natürlich auch ringsherum sichtbar war.

8. *αὐτὸς δείματο*, er baute aus eigenem Antrieb zu seinem und seines Herrn Vortheil.

14 νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος,
10 ῥυτοῖσιν λάεσσι, καὶ ἐθρίγκωσεν ἀχέρδῳ.
σταυροὺς δ' ἐκτὸς ἔλασσε διαμπερὲς ἔνθα καὶ ἔνθα,
πυκνοὺς καὶ θαμέας, τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσσας.
ἐντοσθεν δ' αὐλῆς συφεοὺς δυοκαίδεκα ποίει
πλησίον ἀλλήλων, εὐνὰς συσίν· ἐν δὲ ἑκάστῳ
15 πεντήκοντα σύες χαμαιευνάδες ἐρχατόωντο,
θήλειαι τοκάδες. τοὶ δ' ἄρσενες ἐκτὸς ἴαυον,
πολλὸν παυρότεροι· τοὺς γὰρ μινύθεσκον ἔδοντες
ἀντίθεοι μνηστῆρες, ἐπεὶ προΐαλλε συβώτης
αἰεὶ ζατρεφέων σιάλων τὸν ἄριστον ἁπάντων·
20 οἱ δὲ τριηκόσιοί τε καὶ ἑξήκοντα πέλοντο.
παὰρ δὲ κύνες θήρεσσιν ἐοικότες αἰὲν ἴαυον
τέσσαρες, οὓς ἔθρεψε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν.
αὐτὸς δ' ἀμφὶ πόδεσσιν ἑοῖς ἀράρισκε πέδιλα,
τάμνων δέρμα βόειον ἐυχροές. οἱ δὲ δὴ ἄλλοι
25 ᾤχοντ' ἄλλυδις ἄλλος ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν,
οἱ τρεῖς· τὸν δὲ τέταρτον ἀποπροέηκε πόλινδε
σὺν ἀγέμεν μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ἀνάγκῃ,

10. *ῥυτοῖσιν λ.*, vgl. zu *ζ*, 267. Die grossen, roh behauenen Steine waren in den Boden eingelassen (*κατωρυχέες*) und gaben der ganzen Einfriedigung die nöthige Festigkeit; dann aber ging rings den Steinen entlang — wohl auf der innern Seite derselben — noch eine Dornhecke (*ἄχερδος*, vgl. *ἀχράς*), die wie ein Kranz über jene hervorragte (vgl. zu *ι*, 183). Aussen um die Hecke waren noch Pfähle eingeschlagen.

11. *διαμπερές*, von einem Ende zum andern.

12. *τὸ μέλαν δρυὸς ἀμφικεάσσ.*, nachdem er jenes (bekannte) Schwarz oder Dunkel der Eiche gespalten, d. h. den innern dunkeln Theil, den Kern der Eiche, als des festesten Holzes.

13. *ποίει*, damals, als er die ganze *αὐλή* baute.

16. *ἐκτός*, ausserhalb des Hofes. Vgl. unten 532.

20. *οἱ δὲ* (*ἄρσενες σύες*) — *πέλοντο*, diese aber waren noch, wegen der Verminderung durch die Freier (17 ff.). Zur Zahl 360 vgl. *μ*, 129 fg.

21. *παὰρ — ἴαυον*, d. i. bei ihnen hatten ihr Lager.

22. *ὄρχαμος ἀνδρῶν*. Denn er hatte nach 24 und 410 noch andere Hirten unter sich.

24—26. *οἱ δὲ δὴ ἄλλοι κτέ.* Das Subject *οἱ ἄλλοι*, das den Gegensatz zu *αὐτός* bildet (die andern Hirten), wird eingetheilt in *οἱ τρεῖς* und *τὸν τέταρτον*, und diese haben beide den Artikel, weil sie unter einander wieder einen Gegensatz bilden.

ὄφρ᾽ ἱερεύσαντες κρειῶν κορεσαίατο θυμόν. 14
ἐξαπίνης δ᾽ Ὀδυσῆα ἴδον κύνες ὑλακόμωροι.
οἱ μὲν κεκληγῶτες ἐπέδραμον· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 30
ἕζετο κερδοσύνῃ, σκῆπτρον δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
ἔνθα κεν ᾧ πὰρ σταθμῷ ἀεικέλιον πάθεν ἄλγος·
ἀλλὰ συβώτης ὦκα ποσὶ κραιπνοῖσι μετασπὼν
ἔσσυτ᾽ ἀνὰ πρόθυρον, σκῦτος δέ οἱ ἔκπεσε χειρός.
τοὺς μὲν ὁμοκλήσας σεῦεν κύνας ἄλλυδις ἄλλον 35
πυκνῇσιν λιθάδεσσιν· ὁ δὲ προσέειπεν ἄνακτα
„ὦ γέρον, ἦ ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο
ἐξαπίνης, καί κέν μοι ἐλεγχείην κατέχευας.
καὶ δέ μοι ἄλλα θεοὶ δόσαν ἄλγεά τε στοναχάς τε·
ἀντιθέου γὰρ ἄνακτος ὀδυρόμενος καὶ ἀχεύων 40
ἧμαι, ἄλλοισιν δὲ σύας σιάλους ἀτιτάλλω
ἔδμεναι· αὐτὰρ κεῖνος ἐελδόμενός που ἐδωδῆς
πλάζετ᾽ ἐπ᾽ ἀλλοθρόων ἀνδρῶν δῆμόν τε πόλιν τε,
εἴ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο.
ἀλλ᾽ ἕπεο, κλισίηνδ᾽ ἴομεν, γέρον, ὄφρα καὶ αὐτός, 45
σίτου καὶ οἴνοιο κορεσσάμενος κατὰ θυμόν,
εἴπῃς ὁππόθεν ἐσσὶ καὶ ὁππόσα κήδε᾽ ἀνέτλης.“
ὣς εἰπὼν κλισίηνδ᾽ ἡγήσατο δῖος ὑφορβός,
εἶσεν δ᾽ εἰσαγαγών, ῥῶπας δ᾽ ὑπέχευε δασείας,
ἐστόρεσεν δ᾽ ἐπὶ δέρμα ἰονθάδος ἀγρίου αἰγός, 50

28. κορεσαίατο θυμόν = θ, 98. Die Construction erklärt sich aus 46 κατὰ θυμόν = υ, 59.

29. ὑλακόμωροι. Vgl. zu γ, 188 über ἐγχεσίμωρος.

31. κερδοσύνῃ, klüglich, weil die Hitze der Hunde sich legt, wenn man sich ruhig vor ihnen niedersetzt und allfällige Waffen wegwirft. Daher auch οἱ ἔκπεσε, er liess fallen (absichtlich), sowohl hier als 34.

32. σταθμῷ, hier zunächst von der κλισίη, welche Odysseus noch nicht betreten hatte, vgl. 45. 48.

34. ἀνὰ πρόθυρον, durch den Thorweg (vgl. zu α, 103), d. h. aus dem πρόδομος durch den Hof gegen das äussere Thor, durch welches Odysseus bereits eingetreten war.

37. ὀλίγου, beinahe, bei Homer einzig hier in dieser Bedeutung, vgl. ι, 540 ἐδεύησεν; τάχα κεν Il. π, 617. Durch ὀλίγου erhält der Indic. διεδηλήσαντο anscheinend die Kraft des Conditionalis (sie hätten beinahe zerrissen), wie im Lateinischen durch prope, pacne.

39. καί gehört zu ἄλλα = καὶ ἄλλα δέ.

50. ἰονθάς, hier als Masculinum (vgl. 106), eigentlich wohl bärtig (verwandt mit ἄνθος), daher s. v. a.

14 αὐτοῦ ἐνεύναιον, μέγα καὶ δασύ. χαῖρε δ' Ὀδυσσεύς
ὅττι μιν ὣς ὑπέδεκτο, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„Ζεύς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι
ὅττι μάλιστ' ἐθέλεις, ὅτι με πρόφρων ὑπέδεξο."
55 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„ξεῖν', οὔ μοι θέμις ἔστ', οὐδ' εἰ κακίων σέθεν ἔλθοι,
ξεῖνον ἀτιμῆσαι· πρὸς γὰρ Διός εἰσιν ἅπαντες
ξεῖνοί τε πτωχοί τε. δόσις δ' ὀλίγη τε φίλη τε
γίγνεται ἡμετέρη· ἡ γὰρ δμώων δίκη ἐστίν
60 αἰεὶ δειδιότων, ὅτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες
οἱ νέοι. ἦ γὰρ τοῦ γε θεοὶ κατὰ νόστον ἔδησαν,
ὅς κεν ἔμ' ἐνδυκέως ἐφίλει καὶ κτῆσιν ὄπασσεν,
οἷά τε ᾧ οἰκῆι ἄναξ εὔθυμος ἔδωκεν,
δῖκόν τε κλῆρόν τε πολυμνήστην τε γυναῖκα,
65 ὅς οἱ πολλὰ κάμῃσι, θεὸς δ' ἐπὶ ἔργον ἀέξῃ,
ὡς καὶ ἐμοὶ τόδε ἔργον ἀέξεται, ᾧ ἐπιμίμνω.
τῷ κέ με πόλλ' ὤνησεν ἄναξ, εἰ αὐτόθ' ἐγήρα.
ἀλλ' ὄλεθ': ὡς ὤφελλ' Ἑλένης ἀπὸ φῦλον ὀλέσθαι

ἀκμαῖος, τέλειος als Epitheton perpetuum. — ἄγριος αἴξ = αἴγαγρος, Steinbock, Gemsbock, wilder Bock.

51. αὐτοῦ ἐνεύναιον, das Lager seiner selbst (des Eumäos): sein eigenes Lager. Vgl. 102 ξεῖνοί τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες mit δ, 643 ἑοὶ αὐτοῦ θῆτές τε δμῶές τε, und wegen der Stellung besonders θ, 68 αὐτοῦ ὑπὲρ κεφαλῆς.

55. προσέφης, Εὔμαιε. Diese affectvolle Apostrophe beim Uebergang zu einer andern, sprechenden oder handelnden Person kommt in der Iliade bei verschiedenen Personen vor (vgl. zu Il. π, 20), in der Odyssee ausschliesslich bei dem das Gemüth besonders ansprechenden Eumäos.

56. κακίων, ein noch Unglücklicherer, dem das Schicksal noch übler mitgespielt hat.

57 fg. πρὸς γ. Διὸς κτέ. = ζ, 207, wo auch das über 208 Bemerkte nachzusehen ist.

59. ἡ γὰρ — δίκη = τοῦτο γὰρ ἔθος, οὗτος γὰρ νόμος ἐστὶ δμώων, nämlich τὸ ὀλίγα διδόναι.

60. ὅτ' ἐπικρατέωσιν — οἱ νέοι, wann die Jüngern (das jüngere Geschlecht, die neue Generation) als Herrscher walten, nun zu Herrschern geworden sind.

63. οἷά τε — ἔδωκεν enthält die Erklärung zu κτῆσιν, = τοιαῦτα οἷα, solche Güter oder Gaben wie. — εὔθυμος, bei Homer nur hier, wohlwollend.

65. ὅς οἱ. Das Relativum bezieht sich auf das, was, wenn auch etwas entfernt, doch dem Sprechenden Hauptbegriff ist, ᾧ οἰκῆι. Zum folgenden Gliede ist das Relativum im Dativ zu ergänzen = καὶ ᾧ θεὸς ἔργον ἐπαέξῃ. — Zu κλῆρον im vorigen Verse vgl. unten 209 — 211.

πρόχυν, ἐπεὶ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ' ἔλυσεν· 14
καὶ γὰρ ἐκεῖνος ἔβη Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς 70
Ἴλιον εἰς εὔπωλον, ἵνα Τρώεσσι μάχοιτο."
ὡς εἰπὼν ζωστῆρι θοῶς συνέεργε χιτῶνα,
βῆ δ' ἴμεν ἐς συφεούς, ὅθι ἔθνεα ἔρχατο χοίρων.
ἔνθεν ἑλὼν δύ' ἔνείκε, καὶ ἀμφοτέρους ἱέρευσεν,
εὖσέ τε μίστυλλέν τε καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειρεν. 75
ὀπτήσας δ' ἄρα πάντα φέρων παρέθηκ' Ὀδυσῆι
θέρμ' αὐτοῖς ὀβελοῖσιν· ὁ δ' ἄλφιτα λευκὰ πάλυνεν.
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον,
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν, ἐποτρύνων δὲ προσηύδα
„ἔσθιε νῦν, ὦ ξεῖνε, τά τε δμώεσσι πάρεστιν, 80
χοίρε· ἀτὰρ σιάλους γε σύας μνηστῆρες ἔδουσιν,
οὐκ ὄπιδα φρονέοντες ἐνὶ φρεσὶν οὐδ' ἐλεητύν.
οὐ μὲν σχέτλια ἔργα θεοὶ μάκαρες φιλέουσιν,
ἀλλὰ δίκην τίουσι καὶ αἴσιμα ἔργ' ἀνθρώπων.
καὶ μὲν δυσμενέες καὶ ἀνάρσιοι, οἵ τ' ἐπὶ γαίης 85
ἀλλοτρίης βῶσιν καί σφι Ζεὺς ληίδα δώῃ,
πλησάμενοι δέ τε νῆας ἔβαν οἴκόνδε νέεσθαι,

69. *ἐπεὶ—γούνατ' ἔλυσεν.* Diese Begründung schliesst sich zunächst an das bildliche *πρόχυν* an: in die Knie einsinkend, also ganz entkräftet.

70. *καὶ γὰρ ἐκεῖνος κτέ.*, d. h. denn auch jener ging wegen der Helena und ihres Geschlechts zu Grunde (*ὄλετο* 68).

77. *θέρμ' αὐτοῖς ὀβελοῖσιν.* Diese und ähnliche Stellen leiten darauf, dass der Dativ mit *αὐτός* ursprünglich als Dativ des Mittels gedacht ist; denn weil das Fleisch noch an den Spiessen selbst ist, ist es noch warm. — *ἄλφιτα — πάλυνεν.* Der Gebrauch, das zu essende Fleisch mit Mehl zu bestreuen, findet sich noch Iliad. *σ*, 560; bei Opfern ist es häufig, z. B. unten 429.

82. *οὐκ ὄπιδα φρονέοντες.* Ueber *ὄπις* vgl. zu *ε*, 146. Nach dem dort angegebenen Grundbegriff des Wortes steht *φρονέοντες* hier zu seinen beiden Objecten *ὄπιδα* und *ἐλεητύν* nicht in demselben Verhältniss, sondern in einem gewissen Zeugma; mit *ὄπιδα* verbunden, ist es an etwas denken = es scheuen, sich darum kümmern, wie *ἀλέγειν* Iliad. *π*, 388; mit *ἐλεητύν*: etwas denken (fühlen), im Sinne tragen oder hegen, wie sonst *εἰδέναι*.

85. *καὶ μέν*, wahrlich auch, wohl auch. Der Dichter denkt an Seeräuber, die an fremden Küsten landen und plündern. Die Rede ist übrigens anakoluthisch, indem das 88 folgende Prädicat einen andern Anfang (*δυσμενέσι καὶ ἀναρσίοις*) voraussetzt. Beim Anfang schwebte dem Sprechenden ein Verbum vor wie *ὄπιδα τρομέουσι θεῶν*, nach *υ*, 215.

87. *πλησάμενοι — ἔβαν*, paren-

14 καὶ μὲν τοῖς ὄπιδος κρατερὸν δέος ἐν φρεσὶ πίπτει.
οἴδε δὲ καί τι ἴσασι, θεοῦ δέ τιν' ἔκλυον αὐδήν,
90 κείνου λυγρὸν ὄλεθρον, ὅτ' οὐκ ἐθέλουσι δικαίως
μνᾶσθαι οὐδὲ νέεσθαι ἐπὶ σφέτερ', ἀλλὰ ἕκηλοι
κτήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ' ἔπι φειδώ.
ὅσσαι γὰρ νύκτες τε καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν,
οὔ ποθ' ἓν ἱρεύουσ' ἱερήιον, οὐδὲ δύ' οἴω·
95 οἶνον δὲ φθινύθουσιν ὑπέρβιον ἐξαφύοντες.
ἦ γάρ οἱ ζωή γ' ἦν ἄσπετος· οὔ τινι τόσση
ἀνδρῶν ἡρώων, οὔτ' ἠπείροιο μελαίνης
οὔτ' αὐτῆς Ἰθάκης· οὐδὲ ξυνεείκοσι φωτῶν
ἔστ' ἄφενος τοσσοῦτον· ἐγὼ δέ κέ τοι καταλέξω.
100 δώδεκ' ἐν ἠπείρῳ ἀγέλαι· τόσα πώεα οἰῶν,
τόσσα συῶν συβόσια, τόσ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν
βόσκουσι ξεῖνοί τε καὶ αὐτοῦ βώτορες ἄνδρες.
ἔνθα δέ τ' αἰπόλια πλατέ' αἰγῶν ἕνδεκα πάντα
ἐσχατιῇ βόσκοντ', ἐπὶ δ' ἀνέρες ἐσθλοὶ ὄρονται.

thetische Ausmalung, vgl. zu δ, 337.

88. καὶ μὲν τοῖς κτέ., d. h. selbst sie, die vom Verbrechen leben, haben doch noch eine gewisse Scheu vor den Göttern; nicht so die Freier.

89. οἴδε δὲ — ἴσασι, die aber (die Freier) müssen wohl, da sie so handeln, noch etwas mehr wissen, als wir Andern. Das unbestimmte τὶ wird durch das folgende κείνου λ. ὄλεθρον erklärt. — θεοῦ — αὐδήν, Nebenbestimmung: indem sie vielleicht die Rede eines Gottes, eine Weissagung (vgl. γ, 215 θεοῦ ὀμφῇ) vernahmen.

90. ὅτ' (ὅτι) οὐκ ἐθέλουσι, weil sie nicht wollen, d. h. wie man daraus schliessen muss, dass sie nicht wollen.

94. οὔ ποτε, d. h. an keinem dieser Tage.

96. οὔ τινι τόσση κτέ. ist natürlich nur Urtheil des Eumäos, nicht des Dichters. Zu den Genitiven ἠπείροιο und Ἰθάκης vgl. α, 24. γ, 251.

101. συβόσια. Die lang gebrauchte vorletzte Sylbe dieses Wortes ist auffallender als die in ἀτιμίησιν u. ä., worüber zu ν, 142; vgl. unten zu 343. — πλατέα, d. h. zerstreut weidend, sich weit von einander ausbreitend, im Gegensatz der μῆλ' ἀδινά α, 92.

102. ξεῖνοι, was sonst θῆτες (worüber vgl. zu δ, 643), nur zugleich Ausbürger (ἠπειρῶται).

103. ἔνθα δέ, Gegensatz von 100 ἐν ἠπείρῳ, also: hier, in Ithaka selbst.

104. ἐπὶ δ' — ὄρονται. Dieses nur hier vorkommende Präsens (vgl. Einl. S. 44) lässt sich nach Analogie des Aoristus γ, 471 ἐπὶ δ' ἀ. ἐ. ὄροντο, vgl. Iliad. ψ, 112, ebenfalls erklären: dabei oder darüber setzen sich in Bewegung, erheben sich als Leiter und Hüter; vgl. zu ἐπίουρος (οὖρος) ι, 405. Der Dichter unserer Stelle hatte wohl eine ältere

τῶν αἰεί σφιν ἕκαστος ἐπ' ἤματι μῆλον ἀγινεῖ, 14
ζατρεφέων αἰγῶν ὅς τις φαίνηται ἄριστος. 106
αὐτὰρ ἐγὼ σῦς τάσδε φυλάσσω τε ῥύομαί τε,
καί σφι συῶν τὸν ἄριστον ἐὺ κρίνας ἀποπέμπω."
ὣς φάθ', ὁ δ' ἐνδυκέως κρέα τ' ἤσθιε πῖνέ τε οἶνον
ἁρπαλέως ἀκέων, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν. 110
αὐτὰρ ἐπεὶ δείπνησε καὶ ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ,
καί οἱ πλησάμενος δῶκε σκύφον, ᾧ περ ἔπινεν,
οἴνου ἐνίπλειον. ὁ δ' ἐδέξατο, χαῖρε δὲ θυμῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ φίλε, τίς γάρ σε πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν, 115
ὧδε μάλ' ἀφνειὸς καὶ καρτερὸς ὡς ἀγορεύεις;
φῆς δ' αὐτὸν φθίσθαι Ἀγαμέμνονος εἵνεκα τιμῆς.
εἰπέ μοι, αἴ κέ ποθι γνώω τοιοῦτον ἐόντα.
Ζεὺς γάρ που τό γε οἶδε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι,
εἴ κέ μιν ἀγγείλαιμι ἰδών· ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην." 120
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν
„ὦ γέρον, οὔ τις κεῖνον ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθών
ἀγγέλλων πείσειε γυναῖκά τε καὶ φίλον υἱόν,

mit dem Aoristus oder Plusquamperf. vor Augen. Vgl. indessen zu γ, 411.

107. σῦς τάσδε, d. h. die sämmtlichen Schweinheerden, die oben 14—20 nach ihrem Bestande aufgezählt sind.

109. ἐνδυκέως, hier: das Anerbotene gern annehmend, vgl. zu η, 256. Das folgende ἁρπαλέως, das ebenfalls zu beiden Verbis gehört, steigert diesen Begriff.

112. καί οἱ = τότε, ἔνθα οἱ, da gab er ihm. Das Subject ändert sich plötzlich. — Der Zug ᾧ περ ἔπινεν soll eine besondere, den Fremdling ehrende Vertraulichkeit anzeigen.

115. κτεάτεσσιν ἑοῖσιν, vgl. zu α, 430.

117. φῆς, vgl. 68—71.

118. αἴ κέ ποθι κτέ. (dass ich sehe,) ob ich vielleicht einen solchen, ihn der so ist und so heisst, d. h. ihn in deiner Beschreibung erkenne. Vgl. zu λ, 144.

119. Ζεὺς γάρ π. — οἶδε, hier Ausdruck der Hoffnung, nicht, wie man erwarten sollte, des Zweifels: nur Zeus kann wissen oder weiss, ob ich nicht von ihm melden, Nachricht geben kann. Vgl. zu β, 332 τίς δ' οἶδ' εἴ κε κτέ.

120. μίν hängt sowohl von ἀγγείλαιμι als von ἰδών ab; für das erstere vgl. 122fg. κεῖνον — ἀγγέλλων.

122. ἀνὴρ ἀλ. ἐλθών, wie ν, 333, einer der irrend daherkommt, ein ἀνὴρ ἀλήτης 124. — Ueber den absoluten Optativ in unabhängiger Rede. οὔ τις — πείσειε vgl. das zu γ, 231 ῥεῖα — σαώσαι Bemerkte und ν, 248.

14 ἀλλ' ἄλλως κομιδῆς κεχρημένοι ἄνδρες ἀλῆται
125 ψεύδοντ', οὐδ' ἐθέλουσιν ἀληθέα μυθήσασθαι.
ὃς δέ κ' ἀλητεύων Ἰθάκης ἐς δῆμον ἵκηται,
ἐλθὼν ἐς δέσποιναν ἐμὴν ἀπατήλια βάζει·
ἡ δ' εὖ δεξαμένη φιλέει καὶ ἕκαστα μεταλλᾷ,
καί οἱ ὀδυρομένῃ βλεφάρων ἄπο δάκρυα πίπτει,
130 ἣ θέμις ἐστὶ γυναικός, ἐπὴν πόσις ἄλλοθ' ὄληται.
αἶψά κε καὶ σύ, γεραιέ, ἔπος παρατεκτήναιο,
εἴ τίς τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα δοίη.
τοῦ δ' ἤδη μέλλουσι κύνες ταχέες τ' οἰωνοί
ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν ἐρύσαι, ψυχὴ δὲ λέλοιπεν·
135 ἢ τόν γ' ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ὀστέα δ' αὐτοῦ
κεῖται ἐπ' ἠπείρου ψαμάθῳ εἰλυμένα πολλῇ.
ὣς ὁ μὲν ἔνθ' ἀπόλωλε, φίλοισι δὲ κήδε' ὀπίσσω
πᾶσιν, ἐμοὶ δὲ μάλιστα, τετεύχαται· οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον
ἤπιον ὧδε ἄνακτα κιχήσομαι, ὁππόσ' ἐπέλθω,
140 οὐδ' εἴ κεν πατρὸς καὶ μητέρος αὖτις ἵκωμαι
οἶκον, ὅθι πρῶτον γενόμην καί μ' ἔτρεφον αὐτοί.
οὐδέ νυ τῶν ἔτι τόσσον ὀδύρομαι, ἱέμενός περ
ὀφθαλμοῖσιν ἰδέσθαι ἐὼν ἐν πατρίδι γαίῃ·
ἀλλά μ' Ὀδυσσῆος πόθος αἴνυται οἰχομένοιο.
145 τὸν μὲν ἐγών, ὦ ξεῖνε, καὶ οὐ παρεόντ' ὀνομάζειν
αἰδέομαι· πέρι γάρ μ' ἐφίλει καὶ κήδετο θυμῷ·

126—130. ὃς δὲ — ὄληται. Beschreibung des bisherigen Treibens dieser bettelnden Abenteurer, wodurch eben Penelope nach 122 fg. so gewitzigt wurde, dass sie keinem mehr Glauben schenkte.

130. ἣ θέμις ἐστὶ γ., wie 59 ἡ γὰρ δμώων δίκη ἐστίν. Anders γ, 45.

132. εἴ τις — δοίη enthält die Bedingung und die Veranlassung, auf die jenes αἶψά κε — παρατεκτ. einträte.

133. τοῦ δέ, ἐκείνου δέ, Ὀδυσσέως. Zu μέλλουσι — ἐρύσαι vgl. δ, 274 κελευσέμεναι δέ σ' ἔμελλεν.

137. ὣς — ἀπόλωλε aus δ, 511, wo ἔνθα eine bestimmtere Beziehung hat.

138. τετεύχαται steht für das speciellere λέλειπται, oder auf das vorige Subject bezogen λέλοιπεν, vgl. α, 242 fg.

139. ὁππόσ' ἐπέλθω, wie weit ich auch komme.

141. καί μ' ἔτρ. αὐτοί, und wo sie selbst, die liebenden und geliebten Eltern, mich erzogen.

145. ὀνομάζειν, einfach und beim blossen Namen benennen, ohne irgend ein herzliches, meine innige Liebe und Dankbarkeit beurkundendes Beiwort.

146. πέρι gehört sowohl zu ἐφί-

ἀλλά μιν ἠθεῖον καλέω καὶ νόσφιν ἐόντα.“ 14
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„ὦ φίλ᾽, ἐπεὶ δὴ πάμπαν ἀναίνεαι, οὐδ᾽ ἔτι φῆσθα
κεῖνον ἐλεύσεσθαι, θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος· 150
ἀλλ᾽ ἐγὼ οὐκ αὔτως μυθήσομαι, ἀλλὰ σὺν ὅρκῳ,
ὡς νεῖται Ὀδυσεύς. εὐαγγέλιον δέ μοι ἔστω
αὐτίκ᾽, ἐπεί κεν κεῖνος ἰὼν τὰ ἃ δώμαθ᾽ ἵκηται,
[ἕσσαι με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, εἵματα καλά].
πρὶν δέ κε, καὶ μάλα περ κεχρημένος, οὔ τι δεχοίμην· 155
ἐχθρὸς γάρ μοι κεῖνος ὁμῶς Ἀίδαο πύλῃσιν
γίγνεται, ὃς πενίῃ εἴκων ἀπατήλια βάζει.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα,
ἱστίη τ᾽ Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω·
ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται ὡς ἀγορεύω. 160
τοῦδ᾽ αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ᾽ Ὀδυσσεύς.
[τοῦ μὲν φθίνοντος μηνὸς τοῦ δ᾽ ἱσταμένοιο

λει als zu κήδετο.

147. ἠθεῖον, trauten (von ἦθος), in dieser einzigen homerischen Stelle ausser der unmittelbaren Anrede, und zwar immer an den ältern Bruder oder einen, der dem Sprechenden an Bruders Statt ist, also ein Ausdruck der liebenden Achtung.

151. ἀλλ᾽ ἐγώ. Durch ἀλλά, doch, verbessert der Sprechende gleichsam sich selbst, als ob er zuerst nur hätte sagen wollen: so will ich dir erzählen, μυθήσομαί σοι. — αὔτως hat hier deutlich den etymologischen Begriff: κατ᾽ αὐτό, an sich, schlechthin, einfach. Den Gegensatz macht σὺν ὅρκῳ.

154. ἕσσαι με κτέ. Diesen im Gedanken kleinlichen, in der Construction ungefügigen und unklaren Vers lassen mehrere Handschriften weg, und auch Eustathius und die Scholiasten berühren ihn nicht.

155. κεχρημένος, erg. εὐαγγελίου ὁποιουοῦν.

158fg. ἴστω νῦν Ζεύς, d. h. er sei Zeuge und nöthigenfalls auch Rächer. Die Anknüpfung von ξενίη τράπεζα und ἱστίη Ὀδυσῆος zeigt, dass Zeus hier vorzüglich als Beschützer der Gastfreundschaft, Ξένιος, zum Zeugen genommen wird. Denn durch Unwahrheit würde sich der Fremdling zunächst zwar gegen Eumäos, der ihn so freundlich aufgenommen, mittelbar aber auch gegen dessen Herrn, den Odysseus, versündigen. Auch bei Eumäos ist er schon am Heerde des Odysseus, daher ἣν ἀφικάνω, wie ν, 328 εἰ ἔτεόν γε — ἱκάνω.

161. τοῦδ᾽ αὐτ. λυκάβαντος, Genitiv der Zeit, analog dem räumlichen, den wir oben 97 hatten. λυκάβας eig. der Lichtschreitende, im Lichtglanz Wandelnde, die Sonne, dann der auf dem Sonnenlauf beruhende Jahreskreis.

162. τοῦ μὲν φθίνοντος κτέ., während der eine oder dieser jetzt laufende Monat zu Ende geht, der andere ansteigt, beginnt. Diese genauere und genaueste Zeitbestimmung scheint hier noch zu frühzei-

14 οἴκαδε νοστήσει, καὶ τίσεται ὅς τις ἐκείνου
ἐνθάδ' ἀτιμάζει ἄλοχον καὶ φαίδιμον υἱόν."]
165 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„ὦ γέρον, οὔτ' ἄρ' ἐγὼν εὐαγγέλιον τόδε τίσω,
οὔτ' Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται· ἀλλὰ ἕκηλος
πῖνε, καὶ ἄλλα παρὲξ μεμνώμεθα, μηδέ με τούτων
μίμνησκ'· ἦ γὰρ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐμοῖσιν
170 ἄχνυται, ὁππότε τις μνήσῃ κεδνοῖο ἄνακτος.
ἀλλ' ἤτοι ὅρκον μὲν ἐάσομεν, αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
ἔλθοι ὅπως μιν ἔγωγ' ἐθέλω καὶ Πηνελόπεια
Λαέρτης θ' ὁ γέρων καὶ Τηλέμαχος θεοειδής.
νῦν αὖ παιδὸς ἄλαστον ὀδύρομαι, ὃν τέκ' Ὀδυσσεύς,
175 Τηλεμάχου. τὸν ἐπεὶ θρέψαν θεοὶ ἔρνεϊ ἶσον,
καί μιν ἔφην ἔσσεσθαι ἐν ἀνδράσιν οὔ τι χέρηα
πατρὸς ἑοῖο φίλοιο, δέμας καὶ εἶδος ἀγητόν,
τοῦ δέ τις ἀθανάτων βλάψε φρένας ἔνδον ἐίσας
ἠέ τις ἀνθρώπων· ὁ δ' ἔβη μετὰ πατρὸς ἀκουήν
180 ἐς Πύλον ἠγαθέην· τὸν δὲ μνηστῆρες ἀγαυοί
οἴκαδ' ἰόντα λοχῶσιν, ὅπως ἀπὸ φῦλον ὄληται

tig, da für einmal die Bezeichnung des Jahres vollkommen genügen kann. Passender ist sie unten τ, 307, wo die Entscheidung selbst schon viel näher gerückt ist. Ebenso wäre die Ausführung der zwei folgenden Verse hier noch nicht am Platze.

166. οὔτ' ἄρ'. In ἄρα liegt der Gedanke angedeutet: nun, nun also, da ich dich so reden, so grossprechen höre.

168. παρέξ, παρακλιδόν, ablenkend, also hiervon abbrechend.

172. ἔλθοι, möge nur kommen, ich wünsche es auch; nur kann ich deinen Eidschwur nicht als Unterpfand dafür annehmen, und will dich auch nicht dabei behaften.

175. θρέψαν, sie haben ihn heranwachsen, gross werden lassen. Zu ἔρνος vgl. ζ, 163. Der Nachsatz zu τὸν ἐπεὶ θρέψαν folgt 178, wo δέ wieder ähnlich steht wie ν, 144: denn nachdem ihn — da hat ihn nun; vgl. 404fg. ὅς σε — αὖτις δὲ κτείναιμι.

178. φρένας ἔνδ. ἐίσας, vgl. λ, 337, den gesunden, verständigen Sinn, der so ist, wie er sein soll. ἴσος, femin. auch ἐίση (von εἴδω, εἴδομαι? vielleicht durch eine Zwischenform ἴδιος, wie μέσος durch medius mit μετά zusammenhängt), eigentlich: gleichsehend, gleich, dann wie das verwandte ἐοικώς, εἰκώς, ins Maass sehend, geziemend, iustus.

179. ἠέ τις ἀνθρώπων, wie zur Milderung des vorhergehenden Ausspruches beigefügt, welcher nicht ganz der gebührenden Ehrfurcht gegen die Götter gemäss scheinen mochte.

181fg. φῦλον Ἀρκεισίου. Vgl. zu δ, 755 γονὴν Ἀρκεισιάδαο.

νώνυμον ἐξ Ἰθάκης Ἀρκεισίου ἀντιθέοιο. 14
ἀλλ᾽ ἤτοι κεῖνον μὲν ἐάσομεν, ἤ κεν ἀλῴη
ἤ κε φύγοι καί κέν οἱ ὑπέρσχοι χεῖρα Κρονίων·
ἀλλ᾽ ἄγε μοι σύ, γεραιέ, τὰ σ᾽ αὐτοῦ κήδε᾽ ἐνίσπες, 185
καί μοι τοῦτ᾽ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ·
τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ὁπποίης δ᾽ ἐπὶ νηὸς ἀφίκεο· πῶς δέ σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ᾽ ἱκέσθαι." 190
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„τοιγὰρ ἐγώ τοι ταῦτα μάλ᾽ ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
εἴη μὲν νῦν νῶιν ἐπὶ χρόνον ἠμὲν ἐδωδή
ἠδὲ μέθυ γλυκερὸν κλισίης ἔντοσθεν ἐοῦσιν,
δαίνυσθαι ἀκέοντ᾽, ἄλλοι δ᾽ ἐπὶ ἔργον ἕποιεν· 195
ῥηιδίως κεν ἔπειτα καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα
οὔ τι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα θυμοῦ,
ὅσσα γε δὴ ξύμπαντα θεῶν ἰότητι μόγησα.
ἐκ μὲν Κρητάων γένος εὔχομαι εὐρειάων,
ἀνέρος ἀφνειοῖο πάις· πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι 200

183 f. ἤ — ἤ, wie εἴτε, εἴτε, also indirect vom vorigen Verbum abhängig, gleichsam: wir wollen seinethalben ruhig die Schickung erwarten, sei es nun dass er bezwungen (überwältigt) werde oder entkomme u. s. w. Zum Optativ nach dem Futurum vgl. ν, 402.

186. καί μοι τοῦτο. Vgl. zu α, 174, und über die folgenden Verse ebendas. 170—173.

193—195. εἴη μὲν νῦν — ἕποιεν, haben nur wir — — und besorgen Andere die Arbeit, d. h. wenn nur wir — haben u. s. w. Aus der wünschenden Bedeutung des absoluten Optativs geht sehr leicht die bedingende, einen Fall setzende, so wie auch die einräumende hervor; vgl. zu α, 255 ff. Ebenso im Lateinischen. — ἐπὶ χρόνον, die Zeit über, derweile.

195. ἀκέοντ᾽ = ἀκέοντε, gehört zu dem bei δαίνυσθαι hinzuzudenkenden νῶι.

196. ῥηιδίως κτέ., dem Gedanken nach Nachsatz zu 193 εἴη μὲν κτέ.: leicht kann, gern will ich dann auch ein ganzes Jahr lang nicht zu Ende kommen mit der Erzählung meiner Leiden. Odysseus erklärt hiermit seine Geneigtheit, in so angenehmer Lage wie die gegenwärtige recht lange fortzuerzählen; vgl. δ, 597.

199. Κρητάων, vom Plural Κρῆται = Κρήτη, wie Homer auch Ἀθήνη und Ἀθῆναι, Μάλεια und Μάλειαι neben einander braucht. — γένος ist Accusativ der Beziehung wie ο, 267. ρ, 373; ebenso 204. Doch ist nach εὔχομαι auch hier εἶναι hinzuzudenken, was Apoll. Rhod. 4, 1251 nachgeahmt hat: τίς χθὼν εὔχεται ἥδε;

14 υἱέες ἐν μεγάρῳ ἠμὲν τράφεν ἠδ' ἐγένοντο
γνήσιοι ἐξ ἀλόχου· ἐμὲ δ' ὠνητὴ τέκε μήτηρ
παλλακίς, ἀλλά με ἶσον ἰθαιγενέεσσιν ἐτίμα
Κάστωρ Ὑλακίδης, τοῦ ἐγὼ γένος εὔχομαι εἶναι,
205 ὃς τότ' ἐνὶ Κρήτεσσι θεὸς ὣς τίετο δήμῳ
ὄλβῳ τε πλούτῳ τε καὶ υἱάσι κυδαλίμοισιν.
ἀλλ' ἤτοι τὸν κῆρες ἔβαν θανάτοιο φέρουσαι
εἰς Ἀίδαο δόμους· τοὶ δὲ ζωὴν ἐδάσαντο
παῖδες ὑπέρθυμοι, καὶ ἐπὶ κλήρους ἐβάλοντο,
210 αὐτὰρ ἐμοὶ μάλα παῦρα δόσαν καὶ οἰκί' ἔνειμαν.
ἠγαγόμην δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων
εἵνεκ' ἐμῆς ἀρετῆς, ἐπεὶ οὐκ ἀποφώλιος ἦα
οὐδὲ φυγοπτόλεμος· νῦν δ' ἤδη πάντα λέλοιπεν.
ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' οἴομαι εἰσορόωντα
215 γιγνώσκειν· ἦ γάρ με δύη ἔχει ἤλιθα πολλή.
ἦ μὲν δὴ θάρσος μοι Ἄρης τ' ἔδοσαν καὶ Ἀθήνη
καὶ ῥηξηνορίην· ὁπότε κρίνοιμι λόχονδε
ἄνδρας ἀριστῆας, κακὰ δυσμενέεσσι φυτεύων,
οὔ ποτέ μοι θάνατον προτιόσσετο θυμὸς ἀγήνωρ,
220 ἀλλὰ πολὺ πρώτιστος ἐπάλμενος ἔγχει ἔλεσκον ἰφθίμους
ἀνδρῶν δυσμενέων ὅ τέ μοι εἴξειε πόδεσσιν.
τοῖος ἔ' ἐν πολέμῳ· ἔργον δέ μοι οὐ φίλον ἔσκεν

202. ὠνητὴ μήτηρ, vgl. α, 430—433. Das Verbum ὠνέομαι kommt bei Homer nicht vor, wohl aber das Nomen ὦνος.

203. ἰθαιγενής = γνήσιος, ingenuus, genuinus.

210. μάλα παῦρα, in Vergleichung mit dem, was sie selbst erhielten.

212fg. ἀρετή, der Inbegriff aller persönlichen Vorzüge, Tüchtigkeit, zunächst des Mannes. — ἀποφώλιος (ὄφελος), iners, nichtstaugend. — λέλοιπεν, erg. μέ.

214fg. καλάμην hängt von εἰσορόωντα ab; bei γιγνώσκειν ergänze aus dem Zusammenhange μὲ οἷος πάλαι ἦν, mich, wie ich einst war, oder mit Beibehaltung des Bildes τὴν ἀκμὴν οἵα ποτὲ ἦν.

215. ἔχει, es lastet auf mir, wie 239; vgl. zu α, 95.

219. οὔ ποτέ μοι κτέ., schwebte mir nie der Tod vor der Seele, dacht' ich nie an den (möglichen) Tod; vgl. ε, 389.

221. ἀνδρῶν — ὅ τε κτέ., d. h. jeden der Feinde, der mir an Schnelligkeit nachstand.

222. ἔ' = ἔα (ἦν), was 352 ausgeschrieben ist. — ἔργον, Feldarbeit als die eigentliche Arbeit des Mannes, daher auch ἔργα die angebauten Felder, vgl. zu β, 22 und ζ, 259.

οὐδ᾽ οἰκωφελίη, ἥ τε τρέφει ἀγλαὰ τέκνα, 14
ἀλλά μοι αἰεὶ νῆες ἐπήρετμοι φίλαι ἦσαν
καὶ πόλεμοι καὶ ἄκοντες ἐύξεστοι καὶ ὀιστοί, 225
λυγρά, τά τ᾽ ἄλλοισίν γε κατὰ ῥιγηλὰ πέλονται.
αὐτὰρ ἐμοὶ τὰ φίλ᾽ ἔσκε τά που θεὸς ἐν φρεσὶ θῆκεν·
ἄλλος γάρ τ᾽ ἄλλοισιν ἀνὴρ ἐπιτέρπεται ἔργοις.
πρὶν μὲν γὰρ Τροίης ἐπιβήμεναι υἷας Ἀχαιῶν
εἰνάκις ἀνδράσιν ἦρξα καὶ ὠκυπόροισι νέεσσιν 230
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς, καί μοι μάλα τύγχανε πολλά.
τῶν ἐξαιρεύμην μενοεικέα, πολλὰ δ᾽ ὀπίσσω
λάγχανον· αἶψα δὲ οἶκος ὀφέλλετο, καί ῥα ἔπειτα
δεινός τ᾽ αἰδοῖός τε μετὰ Κρήτεσσι τετύγμην.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ τήν γε στυγερὴν ὁδὸν εὐρύοπα Ζεύς 235
ἐφράσαθ᾽, ἥ πολλῶν ἀνδρῶν ὑπὸ γούνατ᾽ ἔλυσεν,
δὴ τότ᾽ ἔμ᾽ ἤνωγον καὶ ἀγακλυτὸν Ἰδομενῆα
νήεσσ᾽ ἡγήσασθαι ἐς Ἴλιον· οὐδέ τι μῆχος
ἦεν ἀνήνασθαι, χαλεπὴ δ᾽ ἔχε δήμου φῆμις.
ἔνθα μὲν εἰνάετες πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν, 240
τῷ δεκάτῳ δὲ πόλιν Πριάμου πέρσαντες ἔβημεν
οἴκαδε σὺν νήεσσι, θεὸς δ᾽ ἐκέδασσεν Ἀχαιούς.
αὐτὰρ ἐμοὶ δειλῷ κακὰ μήδετο μητίετα Ζεύς·
μῆνα γὰρ οἶον ἔμεινα τεταρπόμενος τεκέεσσιν

223. οἰκωφελίη, was später οἰκονομία, von οἶκον ὀφέλλειν 233 und ο, 21.

226. λυγρά, harte, mühselige Dinge: Apposition zu allen vorhergehenden Nominibus. — κατὰ ῥιγηλὰ πέλονται, als schrecklich über sie kommen, ihnen schrecklich vorkommen. Vgl. zu η, 197 über κατὰ — νήσαντο. Das Compositum καταριγηλά, das hier gewöhnlich gelesen wird, kommt sonst eben so wenig vor als καταπέλομαι.

229. Τροίης ἐπιβήμεναι, Troja betraten, d. h. im trojanischen Gebiet an's Land stiegen.

230. εἰνάκις, vgl. 240. 248.

231. τύγχανε πολλά, vgl. Iliad. λ, 684 οὕνεκά μοι τύχε πολλὰ νέῳ πόλεμόνδε κιόντι.

233. λάγχανον, κληρούμενος ἐλάμβανον, erhielt als Antheil an der gemeinsamen Beute. — αἶψα δὲ οἶκος ὀφέλλ. καὶ — δ. αἰδ. Dieselbe Gedankenverbindung wie α, 392.

235. τήν γε στυγ. ὁδόν, gar jene verhasste Fahrt.

237. ἤνωγον, sie drängten mich.

240—242. πολεμίζομεν—Ἀχαιούς, vgl. ν, 315—317.

243. κακὰ μήδετο, indem er mir den (246 bezeichneten) verkehrten Gedanken eingab, vgl. 273ff.

14 κουριδίῃ τ' ἀλόχῳ καὶ κτήμασιν· αὐτὰρ ἔπειτα
246 Αἰγυπτόνδε με θυμὸς ἀνώγει ναυτίλλεσθαι,
νῆας ἐὺ στείλαντα σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν.
ἐννέα νῆας στεῖλα, θοῶς δ' ἐσαγείρετο λαός.
ἑξῆμαρ μὲν ἔπειτα ἐμοὶ ἐρίηρες ἑταῖροι
250 δαίνυντ'· αὐτὰρ ἐγὼν ἱερήια πολλὰ παρεῖχον
θεοῖσίν τε ῥέζειν αὐτοῖσί τε δαῖτα πένεσθαι.
ἑβδομάτῃ δ' ἀναβάντες ἀπὸ Κρήτης εὐρείης
ἐπλέομεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραέι καλῷ
ῥηιδίως, ὡς εἴ τε κατὰ ῥόον· οὐδέ τις οὖν μοι
255 νηῶν πημάνθη, ἀλλ' ἀσκηθέες καὶ ἄνουσοι
ἥμεθα, τὰς δ' ἄνεμός τε κυβερνῆταί τ' ἴθυνον.
πεμπταῖοι δ' Αἴγυπτον ἐυρρείτην ἱκόμεσθα,
στῆσα δ' ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
ἔνθ' ἤτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
260 αὐτοῦ πὰρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,
ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὤτρυνα νέεσθαι·
οἱ δ' ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ,
αἶψα μάλ' Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,
265 αὐτούς τ' ἔκτεινον. τάχα δ' ἐς πόλιν ἵκετ' ἀυτή.
οἱ δὲ βοῆς ἀίοντες ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων
χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἑτάροισι κακὴν βάλεν, οὐδέ τις ἔτλη

247. νῆας — στείλαντα, d. i. εἰς πλοῦν εὐτρεπίσαντα.

248. ἐσαγείρετο, als Freiwillige, daher die lange Bewirthung (ἑξῆμαρ).

251. θεοῖσιν, mit Synizese zu lesen, welche in diesem Worte bei Homer nur noch Iliad. α, 18 stattfindet, im Femin. θεά gar nie. — αὐτοῖσι, d. i. σφίσιν αὐτοῖς, wie es δ, 683 heisst, für sich selbst.

254. ὡς εἴ τε. τέ gehört eigentlich zu ὡς, vgl. zu ε, 29.

256. τὰς δ' — ἴθυνον, vgl. Virg. Aen. 3, 269: qua cursum ventusque gubernatorque vocabat.

257. ἐυρρείτην, substantivirtes Beiwort, gleichsam den Starkströmer, wie Iliad. ζ, 34 Σατνιόεντος ἐυρρείταο, sonst ἐυρρεής (εὐρεής).

258. ἀμφιελίσσας, vgl. zu γ, 162.

262. εἴξαντες, ἐπισπόμενοι. Das zweite Participium giebt die Erklärung des ersten.

265. ἐς πόλιν. An eine bestimmte Stadt zu denken giebt kein Zug in der Erzählung Veranlassung.

μεῖναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη. 14
ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξέι χαλκῷ, 271
τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.
αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτὸς ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ποίησ' — ὡς ὄφελον θανέειν καὶ πότμον ἐπισπεῖν
αὐτοῦ ἐν Αἰγύπτῳ· ἔτι γάρ νύ με πῆμ' ὑπέδεκτο. 275
αὐτίκ' ἀπὸ κρατὸς κυνέην εὔτυκτον ἔθηκα
καὶ σάκος ὤμοιιν, δόρυ δ' ἔκβαλον ἔκτοσε χειρός·
αὐτὰρ ἐγὼ βασιλῆος ἐναντίον ἤλυθον ἵππων·
καὶ κύσα γούναθ' ἑλών· ὁ δ' ἐρύσσατο καί μ' ἐλέησεν,
ἐς δίφρον δέ μ' ἕσας ἄγεν οἴκαδε δακρυχέοντα. 280
ἦ μέν μοι μάλα πολλοὶ ἐπήισσον μελίῃσιν
ἱέμενοι κτεῖναι· δὴ γὰρ κεχολώατο λίην·
ἀλλ' ἀπὸ κεῖνος ἔρυκε, Διὸς δ' ὠπίζετο μῆνιν
ξεινίου, ὅς τε μάλιστα νεμεσσᾶται κακὰ ἔργα.
ἔνθα μὲν ἑπτάετες μένον αὐτόθι, πολλὰ δ' ἄγειρα 285
χρήματ' ἀν' Αἰγυπτίους ἄνδρας· δίδοσαν γὰρ ἅπαντες.
ἀλλ' ὅτε δὴ ὀγδόατόν μοι ἐπιπλόμενον ἔτος ἦλθεν,
δὴ τότε Φοῖνιξ ἦλθεν ἀνὴρ ἀπατήλια εἰδώς,
τρώκτης, ὃς δὴ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισιν ἐώργει,
ὅς μ' ἄγε παρπεπιθὼν ᾗσι φρεσίν, ὄφρ' ἱκόμεσθα 290
Φοινίκην, ὅθι τοῦ γε δόμοι καὶ κτήματ' ἔκειτο.
ἔνθα παρ' αὐτῷ μεῖνα τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν.

272. σφίσιν, d. h. τοῖς ἀνάγουσι, den sie gefangen in's Innere des Landes Wegführenden.

273. τοῦτο, vgl. zu α, 174.

277. σάκος, die alte, daher auch mehr dichterische Benennung für ἀσπίς.

278. βασ. ἐναντίον ἵππων, dem Gespann des Königs entgegen; denn in des letztern persönlichen Schutz wollte er sich als Wehrloser begeben.

279. ἐρύσσατο. Das Benehmen des Königs zeigt, für wie heilig und unverletzlich ein Schutzflehender im Orient galt.

282. κεχολώατο, wegen des Benehmens und Treibens seiner Gefährten 262—265.

285. ἔνθα bezeichnet hier den Fortschritt in der Erzählung: da, da — nun. Anders stand es η, 259—261, welcher Stelle die unsrige nachgebildet zu sein scheint.

287. ἀλλ' — ἦλθεν = η, 261.

288. ἀπατήλια εἰδώς, trüglichen Sinnes, immer auf Trug bedacht.

289. ἀνθρώποισιν ἐώργει. Gewöhnlicher wäre die Construction mit dem Accusativ.

290. ᾗσι φρεσίν, in seiner List, Klugheit.

14 ἀλλ᾽ ὅτε δὴ μῆνές τε καὶ ἡμέραι ἐξετελεῦντο
ἄψ περιτελλομένου ἔτεος, καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
295 ἐς Λιβύην μ᾽ ἐπὶ νηὸς ἐέσσατο ποντοπόροιο
ψεύδεα βουλεύσας, ἵνα οἱ σὺν φόρτον ἄγοιμι,
κεῖθι δέ μ᾽ ὡς περάσειε καὶ ἄσπετον ὦνον ἕλοιτο.
τῷ ἑπόμην ἐπὶ νηός, ὀιόμενός περ, ἀνάγκῃ.
ἡ δ᾽ ἔθεεν Βορέῃ ἀνέμῳ ἀκραέι καλῷ,
300 μέσσον ὑπὲρ Κρήτης· Ζεὺς δέ σφισι μήδετ᾽ ὄλεθρον.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ Κρήτην μὲν ἐλείπομεν, οὐδέ τις ἄλλη
φαίνετο γαιάων ἀλλ᾽ οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,
δὴ τότε κυανέην νεφέλην ἔστησε Κρονίων
νηὸς ὕπερ γλαφυρῆς, ἤχλυσε δὲ πόντος ὑπ᾽ αὐτῆς.
305 Ζεὺς δ᾽ ἄμυδις βρόντησε καὶ ἔμβαλε νηὶ κεραυνόν·
ἡ δ᾽ ἐλελίχθη πᾶσα Διὸς πληγεῖσα κεραυνῷ,
ἐν δὲ θείου πλῆτο· πέσον δ᾽ ἐκ νηὸς ἅπαντες.
οἱ δὲ κορώνῃσιν ἴκελοι περὶ νῆα μέλαιναν
κύμασιν ἐμφορέοντο· θεὸς δ᾽ ἀποαίνυτο νόστον.
310 αὐτὰρ ἐμοὶ Ζεὺς αὐτός, ἔχοντί περ ἄλγεα θυμῷ,
ἱστὸν ἀμαιμάκετον νηὸς κυανοπρώροιο

293 fg. *ἀλλ᾽ — — ὧραι* = λ, 294 fg. Der Gebrauch der umständlich-feierlichen Formel hat indessen hier keine besondere Kraft; anders κ, 467—470.

295. *ἐς Λιβύην — ἐέσσατο*, er schiffte mich nach Libyen ein, d. h. mit dem Versprechen, mich nach Libyen zu bringen, vgl. zu ν, 274. Der Spir. lenis in *ἐέσσατο* steht nur ausnahmsweise; vgl. *ἔσας* 280.

296. *ψεύδεα βουλ.*, weil er ihn nach dem Folgenden dort verkaufen, bis dahin aber noch als Geleitsmann der Schiffsfracht benutzen wollte.

298. *ὀιόμενός περ*, wenn gleich ahnend, was er im Schilde führe, also voll Argwohn.

300. *μέσσον ὑπὲρ Κρήτης*, mitten durch das Meer (vgl. γ, 174) über Kreta, also nicht der Küste entlang, sondern durch die hohe See zwischen Kreta und Libyen, die einander gegenüber liegen. — *σφίσι, τοῖς ἀμφὶ τὸν Φοίνικα.*

301—309. Vgl. μ, 403—406 und 415—419. Die vier ersten Verse sind nachgeahmt von Virgil Aen. 3, 192—195 und 5, 8—11.

310. *Ζεὺς αὐτός*, Zeus selbst als Beschützer der an dem Erzählenden verletzten Gastfreundschaft.

311. *ἱστὸν ἀμαιμ.* Das Schiff war also zertrümmert. *ἀμαιμάκετος* von *μαιμάσσω, μαιμάω, μάω* (gebildet wie *ἀριδείκετος*), eigentlich: gegen den sich nicht anstreben lässt, *ἀπροσμάχητος*, daher Beiwort der Chimära, des Feuers, des Meeres, dann überhaupt schrecklich, entsetzlich gross, ungeheuer, wie *ἄπλετος*.

ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ὅπως ἔτι πῆμα φύγοιμι. 14
τῷ ῥα περιπλεχθεὶς φερόμην ὀλοοῖς ἀνέμοισιν.
ἐννῆμαρ φερόμην, δεκάτῃ δέ με νυκτὶ μελαίνῃ
γαίῃ Θεσπρωτῶν πέλασεν μέγα κῦμα κυλίνδον. 315
ἔνθα με Θεσπρωτῶν βασιλεὺς ἐκομίσσατο Φείδων
ἥρως ἀπριάτην· τοῦ γὰρ φίλος υἱὸς ἐπελθὼν
αἴθρῳ καὶ καμάτῳ δεδμημένον ἦγεν ἐς οἶκον,
χειρὸς ἀναστήσας, ὄφρ' ἵκετο δώματα πατρός·
ἀμφὶ δέ με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσεν. 320
ἔνθ' Ὀδυσῆος ἐγὼ πυθόμην· κεῖνος γὰρ ἔφασκεν
ξεινίσαι ἠδὲ φιλῆσαι ἰόντ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
καί μοι κτήματ' ἔδειξεν ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς,
χαλκόν τε χρυσόν τε πολύκμητόν τε σίδηρον.
καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι· 325
τόσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος.
τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι,
ὅππως νοστήσῃ Ἰθάκης ἐς πίονα δῆμον

312. ἔτι, noch, gleichsam noch dies Mal.

313. περιπλεχθείς, anders als ε, 371 ἀμφ' ἑνὶ δούρατι βαῖνε und μ, 425 ἑζόμενος ἐπὶ τοῖς.

315. Θεσπρωτῶν. Der Name Θεσπρωτοί (von θεός und πρωτός = πεπρωμένος, gleichsam die Gottbeschiedenen) deutet auf besondere Innigkeit des Verhältnisses zu den Göttern; daher auch das uralte Orakel in Dodona (vgl. 327 fg.) ursprünglich ihnen gehört.

316. Φείδων (φείδομαι), auch als Adjectiv gebräuchlich, der Schonende, Menschliche. Zu ἐκομίσσατο vgl. ζ, 278.

319. χειρός, bei, an der Hand anfassend und so aufrichtend.

325. βόσκοι, erg. Odysseus aus dem Werthe jener Güter; auf Odysseus geht ja das folgende οἱ. Zu diesem und den folgenden Versen bis 330 vgl. τ, 294—299.

326. ἄνακτος hängt von μεγάροις ab.

327. Δωδώνη scheint eine reduplicirte Form, vielleicht von δονεῖν, mit Geräusch bewegen, hin- und hertreiben, also für Δονδώνη. Denn die Orakel daselbst wurden so gegeben, dass Priester oder Priesterinnen das Rauschen der heiligen Eiche (δρυὸς ὑψικόμοιο, später das Gemurmel einer Quelle und die Klänge eines ehernen Beckens) deuteten und auslegten: daher Iliad. π, 234 Σελλοὶ Διὸς ὑποφῆται. Es war also ein Zeichenorakel. — Buttmann Mythol. I. S. 25 findet in Δωδώνη die Vereinigung der Namen Διὸς Διώνη (= Ἥρα, vgl. zu Iliad. ε, 370), welche beide Gottheiten als θεοὶ σύνναοι im dortigen Heiligthum verehrt wurden.

329. ὅππως νοστήσῃ, wie er zurückkehren soll, als ob vorherginge: er will Zeus fragen. Die

14 ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἦε κρυφηδόν.
331 ὤμοσε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
νῆα κατειρύσθαι καὶ ἑπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
οἳ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
335 ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον.
ἔνθ' ὅ γέ μ' ἠνώγει πέμψαι βασιλῆι Ἀκάστῳ
ἐνδυκέως· τοῖσιν δὲ κακὴ φρεσὶν ἥνδανε βουλή
ἀμφ' ἐμοί, ὄφρ' ἔτι πάγχυ δύης ἐπὶ πῆμα γενοίμην.
ἀλλ' ὅτε γαίης πολλὸν ἀπέπλω ποντοπόρος νηῦς,
340 αὐτίκα δούλιον ἦμαρ ἐμοὶ περιμηχανόωντο.
ἐκ μέν με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἔδυσαν,
ἀμφὶ δέ μοι ῥάκος ἄλλο κακὸν βάλον ἠδὲ χιτῶνα,
ῥωγαλέα, τὰ καὶ αὐτὸς ἐν ὀφθαλμοῖσιν ὄρηαι·
ἑσπέριοι δ' Ἰθάκης εὐδειέλου ἔργ' ἀφίκοντο.
345 ἔνθ' ἐμὲ μὲν κατέδησαν ἐυσσέλμῳ ἐνὶ νηί
ὅπλῳ ἐυστρεφέι στερεῶς, αὐτοὶ δ' ἀποβάντες
ἐσσυμένως παρὰ θῖνα θαλάσσης δόρπον ἕλοντο.
αὐτὰρ ἐμοὶ δεσμὸν μὲν ἀνέγναμψαν θεοὶ αὐτοί
ῥηιδίως· κεφαλῇ δὲ κατὰ ῥάκος ἀμφικαλύψας,

Worte 330 ἢ ἀμφ. ἦε κρυφηδόν geben die Erklärung zu ὅππως: ob offen, ob heimlich.

331. ὤμοσε κτέ., er (der König) beschwur es mir selbst, iurans mihi affirmavit.

332. νῆα — ἑταίρους, vgl. ϑ, 151.

334. τύχ. ἐρχομένη, ging, fuhr eben ab. ἔρχεσθαι, sich auf den Weg machen.

336. ἔνθα, dahin, nach Dulichion zu Akastos. Im Schiffskataloge, Iliad. β, 627, erscheint Meges als Führer der dulichischen Schiffe. Vgl. oben zu α, 245 fg.

337. ἐνδυκέως gehört zu πέμψαι, wie κ, 65 ἐνδυκ. ἀπεπέμπομεν.

338. ἔτι πάγχυ, noch vollends, noch gänzlich. Zu δύης πῆμα vgl. γ, 152 πῆμα κακοῖο.

340. περιμηχανόωντο, wie Bande oder ein Joch.

343. ῥωγαλέα, vgl. hinsichtlich des syntaktischen Verhältnisses mit λυγρά 226. Die Verlängerung der Endsylbe in ῥωγαλέα hier vor der Muta τ ist — abgesehen von der Interpunction — weniger naturgemäss als vor der Liquida ῥ in ὑυπόωντα ν, 435 und in ῥιγηλά 226.

345. ἐυσσέλμῳ (vgl. zu β, 390) ist hier besonders am Platze, da Odysseus, während er im inneren Schiffsraum gebunden lag, diese Eigenschaft „wohlgetäfelt, gut überdacht" besonders leicht beobachten konnte.

349. κατὰ gehört zu ἀμφικαλύψας, vgl. ϑ, 92 κατὰ κρᾶτα καλυψάμενος.

ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβὰς ἐπέλασσα θαλάσσῃ 14
στῆθος, ἔπειτα δὲ χερσὶ διήρεσσ' ἀμφοτέρῃσιν 351
νηχόμενος, μάλα δ' ὦκα θύρηθ' ἔα ἀμφὶς ἐκείνων.
ἔνθ' ἀναβάς, ὅθι τε δρίος ἦν πολυανθέος ὕλης,
κείμην πεπτηώς. οἱ δὲ μεγάλα στενάχοντες
φοίτων· ἀλλ' οὐ γάρ σφιν ἐφαίνετο κέρδιον εἶναι 355
μαίεσθαι προτέρω, τοὶ μὲν πάλιν αὖτις ἔβαινον
νηὸς ἔπι γλαφυρῆς· ἐμὲ δ' ἔκρυψαν θεοὶ αὐτοί
ῥηιδίως, καί με σταθμῷ ἐπέλασσαν ἄγοντες
ἀνδρὸς ἐπισταμένου· ἔτι γάρ νύ μοι αἶσα βιῶναι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 360
„ἆ δειλὲ ξείνων, ἦ μοι μάλα θυμὸν ὄρινας
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἠδ' ὅσ' ἀλήθης.
ἀλλὰ τά γ' οὐ κατὰ κόσμον ὀίομαι, οὐδέ με πείσεις
εἰπὼν ἀμφ' Ὀδυσῆι. τί σε χρὴ τοῖον ἐόντα
μαψιδίως ψεύδεσθαι; ἐγὼ δ' εὖ οἶδα καὶ αὐτός 365
νόστον ἐμοῖο ἄνακτος, ὅτ' ἤχθετο πᾶσι θεοῖσιν
πάγχυ μάλ', ὅττι μιν οὔ τι μετὰ Τρώεσσι δάμασσαν

350. *ἐφόλκαιον*, wahrscheinlich nach Grashof eine Leiter oder Treppe, die aussen und zwar hier am Steuerende des Schiffes hing, vermittelst deren man Sachen in das Schiff und wieder hinaus schaffte; sonst *ἀποβάθρα* oder *κλῖμαξ*. Nöthigenfalls konnte sie auch in das Schiff hereingenommen werden. Zur Construction von *καταβάς* vgl. *α*, 330.

352. *θύρηθε* = *θύραθεν* (auch auf die Frage wo? wie *σχεδόθεν* u. s. w.), ausser dem Meere wie jene, doch von ihnen gesondert. Zur Form *θύρηθε* vgl. *τ*, 237 *ἕστο — οἴκοθ' Ὀδυσσεύς* mit der Anm.

355. *φοίτων*, sie gingen mich suchend hin und her, zu und ab. — *ἀλλά* hängt dem Sinn nach mit *τοὶ — ἔβαινον* zusammen und der begründende Satz *οὐ γάρ σφιν ἐφ.* — *προτέρω* bildet eigentlich eine Parenthese.

361. *δειλὲ ξείνων*. Der beigefügte Genitiv steigert den Begriff des Adjectivs zum Superlativ, da die *ξεῖνοι* alle schon an sich mehr oder weniger *δειλοί* sind.

363. *ἀλλὰ τά γ' οὐ κ. κ. ὀ.* Ergänze aus dem folgenden Gliede *εἶπες* oder, von *ὀίομαι* abhängig, *εἰπέμεναί σε*.

364. *τοῖον ἐόντα* = 441, in solcher Lage, worin das Alter auch mitbegriffen ist. Daher 386 die Anrede *γέρον πολυπενθές*.

365 fg. *εὖ οἶδα — νόστον*. Der Satz ist unvollendet, indem noch ein Prädicat, wie *ἀπολωλότα*, zu erwarten war. Doch enthält auch das folgende Glied: dass er allen Göttern verhasst war, dem Sinne nach die Ergänzung, da die Götter natürlich einen ihnen Verhassten nicht durch die Heimkehr beglücken.

367. *ὅττι μιν κτέ.*, brachylogisch, wie 90 *ὅτ' οὐκ ἐθέλουσι*.

ἠὲ φίλων ἐν χερσίν, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσεν.
τῷ κέν οἱ τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ ᾧ παιδὶ μέγα κλέος ἤρατ' ὀπίσσω.
νῦν δέ μιν ἀκλειῶς ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο.
αὐτὰρ ἐγὼ παρ' ὕεσσιν ἀπότροπος· οὐδὲ πόλινδε
ἔρχομαι, εἰ μή πού τι περίφρων Πηνελόπεια
ἐλθέμεν ὀτρύνῃσιν, ὅτ' ἀγγελίη ποθὲν ἔλθοι.
ἀλλ' οἱ μὲν τὰ ἕκαστα παρήμενοι ἐξερέουσιν,
ἠμὲν οἳ ἄχνυνται δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,
ἠδ' οἳ χαίρουσιν βίοτον νήποινον ἔδοντες·
ἀλλ' ἐμοὶ οὐ φίλον ἐστὶ μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
ἐξ οὗ δή μ' Αἰτωλὸς ἀνὴρ ἐξήπαφε μύθῳ,
ὅς ῥ' ἄνδρα κτείνας, πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἀληθείς,
ἤλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγάπαζον.
φῆ δέ μιν ἐν Κρήτεσσι παρ' Ἰδομενῆι ἰδέσθαι
νῆας ἀκειόμενον, τάς οἱ ξυνέαξαν ἄελλαι·
καὶ φάτ' ἐλεύσεσθαι ἢ ἐς θέρος ἢ ἐς ὀπώρην,
πολλὰ χρήματ' ἄγοντα, σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν.
καὶ σύ, γέρον πολυπενθές, ἐπεί σέ μοι ἤγαγε δαίμων,
μήτε τί μοι ψεύδεσσι χαρίζεο μήτε τι θέλγε·
οὐ γὰρ τοὔνεκ' ἐγώ σ' αἰδέσσομαι οὐδὲ φιλήσω,
ἀλλὰ Δία ξένιον δείσας αὐτόν τ' ἐλεαίρων."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ἦ μάλα τίς τοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἄπιστος,
οἷόν σ' οὐδ' ὀμόσας περ ἐπήγαγον, οὐδέ σε πείθω.

Zu *μετὰ Τρώεσσι — ἀνηρείψαντο* (371) vgl. *α*, 237—241.

374. *ὅτ'* — *ἔλθοι* der Optativ, weil Eumäos doch eigentlich nur an vergangene, und zwar wiederholte Fälle denken kann, als ob vorherginge: was sie bisher immer gethan hat, wann eine Botschaft irgend woher kam.

375. *οἱ μέν*, sie zwar, jene freilich (sowohl die eben genannte Penelope als auch die Freier), im Gegensatz von *ἀλλ' ἐμοί* 378. — *τὰ ἕκαστα*, das Alles, was sich auf die Rückkehr des Herrn bezieht (366); vgl. *μ*, 16.

381. *ἐγὼ δέ μιν ἀμφαγ.* (*η*, 33), und den ich gastfreundlich aufnahm: nur eine Nebenbestimmung.

383. *ἀκειόμενον*, vgl. *ρ*, 471 *μαχειόμενος*. Doch kommt jene Form auch Iliad. *π*, 29 vor.

391. *τὶς ἄπιστος*, recht ungläubig, gar ungläubig.

392. *οἷόν σε*, begründend = *τοιούτῳ ὄντι οἷον*, quippe quem, als einer den. *οἷον* ist also Masculinum.

ἀλλ᾽ ἄγε νῦν ῥήτρην ποιησόμεθ᾽, αὐτὰρ ὄπισθεν 14
μάρτυροι ἀμφοτέροισι θεοί, τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
εἰ μέν κεν νοστήσῃ ἄναξ τεὸς ἐς τόδε δῶμα, 395
ἕσσας με χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα πέμψαι
Δουλίχιόνδ᾽ ἰέναι, ὅθι μοι φίλον ἔπλετο θυμῷ·
εἰ δέ κε μὴ ἔλθῃσιν ἄναξ τεὸς ὡς ἀγορεύω,
δμῶας ἐπισσεύας βαλέειν μεγάλης κατὰ πέτρης,
ὄφρα καὶ ἄλλος πτωχὸς ἀλεύεται ἠπεροπεύειν." 400
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε δῖος ὑφορβός
„ξεῖν᾽, οὕτω γάρ κέν μοι ἐυκλείη τ᾽ ἀρετή τε
εἴη ἐπ᾽ ἀνθρώπους, ἅμα τ᾽ αὐτίκα καὶ μετέπειτα,
ὅς σ᾽ ἐπεὶ ἐς κλισίην ἄγαγον καὶ ξείνια δῶκα,
αὖτις δὲ κτείναιμι, φίλον τ᾽ ἀπὸ θυμὸν ἑλοίμην. 405
πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμην.
νῦν δ᾽ ὥρη δόρποιο· τάχιστά μοι ἔνδον ἑταῖροι
εἶεν, ἵν᾽ ἐν κλισίῃ λαρὸν τετυκοίμεθα δόρπον."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἀγχίμολον δὲ σύες τε καὶ ἀνέρες ἦλθον ὑφορβοί. 410
τὰς μὲν ἄρα ἔρξαν κατὰ ἤθεα κοιμηθῆναι,
κλαγγὴ δ᾽ ἄσπετος ὤρτο συῶν αὐλιζομενάων·
αὐτὰρ ὁ οἷς ἑτάροισιν ἐκέκλετο δῖος ὑφορβός

393. *ῥήτρη* = *συμφωνία*, *ὁμολογία ἐπί τισι ῥητοῖς* (*ὡρισμένοις*).

394. *μάρτυροι* — *θεοί*, erg. *εἰσίν* oder *ἔσονται*.

396. *πέμψαι*, wie 399 *βαλέειν* für den Imperativ.

397. *φίλον ἔπλετο*, placuit, visum est.

400. *ἀλεύεται* ist Conjunctiv.

402. *οὕτω γάρ κεν* ironische Ablehnung des Vorschlags: Ja, das würde mir einen schönen Ruf, ein feines Lob verschaffen. — *ἀρετή* in Verbindung mit *εὐκλείη* die Anerkennung der Tugend bei Andern, opinio virtutis.

404. *ὅς* schliesst sich an *μοί* 402 an, enthält aber, wie der daran hängende Optativ *κτείναιμι* zeigt, auch den Begriff der Bedingung. Eigentlich hätte auf *οὕτω* folgen sollen *εἴ σε* — *αὖτις κτείναιμι*.

405. *αὖτις δὲ κτείναιμι*. Ueber *δέ* vgl. zu 175.

406. *πρόφρων* setzt die Ironie noch fort: von Herzen, getrost, mit frohem Muth.

407. *τάχιστά μοι* — *εἶεν* ist als Wunsch zu fassen (vgl. zu 193) = wenn nur meine Genossen recht bald heimkommen, dass wir (dann) das Mahl bereiten können, kämen doch bald u. s. w.

410. *ἀγχίμολον* muss nach dem Zusammenhange heissen bald, ebenso ρ, 336. Sie kommen nicht nur nahe, sondern erreichen ihren Bestimmungsort wirklich.

„ἄξεθ' ὑῶν τὸν ἄριστον, ἵνα ξείνῳ ἱερεύσω
τηλεδαπῷ· πρὸς δ' αὐτοὶ ὀνησόμεθ', οἵ περ ὀιζύν
δὴν ἔχομεν πάσχοντες ὑῶν ἕνεκ' ἀργιοδόντων.
ἄλλοι δ' ἡμέτερον κάματον νήποινον ἔδουσιν."
ὣς ἄρα φωνήσας κέασε ξύλα νηλέι χαλκῷ,
οἱ δ' ὗν εἰσῆγον μάλα πίονα πενταέτηρον.
τὸν μὲν ἔπειτ' ἔστησαν ἐπ' ἐσχάρῃ· οὐδὲ συβώτης
λήθετ' ἄρ' ἀθανάτων· φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν·
ἀλλ' ὅ γ' ἀπαρχόμενος κεφαλῆς τρίχας ἐν πυρὶ βάλλεν
ἀργιόδοντος ὑός, καὶ ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
κόψε δ' ἀνασχόμενος σχίζῃ δρυός, ἣν λίπε κείων·
τὸν δ' ἔλιπε ψυχή. τοὶ δ' ἔσφαξάν τε καὶ εὖσαν,
αἶψα δέ μιν διέχευαν· ὁ δ' ὠμοθετεῖτο συβώτης,
πάντων ἀρχόμενος μελέων, ἐς πίονα δημόν.
καὶ τὰ μὲν ἐν πυρὶ βάλλε, παλύνας ἀλφίτου ἀκτῇ,
μίστυλλόν τ' ἄρα τἆλλα καὶ ἀμφ' ὀβελοῖσιν ἔπειραν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, ἐρύσαντό τε πάντα,
βάλλον δ' εἰν ἐλεοῖσιν ἀολλέα. ἂν δὲ συβώτης
ἵστατο δαιτρεύσων· περὶ γὰρ φρεσὶν αἴσιμα ᾔδη.
καὶ τὰ μὲν ἕπταχα πάντα διεμοιρᾶτο δαΐζων·

415. ὀνησόμεθα, wir wollen uns stärken, uns gütlich thun.

416 f. ἔχομεν πάσχοντες in Einen Begriff verbunden, regieren beide das Object οἰζύν. — Der folgende Vers enthält eine durch das Vorige veranlasste Aeusserung des Unmuthes, aber in selbständigem Satze.

420. ἐπ' ἐσχάρῃ. Der Hausherd diente auch als Hausaltar.

422. ἀπαρχόμενος κτέ., vgl. zu γ, 446; unten 428 und 446.

424. πολύφρονα heisst es in diesem Verse auch υ, 239. 329. φ, 204, dagegen α, 83 δαΐφρονα (Ameis).

425. ἀνασχόμενος, aufhebend, d. i. ausholend, vgl. zu σ, 95. — κείων = κεάζων, σχίζων.

427. διέχευαν = γ, 456 vgl. mit 462. — ὠμοθετεῖτο — ἐς π. δημόν, dasselbe was sonst heisst κατὰ κνίσῃ ἐκάλυψαν δίπτυχα ποιήσαντες. Zu bemerken ist aber, dass hier, beim Opfern eines Schweines, weder die Eingeweide, σπλάγχνα, gekostet, noch die Schenkelstücke, μηρία, ausgeschnitten werden. Statt der letztern wurden, wie es scheint, die von allen Gliedern abgeschnittenen Stücke rohen Fleisches in das Fett gehüllt und als Weihgeschenk verbrannt (429 und 446).

429. παλύνας ἀλφίτου ἀκτῇ, statt der οὐλόχυται γ, 441. 445; vgl. zu 77.

τὴν μὲν ἴαν νύμφῃσι καὶ Ἑρμῇ Μαιάδος υἱεῖ, 14
θῆκεν ἐπευξάμενος, τὰς δ' ἄλλας νεῖμεν ἑκάστῳ· 436
νώτοισιν δ' Ὀδυσῆα διηνεκέεσσι γέραιρεν
ἀργιόδοντος ὑός, κύδαινε δὲ θυμὸν ἄνακτος.
καί μιν φωνήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο 440
ὡς ἐμοί, ὅττι με τοῖον ἐόντ' ἀγαθοῖσι γεραίρεις."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„ἔσθιὲ, δαιμόνιε ξείνων, καὶ τέρπεο τοῖσδε,
οἷα πάρεστι. θεὸς δὲ τὸ μὲν δώσει τὸ δ' ἐάσει,
ὅττί κεν ᾧ θυμῷ ἐθέλῃ· δύναται γὰρ ἅπαντα." 445
ἦ ῥα, καὶ ἄγματα θῦσε θεοῖς αἰειγενέτῃσιν,
σπείσας δ' αἴθοπα οἶνον Ὀδυσσῆι πτολιπόρθῳ
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν· ὁ δ' ἕζετο ἧ παρὰ μοίρῃ.
σῖτον δέ σφιν ἔνειμε Μεσαύλιος, ὅν ῥα συβώτης
αὐτὸς κτήσατο οἷος ἀποιχομένοιο ἄνακτος, 450
νόσφιν δεσποίνης καὶ Λαέρταο γέροντος·
πὰρ δ' ἄρα μιν Ταφίων πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
σῖτον μέν σφιν ἀφεῖλε Μεσαύλιος, οἱ δ' ἐπὶ κοῖτον, 455
σίτου καὶ κρειῶν κεκορημένοι, ἐσσεύοντο.

435. *τὴν μὲν ἴαν, μοῖραν* aus *διεμοιρᾶτο*. Den Nymphen und Hermes wird noch besonders geopfert als Gottheiten, die den Heerden Nahrung und Gedeihen geben; doch ist dies dem Hauptzweck (422fg.) untergeordnet.

436. *θῆκεν, ἀνέθηκεν*. — *ἑκάστῳ*, dem Fremdling, den vier Hirten (24—26) und sich selbst.

437. *νώτοισιν* als *γέρας ἐξαίρετον* noch zu der *μοῖρα*. Zu *διηνεκέεσσι* vgl. Virg. Aen. 8, 183: Perpetui tergo bovis (vescitur Aeneas).

440. *οὕτως*, d. h. ebenso gewiss.

443. *δαιμόνιε ξ.*, vgl. zu 361 *δειλὲ ξείνων*. Hier scheint diese mitleidige Anrede zunächst auf *τοῖον ἐόντα* zurückzuweisen.

446. *θῦσε*, d. i. *ἐθυμίασε*, er liess verbrennen. Dies ist keine neue Handlung, sondern die Vollendung des schon 429 Bezeichneten, *ἐν πυρὶ βάλλειν*, vgl. zu *ι*, 231.

447. *σπείσας*, d. h. *ἐπισπείσας, ἐπιλείψας τοῖς ἄργμασι*, vgl. *γ*, 341.

448. *ἔθηκεν, οἶνον* oder genauer *σκύφον οἴνου ἐνίπλειον*, nach 112fg.

449. *Μεσαύλιος*, nach dem Namen: der Diener des Gehöftes, gleichsam ein Hofmeister (Hofmeier).

453 fg. *οἱ δ' — — ἕντο* = *α*, 149fg.

455. *ἀφεῖλε*, vgl. *τ*, 61fg.

14 νὺξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ σκοτομήνιος, ὗε δ' ἄρα Ζεὺς
πάννυχος, αὐτὰρ ἄη Ζέφυρος μέγας, αἰὲν ἔφυδρος.
τοῖς δ' Ὀδυσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων,
460 εἴ πώς οἱ ἐκδὺς χλαῖναν πόροι, ἤ τιν' ἑταίρων
ἄλλον ἐποτρύνειεν, ἐπεί ἑο κήδετο λίην.
„κέκλυθι νῦν, Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
εὐξάμενός τι ἔπος ἐρέω· οἶνος γὰρ ἀνώγει
ἠλεός, ὅς τ' ἐφέηκε πολύφρονά περ μάλ' ἀεῖσαι
465 καί θ' ἁπαλὸν γελάσαι, καί τ' ὀρχήσασθαι ἀνῆκεν,
καί τι ἔπος προέηκεν ὅ πέρ τ' ἄρρητον ἄμεινον.
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον ἀνέκραγον, οὐκ ἐπικεύσω.
εἴθ' ὡς ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη,
ὡς ὅθ' ὑπὸ Τροίην λόχον ἤγομεν ἀρτύαντες.
470 ἡγείσθην δ' Ὀδυσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Μενέλαος,
τοῖσι δ' ἅμα τρίτος ἦρχον ἐγών· αὐτοὶ γὰρ ἄνωγον.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἱκόμεσθα ποτὶ πτόλιν αἰπύ τε τεῖχος,
ἡμεῖς μὲν περὶ ἄστυ κατὰ ῥωπήια πυκνά,

457. σκοτομήνιος, mondfinster, weil es kurz vor dem Neumonde war, vgl. 162.

461. ἐπεί ἑο κ. λ. ist auch ein Bestandtheil der Frage oder ein Gedanke des Fragenden: weil er doch für ihn so besorgt war, sich so besorgt zeigte.

463. εὐξάμενος — ἐρέω, einen kecken und leichtfertigen (unerfüllbaren) Wunsch, der in mir aufgestiegen, will oder muss ich aussprechen. In εὐξάμενος liegt ein leichter Tadel gegen sich selbst, der im Folgenden noch stärker ausgedrückt wird, und der Begriff dieses Verbi streift an αὐχεῖν, καυχᾶσθαι, grossprechen (gleichsam einen grossen, unbescheidenen Wunsch fassen und thun). Für die Bedeutung wünschen vgl. übrigens Iliad. ξ, 484. Od. φ, 211. — Der Wunsch selbst folgt 468.

464. ἠλεός hier activ (vgl. β, 243), wie οἶνος εὐήνωρ. Zu ὅς τ' ἐφέηκε κτέ. vgl. Iliad. σ, 108.

465. ἁπαλόν ist Adverbium zu γελάσαι, wie μάλα zu ἀεῖσαι; nach Döderlein: „stark, ausgelassen lachen".

466. προέηκεν, ausstösst, iactat, für προϊέναι ἐποίησεν, unüberlegter Weise aussprechen macht. — ἄμεινον, erg. ἦν.

467. ἐπεὶ οὖν τὸ πρῶτον, da nun einmal, vgl. δ, 13. ν, 133. — ἀνέκραγον, wieder tadelnd: aufgeschrieen, d. h. den Mund unbesonnen und zu weit aufgethan habe.

468. εἴθ' ὡς ἡβώοιμι κτέ. Dieser Wunsch (nach der in der Iliade wiederholt von Nestor gebrauchten Formel, vgl. zu Iliad. λ, 670) wird am Schlusse der Rede noch einmal aufgenommen, vgl. α, 255—265.

469. λόχον, hängt auch von ἀρτύαντες ab, vgl. insidias struere, instruere.

473. κατὰ ῥωπ. π., wie Iliad. ν, 199 ἀνὰ ῥ. π. und gleich ἂν δόνακας.

ἀν δόνακας καὶ ἕλος, ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες| πτήσσω· 14
κείμεθα, νὺξ δ' ἄρ' ἐπῆλθε κακὴ Βορέαο πεσόντος, 475
πηγυλίς· αὐτὰρ ὕπερθε χιὼν γένετ' ἠύτε πάχνη,
ψυχρή, καὶ σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος.
ἔνθ' ἄλλοι πάντες χλαίνας ἔχον ἠδὲ χιτῶνας,
εὗδον δ' εὔκηλοι, σάκεσιν εἰλυμένοι ὤμους·
αὐτὰρ ἐγὼ χλαῖναν μὲν ἑῶν ἑτάροισιν ἔλειπον 480
ἀφραδέως, ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ῥιγωσέμεν ἔμπης,
ἀλλ' ἑπόμην σάκος οἶον ἔχων καὶ ζῶμα φαεινόν.
ἀλλ' ὅτε δὴ τρίχα νυκτὸς ἔην, μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει,
καὶ τότ' ἐγὼν Ὀδυσῆα προσηύδων ἐγγὺς ἐόντα
ἀγκῶνι νύξας· ὁ δ' ἄρ' ἐμμαπέως ὑπάκουσεν· 485
,διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
οὔ τοι ἔτι ζωοῖσι μετέσσομαι, ἀλλά με χεῖμα
δάμναται· οὐ γὰρ ἔχω χλαῖναν. παρά μ' ἤπαφε, δαίμων
οἰοχίτων' ἵμεναι· νῦν δ' οὐκέτι φυκτὰ πέλονται.'
ὣς ἐφάμην, ὁ δ' ἔπειτα νόον σχέθε τόνδ' ἐνὶ θυμῷ, 490
οἷος ἐκεῖνος ἔην βουλευέμεν ἠδὲ μάχεσθαι·
φθεγξάμενος δ' ὀλίγῃ ὀπί με πρὸς μῦθον ἔειπεν·
,σίγα νῦν, μή τίς σευ Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούσῃ.'
ἦ, καὶ ἐπ' ἀγκῶνος κεφαλὴν σχέθεν, εἶπέ τε μῦθον·
,,κλῦτε, φίλοι· θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος. 495
λίην γὰρ νηῶν ἑκὰς ἤλθομεν· ἀλλά τις εἴη

475. *Βορέαο πεσόντος*, bei stürmendem, daherstürmendem Nordwind, = *ἐμπεσόντος*, oder wie es Iliad. *ο*, 171 = *τ*, 358 heisst *ὑπὸ ῥιπῆς αἰθρηγενέος Βορέαο*. So Hesiod. opp. et d. 547: *ψυχρὴ γάρ τ' ἠὼς πέλεται Βορέαο πεσόντος*. Iliad. *ψ*, 216: *ἐν δὲ πυρῇ πεσέτην* (*Βορέης ἠδὲ Ζέφυρος*). Anders unten *τ*, 202 *ἄνεμος πέσε*.

476. *πηγυλίς*. Derselbe Grundbegriff, wie in diesem Adjectiv, liegt im Substantiv *πάχνη* und im Verbum *περιτρέφετο*.

482. *ζῶμα*, das Umgürtete, hier = *χιτῶνα*, weil dieser, verschieden von der *χλαῖνα*, gegürtet wird, vgl. 72. 478 und 488 f.

483. *τρίχα νυκτός*. Vgl. zu *μ*, 312 und die analoge Umschreibung Apoll. Rhod. Argon. 3, 1340: *ἦμος δὲ τρίτατον λάχος ἤματος ἀνομένοιο λείπεται ἐξ ἠοῦς*.

489. *οὐκέτι φυκτὰ π.*, vgl. zu *θ*, 299.

490. *νόον σχέθε τόνδ'*, er hatte (bekam) folgenden Gedanken, fasste diesen Plan oder Anschlag.

491. *οἷος ἐκεῖνος ἔην*, das Vorhergehende begründend, vgl. zu *β*, 272.

495. *κλῦτε — ὄνειρος*. Derselbe Vers wie Iliad. *β*, 56.

496. *ἀλλά τις εἴη κτέ. εἴη εἰπεῖν*

14 εἰπεῖν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι, ποιμένι λαῶν,
εἰ πλέονας παρὰ ναῦφιν ἐποτρύνειε νέεσθαι.'
ὣς ἔφατ', ὦρτο δ' ἔπειτα Θόας Ἀνδραίμονος υἱός
500 καρπαλίμως, ἀπὸ δὲ χλαῖναν θέτο φοινικόεσσαν,
βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας, ἐγὼ δ' ἐνὶ εἵματι κείνου
κείμην ἀσπασίως, φάε δὲ χρυσόθρονος ἠώς.
ὣς νῦν ἡβώοιμι, βίη τέ μοι ἔμπεδος εἴη.
[δοίη κέν τις χλαῖναν ἐνὶ σταθμοῖσι συφορβῶν,
505 ἀμφότερον, φιλότητι καὶ αἰδοῖ φωτὸς ἑῆος.
νῦν δέ μ' ἀτιμάζουσι κακὰ χροῖ εἵματ' ἔχοντα.]"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„ὦ γέρον, αἶνος μέν τοι ἀμύμων, ὃν κατέλεξας,
οὐδέ τί πω παρὰ μοῖραν ἔπος νηκερδὲς ἔειπες·
510 τῷ οὔτ' ἐσθῆτος δευήσεαι οὔτε τευ ἄλλου,
ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ταλαπείριον ἀντιάσαντα,
νῦν· ἀτὰρ ἠῶθέν γε τὰ σὰ ῥάκεα δνοπαλίξεις.
οὐ γὰρ πολλαὶ χλαῖναι ἐπημοιβοί τε χιτῶνες
ἐνθάδε ἔννυσθαι, μία δ' οἴη φωτὶ ἑκάστῳ.
515 [αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,

(sei zum Sagen) scheint Umschreibung für εἴποι, wie Iliad. ω, 610 οὐδέ τις ἦεν κατθάψαι. In Betreff des Modus (εἴη) vgl. zu Iliad. ω, 139 τῇδ' εἴη und oben zu 407.

499. Θόας, Führer der Aetoler nach Iliad. β, 638; ebendas η, 168 mit Odysseus verbunden.

500. φοινικόεσσαν ist wegen des langen ι durch Synizese viersylbig zu lesen.

502. κείμην — φάε δέ, d. h. ich lag, bis anbrach: parataktische Satzverbindung.

504—506. δοίη — ἔχοντα. Durch Weglassung dieser drei Verse wird der Schluss der vorhergehenden Rede feiner und spannt das Interesse mehr, als wenn der Sprechende eine directe Forderung ausspricht. Darum braucht auch Eumäos 508 die Bezeichnung αἶνος, sinnvolle und der Deutung bedürftige Rede oder Erzählung, verwandt mit αἴνιγμα, Räthsel, vgl. Hesiod. opp. 202.

505. ἑῆος. Vgl. zu θ, 325.

510 fg. οὔτ' ἐσθῆτος κτέ. = ζ, 192 fg.

512. δνοπαλίζω, hin und her werfen, um sich werfen, eigentlich wie der Walker das zu bearbeitende Wolltuch: wahrscheinlich vom äolischen γνόφαλλον (γνόφαλον) = κνάφαλλον, κνέφαλλον, die gewalkte und durch Walken abgekratzte Wolle, von γνάπτω = κνάπτω. Sinn: Am Morgen musst du das geliehene Kleid wieder zurückgeben und deine Lumpen umwerfen.

515—517. Diese drei Verse werden von sehr guten Handschriften weggelassen; den Gedanken des letzten erwartet man hier gar nicht. Ihre Stelle haben sie, mit geringen

αὐτός τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα δώσει, 14
πέμψει δ' ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει.]"
ὣς εἰπὼν ἀνόρουσε, τίθει δ' ἄρα οἱ πυρὸς ἐγγύς
εὐνήν, ἐν δ' ὀίων τε καὶ αἰγῶν δέρματ' ἔβαλλεν.
ἔνθ' Ὀδυσεὺς κατέλεκτ' · ἐπὶ δὲ χλαῖναν βάλεν αὐτῷ 520
πυκνὴν καὶ μεγάλην, ἣ οἱ παρεκέκετο ἀμοιβάς,
ἔννυσθαι ὅτε τις χειμὼν ἔκπαγλος ὄροιτο.
ὣς ὁ μὲν ἔνθ' Ὀδυσεὺς κοιμήσατο, τοὶ δὲ παρ' αὐτόν
ἄνδρες κοιμήσαντο νεηνίαι. οὐδὲ συβώτῃ
ἤνδανεν αὐτόθι κοῖτος, ὑῶν ἄπο κοιμηθῆναι, 525
ἀλλ' ὅ γ' ἄρ' ἔξω ἰὼν ὁπλίζετο. χαῖρε δ' Ὀδυσσεὺς
ὅττι ῥά οἱ βιότου περικήδετο νόσφιν ἐόντος.
πρῶτον μὲν ξίφος ὀξὺ περὶ στιβαροῖς βάλετ' ὤμοις,
ἀμφὶ δὲ χλαῖναν ἐέσσατ' ἀλεξάνεμον, μάλα πυκνήν,
ἂν δὲ νάκην ἕλετ' αἰγὸς ἐυτρεφέος μεγάλοιο, 530
εἵλετο δ' ὀξὺν ἄκοντα κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν.
βῆ δ' ἴμεναι κείων ὅθι περ σύες ἀργιόδοντες
πέτρῃ ὕπο γλαφυρῇ εὗδον, Βορέω ὑπ' ἰωγῇ.

XV.

ἡ δ' εἰς εὐρύχορον Λακεδαίμονα Παλλὰς Ἀθήνη Ο
ᾤχετ', Ὀδυσσῆος μεγαθύμου φαίδιμον υἱόν
νόστου ὑπομνήσουσα καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
εὗρε δὲ Τηλέμαχον καὶ Νέστορος ἀγλαὸν υἱόν
εὕδοντ' ἐν προδόμῳ Μενελάου κυδαλίμοιο, 5

Verschiedenheiten, unten *o*, 337—339.

524. *οὐδέ*. Vgl. zu *ε*, 81.

527. *οἱ — νόσφιν ἐόντος*. Ueber die Construction vgl. zu *δ*, 646.

528. *πρῶτον μὲν κτέ*. Die Ausführung des obigen *ὁπλίζετο*.

529. *ἐέσσατο* verschieden von *ἐέσσατο* 295.

533. *ἰωγῇ*, vgl. zu *ε*, 404 *ἐπιωγαί*.

1. *ἡ δ' εἰς εὐρύχορον Λακεδ.* nach der Ankündigung *ν*, 412—415. Ueber das chronologische Verhältniss dieses Buches zu den vorhergehenden und besonders zu dem Schlusse des dreizehnten vgl. die Einleitung Seite 36 und 40; über *εὐρύχορος* zu *δ*, 635.

5. *εὕδοντε*, auf Beide bezogen, wenn sich schon nachher ergiebt, dass Telemach nicht wirklich schlief. Vgl. Iliad. *α*, 611 mit *β*, 2. — *ἐν προδόμῳ*, vgl. zu *δ*, 302.

15 ἤτοι Νεστορίδην μαλακῷ δεδμημένον ὕπνῳ·
Τηλέμαχον δ' οὐχ ὕπνος ἔχε γλυκύς, ἀλλ' ἐνὶ θυμῷ
νύκτα δι' ἀμβροσίην μελεδήματα πατρὸς ἔγειρεν.
ἀγχοῦ δ' ἱσταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
10 „Τηλέμαχ', οὐκέτι καλὰ δόμων ἄπο τῆλ' ἀλάλησαι,
κτήματά τε προλιπὼν ἄνδρας τ' ἐν σοῖσι δόμοισιν
οὕτω ὑπερφιάλους· μή τοι κατὰ πάντα φάγωσιν
κτήματα δασσάμενοι, σὺ δὲ τηϋσίην ὁδὸν ἔλθῃς.
ἀλλ' ὄτρυνε τάχιστα βοὴν ἀγαθὸν Μενέλαον
15 πεμπέμεν, ὄφρ' ἔτι οἴκοι ἀμύμονα μητέρα τέτμῃς.
ἤδη γάρ ῥα πατήρ τε κασίγνητοί τε κέλονται
Εὐρυμάχῳ γήμασθαι· ὁ γὰρ περιβάλλει ἅπαντας
μνηστῆρας δώροισι καὶ ἐξώφελλεν ἔεδνα.
μή νύ τι σεῦ ἀέκητι δόμων ἐκ κτῆμα φέρηται.
20 οἶσθα γὰρ, οἷος θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι γυναικός·
κείνου βούλεται οἶκον ὀφέλλειν ὅς κεν ὀπυίῃ,
παίδων δὲ προτέρων καὶ κουριδίοιο φίλοιο
οὐκέτι μέμνηται τεθνηότος, οὐδὲ μεταλλᾷ.
ἀλλὰ σύ γ' ἐλθὼν αὐτὸς ἐπιτρέψειας ἕκαστα
25 δμωάων ἥ τίς τοι ἀρίστη φαίνεται εἶναι,
εἰς ὅ κέ τοι φήνωσι θεοὶ κυδρὴν παράκοιτιν.
ἄλλο δέ τοί τι ἔπος ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο θυμῷ.
μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν
ἐν πορθμῷ Ἰθάκης τε Σάμοιό τε παιπαλοέσσης,

6. ἤτοι, freilich, allerdings, etwas stärker als μέν.

7 fg. ἀλλ' — ἔγειρεν. Veränderung des Subjectes; denn wie das vorausgestellte ἐνὶ θυμῷ zeigt, ist hier Telemach Subject: er hielt rege im Herzen, hegte immerfort Sorge um den Vater.

10. οὐκέτι καλὰ (= καλῶς) — ἀλάλησαι, nicht mehr ziemt es, dass du umherschweifest. Darin liegt ein zartes Verbot, wovon dann 12 μή τοι — φάγωσιν abhängt, wie γ, 313 fg., wo das directe Verbot μὴ — ἀλάλησο vorausgeht.

11—13. κτήματα — ἔλθῃς = γ, 314—316.

19. μή νύ τι — φέρηται, wenn sie nur nicht etwa fortträgt, mit sich nimmt, vgl. 83. Atheue setzt alle, auch weniger edle, Triebfedern in Bewegung, um den Telemach zu schneller Abreise zu vermögen.

23. τεθνηότος, wann er gestorben.

25. δμωάων ἥ τις. Vgl. zu ε, 448.

27. σὺ δὲ σύνθεο θ., vgl. Virg. Aen. 3, 388: Signa tibi dicam, tu condita mente teneto.

ἱέμενοι κτεῖναι πρὶν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι. 15
ἀλλὰ τά γ' οὐκ ὀίω· πρὶν καί τινα γαῖα καθέξει 31
ἀνδρῶν μνηστήρων, οἵ τοι βίοτον κατέδουσιν.
ἀλλὰ ἑκὰς νήσων ἀπέχειν εὐεργέα νῆα,
νυκτὶ δ' ὁμῶς πλείειν· πέμψει δέ τοι οὖρον ὄπισθεν
ἀθανάτων ὅς τίς σε φυλάσσει τε ῥύεταί τε. 35
αὐτὰρ ἐπὴν πρώτην ἀκτὴν Ἰθάκης ἀφίκηαι,
νῆα μὲν ἐς πόλιν ὀτρῦναι καὶ πάντας ἑταίρους,
αὐτὸς δὲ πρώτιστα συβώτην εἰσαφικέσθαι,
ὅς τοι ὑῶν ἐπίουρος, ὁμῶς δέ τοι ἤπια οἶδεν.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἀέσαι· τὸν δ' ὀτρῦναι πόλιν εἴσω 40
ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὕνεκά οἱ σῶς ἐσσὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθας."
ἦ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς μακρὸν Ὄλυμπον,
αὐτὰρ ὁ Νεστορίδην ἐξ ἡδέος ὕπνου ἔγειρεν
[λὰξ ποδὶ κινήσας, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν]· 45
„ἔγρεο, Νεστορίδη Πεισίστρατε. μώνυχας ἵππους
ζεῦξον ὑφ' ἅρματ' ἄγων, ὄφρα πρήσσωμεν ὁδοῖο."
τὸν δ' αὖ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἀντίον ηὔδα
„Τηλέμαχ', οὔ πως ἔστιν ἐπειγομένους περ ὁδοῖο
νύκτα διὰ δνοφερὴν ἐλάαν· τάχα δ' ἔσσεται ἠώς. 50

30—32. ἱέμενοι — κατέδουσιν = ν, 426—428.

33. ἑκὰς νήσων ἀπέχειν εὐ. ν., d. h. halte dein Schiff so viel als möglich in einiger Entfernung von den Inseln, weil doch zu vermuthen ist, dass sie dir in der Nähe einer derselben auflauern werden; vgl. unten zu 299 und π, 365.

34. νυκτὶ ὁμῶς, bei Nacht gleichmässig, nämlich wie bei Tage, also auch bei Nacht, wodurch es wenigstens eher möglich wird, der Nachstellung zu entgehen. Vgl. 476 ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ, und oben zu ν, 405.

36. πρώτην ἀκτήν, an die erste, d. h. äusserste, dir nächste Küste, die, wie sich im Verfolge zeigt (vgl. 495—503. 553), von der Stadt Ithaka noch ziemlich entfernt ist. Uebrigens scheint sich der Dichter nach dieser Stelle und ι, 25 Ithaka nicht, wie es wirklich ist, östlich, sondern westlich von Samos (Kephallenia) gedacht zu haben.

38 fg. αὐτὸς — οἶδεν = ν, 404 fg.

40. νύκτ' ἀέσαι, vgl. zu γ, 151. — Der Accusativ πόλιν hängt von εἴσω ab, wie η, 135 der Genitiv.

45. λὰξ — ἔειπεν ist höchst unpassend aus Iliad. κ, 158 hierher verpflanzt worden.

47. ζεῦξον — ὁδοῖο, vgl. γ, 476.

50. νύκτα διὰ δνοφερὴν enthält offenbar einige Uebertreibung, da ja sogleich der Morgen anbricht.

15 ἀλλὰ μέν᾽ εἰς ὅ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείῃ
ἥρως Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος,
καὶ μύθοις ἀγανοῖσι παραυδήσας ἀποπέμψῃ.
τοῦ γάρ τε ξεῖνος μιμνήσκεται ἤματα πάντα
55 ἀνδρὸς ξεινοδόκου, ὅς κεν φιλότητα παράσχῃ."
ὣς ἔφατ᾽, αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἦλυθεν ἠώς,
ἀγχίμολον δέ σφ᾽ ἦλθε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, Ἑλένης πάρα καλλικόμοιο.
τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησεν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,
60 σπερχόμενός ῥα χιτῶνα περὶ χροῖ σιγαλόεντα
δῦνεν, καὶ μέγα φᾶρος ἐπὶ στιβαροῖς βάλετ᾽ ὤμοις
ἥρως, βῆ δὲ θύραζε, παριστάμενος δὲ προσηύδα
[Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·]
„Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
65 ἤδη νῦν μ᾽ ἀπόπεμπε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἤδη γάρ μοι θυμὸς ἐέλδεται οἴκαδ᾽ ἱκέσθαι."
τὸν δ᾽ ἠμείβετ᾽ ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
„Τηλέμαχ᾽, οὔ τί σ᾽ ἔγωγε πολὺν χρόνον ἐνθάδ᾽ ἐρύξω
ἱέμενον νόστοιο· νεμεσσῶμαι δὲ καὶ ἄλλῳ
70 ἀνδρὶ ξεινοδόκῳ, ὅς κ᾽ ἔξοχα μὲν φιλέῃσιν
ἔξοχα δ᾽ ἐχθαίρῃσιν· ἀμείνω δ᾽ αἴσιμα πάντα.
ἶσόν τοι κακόν ἐσθ᾽, ὅς τ᾽ οὐκ ἐθέλοντα νέεσθαι
ξεῖνον ἐποτρύνει, καὶ ὃς ἐσσύμενον κατερύκει·
χρὴ ξεῖνον παρεόντα φιλεῖν, ἐθέλοντα δὲ πέμπειν.

51. ἐπιδίφρια θείῃ = 75. Zur Construction vgl. η, 248 ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων.

53. παραυδήσας, affatus, hier vom Abschiedsworte, vgl. 150fg.

54. τοῦ ist Vorläufer des eigentlichen Objectes ἀνδρὸς ξεινοδόκου κτέ., scheint aber doch Neutrum zu sein, da nicht der ἀνὴρ ξεινοδόκος an sich, sondern das φιλότητα παρασχεῖν ἄνδρα ξεινοδόκον gemeint ist, = ἤν τις ἀνὴρ ξ. φιλότητα παράσχῃ; vgl. 69 νεμεσσῶμαι = ἀνδρὶ ξ. ὅ ς κ ε — φιλέῃσιν.

57. ἀγχίμολον hier und 95 in der gewöhnlichen Bedeutung (ξ, 410).

63. Τηλέμαχος — θείοιο wäre nach 59 und 62 (ἥρως) eine ganz müssige und lästige Wiederholung des Subjectes.

69. νεμεσσῶμαι κτέ. Dieselbe Wendung wie ζ, 286.

70. φιλεῖν — ἐχθαίρειν, Liebes und Leides erzeigen, zu Lieb' und zu Leid handeln. — ἀμείνω — πάντα = η, 310.

73. ἐποτρύνει, erg. νέεσθαι und ebenso bei ἐσσύμενον.

74. χρὴ ξεῖνον κτέ. Eine Gnome,

ἀλλὰ μέν᾽ εἰς ὅ κε δῶρα φέρων ἐπιδίφρια θείω 15
καλά, σὺ δ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἴδῃς, εἴπω δὲ γυναιξίν 76
δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἅλις ἔνδον ἐόντων.
ἀμφότερον, κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειαρ,
δειπνήσαντας ἴμεν πολλὴν ἐπ᾽ ἀπείρονα γαῖαν.
εἰ δ᾽ ἐθέλεις τραφθῆναι ἀν᾽ Ἑλλάδα καὶ μέσον Ἄργος, 80
ὄφρα τοι αὐτὸς ἔπωμαι, ὑποζεύξω δέ τοι ἵππους,
ἄστεα δ᾽ ἀνθρώπων ἡγήσομαι· οὐδέ τις ἡμέας
αὖτως ἀππέμψει, δώσει δέ τι ἔν γε φέρεσθαι,
ἠέ τινα τριπόδων εὐχάλκων ἠὲ λεβήτων,
ἠὲ δύ᾽ ἡμιόνους ἠὲ χρύσειον ἄλεισον." 85
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Ἀτρείδη Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
βούλομαι ἤδη νεῖσθαι ἐφ᾽ ἡμέτερ᾽· οὐ γὰρ ὄπισθεν
οὖρον ἰὼν κατέλειπον ἐπὶ κτεάτεσσιν ἐμοῖσιν·

dergleichen bei Hesiodos viele vorkommen; doch scheint sie der Mässigung und — Redseligkeit des Menelaos auch nach den zwei vorhergehenden Versen nicht unangemessen.

77. *δεῖπνον*, die Hauptmahlzeit, wird hier schon am Morgen bereitet und eingenommen, weil die Gäste im Begriffe sind abzureisen. Ebenso 397 von den Hirten, ehe sie austreiben. — *ἅλις ἔ. ἐόντων*, causaler Genit. absolutus: da Vorrath genug ist im Hause.

78. *ἀμφότερον* (*ἐστίν*) ist Prädicat zu *δειπνήσαντας ἴμεν κτέ.*; die Substantiva *κῦδος* — — *ὄνειαρ* sind erklärende Apposition zu jenem (*ἀμφότερον*). Aber *κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη* bilden Einen Begriff, gleichsam ein *ἓν διὰ δυοῖν*: Ehre und Glanz, auszeichnende Ehre, Verherrlichung.

79. *δειπνήσαντας* geht, wie *ἴμεν* zeigt, nur auf die Gäste, nicht auf den Wirth.

80. *εἰ δ᾽ ἐθέλεις τραφθῆναι*. Dieser Bedingungssatz, zu welchem nach *ἡγήσομαι* 82 als Nachsatz ergänzt werden kann *καλῶς ἔσται, εὖ ἔχει, κἀγὼ ἑτοῖμός εἰμι* (vgl. *δ*, 388—390), ist im Grunde das Anerbieten, das wirklich zu thun, was 81 fg. als bedingte Absicht des Telemach vorausgesetzt wird. Ueber *Ἑλλάδα καὶ μ. Ἄργος* vgl. zu *α*, 344.

82. *οὐδέ τις* — *ἀππέμψει* steht parallel mit dem zu ergänzenden Nachsatz.

83. *αὖτως*, d. h. ohne uns etwas zu schenken. — *τὶ ἔν γε*, etwas, wenigstens Eines. *ἔν γε* ist beschränkende Apposition des umfassendern *τί*.

84. *ἠέ τινα τριπόδων*, s. v. a. *ἠέ που τρίποδα*, entweder etwa einen Dreifuss u. s. w. Vgl. *λ*, 459 *ἤ που ἐν Ὀρχομενῷ κτέ.* Virg. Aen. 1, 181: Anthea si quem Jactatum vento videat, vgl. ebend. 578.

88. Zu *ἐφ᾽ ἡμέτερα* vgl. *β*, 55.

89. *οὖρον* — *ἐπί*, vgl. zu *ν*, 405 über *ἐπίουρος*. Das folgende *μὴ* — *ὄλωμαι κτέ.* hängt an *βούλομαι* — *νεῖσθαι*, wovon es nur durch eine Parenthese getrennt ist.

15 μὴ πατέρ' ἀντίθεον διζήμενος αὐτὸς ὄλωμαι,
91 ἤ τί μοι ἐκ μεγάρων κειμήλιον ἐσθλὸν ὄληται."
αὐτὰρ ἐπεὶ τό γ' ἄκουσε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος,
αὐτίκ' ἄρ' ἦ ἀλόχῳ ἠδὲ δμωῇσι κέλευσεν
δεῖπνον ἐνὶ μεγάροις τετυκεῖν ἅλις ἔνδον ἐόντων.
95 ἀγχίμολον δέ οἱ ἦλθε Βοηθοίδης Ἐτεωνεύς,
ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς, ἐπεὶ οὐ πολὺ ναῖεν ἀπ' αὐτοῦ·
τὸν πῦρ κῆαι ἄνωγε βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ὀπτῆσαί τε κρεῶν· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἀπίθησεν ἀκούσας.
αὐτὸς δ' ἐς θάλαμον κατεβήσετο κηώεντα,
100 οὐκ οἶος· ἅμα τῷ γ' Ἑλένη κίε καὶ Μεγαπένθης.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκανον ὅθι κειμήλια κεῖτο,
Ἀτρείδης μὲν ἔπειτα δέπας λάβεν ἀμφικύπελλον,
υἱὸν δὲ κρητῆρα φέρειν Μεγαπένθε' ἄνωγεν
ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο φωριαμοῖσιν,
105 ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, οὓς κάμεν αὐτή.
τῶν ἓν' ἀειραμένη Ἑλένη φέρε δῖα γυναικῶν,
ὃς κάλλιστος ἔην ποικίλμασιν ἠδὲ μέγιστος,
ἀστὴρ δ' ὡς ἀπέλαμπεν· ἔκειτο δὲ νείατος ἄλλων.
βὰν δ' ἰέναι προτέρω διὰ δώματος, ἕως ἵκοντο
110 Τηλέμαχον· τὸν δὲ προσέφη ξανθὸς Μενέλαος
„Τηλέμαχ', ἤτοι νόστον, ὅπως φρεσὶ σῇσι μενοινᾷς,
ὥς τοι Ζεὺς τελέσειεν, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης·
δώρων δ', ὅσσ' ἐν ἐμῷ οἴκῳ κειμήλια κεῖται,

95. *Βοηθ. Ἐτεωνεύς*, vgl. zu *δ*, 31.

99. *ἐς θάλαμον κατεβήσετο κτέ.* Vgl. Iliad. *ζ*, 286fg. 293—295, welcher Stelle die unsrige nachgebildet scheint.

104. *φωριαμός*, bei Homer hinsichtlich des Geschlechts nicht zu erkennen, bei Apoll. Rhodius Femininum, ist, nach der wahrscheinlichen Abstammung von *φᾶρος*, die Kleidertruhe oder Kleiderkiste mit Deckel.

108. *νείατος ἄλλων*, novissimus, der äusserste, letzte von den andern, d. h. zu unterst; damit er am besten verwahrt sei.

109. *ἕως ἵκοντο.* *ἕως* muss auch hier mit umgestellter Quantität = *εἷος* gelesen werden, wie *δ*, 90 *ἕως ἐγὼ* im Anfange des Verses.

112. *ὥς* entspricht als Demonstrativum dem vorhergehenden *ὅπως*.

113—119. *δώρων — ὀπάσσαι.* Diese sieben Verse sind unverändert aus *δ*, 613—619 hergenommen, daher auch in denselben nur auf das Eine, schon dort erwähnte Geschenk (den sidonischen Mischkrug) hingewiesen wird, nicht aber

δώσω ὃ κάλλιστον καὶ τιμηέστατόν ἐστιν. 15
δώσω τοι κρητῆρα τετυγμένον· ἀργύρεος δέ 115
ἔστιν ἅπας, χρυσῷ δ' ἐπὶ χείλεα κεκράανται,
ἔργον δ' Ἡφαίστοιο. πόρεν δέ ἑ Φαίδιμος ἥρως,
Σιδονίων βασιλεύς, ὅθ' ἑὸς δόμος ἀμφεκάλυψεν
κεῖσέ με νοστήσαντα· τεῖν δ' ἐθέλω τόδ' ὀπάσσαι."
ὣς εἰπὼν ἐν χειρὶ τίθει δέπας ἀμφικύπελλον 120
ἥρως Ἀτρείδης· ὁ δ' ἄρα κρητῆρα φαεινόν
θῆκ' αὐτοῦ προπάροιθε φέρων κρατερὸς Μεγαπένθης,
ἀργύρεον. Ἑλένη δὲ παρίστατο καλλιπάρῃος
πέπλον ἔχουσ' ἐν χερσίν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„δῶρόν τοι καὶ ἐγώ, τέκνον φίλε, τοῦτο δίδωμι, 125
μνῆμ' Ἑλένης χειρῶν, πολυηράτου ἐς γάμου ὥρην,
σῇ ἀλόχῳ φορέειν· τείως δὲ φίλῃ παρὰ μητρί
κείσθω ἐνὶ μεγάρῳ. σὺ δέ μοι χαίρων ἀφίκοιο
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν."
ὣς εἰποῦσ' ἐν χερσὶ τίθει, ὁ δ' ἐδέξατο χαίρων. 130
καὶ τὰ μὲν ἐς πείρινθα τίθει Πεισίστρατος ἥρως
δεξάμενος, καὶ πάντα ἑῷ θηήσατο θυμῷ·
τοὺς δ' ἦγε πρὸς δῶμα κάρη ξανθὸς Μενέλαος.
ἕζέσθην δ' ἄρ' ἔπειτα κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα 135
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,

auf das andere, das noch hinzugefügt wird (den Becher), obgleich dieses Menelaos selbst überreicht (120). Vielleicht wurde der Mischkrug als das Schwerere von Megapenthes getragen.

125 fg. δῶρον — χειρῶν. Virg. Aen. 3, 486 fg. ahmt dies nach: Accipe et haec, manuum tibi quae monumenta mearum Sint, puer, et longum Andromachae testentur amorem cet.

130. ἐδέξατο geht auf alle vorhergenannten Geschenke.

131. πείρινθα, eine Kiste zum Aufbewahren der Reisekost und anderer Reisebedürfnisse, die wohl auch als Sitzkasten diente. Vgl. ζ, 76 ἐν κίστῃ ἐτίθει.

132. θηήσατο, während des Einpackens.

133. πρὸς δῶμα, nach dem Hause und dann auch in dasselbe.

135—139. Vgl. zu α, 136—140. Hier passt der letzte Vers nicht, weil die Bewirthung keine unvorhergesehene ist (76 fg. 93 fg.), wovon χαριζ. παρεόντων sonst gebraucht wird, und weil die nachher erwähnten κρέα doch wohl mit den εἴδατα πολλὰ zusammenfallen würden.

νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα·
[εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων]
πὰρ δὲ Βοηθοίδης κρέα δαίετο καὶ νέμε μοίρας·
οἰνοχόει δ' υἱὸς Μενελάου κυδαλίμοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος καὶ Νέστορος ἀγλαὸς υἱός
ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον,
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου.
τοὺς δὲ μετ' Ἀτρείδης ἕκιε ξανθὸς Μενέλαος,
οἶνον ἔχων ἐν χειρὶ μελίφρονα δεξιτερῆφιν,
χρυσέῳ ἐν δέπαϊ, ὄφρα λείψαντε κιοίτην.
στῆ δ' ἵππων προπάροιθε, δεδισκόμενος δὲ προσηύδα
„χαίρετον, ὦ κούρω, καὶ Νέστορι ποιμένι λαῶν
εἰπεῖν· ἦ γὰρ ἔμοιγε πατὴρ ὣς ἤπιος ἦεν,
εἴως ἐν Τροίῃ πολεμίζομεν υἷες Ἀχαιῶν."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„καὶ λίην κείνῳ γε, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις,
πάντα τάδ' ἐλθόντες καταλέξομεν. αἴ γὰρ ἐγὼν ὥς
νοστήσας Ἰθάκηνδε, κιχὼν Ὀδυσῆ' ἐνὶ οἴκῳ,
εἴποιμ' ὡς παρὰ σεῖο τυχὼν φιλότητος ἁπάσης
ἔρχομαι, αὐτὰρ ἄγω κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά."
ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπταto δεξιὸς ὄρνις,

140. *δαίετο καὶ νέμε* sind zwei verschiedene Handlungen, vgl. ξ, 434 und 436, das erstere vom eigentlichen Zerleger (*δαιτρός*).

145. *ἅρματα ποικίλα* wird erklärt durch Iliad. δ, 226 *ἅρματα ποικίλα χαλκῷ*. Dieser und der folgende Vers = γ, 492 fg.

148. *οἶνον ἔχων κτέ.*, wie Hekabe Iliad. ω, 284 ff.

149. *λείψαντε*, vgl. *σπείσας* ξ, 447.

152. *εἰπεῖν* (*εἶπατον*), erg. *χαίρειν*, auch dem Nestor meldet meinen Gruss.

156. *ὥς* geht hier auf das Vorhergehende: ebenso, ebenso gewiss, als wir — und namentlich Peisistratos — dem Nestor dies Alles erzählen werden.

158. *εἴποιμι*, erg. *αὐτῷ Ὀδυσσεῖ*, der dann zu Hause wäre. Das Object zu diesem Verbum bildet der folgende Satz *ὡς — ἔρχομαι κτέ.*

160. *δεξιός*, vgl. zu β, 154 und den locus classicus Iliad. μ, 239 fg. Derselbe Vers Iliad. ν, 821, unten 525.

αἰετὸς ἀργὴν χῆνα φέρων ὀνύχεσσι πέλωρον 15
ἥμερον ἐξ αὐλῆς· οἱ δ' ἰύζοντες ἕποντο
ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες· ὁ δέ σφισιν ἐγγύθεν ἐλθὼν
δεξιὸς ἤιξε πρόσθ' ἵππων. οἱ δὲ ἰδόντες
γήθησαν, καὶ πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη. 165
τοῖσι δὲ Νεστορίδης Πεισίστρατος ἤρχετο μύθων.
„φράζεο δή, Μενέλαε διοτρεφές, ὄρχαμε λαῶν,
ἢ νῶιν τόδ' ἔφηνε θεὸς τέρας ἦε σοὶ αὐτῷ."
ὣς φάτο, μερμήριξε δ' ἀρηίφιλος Μενέλαος,
ὅππως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποκρίναιτο νοήσας. 170
τὸν δ' Ἑλένη τανύπεπλος ὑποφθαμένη φάτο μῦθον.
„κλῦτέ μευ, αὐτὰρ ἐγὼ μαντεύσομαι, ὡς ἐνὶ θυμῷ
ἀθάνατοι βάλλουσι καὶ ὡς τελέεσθαι ὀίω.
ὡς ὅδε χῆν' ἥρπαξ' ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ
ἐλθὼν ἐξ ὄρεος, ὅθι οἱ γενεή τε τόκος τε, 175
ὣς Ὀδυσεὺς κακὰ πολλὰ παθὼν καὶ πόλλ' ἐπαληθείς
οἴκαδε νοστήσει καὶ τίσεται· ἠὲ καὶ ἤδη
οἴκοι, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει."
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, ἐρίγδουπος πόσις Ἥρης· 180
τῷ κέν τοι καὶ κεῖθι θεῷ ὡς εὐχετοῴμην."
ἦ, καὶ ἐφ' ἵπποιιν μάστιν βάλεν· οἱ δὲ μάλ' ὦκα
ἤιξαν πεδίονδε διὰ πτόλιος μεμαῶτες.
οἱ δὲ πανημέριοι σεῖον ζυγὸν ἀμφὶς ἔχοντες.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί· 185
ἐς Φηρὰς δ' ἵκοντο, Διοκλῆος ποτὶ δῶμα,

161. ἀργήν, vgl. zu β, 11.
162. ἥμερον = 174 ἀτιταλλομένην ἐνὶ οἴκῳ. — ἰύζοντες, um dem Adler die Beute wieder abzujagen.
164. πρόσθ' ἵππων, wohl um anzudeuten, dass das Vorzeichen den im Wagen Befindlichen gelte.
170. ὑποκρίναιτο, erg. τὸ τέρας, das Anzeichen auslege, deute (Bescheid darüber gebe).
171. τὸν — ὑποφθαμένη. Auch δ, 140 ff. erscheint Helena scharfsichtiger und schnellern Geistes als Menelaos.
175. γενεή, Geburt, Geburtsort (vgl. α, 407 γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα). τόκος, collectiv, seine Jungen (Brut), zusammen: Heimat und Nest.
180. οὕτω νῦν Ζεὺς θείη, unser: das gebe Gott. Dieser und der folgende Vers = θ, 465. 467.
184—192. οἱ δὲ — πετέσθην, unverändert wie γ, 486—494.

15 υἱέος Ὀρσιλόχοιο, τὸν Ἀλφειὸς τέκε παῖδα.
ἔνθα δὲ νύκτ' ἄεσαν, ὁ δὲ τοῖς πὰρ ξείνια θῆκεν.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
190 ἵππους τε ζεύγνυντ', ἀνά θ' ἅρματα ποικίλ' ἔβαινον,
ἐκ δ' ἔλασαν προθύροιο καὶ αἰθούσης ἐριδούπου·
μάστιξεν δ' ἐλάαν, τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην.
αἶψα δ' ἔπειθ' ἵκοντο Πύλου αἰπὺ πτολίεθρον·
καὶ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε Νέστορος υἱόν
195 „Νεστορίδη, πῶς κέν μοι ὑποσχόμενος τελέσειας
μῦθον ἐμόν; ξεῖνοι δὲ διαμπερὲς εὐχόμεθ' εἶναι
ἐκ πατέρων φιλότητος, ἀτὰρ καὶ ὁμήλικές εἰμεν·
ἥδε δ' ὁδὸς καὶ μᾶλλον ὁμοφροσύνῃσιν ἐνήσει.
μή με παρὲξ ἄγε νῆα, διοτρεφές, ἀλλὰ λίπ' αὐτοῦ,
200 μή μ' ὁ γέρων ἀέκοντα κατάσχῃ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
ἱέμενος φιλέειν· ἐμὲ δὲ χρεὼ θᾶσσον ἱκέσθαι."
ὣς φάτο, Νεστορίδης δ' ἄρ' ἑῷ συμφράσσατο θυμῷ,
ὅππως οἱ κατὰ μοῖραν ὑποσχόμενος τελέσειεν.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι·
205 στρέψ' ἵππους ἐπὶ νῆα θοὴν καὶ θῖνα θαλάσσης,
νηὶ δ' ἐνὶ πρύμνῃ ἐξαίνυτο κάλλιμα δῶρα,
ἐσθῆτα χρυσόν τε, τά οἱ Μενέλαος ἔδωκεν·
καί μιν ἐποτρύνων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„σπουδῇ νῦν ἀνάβαινε, κέλευέ τε πάντας ἑταίρους,

195. πῶς κεν mit dem Optativ bei einem für erfüllbar gehaltenen Wunsche. — ὑποσχόμενος ist hier und 203, wie Iliad. κ, 303, mit dem Verbum τελέω als Synonymon in Einen Begriff verbunden: versprechend, über sich nehmend gewähren, gewährend erfüllen. Vgl. γ, 99 ὑποστὰς ἐξετέλεσσεν.

198. ἥδε δ' ὁδός, diese nun vollendete gemeinschaftliche Reise und die Erinnerung an ihre Erlebnisse. — Das Verbum steht im Futurum als der Zeit, in welcher die angekündigte Wirkung eintreten und vorhanden sein wird; also theilweise als Futurum perfectum; vgl. ἄρξει δ, 667.

199. παρὲξ — νῆα, d. h. an dem Wege vorbei, der zum Schiffe führt. Das Schiff lag im Hafen seitwärts von der Strasse, vgl. 205.

201. ἐμὲ δὲ χρεώ, vgl. zu α, 225.

206. νηὶ ἐνὶ πρύμνῃ. Denn der vom Hinterverdeck bedeckte Raum war der am meisten geschützte; vergl. Iliad. κ, 570. — ἐξαίνυτο schliesst das auf das Herausnehmen, Auspacken folgende Hineinlegen mit ein.

207. χρυσόν. Der Mischkrug war vergoldet, der Becher ohne Zweifel ganz golden.

πρὶν ἐμὲ οἴκαδ' ἱκέσθαι ἀπαγγεῖλαί τε γέροντι. 15
εὖ γὰρ ἐγὼ τόδε οἶδα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν· 211
οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὔ σε μεθήσει,
ἀλλ' αὐτὸς καλέων δεῦρ' εἴσεται, οὐδέ ἑ φημι
ἂψ ἰέναι κενεόν· μάλα γὰρ κεχολώσεται ἔμπης."
ὣς ἄρα φωνήσας ἔλασεν καλλίτριχας ἵππους 215
ἂψ Πυλίων εἰς ἄστυ, θοῶς δ' ἄρα δώμαθ' ἵκανεν.
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνων ἐκέλευσεν
„ἐγκοσμεῖτε τὰ τεύχε', ἑταῖροι, νηὶ μελαίνῃ,
αὐτοί τ' ἀμβαίνωμεν, ἵνα πρήσσωμεν ὁδοῖο."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο, 220
αἶψα δ' ἄρ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
ἤτοι ὁ μὲν τὰ πονεῖτο καὶ εὔχετο, θῦε δ' Ἀθήνῃ
νηὶ πάρα πρύμνῃ· σχεδόθεν δέ οἱ ἦλυθεν ἀνήρ
τηλεδαπός, φεύγων ἐξ Ἄργεος ἄνδρα κατακτάς,
μάντις· ἀτὰρ γενεήν γε Μελάμποδος ἔκγονος ἦεν, 225
ὃς πρὶν μέν ποτ' ἔναιε Πύλῳ ἔνι, μητέρι μήλων,
ἀφνειὸς Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα δώματα ναίων·

211. εὖ γὰρ — θυμόν aus Iliad. δ, 163 = ζ, 447. In unserm Zusammenhange scheint der Vers nur zu feierlich und pathetisch.

212. οἷος ἐκείνου θυμ. ὑπέρβιος, gewaltsam, wie seine Gemüthsart ist; vgl. zu ξ, 392. Gegen den sonstigen Gebrauch gehört hier der begründende Satz mit οἷος als Vordersatz zum Folgenden; ebenso unten ρ, 514 und Iliad. σ, 262, woher das erste Hemistich genommen zu sein scheint.

218. ἐγκοσμ. τὰ τεύχεα, schaffet hinein und ordnet die Geräthe, das Rüstzeug. τεύχεα hier und π, 326, was β, 390 ὅπλα. Zwischen unserer Stelle und unten 287 ff. ist dasselbe Verhältniss wie zwischen β, 389 fg. und 422 ff. Doch vgl. zu π, 326.

220. ἐπίθοντο, d. i. ἐνεκόσμουν τὰ τεύχη, sie ordneten die Geräthschaften im Schiffe zur Abfahrt.

221. αἶψα δ' ἄρ' εἴσβαινον. Ein mehrmals wiederkehrender Vers (z. B. 549. ι, 103), dessen letzter Theil, wie sich aus 286—291 ergiebt, hier noch nicht im vollen Umfange zu verstehen ist.

222. πονεῖτο, er besorgte, ordnete an. — θῦε, d. i. ἔσπενδε, wie sich aus 258 vgl. mit 260 ergiebt. Nie ist θύειν bei Homer so viel als σφάζειν. Ist aber wohl hier, wie ξ, 446, ein Verbrennen, z. B. von Opfergerste, mit der σπονδὴ verbunden?

223. ἀνὴρ τηλεδαπός, der 256 genannte Θεοκλύμενος.

224. ἐξ Ἄργεος, aus dem Peloponnes, vgl. zu 254.

225. Μελάμποδος, der λ, 291 durch μάντις ἀμύμων bezeichnet ist.

227. Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα, dieselbe Verbindung wie Iliad. β, 480

15 δὴ τότε γ' ἄλλων δῆμον ἀφίκετο, πατρίδα φεύγων
Νηλέα τε μεγάθυμον, ἀγαυότατον ζωόντων,
230 ὅς οἱ χρήματα πολλὰ τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν
εἶχε βίῃ. ὁ δὲ τέως μὲν ἐνὶ μεγάροις Φυλάκοιο
δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ δέδετο, κρατερ' ἄλγεα πάσχων,
εἵνεκα Νηλῆος κούρης ἄτης τε βαρείης,
τήν οἱ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ δασπλῆτις ἐρινύς.
235 ἀλλ' ὁ μὲν ἔκφυγε κῆρα, καὶ ἤλασε βοῦς ἐριμύκους
ἐς Πύλον ἐκ Φυλάκης, καὶ ἐτίσατο ἔργον ἀεικές
ἀντίθεον Νηλῆα, κασιγνήτῳ δὲ γυναῖκα
ἠγάγετο πρὸς δώμαθ'. ὁ δ' ἄλλων ἵκετο δῆμον,
Ἄργος ἐς ἱππόβοτον· τόθι γάρ νύ οἱ αἴσιμον ἦεν
240 ναιέμεναι πολλοῖσιν ἀνάσσοντ' Ἀργείοισιν.

βοῦς ἀγέληφι μέγ' ἔξοχος, vgl. zu Od. α, 71.

228. δὴ τότε, damals nun aber, d. h. später aber und zwar bei der im Folgenden näher zu bezeichnenden Veranlassung. Es ist nämlich die Auswanderung nach Argos gemeint, auf welche 238 ὁ δ' ἄλλ. ἵκετο δῆμον mehr in chronologischer Folge nochmals zurückkommt.

230. ὅς οἱ — εἶχε βίῃ ist zunächst nur als Ursache angeführt, weswegen Melampus den Neleus hasste und vor ihm floh, veranlasst dann aber auch die Erwähnung eines früheren Vorfalles aus der Geschichte dieses Sehers, der mit der Zurückhaltung seines Vermögens im Wechselverhältniss stand. Neleus zog dies nämlich an sich, bis Melampus sein Versprechen, die von Iphiklos geraubten Heerden der Tyro zurückzubringen, erfüllt haben würde (vgl. zu λ, 289). Dies dauerte aber ein volles Jahr, da Melampus sich von den Hirten des Iphiklos hatte fangen lassen.

231. τέως μέν, so lange, bis das Jahr herum war. — Φύλακος, der Vater des Iphiklos, ist in der Erzählung des eilften Buches nicht genannt, sondern nur durch den Ortsnamen Φυλάκη einigermassen angedeutet. In beiden Eigennamen aber schimmert auch die appellative Bedeutung (Wächter, Verwahrer und Gewahrsam, Verwahrung) sehr deutlich durch.

233. εἵνεκα Νηλ. κούρης, d. i. der Pero (λ, 287), die er durch Erfüllung dieser Bedingung für seinen Bruder Bias erringen wollte. — ἄτης. Es war eine vom Uebermuth eingegebene und darum von der Erinys zu bestrafende Bethörung und Verblendung des Geistes, die ihn zu diesem Wagestück — auf die Gefahr und in Voraussicht einer dauernden Gefangenschaft — angetrieben hatte.

234. δασπλῆτις, nach Döderlein wahrscheinlich die mit der Fackel Nahende, facem oder tædam admovens, von δᾷς und πελάω, πελάζω.

236. ἔργον ἀεικές, das 230fg. bezeichnete.

237. κασιγνήτῳ, dem Bias, der nun die Pero endlich erhielt.

240. ἀνάσσοντ' ist wohl nach der Stellung Accusativ zu dem in ναιέμεναι liegenden Subject αὐτόν. Zur Sache vgl. Herodot. 9, 34.

ἔνθα δ᾽ ἔγημε γυναῖκα καὶ ὑψερεφὲς θέτο δῶμα, 15
γείνατο δ᾽ Ἀντιφάτην καὶ Μάντιον υἷε κραταιώ.
Ἀντιφάτης μὲν ἔτικτεν Ὀικλῆα μεγάθυμον,
αὐτὰρ Ὀικλείης λαοσσόον Ἀμφιάραον,
ὃν περὶ κῆρι φίλει Ζεὺς τ᾽ αἰγίοχος καὶ Ἀπόλλων 245
παντοίην φιλότητ᾽· οὐδ᾽ ἵκετο γήραος οὐδόν,
ἀλλ᾽ ὄλετ᾽ ἐν Θήβῃσι γυναίων εἵνεκα δώρων.
τοῦ δ᾽ υἱεῖς ἐγένοντ᾽ Ἀλκμαίων Ἀμφίλοχός τε.
Μάντιος αὖ τέκετο Πολυφείδεά τε Κλεῖτόν τε·
ἀλλ᾽ ἤτοι Κλεῖτον χρυσόθρονος ἥρπασεν ἠώς 250
κάλλεος εἵνεκα οἷο, ἵν᾽ ἀθανάτοισι μετείη·
αὐτὰρ ὑπέρθυμον Πολυφείδεα μάντιν Ἀπόλλων
θῆκε βροτῶν ὄχ᾽ ἄριστον, ἐπεὶ θάνεν Ἀμφιάραος·
ὅς ῥ᾽ Ὑπερησίηνδ᾽ ἀπενάσσατο πατρὶ χολωθείς,
ἔνθ᾽ ὅ γε ναιετάων μαντεύετο πᾶσι βροτοῖσιν. 255
τοῦ μὲν ἄρ᾽ υἱὸς ἐπῆλθε, Θεοκλύμενος δ᾽ ὄνομ᾽ ἦεν,
ὃς τότε Τηλεμάχου πέλας ἵστατο. τὸν δ᾽ ἐκίχανεν
σπένδοντ᾽ εὐχόμενόν τε θοῇ παρὰ νηὶ μελαίνῃ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ φίλ᾽, ἐπεί σε θύοντα κιχάνω τῷδ᾽ ἐνὶ χώρῳ, 260
λίσσομ᾽ ὑπὲρ θυέων καὶ δαίμονος, αὐτὰρ ἔπειτα
σῆς τ᾽ αὐτοῦ κεφαλῆς καὶ ἑταίρων, οἵ τοι ἕπονται,
εἰπέ μοι εἰρομένῳ νημερτέα, μηδ᾽ ἐπικεύσῃς·

244. Ὀικλείης, seltene Zerdehnung von Ὀικλέης, Ὀικλῆς. — Zeus und Apollon sind als der allgemeine und der specielle Urheber der Begabung verbunden.

246. οὐδ᾽ ἵκετο, aber dennoch erreichte er nicht, obgleich ihn Zeus und Apollon so sehr liebten.

247. γυναίων εἵνεκα δώρων (= λ, 521), d. h. wegen des Geschenkes, des goldenen Halsbandes, wodurch bestochen sein Weib, Eriphyle, den Amphiaraos gegen sein besseres Wissen zur Theilnahme an dem Zuge gegen Theben beredete; vgl. zu λ, 326 und 327.

250. Κλεῖτον, den Herrlichen, Preiswürdigen (κλειτόν), wie den Orion ε, 121. Zu ἤτοι vgl. oben 6. Der folgende Vers ist aus Iliad. υ, 235.

254. Ὑπερησίην; nach Iliad. β, 573 in Argos im Gebiete des Agamemnon, eigentlich aber in Achaia, am korinthischen Busen; das spätere Aegeira. Das lang gebrauchte ι erklärt sich aus dem zu ν, 142 über ἀτιμίῃσιν Bemerkten. — ἀπενάσσατο — χολωθείς = Iliad. β, 629.

261. ὑπὲρ θυέων, vgl. zu β, 68.

262. ἑταίρων hängt auch von κε-

15 τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;"
265 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
ἐξ Ἰθάκης γένος εἰμί, πατὴρ δέ μοί ἐστιν Ὀδυσσεύς,
εἴ ποτ' ἔην· νῦν δ' ἤδη ἀπέφθιτο λυγρὸν ὄλεθρον.
τοὔνεκα νῦν ἑτάρους τε λαβὼν καὶ νῆα μέλαιναν
270 ἦλθον πευσόμενος πατρὸς δὴν οἰχομένοιο."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής
„οὕτω τοι καὶ ἐγὼν ἐκ πατρίδος, ἄνδρα κατακτάς
ἔμφυλον· πολλοὶ δὲ κασίγνητοί τε ἔται τε
Ἄργος ἀν' ἱππόβοτον, μέγα δὲ κρατέουσιν Ἀχαιῶν.
275 τῶν ὑπαλευάμενος θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν
φεύγω, ἐπεί νύ μοι αἶσα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι.
ἀλλά με νηὸς ἔφεσσαι, ἐπεί σε φυγὼν ἱκέτευσα,
μή με κατακτείνωσι· διωκέμεναι γὰρ ὀίω."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
280 „οὐ μὲν δή σ' ἐθέλοντά γ' ἀπώσω νηὸς ἔίσης,
ἀλλ' ἕπευ· αὐτὰρ κεῖθι φιλήσεαι, οἷά κ' ἔχωμεν."
ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος,
καὶ τό γ' ἐπ' ἰκριόφιν τάνυσεν νεὸς ἀμφιελίσσης·
ἂν δὲ καὶ αὐτὸς νηὸς ἐβήσετο ποντοπόροιο,

φαλῆς ab.

264. τίς πόθεν κτέ., vergl. zu α, 170.

268. εἴ ποτ' ἔην, sonst (viermal bei Homer) εἴ ποτ' ἔην γε, wenn er es je war. Die Formel drückt wehmüthigen Schmerz und den Zweifel aus, ob das, was jetzt jedenfalls aufgehört hat zu sein, überhaupt auch jemals wirklich gewesen sei; oder die schmerzliche Sehnsucht nach einem verlornen Gute, das uns jetzt beinahe nur noch als ein schöner Traum erscheint.

269. τοὔνεκα — ἦλθον, weil er ja doch keine äussere Gewissheit vom Tode des Vaters hat.

272 f. καὶ ἐγών. Der Verbalbegriff ergiebt sich aus ἦλθον 270. — Zu dem folgenden ἔμφυλον vgl. ψ, 118 ἐνὶ δήμῳ. Iliad. ω, 480 ἐνὶ πάτρῃ.

273. ἔται τε, erg. αὐτῷ, τῷ ἀνδρί εἰσιν ὃν κατέκταν.

274. κρατέουσιν, sie sind mächtig, wie 298.

275. τῶν — θάνατον, den von diesen drohenden Tod.

277. ἔφεσσαι, vergl. zu ν, 274 καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι.

280. ἐθέλοντα, da du verlangst (das Schiff zu besteigen).

281. φιλήσεαι = α, 123.

283. ἐπ' ἰκριόφιν (ἰκρίων), auf das Verdeck (vgl. γ, 353), doch nahe an den oben hervorstehenden Schiffsrippen.

284. ἂν δὲ — ἐβήσετο, vgl. zu β, 416, wo auch die zwei folgenden Verse zu vergleichen sind.

ἐν πρύμνῃ δ' ἄρ' ἔπειτα καθέζετο, πὰρ δὲ οἱ αὐτῷ 15
εἷσε Θεοκλύμενον· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν. 286
Τηλέμαχος δ' ἑτάροισιν ἐποτρύνας ἐκέλευσεν
ὅπλων ἅπτεσθαι· τοὶ δ' ἐσσυμένως ἐπίθοντο.
ἱστὸν δ' εἰλάτινον κοίλης ἔντοσθε μεσόδμης
στῆσαν ἀείραντες, κατὰ δὲ προτόνοισιν ἔδησαν, 290
ἕλκον δ' ἱστία λευκὰ ἐυστρέπτοισι βοεῦσιν.
τοῖσιν δ' ἴκμενον οὖρον ἵει γλαυκῶπις Ἀθήνη,
λάβρον ἐπαιγίζοντα δι' αἰθέρος, ὄφρα τάχιστα
νηῦς ἀνύσειε θέουσα θαλάσσης ἁλμυρὸν ὕδωρ.
[βὰν δὲ παρὰ Κρουνοὺς καὶ Χαλκίδα καλλιρέεθρον.] 295
δύσετό τ' ἠέλιός, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλεν ἐπειγομένη Διὸς οὔρῳ,
ἠδὲ παρ' Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί.
ἔνθεν δ' αὖ νήσοισιν ἐπιπροέηκε θοῇσιν,
ὁρμαίνων ἤ κεν θάνατον φύγοι ἦ κεν ἁλῴη. 300

286. *τοὶ δὲ — ἔλυσαν.* Einige müssen also noch nicht eingestiegen gewesen sein, vgl. zu 221. Passender ist dieser Umstand *β*, 418 vor dem Einsteigen und Niedersitzen der Rudermannschaft erwähnt.

287—291. = *β*, 422—426 mit einer einzigen Verschiedenheit im zweiten Verse. Ueber *ὅπλων ἅπτεσθαι* vgl. zu 218; hier handelt es sich um die unmittelbaren Anstalten zur Abfahrt, oben um die entfernten Vorbereitungen.

292. *τοῖσιν — Ἀθήνη* = *β*, 420.

293. *λάβρον ἐπαιγίζοντα*, welcher heftig (als ein heftiger) daherbrausete, einstürmte. Zur Verbindung von Adjectiv und Particip vgl. Virg. Aen. 5, 764: Creber et adspirans rursus vocat auster in altum mit ebendas. 3, 70.

294. *ἀνύσειε*, absolut; der Accusativ *ἁλμυρὸν ὕδωρ* hängt von *θέουσα* ab.

295. *βὰν δὲ — καλλιρέεθρον.* Ein nur aus zwei interpolirten Anführungen bei Strabo aufgenommener Vers, von dem die homerischen Handschriften und alten Ausgaben nichts wissen, hier in jeder Beziehung übel angebracht: aus Hymn. in Apoll. 425.

296. *δύσετό τ' ἠέλ. κτέ.* ist auch hier wie *β*, 388 u.a. Zeitbestimmung zum folgenden Satze: Eben ging unter die Sonne, da u. s. w.

297. *Φεάς*, wahrscheinlich der Hafen und das Vorgebirge im Südwesten von Elis, welche Iliad. *η*, 135 durch *Φειά* im Singular bezeichnet. — *ἐπέβαλλεν*, es berührte, streifte im Vorbeifahren.

298. *ἠδὲ παρ' Ἤλιδα δῖαν κτέ.* (vgl. *ν*, 275), erg. aus dem Zusammenhang *ἔπλει* oder *ἠπείγετο*. Der ganze Vers = Hymn. in Apoll. 426.

299. *νήσ. θοῇσιν*, sonst *ὀξεῖαι* oder *Ἐχῖναι* (Iliad. *β*, 625) genannt, am Ausfluss des Acheloos. So kam aber Telemach wirklich *ἐκὰς νήσων* vorbei, wie ihm oben 33 gerathen wurde.

15 τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός
δορπήτην· παρὰ δέ σφιν ἐδόρπεον ἀνέρες ἄλλοι.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς δ' Ὀδυσεὺς μετέειπε, συβώτεω πειρητίζων,
305 ἤ μιν ἔτ' ἐνδυκέως φιλέοι, μεῖναί τε κελεύοι
αὐτοῦ ἐνὶ σταθμῷ, ἢ ὀτρύνειε πόλινδε.
„κέκλυθι νῦν, Εὔμαιε καὶ ἄλλοι πάντες ἑταῖροι.
ἠῶθεν προτὶ ἄστυ λιλαίομαι ἀπονέεσθαι
πτωχεύσων, ἵνα μή σε κατατρύχω καὶ ἑταίρους.
310 ἀλλά μοι εὖ θ' ὑπόθευ, καὶ ἅμ' ἡγεμόν' ἐσθλὸν ὄπασσον,
ὅς κέ με κεῖσ' ἀγάγῃ· κατὰ δὲ πτόλιν αὐτὸς ἀνάγκῃ
πλάγξομαι, αἴ κέν τις κοτύλην καὶ πύρνον ὀρέξῃ.
καί κ' ἐλθὼν πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο
ἀγγελίην εἴποιμι περίφρονι Πηνελοπείῃ,
315 καί κε μνηστῆρεσσιν ὑπερφιάλοισι μιγείην,
εἴ μοι δεῖπνον δοῖεν ὀνείατα μυρί' ἔχοντες.
αἶψά κεν εὖ δρώοιμι μετὰ σφίσιν, ὅ τ' ἐθέλοιεν.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον·
Ἑρμείαο ἕκητι διακτόρου, ὅς ῥά τε πάντων
320 ἀνθρώπων ἔργοισι χάριν κὰι κῦδος ὀπάζει,

301. τὼ δ' αὖτε. Hier kehren wir zu Eumäos und Odysseus zurück, die wir am Ende des vorigen Buches verlassen haben. Das nun folgende Gespräch bis 495 ist ganz geeignet, den treuen Eumäos näher zu charakterisiren und mit seinen frühern Schicksalen bekannt zu machen. Der Schluss von Telemach's Fahrt folgt von 495 an.

302. ἀνέρες ἄλλοι, die andern Männer, die vier ὑφορβοί.

304. τοῖς — πειρητίζων = ξ, 459.

308. ἀπονέεσθαι scheint auffallend, da wenigstens nach der Auffassung des Eumäos von einem Zurückkehren des Odysseus in die Stadt die Rede nicht sein kann. Es ist aber eine prägnante Verbindung: wieder (von Eumäos) weg- und nach der Stadt gehen.

311. αὐτός, d. h. ohne ἡγεμών, also auch μόνος.

312. πύρνον, erg. σῖτον (Mascul.), wie ρ, 362 σῖτα zu πύρνα.

313 fg. καί κ' ἐλθὼν — εἴποιμι, vgl. zu δ, 391 καὶ δέ κέ τοι εἴπῃσι,

317. δρώοιμι = ὑπηρετοίην, daher δρηστοσύνη 321; ebenso die Verba παραδρᾶν und ὑποδρᾶν: alle nur in der Odyssee, und zwar, Eine Stelle ausgenommen, in der zweiten Hälfte. — Das folgende ὅτ' ἐθέλ. ist das einzige homerische Beispiel, wo das Pronomen ὅ τι den Endvocal abgeworfen hat. Bekker räth daher, die vorwolfische Lesart ὅ ττι θέλοιεν wieder herzustellen.

320. χάριν κ. κῦδος ὀπ., wohl als Bote und Herold, bei welchen Geschäften es besonders auf Ge-

δρηστοσύνῃ οὐκ ἄν μοι ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος, 15
πῦρ τ' εὖ νηῆσαι, διά τε ξύλα δανὰ κεάσσαι,
δαιτρεῦσαί τε καὶ ὀπτῆσαι καὶ οἰνοχοῆσαι,
οἷά τε τοῖς ἀγαθοῖσι παραδρώωσι χέρηες."
τὸν δὲ μέγ' ὀχθήσας προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 325
„ὦ μοι, ξεῖνε, τίη τοι ἐνὶ φρεσὶ τοῦτο νόημα
ἔπλετο; ἦ σύ γε πάγχυ λιλαίεαι αὐτόθ' ὀλέσθαι,
εἰ δὴ μνηστήρων ἐθέλεις καταδῦναι ὅμιλον,
τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.
οὔ τοι τοιοίδ' εἰσὶν ὑποδρηστῆρες ἐκείνων, 330
ἀλλὰ νέοι, χλαίνας εὖ εἱμένοι ἠδὲ χιτῶνας,
αἰεὶ δὲ λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα
οἵ σφιν ὑποδρώωσιν· ἐύξεστοι δὲ τράπεζαι
σίτου καὶ κρειῶν ἠδ' οἴνου βεβρίθασιν.
ἀλλὰ μέν· οὐ γάρ τίς τοι ἀνιᾶται παρεόντι, 335
οὔτ' ἐγὼ οὔτε τις ἄλλος ἑταίρων, οἵ μοι ἔασιν.
αὐτὰρ ἐπὴν ἔλθῃσιν Ὀδυσσῆος φίλος υἱός,
κεῖνός σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα ἕσσει,
πέμψει δ' ὅππῃ σε κραδίη θυμός τε κελεύει."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς 340
„αἴθ' οὕτως, Εὔμαιε, φίλος Διὶ πατρὶ γένοιο
ὡς ἐμοί, ὅττι μ' ἔπαυσας ἄλης καὶ ὀιζύος αἰνῆς.

wandtheit und Anstelligkeit ankommt.

322. *νηῆσαι — κεάσσαι κτέ.*, Erklärung zu *δρηστοσύνῃ*. — *ξύλα δανὰ* vergleicht Hermann gut mit cremia, Brennholz.

326. *τίη*, Verstärkung von *τί*, ungefähr = *τί δή*, wenngleich nicht daraus entstanden.

327. *αὐτόθι*, vgl. *β*, 250 *αὐτοῦ*.

329. *σιδήρ. οὐρ. ἵκει*, einfache Bezeichnung des in seiner Art Höchsten, Alles Ueberragenden, vgl. *ι*, 20. *μ*, 73 und Virg. Aen. 4, 322: qua sola sidera adibam Fama prior.

330. *τοιοίδε*, von solcher Art und Erscheinung wie du, so alt und unansehnlich. — *ὑποδρηστῆρες*. Ueber den Begriff von *ὑπὸ* in dieser Zusammensetzung vgl. zu *γ*, 422 mit *κ*, 349 *δρήστειραι* und *π*, 248 *δρηστῆρες*.

333. *οἵ σφιν ὑποδρώωσιν* ist Wiederholung des Subjectes, zunächst mit *λιπαροί* (*εἰσιν*) zu verbinden.

334. *σίτου κτέ.* Die fortlaufende Reihe der Spondeen malt anschaulich die Schwere und Unbeweglichkeit der mit Speisen beladenen Tafeln, vgl. *ι*, 219.

335. *τοι ἀνιᾶται π.*, vergl. *β*, 249 fg.

341 fg. *αἴθ' οὕτως — ὡς ἐμοί* = *ξ*, 440 fg.

πλαγκτοσύνης δ' οὐκ ἔστι κακώτερον ἄλλο βροτοῖσιν·
ἀλλ' ἕνεκ' οὐλομένης γαστρὸς κακὰ κήδε' ἔχουσιν
ἀνέρες, ὅν κεν ἵκηται ἄλη καὶ πῆμα καὶ ἄλγος.
νῦν δ' ἐπεὶ ἰσχανάᾳς, μεῖναί τέ με κεῖνον ἄνωγας,
εἴπ' ἄγε μοι περὶ μητρὸς Ὀδυσσῆος θείοιο
πατρός θ', ὃν κατέλειπεν ἰὼν ἐπὶ γήραος οὐδῷ,
ἤ που ἔτι ζώουσιν ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο,
ἦ ἤδη τεθνᾶσι καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
Λαέρτης μὲν ἔτι ζώει, Διὶ δ' εὔχεται αἰεί
θυμὸν ἀπὸ μελέων φθίσθαι οἷς ἐν μεγάροισιν·
ἐκπάγλως γὰρ παιδὸς ὀδύρεται οἰχομένοιο
κουριδίης τ' ἀλόχοιο δαΐφρονος, ἥ ἑ μάλιστα
ἤκαχ' ἀποφθιμένη καὶ ἐν ὠμῷ γήραϊ θῆκεν.
ἡ δ' ἄχεϊ οὗ παιδὸς ἀπέφθιτο κυδαλίμοιο,
λευγαλέῳ θανάτῳ, ὡς μὴ θάνοι ὅς τις ἔμοιγε
ἐνθάδε ναιετάων φίλος εἴη καὶ φίλα ἔρδοι.
ὄφρα μὲν οὖν δὴ κείνη ἔην, ἀχέουσά περ ἔμπης,
τόφρα τί μοι φίλον ἔσκε μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι,
οὕνεκά μ' αὐτὴ θρέψεν ἅμα Κτιμένῃ τανυπέπλῳ,

343. πλαγκτοσύνη wechselt als Synonymon mit dem vorher und nachher gebrauchten ἄλη ab. Diese aber wird zur Quelle der grössten Qualen durch die Bedürfnisse des Magens, vgl. η, 216—221.

347. περὶ μητρός. Vgl. λ, 85 und die Unterredung mit ihrem Schatten ebend. 152—203. Dennoch ist es natürlich, dass Odysseus auf der Oberwelt sich wieder nach ihr erkundigt, da das früher Vernommene eben nur die Mittheilung eines Schattens war. Noch mehr gilt dies in Beziehung auf den Vater, dessen Zustand sich überdies seither geändert haben konnte.

349. ὑπ' αὐγὰς ἠελίοιο, vgl. zu β, 181.

356. δαΐφρονος. Auf die Wahl dieses Beiwortes hatte wohl auch der Umstand Einfluss, dass Antikleia nach der Andeutung unserer Stelle (359fg. vgl. zu λ, 203) sich selbst den Tod gab, also fortis et strenua war.

359. ὡς μὴ θάνοι, vgl. zu α, 47 ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος κτέ.

360. ἐνθάδε ναιετάων, hier im Lande. Das Participium und die Verba finita werden im Deutschen ihre Stelle schicklicher tauschen.

361. κείνη, als meine ursprüngliche Gebieterin, was Penelope nicht ist.

362. μεταλλῆσαι, über Odysseus.

363. ἅμα Κτιμένῃ, also einer sonst nie erwähnten Schwester des

θυγατέρ' ἰφθίμῃ, τὴν ὁπλοτάτην τέκε παίδων· 15
τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμην, ὀλίγον δέ τί μ' ἧσσον ἐτίμα. 365
αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ' ἥβην πολυήρατον ἱκόμεθ' ἄμφω,
τὴν μὲν ἔπειτα Σάμηνδ' ἐδοσαν καὶ μυρί' ἕλοντο,
αὐτὰρ ἐμὲ χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἐκείνη
καλὰ μάλ' ἀμφιέσασα, ποσὶν δ' ὑποδήματα δοῦσα,
ἀγρόνδε προΐαλλε· φίλει δέ με κηρόθι μᾶλλον. 370
νῦν δ' ἤδη τούτων ἐπιδεύομαι· ἀλλά μοι αὐτῷ
ἔργον ἀέξουσιν μάκαρες θεοὶ ᾧ ἐπιμίμνω·
τῶν ἔφαγόν τ' ἔπιόν τε καὶ αἰδοίοισιν ἔδωκα.
ἐκ δ' ἄρα δεσποίνης οὐ μείλιχον ἔστιν ἀκοῦσαι
οὔτ' ἔπος οὔτε τι ἔργον, ἐπεὶ κακὸν ἔμπεσεν οἴκῳ, 375
ἄνδρες ὑπερφίαλοι· μέγα δὲ δμῶες κατέουσιν
ἀντία δεσποίνης φάσθαι καὶ ἕκαστα πυθέσθαι
καὶ φαγέμεν πιέμεν τε, ἔπειτα δὲ καί τι φέρεσθαι
ἀγρόνδ', οἷά τε θυμὸν ἀεὶ δμώεσσιν ἰαίνει."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 380
„ὦ πόποι, ὡς ἄρα τυτθὸς ἐών, Εὔμαιε συβῶτα,
πολλὸν ἀπεπλάγχθης σῆς πατρίδος ἠδὲ τοκήων.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατύλεξον,

Odysseus. Und doch lag die Erwähnung einer solchen oder vollends (nach 364) mehrerer Geschwister namentlich in den σ, 265—270 angeführten Abschiedsworten des Odysseus an Penelope, aber auch in der Rede des Telemach π, 120 μοῦνον — τεκὼν λίπεν, so nahe. Vgl. die Einleitung S. 42.

364. θυγατέρ' ἰφθίμῃ, = κ, 106.

367. ἕλοντο, sie nahmen dagegen in Empfang die ἕδνα, gleichsam als Kaufpreis (ξ, 297). Auch nach uralter deutscher Sitte war die Ehe ein Kauf um einen bestimmten Preis.

370. κηρ. μᾶλλον, nur inniger (wenn es möglich ist), da die geliebte Tochter nun entfernt war.

371. μοι αὐτῷ, also ohne Zuthun der Herrin, νόσφιν δεσποίνης (ξ, 9).

373. τῶν, ἅ μοι ἀέξουσι θεοί. — αἰδοίοισιν, hier substantivisch = ξείνοις, ἱκέταις αἰδοίοις, nach hesiodeischer Art die Adjectiva zu gebrauchen. Vgl. ρ, 115 ἐπιχθονίων. σ, 276 ἀφνειοῖο θύγατρα.

375. ἔργον hängt durch Zeugma auch von ἀκοῦσαι ab = τυχεῖν c. gen., vgl. zu ι, 167. — κακὸν — οἴκῳ = β, 45.

378. καὶ φαγέμεν κτέ., nicht zur Befriedigung des sinnlichen Bedürfnisses (vgl. 373), sondern als Beweis des Wohlwollens der Herrschaft.

381 fg. ὡς ἄρα τυτθὸς ἐών — ἀπεπλάγχθης. Beinahe scheint der Dichter hier einen Sprung zu machen, als ob die erst folgende Ge-

15 ἠὲ διεπράθετο πτόλις ἀνδρῶν εὐρυάγυια,
385 ἦ ἔνι ναιετάασκε πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ,
ἦ σέ γε μουνωθέντα παρ' οἴεσιν ἢ παρὰ βουσίν
ἄνδρες δυσμενέες νηυσὶν λάβον ἠδ' ἐπέρασσαν
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ', ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν
390 „ξεῖν', ἐπεὶ ἆρ δὴ ταῦτά μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς,
σιγῇ νῦν ξυνίει καὶ τέρπεο, πῖνέ τε οἶνον
ἥμενος. αἴδε δὲ νύκτες ἀθέσφατοι· ἔστι μὲν εὕδειν,
ἔστι δὲ τερπομένοισιν ἀκούειν. οὐδέ τί σε χρή,
πρὶν ὥρη, καταλέχθαι· ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος.
395 τῶν δ' ἄλλων ὅτινα κραδίη καὶ θυμὸς ἀνώγει,
εὐδέτω ἐξελθών· ἅμα δ' ἠοῖ φαινομένηφιν
δειπνήσας ἅμ' ὕεσσιν ἀνακτορίῃσιν ἑπέσθω.
νῶι δ' ἐνὶ κλισίῃ πίνοντέ τε δαινυμένω τε
κήδεσιν ἀλλήλων τερπώμεθα λευγαλέοισιν,
400 μνωομένω· μετὰ γάρ τε καὶ ἄλγεσι τέρπεται ἀνήρ,

schichte von der Entführung des Eumäos (vgl. besonders 465—483) dem Sprechenden schon bekannt wäre. Doch konnte dieser aus dem ganzen Verhältnisse des Eumäos als *δμώς*, vielleicht auch aus seiner Sprache schliessen, dass er hier fremd und seine Heimath in der Ferne sein müsse. Dann aber ruht der Hauptton in dem Ausruf des Odysseus auf *τυτθὸς ἐών*, so dass der eigentliche Sinn ist: wie klein, wie jung musst du von deinen Eltern weg und unter Fremde gekommen sein! Dies konnte Odysseus aber allerdings auch aus der vorhergehenden Rede des Hirten schliessen, besonders aus 363—366 und 370. Vgl. mit ξ, 140—143.

386. *μουνωθέντα*, allein gelassen, also hülflos.

387. *ἐπέρασσαν*, hier noch nicht: sie verkauften, sondern: sie brachten über die Grenze, in fremdes Land und gaben weg (veräusserten) = 428. 453.

392. *αἴδε — ἀθέσφατοι*, vgl. zu λ, 373. — *ἔστι μὲν — ἔστι δέ*, d. h. die Nächte sind lang genug zu beidem.

395. *τῶν δ' ἄλλων*. Schonende Erinnerung für die Hirtenknechte.

396 fg. *ἅμα — ἅμα*. Das erste *ἅμα* gehört zu *ἠοῖ φαιν.*, das zweite zu *ἑπέσθω*; vgl. zu λ, 371.

400. *μετὰ γ. τε καὶ ἄλγεσι κτέ.*, denn auch mitten in Leiden kann sich der Mann (durch die Erinnerung an die bereits überstandenen, *μνωόμενος*) erfreuen. Dies bezieht sich besonders auf Odysseus, dessen Leiden (vgl. 491 fg.) noch nicht zu Ende sind. Zu der freiern Wortstellung in *μετὰ — ἄλγεσι* vgl. ε, 224 *μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω*, und Krüger Gr. Gr. Dialekte §. 68, 5, 3 (*μετὰ* in reinzeitlicher Bedeutung nachher kommt bei Homer kaum je vor, auch φ, 231 ist es mehr örtlich).

ὅς τις δὴ μάλα πολλὰ πάθῃ καὶ πόλλ' ἐπαληθῇ. 15
τοῦτο δέ τοι ἐρέω ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
νῆσός τις Συρίη κικλήσκεται, εἴ που ἀκούεις,
Ὀρτυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ ἠελίοιο,
οὔ τι περιπληθὴς λίην τόσον, ἀλλ' ἀγαθὴ μέν, 405
εὔβοτος εὔμηλος, οἰνοπληθὴς πολύπυρος.
πείνη δ' οὔ ποτε δῆμον ἐσέρχεται, οὐδέ τις ἄλλη
νοῦσος ἐπὶ στυγερὴ πέλεται δειλοῖσι βροτοῖσιν·
ἀλλ' ὅτε γηράσκωσι πόλιν κάτα φῦλ' ἀνθρώπων,
ἐλθὼν ἀργυρότοξος Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν 410
οἷς ἀγανοῖς βελέεσσιν ἐποιχόμενος κατέπεφνεν.
ἔνθα δύω πόλιες, δίχα δέ σφισι πάντα δέδασται·
τῇσιν δ' ἀμφοτέρῃσι πατὴρ ἐμὸς ἐμβασίλευεν,
Κτήσιος Ὀρμενίδης, ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.
ἔνθα δὲ Φοίνικες ναυσίκλυτοι ἤλυθον ἄνδρες, 415

403. *νῆσός τις Συρίη* muss nach der ganzen Verbindung und Schilderung eine entfernte Insel sein, also nicht die Kykląde Syros in der Nähe von Delos, sondern wohl eher der Theil von Sicilien (die Landzunge), auf welcher später die Stadt Syrakusä erbaut wurde, gegenüber (für die an der Küste Vorbeifahrenden oberhalb) der kleinen Insel Ortygia, die auch später als ältester Bestandtheil von Syrakus noch den Namen *Νᾶσος* führte und die Virgil Aen. 3, 692—694 deutlich bezeichnet; dieselbe ist ohne Zweifel auch *ε*, 123 gemeint. Zu *εἴ που ἀκούεις* vgl. Virg. Aen. 1, 375 fg.: si vestras forte per aures Troiae nomen iit cet.

404. *ὅθι τροπαὶ ἠελίοιο*, wo die Wendung der Sonne, d. h. bei welchem — von Griechenland ganz westlichen — Punkte die Sonne täglich untergeht und von wo sie gleichsam ihren unsichtbaren Rückweg antreten muss, um am folgenden Morgen wieder im Osten aufgehen zu können. — Andere verstehen, auf die genaue Naturbeobachtung der Alten hinweisend, nach gewöhnlichem Sprachgebrauch die wirkliche Sonnenwende, d. h. den Ort, wo die Sonne, von einem gewissen Standpunkte aus betrachtet, am längsten Tage untergeht.

405. *λίην τόσον* wie *δ*, 371: so gar.

406. *εὔβοτος* scheint nach dem Parallelismus mit *εὔμηλος* besonders auf die Weiden von Rindern (*βοῦς*) zu gehen, *μῆλα* auf kleines oder Schmalvieh. Vgl. Apoll. Rhod. 3, 1086 *πάμπαν ἐυρρηνός τε καὶ εὔβοτος* (*γαῖα*). Iliad. *ι*, 154. 296 *πολύρρηνες πολυβοῦται*.

407. *ἄλλη νοῦσος*, ein anderes Uebel, wie eine Krankheit, sonst eine Krankheit, vgl. zu *ζ*, 84.

408. Zu *ἐπὶ — πέλεται* vgl. *ν*, 60.

410. *Ἀπόλλων Ἀρτέμιδι ξύν*, vgl. zu *γ*, 280.

412. *δύω πόλιες*, die vielleicht durch einen Fluss oder eine Meerenge getrennt waren.

τρῶκται, μυρί' ἄγοντες ἀθύρματα νηὶ μελαίνῃ.
ἔσκε δὲ πατρὸς ἐμοῖο γυνὴ Φοίνισσ' ἐνὶ οἴκῳ,
καλή τε μεγάλη τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυῖα·
τὴν δ' ἄρα Φοίνικες πολυπαίπαλοι ἠπερόπευον·
πλυνούσῃ τις πρῶτα μίγη κοίλῃ παρὰ νηί
εὐνῇ καὶ φιλότητι, τά τε φρένας ἠπεροπεύει
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν.
εἰρώτα δὴ ἔπειτα τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι·
ἡ δὲ μάλ' αὐτίκα πατρὸς ἐπέφραδεν ὑψερεφὲς δῶ.
,ἐκ μὲν Σιδῶνος πολυχάλκου εὔχομαι εἶναι,
κούρη δ' εἰμ' Ἀρύβαντος ἐγὼ ῥυδὸν ἀφνειοῖο·
ἀλλά μ' ἀνήρπαξαν Τάφιοι ληίστορες ἄνδρες
ἀγρόθεν ἐρχομένην, πέρασαν δέ με δεῦρ' ἀγαγόντες
τοῦδ' ἀνδρὸς πρὸς δώμαθ'· ὁ δ' ἄξιον ὦνον ἔδωκεν.'
τὴν δ' αὖτε προσέειπεν ἀνὴρ ὃς ἐμίσγετο λάθρῃ
,ἦ ῥά κε νῦν πάλιν αὖτις ἅμ' ἡμῖν οἴκαδ' ἕποιο,
ὄφρα ἴδῃ πατρὸς καὶ μητέρος ὑψερεφὲς δῶ
αὐτούς τ'; ἦ γὰρ ἔτ' εἰσὶ καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.'
τὸν δ' αὖτε προσέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ
,εἴη κεν καὶ τοῦτ', εἴ μοι ἐθέλοιτέ γε, ναῦται,
ὅρκῳ πιστωθῆναι ἀπήμονα οἴκαδ' ἀπάξειν.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπώμνυον ὡς ἐκέλευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,
τοῖς δ' αὖτις μετέειπε γυνὴ καὶ ἀμείβετο μύθῳ·
,σιγῇ νῦν. μή τίς με προσαυδάτω ἐπέεσσιν

417. πατρὸς ἐμ. gehört zu οἴκῳ.
419. πολυπαίπαλος hat denselben Grundbegriff wie παιπαλόεις (vgl. zu γ, 170), nur dass es figürlich zu nehmen ist: an Windungen und Ränken reich, versutus, dolosus.
422. θηλυτέρῃσι — ἔῃσιν = λ, 434.
424 f. πατρὸς — δῶ geht natürlich auf das Haus ihres Vaters, das sie ihm bezeichnete; vergl. 432. — Ueber πολυχάλκου vgl. zu γ, 2.
426. Ἀρύβας, die erweichte Form von Hasdrubal, sonst Ἀσδρούβας. — ῥυδὸν ἀφνειοῖο, der im Reichthum, Ueberfluss schwimmt.
433. καλέονται, sie werden darunter gezählt und als solche geehrt.
435. εἴη κεν καὶ τοῦτο, nun, das könnte schon sein.
437. ἐπώμνυον, sie schwuren darauf, beschwuren es.
438. ὄμοσάν τε κτέ., vgl. β, 378.
440. σιγῇ νῦν, erg. ἔχετε, μένετε.

ὑμετέρων ἑτάρων, ξυμβλήμενος ἢ ἐν ἀγυιῇ 15
ἤ που ἐπὶ κρήνῃ· μή τις ποτὶ δῶμα γέροντι
ἐλθὼν ἐξείπῃ, ὁ δ' ὀισάμενος καταδήσῃ
δεσμῷ ἐν ἀργαλέῳ, ὑμῖν δ' ἐπιφράσσετ' ὄλεθρον.
ἀλλ' ἔχετ' ἐν φρεσὶ μῦθον, ἐπείγετε δ' ὦνον ὁδαίων. 445
ἀλλ' ὅτε κεν δὴ νῆυς πλείη βιότοιο γένηται,
ἀγγελίη μοι ἔπειτα θοῶς ἐς δώμαθ' ἱκέσθω·
οἴσω γὰρ καὶ χρυσόν, ὅ τίς χ' ὑποχείριος ἔλθῃ.
καὶ δέ κεν ἄλλ' ἐπίβαθρον ἐγὼν ἐθέλουσά γε δοίην.
παῖδα γὰρ ἀνδρὸς ἑῆος ἐνὶ μεγάροις ἀτιτάλλω, ἐ υ 450
κερδαλέον δὴ τοῖον, ἅμα τροχόωντα θύραζε·
τόν κεν ἄγοιμ' ἐπὶ νηός, ὁ δ' ὕμιν μυρίον ὦνον
ἄλφοι, ὅπῃ περάσητε κατ' ἀλλοθρόους ἀνθρώπους.'
ἡ μὲν ἄρ' ὣς εἰποῦσ' ἀπέβη πρὸς δώματα καλά,
οἱ δ' ἐνιαυτὸν ἅπαντα παρ' ἡμῖν αὖθι μένοντες 455
ἐν νηὶ γλαφυρῇ βίοτον πολὺν ἐμπολόωντο.
ἀλλ' ὅτε δὴ κοίλη νῆυς ἤχθετο τοῖσι νέεσθαι,
καὶ τότ' ἄρ' ἄγγελον ἦκαν, ὃς ἀγγείλειε γυναικί.
ἦλυθ' ἀνὴρ πολύιδρις ἐμοῦ πρὸς δώματα πατρός
χρύσεον ὅρμον ἔχων, μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο. 460
τὸν μὲν ἄρ' ἐν μεγάρῳ δμωαὶ καὶ πότνια μήτηρ
χερσίν τ' ἀμφαφόωντο καὶ ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶντο,

444. ἐπιφράσσετ' = ἐπιφράσηται, von μή abhängig.

445. ἐπείγετε δ' ὦνον ὁδαίων, beschleunigt den Tausch eurer Ladung, also auch den Eintausch der Waaren (des Getreides 406), die ihr als Rückfracht mitnehmen wollt. In dieser Gegenladung besteht der Kaufpreis (ὦνος) der von ihnen mitgebrachten Ladung, denn ihr ganzer Handel ist Tauschhandel; vgl. unten 456 und zu θ, 163.

446. βιότοιο, eben jenes ὦνος.

448. ὅ τις — ἔλθῃ, der mir dann gerade in oder unter die Hände kommt = ὑπὸ χεῖρας ἔλθῃ; vgl. 466—470.

450. ἀνδρ. ἑῆος, des edeln, fürstlichen Mannes (des Königs Ktesios, γέρων 442), weshalb der Knabe auch einen höhern Preis gelten wird.

451. κερδαλέον — τοῖον, vgl. zu α, 209. — ἅμα — θύραζε, d. h. der mir immer nachläuft.

457. ἤχθετο, bei Homer nur hier in der eigentlichen sinnlichen Bedeutung: belastet, beschwert war. Ebenso Apoll. Rhod. 1, 1191: ἐλάτην οὐ — πολλοῖς ἀχθομένην ὄζοις.

460. ὅρμον, eine Halskette, die auf den Busen herabhängt und woran die Goldringel abwechselnd mit Bernsteinkorallen (vgl. zu δ, 73) durchreiht waren (μετὰ — ἔερτο).

ὦνον ἐπισχόμεναι· ὁ δὲ τῇ κατένευσε σιωπῇ.
ἤτοι ὁ καννεύσας κοίλην ἐπὶ νῆα βεβήκει,
ἡ δ' ἐμὲ χειρὸς ἑλοῦσα δόμων ἐξῆγε θύραζε.
εὗρε δ' ἐνὶ προδόμῳ ἠμὲν δέπα ἠδὲ τραπέζας
ἀνδρῶν δαιτυμόνων, οἵ μευ πατέρ' ἀμφεπένοντο.
οἱ μὲν ἄρ' ἐς θῶκον πρόμολον δήμοιό τε φῆμιν,
ἡ δ' αἶψα τρὶ' ἄλεισα κατακρύψασ' ὑπὸ κόλπῳ
ἔκφερεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἑπόμην ἀεσιφροσύνῃσιν.
δύσετό τ' ἠέλιος, σκιόωντό τε πᾶσαι ἀγυιαί·
ἡμεῖς δ' ἐς λιμένα κλυτὸν ἤλθομεν ὦκα κιόντες,
ἔνθ' ἄρα Φοινίκων ἀνδρῶν ἦν ὠκύαλος νηῦς.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀναβάντες ἐπέπλεον ὑγρὰ κέλευθα,
νὼ ἀναβησάμενοι· ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὖρον ἴαλλεν.
ἑξῆμαρ μὲν ὁμῶς πλέομεν νύκτας τε καὶ ἦμαρ·
ἀλλ' ὅτε δὴ ἕβδομον ἦμαρ ἐπὶ Ζεὺς θῆκε Κρονίων,
τὴν μὲν ἔπειτα γυναῖκα βάλ' Ἄρτεμις ἰοχέαιρα,
ἄντλῳ δ' ἐνδούπησε πεσοῦσ' ὡς εἰναλίη κήξ.
καὶ τὴν μὲν φώκῃσι καὶ ἰχθύσι κύρμα γενέσθαι
ἔκβαλον· αὐτὰρ ἐγὼ λιπόμην ἀκαχήμενος ἦτορ·
τοὺς δ' Ἰθάκῃ ἐπέλασσε φέρων ἄνεμός τε καὶ ὕδωρ,
ἔνθα με Λαέρτης πρίατο κτεάτεσσιν ἑοῖσιν.

463. *ἐπισχόμεναι*, hinhaltend, darreichend; sie mochten es kaum erwarten, bis sie im Besitze des Kleinodes waren.

466. *ἐνὶ προδόμῳ*, im Vorsaal oder der Halle (sonst *αἴθουσα*), wo, wie es scheint, die Geronten der Insel (*δαιτυμόνες*, vgl. zu *δ*, 621) eben ihren Eranos (vgl. zu *α*, 226) gehalten hatten, so dass noch die Tische und Tischgeräthschaften unaufgeräumt umherstanden.

467. *οἵ μευ πατ. ἀμφεπένοντο*, nach dem Zusammenhang wahrscheinlich: die ihr Mahl gewöhnlich bei meinem Vater zurichteten und in seiner Gesellschaft verzehrten; vgl. *δ*, 624 *οἱ μὲν* (*δαιτυμόνες*) *περὶ δεῖπνον — πένοντο*, also: die gewöhnlich um den Vater (beschäftigt) waren.

468. *θῶκον*, hier wohl die der Volks-Versammlung vorangehende Versammlung oder Sitzung der Geronten, vgl. zu *β*, 26. — *πρόμολον*, sie waren gegangen, und die Phöniker hatten vielleicht diesen Zeitpunkt abgewartet. — *δήμοιο φῆμιν* = *β*, 150 *ἀγορὴν πολύφημον*, gleichsam die Besprechung des Volkes, der Gemeinde.

470. *ἀεσιφροσύνῃσιν*, vergl. zu *β*, 346.

477. *ἀλλ' ὅτε — Κρονίων* = *μ*, 399.

479. *ὡς εἰν. κήξ*, d. h. kopfüber, auf den Kopf, wie sich die Seemöve auf's Meer herablässt, vgl. *ε*, 51—53.

οὕτω τήνδε τε γαῖαν ἐγὼν ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.“ 15
τὸν δ' αὖ διογενὴς Ὀδυσεὺς ἠμείβετο μύθῳ 485
„Εὔμαι', ἦ μάλα δή μοι ἐνὶ φρεσὶ θυμὸν ὄρινας
ταῦτα ἕκαστα λέγων, ὅσα δὴ πάθες ἄλγεα θυμῷ.
ἀλλ' ἤτοι σοὶ μὲν παρὰ καὶ κακῷ ἐσθλὸν ἔθηκεν
Ζεύς, ἐπεὶ ἀνδρὸς δώματ' ἀφίκεο πολλὰ μογήσας
ἠπίου, ὃς δή τοι παρέχει βρῶσίν τε πόσιν τε 490
ἐνδυκέως, ζώεις δ' ἀγαθὸν βίον· αὐτὰρ ἔγωγε
πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος ἐνθάδ' ἱκάνω.“
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
καδδραθέτην δ' οὐ πολλὸν ἐπὶ χρόνον ἀλλὰ μίνυνθα·
αἶψα γὰρ ἠὼς ἦλθεν ἐύθρονος. οἱ δ' ἐπὶ χέρσου 495
Τηλεμάχου ἕταροι λύον ἱστία, κὰδ δ' ἕλον ἱστόν
καρπαλίμως, τὴν δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς.
ἐκ δ' εὐνὰς ἔβαλον, κατὰ δὲ πρυμνήσι' ἔδησαν·
ἐκ δὲ καὶ αὐτοὶ βαῖνον ἐπὶ ῥηγμῖνι θαλάσσης,
δεῖπνόν τ' ἐντύνοντο, κερῶντό τε αἴθοπα οἶνον. 500
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἤρχετο μύθων·
„ὑμεῖς μὲν νῦν ἄστυδ' ἐλαύνετε νῆα μέλαιναν,
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγροὺς ἐπιείσομαι ἠδὲ βοτῆρας·
ἑσπέριος δ' εἰς ἄστυ ἰδὼν ἐμὰ ἔργα κάτειμι. 505
ἠῶθεν δέ κεν ὔμμιν ὁδοιπόριον παραθείμην,
δαῖτ' ἀγαθὴν κρειῶν τε καὶ οἴνου ἡδυπότοιο.“

484. *οὕτω τήνδε τε*. *τε* scheint versetzt und sollte eigentlich nach *οὕτω* stehen. Vgl. zu *ν*, 238.

486. *ἦ μάλα κτέ.* = *ξ*, 361 fg.

488. *παρὰ καὶ κ. ἐ.* für *παρὰ κακῷ καὶ ἐσθλόν*, zum Bösen auch Gutes; vgl. zu *ε*, 155 und Iliad. *ω*, 538: *ἀλλ' ἐπὶ καὶ τῷ θῆκε θεὸς κακόν.*

491. *αὐτὰρ ἔγωγε κτέ.*, d. h. ich bin noch immer nicht zur Ruhe, an meinen heimischen Heerd gekommen.

495. *οἱ δ' ἐπὶ χέρσου.* Vgl. zu 301.

497. *προέρεσσαν*, vgl. zu *ι*, 73.

498. *εὐνάς*, vgl. zu *ι*, 136 wie über die *πρυμνήσια*.

504. *ἐπιείσομαι* von *ἔπειμι* = *ἐπέρχομαι*, besuchen, *π*, 27.

505. *ἑσπέριος*. Nach *ρ*, zu Anfang, kommt freilich Telemach erst am folgenden Morgen in die Stadt, weil er bei Eumäos den Odysseus angetroffen.

506. *ὁδοιπόριον*, der in einer Mahlzeit nach glücklich vollendeter Seefahrt bestehende Reiselohn, daher das Verbum *παραθείμην*.

15 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής
„πῇ γὰρ ἐγώ, φίλε τέκνον, ἴω; τεῦ δώμαθ' ἵκωμαι
510 ἀνδρῶν οἳ κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν;
ἦ ἰθὺς σῆς μητρὸς ἴω καὶ σοῖο δόμοιο;"
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ἄλλως μέν σ' ἂν ἔγωγε καὶ ἡμέτερόνδε κελοίμην
ἔρχεσθ'· οὐ γάρ τι ξενίων ποθή· ἀλλὰ σοὶ αὐτῷ
515 χεῖρον, ἐπεί τοι ἐγὼ μὲν ἀπέσσομαι, οὐδέ σε μήτηρ
ὄψεται· οὐ μὲν γάρ τι θαμὰ μνηστῆρσ' ἐνὶ οἴκῳ
φαίνεται, ἀλλ' ἀπὸ τῶν ὑπερῴῳ ἱστὸν ὑφαίνει.
ἀλλά τοι ἄλλον φῶτα πιφαύσκομαι ὅν κεν ἵκοιο,
Εὐρύμαχον Πολύβοιο δαΐφρονος ἀγλαὸν υἱόν,
520 τὸν νῦν ἶσα θεῷ Ἰθακήσιοι εἰσορόωσιν·
καὶ γὰρ πολλὸν ἄριστος ἀνήρ, μέμονέν τε μάλιστα
μητέρ' ἐμὴν γαμέειν καὶ Ὀδυσσῆος γέρας ἔξειν.
ἀλλὰ τά γε Ζεὺς οἶδεν Ὀλύμπιος, αἰθέρι ναίων,
εἴ κέ σφι πρὸ γάμοιο τελευτήσει κακὸν ἦμαρ."
525 ὣς ἄρα οἱ εἰπόντι ἐπέπτατο δεξιὸς ὄρνις,
κίρκος, Ἀπόλλωνος ταχὺς ἄγγελος· ἐν δὲ πόδεσσιν
τίλλε πέλειαν ἔχων, κατὰ δὲ πτερὰ χεῦεν ἔραζε
μεσσηγὺς νηός τε καὶ αὐτοῦ Τηλεμάχοιο.
τὸν δὲ Θεοκλύμενος ἑτάρων ἀπονόσφι καλέσσας
530 ἕν τ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„Τηλέμαχ', οὔ τοι ἄνευ θεοῦ ἔπτατο δεξιὸς ὄρνις·

513. ἄλλως, sonst, unter andern Umständen.

515. χεῖρον, erg. ἂν εἴη, ἔσται, εἴ σε ἡμέτερόνδε κελοίμην.

517. ὑπερῴῳ, vgl. zu α, 328. 356—359.

518. ἄλλον φῶτα πιφ. Telemach scheint durch diesen Vorschlag und das gemessene, zum Theil zweideutige Lob, das er dem Eurymachos ertheilt (519, 522) — nicht ohne seine wahre Stimmung gegen denselben durchblicken zu lassen (523 fg.) — den Theoklymenos hinsichtlich seiner Treue an ihm auf die Probe zu stellen. Darum nimmt er, sobald er durch die Weissagung 531—534 von seiner Redlichkeit überzeugt worden ist, 539 ff. den ersten Vorschlag von freien Stücken zurück.

523. τά γε geht zugleich auf das Vorhergehende und den verwandten Inhalt des folgenden Verses, wo bei τελευτήσει zu verstehen ist Ζεύς. Zu τά γε vgl. ι, 109, und zur ganzen Wendung ξ, 119.

531. οὔ τοι ἄνευ θεοῦ, vgl. zu ζ, 240.

ἔγνων γάρ μιν ἔσαντα ἰδὼν οἰωνὸν ἐόντα. 15
ὑμετέρου δ' οὐκ ἔστι γένος βασιλεύτερον ἄλλο
ἐν δήμῳ Ἰθάκης, ἀλλ' ὑμεῖς καρτεροὶ αἰεί."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα 535
„αἰ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι."
ἦ, καὶ Πείραιον προσεφώνεε, πιστὸν ἑταῖρον·
„Πείραιε Κλυτίδη, σὺ δέ μοι τά περ ἄλλα μάλιστα 540
πείθῃ ἐμῶν ἑτάρων, οἵ μοι Πύλον εἰς ἅμ' ἕποντο·
καὶ νῦν μοι τὸν ξεῖνον ἄγων ἐν δώμασι σοῖσιν
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὅ κεν ἔλθω."
τὸν δ' αὖ Πείραιος δουρικλυτὸς ἀντίον ηὔδα
„Τηλέμαχ', εἰ γὰρ καὶ σὺ πολὺν χρόνον ἐνθάδε μίμνοις, 545
τόνδε δ' ἐγὼ κομιῶ, ξενίων δέ οἱ οὐ ποθὴ ἔσται."
ὣς εἰπὼν ἐπὶ νηὸς ἔβη, ἐκέλευσε δ' ἑταίρους
αὐτούς τ' ἀμβαίνειν ἀνά τε πρυμνήσια λῦσαι.
οἱ δ' αἶψ' εἴσβαινον καὶ ἐπὶ κληῖσι καθῖζον.
Τηλέμαχος δ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα, 550
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ,
νηὸς ἀπ' ἰκριόφιν· τοὶ δὲ πρυμνήσι' ἔλυσαν.
οἱ μὲν ἀνώσαντες πλέον ἐς πόλιν, ὡς ἐκέλευσεν
Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
τὸν δ' ὦκα προβιβάντα πόδες φέρον, ὄφρ' ἵκετ' αὐλήν, 555
ἔνθα οἱ ἦσαν ὕες μάλα μυρίαι, ᾗσι συβώτης
ἐσθλὸς ἐὼν ἐνίαυεν, ἀνάκτεσιν ἤπια εἰδώς.

534. *καρτεροί*, im Besitze der Gewalt, die Machthaber (*κάρτος*). In dieser Weissagung ist auch die Rückkehr des Odysseus mit eingeschlossen; vgl. *ρ*, 155—161.

540. *σὺ δέ μοι*. Vgl. *γ*, 247. Im Verhältniss zum Folgenden könnte dieser Satz auch durch *γάρ* eingefügt sein, wie *ε*, 29.

545. *εἰ γὰρ καὶ σὺ* (mit Bekker aus Hermann's Conjectur für *γάρ κεν*) *κτέ.*, gesetzt auch, dass du, selbst wenn du u. s. w. was nicht zu erwarten ist. — Vor dem begründenden *γάρ* ist der allgemeine Begriff bejahender Zusage hineinzudenken. — *ἐνθάδε*, hier, d. h. ausser der Stadt, *ἐπ' ἀγροῦ*, vgl. 503fg.

546. *τόνδε δέ*, d. h. doch, gewiss, jedenfalls.

551. *εἵλετο* — *ἔγχος*. Natürlich war Telemach, wenn auch die Lanze nirgends ausdrücklich erwähnt wird, doch nicht ohne dieselbe auf die Reise gegangen.

XVI.

Π τὼ δ' αὖτ' ἐν κλισίῃ Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός
ἐντύνοντο ἄριστον ἅμ' ἠοῖ, κηαμένω πῦρ,
ἔκπεμψάν τε νομῆας ἅμ' ἀγρομένοισι σύεσσιν·
Τηλέμαχον δὲ περίσσαινον κύνες ὑλακόμωροι,
5 οὐδ' ὕλαον προσιόντα. νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
σαίνοντάς τε κύνας, περί τε κτύπος ἦλθε ποδοῖιν.
αἶψα δ' ἄρ' Εὔμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Εὔμαι', ἦ μάλα τίς τοι ἐλεύσεται ἐνθάδ' ἑταῖρος
ἢ καὶ γνώριμος ἄλλος, ἐπεὶ κύνες οὐχ ὑλάουσιν
10 ἀλλὰ περισσαίνουσι· ποδῶν δ' ὑπὸ δοῦπον ἀκούω."
οὔ πω πᾶν εἴρητο ἔπος, ὅτε οἱ φίλος υἱός
ἔστη ἐνὶ προθύροισι. ταφὼν δ' ἀνόρουσε συβώτης,
ἐκ δ' ἄρα οἱ χειρῶν πέσον ἄγγεα, τοῖς ἐπονεῖτο,
κιρνὰς αἴθοπα οἶνον. ὁ δ' ἀντίος ἦλθεν ἄνακτος,
15 κύσσε δέ μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά
χεῖράς τ' ἀμφοτέρας· θαλερὸν δέ οἱ ἔκπεσε δάκρυ.
ὡς δὲ πατὴρ ὃν παῖδα φίλα φρονέων ἀγαπάζει
ἐλθόντ' ἐξ ἀπίης γαίης δεκάτῳ ἐνιαυτῷ,
μοῦνον τηλύγετον, τῷ ἔπ' ἄλγεα πολλὰ μογήσῃ,
20 ὣς τότε Τηλέμαχον θεοειδέα δῖος ὑφορβός

1. τὼ δ' αὖτε — ὑφορβός (= ο, 301) schliesst sich an ο, 495 an: αἶψα γὰρ ἠὼς ἦλθεν ἐύθρονος.

2. ἄριστον, das Frühstück — ehe man an's Tagewerk geht — kommt bei Homer nur hier und Iliad. ω, 124 vor, und zwar anscheinend mit kurzem α; doch lässt sich an beiden Stellen die Synizese anwenden.

6. περὶ — ἦλθε, vergl. α, 352 ἀμφιπέληται.

8. ἑταῖρος, einer der andern Hirten.

10. ὑπό bezeichnet das allmälige, nur nach und nach deutlicher werdende Hören.

11. οὔ πω — ὅτε, dieselbe Wendung wie Iliad. κ, 540.

12. ἐνὶ προθύροισι, ohne Zweifel dem innern; vgl. zu α, 103. — ταφὼν wie gewöhnlich bei der unerwarteten Ankunft auch eines Fremden.

13. ἐκ — πέσον, vgl. zu ξ, 31.

15. κύσσε — — φάεα, d. h. er begrüsste ihn nicht wie ein Sclave, sondern mit der Vertraulichkeit eines Blutsverwandten. Vgl. ρ, 35 mit 39. φάεα kommt in der Iliade nicht vor.

17. ὡς δὲ πατὴρ κτέ. Vgl. die Einleitung S. 18 oben.

18. δεκάτῳ ἐνιαυτῷ, also nach sehr langer Abwesenheit, wie ρ, 112 ἐλθόντα χρόνιον.

πάντα κύσεν περιφύς, ὡς ἐκ θανάτοιο φυγόντα. 16
καί ῥ᾽ ὀλοφυρόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος; οὔ σ᾽ ἔτ᾽ ἔγωγε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν εἴσελθε, φίλον τέκος, ὄφρα σε θυμῷ 25
τέρψομαι εἰσορόων νέον ἄλλοθεν ἔνδον ἐόντα.
οὐ μὲν γάρ τι θάμ᾽ ἀγρὸν ἐπέρχεαι οὐδὲ νομῆας,
ἀλλ᾽ ἐπιδημεύεις· ὡς γάρ νύ τοι εὔαδε θυμῷ,
ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορᾶν ἀίδηλον ὅμιλον.“
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα 30
„ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σέθεν δ᾽ ἕνεκ᾽ ἐνθάδ᾽ ἱκάνω,
ὄφρα σέ τ᾽ ὀφθαλμοῖσιν ἴδω καὶ μῦθον ἀκούσω,
εἴ μοι ἔτ᾽ ἐν μεγάροις μήτηρ μένει, ἦέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλος ἔγημεν, Ὀδυσσῆος δέ που εὐνή
χήτει ἐνευναίων κάκ᾽ ἀράχνια κεῖται ἔχουσα.“ 35
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν
„καὶ λίην κείνη γε μένει τετληότι θυμῷ
σοῖσιν ἐνὶ μεγάροισιν· ὀιζυραὶ δέ οἱ αἰεί
φθίνουσιν νύκτες τε καὶ ἤματα δακρυχεούσῃ.“
ὣς ἄρα φωνήσας οἱ ἐδέξατο χάλκεον ἔγχος· 40
αὐτὰρ ὅ γ᾽ εἴσω ἷεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν.
τῷ δ᾽ ἕδρης ἐπιόντι πατὴρ ὑπόειξεν Ὀδυσσεύς·
Τηλέμαχος δ᾽ ἑτέρωθεν ἐρήτυε, φώνησέν τε

21. πάντα (Mascul.) περιφύς, ihn ganz umschlingend.

23. ἦλθες — φάος; bist du wieder da u. s. w., nicht eigentlich Frage, sondern Ausruf des freudigen Erstaunens, doch in Frageform.

24. ἐπεὶ ᾤχεο κτέ. Nicht dass er die Reise nach Pylos an sich für so gefährlich hielt, sondern weil er ohne Zweifel auch von der Nachstellung der Freier wusste.

26. νέον, Adverbium zu ἔνδον ἐόντα, der du so eben wieder nach Hause gekommen. Zu ἔνδον vgl. ζ, 51 ἄλλοθεν, aus der Fremde, vgl. 18 ἐξ ἀπίης γαίης.

28. ἐπιδημεύεις, du weilst in der Stadt und unter ihrer Bevölkerung; nicht ganz so viel als ἐπιδήμιός ἐσσι (α. 194).

31. ἔσσεται οὕτως, d. i. εἰσελεύσομαι.

35. χήτει ἐνευναίων (vgl. ξ, 51), in Ermangelung der Betten, weil nie Bettstücke hineingelegt werden. κακά, hässliche.

37—39. καὶ λίην κτέ. = λ, 181—183.

40. ὣς — ἔγχος = ο, 282.

42. ἕδρης—ὑπόειξεν, er räumte

„ἦσ', ὦ ξεῖν'· ἡμεῖς δὲ καὶ ἄλλοθι δήομεν ἕδρην
στᾶθμῷ ἐν ἡμετέρῳ. πάρα δ' ἀνὴρ ὃς καταθήσει."
ὡς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τῷ δὲ συβώτης
χεῦεν ὕπο χλωρὰς ῥῶπας καὶ κῶας ὕπερθεν·
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα Ὀδυσσῆος φίλος υἱός.
τοῖσιν δ' αὖ κρειῶν πίνακας παρέθηκε συβώτης
ὀπταλέων, ἅ ῥα τῇ προτέρῃ ὑπέλειπον ἔδοντες,
σῖτον δ' ἐσσυμένως παρενήνεεν ἐν κανέοισιν,
ἐν δ' ἄρα κισσυβίῳ κίρνη μελιηδέα οἶνον·
αὐτὸς δ' ἀντίον ἷζεν Ὀδυσσῆος θείοιο.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεε δῖον ὑφορβόν
„ἄττα, πόθεν τοι ξεῖνος ὅδ' ἵκετο; πῶς δέ ἑ ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί ἑ πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ' ἱκέσθαι."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθέα πάντ' ἀγορεύσω.
ἐκ μὲν Κρητάων γένος εὔχεται εὐρειάων,
φησὶ δὲ πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι
πλαζόμενος· ὣς γάρ οἱ ἐπέκλωσεν τά γε δαίμων.
νῦν αὖ Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐκ νηὸς ἀποδράς
ἦλυθ' ἐμὸν πρὸς σταθμόν, ἐγὼ δέ τοι ἐγγυαλίξω.
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· ἱκέτης δέ τοι εὔχεται εἶναι."

ihm seinen Platz und stand auf, vgl. 46. Er wollte seine Bescheidenheit auf die Probe stellen.

44. ἡμεῖς, vgl. zu β, 60.

45. πάρα δ' ἀνήρ. Bei aller Bescheidenheit zeigt der jugendliche Held doch, dass er seine Stellung kennt.

49. τοῖσιν δέ, auch dem Odysseus, denn das Frühstück war noch nicht vollendet, vgl. 13f. mit 52. Für Telemach kam freilich so das Frühstück gewissermassen nach dem δεῖπνον, vgl. ο, 500.

52fg. ἐν δ' ἄρα — ἷζεν = ξ, 78fg.

57—59. πῶς δέ ἑ — ἱκέσθαι, vgl. zu α, 171—173.

62. ἐκ μὲν Κρητάων, vgl. zu ξ, 199.

66. ἐγὼ — ἐγγυαλίξω, d. h. ich weiss als Diener wohl, dass ich weiter nichts zu sagen und keinen Anspruch auf ihn habe, und stelle ihn ganz zu deiner Verfügung, ob du ihn zu dir in die Stadt nehmen und dann mit Geleit entsenden, oder länger bei mir lassen willst, (ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, vgl. zu ν, 145).

τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα 16
„Εὔμαι', ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες·
πῶς γὰρ δὴ τὸν ξεῖνον ἐγὼν ὑποδέξομαι οἴκῳ; 70
αὐτὸς μὲν νέος εἰμί, καὶ οὔ πω χερσὶ πέποιθα
ἄνδρ' ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ·
μητρὶ δ' ἐμῇ δίχα θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ἠ αὐτοῦ παρ' ἐμοί τε μένῃ καὶ δῶμα κομίζῃ,
εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν, 75
ἦ ἤδη ἅμ' ἕπηται Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισιν ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν.
ἀλλ' ἤτοι τὸν ξεῖνον, ἐπεὶ τεὸν ἵκετο δῶμα,
ἕσσω μὲν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά,
δώσω δὲ ξίφος ἄμφηκες καὶ ποσσὶ πέδιλα, 80
πέμψω δ' ὅππῃ μιν κραδίη θυμός τε κελεύει.
εἰ δ' ἐθέλεις, σὺ κόμισσον ἐνὶ σταθμοῖσιν ἐρύξας·
εἵματα δ' ἐνθάδ' ἐγὼ πέμψω καὶ σῖτον ἅπαντα
ἔδμεναι, ὡς ἂν μή σε κατατρύχῃ καὶ ἑταίρους.
κεῖσε δ' ἂν οὔ μιν ἔγωγε μετὰ μνηστῆρας ἐῴμι 85
ἔρχεσθαι· λίην γὰρ ἀτάσθαλον ὕβριν ἔχουσιν·
μή μιν κερτομέωσιν, ἐμοὶ δ' ἄχος ἔσσεται αἰνόν.
πρῆξαι δ' ἀργαλέον τι μετὰ πλεόνεσσιν ἐόντα
ἄνδρα καὶ ἴφθιμον, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς 90

69. θυμαλγές, weil er der — wenn auch bedingten — Zumuthung, den Fremdling zu sich zu nehmen, nicht entsprechen kann.

75. εὐνήν τ' αἰδομένη κτέ. Ein Zeugma, indem αἰδομένη mit εὐνήν s. v. a. „heilig haltend, zu verletzen sich scheuend", mit δ. φῆμιν so viel als „fürchtend und meidend" bedeutet; vgl. zu ζ, 2.

76. ἕπηται, erg. ἐκείνῳ. Ueber die Verbindung von Ἀχαιῶν vgl. zu ε, 448.

79. ἕσσω μέν, vgl. ο, 338.

82. εἰ δ' ἐθέλεις, willst du jedoch, d. h. ziehst du es vor, mit Beziehung auf 81.

83. σῖτον ἅπαντα, sämmtliche oder jegliche Nahrung, Alles was er bedarf.

84. κατατρύχῃ, d. h. zur Last werde, vgl. ο, 309.

87. ἐμοὶ δ' — ἔσσεται, nicht von μή abhängig, sondern parataktisch angefügt = für mich zu schmerzlicher Kränkung, statt einer Apposition.

88 fg. πρῆξαί τι bildet das Subject zu ἀργαλέον (ἐστί). ἄνδρα ἴφθ. ist Subject zu πρῆξαι, wie ν, 15; vgl. zu γ, 24.

16 „ὦ φίλ', ἐπεί θήν μοι καὶ ἀμείψασθαι θέμις ἐστίν,
ἦ μάλα μευ καταδάπτετ' ἀκούοντος φίλον ἦτορ,
οἷά φατε μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανάασθαι
ἐν μεγάροις, ἀέκητι σέθεν τοιούτου ἐόντος.
95 εἰπέ μοι ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἦ σέ γε λαοί
ἐχθαίρουσ' ἀνὰ δῆμον, ἐπισπόμενοι θεοῦ ὀμφῇ,
ἦ τι κασιγνήτοις ἐπιμέμφεαι, οἷσί περ ἀνήρ
μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
αἴ γὰρ ἐγὼν οὕτω νέος εἴην τῷδ' ἐπὶ θυμῷ,
100 ἢ παῖς ἐξ Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἠὲ καὶ αὐτός
[ἔλθοι ἀλητεύων· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα]·
αὐτίκ' ἔπειτ' ἀπ' ἐμεῖο κάρη τάμοι ἀλλότριος φώς,
εἰ μὴ ἐγὼ κείνοισι κακὸν πάντεσσι γενοίμην
[ἐλθὼν ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος].
105 εἰ δ' αὖ με πληθυῖ δαμασαίατο μοῦνον ἐόντα,
βουλοίμην κ' ἐν ἐμοῖσι κατακτάμενος μεγάροισιν
τεθνάμεν ἢ τάδε γ' αἰὲν ἀεικέα ἔργ' ὁράασθαι,
ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας

91. ἐπεί θην, da doch wohl, ohne Zweifel.

92. καταδάπτετ' ist wohl Passivum, wie das dabeistehende ἀκούοντος vermuthen lässt.

93fg. φατὲ — ἀέκητι σέθεν, wohl nach γ, 213fg.

94. τοιούτου ἐόντος, wie unten 307 τοῖον ἐόντα vgl. mit α, 223 ἐπεὶ σέ γε τοῖον ἐγείνατο, geht auf die edle, kräftige Gestalt.

95fg. εἰπέ μοι—ὀμφῇ=γ, 214fg.

97. κασιγνήτοις ist im engern, eigentlichen Sinne zu nehmen, wie 119fg. zeigt.

99. τῷδ' ἐπὶ θυμῷ, bei diesem Muthe, zu demselben; denn sein Muth hat noch nicht abgenommen.

100. ἠὲ καὶ αὐτός gehört ebenfalls zum Verbum εἴην, „oder wäre ich er selbst auch". Der folgende, wahrscheinlich aus τ, 84 nachgebildete Vers, den schon die Alten verwarfen, würde das Piquante und Spannende dieser Worte vernichten und stände in keinem logischen Zusammenhang mit dem Nachsatz 103 εἰ μὴ — γενοίμην. Denn dies ist dem Gedanken nach der eigentliche Nachsatz, während der vorhergehende formelle Nachsatz 102 αὐτίκ' — φώς nur eine kräftige Betheurung zu jenem ist, = Iliad. ε, 214. — ἀλλότριος wie ξένος, hostis, auch vom Feinde.

104. ἐλθὼν ἐς μέγ. schwächt als überflüssig den Nachdruck des vorhergehenden Verses und passt namentlich auch nicht zu 100 ἢ παῖς — ἠὲ — αὐτός.

106. βουλοίμην κε, vgl. λ, 489.

108fg. στυφελιζ. . . . . ἔδοντας. Zum Wechsel zwischen der passiven und activen Wendung, vgl. ι, 45 πίνετο — ἔσφαζον. — Mit στυφελιζομένους wird schon auf die

ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά, 16
καὶ οἶνον διαφυσσόμενον, καὶ σῖτον ἔδοντας 111
μάψ αὔτως, ἀτέλεστον, ἀνηνύστῳ ἐπὶ ἔργῳ."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, ξεῖνε, μάλ' ἀτρεκέως ἀγορεύσω.
οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει, 115
οὔτε κασιγνήτοις ἐπιμέμφομαι, οἷσί περ ἀνήρ
μαρναμένοισι πέποιθε, καὶ εἰ μέγα νεῖκος ὄρηται.
ὧδε γὰρ ἡμετέρην γενεὴν μούνωσε Κρονίων·
μοῦνον Λαέρτην Ἀρκείσιος υἱὸν ἔτικτεν,
μοῦνον δ' αὖτ' Ὀδυσῆα πατὴρ τέκεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 120
μοῦνον ἔμ' ἐν μεγάροισι τεκὼν λίπεν, οὐδ' ἀπόνητο.
τῷ νῦν δυσμενέες μάλα μυρίοι εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ.
ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι,
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
ἠδ' ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν, 125
τόσσοι μητέρ' ἐμὴν μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.
ἡ δ' οὔτ' ἀρνεῖται στυγερὸν γάμον οὔτε τελευτήν
ποιῆσαι δύναται· τοὶ δὲ φθινύθουσιν ἔδοντες
οἶκον ἐμόν· τάχα δή με διαρραίσουσι καὶ αὐτόν.
ἀλλ' ἤτοι μὲν ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται· 130
ἄττα, σὺ δ' ἔρχεο θᾶσσον, ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ

künftige Behandlung des Odysseus hingedeutet.

109. *ῥυστάζοντας*, wie sie (die Freier) umherschleppen.

111. *μάψ* — *ἔργῳ*. Die ungewöhnliche Häufung der Synonyma ist ein sehr angemessener Ausdruck der haltlosen Entrüstung.

114. *πᾶς δῆμος*, wie oben 95 *λαοὶ ἀνὰ δῆμον*. *πᾶς* ist nur wegen des Gegensatzes mit *κασιγνήτοις* hinzugefügt. — *ἀπεχθόμενος* (Aorist. 2), feind geworden, also dann auch selbst hassend, *ἐχθαίρων* (96).

120. *οὐδ' ἀπόνητο* = *λ*, 324.

121. *τῷ* darum, weil ich so hülflos und verlassen bin (was eben daraus folgt, dass ich keinen Brüdern etwas vorzuwerfen habe).

122—128. *ὅσσοι* — *αὐτόν* = *α*, 245—251.

129. *ἀλλ' ἤτοι κτέ.*, vgl. zu *α*, 267.

130. *ἄττα, σὺ δ' ἔρχεο*. Wir würden *σὺ δὲ* vor *ἄττα* erwarten. Diese Sendung erfolgt übrigens auf den frühern Befehl der Athene *ο*, 40—42; und dadurch erhält Odysseus den Vortheil, mit Telemach allein zu sein. Ueberdies hatte der letztere *ο*, 505 seinen Gefährten versprochen, noch auf diesen Abend in die Stadt zu kommen.

16 εἴφ᾽ ὅτι οἱ σῶς εἰμὶ καὶ ἐκ Πύλου εἰλήλουθα.
αὐτὰρ ἐγὼν αὐτοῦ μενέω, σὺ δὲ δεῦρο νέεσθαι
οἴῃ ἀπαγγείλας. τῶν δ᾽ ἄλλων μή τις Ἀχαιῶν
πευθέσθω· πολλοὶ γὰρ ἐμοὶ κακὰ μηχανόωνται."
135 τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„γιγνώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον,
ἢ καὶ Λαέρτῃ αὐτὴν ὁδὸν ἄγγελος ἔλθω
δυσμόρῳ, ὃς τείως μὲν Ὀδυσσῆος μέγ᾽ ἀχεύων
140 ἔργα τ᾽ ἐποπτεύεσκε, μετὰ δμώων τ᾽ ἐνὶ οἴκῳ
πῖνε καὶ ἧσθ᾽, ὅτε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀνώγοι·
αὐτὰρ νῦν, ἐξ οὗ σύ γε ᾤχεο νηὶ Πύλονδε,
οὔ πώ μίν φασιν φαγέμεν καὶ πιέμεν αὔτως,
οὐδ᾽ ἐπὶ ἔργα ἰδεῖν, ἀλλὰ στοναχῇ τε γόῳ τε
145 ἧσται ὀδυρόμενος, φθινύθει δ᾽ ἀμφ᾽ ὀστεόφι χρώς."
τὸν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ἄλγιον, ἀλλ᾽ ἔμπης μιν ἐάσομεν, ἀχνύμενοί περ·
εἰ γάρ πως εἴη αὐτάγρετα πάντα βροτοῖσιν,
πρῶτόν κεν τοῦ πατρὸς ἑλοίμεθα νόστιμον ἦμαρ.
150 ἀλλὰ σύ γ᾽ ἀγγείλας ὀπίσω κίε, μηδὲ κατ᾽ ἀγρούς
πλάζεσθαι μετ᾽ ἐκεῖνον· ἀτὰρ πρὸς μητέρα εἰπεῖν

136. γιγνώσκω — κελεύεις = ρ, 193. 281. Die umständliche Zustimmung eines redseligen Alten, der, indem er Andern Worte ersparen will, selbst überflüssige Worte macht.

137. κατάλεξον, vgl. zu λ, 140.

138. ἤ steht hier wieder wie ν, 415 in einfacher indirecter Frage, wie sonst das oft damit verwechselte εἰ. Man kann darnach, d. h. nach seinem Satze, ergänzen ἢ οὔ; vgl. zu α, 175. — αὐτὴν ὁδόν, auf demselben Wege, Gange, verschieden von ὁδὸν αὐτήν.

139f. τείως, so lange, nämlich bis der 142 bezeichnete Gegensatz eintrat, also = πάρος, früher. — Zu der Stellung von τε nach μετὰ δμώων vgl. ξ, 120 ἐπὶ πολλὰ δ' ἀλήθην und zu Iliad δ, 470. ω, 250.

143. οὔ πω = 161, vgl. zu γ, 226. — αὔτως hier von αὐτός = ὁ αὐτός gebildet, auf dieselbe Art, gleichmässig wie früher.

144. ἐπὶ — ἰδεῖν, nach etwas sehen, weniger als ἐποπτεύειν 140, die Aufsicht führen.

147. ἄλγιον, vgl. zu δ, 292. — ἐάσομεν ἀ. π. = Iliad. τ, 8. 65. ω, 523. Sinn: Wir haben jetzt doch keine Zeit, ihm eine unmittelbare Botschaft zu schicken.

148. εἰ γάρ πως κτέ. hat Virgil nachgeahmt Aen. 4, 340: Me si fata meis paterentur ducere vitam Auspiciis et sponte mea componere curas cet.

151. πλάζεσθαι, tadelnd: dich umhertreiben.

ἀμφίπολον ταμίην ὀτρυνέμεν ὅττι τάχιστα 16
κρύβδην· κείνη γάρ κεν ἀπαγγείλειε γέροντι."
ἦ ῥα, καὶ ὦρσε συφορβόν· ὁ δ' εἵλετο χερσὶ πέδιλα,
δησάμενος δ' ὑπὸ ποσσὶ πόλινδ' ἴεν. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην 155
λῆθεν ἀπὸ σταθμοῖο κιὼν Εὔμαιος ὑφορβός,
ἀλλ' ἥ γε σχεδὸν ἦλθε· δέμας δ' ἤικτο γυναικί
καλῇ τε μεγάλῃ τε καὶ ἀγλαὰ ἔργα ἰδυίῃ.
στῆ δὲ κατ' ἀντίθυρον κλισίης Ὀδυσῆι φανεῖσα.
οὐδ' ἄρα Τηλέμαχος ἴδεν ἀντίον, οὐδ' ἐνόησεν· 160
οὐ γάρ πω πάντεσσι θεοὶ φαίνονται ἐναργεῖς·
ἀλλ' Ὀδυσεύς τε κύνες τε ἴδον, καί ῥ' οὐχ ὑλάοντο,
κνυζηθμῷ δ' ἑτέρωσε διὰ σταθμοῖο φόβηθεν.
ἡ δ' ἄρ' ἐπ' ὀφρύσι νεῦσε· νόησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς,
ἐκ δ' ἦλθεν μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς, 165
στῆ δὲ πάροιθ' αὐτῆς. τὸν δὲ προσέειπεν Ἀθήνη
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἤδη νῦν σῷ παιδὶ ἔπος φάο μηδ' ἐπίκευθε,
ὡς ἂν μνηστῆρσιν θάνατον καὶ κῆρ' ἀραρόντε
ἔρχησθον προτὶ ἄστυ περικλυτόν. οὐδ' ἐγὼ αὐτή 170
δηρὸν ἀπὸ σφῶιν ἔσομαι μεμαυῖα μάχεσθαι."
ἦ, καὶ χρυσείῃ ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη.

155. οὐδ' ἄρ' Ἀθήνην κτέ., die also darauf gelauert hatte. Vgl. ϑ, 285 οὐδ' ἀλαοσκοπίην εἶχε χ. Ἄρης.

157fg. δέμας — ἰδυίῃ = ν, 288fg.

159. κατ' ἀντίθυρον κλισίης, eigentlich bei der Gegenthüre der Hütte, d.h. bei der äussern Hofthüre, gegenüber der Thüre der Hütte selbst, also ungefähr was ἐπὶ προθύροις α, 103. Vgl. das daselbst Bemerkte und unten 165.177fg. Andere allgemeiner: dem Eingang in die Hütte gegenüber (an einem der Hüttenthüre gegenüber befindlichen Platze).

161. ϑ. φαίνονται ἐναργ. = η, 201. Ueber ἐναργής vgl. zu γ, 420.

162. κύνες ἴδον. Auch die alten Deutschen und Nordländer glaubten, die Hunde sehen Geister und erkennen den nahenden Gott, auch wenn er dem menschlichen Auge verborgen sei. Grimm.

163. κνυζηθμῷ, aus Furcht vor der Göttin.

164. ἐπὶ — νεῦσε, sie winkte ihm zu (wie ο, 463 κατένευσε), er solle kommen.

165 f. παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς (vgl. 343), an der hohen Mauer des Hofes vorbei, derselben entlang und davorhinaus. Der Ausdruck στῆ — αὐτῆς zeigt, dass Athene ihn an ihrer Stelle erwartete.

169. ἀραρόντε, wie sonst (ω, 153) ἀρτύναντες.

172. ῥάβδῳ, vgl. zu ν, 429.

16 φᾶρος μέν οἱ πρῶτον ἐυπλυνὲς ἠδὲ χιτῶνα
θῆκ' ἀμφὶ στήθεσσι, δέμας δ' ὤφελλε καὶ ἥβην.
175 ἂψ δὲ μελαγχροιὴς γένετο, γναθμοὶ δὲ τάνυσθεν,
κυάνεαι δ' ἐγένοντο γενειάδες ἀμφὶ γένειον.
ἡ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασα πάλιν κίεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἤιεν ἐς κλισίην. θάμβησε δέ μιν φίλος υἱός,
ταρβήσας δ' ἑτέρωσε βάλ' ὄμματα, μὴ θεὸς εἴη.
180 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἀλλοῖός μοι, ξεῖνε, φάνης νέον ἠὲ πάροιθεν,
ἄλλα δὲ εἵματ' ἔχεις, καί τοι χρὼς οὐκέθ' ὁμοῖος.
ἦ μάλα τις θεός ἐσσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν.
ἀλλ' ἵληθ', ἵνα τοι κεχαρισμένα δώομεν ἱρά
185 ἠδὲ χρύσεα δῶρα, τετυγμένα· φείδεο δ' ἡμέων."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„οὐ τίς τοι θεός εἰμι· τί μ' ἀθανάτοισιν ἐίσκεις;
ἀλλὰ πατὴρ τεός εἰμι· τοῦ εἵνεκα σὺ στεναχίζων
πάσχεις ἄλγεα πολλά, βίας ὑποδέγμενος ἀνδρῶν."
190 ὣς ἄρα φωνήσας υἱὸν κύσε, κὰδ δὲ παρειῶν
δάκρυον ἧκε χαμᾶζε· πάρος δ' ἔχε νωλεμὲς αἰεί.

173. πρῶτον ist Adverbium. Die Kleidung, die er anhatte, wurde nur so umgewandelt, dass sie als eine ganz andere erschien.

175 fg. μελαγχροιὴς — κυάνεαι, vgl. τ, 246 μελανόχροος, οὐλοκάρηνος, und betreffend unsern Helden selbst ζ, 231 οὔλας — κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας. Freilich werden demselben ν, 399. 431 ξανθαὶ τρίχες zugeschrieben, aber unsere Stelle kann mit jener unmöglich im Widerspruch stehen, da dem Dichter bei der Herstellung des Odysseus nothwendig auch die Entstellung, wie sie war, vorschweben musste. μελαγχροιὴς bezeichnet die bräunliche Gesichtsfarbe des kräftigen, viel im Freien lebenden Mannes; κυάνεος, dunkel, geht auf den dichten Haar- und Bartwuchs, der das Antlitz wohl beschattet und auch bei übrigens blonder oder lichtbrauner Farbe einen tiefern (durch die Dichtigkeit dunklern) Grund erhielt; denn in der Entstellung war Odysseus kahl (ν, 431 ὄλεσε τρίχας, vgl. σ, 355 ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι τρίχες, οὐδ' ἠβαιαί). — τάνυσθεν, sie wurden durch die innere Fülle wieder ausgespannt, straff.

176. γενειάδες (adiect., erg. τρίχες, von γένειον, γένυς), Kinnhaare, Bart am Kinne.

179. μὴ θεὸς εἴη, er möchte ein Gott sein, was er nicht wünschte. Der Satz hängt nur entfernter von ταρβήσας (bestürzt, erschrocken) ab.

181. φάνης νέον, du bist mir jetzt bei deinem Wiedereintritt erschienen.

189. ὑποδέγμενος mit Präsensbedeutung: sustinens, erduldend.

191. πάρ. δ' ἔχε, erg. τὸ δάκρυον, zuvor, bis dahin hatte er sie standhaft zurückgehalten.

Τηλέμαχος δ' — οὐ γάρ πω ἐπείθετο ὃν πατέρ' εἶναι — 16
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν.
„οὐ σύ γ' Ὀδυσσεύς ἐσσι, πατὴρ ἐμός, ἀλλά με δαίμων
θέλγει, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον ὀδυρόμενος στεναχίζω. 195
οὐ γάρ πως ἂν θνητὸς ἀνὴρ τάδε μηχανόωτο
ᾧ αὐτοῦ γε νόῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθών
ῥηιδίως ἐθέλων θείη νέον ἠὲ γέροντα.
ἦ γάρ τοι νέον ἦσθα γέρων καὶ ἀεικέα ἕσσο·
νῦν δὲ θεοῖσιν ἔοικας, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν." 200
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Τηλέμαχ', οὔ σε ἔοικε φίλον πατέρ' ἔνδον ἐόντα
οὔτε τι θαυμάζειν περιώσιον οὔτ' ἀγάασθαι·
οὐ μὲν γάρ τοι ἔτ' ἄλλος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε, παθὼν κακά, πολλὰ δ' ἀληθείς, 205
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
αὐτάρ τοι τόδε ἔργον Ἀθηναίης ἀγελείης,
ἥ τέ με τοῖον ἔθηκεν, ὅπως ἐθέλει — δύναται γάρ —,
ἄλλοτε μὲν πτωχῷ ἐναλίγκιον, ἄλλοτε δ' αὖτε
ἀνδρὶ νέῳ καὶ καλὰ περὶ χροῖ εἵματ' ἔχοντι. 210
ῥηίδιον δὲ θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
ἠμὲν κυδῆναι θνητὸν βροτὸν ἠδὲ κακῶσαι."
ὣς ἄρα φωνήσας κατ' ἄρ' ἕζετο, Τηλέμαχος δέ
ἀμφιχυθεὶς πατέρ' ἐσθλὸν ὀδύρετο, δάκρυα λείβων.

194fg. *με δαίμων θέλγει*, ein Dämon täuscht mich. Damit macht er nicht dem Angeredeten selbst einen unziemlichen Vorwurf, wie bei der Lesart *θέλγεις*.

198. *ῥηιδίως ἐθέλων* ist Nebenbestimmung, gleichsam Parenthese zu *θείη*: leichtlich, sobald er es will, leicht, so wie er will.

203. *ἀγάασθαι*, anstaunen (als ein Wesen höherer Art, vgl. 200): übermässige Steigerung des *θαυμάζειν*, vgl. *ψ*, 175 *οὔτε λίην ἄγαμαι*. Beide Formen sind also gleich gebraucht.

205. *ὅδ' ἐγὼ τοιόσδε* (erg. *ὤν*) ist mit *ἤλυθον* zu construiren: ich da so wie ich bin, wie du mich vor dir siehst. Wenn aber alle Prädicate, die der Sprechende in diesem und dem folgenden Verse sich beilegt, richtig sind, so kann er Niemand anders als Odysseus selbst sein.

208. *ἔθηκεν*, jetzt gemacht hat und überhaupt immer zu machen pflegt, wie sie will. Vgl. zu *κ*, 327.

213. *ὣς ἄρα — κατ' ἄρ' ἕζετο*. Einziges homerisches Beispiel der so nahen Wiederholung von *ἄρα* in demselben Satze.

214. *ὀδύρετο*, ohne Object, wie 220, wehklagte, schluchzte.

16 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ὑφ᾽ ἵμερος ὦρτο γόοιο.
216 κλαῖον δὲ λιγέως, ἀδινώτερον ἤ τ᾽ οἰωνοί,
φῆναι ἢ αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες, οἷσί τε τέκνα
ἀγρόται ἐξείλοντο πάρος πετεηνὰ γενέσθαι·
ὣς ἄρα τοί γ᾽ ἐλεεινὸν ὑπ᾽ ὀφρύσι δάκρυον εἶβον.
220 καί νύ κ᾽ ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
εἰ μὴ Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ᾽ αἶψα
„ποίῃ γὰρ νῦν δεῦρο, πάτερ φίλε, νηί σε ναῦται
ἤγαγον εἰς Ἰθάκην; τίνες ἔμμεναι εὐχετόωντο;
οὐ μὲν γάρ τί σε πεζὸν ὀίομαι ἐνθάδ᾽ ἱκέσθαι.“
225 τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω.
Φαίηκές μ᾽ ἄγαγον ναυσίκλυτοι, οἵ τε καὶ ἄλλους
ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκηται·
καί μ᾽ εὕδοντ᾽ ἐν νηὶ θοῇ ἐπὶ πόντον ἄγοντες
230 κάτθεσαν εἰς Ἰθάκην, ἔπορον δέ μοι ἀγλαὰ δῶρα,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά θ᾽ ὑφαντήν.
καὶ τὰ μὲν ἐν σπήεσσι θεῶν ἰότητι κέονται·
νῦν αὖ δεῦρ᾽ ἱκόμην ὑποθημοσύνῃσιν Ἀθήνης,
ὄφρα κε δυσμενέεσσι φόνου πέρι βουλεύσωμεν.
235 ἀλλ᾽ ἄγε μοι μνηστῆρας ἀριθμήσας κατάλεξον,
ὄφρα ἰδέω ὅσσοι τε καὶ οἵ τινες ἀνέρες εἰσίν·
καί κεν ἐμὸν κατὰ θυμὸν ἀμύμονα μερμηρίξας

216. ἤ τε, in der Bedeutung nicht verschieden von ἤ, heftiger als Raubvögel. Wie es hier nach dem Comparativ steht, so auch in der Bedeutung oder Iliad. τ, 148 παρασχέμεν — ἤ τ᾽ ἐχέμεν, gieb sie oder behalte sie. Die Vergleichung bezieht sich übrigens nur auf das Anhaltende und Herzdurchdringende der Klage.

217. φῆναι ἢ αἰγυπιοί (= αἰγογυπιοί, vergl. Lämmergeier) werden beide als vorzüglich φιλότεκνοι bezeichnet.

229—231. καί μ᾽ εὕδοντ᾽ — ὑφαντήν = ν, 134—136.

232. σπήεσσι vgl. zu λιμένες ν, 196. Es sind die κευθμῶνες ἀνὰ σπέος ν, 367.

235. ἀλλ᾽ ἄγε μοι. Diese Frage und die ganze daran geknüpfte Berathung ist nicht eine Folge von Mangel an Muth bei Odysseus, sondern soll nur Gelegenheit geben, den Telemach hinsichtlich seiner Entschlossenheit auf die Probe zu stellen und ihn allmälig für das kühne Unternehmen in die rechte Verfassung zu setzen.

236. ἰδέω = εἰδῶ, wegen des Digamma, vgl. Iliad. ξ, 235.

237 fg. καί κεν — φράσσομαι (φράσωμαι), vgl. zu α, 396: auch will ich dann erwägen.

φράσσομαι, ἤ κεν νῶι δυνησόμεθ' ἀντιφέρεσθαι 16
μούνω ἄνευθ' ἄλλων, ἦ καὶ διζησόμεθ' ἄλλους."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα 240
„ὦ πάτερ, ἤτοι σεῖο μέγα κλέος αἰὲν ἄκουον,
χεῖράς τ' αἰχμητὴν ἔμεναι καὶ ἐπίφρονα βουλήν·
ἀλλὰ λίην μέγα εἶπας· ἄγη μ' ἔχει· οὐδέ κεν εἴη
ἄνδρε δύω πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισι μάχεσθαι.
μνηστήρων δ' οὔτ' ἂρ δεκὰς ἀτρεκὲς οὔτε δύ' οἶαι, 245
ἀλλὰ πολὺ πλέονες· τάχα δ' εἴσεαι ἐνθάδ' ἀριθμόν.
ἐκ μὲν Δουλιχίοιο δύω καὶ πεντήκοντα
κοῦροι κεκριμένοι, ἓξ δὲ δρηστῆρες ἕπονται·
ἐκ δὲ Σάμης πίσυρες καὶ εἴκοσι φῶτες ἔασιν,
ἐκ δὲ Ζακύνθου ἔασιν ἐείκοσι κοῦροι Ἀχαιῶν, 250
ἐκ δ' αὐτῆς Ἰθάκης δυοκαίδεκα πάντες ἄριστοι,
καί σφιν ἅμ' ἔστι Μέδων κῆρυξ καὶ θεῖος ἀοιδός
καὶ δοιὼ θεράποντε, δαήμονε δαιτροσυνάων.
τῶν εἴ κεν πάντων ἀντήσομεν ἔνδον ἐόντων,
μὴ πολύπικρα καὶ αἰνὰ βίας ἀποτίσεαι ἐλθών. 255
ἀλλὰ σύ γ', εἰ δύνασαί τιν' ἀμύντορα μερμηρίξαι,
φράζευ, ὅ κέν τις νῶιν ἀμύνοι πρόφρονι θυμῷ."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον,
καὶ φράσαι ἤ κεν νῶιν Ἀθήνη σὺν Διὶ πατρὶ 260
ἀρκέσει, ἠέ τιν' ἄλλον ἀμύντορα μερμηρίξω."

242. ἐπίφρονα, Masculin.: besonnen im Rathe; anders γ, 128.

243. ἀλλὰ λίην — εἶπας, vgl. γ, 227. — κεν εἴη, οἷόν τε εἴη, ἐξείη ἄν.

245. ἀτρεκές, gerade (grad' aus).

246. τάχα — ἐνθάδε scheinen parallel zu stehen: gleich hier auf der Stelle, also auch gleich jetzt.

247—253. ἐκ μὲν Δουλ. κτέ. Es sind im Ganzen 108 Freier und 10 Diener, mit Einschluss des Heroldes und Sängers. Vgl. die Einleitung S. 41. unten. Doch verlangte Odysseus 235 ihre bestimmte Zahl.

251. πάντες, hier nicht mit dem Zahlwort, sondern mit ἄριστοι zu verbinden, die Edelsten alle, gleichsam je die Edelsten, optimi quique.

255. μὴ — ἀποτίσεαι, Conjunctiv für ἀποτίσῃ. πολύπικρα κ. ἀ., für dich selbst und für mich.

257. ὅ κέν τις — ἀμύνοι, der uns — abwehren möchte, wenn wir ihn nämlich hätten. ὅ τις = ὅς τις gehört zusammen, wie 306.

260. καὶ φράσαι ἤ κεν, mit Emphase und Zuversicht gesprochen: und erwäge (und entscheide dann

16 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ἐσθλώ τοι τούτω γ' ἐπαμύντορε, τοὺς ἀγορεύεις,
ὕψι περ ἐν νεφέεσσι καθημένω· ὥ τε καὶ ἄλλοις
265 ἀνδράσι τε κρατέουσι καὶ ἀθανάτοισι θεοῖσιν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„οὐ μέν τοι κείνω γε πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἔσεσθον
φυλόπιδος κρατερῆς, ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν
ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι μένος κρίνηται Ἄρηος.
270 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν ἔρχευ ἅμ' ἠοῖ φαινομένηφιν
οἴκαδε, καὶ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμίλει·
αὐτὰρ ἐμὲ προτὶ ἄστυ συβώτης ὕστερον ἄξει,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι.
εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι δόμον κάτα, σὸν δὲ φίλον κῆρ
275 τετλάτω ἐν στήθεσσι κακῶς πάσχοντος ἐμεῖο,
ἤν περ καὶ διὰ δῶμα ποδῶν ἕλκωσι θύραζε
ἢ βέλεσιν βάλλωσι· σὺ δ' εἰσορόωο ἀνέχεσθαι.
ἀλλ' ἤτοι παύεσθαι ἀνωγέμεν ἀφροσυνάων,
μειλιχίοις ἐπέεσσι παραυδῶν· οἱ δέ τοι οὔ τι
280 πείσονται· δὴ γάρ σφι παρίσταται αἴσιμον ἦμαρ.
[ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.

selbst), ob wohl u. s. w. Die Antwort des Telemach 263—265 zeigt, dass Odysseus sich in seiner Voraussetzung, er werde diesen Beistand genügend finden, nicht geirrt hat. Uebrigens schwebte dem Sprechenden bei 259 *τοιγὰρ — ἄκουσον* zuerst die directe Aussage vor: „Athene und Zeus werden uns helfen," welche dann von *φράσαι* gleichsam attrahirt wird.

263. *ἐπαμύντορε*, eigentlich Beihelfer, vgl. zu *γ*, 422.

264 fg. *ὥ τε καὶ — θεοῖσιν* will nicht nur sagen, dass sie unter und gleich den andern auch mächtig seien, sondern vor allen die mächtigsten, beide vereint gleichsam die höchste Macht im Himmel und auf Erden. *ἄλλοις* steht eigentlich in Bezug auf *ἀθανάτοισι θεοῖσιν*; *ἀνδράσι* ist nur als Gegensatz zur Vervollständigung beigefügt; wie vor den Menschen. Ueber *κρατέω* mit dem Dativ vgl. zu *λ*, 485 mit *α*, 71.

267 fg. *ἀμφὶς—φυλόπιδος*, wie *ξ*, 352 *ἀμφὶς ἐκείνων*.

274. *σὸν δε φ. κ. δέ* = dennoch, gleichwohl.

276. *ἤν περ — βάλλωσι*. Steigernde Ausführung von *εἰ δέ μ' ἀτιμήσουσι* 274: gesetzt auch, dass, wenn — sogar. Ebenso wird der Nachsatz mit *σὺ δ' — ἀνέχεσθαι* wiederholt.

278 fg. *ἀλλ' ἤτοι κτέ.*, d. h. wehre zwar ihrem Treiben mit Worten, aber wende jetzt noch keine Gewalt an.

281—298. *ἄλλο — Ζεύς*. Durch die dazu ganz bequeme Formel *ἄλ-*

ὁππότε κεν πολύβουλος ἐνὶ φρεσὶ θήσει Ἀθήνη, 16
νεύσω μέν τοι ἐγὼ κεφαλῇ, σὺ δ' ἔπειτα νοήσας,
ὅσσα τοι ἐν μεγάροισιν ἀρήια τεύχεα κεῖται,
ἐς μυχὸν ὑψηλοῦ θαλάμου καταθεῖναι ἀείρας 285
πάντα μάλ' αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες·
‚ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει
οἷά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ κατήκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀυτμή. 290
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ θῆκε Κρονίων,
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος.'
νῶιν δ' οἴοισιν δύο φάσγανα καὶ δύο δοῦρε 295
καλλιπέειν καὶ δοιὰ βοάγρια χερσὶν ἑλέσθαι,

λο δέ τοι — σῆσιν, die 299 darbot, ist hier ein Stück eingeschoben, das schon Zenodotos richtig als unecht erkannte. Für's erste ist die Anweisung, die Waffen aus dem Männersaale wegzutragen, hier noch zu frühzeitig, und auch im Verhältniss zu 300 — 304 nicht am Platze: ja man sieht nicht einmal, wie Odysseus wissen oder so bestimmt voraussetzen kann, dass die Waffen sich noch im Saale befinden. Ferner kommt der grössere Theil dieser Anordnung, nämlich 284—294, nur mit etwas abgekürztem Anfang, unten *τ*, 4—13 nochmals vor, und zwar unstreitig dort, wo die Entscheidung näher gerückt ist, an viel passenderer Stelle und im Zusammenhange mit dem Folgenden. Endlich entspricht das 295—298 Vorgeschriebene gar nicht dem nachherigen Gange, indem nach *τ*, 31—33 Telemach und Odysseus alle Waffen fortschaffen, so dass nach begonnenem Kampfe *χ*, 101—125 Telemach für sie beide und die zwei treuen Hirten, also für vier Kämpfer, wieder Waffen holen muss, doch darunter keine Schwerter (*φάσγανα* 295).

282. *θήσει*, erg. *μοί*.

285. *ἐς μυχόν*, weil die Kammer entlegen ist, vgl. zu *τ*, 4 und *φ*, 8 fg. *θάλαμόνδε — ἔσχατον*. *ὑψηλός*, nicht hochliegend, sondern mit hohen Wänden.

288. *ἐκ καπνοῦ κατέθηκα*, aus dem Rauch hinweg hab' ich sie in Verwahrung gebracht.

290. *ὅσσον*, soweit, insofern, weil. Die Form *κατήκισται* = *τ*, 9 muss, mit *ἀεικής*, *ἀεικίζω*, *ἀείκεια υ*, 308 u. a. zusammengehalten, auffallen; vgl. aber das zu *ἀλλοειδέα ν*, 194 Bemerkte.

294. *αὐτός*, von selbst, auch ohne Veranlassung von aussen.

295. *βοάγρια* (*βοῦς*, *ἀγρέω*, wie *ἀνδράγρια*, *ζωάγρια*) = *τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα*, boum exuviae, eigentlich die den Rindern ausgezogenen Häute, dann die aus diesen verfertigten „stierledernen" Schilde, vgl. *ἀσπίδες ὠμοβόιναι* bei Spätern, und bei Homer *βοῦς* selbst. — *χερσὶν ἑλέσθαι* (*βοάγρια*), an die Arme zu nehmen.

16 ὡς ἂν ἐπιθύσαντες ἑλοίμεθα· τοὺς δέ κ᾽ ἔπειτα
Παλλὰς Ἀθηναίη θέλξει καὶ μητίετα Ζεύς.]
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ᾽ ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
300 εἰ ἐτεόν γ᾽ ἐμός ἐσσι καὶ αἵματος ἡμετέροιο,
μή τις ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆος ἀκουσάτω ἔνδον ἐόντος.
μήτ᾽ οὖν Λαέρτης ἴστω τό γε μήτε συβώτης
μήτε τις οἰκήων μήτ᾽ αὐτὴ Πηνελόπεια,
ἀλλ᾽ οἶοι σύ τ᾽ ἐγώ τε γυναικῶν γνώομεν ἰθύν.
305 καί κέ τεο δμώων ἀνδρῶν ἔτι πειρηθεῖμεν,
ἠμὲν ὅ πού τίς νῶι τίει καὶ δείδιε θυμῷ,
ἠδ᾽ ὅ τις οὐκ ἀλέγει, σὲ δ᾽ ἀτιμᾷ τοῖον ἐόντα.“
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός
„ὦ πάτερ, ἤτοι ἐμὸν θυμὸν καὶ ἔπειτά γ᾽, ὀίω,
310 γνώσεαι· οὐ μὲν γάρ τι χαλιφροσύναι γέ μ᾽ ἔχουσιν·
ἀλλ᾽ οὔ τοι τόδε κέρδος ἐγὼν ἔσσεσθαι ὀίω
ἡμῖν ἀμφοτέροισι· σὲ δὲ φράζεσθαι ἄνωγα.
δηθὰ γὰρ αὔτως εἴσῃ ἑκάστου πειρητίζων,
ἔργα μετερχόμενος· τοὶ δ᾽ ἐν μεγάροισιν ἕκηλοι
315 χρήματα δαρδάπτουσιν ὑπέρβιον, οὐδ᾽ ἔπι φειδώ.
ἀλλ᾽ ἤτοι σε γυναῖκας ἐγὼ δεδάασθαι ἄνωγα,
αἵ τέ σ᾽ ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλειτεῖς εἰσίν·

297. *ὡς ἂν — ἑλοίμεθα* steht mit Bezug auf die vorhergenannten Waffen. — Zu *ἐπ-ιθύσαντες* vgl. *λ*, 591 *ἰθύσειε*.

300. *εἰ ἐτεόν γε κτέ.*, gleichsam eine Verpflichtung des Telemach bei der Gemeinschaft des Blutes. Vgl. zu *ι*, 529.

305. *καί κε — πειρηθεῖμεν*, mit Zurückhaltung gemachter Vorschlag: Auch können wir ja auf die Probe stellen; vgl. zu 237.

306. *ὅ πού τις — ὅστις που* (vgl. 257 *ὅ κέν τις*), wer uns etwa; denn gerade bei diesem Theil der Untersuchung ist das Ergebniss sehr zweifelhaft.

309. *ἤτοι — γνώσεαι*, weniger mit Bezug auf 300, als weil Telemach im Begriff ist, dem Vater eine Einwendung zu machen, aus welcher dieser auf Mangel an Muth und Energie bei ihm schliessen könnte.

311. *τόδε, τὸ πειρᾶσθαι δμώων ἀνδρῶν.*

312. *σὲ δὲ — ἄνωγα*, doch überlege du selbst es.

313. *εἴσῃ* von *εἶμι*, wie *ο*, 504 *ἐπιείσομαι*; vgl. 318 *κατὰ σταθμούς*. Sinn: Du wirst viel Zeit verlieren, während der alte Unfug der Freier doch fortdauert.

316. *γυναῖκας δεδάασθαι*, weil dies in der Nähe geschehen kann.

317. *καὶ αἳ νηλειτεῖς* (*νή* und *ἀλείτης* = *ἀλήτης*, qui ab officio aberrat) *εἰσίν*, Gegensatz des Vorhergehenden, wie *ρ*, 363 *οἵ τ᾽ ἀθέμιστοι*.

ἀνδρῶν δ' οὐκ ἂν ἔγωγε κατὰ σταθμοὺς ἐθέλοιμι 16
ἡμέας πειράζειν, ἀλλ' ὕστερα ταῦτα πένεσθαι,
εἰ ἐτεόν γέ τι οἶσθα Διὸς τέρας αἰγιόχοιο." 320
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἡ δ' ἄρ' ἔπειτ' Ἰθάκηνδε κατήγετο νηῦς εὐεργής,
ἣ φέρε Τηλέμαχον Πυλόθεν καὶ πάντας ἑταίρους.
οἱ δ' ὅτε δὴ λιμένος πολυβενθέος ἐντὸς ἵκοντο,
νῆα μὲν οἵ γε μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν, 325
τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες,
αὐτίκα δ' ἐς Κλυτίοιο φέρον περικαλλέα δῶρα.
αὐτὰρ κήρυκα πρόεσαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἀγγελίην ἐρέοντα περίφρονι Πηνελοπείῃ,
οὕνεκα Τηλέμαχος μὲν ἐπ' ἀγροῦ, νῆα δ' ἀνώγει 330
ἄστυδ' ἀποπλείειν, ἵνα μὴ δείσασ' ἐνὶ θυμῷ
ἰφθίμη βασίλεια τέρεν κατὰ δάκρυον εἴβοι.
τὼ δὲ συναντήτην κῆρυξ καὶ δῖος ὑφορβός
τῆς αὐτῆς ἕνεκ' ἀγγελίης, ἐρέοντε γυναικί.
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἵκοντο δόμον θείοῦ βασιλῆος, 335
κῆρυξ μέν ῥα μέσῃσι μετὰ δμωῇσιν ἔειπεν
„ἤδη τοι, βασίλεια, φίλος πάις εἰλήλουθεν,"
Πηνελοπείῃ δ' εἶπε συβώτης ἄγχι παραστάς

320. εἰ ἐτεόν γέ τι κτέ. Es scheint sich bei Telemach noch einiges Bedenken gegen das ganze Unternehmen zu regen, da er den ausdrücklichen Vorbehalt macht, dass Odysseus ein Vorzeichen von Zeus habe (vgl. 260).

322. Ἰθάκηνδε, d. i. ἐς πόλιν. Die Erzählung schliesst sich hier an ο, 554 an.

324. οἱ δ' — ἵκοντο = Iliad. α, 432.

326. τεύχεα, vgl. zu ο, 218. Freilich würde man nach β, 389—415, wo die Vorbereitungen zu Telemach's Abfahrt geschildert werden, hier keine θεράποντες erwarten.

327. ἐς Κλυτίοιο, d. i. zu Peiräos, des Klytios Sohn, also in des Klytios Haus, vgl. ο, 540—543.

333. κῆρυξ. Daran hatte freilich Telemach 133 fg. nicht gedacht. Aber ganz überflüssig war darum die Sendung des Eumäos doch nicht; denn er hatte nach 339 fg., vgl. 151—153, noch Besonderes an Penelope auszurichten. Und jedenfalls ziemte es dem aufmerksamen Sohne, der Mutter von seiner Ankunft Kenntniss zu geben: wie dies auch den Gefährten wohl anstand.

336. μέσῃσι μετὰ δμ., also im Frauengemach: aber begreiflich pflanzte sich die Neuigkeit sogleich auch nach dem Männersaal fort. (342 fg.).

16 πάνθ', ὅσα οἱ φίλος υἱὸς ἀνώγει μυθήσασθαι.
340 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πᾶσαν ἐφημοσύνην ἀπέειπεν,
βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἕρκεά τε μέγαρόν τε.
μνηστῆρες δ' ἀκάχοντο κατήφησάν τ' ἐνὶ θυμῷ,
ἐκ δ' ἦλθον μεγάροιο παρὲκ μέγα τειχίον αὐλῆς,
αὐτοῦ δὲ προπάροιθε θυράων ἑδριόωντο
345 τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἦρχ' ἀγορεύειν.
„ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ὑπερφιάλως τετέλεσται
Τηλεμάχῳ ὁδὸς ἥδε· φάμεν δέ οἱ οὐ τελέεσθαι.
ἀλλ' ἄγε νῆα μέλαιναν ἐρύσσομεν, ἥ τις ἀρίστη,
ἐς δ' ἐρέτας ἁλιῆας ἀγείρομεν, οἵ κε τάχιστα
350 κείνοις ἀγγείλωσι θοῶς οἶκόνδε νέεσθαι.“
οὔ πω πᾶν εἴρηθ', ὅτ' ἄρ' Ἀμφίνομος ἴδε νῆα,
στρεφθεὶς ἐκ χώρης, λιμένος πολυβενθέος ἐντός,
ἱστία τε στέλλοντας ἐρετμά τε χερσὶν ἔχοντας.
ἡδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετέφωνεν οἷς ἑτάροισιν
355 „μή τιν' ἔτ' ἀγγελίην ὀτρύνομεν· οἵδε γὰρ ἔνδον.
ἤ τίς σφιν τόδ' ἔειπε θεῶν, ἢ εἴσιδον αὐτοί
νῆα παρερχομένην, τὴν δ' οὐκ ἐδύναντο κιχῆναι.“

339. οἷ zu μυθήσασθαι.

340. ἀπέειπεν, ausgerichtet hatte, wie Iliad. η, 416.

341. ἕρκεά τε μέγαρόν τε. Ein gewöhnliches πρωθύστερον: den Hof und (damit zugleich auch) den Palast.

343. παρὲκ — αὐλῆς, vergl. zu 165.

344. προπ. θυράων, vgl. zu η, 112 ἄγχι θυράων. Sie setzten sich auf die ξεστοὶ λίθοι (γ, 406), um ohne Zeugen sich mit einander besprechen zu können. Freilich belauschte sie denn doch Medon der Herold (412).

346fg. ὦ φίλοι — τελέεσθαι. Vgl. δ, 663fg., wo diese zwei Verse mit zwei einzigen Verschiedenheiten von Antinoos (der jezt nach 363—370 beim Hinterhalte ist) nach Telemachs Abfahrt ausgesprochen werden.

348. ἀλλ' — ἐρύσσομεν = θ, 34.

349. ἁλιῆας hier und ω, 419 in der etymologisch ersten Bedeutung = τοῖσιν θαλάσσια ἔργα μέμηλεν, seekundige, meerbefahrende.

350. κείνοις, den im Hinterhalt Liegenden.

351. Ἀμφίνομος, ein bisher noch nie genannter Freier, unten 395—397 näher bezeichnet und als einer der vernünftigsten gelobt. Ueber die Lage von Odysseus Wohnung vgl. zu α, 426.

352. λιμένος — ἐντός, erg. ἐοῦσαν, also mit νῆα zu verbinden.

353. στέλλοντας (vgl. γ, 11), erg. αὐτούς, τοὺς ἐν τῇ νηί.

354. ἡδὺ ἐκγελάσας (vgl. ξ, 465 ἁπαλὸν γελάσαι), herzlich, d. i. nach Herzenslust lachend.

ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν ἐπὶ θῖνα θαλάσσης, 16
αἶψα δὲ νῆα μέλαιναν ἐπ' ἠπείροιο ἔρυσσαν,
τεύχεα δέ σφ' ἀπένεικαν ὑπέρθυμοι θεράποντες. 360
αὐτοὶ δ' εἰς ἀγορὴν κίον ἁθρόοι, οὐδέ τιν' ἄλλον
εἴων οὔτε νέων μεταΐζειν οὔτε γερόντων.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
„ὦ πόποι, ὡς τόνδ' ἄνδρα θεοὶ κακότητος ἔλυσαν.
ἤματα μὲν σκοποὶ ἷζον ἐπ' ἄκριας ἠνεμοέσσας 365
αἰὲν ἐπασσύτεροι· ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι
οὔ ποτ' ἐπ' ἠπείρου νύκτ' ἄσαμεν, ἀλλ' ἐνὶ πόντῳ
νηὶ θοῇ πλείοντες ἐμίμνομεν ἠῶ δῖαν,
Τηλέμαχον λοχόωντες, ἵνα φθίσωμεν ἑλόντες
αὐτόν. τὸν δ' ἄρα τέως μὲν ἀπήγαγεν οἴκαδε δαίμων· 370
ἡμεῖς δ' ἐνθάδε οἱ φραζώμεθα λυγρὸν ὄλεθρον
Τηλεμάχῳ, μηδ' ἧμας ὑπεκφύγοι· οὐ γὰρ οἴω
τούτου γε ζώοντος ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα.
αὐτὸς μὲν γὰρ ἐπιστήμων βουλῇ τε νόῳ τε,
λαοὶ δ' οὐκέτι πάμπαν ἐφ' ἡμῖν ἦρα φέρουσιν. 375
ἀλλ' ἄγετε πρὶν κεῖνον ὁμηγυρίσασθαι Ἀχαιούς
εἰς ἀγορήν· οὐ γάρ τι μεθησέμεναί μιν οἴω,

358. *ἀνστάντες*, von den *ἕδραις* 344.

359. *αἶψα δὲ κτέ.* Sie sind zu ärgerlich, um zu den Ankommenden etwas zu sagen, zumal an öffentlichem Orte.

360. *τεύχεα κτέ.*, vgl. zu *δ*, 784.

361. *αὐτοὶ — ἁθρόοι*, (= *ω*, 420) die Freier selbst insgesammt.

365. *σκοποὶ ἷζον*, von den Freiern abgeordnete Späher setzten sich jedes Mal.

366. *αἰὲν ἐπασσύτεροι*, immer dichter an einander. Der Comparativ lässt sich vergleichen mit dem in *κηρόθι μᾶλλον* (zu *ο*, 370): so dicht, so nahe an einander, dass es scheint, die schon grosse Dichtigkeit und Nähe nehme mit der Entfernung immer noch zu. — *ἅμα δ' ἠελίῳ καταδ.* ist nicht mit dem nächsten verneinenden, sondern mit dem entfernteren bejahenden Verbum zu verbinden, d. h. mit *πλείοντες ἐμίμνομεν*, wobei das Participium den Hauptbegriff ausmacht.

367. *ἄσαμεν*, vgl. zu *γ*, 151.

370. *τέως*, vgl. zu *κ*, 348.

372. *Τηλεμάχῳ*, leidenschaftlich nach dem Pronomen *οἱ* wiederholt.

373. *τάδε ἔργα*, unser Werk, Beginnen.

375. *οὐκέτι πάμπαν*, gar nicht mehr, vgl. zu *γ*, 143. — *ἐφ' ἡμ. ἦρα φέρ.*, vgl. zu *γ*, 164. — Eine Aeusserung des Unmuthes, dem Alles im ungünstigsten Lichte erscheint.

376. *ἀλλ' ἄγετε.* Der eigentliche Hauptsatz, den Antinoos aussprechen will, folgt erst 383 *φθέωμεν ἑλόντες*, wozu *ἄγετε* als Vorläufer gehört.

16 ἀλλ᾽ ἀπομηνίσει, ἐρέει δ᾽ ἐν πᾶσιν ἀναστάς
οὕνεκά οἱ φόνον αἰπὺν ἐράπτομεν οὐδ᾽ ἐκίχημεν.
380 οἱ δ᾽ οὐκ αἰνήσουσιν ἀκούοντες κακὰ ἔργα·
μή τι κακὸν ῥέξωσι καὶ ἡμέας ἐξελάσωσιν
γαίης ἡμετέρης, ἄλλων δ᾽ ἀφικώμεθα δῆμον.
ἀλλὰ φθέωμεν ἑλόντες ἐπ᾽ ἀγροῦ νόσφι πόληος
ἢ ἐν ὁδῷ· βίοτον δ᾽ αὐτοὶ καὶ κτήματ᾽ ἔχωμεν,
385 δασσάμενοι κατὰ μοῖραν ἐφ᾽ ἡμέας, οἰκία δ᾽ αὖτε
κείνου μητέρι δοῖμεν ἔχειν ἠδ᾽ ὅς τις ὀπυίοι.
εἰ δ᾽ ὑμῖν ὅδε μῦθος ἀφανδάνει, ἀλλὰ βόλεσθε
αὐτόν τε ζώειν καὶ ἔχειν πατρώια πάντα,
μή οἱ χρήματ᾽ ἔπειτα ἅλις θυμηδέ᾽ ἔδωμεν
390 ἐνθάδ᾽ ἀγειρόμενοι, ἀλλ᾽ ἐκ μεγάροιο ἕκαστος
μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἡ δέ κ᾽ ἔπειτα
γήμαιθ᾽ ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
τοῖσιν δ᾽ Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν,
395 Νίσου φαίδιμος υἱὸς Ἀρητιάδαο ἄνακτος,
ὅς ῥ᾽ ἐκ Δουλιχίου πολυπύρου ποιήεντος
ἡγεῖτο μνηστῆρσι, μάλιστα δὲ Πηνελοπείῃ
ἥνδανε μύθοισι· φρεσὶ γὰρ κέχρητ᾽ ἀγαθῇσιν.
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
400 „ὦ φίλοι, οὐκ ἂν ἔγωγε κατακτείνειν ἐθέλοιμι
Τηλέμαχον· δεινὸν δὲ γένος βασιλήιόν ἐστιν
κτείνειν· ἀλλὰ πρῶτα θεῶν εἰρώμεθα βουλάς.

378. ἀπομηνίσει. ἀπό bezeichnet den vollendeten Zustand, gleichsam einen Superlativ; vgl. zu Iliad. β, 772.

381. μή τι κακὸν ῥέξωσι, wenn sie nur nicht dann Böses uns thun.

387. βόλεσθε=βούλεσθε (μᾶλλον β.), vgl. zu α, 234 ἐβόλοντο. ἀλλά steht wegen der in ἀφανδάνει liegenden Verneinung.

389. ἅλις in Beziehung auf χρήματα, in Menge, so viel.

390. ἐκ μεγάροιο, von seinem eigenen Hause aus.

393. ὣς — σιωπῇ = θ, 234.

396. ἐκ Δουλιχίου mit ἡγεῖτο zu verbinden; denn überhaupt waren nach δ, 628 fg. Antinoos und Eurymachos die ἀρχοὶ μνηστήρων.

398. φρεσὶ — ἀγαθῇσιν = ξ, 421.

400. οὐκ ἂν — ἐθέλοιμι, nicht thu' ich es gern, nur nothgedrungen. Er sucht Aufschub.

401. δεινόν hat zum Subject γένος βασιλήιον: Attraction wie ρ, 347 αἰδὼς δ᾽ οὐκ ἀγαθὴ — παρεῖναι.

εἰ μέν κ᾽ αἰνήσωσι Διὸς μεγάλοιο θέμιστες, 16
αὐτός τε κτενέω τούς τ᾽ ἄλλους πάντας ἀνώξω·
εἰ δέ κ᾽ ἀποτρωπῶσι θεοί, παύσασθαι ἄνωγα." 405
ὣς ἔφατ᾽ Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ᾽ ἐπιήνδανε μῦθος.
αὐτίκ᾽ ἔπειτ᾽ ἀνστάντες ἔβαν δόμον εἰς Ὀδυσῆος,
ἐλθόντες δὲ καθῖζον ἐπὶ ξεστοῖσι θρόνοισιν.
ἡ δ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε περίφρων Πηνελόπεια,
μνηστήρεσσι φανῆναι ὑπέρβιον ὕβριν ἔχουσιν. 410
πεύθετο γὰρ οὗ παιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ὄλεθρον·
κῆρυξ γάρ οἱ ἔειπε Μέδων, ὃς ἐπεύθετο βουλάς.
βῆ δ᾽ ἰέναι μέγαρόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν.
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο, 415
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα,
Ἀντίνοον δ᾽ ἐνένιπεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν.
„Ἀντίνο᾽ ὕβριν ἔχων, κακομήχανε, καὶ δέ σέ φασιν
ἐν δήμῳ Ἰθάκης μεθ᾽ ὁμήλικας ἔμμεν ἄριστον
βουλῇ καὶ μύθοισι· σὺ δ᾽ οὐκ ἄρα τοῖος ἔησθα. 420
μάργε, τίη δὲ σὺ Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ῥάπτεις, οὐδ᾽ ἱκέτας ἐμπάζεαι, οἷσιν ἄρα Ζεύς

403. *Διὸς μ. θέμιστες*, Satzungen, Ordnungen, Rathschlüsse des Zeus, die sich durch eigentliche Orakel kund geben, worauf auch *εἰρώμεθα βουλάς* hinweist. Vgl. *ξ*, 327. Hymn. in Apoll. 391: *ἀγγελέουσι θέμιστας Φοίβου Ἀπόλλωνος*. Daher war auch Themis als die personificirte waltende Gerechtigkeit und Vorsehung des Zeus die älteste Inhaberin des delphischen Orakels.

408. *ἐπὶ ξ. θρόνοισιν*, also nun im Männersaale.

410. *μνηστήρ. φανῆναι* = *σ*, 160. 165.

411. *ὄλεθρον*, das (drohende) Verderben, d. h. den beabsichtigten Mord, vgl. 371—386.

412. *κῆρυξ γάρ οἱ κτέ.*, wieder wie *δ*, 677, wo dieser Vers schon vorkam; nur muss hier wegen 343 fg. das gegenseitige Ortsverhältniss der Personen das umgekehrte gewesen sein, als dort nach 678.

413. *μέγαρόνδε* sagt genau genommen etwas mehr, als nach 415 wirklich geschieht; denn Penelope geht nicht in den Saal hinein. Also: nach dem Saale.

414—416. *ἀλλ᾽ ὅτε δὴ — κρήδεμνα* = *α*, 332—334 *ἡ δ᾽ ὅτε δὴ κτέ.*

418. *καὶ δέ σέ φασιν* ist im Verhältniss zum Folgenden (420 *σὺ δ᾽ οὐκ ἄρα τ. ἔ.*) concessiv: und doch (und dazu) sagen sie von dir, = zwar.

420. *σὺ δ᾽ οὐκ ἄρα κτέ.*, vgl. zu *δ*, 107. *ι*, 230. *ν*, 209.

422. *ἱκέτας*. Der Plural bezeich-

16 μάρτυρος; οὐδ' ὁσίη κακὰ ῥάπτειν ἀλλήλοισιν.
ἦ οὐκ οἶσθ' ὅτε δεῦρο πατὴρ τεὸς ἵκετο φεύγων,
425 δῆμον ὑποδδείσας; δὴ γὰρ κεχολώατο λίην,
οὕνεκα ληιστῆρσιν ἐπισπόμενος Ταφίοισιν
ἤκαχε Θεσπρωτούς· οἱ δ' ἡμῖν ἄρθμιοι ἦσαν.
τόν ῥ' ἔθελον φθῖσαι, καὶ ἀπορραῖσαι φίλον ἦτορ,
ἠδὲ κατὰ ζωὴν φαγέειν μενοεικέα πολλήν·
430 ἀλλ' Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένους περ.
τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, μνάᾳ δὲ γυναῖκα
παῖδά τ' ἀποκτείνεις, ἐμὲ δὲ μεγάλως ἀκαχίζεις.
ἀλλά σε παύσασθαι κέλομαι καὶ ἀνωγέμεν ἄλλους."
τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ηὔδα
435 „κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια,
θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
οὐκ ἔσθ' οὗτος ἀνήρ, οὐδ' ἔσσεται, οὐδὲ γένηται,
ὅς κεν Τηλεμάχῳ σῷ υἱέι χεῖρας ἐποίσει
ζώοντός γ' ἐμέθεν καὶ ἐπὶ χθονὶ δερκομένοιο.

net den ganzen Gattungsbegriff, geht aber factisch nur auf Telemach, der so hülflos, durch den Uebermuth der Freier so weit gebracht ist, dass er gleichsam bei Antinoos selbst Schutz gegen die andern suchen muss.

423. ἀλλήλοισιν, das Reciprocum, mit Bezug auf das entsprechende Verhältniss, das nach dem Folgenden früher zwischen Odysseus und Eupeithes, dem Vater des Antinoos, Statt fand. So wenig Odysseus dem seinen Schutz anflehenden Eupeithes Unheil bereitete, ebenso wenig soll es jetzt Antinoos gegen Telemach thun.

424. δεῦρο, hierher, in unser Haus. Der Vater des Antinoos (Eupeithes, ein Ithakesier) hatte für seine Person an einem Streifzuge der Taphier gegen die Thesproter Theil genommen. Da aber die Letztern mit den Ithakesiern befreundet oder verbündet (ἄρθμιοι) waren, und sie daher wohl bei der Gemeinde von Ithaka gegen Eupeithes Klage führten und Schadenersatz verlangten, so entstand, wie es scheint, ein Volksauflauf gegen diesen, und er musste sich vor der erbitterten Menge (δῆμον ὑποδδείσας), die ihn wahrscheinlich in seiner Wohnung belagerte (428 fg.), in das Haus des Odysseus flüchten.

431. ἄτιμον (= ἀτιμηθέντα), so dass du es zugleich entehrst, ganz verachtest.

432. ἀποκτείνεις, vgl. zu ι, 406. — ἐμὲ δέ, mich, als Mutter des Telemach.

436. θάρσει — μελόντων = ν, 362.

437. οὐκ ἔσθ' οὗτος — γένηται, vgl. zu ζ, 201 οὐκ ἔ. ὁ. ἀ. διερὸς βροτὸς κτέ.

438. ἐποίσει κτέ., nach Iliad. α, 88 fg.

ὧδε γὰρ ἐξερέω, καὶ μὴν τέτελεσμένον ἔσται· 16
αἶψά οἱ αἷμα κελαινὸν ἐρωήσει περὶ δουρί 441
ἡμετέρῳ, ἐπεὶ ἦ καὶ ἐμὲ πτολίπορθος Ὀδυσσεύς
πολλάκι γούνασιν οἷσιν ἐφεσσάμενος κρέας ὀπτὸν
ἐν χείρεσσιν ἔθηκεν, ἐπέσχε τε οἶνον ἐρυθρόν.
τῷ μοι Τηλέμαχος πάντων πολὺ φίλτατός ἐστιν 445
ἀνδρῶν, οὐδέ τί μιν θάνατον τρομέεσθαι ἄνωγα
ἔκ γε μνηστήρων· θεόθεν δ' οὐκ ἔστ' ἀλέασθαι."
ὣς φάτο θαρσύνων, τῷ δ' ἤρτυεν αὐτὸς ὄλεθρον.
ἡ μὲν ἄρ' εἰσαναβᾶσ' ὑπερώια σιγαλόεντα
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον 450
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ἑσπέριος δ' Ὀδυσῆι καὶ υἱέι δῖος ὑφορβός
ἤλυθεν· οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὁπλίζοντο,
σῦν ἱερεύσαντες ἐνιαύσιον. αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα 455
ῥάβδῳ πεπληγυῖα πάλιν ποίησε γέροντα,
λυγρὰ δὲ εἵματα ἕσσε περὶ χροΐ, μή ἑ συβώτης
γνοίη ἔσαντα ἰδών, καὶ ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ
ἔλθοι ἀπαγγέλλων, μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο.
τὸν καὶ Τηλέμαχος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν· 460
„ἦλθες, δῖ' Εὔμαιε; τί δὴ κλέος ἔστ' ἀνὰ ἄστυ;
ἦ ῥ' ἤδη μνηστῆρες ἀγήνορες ἔνδον ἔασιν

440. *ὧδε — ἔσται*, ähnlich wie *β*, 187.

441. *αἶψα — δουρί*, nach Iliad. *α*, 303, wo das Leidenschaftliche des Ausdrucks der Stimmung des Sprechenden (Achilles) weit angemessener erscheint.

442. *πτολίπορθος*. Dieses Beiwort könnte hinsichtlich des Zeitpunktes, in den die Aeusserung fällt, und der sprechenden Person auffallen; doch gehört es zu den stehenden epischen Epithetis, wie *Ἀργείη* von Helena, vgl. zu *δ*, 184.

443fg. *πολλάκι — ἐρυθρόν* erinnert stark an Iliad. *ι*, 455 und 488—490, wo diese Züge viel natürlicher erscheinen.

447. *θεόθεν — ἀλέασθαι*, vgl. *ι*, 411.

450fg. *κλαῖεν — Ἀθήνη* = *α*, 363fg.

453. *οἱ δ' ἄρα — ὁπλίζοντο*, während diese gerade bereiteten. Ebenso 448 *τῷ δ' ἤρτυεν*.

456fg. *ῥάβδῳ κτέ.*, vgl. *ν*, 429ff. — *πάλιν ποίησε*, sie verwandelte ihn zurück in das, was er schon gewesen war.

459. *μηδὲ — εἰρύσσαιτο* hängt auch vom obigen *μή* ab, also = *μηδὲ — οὐκ εἰρύσσαιτο*.

16 ἐκ λόχου, ἦ ἔτι μ' αὖθ' εἰρύαται οἴκαδ' ἰόντα;"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
465 „οὐκ ἔμελέν μοι ταῦτα μεταλλῆσαι καὶ ἐρέσθαι
ἄστυ καταβλώσκοντα· τάχιστά με θυμὸς ἀνώγει
ἀγγελίην εἰπόντα πάλιν δεῦρ' ἀπονέεσθαι.
ὠμήρησε δέ μοι παρ' ἑταίρων ἄγγελος ὠκύς,
κῆρυξ, ὃς δὴ πρῶτος ἔπος σῇ μητρὶ ἔειπεν.
470 ἄλλο δέ τοι τό γε οἶδα· τὸ γὰρ ἴδον ὀφθαλμοῖσιν.
ἤδη ὑπὲρ πόλιος, ὅθι Ἑρμαιος λόφος ἐστίν,
ἦα κιών, ὅτε νῆα θοὴν ἰδόμην κατιοῦσαν
ἐς λιμέν' ἡμέτερον· πολλοὶ δ' ἔσαν ἄνδρες ἐν αὐτῇ,
βεβρίθει δὲ σάκεσσι καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
475 καί σφεας ὠΐσθην τοὺς ἔμμεναι, οὐδέ τι οἶδα."
ὣς φάτο, μείδησεν δ' ἱερὴ ἷς Τηλεμάχοιο
ἐς πατέρ' ὀφθαλμοῖσιν ἰδών, ἀλέεινε δ' ὑφορβόν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης.
480 αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
κοίτου τε μνήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.

XVII.

P ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
δὴ τότ' ἔπειθ' ὑπὸ ποσσὶν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα
Τηλέμαχος, φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,
εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ὅ οἱ παλάμηφιν ἀρήρει,

463. εἰρύαται = λοχῶσιν, vgl. observant.

466. καταβλώσκοντα gehört zu den Infinitiven μεταλλῆσαι κ. ἐ. und hätte sich nicht so richtig mit μοί (οὐκ ἔμελέν μοι) construiren lassen: er mochte nicht die Stadt durchwandern und — fragen. Vgl. zu κ, 563—565.

468. ὠμήρησε vgl. 333 συναντήτην.

471. ἤδη, auf dem Rückwege.

475. τοὺς ἔμμεναι, vergl. zu λ, 144.

478—480. = Iliad. α, 467—469.

481. ὕπνου δῶρ. ἕλοντο. Ovidius: carpebant munera somni.

2. δὴ τότε. Am heutigen Tage muss auch Telemach in die Stadt gehen, sowohl wegen der Penelope, als wegen seines neuen Gastfreundes, des Theoklymenos.

4. εἵλετο — ἀρήρει, aus Iliad. γ, 338.

ἄστυδε ἱέμενος, καὶ ἑὸν προσέειπε συβώτην 17
„ἄττ', ἤτοι μὲν ἐγὼν εἶμ' ἐς πόλιν, ὄφρα με μήτηρ 6
ὄψεται· οὐ γάρ μιν πρόσθεν παύσεσθαι ὀίω
κλαυθμοῦ τε στυγεροῖο γόοιό τε δακρυόεντος,
πρίν γ' αὐτόν με ἴδηται· ἀτὰρ σοί γ' ὧδ' ἐπιτέλλω.
τὸν ξεῖνον δύστηνον ἄγ' ἐς πόλιν, ὄφρ' ἂν ἐκεῖθι 10
δαῖτα πτωχεύῃ· δώσει δέ οἱ ὅς κ' ἐθέλῃσιν
πύρνον καὶ κοτύλην· ἐμὲ δ' οὔ πως ἔστιν ἅπαντας
ἀνθρώπους ἀνέχεσθαι ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ.
ὁ ξεῖνος δ' εἴ περ μάλα μηνίει, ἄλγιον αὐτῷ
ἔσσεται· ἦ γὰρ ἐμοὶ φίλ' ἀληθέα μυθήσασθαι.“ 15
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ φίλος, οὐδέ τοι αὐτὸς ἐρύκεσθαι μενεαίνω.
πτωχῷ βέλτερόν ἐστι κατὰ πτόλιν ἠὲ κατ' ἀγρούς
δαῖτα πτωχεύειν· δώσει δέ μοι ὅς κ' ἐθέλῃσιν.
οὐ γὰρ ἐπὶ σταθμοῖσι μένειν ἔτι τηλίκος εἰμί, 20
ὥς τ' ἐπιτειλαμένῳ σημάντορι πάντα πιθέσθαι.
ἀλλ' ἔρχευ· ἐμὲ δ' ἄξει ἀνὴρ ὅδε, τὸν σὺ κελεύεις,
αὐτίκ' ἐπεί κε πυρὸς θερέω ἀλέη τε γένηται.
αἰνῶς γὰρ τάδε εἵματ' ἔχω κακά· μή με δαμάσσῃ

5. *ἑόν*, seinen getreuen.

10. *τὸν ξεῖνον δύστηνον*, diesen Fremdling, den armen; vgl. zu *ι*, 378 *ὁ μοχλὸς ἐλάινος*, unten 264 *τάδε δώματα καλά*.

12. *πύρνον καὶ κοτύλην* = *ο*, 312. Das Folgende ist ein angenommener Ausdruck ungeduldiger Kargheit, damit Eumäos das Einverständniss mit dem Fremden nicht merke, vgl. *π*, 477.

13. *ἀνέχεσθαι*, aushalten, mir aufbürden lassen, vgl. *η*, 32.

15. *ἐμοὶ φίλα ἀ. μ.*, es ist nun so meine Art, herauszusagen, was ich denke; vgl. Iliad. *δ*, 372.

20. *ἐπὶ σταθμ. μένειν* ist die Erklärung und Folge von *τηλίκος*, die anderswo, z. B. *α*, 297, aus dem Vorhergehenden ergänzt werden muss: analog mit dem Infinitiv nach *τοῖος*, wie *β*, 60 *ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν*. Der Satz *ὥς τε — πιθέσθαι* enthält dann die weitere Ausführung jene *μένειν*, dass ich — gehorchte. Doch kommt dieses *ὥς τε*, so dass, mit dem Infinitiv bei Homer nur hier und Iliad. *ι*, 42 vor; sonst heisst es wie in Vergleichungen. Die Entstehung des Gebrauches, wie er in unserer Stelle stattfindet, ergiebt sich aus dem zu *γ*, 246 Bemerkten.

23. *πυρὸς θερέω*, analog mit *λοῦσθαι ποταμοῖο*: am Feuer und vom Feuer her.

24. *αἰνῶς* ist Verstärkung zu *κακά*: jämmerlich schlecht, und bildet mit diesem das Prädicat.

24 fg. *μή με δαμάσσῃ κτέ.* Durch die Erinnerung an die schlechte Kleidung erregte Besorgniss: wenn

17 στίβη ὑπηοίη· ἔκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ' εἶναι."
26 ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὰ σταθμοῖο βεβήκει
κραιπνὰ ποσὶ προβιβάς, κακὰ δὲ μνηστῆρσι φύτευεν.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκανε δόμους εὖ ναιετάοντας,
ἔγχος μέν ῥ' ἔστησε φέρων πρὸς κίονα μακρήν,
30 αὐτὸς δ' εἴσω ἷεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν.
τὸν δὲ πολὺ πρώτη εἶδε τροφὸς Εὐρύκλεια,
κώεα καστορνῦσα θρόνοις ἔνι δαιδαλέοισιν,
δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς κίεν. ἀμφὶ δ' ἄρ' ἄλλαι
δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠγερέθοντο,
35 καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλήν τε καὶ ὤμους.
ἡ δ' ἷεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ,
ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε δακρύσασα,
κύσσε δέ μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά,
40 καί ῥ' ὀλοφυρομένη ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἦλθες, Τηλέμαχε, γλυκερὸν φάος; οὔ σ' ἔτ' ἔγωγε
ὄψεσθαι ἐφάμην, ἐπεὶ ᾤχεο νηὶ Πύλονδε
λάθρῃ, ἐμεῦ ἀέκητι, φίλου μετὰ πατρὸς ἀκουήν.

mich nur nicht bezwingt; vgl. ε, 467. — Für ὑπηοίη vgl. ε, 469 ἠῶθι πρό.

26. διὰ σταθμοῖο = 61 διὲκ μεγάροιο. An das Gehen durch einen Raum schliesst sich sehr leicht auch das Verlassen desselben.

29. ἔγχος — μακρήν = α, 127. Hier muss nothwendig eine Säule ausser dem Saale, sei es in der Halle (αἴθουσα) oder im Eingange selbst, dem Thürweg (vgl. zu α, 103 προθύροις) verstanden werden, da Telemach erst 30 in den Saal eintritt, den er 61 wieder verlässt.

30. λάινον οὐδόν. Diese steinerne Schwelle scheint (nach Rumpf) unmittelbar beim Eintritt in den Männersaal, also auf der innern Seite des Thürweges, befindlich zu sein; die Schwelle aus Eschenholz aber mit der dazu gehörenden Thüre (μέλινος οὐδός), die in diesem Buche 339—341 erwähnt werden, auf der äussern, dem Hof zugekehrten Seite des Thürweges. — Auf diese entferntere und geringere Schwelle setzte sich Odysseus als Bettler aus schüchterner Bescheidenheit.

31. Εὐρύκλεια, vgl. α, 429—435.

33. δακρύσασα, lacrimis abortis.

35. κεφαλήν τε καὶ ὤμους bildet offenbar einen Gegensatz mit 39 κεφ. τε καὶ ἄμφω φάεα καλά, vgl. zu π, 15.

36. ἐκ θαλάμοιο, aus ihrem Gemach, dem Frauengemach, unmittelbar hinter dem Männersaale und mit einem Durchgange in denselben, so dass man darin auch das in diesem Vorgehende beobachten konnte. Hier arbeitete sie wohl in der Mitte ihrer Dienerinnen (vgl. 96 fg. 493).

40 — 42. καὶ — Πύλονδε = π, 22 — 24.

ἀλλ᾽ ἄγε μοι κατάλεξον ὅπως ἤντησας ὀπωπῆς." 17
τὴν δ᾽ αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα 45
„μῆτερ ἐμή, μή μοι γόον ὄρνυθι, μηδέ μοι ἦτορ
ἐν στήθεσσιν ὄρινε φυγόντι περ αἰπὺν ὄλεθρον·
ἀλλ᾽ ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροΐ εἵμαθ᾽ ἑλοῦσα,
[εἰς ὑπερῷ᾽ ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν,]
εὔχεο πᾶσι θεοῖσι τελήεσσας ἑκατόμβας 50
ῥέξειν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ.
αὐτὰρ ἐγὼν ἀγορήνδε ἐλεύσομαι, ὄφρα καλέσσω
ξεῖνον, ὅ τίς μοι κεῖθεν ἅμ᾽ ἕσπετο δεῦρο κιόντι.
τὸν μὲν ἐγὼ προύπεμψα σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν,
Πείραιον δέ μιν ἠνώγεα προτὶ οἶκον ἄγοντα 55
ἐνδυκέως φιλέειν καὶ τιέμεν, εἰς ὅ κεν ἔλθω."
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος.
ἡ δ᾽ ὑδρηναμένη, καθαρὰ χροΐ εἵμαθ᾽ ἑλοῦσα,
εὔχετο πᾶσι θεοῖσι τελήεσσας ἑκατόμβας
ῥέξειν, αἴ κέ ποθι Ζεὺς ἄντιτα ἔργα τελέσσῃ. 60
Τηλέμαχος δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων· ἅμα τῷ γε κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο.
θεσπεσίην δ᾽ ἄρα τῷ γε χάριν κατέχευεν Ἀθήνη·

44. ἀλλ᾽ — ὀπωπῆς = γ, 97, wo das über den letztern Ausdruck Bemerkte zu vergleichen ist.

47. φυγόντι περ αἰπ. ὅ. πὲρ hat hier mehr causale als concessive Kraft: da ich doch dem jähen Verderben entflohen bin. Aehnlich oben 13 ἔχοντά περ ἄλγεα θυμῷ.

48. ἀλλ᾽ — ἑλοῦσα = δ, 750, von wo auch der folgende Vers mitgeflossen sein mag; vgl. zu 58. Penelope soll zu allererst den Göttern für die Rettung des Sohnes danken und für ihren ferneren Beistand gegen die Freier Gelübde thun, das letztere natürlich auch in Telemachs Namen. Uebrigens ist des letztern Benehmen allerdings auffallend kalt.

51. ἄντιτα für ἀντίτιτα, dagegen vergoltene, wie sonst παλίντιτα, vgl. zu α, 379.

52. ἀγορήνδε, auf den Markt, wo er am Vormittage auch ohne Abrede den Peiräos mit Theoklymenos anzutreffen erwarten kann.

55. Πείραιον δέ μιν, vergl. ο, 542 fg.

57. ἄπτερος, ungeflügelt, d. i. nicht entfliegend, also wohl beachtet und befolgt. Dieser ganze Vers kommt viermal in der Odyssee vor — und zwar im letzten Dritttheil, — nie in der Iliade.

58. ὑδρηναμένη, ohne Zweifel im ὑπερώιον, das auch ihr Schlafzimmer war (vgl. 101 fg.); aber es war nicht nöthig, dies besonders zu erwähnen.

62—64. ἅμα τῷ γε — θηεῦντο = β, 11—13, wo das erste γε durch das vorausgehende οὐκ οἶος eine passendere Beziehung hat.

17 τὸν δ' ἄρα πάντες λαοὶ ἐπερχόμενον θηεῦντο.
65 ἀμφὶ δέ μιν μνηστῆρες ἀγήνορες ἠγερέθοντο
ἔσθλ' ἀγορεύοντες, κακὰ δὲ φρεσὶ βυσσοδόμευον.
αὐτὰρ ὁ τῶν μὲν ἔπειτα ἀλεύατο πουλὺν ὅμιλον,
ἀλλ' ἵνα Μέντωρ ἦστο καὶ Ἄντιφος ἠδ' Ἀλιθέρσης,
οἵ τέ οἱ ἐξ ἀρχῆς πατρώιοι ἦσαν ἑταῖροι,
70 ἔνθα καθέζετ' ἰών· τοὶ δ' ἐξερέεινον ἕκαστα.
τοῖσι δὲ Πείραιος δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἦλθεν
ξεῖνον ἄγων ἀγορήνδε διὰ πτόλιν. οὐδ' ἄρ' ἔτι δήν
Τηλέμαχος ξείνριο ἑκὰς τράπετ', ἀλλὰ παρέστη.
τὸν καὶ Πείραιος πρότερος πρὸς μῦθον ἔειπεν.
75 „Τηλέμαχ', αἶψ' ὄτρυνον ἐμὸν ποτὶ δῶμα γυναῖκας,
ὥς τοι δῶρ' ἀποπέμψω, ἅ τοι Μενέλαος ἔδωκεν."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„Πείραι', οὐ γάρ τ' ἴδμεν ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
εἴ κεν ἐμὲ μνηστῆρες ἀγήνορες ἐν μεγάροισιν
80 λάθρῃ κτείναντες πατρώια πάντα δάσωνται,
αὐτὸν ἔχοντα σὲ βούλομ' ἐπαυρέμεν ἤ τινα τῶνδε·
εἰ δέ κ' ἐγὼ τούτοισι φόνον καὶ κῆρα φυτεύσω,
δὴ τότε μοι χαίροντι φέρειν πρὸς δώματα χαίρων."
ὣς εἰπὼν ξεῖνον ταλαπείριον ἦγεν ἐς οἶκον.
85 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας,
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
ἐς δ' ἀσαμίνθους βάντες ἐυξέστας λούσαντο.

66. *βυσσοδόμευον*. Veränderte Construction nach *ἀγορεύοντες*.

67. *πουλὺν ὅμιλον*, die dichte Schaar, das Gedränge.

68. *Μέντωρ—Ἀλιθέρσης*, vgl. *β*, 19 mit 15; 157. 225, und über Antiphos insbesondere und seine wahrscheinliche Verwechselung mit dem Vater Aegyptios s. die Einleit. S. 42f.

69. *οἵ τε—ἑταῖροι*=*β*, 254.

72. *ἔτι δήν*, vgl. zu *α*, 203.

73. *ἑκὰς τράπετο*, blieb abgewandt entfernt.

78. *οὐ γάρ τ'—ἔργα*, nach Iliad. *β*, 252, vgl. mit Od. *κ*, 190.

81. *αὐτὸν ἔχοντα* macht den Gegensatz zum vorhergehenden *ἀποπέμπειν* (*ἀποδιδόναι*) 76 oder *φέρειν* 83; *σὲ* dagegen, das darum zu betonen ist, zu *τινὰ τῶνδε*: ich will lieber, dass du, selbst es behaltend, den Genuss davon habest, als einer von diesen.

85. *δόμους*, genauer *μέγαρον*, den Männersaal; denn da sind die *κλισμοί* und *θρόνοι*, auf welche sie ihre Kleider ablegen.

87. *ἀσαμίνθους*. Ueber ihre muthmassliche Stelle vgl. zu *δ*, 48,

τοὺς δ' ἐπεὶ οὖν δμωαὶ λοῦσαν καὶ χρῖσαν ἐλαίῳ, 17
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαίνας οὔλας βάλον ἠδὲ χιτῶνας,
ἐκ ῥ' ἀσαμίνθων βάντες ἐπὶ κλισμοῖσι καθῖζον. 90
χέρνιβα δ' ἀμφίπολος προχόῳ ἐπέχευε φέρουσα
καλῇ χρυσείῃ, ὑπὲρ ἀργυρέοιο λέβητος,
νίψασθαι· παρὰ δὲ ξεστὴν ἐτάνυσσε τράπεζαν.
σῖτον δ' αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα,
εἴδατα πόλλ' ἐπιθεῖσα, χαριζομένη παρεόντων. 95
μήτηρ δ' ἀντίον ἷζε παρὰ σταθμὸν μεγάροιο
κλισμῷ κεκλιμένη, λέπτ' ἠλάκατα στρωφῶσα.
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια· 100
„Τηλέμαχ', ἤτοι ἐγὼν ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα
λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται,
αἰεὶ δάκρυσ' ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεὺς
ᾤχεθ' ἅμ' Ἀτρείδησιν ἐς Ἴλιον· οὐδέ μοι ἔτλης,
πρὶν ἐλθεῖν μνηστῆρας ἀγήνορας ἐς τόδε δῶμα, 105
νόστον σοῦ πατρὸς σάφα εἰπέμεν, εἴ που ἄκουσας."
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, μῆτερ, ἀληθείην καταλέξω.

wo die zwei folgenden Verse auch vorkamen.

91—95. = α, 136—140.

96. ἀντίον—παρὰ σταθμὸν μ., dem Telemach gegenüber neben dem Pfosten des Saales, d. h. neben oder sogar unter der Thür, die aus dem Männersaal (μέγαρον) in das Frauengemach (θάλαμος) führte, vgl. α, 333. ζ, 305—307. Dass Penelope aus dem ὑπερώιον wieder heruntergekommen war, brauchte nicht bemerkt zu werden; denn ihr eigentlicher Aufenthalt bei Tage war doch der θάλαμος. Zudem konnte sie nach 52 fg. den Telemach bald wieder erwarten.

101. ὑπερώιον, vgl. oben zu 58 und β, 358. Penelope fühlt sich gekränkt, dass Telemach immer noch gleich stumm und zurückhaltend bleibt und ihr nichts von den Ergebnissen seiner Reise mittheilt; darum fordert sie ihn 104 ff. nochmals, aber in der Form eines Vorwurfes, auf, ihr vor der Ankunft der Freier zu erzählen, was er erfahren habe. Dies ist also eigentlich der logische Hauptsatz; das Vorhergehende, ἤτοι ἐγὼν — λέξομαι κτέ., ist mehr eine Art Drohung: „fürwahr, bald möcht' ich — mich legen." Passender als hier stehen allerdings die Verse 101—104 unten τ, 594—597.

104. οὐδέ μοι ἔτλης κτέ. Ueber den Aoristus vgl. zu λ, 143 ἔτλη.

108. τοιγὰρ ἐγώ κτέ. Telemach gedrängt leistet nun endlich der Aufforderung Folge; doch ist sein Bericht sehr kurz. Es scheint bei-

17 ᾠχόμεθ' ἔς τε Πύλον καὶ Νέστορα ποιμένα λαῶν·
110 δεξάμενος δέ με κεῖνος ἐν ὑψηλοῖσι δόμοισιν
ἐνδυκέως ἐφίλει, ὡς εἴ τε πατὴρ ἑὸν υἱόν
ἐλθόντα χρόνιον νέον ἄλλοθεν· ὣς ἐμὲ κεῖνος
ἐνδυκέως ἐκόμιζε σὺν υἱάσι κυδαλίμοισιν.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος οὔ ποτ' ἔφασκεν,
115 ζωοῦ οὐδὲ θανόντος, ἐπιχθονίων τευ ἀκοῦσαι,
ἀλλά μ' ἐς Ἀτρείδην δουρικλειτὸν Μενέλαον
ἵπποισι προὔπεμψε καὶ ἅρμασι κολλητοῖσιν.
ἔνθ' ἴδον Ἀργείην Ἑλένην, ἧς εἵνεκα πολλά
Ἀργεῖοι Τρῶές τε θεῶν ἰότητι μόγησαν.
120 εἴρετο δ' αὐτίκ' ἔπειτα βοὴν ἀγαθὸς Μενέλαος
ὅττευ χρηίζων ἱκόμην Λακεδαίμονα δῖαν·
αὐτὰρ ἐγὼ τῷ πᾶσαν ἀληθείην κατέλεξα.
καὶ τότε δή μ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
,ὦ πόποι, ἦ μάλα δὴ κρατερόφρονος ἀνδρὸς ἐν εὐνῇ
125 ἤθελον εὐνηθῆναι ἀνάλκιδες αὐτοὶ ἐόντες.
ὡς δ' ὁπότ' ἐν ξυλόχῳ ἔλαφος κρατεροῖο λέοντος
νεβροὺς κοιμήσασα νεηγενέας γαλαθηνούς
κνημοὺς ἐξερέῃσι καὶ ἄγκεα ποιήεντα
βοσκομένη, ὁ δ' ἔπειτα ἑὴν εἰσήλυθεν εὐνήν,
130 ἀμφοτέροισι δὲ τοῖσιν ἀεικέα πότμον ἐφῆκεν,
ὣς Ὀδυσεὺς κείνοισιν ἀεικέα πότμον ἐφήσει.

nahe, als sei er durch das Zusammentreffen und Einverständniss mit Odysseus etwas befangen und beengt geworden und habe es darum vermieden, sich namentlich gegen Penelope auszusprechen, um sich nicht vor der Zeit zu verrathen.

109. ἔς τε Πύλον καὶ Νέστορα, eine Art Zeugma, wegen der ungleichartigen Beziehung von ἔς, vgl. 116.

112. χρόνιον=π, 18 δεκάτῳ ἐνιαυτῷ.

115. ἐπιχθονίων substantivisch wie ο, 373 αἰδοίοισιν.

117. κολλητός, fest zusammengefügt, εὔπηκτος.

118. ἔνθ' ἴδον κτέ. Eine beiläufige Notiz, die für die Mutter besonderes Interesse haben musste. Ueber Ἀργείη vgl. zu δ, 184.

119. θεῶν ἰότητι, das Virgilische vi Superum Aen. 1, 4.

120. αὐτίκ' ἔπειτα, gleich, bald nach meiner Ankunft, d. h. am folgenden Morgen; die Ankunft fand am Morgen statt.

124—141. ὦ πόποι—ἐπικεύσω, wörtlich aus δ, 333—350, in welchem Buche (556—560) sich auch die fünf folgenden Verse 142—146

αἴ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον, 17
τοῖος ἐὼν οἷός ποτ' ἐυκτιμένῃ ἐνὶ Λέσβῳ
ἐξ ἔριδος Φιλομηλείδῃ ἐπάλαισεν ἀναστάς,
κὰδ δ' ἔβαλε κρατερῶς, κεχάροντο δὲ πάντες Ἀχαιοί, 135
τοῖος ἐὼν μνηστῆρσιν ὁμιλήσειεν Ὀδυσσεύς·
πάντες κ' ὠκύμοροί τε γενοίατο πικρόγαμοί τε.
ταῦτα δ' ἅ μ' εἰρωτᾷς καὶ λίσσεαι, οὐκ ἂν ἔγωγε
ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν, οὐδ' ἀπατήσω,
ἀλλὰ τὰ μέν μοι ἔειπε γέρων ἅλιος νημερτής, 140
τῶν οὐδέν τοι ἐγὼ κρύψω ἔπος οὐδ' ἐπικεύσω.
φῆ μιν ὅ γ' ἐν νήσῳ ἰδέειν κρατέρ' ἄλγε' ἔχοντα,
νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψοῦς, ἥ μιν ἀνάγκῃ
ἴσχει. ὁ δ' οὐ δύναται ἣν πατρίδα γαῖαν ἱκέσθαι·
οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι, 145
οἵ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.'
ὣς ἔφατ' Ἀτρείδης δουρικλειτὸς Μενέλαος.
ταῦτα τελευτήσας νεόμην· ἔδοσαν δέ μοι οὖρον
ἀθάνατοι, τοί μ' ὦκα φίλην ἐς πατρίδ' ἔπεμψαν."
ὣς φάτο, τῇ δ' ἄρα θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὄρινεν. 150
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής
„ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἤτοι ὅ γ' οὐ σάφα οἶδεν, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·
ἀτρεκέως γάρ τοι μαντεύσομαι οὐδ' ἐπικεύσω.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα, 155
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω,
ὡς ἤτοι Ὀδυσεὺς ἤδη ἐν πατρίδι γαίῃ,

finden, nur mit einigen Verschiedenheiten im ersten. Freilich eine leichte Art der Berichterstattung; doch ist namentlich das Gleichniss vom Löwen wohl angebracht, da es dem Gedanken an baldige Abhülfe und Rache unmittelbar Nahrung giebt.

143fg. ἥ μιν — ἴσχει κτέ. Der Bequemlichkeit wegen wird sogleich wieder aus der Oratio obliqua in die recta eingelenkt.

148. ταῦτα τελευτήσας κτέ. Ein nicht ganz passender, noch richtiger Schluss der Erzählung, denn eigentlich vollbracht, ausgerichtet hatte Telemach nichts. Auch wird die Heimfahrt zu kurz abgethan; vgl. zu 108.

153. ὅ γε, Τηλέμαχος.

155 fg. ἴστω — ἀφικάνω = ξ, 158 fg., dort von Odysseus gesprochen.

17 ἥμενος ἢ ἕρπων, τάδε πευθόμενος κακὰ ἔργα,
ἔστιν, ἀτὰρ μνηστῆρσι κακὸν πάντεσσι φυτεύει·
160 τοῖον ἐγὼν οἰωνὸν ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός
ἥμενος ἐφρασάμην καὶ Τηλεμάχῳ ἐγεγώνευν."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„αἴ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
165 ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
μνηστῆρες δὲ πάροιθεν Ὀδυσσῆος μεγάροιο
δίσκοισιν τέρποντο καὶ αἰγανέῃσιν ἱέντες,
ἐκ τυκτῷ δαπέδῳ, ὅθι περ πάρος ὕβριν ἔχεσκον.
170 ἀλλ' ὅτε δὴ δείπνηστος ἔην καὶ ἐπήλυθε μῆλα
πάντοθεν ἐξ ἀγρῶν, οἱ δ' ἤγαγον οἵ τὸ πάρος περ,
καὶ τότε δή σφιν ἔειπε Μέδων· ὃς γάρ ῥα μάλιστα
ἥνδανε κηρύκων, καί σφιν παρεγίγνετο δαιτί·
„κοῦροι, ἐπεὶ δὴ πάντες ἐτέρφθητε φρέν' ἀέθλοις,
175 ἔρχεσθε πρὸς δώμαθ', ἵν' ἐντυνώμεθα δαῖτα·

158. ἥμενος ἢ ἕρπων, sitzend oder einherwandelnd. Ein ungewöhnlicher Gegensatz, zur plastischen Veranschaulichung des Begriffes: in irgend einer Weise verweilend. Vielleicht soll mit diesen Worten darauf angespielt sein, dass Odysseus entweder noch ruhig im Gehöfte des Eumäos verweile, oder bereits auf dem Wege nach der Stadt sei, also nach 202fg. als Greis am Stabe einherschleiche; vgl. ν, 220 ἑρπύζων.

160. τοῖον, nachdrücklich, gemäss dem feierlichen Ton der ganzen Rede: ein solches, so zuverlässiges und deutliches Vorzeichen. Uebrigens stimmt unsere Stelle nicht genau mit der wirklichen Erzählung dieses Vorfalls ο, 525—534 überein; denn dort beobachtet Theoklymenos dieses Zeichen nicht auf dem Schiffe sitzend (ἐπὶ νηὸς ἥμενος), sondern nach der ersten Landung in Ithaka und ehe sie wieder einsteigen (vgl. ebend. 499. 529. 547 ff.).

161. ἐγεγώνευν, ich verkündete feierlich, also auch vernehmlich, (doch nicht durch lautes Zurufen, vgl. ο, 529 ἑτάρων ἀπονόσφι καλέσσας), vgl. zu ε, 400.

163—165. αἴ γὰρ — μακαρίζοι = ο, 536—538, wo gerade Telemach diese Verse ausspricht.

166. ὣς οἱ—ἀγόρευον = δ, 620.

167—169. = δ, 625—627. Die erwarteten Freier (105) waren also wirklich wieder vom Markt gekommen.

170. μῆλα begreift (vgl. 181) auch die andern, grössern Thiere unter sich.

172. ὃς γάρ ῥα — ἥνδανε κ., sie mochten ihn gut leiden, hatten ihn gern um sich; dennoch war er treu an Penelope und Telemach.

οὐ μὲν γάρ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι." 17
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἀνστάντες ἔβαν πείθοντό τε μύθῳ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἵκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας,
χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε,
οἱ δ' ἱέρευον ὄις μεγάλους καὶ πίονας αἶγας, 180
ἱέρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην,
δαῖτ' ἐντυνόμενοι. τοὶ δ' ἐξ ἀγροῖο πόλινδε
ὠτρύνοντ' Ὀδυσεύς τ' ἰέναι καὶ δῖος ὑφορβός.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε συβώτης ὄρχαμος ἀνδρῶν.
„ξεῖν', ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα πόλινδ' ἰέναι μενεαίνεις 185
σήμερον, ὡς ἐπέτελλεν ἄναξ ἐμός, — ἦ σ' ἂν ἔγωγε
αὐτοῦ βουλοίμην σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι·
ἀλλὰ τὸν αἰδέομαι καὶ δείδια, μή μοι ὀπίσσω
νεικείῃ· χαλεπαὶ δέ τ' ἀνάκτων εἰσὶν ὁμοκλαί· —
ἀλλ' ἄγε νῦν ἴομεν· δὴ γὰρ μέμβλωκε μάλιστα 190
ἦμαρ, ἀτὰρ τάχα τοι ποτὶ ἕσπερα ῥίγιον ἔσται."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„γιγνώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἴομεν, σὺ δ' ἔπειτα διαμπερὲς ἡγεμόνευε.

176. ἐν ὥρῃ, d. i. ἐν δείπνου ὥρῃ, vgl. ζ, 407 ὥρη δόρποιο.

178fg. = 85fg. Wahrscheinlich gingen sie nach Ablegung der Kleider sogleich wieder in den Hof, um nach 180—182 das Vieh zu schlachten und die Mahlzeit zu bereiten.

182. τοὶ δ' ἐξ ἀγροῖο κτέ. Fortsetzung der bei 25 abgebrochenen Erzählung von Odysseus und Eumäos, die damals noch zurückgeblieben waren; ἐξ ἀγροῖο zu ἰέναι.

185. ἐπεὶ ἄρ δὴ ἔπειτα, weil du denn also, nach 17—23; eine ungewöhnliche Stellung von ἔπειτα, das sonst im Nachsatz zu stehen pflegt. Dieser folgt hier dem Sinne nach, aber in anakoluthischer Form 190.

186fg. ἦ σ' ἂν — βουλοίμην κτέ. Diese Aeusserung zeigt, dass Eumäos mit der Verfügung des Telemach über den Fremdling — gegenüber der früher π, 83—87 ausgesprochenen Absicht — nichts weniger als einverstanden ist; aber dem Diener geziemte es nicht, directe Einwendungen dagegen zu erheben, z. B. oben nach 15.

190. δὴ γὰρ μέμβλ. — ἦμαρ, denn schon ist der Tag sehr vorgerückt (πόρρω προελήλαται), so dass, wenn wir nicht jetzt gehen, uns der Abend noch unterwegs erreichen wird. Sie kommen während des δεῖπνον in die Stadt (270fg. 330—335), und Eumäos entfernt sich wieder nach Hause, nachdem er auch noch zu Abend gegessen (599—606). Virg. Aen, 9, 156: melior quoniam pars acta diei sagt also mehr.

191. ῥίγιον, vgl. ε, 472 ῥῖγος.

17 δὸς δέ μοι, εἴ ποθί τοι ῥόπαλον τετμημένον ἐστίν,
196 σκηρίπτεσθ', ἐπεὶ ἦ φατ' ἀρισφαλὲ' ἔμμεναι οὐδόν."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
Εὔμαιος δ' ἄρα οἱ σκῆπτρον θυμαρὲς ἔδωκεν.
200 τὼ βήτην, σταθμὸν δὲ κύνες καὶ βώτορες ἄνδρες
ῥίατ' ὄπισθε μένοντες· ὁ δ' ἐς πόλιν ἦγεν ἄνακτα
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι,
σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἵματα ἕστο.
ἀλλ' ὅτε δὴ στείχοντες ὁδὸν κάτα παιπαλόεσσαν
205 ἄστεος ἐγγὺς ἔσαν, καὶ ἐπὶ κρήνην ἀφίκοντο
τυκτὴν καλλίροον, ὅθεν ὑδρεύοντο πολῖται,
τὴν ποίησ' Ἴθακος καὶ Νήριτος ἠδὲ Πολύκτωρ·
ἀμφὶ δ' ἄρ' αἰγείρων ὑδατοτρεφέων ἦν ἄλσος
πάντοσε κυκλοτερές· κατὰ δὲ ψυχρὸν ῥέεν ὕδωρ
210 ὑψόθεν ἐκ πέτρης· βωμὸς δ' ἐφύπερθε τέτυκτο
νυμφάων, ὅθι πάντες ἐπιρρέζεσκον ὁδῖται·
ἔνθα σφέας ἐκίχαν' υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς
αἶγας ἄγων, αἳ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,

195. *ῥόπαλον*. Odysseus scheint das *σκῆπτρον* ξ, 31, vgl. *ν*, 437, nicht wieder aufgehoben oder ungenügend gefunden zu haben. Daher wohl 199 *σκῆπτρ. θυμαρές*, einen gefälligen Stab, wie er ihm recht, gerecht war, vgl. 4.

196. *οὐδός* nur hier für *ὁδός*.

198. *πυκνὰ — ἀορτήρ = ν*, 438.

203. *τὰ δὲ — εἵματα ἕστο*. Der Artikel im Verhältniss zum Substantiv wie *ε*, 68 *ἡ δὲ — ἡμερίς*. *τὰ δέ* macht zunächst den Gegensatz zur vorhergehenden Schilderung; vgl. auch *τ*, 232.

206. *ὅθεν — πολῖται = η*, 131.

207. *Ἴθακος — Πολύκτωρ*. S. Einleit. S. 42 oben. *Πολύκτωρ* (*πολύ, εὔχεσθαι*), der Heros des Ortes, wo viele Gelübde gethan werden, wo viel gefleht wird. Hymn. in Apoll. 347 *ἐν νηοῖσι πολυλλίστοισι*.

209. *πάντοσε κυκλοτερές*, ganz in die Runde, wie *θ*, 278 *κύκλῳ ἁπάντῃ*.

211. *νυμφάων*, Najaden, nach 240 *ν. κρηναῖαι*, vgl. *ν*, 104.

212. *Μελανθεύς*, häufiger *Μελάνθιος*, der entartete Sohn des treuen Dieners der Penelope und des Laertes, Dolios, über welchen vgl. zu *δ*, 735. Ihm ähnlich ist die Schwester *Μελανθώ*, und es ist bemerkenswerth, dass diese Verwandtschaftsverhältnisse weder hier noch später bei der Entscheidung berücksichtigt oder als Motive benutzt sind, vgl. Einleit. S. 42 oben.

213 fg. *αἶγας — νομῆες*. Die grössere Zahl wohl wegen des bevorstehenden Festes, während *ξ*, 105 von dem die Rede ist, was an gewöhnlichen Tagen geschieht.

δεῖπνον μνηστήρεσσι· δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες. 17
τοὺς δὲ ἰδὼν νείκεσσεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν, 215
ἔκπαγλον καὶ ἀεικές· ὄρινε δὲ κῆρ Ὀδυσῆος·
„νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ κακὸς κακὸν ἡγηλάζει,
ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον.
πῇ δὴ τόνδε μολοβρὸν ἄγεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,
πτωχὸν ἀνιηρόν, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρα; 220
ὃς πολλῇς φλιῇσι παραστὰς θλίψεται ὤμους,
αἰτίζων ἀκόλους, οὐκ ἄορας οὐδὲ λέβητας.
τόν κ' εἴ μοι δοίης σταθμῶν ῥυτῆρα λιπέσθαι,
σηκοκόρον τ' ἔμεναι θαλλόν τ' ἐρίφοισι φορῆναι,
καί κεν ὀρὸν πίνων μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο. 225
ἀλλ' ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ' ἔμμαθεν, οὐκ ἐθελήσει
ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσων κατὰ δῆμον
βούλεται αἰτίζων βόσκειν ἣν γαστέρ' ἄναλτον.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κ' ἔλθῃ πρὸς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο, 230
πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα ἀνδρῶν ἐκ παλαμάων

216. ἔκπαγλον καὶ ἀεικές gehört zum Hauptverbum νείκεσσεν als nachträgliches Object, dem dann auch noch die Wirkung ὄρινε δὲ = ὥστε ὀρῖναι beigefügt wird. Dadurch wird die Schlussformel ἔπος τ' — — ὀνόμαζεν gleichsam zur Parenthese oder zur Nebenbestimmung. Vgl. zu β, 302.

217. μάλα πάγχυ, wohl recht, recht eigentlich.

218. ὡς τὸν ὁμοῖον. Die einzige homerische Stelle, wo ὡς als Präposition erscheint. Denselben Gedanken giebt am einfachsten das Platonische: ὡς ὅμοιον ὁμοίῳ ἀεὶ πελάζει.

219. μολοβρόν = σ, 26.

221. ὃς — θλίψεται ὤμους, der an vielen Thürpfosten sich die Schultern abreiben wird (ἐκτρίψει τὰς θύρας), d. h. sich als ein zudringlicher und nicht zu befriedigender Bettler an alle Thürpfosten anlehnen und unter der Thür stehend daran herumfegen, so dass er gar nicht davon wegzubringen ist. Die zur Strafe dafür angedrohte Misshandlung des Bettlers wird 230—232 ausgedrückt.

222. οὐκ ἄορας (vgl. θ, 403), d. h. nicht edle und ehrende Gastgeschenke, sondern blosse Bissen Brotes, um den Hunger zu stillen.

223. τόν κ' εἴ μοι δοίης — λιπέσθαι, wenn du mir diesen gäbest, dass er bliebe, mir ihn zurückliessest, überliessest; vgl. 187. Der Nachsatz ist in 225 καί κεν — θεῖτο enthalten: so würd' er sich wohl noch, wohl gar beilegen.

226. οὐκ ἐθελήσει, er wird nicht wollen, d. h. es lässt sich erwarten, dass er nicht wolle. Ueber die drei Verse 226—228 vgl. zu σ, 362—364.

231 fg. πολλά οἱ ἀμφὶ κάρη — — ἀποτρίψουσι κτέ. sind zwei

17 πλευραὶ ἀποτρίψουσι δόμον κάτα βαλλομένοιο."
ὣς φάτο, καὶ παριὼν λὰξ ἔνθορεν ἀφραδίῃσιν
ἰσχίῳ· οὐδέ μιν ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ ἐστυφέλιξεν,
235 ἀλλ' ἔμεν' ἀσφαλέως. ὁ δὲ μερμήριξεν Ὀδυσσεύς
ἠὲ μεταΐξας ῥοπάλῳ ἐκ θυμὸν ἕλοιτο,
ἢ πρὸς γῆν ἐλάσειε κάρη ἀμφουδὶς ἀείρας.
ἀλλ' ἐπετόλμησε, φρεσὶ δ' ἔσχετο. τὸν δὲ συβώτης
νείκεσ' ἔσαντα ἰδών, μέγα δ' εὔξατο χεῖρας ἀνασχών·
240 „νύμφαι κρηναῖαι, κοῦραι Διός, εἴ ποτ' Ὀδυσσεὺς
ὔμμ' ἐπὶ μηρί' ἔκηε, καλύψας πίονι δημῷ,
ἀρνῶν ἠδ' ἐρίφων, τόδε μοι κρήηνατ' ἐέλδωρ,
ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων.
τῷ κέ τοι ἀγλαΐας γε διασκεδάσειεν ἁπάσας,
245 τὰς νῦν ὑβρίζων φορέεις, ἀλαλήμενος αἰεί

Sätze in Einen zusammengezogen: werden ihm viele Fussschemel (F. in Menge) aus den Händen der Männer (von ihnen geschleudert) um den Kopf herumfliegen und (im Heruntergleiten) seine Seiten (Rippen) dieselben abreiben (abscheuern), indem er im Saale aus der Ferne getroffen wird; wobei nur der Begriff des Fliegens übersprungen und nach ἀμφὶ κάρη als Participium hineinzudenken ist. Zu der Verbindung οἱ—βαλλομένοιο vgl. ζ, 155—157. ι, 256fg.

233fg. λὰξ ἔνθορεν—ἰσχίῳ, er sprang mit der Ferse ihm an die Hüfte, gab ihm (ausschlagend) einen Fusstritt in die Hüfte.

235. ἔμεν' erg. Ὀδυσσεύς. — ὁ δὲ μερμήριξεν. Das zweite Hauptglied, worauf sich das Schwanken des Odysseus bezieht, ist ausgelassen und wäre etwa: oder ob er an sich halten und ihn noch gehen lassen sollte, ἢ ἐπιτολμήσειε, vgl. zu ν, 415 ἢ που ἔτ' εἶης. Die beiden Glieder μετ. ῥοπάλῳ und ἢ—ἐλάσειε κτέ. sind nur Unterabtheilungen des ersten Hauptgliedes, das den gemeinschaftlichen Gedanken ausdrücken sollte: ob er ihn so oder anders auf der Stelle umbrächte, als ob es statt ἐλάσειε hiesse ἐλάσας mit dem Verbum ἐκ θυμὸν ἕλοιτο. Vgl. Iliad. κ, 503—506, wo jedoch das zweite Hauptglied auch ausgesetzt ist: μερμήριζε μένων ὅ τι κύντατον ἔρδοι, ἢ ὅγε δίφρον —ἐξερύοι ἢ ἐκφέροι — ἢ ἔτι τῶν πλεόνων — ἀπὸ θυμὸν ἕλοιτο.

237. ἀμφουδίς, vom Boden weg, Gegensatz zu πρὸς γῆν. Vgl. Terent. Adelph. 3, 2, 18: Sublimem medium arriperem et capite pronum in terram statuerem, Ut cerebro dispergat viam.

238. τὸν δέ, d. i. Μελάνθιον. Die Bescheltung selbst wird nicht angeführt.

240—242. εἴ ποτ' — ἐέλδωρ. Vgl. Iliad. α, 39—41, und Od. γ, 98—101.

243. ὡς — δαίμων, die Erklärung von τόδε ἐέλδωρ. δαίμων ganz allgemein die unsichtbare höhere Macht, vgl. zu λ, 587.

245. ἀγλαΐας φορέειν, Hoffahrt (mit sich, bei sich umher) tragen,

ἄστυ κατ᾽· αὐτὰρ μῆλα κακοὶ φθείρουσι νομῆες.“ 17
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
„ὦ πόποι, οἷον ἔειπε κύων ὀλοφώια εἰδώς,
τόν ποτ᾽ ἐγὼν ἐπὶ νηὸς ἐυσσέλμοιο μελαίνης
ἄξω τῆλ᾽ Ἰθάκης, ἵνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι. 250
αἰ γὰρ Τηλέμαχον βάλοι ἀργυρότοξος Ἀπόλλων
σήμερον ἐν μεγάροις, ἢ ὑπὸ μνηστῆρσι δαμείη,
ὡς Ὀδυσῆί γε τηλοῦ ἀπώλετο νόστιμον ἦμαρ.“
ὣς εἰπὼν τοὺς μὲν λίπεν αὐτοῦ ἦκα κιόντας,
αὐτὰρ ὁ βῆ, μάλα δ᾽ ὦκα δόμους ἵκανεν ἄνακτος. 255
αὐτίκα δ᾽ εἴσω ἷεν, μετὰ δὲ μνηστῆρσι καθῖζεν,
ἀντίον Εὐρυμάχου· τὸν γὰρ φιλέεσκε μάλιστα.
τῷ παρὰ μὲν κρειῶν μοῖραν θέσαν οἳ πονέοντο,
σῖτον δ᾽ αἰδοίη ταμίη παρέθηκε φέρουσα
ἔδμεναι. ἀγχίμολον δ᾽ Ὀδυσεὺς καὶ δῖος ὑφορβός 260
στήτην ἐρχομένω, περὶ δέ σφεας ἤλυθ᾽ ἰωή
φόρμιγγος γλαφυρῆς· ἀνὰ γάρ σφισι βάλλετ᾽ ἀείδειν
Φήμιος. αὐτὰρ ὁ χειρὸς ἑλὼν προσέειπε συβώτην
„Εὔμαι᾽, ἦ μάλα δὴ τάδε δώματα κάλ᾽ Ὀδυσῆος.
ῥεῖα δ᾽ ἀρίγνωτ᾽ ἐστὶ καὶ ἐν πολλοῖσιν ἰδέσθαι. 265

hegen und nähren; vgl. α, 297 νηπιάας ὀχέειν.

246. ἄστυ κάτ᾽. Die apostrophirten Präpositionen ziehen sonst in der Anastrophe den Accent nicht zurück; hier geschieht es wegen der gleich folgenden Interpunction; vgl. zu Iliad. α, 350. — αὐτὰρ — φθείρουσι νομ. sollte dem Vorigen als Nebensatz untergeordnet sein. Der scheinbare Widerspruch dieser Worte mit ξ, 104 erklärt sich leicht aus der verschiedenen Absicht und Stimmung des Sprechenden.

248. ὀλοφώια, vgl. zu δ, 410.

250. ἵνα—ἄλφοι, damit dann, sofern dieser Fall eintritt, mir einbringe; vgl. zu Iliad. α, 344.

255. αὐτὰρ ὁ βῆ, derselbe Melanthios = αὐτὸς δὲ ἔβη.

257. ἀντίον Εὐρυμάχου. Vgl. σ, 325 über das Verhältniss seiner Schwester Melantho zu Eurymachos.

258. παρὰ gehört zu θέσαν wie υ, 281 πάρ.

260. ἔδμεναι, ungewöhnlicher Zusatz zu dem oft wiederkehrenden vorigen Verse. ἀγχίμολον gehört zu ἐρχομένω.

261. περὶ—ἰωή, vgl. π, 6.

262. ἀνὰ γάρ σφ. βάλλετ᾽ α., vgl. Einleit. S. 12.

264. ἦ μάλα δὴ — Ὀδυσῆος, gewiss ist dies schöne Haus (das) des Odysseus, gehört — dem Odysseus. In τάδε δώματα καλά dieselbe Wortstellung wie 10 τὸν ξεῖνον δύστηνον, das Adjectiv in Apposition zum Substantiv.

265. ῥεῖα—ἐστί = ζ, 300.

17 ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν, ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλή
τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, θύραι δ' εὐερκέες εἰσίν
δικλίδες· οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο.
γιγνώσκω δ' ὅτι πολλοὶ ἐν αὐτῷ δαῖτα τίθενται
270 ἄνδρες, ἐπεὶ κνίση μὲν ἀνήνοθεν, ἐν δέ τε φόρμιγξ
ἠπύει, ἣν ἄρα δαιτὶ θεοὶ ποίησαν ἑταίρην."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„ῥεῖ' ἔγνως, ἐπεὶ οὐδὲ τά τ' ἄλλα πέρ ἐσσ' ἀνοήμων.
ἀλλ' ἄγε δὴ φραζώμεθ' ὅπως ἔσται τάδε ἔργα.
275 ἠὲ σὺ πρῶτος ἔσελθε δόμους εὖ ναιετάοντας,
δύσεο δὲ μνηστῆρας, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
εἰ δ' ἐθέλεις, ἐπίμεινον, ἐγὼ δ' εἶμι προπάροιθεν.
μηδὲ σὺ δηθύνειν, μή τίς σ' ἔκτοσθε νοήσας
ἢ βάλῃ ἢ ἐλάσῃ. τὰ δέ σε φράζεσθαι ἄνωγα."
280 τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„γιγνώσκω, φρονέω· τά γε δὴ νοέοντι κελεύεις.
ἀλλ' ἔρχευ προπάροιθεν, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ·
οὐ γάρ τι πληγέων ἀδαήμων οὐδὲ βολάων.
τολμήεις μοι θυμός, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέπονθα
285 κύμασι καὶ πολέμῳ· μετὰ καὶ τόδε τοῖσι γενέσθω.

266. ἐξ ἑτέρων ἕτερ' ἐστίν (τὰ δώματα), da stösst eines an's andere, so dass das Ganze gleichsam kein Ende nehmen will. Denn ausser dem Hauptgebäude waren wohl auch Nebengebäude im Hofe, z. B. θάλαμοι für Telemach (vgl. zu α, 426) und das Gesinde, sowie Wirthschaftsgebäude. — ἐπήσκηται δέ οἱ αὐλή, der Hof dabei ist versehen, geschützt. οἱ sowie μιν 268 bezieht sich auf δώματα als Ein Ganzes, vgl. zu κ, 212.

267. θύραι, am Eingange in den Hof.

268. ὑπεροπλίσσαιτο = ὑπερηφανήσειεν, übermüthig verachten, (als ein ὑπέροπλος behandeln).

270. κνίση = τὸ κνίζον, ὅ τι τὴν ῥῖνα κνίζει, κρούει, was einem in die Nase sticht.

271. δαιτὶ — ἑταίρην, vgl. θ, 99 δαιτὶ συνήορος.

273. οὐδὲ — τε, vgl. zu ε, 29 σὺ γὰρ αὖτε τά τ' ἄλλα περ.

277. εἰ δ' — ἐπίμεινον. Man erwartete eigentlich ἠὲ σὺ μὲν ἐπίμεινον, in Beziehung auf 275.

278. μηδὲ σὺ δηθύνειν, doch weile (auch in diesem Falle, εἰ δ' ἐθέλεις 277) nicht gar zu lange (ausser dem Hause).

279. ἐλάσῃ. ἐλαύνειν geht auf Hiebe oder Verwundungen aus der Nähe durch das Schwert u. s. w. Daher 283 πληγέων — οὐδὲ βολάων. Vgl. zu ι, 55. λ, 535 und besonders γ, 449 ἤλασεν ἄγχι στάς (τῷ πελέκει).

285. κύμασι — γενέσθω = ε, 224.

γαστέρα δ' οὔ πως ἔστιν ἀποκρύψαι μεμαυῖαν, 17
οὐλομένην, ἣ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν,
τῆς ἕνεκεν καὶ νῆες ἐύζυγοι ὁπλίζονται,
πόντον ἐπ' ἀτρύγετον κακὰ δυσμενέεσσι φέρουσαι."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον· 290
ἂν δὲ κύων κεφαλήν τε καὶ οὔατα κείμενος ἔσχεν,
Ἄργος, Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος, ὅν ῥά ποτ' αὐτός
θρέψε μέν, οὐδ' ἀπόνητο, πάρος δ' εἰς Ἴλιον ἱρὴν
ᾤχετο. τὸν δὲ πάροιθεν ἀγίνεσκον νέοι ἄνδρες
αἶγας ἐπ' ἀγροτέρας ἠδὲ πρόκας ἠδὲ λαγωούς· 295
δὴ τότε κεῖτ' ἀπόθεστος ἀποιχομένοιο ἄνακτος,
ἐν πολλῇ κόπρῳ, ἣ οἱ προπάροιθε θυράων
ἡμιόνων τε βοῶν τε ἅλις κέχυτ', ὄφρ' ἂν ἄγοιεν
δμῶες Ὀδυσσῆος τέμενος μέγα κοπρήσοντες.
ἔνθα κύων κεῖτ' Ἄργος ἐνίπλειος κυνοραιστέων. 300
δὴ τότε γ', ὡς ἐνόησεν Ὀδυσσέα ἐγγὺς ἐόντα,
οὐρῇ μέν ῥ' ὅ γ' ἔσηνε καὶ οὔατα κάββαλεν ἄμφω,
ἆσσον δ' οὐκέτ' ἔπειτα δυνήσατο οἷο ἄνακτος
ἐλθέμεν. αὐτὰρ ὁ νόσφιν ἰδὼν ἀπομόρξατο δάκρυ,
ῥεῖα λαθὼν Εὔμαιον, ἄφαρ δ' ἐρεείνετο μύθῳ 305

286. γαστέρα κτέ. Vgl. η, 216 —221. ἀποκρύψαι, verbergen, verheimlichen, d. h. nicht sichtbar werden lassen. Uebrigens enthält dieser Satz einen Grund für den θυμὸς τολμήεις, vermöge dessen er sich vielen Beschwerden und selbst Misshandlungen aussetzt.

289. πόντον ἐπ' ἀτρ. mit φέρουσαι zu verbinden, wobei es das Beschwerliche und die Entbehrungen des Unternehmens andeutet; vgl. β, 370.

291. ἂν δὲ — ἔσχεν ist noch gleichzeitig mit dem vorigen Satze ὣς ἀγόρευον zu denken, so dass auch Eumäos sich noch nicht von Odysseus entfernt hat (305).

292. Ἄργος. Ueber die Bedeutung dieses Namens vgl. zu β, 11.

293. οὐδ' ἀπόνητο, vgl. λ, 324.

294. πάροιθεν, vormals, sonst, = πάρος, προπάροιθεν, im Gegensatz von δὴ τότε 296. Zu ἀγίνεσκον ἐπὶ vgl. τ, 435 ἐπακτῆρες und 445 ἐπάγοντες (von Jägern).

296. ἀπόθεστος (ὄθω, ὀθέω = ὠθέω?), verstossen, verachtet.

297. προπάρ. θυράων, doch im Hofe, wo auch die Ställe sind. οἷ geht auf den Hund.

298. ὄφρ' ἂν ἄγοιεν, bis jedes Mal führten, wegführten, denn dasselbe war auch früher schon oft geschehen.

299. τέμενος μέγα gehört zu κοπρήσοντες.

302. οὔατα κάββαλεν ἄ., Gegensatz zu 291. ἂν — οὔατα — ἔσχεν, als Zeichen der nach der letzten Anstrengung eintretenden Erschöpfung.

17 „Εὔμαι', ἦ μάλα θαῦμα κύων ὅδε κεῖτ' ἐνὶ κόπρῳ.
καλὸς μὲν δέμας ἐστίν, ἀτὰρ τόδε γ' οὐ σάφα οἶδα,
εἰ δὴ καὶ ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε,
ἦ αὔτως οἷοί τε τραπεζῆες κύνες ἀνδρῶν
310 γίγνοντ'· ἀγλαΐης δ' ἕνεκεν κομέουσιν ἄνακτες."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„καὶ λίην ἀνδρός γε κύων ὅδε τῆλε θανόντος
εἰ τοιόσδ' εἴη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ ἔργα,
οἷόν μιν Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
315 αἶψά κε θηήσαιο ἰδὼν ταχυτῆτα καὶ ἀλκήν.
οὐ μὲν γάρ τι φύγεσκε βαθείης βένθεσιν ὕλης
κνώδαλον, ὅ ττι δίοιτο· καὶ ἴχνεσι γὰρ περιήδη·
νῦν δ' ἔχεται κακότητι, ἄναξ δέ οἱ ἄλλοθι πάτρης
ὤλετο, τὸν δὲ γυναῖκες ἀκηδέες οὐ κομέουσιν.
320 δμῶες δ', εὖτ' ἂν μηκέτ' ἐπικρατέωσιν ἄνακτες,
οὐκέτ' ἔπειτ' ἐθέλουσιν ἐναίσιμα ἐργάζεσθαι·
ἥμισυ γάρ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται εὐρύοπα Ζεὺς
ἀνέρος, εὖτ' ἄν μιν κατὰ δούλιον ἦμαρ ἕλῃσιν."
ὣς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὖ ναιετάοντας,

306. θαῦμα, Prädicat zu κεῖται, ein Wunder, wunderbar, θαῦμα ὤν.

308. ἐπὶ εἴδεϊ τῷδε, vgl. π, 99 τῷδ' ἐπὶ θυμῷ.

309. ἦ αὔτως, erg. τοῖος ἔσκεν.

310. ἀγλαΐης δ' ἕνεκεν, wegen des Prunkes (zum Staate).

312. καὶ λίην gehört zu dem in 315 enthaltenen Hauptsatz, der auf die in 306—308 liegenden Fragen über den merkwürdigen Hund mit Zuversicht antwortet: Ja wenn dieser Hund eines fern gestorbenen Mannes (jetzt noch) so wäre wie u. s. w., alsbald würdest du dich sehr verwundern, recht staunen u. s. w. Ueber καὶ λίην vergl. zu α, 46. Der Zusatz ἀνδρός γε — θανόντος soll das Interesse für den Hund noch steigern.

316. οὐ — τι φύγεσκε, erg. αὐτόν, nie entging ihm. — βένθεσιν, hier uneigentlich von der Tiefe, Dichtigkeit des Waldes; dagegen eigentlich Iliad. ν, 32 βαθείης βένθεσι λίμνης.

317. δίοιτο = διώξειε. — ἴχνεσι — περιήδη, auf die Spuren, Fährten (des Wildes) verstand er sich trefflich, darin war er sehr kundig. Zur Construction vgl. γ, 23 μύθοισι πεπείρημαι.

318. νῦν — κακότητι = θ, 182. — ἄλλοθι πάτρης, eine ungewöhnliche Verbindung, gemischt aus ἄλλοθι γαίης β, 131 und τηλόθι πάτρης β, 365.

322. ἀρετῆς, der Tugend, d. h. der freiwilligen Pflichterfüllung aus innerem Triebe, der wahren Tüchtigkeit.

324. εἰσῆλθε δόμους, zuerst in den Hof (vgl. zu δ, 43), und dann in den Männersaal.

βῆ δ' ἰθὺς μεγάροιο μετὰ μνηστῆρας ἀγαυούς. 17
Ἄργον δ' αὖ κατὰ μοῖρ' ἔλαβεν μέλανος θανάτοιο 326
αὐτίκ' ἰδόντ' Ὀδυσῆα ἐεικοστῷ ἐνιαυτῷ.
τὸν δὲ πολὺ πρῶτος ἴδε Τηλέμαχος θεοειδής
ἐρχόμενον κατὰ δῶμα συβώτην, ὦκα δ' ἔπειτα
νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλέσας. ὁ δὲ παπτήνας ἕλε δίφρον 330
κείμενον, ἔνθα τε δαιτρὸς ἐφίζεσκε κρέα πολλά
δαιόμενος μνηστῆρσι δόμον κάτα δαινυμένοισιν·
τὸν κατέθηκε φέρων πρὸς Τηλεμάχοιο τράπεζαν
ἀντίον, ἔνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφέζετο. τῷ δ' ἄρα κῆρυξ
μοῖραν ἑλὼν ἐτίθει, κανέου τ' ἐκ σῖτον ἀείρας. 335
ἀγχίμολον δὲ μετ' αὐτὸν ἐδύσετο δώματ' Ὀδυσσεύς,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιος ἠδὲ γέροντι,
σκηπτόμενος· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἵματα ἕστο.
ἵζε δ' ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ ἔντοσθε θυράων,
κλινάμενος σταθμῷ κυπαρισσίνῳ, ὅν ποτε τέκτων 340
ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν.
Τηλέμαχος δ' ἐπὶ οἷ καλέσας προσέειπε συβώτην,
ἄρτον τ' οὖλον ἑλὼν περικαλλέος ἐκ κανέοιο
καὶ κρέας, ὅς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι·
„δὸς τῷ ξείνῳ ταῦτα φέρων, αὐτόν τε κέλευε 345
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·

327. ἐεικοστῷ. Sonst galten nach der Beobachtung der Alten vierzehn Jahre für die längste Lebensdauer der Hunde.

328. τὸν δὲ—θεοειδής = α, 113.

330. νεῦσ' ἐπὶ οἷ καλ., rief ihn durch Winken zu sich, d. h. winkte ihm, er sollte sich an seinen Tisch setzen (vgl. 333 fg.).

331. ἔνθα τε — ἐφίζεσκε, wo zu sitzen pflegte; der Stuhl stand aber jetzt leer, da der Zerleger sein Geschäft schon verrichtet hatte.

334. ἀντίον, Τηλεμάχου, also nicht unmittelbar neben ihm.

335. ἀείρας war eigentlich nach ἑλών nicht nothwendig, vgl. 343 fg.

336. ἀγχίμολον, wieder von der Zeit, vgl. zu ξ, 410.

337 fg. πτωχῷ—ἕστο = 202 fg.

339. ἐπὶ μελίνου οὐδοῦ. Vgl. zu 30 λάινον οὐδόν. Nur in dieser Entfernung will Odysseus sich zeigen; daher auch Telemach 347 zu verstehen giebt, er sei allzu schüchtern.

342. ἐπὶ οἷ καλέσας, d. h. er rief ihn unmittelbar neben sich, weil die Freier nicht hören sollten, was er dem Odysseus sagen liess.

344. ὡς, wie nur, soviel nur = ὅσον.

345. αὐτόν ist zu αἰτίζειν zu ziehen: selbst betteln.

17 αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι."
ὣς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντ' ἀγόρευεν.
350 „Τηλέμαχός τοι, ξεῖνε, διδοῖ τάδε, καί σε κελεύει
αἰτίζειν μάλα πάντας ἐποιχόμενον μνηστῆρας·
αἰδῶ δ' οὐκ ἀγαθὴν φησ' ἔμμεναι ἀνδρὶ προΐκτῃ."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Ζεῦ ἄνα, Τηλέμαχόν μοι ἐν ἀνδράσιν ὄλβιον εἶναι,
355 καί οἱ πάντα γένοιθ' ὅσσα φρεσὶν ᾗσι μενοινᾷ."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφοτέρῃσιν ἐδέξατο, καὶ κατέθηκεν
αὖθι ποδῶν προπάροιθεν, ἀεικελίης ἐπὶ πήρης,
ᾔσθιε δ' ἕως ὅ τ' ἀοιδὸς ἐνὶ μεγάροισιν ἄειδεν·
εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν, ὁ δ' ἐπαύετο θεῖος ἀοιδός.
360 μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρ'. αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη Λαερτιάδην Ὀδυσῆα
ὤτρυν', ὡς ἂν πύρνα κατὰ μνηστῆρας ἀγείροι,
γνοίη θ' οἵ τινές εἰσιν ἐναίσιμοι οἵ τ' ἀθέμιστοι·
ἀλλ' οὐδ' ὧς τιν'. ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν κακότητος.
365 βῆ δ' ἴμεν αἰτήσων ἐνδέξια φῶτα ἕκαστον,
πάντοσε χεῖρ' ὀρέγων, ὡς εἰ πτωχὸς πάλαι εἴη.

347. αἰδὼς δ' οὐκ ἀγαθὴ κτέ., vgl. zu π, 401. Denselben Gedanken giebt kürzer 578 κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης. — κεχρημένῳ ἀνδρί = 352 ἀνδρὶ προΐκτῃ.

354. ἐν ἀνδράσιν umschreibt den Superlativbegriff: unter den Männern, verglichen mit allen, vgl. σ, 138. Iliad. π, 492 πολεμιστὰ μετ' ἀνδράσι und Od. ζ, 34 ἀριστῆες κατὰ δῆμον.

356. ἀμφοτέρῃσιν, weil die Gabe so gross war.

358. ἕως ὅ τ' ἀοιδός. τε gehört zu dem relativen ἕως, wie in ἕς τε u. dgl., also für ἕως τε ὁ ἀοιδὸς κτέ.

359. εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν κτέ. drückt denselben Gedanken mit dem vorigen Verse aus, nur in umgekehrter Folge. Das Aufhören beider Handlungen traf so merkwürdig genau zusammen, als ob der Sänger nur gewartet hätte, bis Odysseus fertig wäre mit Essen.

360. μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν, nach ihrer gewohnten ausgelassenen Art beim Gastmahle, wie α, 365. δ, 768. — αὐτὰρ Ἀθήνη. Auch ihrer Ermunterung bedurfte es noch, um den schüchternen Odysseus zu ermuthigen.

363. ἐναίσιμοι, wenigstens beziehungsweise, in dieser Rücksicht.

364. ἔμελλ' ἀπαλεξήσειν, nämlich Ἀθήνη, auch so wollte und sollte sie keinen vom Verderben erretten, da sie durch ihre frühern Frevel demselben schon verfallen waren. Vgl. σ, 155 πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη.

οἱ δ' ἐλεαίροντες δίδοσαν, καὶ ἐθάμβεον αὐτόν, 17
ἀλλήλους τ' εἴροντο τίς εἴη καὶ πόθεν ἔλθοι.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
„κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης, 370
τοῦδε περὶ ξείνου· ἦ γάρ μιν πρόσθεν ὄπωπα.
ἤτοι μέν οἱ δεῦρο συβώτης ἡγεμόνευεν,
αὐτὸν δ' οὐ σάφα οἶδα, πόθεν γένος εὔχεται εἶναι."
ὣς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἔπεσιν νείκεσσε συβώτην·
„ὦ ἀρίγνωτε συβῶτα, τίη δὲ σὺ τόνδε πόλινδε 375
ἤγαγες; ἦ οὐχ ἅλις ἡμιν ἀλήμονές εἰσι καὶ ἄλλοι,
πτωχοὶ ἀνιηροί, δαιτῶν ἀπολυμαντῆρες;
ἦ ὄνοσαι ὅτι τοι βίοτον κατέδουσιν ἄνακτος
ἐνθάδ' ἀγειρόμενοι, σὺ δὲ καὶ προτὶ τόνδ' ἐκάλεσσας;"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα· 380
„Ἀντίνο', οὐ μὲν καλὰ καὶ ἐσθλὸς ἐὼν ἀγορεύεις·
τίς γὰρ δὴ ξεῖνον καλεῖ ἄλλοθεν αὐτὸς ἐπελθών
ἄλλον γ', εἰ μὴ τῶν οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν,
μάντιν ἢ ἰητῆρα κακῶν ἢ τέκτονα δούρων,
ἢ καὶ θέσπιν ἀοιδόν, ὅ κεν τέρπῃσιν ἀείδων; 385
οὗτοι γὰρ κλητοί γε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν·
πτωχὸν δ' οὐκ ἄν τις καλέοι τρύξοντα ἓ αὐτόν.
ἀλλ' αἰεὶ χαλεπὸς περὶ πάντων εἷς μνηστήρων
δμωσὶν Ὀδυσσῆος, περὶ δ' αὖτ' ἐμοί. αὐτὰρ ἔγωγε

367. ἐθάμβεον. Vgl. zu π, 12 ταφών.

372. ἤτοι μέν, gleichsam: das ist gewiss, so viel kann ich euch sagen. Er freut sich, etwas in ihren Augen Nachtheiliges über Eumäos sagen zu können.

375. ὦ ἀρίγνωτε ist durch Synizese, also viersylbig zu lesen: leicht, nur zu gut zu erkennender, d. h. das sieht dir wieder einmal recht gleich.

376. ἦ οὐχ. Vgl. zu α, 226.

378. ἦ ὄνοσαι. Zuversichtlicher Spott: du bist gewiss nicht zufrieden, findest es noch nicht genug, dass u. s. w.

379. προτί, adverb., noch dazu, zu allen andern; vgl. ποτί υ, 342.

381. καὶ ἐσθλὸς ἐών. Eumäos erwidert den Spott auch mit Ironie.

382. αὐτὸς ἐπελθών, selbst und von selbst ihn angehend, ansprechend. Daraus, wie aus dem Folgenden, sieht man, dass die δημιοεργοί alle noch selten und darum gesucht waren, dass sie also wohl auch nicht allen aushelfen konnten.

386. κλητοὶ βροτῶν — γεῖαν, Geladene der Sterblichen durch die weite Welt hin, allenthalben vorzugsweise gesucht. Vgl. λ, 187 πάντες γὰρ καλέουσι.

387. ἓ αὐτόν, ihn selbst, den Ein-

17 οὐκ ἀλέγω, εἴως μοι ἐχέφρων Πηνελόπεια
391 ζώει ἐνὶ μεγάροις καὶ Τηλέμαχος θεοειδής."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„σίγα, μή μοι τοῦτον ἀμείβεο πόλλ' ἐπέεσσιν·
Ἀντίνοος δ' εἴωθε κακῶς ἐρεθιζέμεν αἰεί
395 μύθοισιν χαλεποῖσιν, ἐποτρύνει δὲ καὶ ἄλλους."
ἦ ῥα, καὶ Ἀντίνοον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Ἀντίνο', ἦ μευ καλὰ πατὴρ ὡς κήδεαι υἷος,
ὃς τὸν ξεῖνον ἄνωγας ἀπὸ μεγάροιο διέσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν.
400 δός οἱ ἑλών· οὔ τοι φθονέω· κέλομαι γὰρ ἔγωγε.
μήτ' οὖν μητέρ' ἐμὴν ἄζευ τό γε μήτε τιν' ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο.
ἀλλ' οὔ τοι τοιοῦτον ἐνὶ στήθεσσι νόημα·
αὐτὸς γὰρ φαγέμεν πολὺ βούλεαι ἢ δόμεν ἄλλῳ."
405 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμειβόμενος προσέειπεν
„Τηλέμαχ' ὑψαγόρη, μένος ἄσχετε, ποῖον ἔειπες.
εἴ οἱ τόσσον ἅπαντες ὀρέξειαν μνηστῆρες,
καί κέν μιν τρεῖς μῆνας ἀπόπροθεν οἶκος ἐρύκοι."
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ θρῆνυν ἑλὼν ὑπέφηνε τραπέζης
410 κείμενον, ᾧ ῥ' ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.
οἱ δ' ἄλλοι πάντες δίδοσαν, πλῆσαν δ' ἄρα πήρην
σίτου καὶ κρειῶν. τάχα δὴ καὶ ἔμελλεν Ὀδυσσεὺς

ladenden.

393. *σίγα, μή μοι κτέ.* Telemach äussert sich auch hier wieder absichtlich härter gegen Eumäos, als er wirklich gestimmt ist, um sein vertrauliches Verhältniss zu ihm zu verbergen.

394. *ἐρεθιζέμεν*, erg. *ἡμᾶς*, uns und unsere Freunde.

397. *ἦ μευ κτέ.* Feine Ironie, die dann Antinoos 406 fg. mit massivem Hohne erwidert.

398. *τὸν ξεῖνον*, von *διέσθαι* abhängig, wozu auch *μύθῳ ἀναγκαίῳ* gehört.

400. *οὔ τοι φθονέω*, erg. *δόμεναί σέ οἱ ἑλόντα*, vgl. σ, 16.

401. *τό γε*, deshalb, in dieser Beziehung. Vgl. zu ε, 215.

407. *τόσσον*, erg. *ὅσον ἐγὼ δώσω αὐτῷ*. Die Erklärung der an sich zweideutigen Rede giebt die gleichzeitige Handlung 409 fg.

409. *ὑπέφηνε τραπέζης.* Jetzt hebt er ihn nur unter dem Tische hervor in die Höhe, wirft aber noch nicht; erst 462 wirft er ihn wirklich, nachdem er ihn zum zweiten Male aufgehoben.

411. *οἱ δ' ἄλλοι — δίδοσαν*, Wiederholung von 367 des Gegensatzes wegen.

αὖτις ἐπ᾽ οὐδὸν ἰὼν προικὸς γεύσεσθαι Ἀχαιῶν· 17
στῆ δὲ παρ᾽ Ἀντίνοον, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν.
„δός, φίλος· οὐ μέν μοι δοκέεις ὁ κάκιστος Ἀχαιῶν 415
ἔμμεναι, ἀλλ᾽ ὤριστος, ἐπεὶ βασιλῆι ἔοικας.
τῷ σε χρὴ ὀόμεναι καὶ λώιον ἠέ περ ἄλλοι
σίτου· ἐγὼ δέ κέ σε κλείω κατ᾽ ἀπείρονα γαῖαν.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
ὄλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ, 420
τοίῳ ὁποῖος ἔοι καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι, ἄλλα τε πολλά
οἷσίν τ᾽ εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων — ἤθελε γάρ που —,
ὅς μ᾽ ἅμα λῃστῆρσι πολυπλάγκτοισιν ἀνῆκεν 425
Αἴγυπτόνδ᾽ ἰέναι, δολιχὴν ὁδόν, ὄφρ᾽ ἀπολοίμην.
στῆσα δ᾽ ἐν Αἰγύπτῳ ποταμῷ νέας ἀμφιελίσσας.
ἔνθ᾽ ἤτοι μὲν ἐγὼ κελόμην ἐρίηρας ἑταίρους
αὐτοῦ πὰρ νήεσσι μένειν καὶ νῆας ἔρυσθαι,
ὀπτῆρας δὲ κατὰ σκοπιὰς ὤτρυνα νέεσθαι· 430
οἱ δ᾽ ὕβρει εἴξαντες, ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ,
αἶψα μάλ᾽ Αἰγυπτίων ἀνδρῶν περικαλλέας ἀγρούς
πόρθεον, ἐκ δὲ γυναῖκας ἄγον καὶ νήπια τέκνα,
αὐτούς τ᾽ ἔκτεινον. τάχα δ᾽ ἐς πόλιν ἵκετ᾽ ἀυτή.
οἱ δὲ βοῆς ἀίοντες ἅμ᾽ ἠοῖ φαινομένηφιν 435

413. *γεύσεσθαι*, weil er nach 358 eigentlich schon zur Sättigung gegessen hatte. Nur hier steht dies Verbum in eigentlicher Bedeutung.

416. *ὤριστος* in der Odyssee nur hier, öfter in der Iliade.

418. *κλείω* mit *κε* verbunden muss Conjunctiv sein: ich würde dann oder werde dich preisen; vgl. zu *α*, 396.

419—424. *καὶ γὰρ — ἤθελε γάρ που* kommen unverändert unten *τ*, 75—80 wieder vor.

423. *οἷσίν τ᾽ εὖ — καλέονται.* Dem Sinne nach bildet das zweite Glied das Subject des ersten, = *εὖ ζώουσιν οἱ ἀφνειοὶ καλούμενοι*, was nur zum angenehmen Leben derer, die man reich nennt, gehört.

426. *Αἴγυπτόνδ᾽ — ὁδόν* = *δ*, 483.

427 — 441. *στῆσα — ἀνάγκῃ*, gleichlautend mit *ξ*, 258—272, mit einziger Ausnahme von *στῆναι* 439 für das dortige *μεῖναι*. Dagegen erhalten wir hier 442—444 einen ganz andern und viel kürzern Schluss der Erzählung, als dort von 287 an. Doch kann diese Abweichung den Eumäos nicht verletzen noch stossen, da die darin liegende Unwahrheit jedenfalls nicht gegen ihn, son-

17 ἦλθον· πλῆτο δὲ πᾶν πεδίον πεζῶν τε καὶ ἵππων
χαλκοῦ τε στεροπῆς. ἐν δὲ Ζεὺς τερπικέραυνος
φύζαν ἐμοῖς ἑτάροισι κακὴν βάλεν· οὐδέ τις ἔτλη
στῆναι ἐναντίβιον· περὶ γὰρ κακὰ πάντοθεν ἔστη.
440 ἔνθ' ἡμέων πολλοὺς μὲν ἀπέκτανον ὀξέι χαλκῷ,
τοὺς δ' ἄναγον ζωούς, σφίσιν ἐργάζεσθαι ἀνάγκῃ.
αὐτὰρ ἔμ' ἐς Κύπρον ξείνῳ δόσαν ἀντιάσαντι,
Δμήτορι Ἰασίδῃ, ὃς Κύπρου ἶφι ἄνασσεν.
ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ' ἵκω πήματα πάσχων."
445 τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„τίς δαίμων τόδε πῆμα προσήγαγε, δαιτὸς ἀνίην;
στῆθ' οὕτως ἐς μέσσον, ἐμῆς ἀπάνευθε τραπέζης,
μὴ τάχα πικρὴν Αἴγυπτον καὶ Κύπρον ἵκηαι·
ὥς τις θαρσαλέος καὶ ἀναιδής ἐσσι προΐκτης.
450 ἑξείης πάντεσσι παρίστασαι· οἱ δὲ διδοῦσιν
μαψιδίως, ἐπεὶ οὔ τις ἐπίσχεσις οὐδ' ἐλεητύς
ἀλλοτρίων χαρίσασθαι, ἐπεὶ πάρα πολλὰ ἑκάστῳ."
τὸν δ' ἀναχωρήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ πόποι, οὐκ ἄρα σοί γ' ἐπὶ εἴδεϊ καὶ φρένες ἦσαν.
455 οὐ σύ γ' ἂν ἐξ οἴκου σῷ ἐπιστάτῃ οὐδ' ἅλα δοίης,

dern gegen Antinoos gerichtet ist; denn Er hält natürlich die erste, ihm gemachte Erzählung für die wahre. Es gehörte aber zur poetischen Idee, zum Character des gewandten und erfinderischen Odysseus, dass, so oft er auch seine Geschichte erzählte, er allemal wieder Variationen und neue Abwandlungen darin anbringen musste.

442. *ἐς Κύπρον*, prägnant: um mich nach Kypros mitzunehmen.

443. *Δμήτορι Ἰασίδῃ* können leicht erdichtete Namen sein.

444. *τόδ' ἵκω* gehört zusammen, so dass *τόδε* parallel mit *νῦν* steht; vgl. zu *α*, 409 *τόδ' ἱκάνει*. *κ*, 75.

447. *οὕτως*, *δεικτικῶς*, wie *ὧδε α*, 182.

448. *μὴ τάχα — ἵκηαι*, damit du nicht bald in ein bittres Aegypten — kommest, d. h. damit nicht deine schöne Geschichte von Aegypten und Kypros dir übel bekomme, du trotz deiner merkwürdigen Reiseabenteuer meinen nachdrücklichen Zorn erfahrest.

449. *ὥς τις — ἐσσι πρ.* Indirecter Ausruf; wie du — bist, zur Begründung des Vorigen, vgl. zu *α*, 227.

451. *ἐπίσχεσις*, das Ansichhalten, Einhalten. Der abhängige Infinitiv ist gleichsam ein Accusativ der Beziehung.

453. *ἀναχωρήσας*, wie vor Schrecken über die harte Behandlung.

455. *ἐξ οἴκου*, aus deinem Hause, deinem Eigenthume. — *σῷ ἐπιστάτῃ*, dem dich Angehenden (Antretenden), Ansprechenden. — *οὐδ' ἅλα*, auch nicht das Allergeringste,

ὃς νῦν ἀλλοτρίοισι παρήμενος οὔ τί μοι ἔτλης 17
σίτου ἀποπροελὼν δόμεναι· τὰ δὲ πολλὰ πάρεστιν."
ὣς ἔφατ', Ἀντίνοος δ' ἐχολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„νῦν δή σ' οὐκέτι καλὰ διὲκ μεγάροιό γ' ὀίω 460
ἂψ ἀναχωρήσειν, ὅτε δὴ καὶ ὀνείδεα βάζεις."
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ θρῆνυν ἑλὼν βάλε δεξιὸν ὦμον,
πρυμνότατον κατὰ νῶτον. ὁ δ' ἐστάθη ἠύτε πέτρη
ἔμπεδον, οὐδ' ἄρα μιν σφῆλεν βέλος Ἀντινόοιο·
ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων. 465
ἂψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο, κὰδ δ' ἄρα πήρην
θῆκεν ἐυπλείην, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν
„κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
οὐ μὰν οὔτ' ἄχος ἐστὶ μετὰ φρεσὶν οὔτε τι πένθος, 470
ὁππότ' ἀνὴρ περὶ οἷσι μαχειόμενος κτεάτεσσιν
βλήεται, ἢ περὶ βουσὶν ἢ ἀργεννῇς ὀίεσσιν·
αὐτὰρ ἐμ' Ἀντίνοος βάλε γαστέρος εἵνεκα λυγρῆς,
οὐλομένης, ἣ πολλὰ κάκ' ἀνθρώποισι δίδωσιν.
ἀλλ' εἴ που πτωχῶν γε θεοὶ καὶ ἐρινύες εἰσίν, 475

ein Körnchen Salz. Aehnlich sagen wir: nicht einmal das Salz verdienen.

456. *ἀλλοτρίοισι παρήμενος* = *ἀλλοτρίων παρακειμένων σοι*, während du fremdes Gut (im Ueberfluss) vor dir hast.

457. *τὰ δὲ — πάρεστιν*, vgl. zu *β*, 58 *τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται*.

458. *ὣς — μᾶλλον*, vgl. *ι*, 480.

460. *οὐκέτι καλὰ — ἀναχωρήσειν*, vgl. *ι*, 350 *σὺ δὲ μαίνεαι οὐκέτ' ἀνεκτῶς*. *ο*, 10 *οὐκέτι καλὰ — τῆλ' ἀλάλησαι*. — *ὀίω*, denk' ich, drückt die Zuversicht des Drohenden aus.

461. *ὅτε δή*, vgl. *ε*, 357.

463. *πρυμνότατον κατὰ νῶτον*, dasselbe was 504 *πρυμνὸν — δεξιὸν ὦμον*. Denn was zu äusserst am Rücken ist, d. h. wo der Rücken aufhört und der Nacken anfängt, kann auch am Ende der Schulter sein, wo die Schulter an den Nacken anstösst.

464. *βέλος*, scherzhaft vom Fussschemel.

465. *ἀλλ' ἀκέων κτέ*. Vgl. zu *ε*, 285.

466. *ἂψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδόν*. Odysseus führt jetzt endlich aus, was er schon 412 im Sinne hatte; vgl. unten 506 *ὁ δ' ἐδείπνεε*.

472. *ἢ — ἢ*, die Eintheilung der *κτέατα*, sei es — oder.

473. *αὐτὰρ ἐμ' Ἀντίν. βάλε*. Darin liegt noch der Gedanke: *τοῦτο ἄχος καὶ πένθος ἐστί*. Vgl. *β*, 244fg. *ἀργαλέον δὲ — μαχήσασθαι περὶ δαίτι*.

475fg. *ἀλλ' εἴ που κτέ*. Diese zwei Verse enthalten die eigentlich die

17 Ἀντίνοον πρὸ γάμοιο τέλος θανάτοιο κιχείη."
τὸν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
„ἔσθι' ἔκηλος, ξεῖνε, καθήμενος, ἢ ἄπιθ' ἄλλῃ,
μή σε νέοι διὰ δώματ' ἐρύσσωσ', οἳ ἀγορεύεις,
480 ἢ ποδὸς ἢ καὶ χειρός, ἀποδρύψωσι δὲ πάντα."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
„Ἀντίνο', οὐ μὲν κάλ' ἔβαλες δύστηνον ἀλήτην,
οὐλόμεν', εἰ δή πού τις ἐπουράνιος θεός ἐστιν.
485 καί τε θεοὶ ξείνοισιν ἐοικότες ἀλλοδαποῖσιν,
παντοῖοι τελέθοντες, ἐπιστρωφῶσι πόληας,
ἀνθρώπων ὕβριν τε καὶ εὐνομίην ἐφορῶντες."
ὣς ἄρ' ἔφαν μνηστῆρες, ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων.
Τηλέμαχος δ' ἐν μὲν κραδίῃ μέγα πένθος ἄεξεν
490 βλημένου, οὐδ' ἄρα δάκρυ χαμαὶ βάλεν ἐκ βλεφάροιιν,

Spitze der ganzen Rede und das, um dessen Aeusserung es dem Sprechenden vornehmlich zu thun war (469): Antinoos soll schon zum Voraus dem Verderben geweiht werden, wie dies — nur in milderer Form — im Grunde auch dem Eurymachos (ο, 523 fg.) geschehen ist.

478. ἔσθι' ἔκηλος. Antinoos scheint doch über den Fluch des Odysseus etwas betroffen geworden zu sein; sonst müsste er gewaltsamer einschreiten; er schilt und droht gleichsam unter der Stimme.

480. ἀποδρύψωσι δὲ πάντα, vgl. zu π, 31 πάντα κύσεν περιφύς. Er meint, er könnte ihm die andern Freier (νέοι) auf den Leib schicken.

482. ὧδε δέ τις εἴπεσκε. Auch die Freier werden wie verdutzt über die kräftige Verwünschung, und äussern sich daher viel frömmer, als sie wirklich sind. Denn nachher σ, 394 und υ, 299 verfahren Eurymachos und Ktesippos ganz ähnlich gegen Odysseus, wie hier Antinoos, wenn auch nicht mit demselben Erfolge.

484. οὐλόμενε, nachträgliche Apposition zu Ἀντίνοε.

485. καί τε θεοί, auch wohl Götter, selbst auch Götter, vgl. ξ, 465 und καὶ μέν ξ, 85. 88.

486. παντοῖοι τελέθοντες, vgl. δ, 417 πάντα γιγνόμενος. — ἐπιστρωφῶσι, vgl. zu α, 177 ἐπίστροφος ἀνθρώπων.

487. εὐνομίη setzt ein Adjectivum εὔνομος und das Substantiv νόμος voraus, welche beide bei Homer nicht vorkommen; die Bildung ist wie von εὐδικία τ, 111. So scheint auch unter den auf -νομος und -νόμη ausgehenden Eigennamen Ἔννομος (οἰωνιστής Iliad. β, 858. ρ, 218) mit dem Subst. νόμος zusammengesetzt, nicht vom Verbum ἐννέμω oder ἐννέμομαι abgeleitet zu sein.

488. ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο, nämlich Ἀντίνοος.

489. μέγα πένθος ἄεξεν = λ, 195.

490. βλημένου (αὐτοῦ), absoluter Genitiv. — οὐδ' ἄρα, doch nicht,

ἀλλ᾽ ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων. 17
τοῦ δ᾽ ὡς οὖν ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια
βλημένου ἐν μεγάρῳ, μετ᾽ ἄρα δμωῇσιν ἔειπεν
„αἴθ᾽ οὕτως αὐτόν σε βάλοι κλυτότοξος Ἀπόλλων.“
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν 495
„εἰ γὰρ ἐπ᾽ ἀρῇσιν τέλος ἡμετέρῃσι γένοιτο·
οὐκ ἄν τις τούτων γε ἐύθρονον ἠῶ ἵκοιτο.“
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„μαῖ᾽, ἐχθροὶ μὲν πάντες, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται·
Ἀντίνοος δὲ μάλιστα μελαίνῃ κηρὶ ἔοικεν. 500
ξεῖνός τις δύστηνος ἀλητεύει κατὰ δῶμα
ἀνέρας αἰτίζων· ἀχρημοσύνη γὰρ ἀνώγει·
ἔνθ᾽ ἄλλοι μὲν πάντες ἐνέπλησάν τ᾽ ἔδοσάν τε,
οὗτος δὲ θρήνυι πρυμνὸν βάλε δεξιὸν ὦμον.“
ἡ μὲν ἄρ᾽ ὣς ἀγόρευε μετὰ δμωῇσι γυναιξίν, 505
ἡμένη ἐν θαλάμῳ· ὁ δ᾽ ἐδείπνεε δῖος Ὀδυσσεύς.
ἡ δ᾽ ἐπὶ οἱ καλέσασα προσηύδα δῖον ὑφορβόν
„ἔρχεο, δῖ᾽ Εὔμαιε, κιὼν τὸν ξεῖνον ἄνωχθι

wie man erwarten sollte. Telemach erinnerte sich der Ermahnungen seines Vaters π, 274—277.

492. ἤκουσε. Hier werden wir wieder zur Penelope versetzt, die wir seit 165 verlassen haben. Sie sitzt im θάλαμος arbeitend mitten unter ihren Mägden (μετὰ δμωῇσιν 493=505 f. Iliad. ζ, 323) und wirft wohl zuweilen, wenn es im Männersaale recht laut hergeht, einen Blick durch die offene Thüre (504, vgl. 96 fg. 511. 545).

494. αὐτόν σε, Ἀντίνοον, τὸν βάλλοντα.

495. Εὐρυνόμη kommt hier zum ersten Mal vor; in den frühern Büchern nur Εὐρύκλεια. Vgl. σ, 164. 169 und Einleitung S. 41.

496. εἰ γὰρ — γένοιτο, d. h. ja, wenn alle unsere Verwünschungen in Erfüllung gingen, dann wäre uns bald und ganz geholfen. Ueber τέλος, vgl. zu ι, 5.

500. μελ. κηρὶ ἔοικεν, d. h. ἴσον κηρὶ ἀπήχθηταί μοι.

501—504. ξεῖνός τις — ὦμον ist nicht eine Erzählung, sondern Heraushebung des Allgemeinen und Wesentlichen in dem berücksichtigten Vorfalle, gleichsam beispielsweise zur Begründung des vorher ausgesprochenen Urtheils über Antinoos.

503. ἐνέπλησάν τ᾽ ἔδοσάν τε, Hysteron proteron: sie gaben ihm zur Genüge.

506. ὁ δ᾽ ἐδείπνεε, vgl. 466 mit 412. Es gehört auch zur festen Vorstellung des Dichters, dass Odysseus nach allem ausgestandenen Mangel eine unbändige und unersättliche Esslust hat, daher er immer mit gleichem Eifer fortfährt zu essen, so viel ihm auch gereicht wird.

507. ἐπὶ οἱ καλέσασα, wahrscheinlich νεύσασα, vgl. zu 330.

508. ἔρχεο — ἄνωχθι, Asyndeton wie 529. 544 und κ, 320.

17 ἐλθέμεν, ὄφρα τί μιν προσπτύξομαι, ἠδ᾽ ἐρέωμαι
510 εἴ που Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος ἠὲ πέπυσται
ἢ ἴδεν ὀφθαλμοῖσι· πολυπλάγκτῳ γὰρ ἔοικεν."
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„εἰ γάρ τοι, βασίλεια, σιωπήσειαν Ἀχαιοί·
οἷ᾽ ὅ γε μυθεῖται, θέλγοιτό κέ τοι φίλον ἦτορ.
515 τρεῖς γὰρ δή μιν νύκτας ἔχον, τρία δ᾽ ἤματ᾽ ἔρυξα
ἐν κλισίῃ· πρῶτον γὰρ ἐμ᾽ ἵκετο νηὸς ἀποδράς·
ἀλλ᾽ οὔ πω κακότητα διήνυσεν ἣν ἀγορεύων.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἀοιδὸν ἀνὴρ ποτιδέρκεται, ὅς τε θεῶν ἔξ
ἀείδῃ δεδαὼς ἔπε᾽ ἱμερόεντα βροτοῖσιν·
520 τοῦ δ᾽ ἄμοτον μεμάασιν ἀκουέμεν, ὁππότ᾽ ἀείδῃ·
ὣς ἐμὲ κεῖνος ἔθελγε παρήμενος ἐν μεγάροισιν.
φησὶ δ᾽ Ὀδυσσῆος ξεῖνος πατρώιος εἶναι,
Κρήτῃ ναιετάων, ὅθι Μίνωος γένος ἐστίν.
ἔνθεν δὴ νῦν δεῦρο τόδ᾽ ἵκετο πήματα πάσχων,
525 προπροκυλινδόμενος· στεῦται δ᾽ Ὀδυσῆος ἀκοῦσαι

514. *οἷ᾽ ὅ γε μυθεῖται*, Begründung des folgenden Hauptsatzes *θέλγοιτό κε*, wie in umgekehrter Stellung 479 *οἷ᾽ ἀγορεύεις*, vgl. zu *ο*, 212.

515. *τρεῖς νύκτας*. Die Nächte als das Wichtigere und Bedingende werden zuerst genannt. Die Zeitrechnung scheint übrigens ganz richtig (vgl. die Einl. S. 36 und 40 Anm.): am vierten Tage ging Odysseus in die Stadt.

516. *ἐμ᾽ ἵκετο* wird näher bestimmt durch 573 *σὲ πρῶθ᾽ ἱκέτευσα*.

518. *ἀνήρ* wie sonst *τίς*, einer, mancher, die Leute, *λαοί*. Daher folgt auch 250 der Plural *μεμάασιν*. Mit *ποτιδέρκεται* als Bezeichnung der unverwandten Aufmerksamkeit vgl. *θ*, 170fg. *οἱ δέ τ᾽ ἐς αὐτὸν τερπόμενοι λεύσσουσιν*. — *θεῶν ἔξ* ist mit *δεδαώς* zu verbinden, oder vielmehr *δεδαώς* ist nachträgliche Erklärung zu jenem unbestimmtern Ausdruck.

519. *ἀείδω* hat nur hier, im Anfange des Verses, die erste Sylbe lang gebraucht, zu vergleichen mit *ἐπειδή* u. ä.

522. *φησὶ δ᾽ Ὀδυσσ. ξεῖνος*. Davon findet sich in der dem Eumäos vorgetragenen Erzählung *ξ*, 199—359 kein Wort; im Gegentheil heisst es dort 321 fg. ausdrücklich, er habe beim König der Thesproter von Odysseus gehört, und dieser habe denselben als Gastfreund bei sich aufgenommen. Also wieder eine unleugbare Verschiedenheit der Sage, wahrscheinlich durch Verwechselung mit der Erzählung vor Penelope *τ*, 178—185. 191. 194fg.

525. *προπροκυλινδόμενος*, immer weiter sich wälzend, d. h. langsam und mit Mühe sich fortschleppend. — *στεῦται* hier ungewöhnlich mit dem Aoristus, während sonst immer mit dem Futur. des Infinitivs: er stellt sich an gehört zu haben, d. h. er berühmt sich dessen,

ἀγχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ, 17
ζωοῦ· πολλὰ δ' ἄγει κειμήλια ὅνδε δόμονδε."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„ἔρχεο, δεῦρο κάλεσσον, ἵν' ἀντίον αὐτὸς ἐνίσπῃ.
οὗτοι δ' ἠὲ θύρῃσι καθήμενοι ἑψιάασθων 530
ἢ αὐτοῦ κατὰ δώματ', ἐπεί σφισι θυμὸς ἐύφρων.
αὐτῶν μὲν γὰρ κτήματ' ἀκήρατα κεῖτ' ἐνὶ οἴκῳ,
σῖτος καὶ μέθυ ἡδύ· τὰ μὲν οἰκῆες ἔδουσιν,
οἱ δ' εἰς ἡμέτερον πωλεύμενοι ἤματα πάντα,
βοῦς ἱερεύοντες καὶ ὄις καὶ πίονας αἶγας, 535
εἰλαπινάζουσιν, πίνουσί τε αἴθοπα οἶνον,
μαψιδίως· τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται. οὐ γὰρ ἔπ' ἀνήρ
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.
εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
αἶψά κε σὺν ᾧ παιδὶ βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν." 540
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ μέγ' ἔπταρεν, ἀμφὶ δὲ δῶμα
σμερδαλέον κονάβησε. γέλασσε δὲ Πηνελόπεια,
αἶψα δ' ἄρ' Εὔμαιον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἔρχεό μοι τὸν ξεῖνον ἐναντίον ὧδε κάλεσσον.
οὐχ ὁράᾳς ὅ μοι υἱὸς ἐπέπταρε πᾶσιν ἔπεσσιν; 545
τῷ κε καὶ οὐκ ἀτελὴς θάνατος μνηστῆρσι γένοιτο

giebt vor. Zur Sache vgl. übrigens ξ, 321—335.

529. ἔρχεο. Nach der gegebenen Schilderung wiederholt Penelope ihren Wunsch nur um so entschiedener.

530. θύρῃσι, wie foris = πρὸ θυράων, draussen. Vergl. α, 107 πεσσοῖσι προπάροιθε θυράων θυμὸν ἔτερπον. So θύραζε, hinaus, σ, 386. Mit πεσσός scheint ἑψιᾶσθαι auch stammverwandt, nach Analogie von πέσσω und ἕψω.

533. τὰ μὲν κτέ., das zwar oder diese zwar (im eigenen Hause) verzehren nur ihre Diener; was aber sie selbst eigentlich brauchen sollten, können sie ersparen und auf die Seite legen.

534—538. οἱ δ' εἰς — ἀμῦναι = β, 55—59.

540. ἀποτίσεται. Vgl. γ, 216.

541. μέγ' ἔπταρεν. Dass Telamach gerade zu diesen Worten niesen musste, war ein günstiges Zeichen, und um so günstiger, je stärker das Niesen war; daher die unverhaltene Freude der Penelope. Zur Wirkung dieses Niesens vgl. κ, 227 δάπεδον δ' ἅπαν ἀμφιμέμυκεν, vom Gesang der Kirke.

544. ἔρχεό μοι — κάλεσσον, ohne Interpunktion, weil μοί mehr von κάλεσσον als von ἔρχεο abhängt. ἐναντίον ὧδε, so gegenüber, gerade, ganz gegenüber, vgl. zu 447.

17 πᾶσι μάλ', οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξοι.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
αἴ κ' αὐτὸν γνώω νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
550 ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά."
ὣς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν,
ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ξεῖνε πάτερ, καλέει σε περίφρων Πηνελόπεια,
μήτηρ Τηλεμάχοιο· μεταλλῆσαί τί ἑ θυμός
555 ἀμφὶ πόσει κέλεται, καὶ κήδεά περ πεπαθυίῃ.
εἰ δέ κέ σε γνώῃ νημερτέα πάντ' ἐνέποντα,
ἕσσει σε χλαῖνάν τε χιτῶνά τε, τῶν σὺ μάλιστα
χρηίζεις. σῖτον δὲ καὶ αἰτίζων κατὰ δῆμον
γαστέρα βοσκήσεις· δώσει δέ τοι ὅς κ' ἐθέλῃσιν."
560 τὸν δ' αὖτε προσέειπε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς
„Εὔμαι', αἶψά κ' ἐγὼ νημερτέα πάντ' ἐνέποιμι
κούρῃ Ἰκαρίοιο περίφρονι Πηνελοπείῃ·
οἶδα γὰρ εὖ περὶ κείνου, ὁμὴν δ' ἀνεδέγμεθ' ὀιζύν.
ἀλλὰ μνηστήρων χαλεπῶν ὑποδείδι' ὅμιλον,
565 τῶν ὕβρις τε βίη τε σιδήρεον οὐρανὸν ἵκει.
καὶ γὰρ νῦν, ὅτε μ' οὗτος ἀνὴρ κατὰ δῶμα κιόντα

547. οὐδέ κέ τις, erg. αὐτῶν, τῶν μνηστήρων.

549fg. αἴ κ' αὐτὸν γνώω — καλά. Dieses Versprechen der Penelope kann nie in Erfüllung gehen, weil sie sich der Natur der Sache nach nie überzeugen kann, dass der Fremdling die Wahrheit und die ganze Wahrheit gesprochen, bis sie ihn als Odysseus selbst erkennt.

554fg. μεταλλῆσαί τί ἑ — πεπαθυίῃ, eine Vermischung der beiden bei κέλομαι zulässigen Constructionen, mit dem Accusativ und mit dem Dativ; doch gehört der Accusativ ἑ mehr als Subject zum Infinitiv μεταλλῆσαι, während πεπαθυίῃ unmittelbar von κέλεται abhängt.

557fg. τῶν σὺ μάλιστα χρ. — ἐθέλῃσιν. Dies setzt Eumäos aus sich hinzu, um dadurch das Zweckmässige und Ausreichende von Penelope's Versprechen zu zeigen.

558. σῖτον δὲ — γαστέρα βοσκήσεις, eine brachylogische Anakoluthie: bei σῖτον δὲ schwebte ein Verbum wie ἕξεις, λήψει vor, woran dann (ὥστε) γαστέρα βοσκῆσαι — um den Magen zu nähren — hangen sollte.

561. νημερτέα πάντα, Alles nach Wahrheit, der Wahrheit gemäss.

566. καὶ γὰρ νῦν, denn auch jetzt. Ein Beweis, dass er sich mit Grund vor den Freiern fürchtet; es wehrt ihnen Niemand. Zu κατὰ δῶμα κιόντα vgl. 453 ἀναχωρήσας und 460 διὲκ μεγάροιο — ἅψ ἀναχωρήσειν.

οὔ τι κακὸν ῥέξαντα βαλὼν ὀδύνῃσιν ἔδωκεν, 17
οὔτε τι Τηλέμαχος τό γ' ἐπήρκεσεν οὔτε τις ἄλλος.
τῷ νῦν Πηνελόπειαν ἐνὶ μεγάροισιν ἄνωχθι
μεῖναι, ἐπειγομένην περ, ἐς ἠέλιον καταδύντα· 570
καὶ τότε μ' εἰρέσθω πόσιος πέρι νόστιμον ἦμαρ,
ἀσσοτέρω καθίσασα παραὶ πυρί· εἵματα γάρ τοι
λύγρ' ἔχω· οἶσθα καὶ αὐτός, ἐπεί σε πρῶθ' ἱκέτευσα."
ὣς φάτο, βῆ δὲ συφορβός, ἐπεὶ τὸν μῦθον ἄκουσεν.
τὸν δ' ὑπὲρ οὐδοῦ βάντα προσηύδα Πηνελόπεια 575
„οὐ σύ γ' ἄγεις, Εὔμαιε· τί τοῦτ' ἐνόησεν ἀλήτης;
ἦ τινά που δείσας ἐξαίσιον, ἦε καὶ ἄλλως
αἰδεῖται κατὰ δῶμα; κακὸς δ' αἰδοῖος ἀλήτης."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
„μυθεῖται κατὰ μοῖραν, ἅ πέρ κ' οἴοιτο καὶ ἄλλος, 580
ὕβριν ἀλυσκάζων ἀνδρῶν ὑπερηνορεόντων.
ἀλλά σε μεῖναι ἄνωγεν ἐς ἠέλιον καταδύντα.
καὶ δὲ σοὶ ὧδ' αὐτῇ πολὺ κάλλιον, ὦ βασίλεια,
οἴην πρὸς ξεῖνον φάσθαι ἔπος ἠδ' ἐπακοῦσαι."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια 585
„οὐκ ἄφρων ὁ ξεῖνος ὀίεται, ὅς περ ἂν εἴη·
οὐ γάρ πού τινες ὧδε καταθνητῶν ἀνθρώπων
ἀνέρες ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται."
ἦ μὲν ἄρ' ὣς ἀγόρευεν, ὁ δ' ᾤχετο δῖος ὑφορβός

571. *εἰρέσθω πόσιος πέρι*, wie 554fg. *μεταλλῆσαι ἀμφὶ πόσει.* — *νόστιμον ἦμαρ* ist als Objectsbestimmung nachgebracht, = nämlich nach dem Tage der Rückkehr.

572. *καθίσασα*, erg. *μέ*, nachdem sie mich näher an's Feuer gesetzt. Denn auch die Hausfrau sass oft arbeitend am Herde, vgl. ζ, 305.

576. *οὐ σύ γ' ἄγεις*, im Tone des Vorwurfs: du bringst ihn ja nicht, nun bringst du ihn doch nicht.

577. *ἐξαίσιον* scheint adverbialer Accusativ neutr.: ausser Gebühr, übermässig, ohne Noth; vgl. δ, 690 *τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον* und ebend. 693 *ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει.*

580. *μυθεῖται*, erg. *ξεῖνος, ἀλήτης.*

583. *καὶ δὲ — κάλλιον* = ζ, 39.

586. *ὅς περ ἂν εἴη*, wer er auch oder wer immer er sein mag. Ein seltener doch kaum zu verwerfender Optativ.

587. *οὐ γάρ πού τινες.* Man kann ergänzen *ἄλλοι*, wie κ, 193 *εἴ τις ἔτ' ἔσται μῆτις.* Doch ist der Ausdruck mit Weglassung von *ἄλλος* noch nachdrücklicher: nicht irgendwo welche Männer so (wie diese). *ὧδε* bezieht sich auf das ganze Prädicat *ὑβρίζοντες — μηχανόωνται.*

17 μνηστήρων ἐς ὅμιλον, ἐπεὶ διεπέφραδε πάντα.
591 αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα,
ἄγχι σχὼν κεφαλήν, ἵνα μὴ πευθοίαθ' οἱ ἄλλοι.
„ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σύας καὶ κεῖνα φυλάξων,
σὸν καὶ ἐμὸν βίοτον· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
595 αὐτὸν μέν σε πρῶτα σάω, καὶ φράζεο θυμῷ
μή τι πάθῃς· πολλοὶ δὲ κακὰ φρονέουσιν Ἀχαιῶν,
τοὺς Ζεὺς ἐξολέσειε πρὶν ἡμῖν πῆμα γενέσθαι."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ἔσσεται οὕτως, ἄττα· σὺ δ' ἔρχεο δειελιήσας·
600 ἠῶθεν δ' ἰέναι καὶ ἄγειν ἱερήια καλά.
αὐτὰρ ἐμοὶ τάδε πάντα καὶ ἀθανάτοισι μελήσει."
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετ' ἐυξέστου ἐπὶ δίφρου,
πλησάμενος δ' ἄρα θυμὸν ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος
βῆ ῥ' ἴμεναι μεθ' ὕας, λίπε δ' ἕρκεά τε μέγαρόν τε
605 πλεῖον δαιτυμόνων· οἱ δ' ὀρχηστυῖ καὶ ἀοιδῇ
τέρποντ'· ἤδη γὰρ καὶ ἐπήλυθε δείελον ἦμαρ.

XVIII.

Σ ἦλθε δ' ἐπὶ πτωχὸς πανδήμιος, ὃς κατὰ ἄστυ
πτωχεύεσκ' Ἰθάκης; μετὰ δ' ἔπρεπε γαστέρι μάργῃ
ἀζηχὲς φαγέμεν καὶ πιέμεν· οὐδέ οἱ ἦν ἰς
οὐδὲ βίη, εἶδος δὲ μάλα μέγας ἦν ὁράασθαι.
5 Ἀρναῖος δ' ὄνομ' ἔσκε· τὸ γὰρ θέτο πότνια μήτηρ

592. ἄγχι — ἄλλοι = α, 157.

593. ἐκεῖνα, d. i. τὰ ἐκεῖ, im Gegensatz von ἐνθάδε πάντα oder genauer τάδε πάντα (601), wie Herod. 9, 76: ὁρῶσα πάντα ἐκεῖνα διέποντα Παυσανίην.

599. ἔσσεται — ἄττα = π, 31. — δειελιήσας ist nach 602fg. und 606 zu erklären: nachdem du zu Abend gegessen, zwischen dem δεῖπνον und dem eigentlichen δόρπον, hier gleichsam noch auf den Weg.

606. δείελον ἦμαρ, der spätere Nachmittag, der sich auch noch sehr dehnt, bis endlich σ, 305fg. der wirkliche Abend eintritt.

XVIII. Der ganze Inhalt dieses Buches fällt noch auf denselben Tag, wie das vorhergehende.

1. πτωχὸς πανδήμιος wird durch den folgenden Relativsatz ὅς — πτωχεύεσκε erklärt; vgl. α, 1fg. Er war ein Bettler von Gewerbe und als solcher in Ithaka ansässig, daher nicht so eigentlich ἀλήτης oder ἀλήμων (ρ, 376. 578. σ, 18) als Odysseus.

5. Ἀρναῖος, vielleicht eine Anspielung auf ἀρνεῖσθαι, verneinen,

ἐκ γενετῆς· Ἶρον δὲ νέοι κίκλησκον ἅπαντες,
οὕνεκ' ἀπαγγέλλεσκε κιών, ὅτε πού τις ἀνώγοι.
ὅς ῥ' ἐλθὼν Ὀδυσῆα διώκετο οἷο δόμοιο,
καί μιν νεικείων ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„εἶκε, γέρον, προθύρου, μὴ δὴ τάχα καὶ ποδὸς ἕλκῃ.
οὐκ ἀίεις ὅτι δή μοι ἐπιλλίζουσιν ἅπαντες,
ἑλκέμεναι δὲ κέλονται; ἐγὼ δ' αἰσχύνομαι ἔμπης.
ἀλλ' ἄνα, μὴ τάχα νῶιν ἔρις καὶ χερσὶ γένηται."
τὸν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„δαιμόνι', οὔτε τί σε ῥέζω κακὸν οὔτ' ἀγορεύω,
οὔτε τινὰ φθονέω δόμεναι καὶ πόλλ' ἀνελόντα.
οὐδὸς δ' ἀμφοτέρους ὅδε χείσεται, οὐδέ τί σε χρή
ἀλλοτρίων φθονέειν· δοκέεις δέ μοι εἶναι ἀλήτης
ὥς περ ἐγών, ὄλβον δὲ θεοὶ μέλλουσιν ὀπάζειν.
χερσὶ δὲ μή τι λίην προκαλίζεο, μή με χολώσῃς,
μή σε γέρων περ ἐὼν στῆθος καὶ χείλεα φύρσω
αἵματος. ἡσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ καὶ μᾶλλον ἔτ' εἴη
αὔριον· οὐ μὲν γάρ τί σ' ὑποστρέψεσθαι ὀίω
δεύτερον ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος."
τὸν δὲ χολωσάμενος προσεφώνεεν Ἶρος ἀλήτης
„ὦ πόποι, ὡς ὁ μολοβρὸς ἐπιτροχάδην ἀγορεύει,

dem Vieles oder Alles versagt ist, der Entbehrer, Darber. — πότνια war sie auch als Mutter eines prädestinirten Bettlers, für ihr Haus und im Verhältniss zu den Ihrigen.

6. Ἶρος (nach den Andeutungen des folgenden Verses von εἴρω), der Ansager, Ausrichter, Bote (ἄγγελος).

8. διώκετο, wollte vertreiben, trieb fort vom eigenen Hause. Zur Construction vgl. ρ, 398 ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι.

10. προθύρου, vergl. zu α, 103 ἐπὶ προθύροις.

12. αἰσχύνομαι, erg. ἑλκέμεναί σε.

13. ἔρις καὶ χερσί, Streit auch, selbst mit den Händen, nicht nur mit Worten, wie bis jetzt.

16. οὔτε — φθονέω, vgl. zu ρ, 400.

18. ἀλλοτρίων φθονέειν, vergl. ρ, 451 fg. οὔ τις ἐπίσχεσις — ἀλλοτρίων χαρίσασθαι.

19. μέλλουσιν ὀπάζειν. μέλλουσιν hat einen gewissen Ausdruck zuversichtlicher Ironie, wie sonst πού oder οἶμαι (ὀίω): Glück verleihen wohl nur die Götter, nicht wirst du durch Zudringlichkeit und Anmassung es erzwingen können.

22. ἡσυχίη δ' ἂν ἐμοὶ—αὔριον. Leichter Scherz des Odysseus, als Ausdruck entschiedener Siegeszuversicht. Vgl. den ähnlichen Spott eines Freiers β, 334—336.

26. ἐπιτροχάδην, geläufig, d. h. mit grosser Zungenfertigkeit. In derselben Verbindung mit ἀγορεύ-

18 γρηὶ καμινοῖ ἶσος· ὃν ἂν κακὰ μητισαίμην
κόπτων ἀμφοτέρῃσι, χαμαὶ δέ κε πάντας ὀδόντας
γναθμῶν ἐξελάσαιμι, συὸς ὡς ληιβοτείρης.
30 ζῶσαι νῦν, ἵνα πάντες ἐπιγνώωσι καὶ οἵδε
μαρναμένους. πῶς δ' ἂν σὺ νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχοιο;"
ὣς οἱ μὲν προπάροιθε θυράων ὑψηλάων
οὐδοῦ ἔπι ξεστοῦ πανθυμαδὸν ὀκριόωντο.
τοῖιν δὲ ξυνέηχ' ἱερὸν μένος Ἀντινόοιο,
35 ἡδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας μετεφώνει μνηστήρεσσιν
„ὦ φίλοι, οὐ μέν πώ τι πάρος τοιοῦτον ἐτύχθη,
οἵην τερπωλὴν θεὸς ἤγαγεν ἐς τόδε δῶμα.
ὁ ξεῖνός τε καὶ Ἶρος ἐρίζετον ἀλλήλοιιν
χερσὶ μαχήσασθαι. ἀλλὰ ξυνελάσσομεν ὦκα."
40 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀνήιξαν γελόωντες,
ἀμφὶ δ' ἄρα πτωχοὺς κακοείμονας ἠγερέθοντο.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός·
„κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω.
γαστέρες αἴδ' αἰγῶν κέατ' ἐν πυρί· τὰς δ' ἐπὶ δόρπῳ

ειν und doch in anderer Bedeutung steht der Ausdruck Iliad. γ, 213.

27. γρηὶ καμινοῖ, ein Bild frecher Geschwätzigkeit, wie bei uns etwa Waschweib, Hökerweib. — ἂν μητισαίμην — ἐλάσαιμι. Der Optativ mit ἄν (κε) drückt ungefähr aus, was sonst das Futurum. κακὰ μητίεσθαί τινα wie ε, 179 πῆμα κακὸν βουλεύειν τινί, vgl. ω, 426 μέγα ἔργον — ἐμήσατ' Ἀχαιούς.

29. συὸς — ληιβοτείρης. Einem solchen durfte der Eigenthümer des verwüsteten Landes die Zähne ausschlagen. In ληιβότειρα hat der zweite Theil des Compositi die Bedeutung von βόσκομαι, in πουλυβότειρα die von βόσκω.

33. ὀκριόωντο = ἐτραχύνοντο, ἠγριαίνοντο, sie fuhren sich rauh an.

34. ἱερὸν μένος auch von einem der übermüthigen Freier, da er doch immerhin ein βασιλεύς war; vergl. 64 fg.

35. ἡδὺ δ' ἄρ' ἐκγελάσας, vgl. zu π, 354.

36. οὐ μέν — — ἐτύχθη = so etwas haben wir noch nie erlebt, = τοιαύτη τερπωλή, so eine Ergötzung.

38. ἐρίζετον — χερσὶ μαχήσασθαι = χερσὶ προκαλίζονται (nach 20), sie hadern — mit den Armen zu kämpfen, sie fordern einander zum Faustkampf heraus.

44. γαστέρες αἰγῶν, Geissmagen, die nach dem folgenden Verse mit (zerhacktem) Fett und Blut gefüllt sind, also Magenwürste, Blutwürste (nur dass diese bei uns vom Schweine genommen sind). Nach υ, 25—27 wurden sie am Spiess über dem Feuer gebraten. — ἐπὶ δόρπῳ. Denn es geht auf die Zeit des Abendessens, vgl. zu ρ, 599 δειελιήσας.

κατθέμεθα κνίσης τε καὶ αἵματος ἐμπλήσαντες. 18
ὁππότερος δέ κε νικήσῃ κρείσσων τε γένηται, 46
τάων ἥν κ᾽ ἐθέλῃσιν ἀναστὰς αὐτὸς ἕλεσθω·
αἰεὶ δ᾽ αὖθ᾽ ἡμῖν μεταδαίσεται, οὐδέ τιν᾽ ἄλλον
πτωχὸν ἔσω μίσγεσθαι ἐάσομεν αἰτήσοντα."
ὣς ἔφατ᾽ Ἀντίνοος, τοῖσιν δ᾽ ἐπιήνδανε μῦθος. 50
τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ φίλοι, οὔ πως ἔστι νεωτέρῳ ἀνδρὶ μάχεσθαι
ἄνδρα γέροντα, δύῃ ἀρημένον· ἀλλά με γαστὴρ
ὀτρύνει κακοεργός, ἵνα πληγῇσι δαμείω.
ἀλλ᾽ ἄγε νῦν μοι πάντες ὀμόσσατε καρτερὸν ὅρκον, 55
μή τις ἐπ᾽ Ἴρῳ ἦρα φέρων ἐμὲ χειρὶ βαρείῃ
πλήξῃ ἀτασθάλλων, τούτῳ δέ με ἶφι δαμάσσῃ."
ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀπώμνυον ὡς ἐκέλευεν.
[αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ὄμοσάν τε τελεύτησάν τε τὸν ὅρκον,]
τοῖς δ᾽ αὖτις μετέειφ᾽ ἱερὴ ἷς Τηλεμάχοιο 60
„ξεῖν᾽, εἴ σ᾽ ὀτρύνει κραδίη καὶ θυμὸς ἀγήνωρ
τοῦτον ἀλέξασθαι, τῶν δ᾽ ἄλλων μή τιν᾽ Ἀχαιῶν
δείδιθ᾽, ἐπεὶ πλέονεσσι μαχήσεται ὅς κέ σε θείνῃ.
ξεινοδόκος μὲν ἐγών, ἐπὶ δ᾽ αἰνεῖτον βασιλῆες,

52fg. *οὔ πως ἔστι — ἀλλά με γαστὴρ κτέ.* Entschuldigungen, die, wie sich schon aus 55—57 ergiebt, nicht ernst gemeint sein können.

54. *κακοεργός*=*ρ*, 287 *ἢ πολλὰ κάκ᾽ ἀνθρώποισι δίδωσιν.* — *ἵνα* — *δαμείω*, damit ich noch Schläge bekomme: rhetorische Ausdrucksweise, als ob dies je beabsichtigt würde, wie wir etwa von einem sich leichtfertig der Züchtigung Aussetzenden sagen: er will noch Schläge.

56. *ἐπ᾽* — *ἦρα φέρων*, vgl. zu *γ*, 164.

58. *ἀπώμνυον*, vgl. zu *β*, 377.

59. *αὐτὰρ* — *ὅρκον*, vgl. zu *β*, 378. Hier wird aber dieser Vers nach Handschriften und Ausgaben schicklicher weggelassen, da im Folgenden von etwas ganz Neuem die Rede ist und die Aeusserung des Telemachos (61—65) zu dem Schwur in keiner Beziehung steht, wie hingegen a. a. O. und *κ*, 346. *μ*, 304.

60. *τοῖς δέ*, unter ihnen: denn die Rede selbst ist nur an den Fremdling gerichtet.

62. *τῶν δ᾽ ἄλλων κτέ.* Nachsatz zu *εἴ σ᾽ ὀτρύνει* — *ἀλέξασθαι*, durch *δὲ* hervorgehoben, vgl. zu *ν*, 144. Telemach zeigt sich in diesem Buche sehr keck und entschlossen, auf der andern Seite auch sehr klug, indem er durch die ehrende Bezeichnung der beiden ersten Freier (64fg.) diese noch mehr an das dem Odysseus (58) gegebene Wort bindet. Freilich kann der Dichter bei diesem Lobe des Antinoos unmöglich an die Scene *ρ*, 462—476 vgl. 489 bis 491 gedacht haben.

18 Ἀντίνοός τε καὶ Εὐρύμαχος, πεπνυμένω ἄμφω."
66 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπῄνεον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ζώσατο μὲν ῥάκεσιν περὶ μήδεα, φαῖνε δὲ μηρούς
καλούς τε μεγάλους τε, φάνεν δέ οἱ εὐρέες ὦμοι
στήθεά τε στιβαροί τε βραχίονες· αὐτὰρ Ἀθήνη
70 ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν.
μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως ἀγάσαντο.
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„ἦ τάχα Ἶρος Ἄιρος ἐπίσπαστον κακὸν ἕξει,
οἵην ἐκ ῥακέων ὁ γέρων ἐπιγουνίδα φαίνει."
75 ὣς ἄρ' ἔφαν, Ἴρῳ δὲ κακῶς ὠρίνετο θυμός.
ἀλλὰ καὶ ὧς δρηστῆρες ἄγον ζώσαντες ἀνάγκῃ
δειδιότα· σάρκες δὲ περιτρομέοντο μέλεσσιν.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν.
„νῦν μὲν μήτ' εἴης, βουγάιε, μήτε γένοιο,
80 εἰ δὴ τοῦτόν γε τρομέεις καὶ δείδιας αἰνῶς,
ἄνδρα γέροντα, δύῃ ἀρημένον, ᾗ μιν ἱκάνει.
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
αἴ κέν σ' οὗτος νικήσῃ κρείσσων τε γένηται,
πέμψω σ' ἠπειρόνδε, βαλὼν ἐν νηὶ μελαίνῃ,
85 εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων,
ὅς κ' ἀπὸ ῥῖνα τάμῃσι καὶ οὔατα νηλέι χαλκῷ,
μήδεά τ' ἐξερύσας δώῃ κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι."

67. *ζώσατο — φαῖνε δέ*, indem er beim Gürten der Lumpen dieselben aufschürzte.

73. *Ἶρος Ἄιρος*, Iros Nichtiros, der bald nicht mehr Iros, also überhaupt nicht mehr sein wird; denn unter dem *ἐπίσπαστον κακόν* (= *αὐθαίρετον κακ.*) kann nichts anderes als der selbst verschuldete Tod verstanden werden, der zwar nicht wirklich erfolgte, aber doch sehr nahe stand, vgl. 90—99.

75. *κακῶς ὠρίνετο θυμός*, ihm ward schlecht zu Muthe, so dass er sich gar nicht zum Kampfe herbeiassen wollte.

79. *μήτ' εἴης — μήτε γένοιο.* Eine Verwünschung unter der 80fg. ausgesprochenen Voraussetzung. Sinn: Du verdienst weder schon zu leben, noch erst ins Dasein gerufen zu werden, wenn du nach solcher Grossprecherei (10—13) nun doch so verzagt und feige bist. Ueber den Gegensatz von *εἶναι* und *γίγνεσθαι* vgl. zu ζ, 201 *οὐκ ἔσθ' οὗτος — οὐδὲ γένηται.* — *βουγάιε* ist spöttische Anrede wie Iliad. *γ*, 824: Grossprahler.

80. *εἰ δή*, vgl. zu *β*, 271.

85. *Ἔχετος*, mythischer höchst gewaltthätiger König in Epirus (84 *ἠπειρόνδε*), dessen Unterthanen

ὡς φάτο, τῷ δ᾽ ἔτι μᾶλλον ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα. 18
ἐς μέσσον δ᾽ ἄναγον· τὼ δ᾽ ἄμφω χεῖρας ἀνέσχον.
δὴ τότε μερμήριξε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς 90
ἢ ἐλάσει᾽ ὥς μιν ψυχὴ λίποι αὖθι πεσόντα,
ἠέ μιν ἦκ᾽ ἐλάσειε τανύσσειέν τ᾽ ἐπὶ γαίῃ.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
ἦκ᾽ ἐλάσαι, ἵνα μή μιν ἐπιφρασσαίατ᾽ Ἀχαιοί.
δὴ τότ᾽ ἀνασχομένω ὁ μὲν ἤλασε δεξιὸν ὦμον· 95
Ἶρος, ὁ δ᾽ αὐχέν᾽ ἔλασσεν ὑπ᾽ οὔατος, ὀστέα δ᾽ εἴσω
ἔθλασεν· αὐτίκα δ᾽ ἦλθεν ἀνὰ στόμα φοίνιον αἷμα,
κὰδ δ᾽ ἔπεσ᾽ ἐν κονίῃσι μακών, σὺν δ᾽ ἤλασ᾽ ὀδόντας
λακτίζων ποσὶ γαῖαν. ἀτὰρ μνηστῆρες ἀγαυοί
χεῖρας ἀνασχόμενοι γέλῳ ἔκθανον. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς 100
ἕλκε διὲκ προθύροιο λαβὼν ποδός, ὄφρ᾽ ἵκετ᾽ αὐλήν
αἰθούσης τε θύρας· καί μιν ποτὶ ἕρκίον αὐλῆς
εἷσεν ἀνακλίνας, σκῆπτρον δέ οἱ ἔμβαλε χειρί,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἐνταυθοῖ νῦν ἧσο σύας τε κύνας τ᾽ ἀπερύκων, 105
μηδὲ σύ γε ξείνων καὶ πτωχῶν κοίρανος εἶναι

auch *Σικελοί* genannt werden, = 116. *φ*, 308.

88. *τῷ δ᾽ ἔτι μᾶλλον.* Seltener Dativ für den sonstigen Accusativ der Person; doch steht derselbe Casus auch Iliad. *ϑ*, 452: *σφῶιν δὲ πρίν περ τρόμος ἔλλαβε φαίδιμα γυῖα.* Ueber *γυῖα* vgl. zu *κ*, 363; es bezeichnet in Verbindung mit *λῦσαι* und *τρόμος* vorzüglich die Beine.

89. *χεῖρας ἀνέσχον.* Vgl. Virg. Aen. 5, 426fg.: Constitit — uterque Brachiaque ad superas interritus extulit auras.

91. *αὖθι πεσόντα* s. v. a. *αὐτίκα πεσόντα*, dort, auf der Stelle, wo und indem er fiele.

94. *μίν* weist reflexiv auf Odysseus zurück: damit die Achäer (die Freier) ihn nicht (an der Stärke des Schlages) erkennten; vgl. zu *δ*, 244.

95. *ἀνασχομένω*, Wiederaufnahme von 89; vgl. *ξ*, 425. Zur Construction des Satzes vgl. *ϑ*, 361 fg. *ἀναΐξαντε — ὁ μὲν — ἡ δέ.*

96. *εἴσω*, einwärts, hinein; vgl. zu *η*, 13 *εἴσω δόρπον ἑκόσμει.*

98. *μακών*, nur hier von einem Menschen: ächzend.

100. *γέλῳ ἔκθανον*, hyperbolisch: sie lachten sich (fast) todt *γέλῳ* ist Dativ wie *ἔρῳ* 212.

101. *διὲκ προθύροιο*, vgl. 10.

102. *αἰθούσης τε θύρας*, und an das Thor der (äussern) Halle, das auf die Strasse hinausführte (*α*, 103). Vergl. 239 *ἐπ᾽ αὐλείῃσι θύρῃσιν.* Ueber die beiden *αἴθουσαι* vgl. zu *ϑ*, 57. — *ἕρκίον αὐλῆς*, die den ganzen Hof so wie die eben bezeichneten Hallen umschliessende Mauer: hier der Theil zunächst am Thore.

18 λυγρὸς ἐών, μή πού τι κακὸν καὶ μεῖζον ἐπαύρῃ."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἀεικέα βάλλετο πήρην,
πυκνὰ ῥωγαλέην· ἐν δὲ στρόφος ἦεν ἀορτήρ·
110 ἂψ δ' ὅ γ' ἐπ' οὐδὸν ἰὼν κατ' ἄρ' ἕζετο. τοὶ δ' ἴσαν εἴσω
ἡδὺ γελώοντες, καὶ δεικανόωντ' ἐπέεσσιν·
„Ζεύς τοι δοίη, ξεῖνε, καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι
ὅ ττι μάλιστ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ,
ὃς τοῦτον τὸν ἄναλτον ἀλητεύειν ἀπέπαυσας
115 ἐν δήμῳ· τάχα γάρ μιν ἀνάξομεν ἠπειρόνδε
εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων."
ὣς ἄρ' ἔφαν, χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς.
Ἀντίνοος δ' ἄρα οἱ μεγάλην παρὰ γαστέρα θῆκεν,
ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος· Ἀμφίνομος δέ
120 ἄρτους ἐκ κανέοιο δύω παρέθηκεν ἀείρας,
καὶ δέπαϊ χρυσέῳ δειδίσκετο, φώνησέν τε
„χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχεαι πολέεσσιν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
125 „Ἀμφίνομ', ἦ μάλα μοι δοκέεις πεπνυμένος εἶναι·
τοίου γὰρ καὶ πατρός, ἐπεὶ κλέος ἐσθλὸν ἄκουον,
Νῖσον Δουλιχιῆα ἐύν τ' ἔμεν ἀφνειόν τε·
τοῦ σ' ἔκ φασι γενέσθαι, ἐπητῆ δ' ἀνδρὶ ἔοικας.
τοὔνεκά τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον.

107. λυγρός, ein trauriger, erbärmlicher Wicht. — ἐπαύρῃ, hier mit dem Accusativ des bestimmten Antheils.

108 fg. ἦ ῥα — ἀορτήρ = ρ, 197 fg. Während des Kampfes hatte er natürlich den Ranzen abgelegt.

111. δεικανόωντο, erg. Ὀδυσσέα. Die Tüchtigkeit, mit welcher der unscheinbare Fremdling den Kampf bestand, hat die rohen Gemüther wohlthätig erwärmt und wenigstens vorübergehend freundlicher gestimmt. Denn sie ahnen nicht, dass der Fall des Iros nur das Vorbild ihres eigenen noch schrecklichern Falles ist. Am gemüthlichsten und bedeutsamsten für die Handlung erscheint Amphinomos 119—156.

115. τάχα γάρ μιν. Die früher (84 fg.) bestimmtere Drohung wird nun ins Unbestimmte weiter hinausgerückt.

117. κλεηδόνι. Vergl. zu β, 35 χαῖρε δὲ φήμῃ.

119. Ἀμφίνομος. Dessen Lob hatten wir schon π, 394—398, und den Ausdruck seiner Mässigung ebendas. 400—405.

128. τοῦ — γενέσθαι, nach α, 220. — ἐπητῆ, vgl. zu ν, 332.

οὐδὲν ἀκιδνότερον γαῖα τρέφει ἀνθρώποιο, 18
πάντων ὅσσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει. 131
οὐ μὲν γάρ ποτέ φησι κακὸν πείσεσθαι ὀπίσσω,
ὄφρ᾽ ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ καὶ γούνατ᾽ ὀρώρῃ·
ἀλλ᾽ ὅτε δὴ καὶ λυγρὰ θεοὶ μάκαρες τελέσωσιν,
καὶ τὰ φέρει ἀεκαζόμενος τετληότι θυμῷ. 135
τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων
οἷον ἐπ᾽ ἦμαρ ἄγῃσι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτ᾽ ἔμελλον ἐν ἀνδράσιν ὄλβιος εἶναι,
πολλὰ δ᾽ ἀτάσθαλ᾽ ἔρεξα βίῃ καὶ κάρτεϊ εἴκων,
πατρί τ᾽ ἐμῷ πίσυνος καὶ ἐμοῖσι κασιγνήτοισιν. 140
τῷ μή τίς ποτε πάμπαν ἀνὴρ ἀθεμίστιος εἴη,
ἀλλ᾽ ὅ γε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι, ὅ τ᾽ τι διδοῖεν·
οἷ᾽ ὁρόω μνηστῆρας ἀτάσθαλα μηχανόωντας,
κτήματα κείροντας καὶ ἀτιμάζοντας ἄκοιτιν
ἀνδρός, ὃν οὐκέτι φημὶ φίλων καὶ πατρίδος αἴης 145
δηρὸν ἀπέσσεσθαι· μάλα δὲ σχεδόν. ἀλλά σε δαίμων

130. οὐδὲν ἀκιδνότερον, nichts ist hinfälliger, namentlich in moralischer Hinsicht, d. h. mehr ohne sittlichen Halt, Gleichmuth und Consequenz. Einen ähnlichen Ausspruch, dem der unsrige nachgebildet scheint, finden wir Iliad. ρ, 446fg. In unserer Stelle enthalten die Worte γαῖα τρέφει und γαῖαν ἔπι πνείει τε κ. ἕ. (vgl. δ, 417fg.) eine gewisse Tautologie.

132. οὐ μὲν — ὀπίσσω, d. h. im Glück überlässt er sich sorgloser Sicherheit und dem Uebermuthe.

133. ἀρετήν, vgl. zu ν, 45.

135. ἀεκαζόμενος, wenn auch mit Widerstreben, sich sträubend, fügt und schmiegt er sich mit Aufgebung des frühern Selbstgefühles.

137. οἷον — ἄγῃσι κτέ., brachylogisch für: οἷον ἦμαρ ὃ ἐπάγῃσι π. ἀ. τ. θ. τ., wie der Tag, den ihnen Zeus jedesmal zuführt, gewährt, d. h. wie das äussere Schicksal. So Terent. Hecyr. 3, 3, 20: Omnibus nobis ut res dant sese, ita magni atque humiles sumus.

138. καὶ γὰρ — ἔμελλον ὄ. εἶν., denn auch ich sollte einst, war einst — nach allem menschlichen Urtheil und dem gewöhnlichen Lauf der Dinge — bestimmt, beglückt zu sein u. s. w. Vgl. zu α, 232.

139fg. πολλὰ — κασιγνήτοισιν, erg.: und so hab' ich das mir bestimmte Glück durch eigene Schuld verscherzt.

141. πάμπαν, Verstärkung zu μή τις: durchaus keiner, ja keiner, vgl. zu β, 279.

142. σιγῇ, in der Stille, in stiller Demuth, ohne Ueberhebung; dagegen κ, 52 ἀκέων τλαίην, ohne Murren.

143. οἷ᾽ ὁρόω, mit Beziehung auf ἀθεμίστιος εἴη 141: wie ich da sehe. Ueber μηχανόωντας vergl. Einleitung S. 44.

146. μάλα δὲ σχεδόν (erg. ἐστί), ein für sich bestehender nachdrück-

18 οἴκαδ᾽ ὑπεξαγάγοι, μηδ᾽ ἀντιάσειας ἐκείνῳ,
ὁππότε νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν·
οὐ γὰρ ἀναιμωτί γε διακρινέεσθαι ὀίω
150 μνηστῆρας καὶ κεῖνον, ἐπεί κε μέλαθρον ὑπέλθῃ."
ὣς φάτο, καὶ σπείσας ἔπιεν μελιηδέα οἶνον,
ἂψ δ᾽ ἐν χερσὶν ἔθηκε δέπας κοσμήτορι λαῶν.
αὐτὰρ ὁ βῆ διὰ δῶμα φίλον τετιημένος ἦτορ,
νευστάζων κεφαλῇ· δὴ γὰρ κακὸν ὄσσετο θυμός.
155 ἀλλ᾽ οὐδ᾽ ὧς φύγε κῆρα· πέδησε δὲ καὶ τὸν Ἀθήνη,
Τηλεμάχου ὑπὸ χερσὶ καὶ ἔγχεϊ ἶφι δαμῆναι.
ἂψ δ᾽ αὖτις κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετ᾽ ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη.
τῇ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη,
κούρῃ Ἰκαρίοιο περίφρονι Πηνελοπείῃ,
160 μνηστήρεσσι φανῆναι, ὅπως πετάσειε μάλιστα
θυμὸν μνηστήρων, ἰδὲ τιμήεσσα γένοιτο
μᾶλλον πρὸς πόσιός τε καὶ υἱέος ἢ πάρος ἦεν.
ἀχρεῖον δ᾽ ἐγέλασσεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
„Εὐρυνόμη, θυμός μοι ἐέλδεται, οὔ τι πάρος γε,

licher Ausruf: vielmehr sehr nahe ist er. Vgl. ι, 452.

147 fg. ἀντιάσειας — νοστήσειε. Zur syntactischen Verbindung der Sätze vgl. zu α, 47.

149. διακρίνεσθαι, den Streit unter sich entscheiden, aus einander kommen.

152. κοσμήτορι λαῶν, dem Amphinomos, mit Beziehung auf das δειδίσκετο 121.

154. νευστάζων κεφαλῇ, schüttelnd das Haupt, vergl. zu ε, 285. Ueber ὄσσετο s. zu α, 115.

155. πέδησε — Ἀθήνη. Athene ist die eigentliche Rachegöttin der Freier (vgl. ρ, 364) und lässt dieselben nicht zur Besinnung kommen, noch auf die Bahn der Mässigung einlenken, auch wenn sie selbst wollten, wie hier Amphinomos. Daher veranlasst sie auch 158 die Penelope, sich den Freiern auf's neue zu zeigen und dadurch ihre Begierde auf's höchste zu steigern. Vgl. unten 346—348 = υ, 284—286 und υ, 345 fg.

157. ἂψ δ᾽ αὖτις. Er blieb also bei der alten Gewohnheit und Verbindung.

158. τῇ δ᾽ ἄρ᾽ — Ankündigung von Πηνελοπείῃ, als Bezeichnung des im Folgenden von 163 an handelnden Hauptsubjectes: darum nicht etwa ἡ δὲ als Hinweisung auf Ἀθήνη.

160 fg. ὅπως πετάσειε — ἦεν ist auch als Absicht der Athene, nicht eigentlich der Penelope zu fassen. Daher die 163 angedeutete Verlegenheit dieser letztern. Vgl. 190—196.

163. ἀχρεῖον (ἐπ᾽ οὐδενὶ χρέει), unnütz, d. i. ungehörig, ohne eigentlichen Grund zum Lachen, also erkünstelt und unzeitig, nur um vor der Schaffnerin unbefangen zu erscheinen, vgl. 172—174.

164. οὔ τι πάρος γε, sonst wahrlich niemals.

μνηστήρεσσι φανῆναι ἀπεχθομένοισί περ ἔμπης· 18
παιδὶ δέ κεν εἴποιμι ἔπος, τό κε κέρδιον εἴη, 166
μὴ πάντα μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισιν ὁμιλεῖν,
οἵ τ᾽ εὖ μὲν βάζουσι, κακῶς δ᾽ ὄπιθεν φρονέουσιν."
τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Εὐρυνόμη ταμίη πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, τέκος, κατὰ μοῖραν ἔειπες. 170
ἀλλ᾽ ἴθι καὶ σῷ παιδὶ ἔπος φάο μηδ᾽ ἐπίκευθε,
χρῶτ᾽ ἀπονιψαμένη καὶ ἐπιχρίσασα παρειάς·
μηδ᾽ οὕτω δακρύοισι πεφυρμένη ἀμφὶ πρόσωπα
ἔρχευ, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεί.
ἤδη μὲν γάρ τοι παῖς τηλίκος, ὃν σὺ μάλιστα 175
ἠρῶ ἀθανάτοισι γενειήσαντα ἰδέσθαι."
τὴν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„Εὐρυνόμη, μὴ ταῦτα παραύδα κηδομένη περ,
χρῶτ᾽ ἀπονίπτεσθαι καὶ ἐπιχρίεσθαι ἀλοιφῇ·
ἀγλαΐην γὰρ ἔμοιγε θεοί, τοὶ Ὄλυμπον ἔχουσιν, 180
ὤλεσαν, ἐξ οὗ κεῖνος ἔβη κοίλῃς ἐνὶ νηυσίν.
ἀλλά μοι Αὐτονόην τε καὶ Ἱπποδάμειαν ἄνωχθι
ἐλθέμεν, ὄφρα κέ μοι παρστήετον ἐν μεγάροισιν.
οἴη δ᾽ οὐκ εἴσειμι μετ᾽ ἀνέρας· αἰδέομαι γάρ."
ὣς ἄρ᾽ ἔφη, γρηῢς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει 185
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
ἔνθ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
κούρῃ Ἰκαρίοιο κατὰ γλυκὺν ὕπνον ἔχευεν,

167. μὴ πάντα, nicht immer und durchaus.

171. καὶ σῷ παιδί. καὶ verbindet ἴθι mit φάο, während sonst ἴθι asyndetisch einem andern Imperativ vorauszugehen pflegt. — ἔπος ist das 166fg. bezeichnete.

174. ἄκριτον, nicht zu scheiden, nicht zu ordnen, also auch nicht zu zählen, endlos: parallel mit αἰεί.

175. τηλίκος, so gross und alt, dass du ihm wohl solches sagen, ihn so weit (166fg.) ins Vertrauen ziehen darfst. Dieser Vers giebt die Begründung zu 171.

176. γενειήσαντα, also reif und volljährig.

182. Αὐτονόην—Ἱπποδάμειαν, vgl. Einleitung S. 41.

185. διὲκ μεγάροιο, durch das Gemach hin und heraus, nämlich das Obergemach (ὑπερώια), vgl. 206. 302. Von demselben ist 316 ἐν μεγάρῳ zu verstehen; dagegen 198 ἐκ μεγάροιο vom Frauengemach, Arbeitszimmer der weiblichen Dienerschaft (θάλαμος).

188. γλυκὺν ὕπνον. Ein merkwürdiger Schlaf, recht eigentlich ex machina, nachdem Penelope schon

18 ευδε δ' ἀνακλινθεῖσα, λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα
190 αὐτοῦ ἐνὶ κλιντῆρι· τέως δ' ἄρα δῖα θεάων
ἄμβροτα δῶρα δίδου, ἵνα μιν θησαίατ' Ἀχαιοί.
κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα προσώπατα καλὰ κάθηρεν
ἀμβροσίῳ, οἵῳ περ ἐυστέφανος Κυθέρεια
χρίεται, εὖτ' ἂν ἴῃ χαρίτων χορὸν ἱμερόεντα·
195 καί μιν μακροτέρην καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι,
λευκοτέρην δ' ἄρα μιν θῆκε πριστοῦ ἐλέφαντος.
ἣ μὲν ἄρ' ὣς ἔρξασ' ἀπεβήσετο δῖα θεάων,
ἦλθον δ' ἀμφίπολοι λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο
φθόγγῳ ἐπερχόμεναι. τὴν δὲ γλυκὺς ὕπνος ἀνῆκεν,
200 καί ῥ' ἀπομόρξατο χερσὶ παρειάς, φώνησέν τε
„ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν.
αἴθε μοι ὡς μαλακὸν θάνατον πόροι Ἄρτεμις ἁγνή
αὐτίκα νῦν, ἵνα μηκέτ' ὀδυρομένη κατὰ θυμόν
αἰῶνα φθινύθω, πόσιος ποθέουσα φίλοιο
205 παντοίην ἀρετήν, ἐπεὶ ἔξοχος ἦεν Ἀχαιῶν."
ὣς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώια σιγαλόεντα,
οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι δύ' ἕποντο.
ἣ δ' ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,

164 beschlossen hatte, in den Männersaal zu gehen. Er dauert nur so lange, bis 198 die Dienerinnen herbeigekommen sind. Daher passt hier die zweite Hälfte des folgenden Verses *λύθεν — πάντα* weniger als *δ*, 794.

190f. *ἐνὶ κλιντῆρι* wohl = *κλισμῷ*. Das bei Homer nur hier vorkommende *κλιντὴρ* hat auch Apoll. Rhod. Argon. 3, 1159 einmal, *κλιντῆρος ἔνερθεν*. — *θησαίατ'* von *θάομαι*=*θεάομαι*. Das Staunen über ihre erhöhete Schönheit wird natürlich auch die Begierde der Freier von neuem und stärker anfachen.

192. *κάλλεϊ — ἀμβροσίῳ* wahrscheinl. s. v.a. *ἀμβροσίῃ*, vgl. Iliad. *ξ*, 170f.

193. *ἐυστέφανος Κυθέρεια* = *θ*, 288, vgl. ebend. 267. Ueber das Adjectiv vgl. zu *β*, 120. Das Mascul. *στέφανος* hat Homer nur einmal Iliad. *ν*, 736 und zwar figürlich *στέφανος πολέμοιο*.

194. *ἴῃ χορόν*, vgl. *ζ*, 157 *χορὸν εἰσοιχνεῦσαν*. Die *Χάριτες* sind die beständigen Begleiterinnen der Aphrodite, vgl. *θ*, 364.

195. *καί μιν — ἰδέσθαι* = *θ*, 20.

196. *πριστ. ἐλέφαντος*, vgl. zu *θ*, 404.

199. *φθόγγῳ* hier = *ψόφῳ, κτύπῳ, δούπῳ* (*π*, 6. 10). Ihr Geräusch weckte die Penelope.

201. *ἦ μάλα* gehört zusammen und ist Bekräftigung des ganzen Satzes: fürwahr, ja fürwahr.

206. *κατέβαιν' ὑπερώια*, vgl. zu *α*, 330 *κλίμακα κτέ.* = *ψ*, 85.

207—211. *οὐκ οἴη — παρέστη* = *α*, 331—335. Doch ist hier, nachdem 182fg. und 198 vorherge-

στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο, 18
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα· 210
ἀμφίπολος δ' ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.
τῶν δ' αὐτοῦ λύτο γούνατ', ἔρῳ δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν,
πάντες δ' ἠρήσαντο παραὶ λεχέεσσι κλιθῆναι.
ἡ δ' αὖ Τηλέμαχον προσεφώνεεν, ὃν φίλον υἱόν·
„Τηλέμαχ', οὐκέτι τοι φρένες ἔμπεδοι οὐδὲ νόημα. 215
παῖς ἔτ' ἐὼν καὶ μᾶλλον ἐνὶ φρεσὶ κέρδε' ἐνώμας·
νῦν δ', ὅτε δὴ μέγας ἐσσὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνεις,
καί κέν τις φαίη γόνον ἔμμεναι ὀλβίου ἀνδρός
ἐς μέγεθος καὶ κάλλος ὁρώμενος, ἀλλότριος φώς,
οὐκέτι τοι φρένες εἰσὶν ἐναίσιμοι οὐδὲ νόημα. 220
οἷον δὴ τόδε ἔργον ἐνὶ μεγάροισιν ἐτύχθη,
ὃς τὸν ξεῖνον ἔασας ἀεικισθήμεναι οὕτως.
πῶς νῦν, εἴ τι ξεῖνος ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
ἥμενος ὧδε πάθοι ῥυστακτύος ἐξ ἀλεγεινῆς;

gangen sind, V. 207 weniger an seinem Platze als im ersten Buche.

213. *πάντες — κλιθῆναι* = *α*, 366.

215. *οὐκέτι*, nicht mehr, wie doch schon in früherer Jugend, nach 216. — *φρένες* = *φρένες ἐναίσιμοι* 220. — *ἔμπεδοι*, fest, sich gleichbleibend, ist Prädicat wie *κ*, 493 *τοῦ τε φρένες ἔμπεδοί εἰσιν*.

216. *κέρδε' ἐνώμας*, vgl. *ν*, 255 *νόον πολυκερδέα νωμῶν*, Virg. versare dolos.

217. *ἥβης μέτρον*, vgl. zu *ν*, 101 *ὅρμου μέτρον*.

218. *καί κέν τις φαίη* hängt auch an *ὅτε*. Die Bedingung zu diesem Nebensatze enthält der folgende Vers (*ὁρώμενός*).

219. *ἀλλότριος φώς*, der also dich und deine Verhältnisse nicht kennte. Vgl. *α*, 220 *ὅστις πινυτός γε μετέλθοι*, wo auch *ὁρόων* vorangeht.

221. *οἷον δὴ τόδε κτέ*. Ein Beispiel oder Beweis des eben ausgesprochenen Satzes *οὐκέτι — νόημα*, in prosaischer Umschreibung = wie gerade das beweist, was jetzt im Hause geschehen ist.

222. *ὃς — ἔασας* sollte an *τόδε ἔργον* angeknüpft eigentlich *ὅτι ἔασας* heissen: dass du liessest. — *ἀεικισθήμεναι οὕτως* geht sowohl auf die Misshandlung durch Antinoos (*ρ*, 462fg.), als auch auf die Herausforderung zum Kampfe durch Iros und diesen Kampf selbst (*σ*, 10 — 13. 25 — 31). Denn auch dieser hätte unter Umständen für Odysseus gefährlich und dem Ruf des Hauses nachtheilig werden können.

223. *πῶς νῦν*, wie nun? was würde man sagen, wie müsste man über unser Haus und dich selbst urtheilen? Die Antwort enthält 225. Vgl. Iliad. *ξ*, 333 mit *λ*, 838. — *εἴ τι — πάθοι* scheint ein Euphemismus: si quid ei accidat, wenn er vielleicht an den Folgen sterben sollte.

224. *ὧδε*, bei dieser Behandlung, wie sie jetzt Odysseus erfahren hat. — *ῥυστακτύος*, vgl. *π*, 109 *ῥυστάζοντας*.

σοί κ' αἶσχος λώβη τε μετ' ἀνθρώποισι πέλοιτο."
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„μῆτερ ἐμή, τὸ μὲν οὔ σε νεμεσσῶμαι κεχολῶσθαι·
αὐτὰρ ἐγὼ θυμῷ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα.
ἀλλά τοι οὐ δύναμαι πεπνυμένα πάντα νοῆσαι·
ἐκ γάρ με πλήσσουσι παρήμενοι ἄλλοθεν ἄλλος
οἵδε κακὰ φρονέοντες, ἐμοὶ δ' οὐκ εἰσὶν ἀρωγοί.
οὐ μέν τοι ξείνου γε καὶ Ἴρου μῶλος ἐτύχθη
μνηστήρων ἰότητι, βίῃ δ' ὅ γε φέρτερος ἦεν.
αἴ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
οὕτω νῦν μνηστῆρες ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν
νείοιεν κεφαλὰς δεδμημένοι, οἱ μὲν ἐν αὐλῇ
οἱ δ' ἔντοσθε δόμοιο, λελῦντο δὲ γυῖα ἑκάστου,
ὡς νῦν Ἶρος ἐκεῖνος ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν
ἧσται νευστάζων κεφαλῇ, μεθύοντι ἐοικώς,
οὐδ' ὀρθὸς στῆναι δύναται ποσίν, οὐδὲ νέεσθαι
οἴκαδ', ὅπῃ οἱ νόστος, ἐπεὶ φίλα γυῖα λέλυνται."

227 ff. τὸ μὲν — κεχολῶσθαι. τὸ μὲν ist Object zu κεχολῶσθαι, und σε Subject zu demselben. Vgl. χ, 59 πρὶν δ' οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι. Sinn: dass du darüber (über diese Behandlung des Fremdlings) erzürnt bist, verdenke ich dir nicht, darin geb' ich dir Recht.

228. αὐτὰρ ἐγὼ κτέ., d. h. aber darin irrst du, wenn du annimmst, ich sei gleichgültig dabei und übersehe es; ich nehme von Allem Kenntniss und unterscheide das Erlaubte und Unerlaubte sehr wohl; nur reicht meine Kraft und Einsicht zur Abhülfe gegen das Unrecht nicht aus. ἕκαστα weist auf die folgende Unterabtheilung ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα.

230. πεπνυμένα πάντα νοῆσαι, Alles verständig bedenken oder beschliessen, für Alles sorgen, gegen jeden Uebelstand Rath wissen.

231. ἐκ — πλήσσουσι, mich betäuben, verwirren, mir rauben Besinnung und Fassung.

233 f. οὐ μέν τοι — ἰότητι, doch wahrlich nicht nach dem Willen der Freier lief der Kampf des Fremdlings und Iros ab, sondern jener (der Fremdling, für welchen Penelope 220 — 225 Theilnahme geäussert) war an Kraft überlegen.

235. αἴ γάρ — Ἄπολλον. Vgl. über die Bedeutung dieses Schwures zu δ, 341.

238. λελῦντο, Optativ plur. nach Analogie von 348 δύῃ für δυίῃ und 248 δαινύατο für δαινυίατο = δαινῦντο: alles alterthümliche Optativbildungen ohne den gewöhnlichen Modusvocal ι, vgl. zu ι, 377.

240. νευστάζων κεφαλῇ, vergl. Virg. Aen. 5, 469: iactantem utroque caput.

ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον· 18
Εὐρύμαχος δ' ἐπέεσσι προσηύδα Πηνελόπειαν·
„κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια, 245
εἰ πάντες σε ἴδοιεν ἀν' Ἴασον Ἄργος Ἀχαιοί,
πλέονές κε μνηστῆρες ἐν ὑμετέροισι δόμοισιν
ἠῶθεν δαινύατ', ἐπεὶ περίεσσι γυναικῶν
εἶδός τε μέγεθός τε ἰδὲ φρένας ἔνδον ἐίσας."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια 250
„Εὐρύμαχ', ἤτοι ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε
ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον
Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.
εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μείζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως. 255
νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
ἦ μὲν δὴ ὅτε τ' ἦε λιπὼν κάτα πατρίδα γαῖαν,
δεξιτερὴν ἐπὶ καρπῷ ἑλὼν ἐμὲ χεῖρα προσηύδα
,ὦ γύναι, οὐ γὰρ οἴω ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς
ἐκ Τροίης εὖ πάντας ἀπήμονας ἀπονέεσθαι· 260
καὶ γὰρ Τρῶάς φασι μαχητὰς ἔμμεναι ἄνδρας,
ἠμὲν ἀκοντιστὰς ἠδὲ ῥυτῆρας ὀιστῶν
ἵππων τ' ὠκυπόδων ἐπιβήτορας, οἵ κε τάχιστα

246. ἀν' Ἴασον Ἄργος gehört zu πάντες und bezeichnet den ganzen Peloponnes. Das Adjectiv Ἴασος (= Ἰάσιος) scheint mit Ἰάων (Ἴων), femin. Ἰάς, zusammenzuhängen.

249. εἶδος κτέ. = λ, 337.

254. εἰ — γε, ja wenn, freilich wenn. Vgl. γ, 255.

255. καὶ κάλλιον οὕτως, erg. ἂν εἴη, und so wäre es schöner, mir wäre dann besser. Vgl. γ, 358. ϑ, 543.

258. ἐπὶ καρπῷ, am Gelenke der Hand von der Wurzel an, am Knöchel, also recht weit hinten und kräftig. — ἐμὲ hängt trotz der ungewöhnlichen Wortstellung von προσηύδα ab.

260. εὖ scheint Verstärkung von πάντας, wie Iliad. γ, 72. 93.

262. ῥυτῆρας ὀιστῶν, ein ungenauer Ausdruck, da nicht die Pfeile, sondern die Sehnen angezogen werden. Mit beiden Genitiven verbunden findet sich ῥυτὴρ unten φ, 173 ῥυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ ὀιστῶν.

263. ἵππων ὠκ., d. i. der von schnellen Rossen gezogenen Streitwagen. — οἵ κε τάχιστα ἔκριναν. οἵ bezieht sich auf die zuletzt genannten ἐπιβήτορες ἵππων, die Wagenkämpfer, welche allen andern Kriegerklassen vorgezogen werden; der Sinn aber ist: die wohl am schnellsten, je im eintretenden Fall, so oft schon, noch

ἔκριναν μέγα νεῖκος ὁμοιίου πολέμοιο.
τῷ οὐκ οἶδ' εἴ κέν μ' ἀνέσει θεὸς ἦ κεν ἁλώω
αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ· σοὶ δ' ἐνθάδε πάντα μελόντων.
μεμνῆσθαι πατρὸς καὶ μητέρος ἐν μεγάροισιν
ὡς νῦν, ἢ ἔτι μᾶλλον, ἐμεῦ ἀπονόσφιν ἐόντος·
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ παῖδα γενειήσαντα ἴδηαι,
γήμασθ' ᾧ κ' ἐθέλῃσθα, τεὸν κατὰ δῶμα λιποῦσα.'
κεῖνος τὼς ἀγόρευε· τὰ δὴ νῦν πάντα τελεῖται.
νὺξ δ' ἔσται ὅτε δὴ στυγερὸς γάμος ἀντιβολήσει
οὐλομένης ἐμέθεν, τῆς τε Ζεὺς ὄλβον ἀπηύρα.
ἀλλὰ τόδ' αἰνὸν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἱκάνει·
μνηστήρων οὐχ ἥδε δίκη τὸ πάροιθε τέτυκτο,
οἵ τ' ἀγαθήν τε γυναῖκα καὶ ἀφνειοῖο θύγατρα
μνηστεύειν ἐθέλωσι καὶ ἀλλήλοις ἐρίσωσιν·

allemal den Kampf des Krieges entschieden. *κε* bezeichnet das subjective Urtheil, wie sonst etwa *πού*, vgl. *δ*, 546 *ἤ κεν Ὀρέστης κτεῖνεν ὑποφθάμενος*. Der (gnomische) Aorist aber drückt den Fall aus, der schon oft eingetreten ist und immer wieder eintreten kann.

265. *οὐκ οἶδ' εἴ κεν*, wie *ο*, 523fg. *Ζεὺς οἶδεν — εἴ κέ σφι — τελευτήσει*. Der Wechsel des Modus zwischen *ἀνέσει* und *ἁλώω* ist ganz dem Sinne angemessen: ob wohl ein Gott mich heimführen wird oder (was wahrscheinlicher ist) ich fallen soll dort in Troja; vgl. *π*, 260fg. *ἤ κεν — ἀρκέσει ἦε — μερμηρίξω*.

268. *ὡς νῦν* hängt an *ἐμεῦ ἀπον. ἐόντος*.

270. *ᾧ κ' ἐθέλῃσθα*, vgl. *β*, 128. — *τεὸν δῶμα*, deine bisherige Wohnung, deren Verlassen dir also wehe thun muss, vgl. *τ*, 579—581.

272. *νὺξ δ' ἔσται κτέ.*, kommen wird nun die Nacht u. s. w. Es gehört mit zu den von der Athene angeordneten und eingegebenen (158ff.) Mitteln, die Freier durch Sicherheit zu bethören und schnellem Untergang entgegenzuführen, dass Penelope ihre Vermählung als so wahrscheinlich vorstellt und die Freier sogar zu neuen Geschenken auffordert (denn im Anfang der Bewerbung hatten sie ihr ohne Zweifel auch solche gemacht, vgl. zu *α*, 277).

273. *οὐλομένης* geht auch hier in die active Bedeutung über, indem Penelope gleichsam sich selbst anklagt, dass sie, als zum Unglück verdammt, auch die Ihrigen unglücklich mache, wie Helena *δ*, 145 = Iliad. *γ*, 180 sich selbst *κυνῶπις*, Iliad. *γ*, 404 *στυγερὴ* nennt: wann die verhasste Vermählung mir Fluchbeladenen und dadurch auch Andere Verderbenden, mir Unseligen nahen wird, die Zeus des Glückes beraubt hat.

274. *ἀλλὰ τόδ' — ἱκάνει*, aber das (Folgendes) kränkt mich sehr, weil ich daraus schliessen muss, dass ihr nicht den rechten Werth auf mich setzet, in eurer Bewerbung nicht die gebührende Achtung an den Tag leget.

276fg. *οἵ τ' ἐθέλωσι κτέ.* hängt am vorhergehenden *μνηστήρων*: der Freier, welche und wenn sie

αὐτοὶ τοί γ' ἀπάγουσι βόας καὶ ἴφια μῆλα, 18
κούρης δαῖτα φίλοισι, καὶ ἀγλαὰ δῶρα διδοῦσιν,
ἀλλ' οὐκ ἀλλότριον βίοτον νήποινον ἔδουσιν." 280
ὣς φάτο, γήθησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οὕνεκα τῶν μὲν δῶρα παρέλκετο, θέλγε δὲ θυμόν
μειλιχίοις ἐπέεσσι, νόος δέ οἱ ἄλλα μενοίνα.
τὴν δ' αὖτ' Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
„κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια, 285
δῶρα μὲν ὅς κ' ἐθέλῃσιν Ἀχαιῶν ἐνθάδ' ἐνεῖκαι,
δέξασθ'· οὐ γὰρ καλὸν ἀνήνασθαι δόσιν ἐστίν·
ἡμεῖς δ' οὔτ' ἐπὶ ἔργα πάρος γ' ἴμεν οὔτε πῃ ἄλλῃ,
πρίν γέ σε τῷ γήμασθαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος."
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος, 290
δῶρα δ' ἄρ' οἰσέμεναι πρόεσαν κήρυκα ἕκαστος.
Ἀντινόῳ μὲν ἔνεικε μέγαν περικαλλέα πέπλον,
ποικίλον· ἐν δ' ἄρ' ἔσαν περόναι δυοκαίδεκα πᾶσαι
χρύσειαι, κληῖσιν ἐυγνάμπτοις· ἀραρυῖαι

werben wollen. Der Conjunctiv steht beim Relativum richtig, weil τὸ πάροιθε, wie πάρος, auch die Gegenwart mit einschliesst: früher und bis jetzt, bisher.

278. αὐτοὶ τοί γ' ἀπάγουσι κτέ. ist einerseits positive Wiederholung des negativen Satzes 275 μν. οὐχ ἥδε δίκη — τέτυκτο, zugleich aber auch Gegensatz zu 280 ἀλλ' οὐκ — ἔδουσιν: selbst ja bringen sie Rinder. ἀπάγουσι, wie eine Schuld, die sie zu entrichten haben.

279. δαῖτα, Apposition zu βόας καὶ ἴφια μῆλα.

281. γήθησεν — Ὀδ., so dass die 161 ausgesprochene Absicht der Athene in Erfüllung ging.

286. δῶρα μὲν κτέ. enthält die Ankündigung, dass nun sogleich, wenigstens von einem Theile der Freier — denen aus Ithaka — Geschenke sollen dargebracht werden.

287. δέξασθαι für den Imperativ, wie 267. 270 οὐ γὰρ καλὸν — ἐστίν, denn nicht will es sich ziemen (auf solche Bitten) ein Geschenk zu verweigern. Vgl. δ, 651 χαλεπόν κεν ἀνήνασθαι δόσιν εἴη.

288 fg. ἡμεῖς — ἄριστος, vgl. β, 127 fg.

291. οἰσέμεναι, vgl. zu δ, 274 κελευσέμεναι. — κήρυκα ἕκαστος. Es scheint hier jeder seinen eigenen Herold zu haben, anders als π, 252 f., wo allen Freiern aus Ithaka nur Ein Herold nebst zwei Dienern (θεράποντε) zugeschrieben wird. Jedenfalls sind auch hier die θεράποντες 297 und 300 mit darunter begriffen, vgl. unten 424. Eine Mehrheit von Herolden in der Umgebung der Freier wird indessen auch α, 109, 146. ρ, 173. φ, 270 erwähnt.

292. ἔνεικε, nämlich sein Herold. — πέπλον, hier ein vorn zusammengehendes Oberkleid mit Spangen von oben bis unten, also mehr nach dorischer als ionischer Art.

294. κληῖδες (auch κατάκλειδες), Oesen oder Oehre, Drathringe, um

18 ὅρμον δ' Εὐρυμάχῳ πολυδαίδαλον αὐτίκ' ἔνεικεν,
296 χρύσεον, ἠλέκτροισιν ἐερμένον, ἠέλιον ὥς.
ἕρματα δ' Εὐρυδάμαντι δύω θεράποντες ἔνεικαν
τρίγληνα μορόεντα· χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή.
ἐκ δ' ἄρα Πεισάνδροιο Πολυκτορίδαο ἄνακτος
300 ἴσθμιον ἤνεικεν θεράπων, περικαλλὲς ἄγαλμα.
ἄλλο δ' ἄρ' ἄλλος δῶρον Ἀχαιῶν καλὸν ἔνεικεν.
ἡ μὲν ἔπειτ' ἀνέβαιν' ὑπερώια δῖα γυναικῶν,
τῇ δ' ἄρ' ἅμ' ἀμφίπολοι ἔφερον περικαλλέα δῶρα·
οἱ δ' εἰς ὀρχηστύν τε καὶ ἱμερόεσσαν ἀοιδήν
305 τρεψάμενοι τέρποντο, μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν.
τοῖσι δὲ τερπομένοισι μέλας ἐπὶ ἕσπερος ἦλθεν.
αὐτίκα λαμπτῆρας τρεῖς ἵστασαν ἐν μεγάροισιν,
ὄφρα φαείνοιεν· περὶ δὲ ξύλα κάγκανα θῆκαν,
αὖα πάλαι, περίκηλα, νέον κεκεασμένα χαλκῷ,
310 καὶ δαΐδας μετέμισγον· ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον
δμωαὶ Ὀδυσσῆος ταλασίφρονος. αὐτὰρ ὁ τῇσιν
αὐτὸς διογενὴς μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„δμωαὶ Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος,

die Zungen (*περόναι*) oder Haken der Spangen aufzunehmen.

295 fg. *ὅρμον* — *ἐερμένον*, vgl. zu *ο*, 460 *ὅρμον* — *ἠλέκτροισιν ἔερτο*.

297. *ἕρματα*, nach Iliad. *ξ*, 182 (woher auch der folgende Vers entlehnt scheint) ein Paar Ohrringe, Ohrgehänge. Hier ist das sich von selbst verstehende *δύω* zum Ueberfluss noch hinzugefügt. — *θεράποντες* ungenau; die Diener für: einer der Diener.

298. *τρίγληνα* (*γλήνη*), mit drei Augen (Augensternen), aus drei zusammengefassten Edelsteinen bestehend, vgl. *γλήνεα* Iliad. *ω*, 192. — *μορόεντα*, nach Döderlein wahrscheinlichs.v.a. *μαρμαρόεντα*, *μαρμαίροντα* starkstrahlende, glanzvolle (nach einer im Aeolischen besonders vor und nach Liquidis, namentlich *ρ*, häufigen Verwandlung von *α* in *ο*).

299. *Πείσανδρος* war bisher noch nie erwähnt.

304—306. *οἱ δ'* — *ἦλθεν* = *α*, 421—423.

307. *λαμπτῆρας*, Feuergefässe, eine Art kleiner tragbarer Herde oder Oefen (vgl. *τ*, 64 *θέρεσθαι*). — *ἵστασαν*, sie stellten hin und behielten aufgestellt, wie *θ*, 435, noch verschieden von *ἔστασαν γ*, 182.

308. *κάγκανα*, Onomatopoiie, wahrscheinlich knatternd, knisternd, also sehr dürr und brennbar, wie es dann erklärt wird. — *περὶ* — *θῆκαν*, sie legten umher, nämlich in den Feuergefässen, die Scheite überall gleichmässig vertheilend.

310. *ἀνέφαινον*, „sie hellten die Glut", d. h. sie schürten und unterhielten das Feuer, damit es immer eine helle Flamme gäbe. Ebenso 343 *φαείνων*, vgl. 317 *φάος παρέξω*.

ἔρχεσθε πρὸς δώμαθ', ἵν' αἰδοίη βασίλεια· 18
τῇ δὲ παρ' ἠλάκατα στροφαλίζετε, τέρπετε δ' αὐτήν 315
ἥμεναι ἐν μεγάρῳ, ἢ εἴρια πείκετε χερσίν·
αὐτὰρ ἐγὼ τούτοισι φάος πάντεσσι παρέξω.
ἤν περ γάρ κ' ἐθέλωσιν ἐύθρονον ἠῶ μίμνειν,
οὔ τί με νικήσουσι· πολυτλήμων δὲ μάλ' εἰμί."
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἐγέλασσαν, ἐς ἀλλήλας δὲ ἴδοντο. 320
τὸν δ' αἰσχρῶς ἐνένιπε Μελανθὼ καλλιπάρῃος,
τὴν Δολίος μὲν ἔτικτε, κόμισσε δὲ Πηνελόπεια,
παῖδα δὲ ὣς ἀτίταλλε, δίδου δ' ἄρ' ἀθύρματα θυμῷ·
ἀλλ' οὐδ' ὧς ἔχε πένθος ἐνὶ φρεσὶ Πηνελοπείης,
ἀλλ' ἥ γ' Εὐρυμάχῳ μισγέσκετο καὶ φιλέεσκεν. 325
ἥ ῥ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπεν ὀνειδείοις ἐπέεσσιν.
„ξεῖνε τάλαν, σύ γέ τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί,
οὐδ' ἐθέλεις εὕδειν χαλκήιον ἐς δόμον ἐλθών
ἠέ που ἐς λέσχην, ἀλλ' ἐνθάδε πόλλ' ἀγορεύεις
[θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ 330
ταρβεῖς. ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἥ νύ τοι αἰεί·
τοιοῦτος νόος ἐστίν· ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις].
ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας τὸν ἀλήτην;
μή τίς τοι τάχα Ἴρου ἀμείνων ἄλλος ἀναστῇ,
ὅς τίς σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπὼς χερσὶ στιβαρῇσιν 335

314. *πρὸς δώματα*, nach dem Gemache, sei es nun das *ὑπερώιον*, wohin Penelope nach 302 wirklich gegangen war, oder der *θάλαμος*, worin sie gewöhnlich mit den Mägden arbeitete; denn man kann dem Fremdling nicht gerade zumuthen, dass er wisse, wohin sich Penelope zurückgezogen hat.

318. *ἤν — κε* ist zu vergleichen mit *ὄφρ' ἄν — κεν ε*, 361; denn in *ἤν* = *ἐάν* ist *ἄν* schon enthalten: wenn sie sogar.

321. *Μελανθώ*, vgl. zu *ρ*, 212.

324. *πένθος Πηνελ.*, d. h. Mitleid mit der Penelope, Theilnahme an ihrem Kummer.

327. *ἐκπεπαταγμένος*, ein Verrückter, *βεβλαμμένος*.

329. *λέσχην*, eine Volksherberge, ein öffentliches und immer offenes Gebäude, vgl. Einleitung S. 19. Für die Ableitung vgl. *ἀδόλεσχος*.

330—332. *θαρσαλέως — βάζεις*. Diese drei Verse kommen unten 390—392 wieder vor und passen hier im Munde eines Weibes besonders wegen *θαρσαλέως — ἀνδράσιν* nach 313—319 nicht gut. Sie wurden daher auch schon von den Alten hier für unecht erklärt.

333. *ἦ ἀλύεις*, bist du ausser dir, vor Freude, im Siegestaumel? Vgl. *ι*, 398.

334—336. *μή τίς τοι κτέ.* ist wie eine Vorbedeutung dessen, was

18 δώματος ἐκπέμψῃσι, φορύξας αἵματι πολλῷ."
τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ἦ τάχα Τηλεμάχῳ ἐρέω, κύον, οἷ' ἀγορεύεις,
κεῖσ' ἐλθών, ἵνα σ' αὖθι διὰ μελεϊστὶ τάμῃσιν."
340 ὣς εἰπὼν ἐπέεσσι διεπτοίησε γυναῖκας.
βὰν δ' ἴμεναι διὰ δῶμα, λύθεν δ' ὑπὸ γυῖα ἑκάστης
ταρβοσύνῃ· φὰν γάρ μιν ἀληθέα μυθήσασθαι.
αὐτὰρ ὁ πὰρ λαμπτῆρσι φαείνων αἰθομένοισιν
ἑστήκειν ἐς πάντας ὁρώμενος· ἄλλα δέ οἱ κῆρ
345 ὥρμαινε φρεσὶν ᾗσιν, ἅ ῥ' οὐκ ἀτέλεστα γένοντο.
μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀθήνη
λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἦρχ' ἀγορεύειν,
350 κερτομέων Ὀδυσῆα· γέλω δ' ἑτάροισιν ἔτευχεν.
„κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης,
ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει.
οὐκ ἀθεεὶ ὅδ' ἀνὴρ Ὀδυσήιον ἐς δόμον ἵκει·
ἔμπης μοι δοκέει δαΐδων σέλας ἔμμεναι αὐτοῦ
355 κὰκ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι τρίχες, οὐδ' ἠβαιαί."

bald nachher ihr Geliebter Eurymachos 387—394 thut. Zu *φορύξας* vgl. 21 *φύρσω*. *χ*, 21 *φορύνετο*.

339. *κεῖσ' ἐλθών* ist mit einer hinweisenden Geberde zu ihm gesprochen: dorthin gehend. Denn Telemach befindet sich im Saale (214—243. 405 ff.) — Die Drohung *ἵνα — τάμῃσιν* ist übrigens ebenso im Geiste der Zeit, wie die obige gegen Iros 84—87.

342. *φὰν — μυθήσασθαι*, d. h. sie fürchteten, er werde aus der Drohung Ernst machen.

344. *ἐς πάντας ὁρώμ.*, d. h. alle furchtlos im Auge behaltend.

346 ff. *μνηστῆρας — Ἀθήνη*, vgl. zu 155, über *οὐ πάμπαν* zu 141.

350. *γέλω — ἔτευχεν*, d. h. um sie zum Lachen zu reizen. Vgl. Iliad. *β*, 215 *ὅ τί οἱ εἴσαιτο γελοίιον Ἀργείοισιν ἔμμεναι*. Zur Form *γέλω* vgl. *υ*, 346.

353. *οὐκ ἀθεεί*, natürlich blosser Spott. *ἀθεεὶ* s. v. a. sonst *θεῶν* (*ἀθανάτων*) *ἀέκητι*.

354 fg. *ἔμπης* hat hier und in der sehr ähnlichen Stelle unten *τ*, 37 geradezu die etymologische Bedeutung durchaus, ganz und gar, welche auch der gewöhnlichen dennoch, gleichwohl zu Grunde liegt. — *αὐτοῦ* hängt vom folgenden *κεφαλῆς* ab: ein Fackelglanz über seinem Haupt, nicht nur der eigentliche, sondern auch die schimmernde Glatze. *κὰκ* (*κατὰ*) *κεφαλῆς* (mit Voss und Lehrs statt *καὶ κεφαλῆς*): über das Haupt herab. Die Veranlassung zu diesem Einfall kann gegeben haben, dass der Wiederschein von der Flamme auf Haupt und Antlitz des Odysseus fiel.

355. *οὔ οἱ — τρίχες*, nach *ν*, 431

ἦ ῥ᾽, ἅμα τε προσέειπεν Ὀδυσσῆα πτολίπορθον 18
„ξεῖν᾽, ἦ ἄρ κ᾽ ἐθέλοις θητευέμεν, εἴ σ᾽ ἀνελοίμην,
ἀγροῦ ἐπ᾽ ἐσχατιῆς — μισθὸς δέ τοι ἄρκιος ἔσται —
αἱμασιάς τε λέγων καὶ δένδρεα μακρὰ φυτεύων;
ἔνθα κ᾽ ἐγὼ σῖτον μὲν ἐπηετανὸν παρέχοιμι, 360
εἵματα δ᾽ ἀμφιέσαιμι ποσίν θ᾽ ὑποδήματα δοίην.
ἀλλ᾽ ἐπεὶ οὖν δὴ ἔργα κάκ᾽ ἔμμαθες, οὐκ ἐθελήσεις
ἔργον ἐποίχεσθαι, ἀλλὰ πτώσσειν κατὰ δῆμον
βούλεαι, ὄφρ᾽ ἂν ἔχῃς βόσκειν σὴν γαστέρ᾽ ἄναλτον.“
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 365
„Εὐρύμαχ᾽, εἰ γὰρ νῶιν ἔρις ἔργοιο γένοιτο
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ᾽ ἤματα μακρὰ πέλονται,
ἐν ποίῃ· δρέπανον μὲν ἐγὼν εὐκαμπὲς ἔχοιμι,
καὶ δὲ σὺ τοῖον ἔχοις, ἵνα πειρησαίμεθα ἔργου
νήστιες ἄχρι μάλα κνέφαος, ποίη δὲ παρείη. 370
εἰ δ᾽ αὖ καὶ βόες εἶεν ἐλαυνέμεν, οἵ περ ἄριστοι,

ξανθὰς δ᾽ ἐκκεφαλῆς ὄλεσε τρίχας.

356. ἦ ῥ᾽ = ἦ ῥα, dieselbe Verbindung wie Iliad. ω, 643. Er setzt aber seine Neckerei gegen den Fremdling noch weiter fort.

358. ἄρκιος ἔσται d. i. ἂν εἴῃ, wenn du meinen Vorschlag annähmest. Sinn: des Lohnes dürftest du gewiss sein.

359. αἱμασιά, Dorngesträuch, wie ω, 224.

360. ἐπηετανόν, vgl. zu ζ, 86.

362—364 = ρ, 226—228, nur dem Contexte angepasst, doch hier ursprünglicher als in der andern Stelle.

366. εἰ γάρ, wünschend: ja wenn nur, wenn doch. Einen Nachsatz, der dem in 375 und 379f. entspräche, kann man nach 370 hinzudenken. Vgl. zu δ, 388.

367. ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, in der Zeit, die dem längsten Tage vorangeht, welcher also die langen Tage eigen sind. — ἐν könnte auch fehlen, wie ε, 485 ὥρῃ χειμερίῃ.

368. ἐν ποίῃ. Sowohl nach der Bezeichnung der Jahreszeit (für Griechenland) als nach der Verbindung mit dem Pflügen 371—375 ist unter ποίη (πόα) wahrscheinlich das reife, noch in Aehren auf dem Felde stehende Getreide und also im Folgenden das Schneiden des Getreides zu verstehen. So erhält auch die Wiederholung ποίη δὲ παρείη = ἐν ποίῃ mehr Bedeutung, als wenn man nur an Gras dächte: „Frucht wäre genug da.“ Auch Theokrit Id. 3, 32 braucht ποιολογεῖν für: Aehren lesen. — ἔχοιμι — παρείη. Weitere Ausmalung des Wunsches εἰ γὰρ — γένοιτο, als subjective Fallsetzung: ich hätte oder müsste haben.

370. ἄχρι μάλα κνέφαος = ἄχρι μάλα κνέφας ἂν εἴῃ, bis es recht dunkel wäre.

371. ἐλαυνέμεν, zum Treiben (vor dem Pfluge).

18 αἴθωνες μεγάλοι, ἄμφω κεκορηότε ποίης,
ἥλικες ἰσοφόροι, τῶν τε σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν,
τετράγυον δ' εἴη, εἴκοι δ' ὑπὸ βῶλος ἀρότρῳ·
375 τῷ κέ μ' ἴδοις, εἰ ὦλκα διηνεκέα προταμοίμην.
εἰ δ' αὖ καὶ πόλεμόν ποθεν ὁρμήσειε Κρονίων
σήμερον, αὐτὰρ ἐμοὶ σάκος εἴη καὶ δύο δοῦρε,
καὶ κυνέη πάγχαλκος, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖα,
τῷ κέ μ' ἴδοις πρώτοισιν ἐνὶ προμάχοισι μιγέντα,
380 οὐδ' ἄν μοι τὴν γαστέρ' ὀνειδίζων ἀγορεύοις.
ἀλλὰ μάλ' ὑβρίζεις, καί τοι νόος ἐστὶν ἀπηνής·
καί πού τις δοκέεις μέγας ἔμμεναι ἠδὲ κραταιός,
οὕνεκα πὰρ παύροισι καὶ οὐκ ἀγαθοῖσιν ὁμιλεῖς.
εἰ δ' Ὀδυσεὺς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ' ἐς πατρίδα γαῖαν,
385 αἶψά κέ τοι τὰ θύρετρα, καὶ εὐρέα περ μάλ' ἐόντα,
φεύγοντι στείνοιτο διὲκ προθύροιο θύραζε."
ὣς ἔφατ', Εὐρύμαχος δ' ἐχολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
καί μιν ὑπόδρα ἰδὼν ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἆ δειλ', ἦ τάχα τοι τελέω κακόν, οἷ' ἀγορεύεις
390 θαρσαλέως πολλοῖσι μετ' ἀνδράσιν, οὐδέ τι θυμῷ
ταρβεῖς. ἦ ῥά σε οἶνος ἔχει φρένας, ἤ νύ τοι αἰεί
τοιοῦτος νόος ἐστίν. ὃ καὶ μεταμώνια βάζεις.
[ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας τὸν ἀλήτην;]"

372. αἴθωνες, von der Farbe: rothbraun, brandroth. — κεκορηότε ποίης. Auch das Rindvieh, namentlich das zum Pflügen bestimmte (Virg. Georg. 3, 175fg.) wurde mit grün abgeschnittenem Getreide gefüttert.

374. τετράγυον, hier Substantiv, dagegen η, 113 Adjectiv, ὅρχατος τετράγυος: eine Hufe ins Geviert, ein Tagewerk, wo jede der vier Seiten einen γύης ausmacht. — εἴκοι βῶλος, von weichem, lockerm Boden.

375. διηνεκέα προταμέσθαι, bis ans Ende und in Einem Zuge aufschneiden.

380. οὐδ' ἄν — ἀγορεύοις, du würdest nichts davon sagen, fändest keine Veranlassung, mir deshalb Vorwürfe zu machen.

383. πὰρ neben ὁμιλεῖς ist eigentlich überflüssig; vergleichen lässt sich die Verbindung ἕπεσθαι (ὀπηδεῖν) ἅμα τινί, sowie gratificari pro Romanis, Liv. 21, 9 extr.

385. τὰ θύρετρα, das äussere Hofthor, wie χ, 137 αὐλῆς καλὰ θύρετρα wahrscheinlich zu verbinden ist.

387fg. ὣς — προσηύδα = ρ, 458, nur dort mit dem Subject Ἀντίνοος.

390—392. Vgl. zu 330ff. Hier, nachdem 381—386 vorhergegangen sind, stehen diese Verse ganz an

ὣς ἄρα φωνήσας σφέλας ἔλλαβεν· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 18
Ἀμφινόμου πρὸς γοῦνα καθέζετο Δουλιχιῆος, 395
Εὐρύμαχον δείσας. ὁ δ' ἄρ' οἰνοχόον βάλε χεῖρα
δεξιτερήν· πρόχοος δὲ χαμαὶ βόμβησε πεσοῦσα,
αὐτὰρ ὅ γ' οἰμώξας πέσεν ὕπτιος ἐν κονίῃσιν.
μνηστῆρες δ' ὁμάδησαν ἀνὰ μέγαρα σκιόεντα,
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον· 400
„αἴθ' ὤφελλ' ὁ ξεῖνος ἀλώμενος ἄλλοθ' ὀλέσθαι
πρὶν ἐλθεῖν· τῷ κ' οὔ τι τόσον κέλαδον μετέθηκεν.
νῦν δὲ περὶ πτωχῶν ἐριδαίνομεν, οὐδέ τι δαιτός
ἐσθλῆς ἔσσεται ἥδος, ἐπεὶ τὰ χερείονα νικᾷ."
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ' ἱερὴ ἷς Τηλεμάχοιο 405
„δαιμόνιοι, μαίνεσθε, καὶ οὐκέτι κεύθετε θυμῷ
βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα· θεῶν νύ τις ὔμμ' ὀροθύνει.
ἀλλ' εὖ δαισάμενοι κατακείετε οἴκαδ' ἰόντες,
ὁππότε θυμὸς ἄνωγε· διώκω δ' οὔ τιν' ἔγωγε."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες 410
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
[Νίσου φαίδιμος υἱός, Ἀρητιάδαο ἄνακτος].
„ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ

ihrem Platze. Hingegen kann Eurymachos nicht wohl mit demselben Verse 393 schliessen, den Melantho 333 gebraucht hat, zumal da seine Rede schon im vorhergehenden Vers einen Schluss hat. — Zu 392 vgl. δ, 206.

394. *σφέλας*, vgl. die Drohung ϱ, 231 und die ähnliche Scene ebendas. 462.

397. *πρόχοος*. Vgl. die Anmerkung zu γ, 340 *ἐπαρξάμ. δεπ.*

398. *ὅ γ' οἰμώξας*, nämlich *οἰνοχόος*.

402. *μετέθηκεν*, d. i. *μεθ' ἡμῖν ἔθηκεν*.

403 fg. *οὐδέ τι — νικᾷ*, aus Iliad. α, 575 genommen, wo Hephästos diese Worte zu Zeus und Hera spricht.

405. *τοῖσι δέ*, zu den Freiern 399 fg., nicht etwa auch zu Odysseus.

406. *κεύθειν θυμῷ*, im Gemüthe, im Innern bergen, also noch gehörig bemeistern können. *οὐκέτι κ. θ.*, d. h. von dem Genossenen übernommen sein.

409. *ὁππότε — ἄνωγε*. Nachträgliche Milderung des vorigen Verses, um auch den Freiern gegenüber nicht als ungastfreundlich zu erscheinen.

410 fg. *ὣς — ἀγόρευεν* = α, 381 fg.

413. *Νίσου* = *ἄνακτος*, aus π, 395, hier nach 125—128 und 395 wenig angemessen.

414 fg. *οὐκ ἂν δή τις — χαλεπαίνοι*. Eine milde Abmahnung und

18 ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι·
416 μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν᾽ ἄλλον
δμώων, οἳ κατὰ δώματ᾽ Ὀδυσσῆος θείοιο.
ἀλλ᾽ ἄγετ᾽, οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες κατακείομεν οἴκαδ᾽ ἰόντες·
420 τὸν ξεῖνον δὲ ἐῶμεν ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος
Τηλεμάχῳ μελέμεν· τοῦ γὰρ φίλον ἵκετο δῶμα."
ὣς φάτο, τοῖσι δὲ πᾶσιν ἑαδότα μῦθον ἔειπεν.
τοῖσιν δὲ κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἥρως,
κῆρυξ Δουλιχιεύς· θεράπων δ᾽ ἦν Ἀμφινόμοιο·
425 νώμησεν δ᾽ ἄρα πᾶσιν ἐπισταδόν· οἱ δὲ θεοῖσιν
σπείσαντες μακάρεσσι πίον μελιηδέα οἶνον.
αὐτὰρ ἐπεὶ σπεῖσάν τ᾽ ἔπιόν θ᾽ ὅσον ἤθελε θυμός,
βάν ῥ᾽ ἴμεναι κείοντες ἑὰ πρὸς δώμαθ᾽ ἕκαστος.

XIX.

Τ αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Τηλέμαχε, χρὴ τεύχε᾽ ἀρήια κατθέμεν εἴσω

Warnung in Beziehung auf das 416fg. nachkommende Verbot, den Fremdling zu misshandeln, wozu jene zwei Verse eine Art Vorbereitung bilden, ähnlich wie α, 158 die Formel ἦ καί μοι νεμεσήσεαι ὅ ττί κεν εἴπω; In derselben Bedeutung steht οὐκ ἄν mit dem Optativ auch υ, 135 οὐκ ἄν μιν νῦν, τέκνον, ἀναίτιον αἰτιόῳο. — ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ hängt von χαλεπαίνοι ab und bezeichnet die gerechte, billige Forderung, welche Amphinomos auszusprechen im Begriffe ist. Der Sinn ist also: es wird doch wohl, — es werde doch keiner (aus euch) unwillig über meinen gerechten Ausspruch, meine billige Rede, so dass er mir mit feindseligen Worten entgegnete. 414—417 finden sich unverändert wieder υ, 322—325.

422. τοῖσι δὲ — ἔειπεν, sie liessen sich die Forderung, den Vorschlag gefallen.

425. ἐπισταδόν, d. h. zu jedem einzelnen (ἐπιδέξια) hintretend.

XIX. Die Handlung dieses Buches geht in ununterbrochenem Zusammenhange und an demselben Tage mit den zwei vorhergehenden fort; es ist jetzt späterer Abend und die Freier haben sich in ihre Wohnungen zurückgezogen.

2. σὺν Ἀθήνῃ, die jedoch nur unsichtbar gegenwärtig ist und selbst 33fg., wo sie in die äussere Handlung eingreift, von Telemach nicht gesehen wird. Vgl. Iliad. β, 446.

4—13. Τηλέμαχε — σίδηρος,

πάντα μάλ', αὐτὰρ μνηστῆρας μαλακοῖς ἐπέεσσιν 19
παρφάσθαι, ὅτε κέν σε μεταλλῶσιν ποθέοντες· 6
'ἐκ καπνοῦ κατέθηκ', ἐπεὶ οὐκέτι τοῖσιν ἐῴκει
οἰά ποτε Τροίηνδε κιὼν κατέλειπεν Ὀδυσσεύς,
ἀλλὰ κατῄκισται, ὅσσον πυρὸς ἵκετ' ἀυτμή.
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶν ἔμβαλε δαίμων, 10
μή πως οἰνωθέντες, ἔριν στήσαντες ἐν ὑμῖν,
ἀλλήλους τρώσητε, καταισχύνητέ τε δαῖτα
καὶ μνηστύν· αὐτὸς γὰρ ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος."
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν 15
„μαῖ, ἄγε δή μοι ἔρυξον ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
ὄφρα κεν ἐς θάλαμον καταθείομαι ἔντεα πατρός
καλά, τά μοι κατὰ οἶκον ἀκηδέα καπνὸς ἀμέρδει
πατρὸς ἀποιχομένοιο· ἐγὼ δ' ἔτι νήπιος ἦα.
νῦν δ' ἐθέλω καταθέσθαι, ἵν' οὐ πυρὸς ἵξετ' ἀυτμή." 20
τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
„αἴ γὰρ δή ποτε, τέκνον, ἐπιφροσύνας ἀνέλοιο
οἴκου κήδεσθαι καὶ κτήματα πάντα φυλάσσειν.
ἀλλ' ἄγε, τίς τοι ἔπειτα μετοιχομένη φάος οἴσει;
δμωὰς δ' οὐκ εἴας προβλωσκέμεν, αἵ κεν ἔφαινον." 25

vgl. zu π, 281—298. — εἴσω, ins Innere = 17 ἐς θάλαμον, d. h. in die Waffenkammer, die seitwärts hinter dem Frauengemache liegt, und in welche man auch aus dem Männersaal durch eine Seitenthüre und einen Gang, der neben dem Frauengemache hinführte, gelangen konnte. Aus diesem θάλαμος holt dann auch Penelope φ, 8. 42 den Bogen des Odysseus, und ebendaher werden χ, 109. 143 für beide Parteien Waffen zum Kampfe zugetragen.

15. ἐκ καλεσσάμενος, aus dem Frauengemach (μεγάροισι 16, vgl. 30).

18. ἀμέρδει (vgl. zu ϑ, 64), hier emphatisch: entstellt, verunstaltet (καταικίζει 9).

19. πατρὸς — ἦα, aus α, 135 und β, 313 zusammengesetzt.

22. αἴ γὰρ δή ποτε κτέ. Sie billigt also die beschlossene Massregel, in der Meinung, sie gehe von Telemach aus, und ermuntert ihn, in demselben Geiste fortzufahren. Vergl. die Antwort der Eurynome σ, 170—176. — ἐπιφροσύνας ἀνελέσθαι, Ueberlegung, Besonnenheit gewinnen (als Eigenthum davontragen).

24. μετοιχομένη, nachgehend, folgend. Im Femininum μετοιχομένη liegt eine Andeutung, dass Eurykleia eigentlich sich selbst zu diesem Dienste anbieten wolle, da sie nach 25 schon annimmt, dass die andern Mägde davon ausgeschlossen seien.

25. οὐκ εἴας, du wolltest nicht

19 τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὐδα·
„ξεῖνος ὅδ'· οὐ γὰρ ἀεργὸν ἀνέξομαι ὅς κεν ἐμῆς γε
χοίνικος ἅπτηται, καὶ τηλόθεν εἰληλουθώς."
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν, τῇ δ' ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
30 κλήισεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων.
τὼ δ' ἄρ' ἀναΐξαντ' Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός
ἐσφόρεον κόρυθάς τε καὶ ἀσπίδας ὀμφαλόεσσας
ἔγχεά τ' ὀξύοντα. πάροιθε δὲ Παλλὰς Ἀθήνη,
χρύσεον λύχνον ἔχουσα, φάος περικαλλὲς ἐποίει.
35 δὴ τότε Τηλέμαχος προσεφώνεεν ὃν πατέρ' αἶψα
„ὦ πάτερ, ἦ μέγα θαῦμα τόδ' ὀφθαλμοῖσιν ὁρῶμαι.
ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων καλαί τε μεσόδμαι
εἰλάτιναί τε δοκοὶ καὶ κίονες ὑψόσ' ἔχοντες
φαίνοντ' ὀφθαλμοῖς ὡς εἰ πυρὸς αἰθομένοιο.
40 ἦ μάλα τις θεὸς ἔνδον, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„σίγα καὶ κατὰ σὸν νόον ἴσχανε, μηδ' ἐρέεινε·
αὕτη τοι δίκη ἐστὶ θεῶν, οἳ Ὄλυμπον ἔχουσιν.
ἀλλὰ σὺ μὲν κατάλεξαι, ἐγὼ δ' ὑπολείψομαι αὐτοῦ,

haben, untersagtest es, dass u. s. w., durch die Aeusserung 16. — αἴ κεν ἔφαινον, die dir leuchten würden, wenn du es gestattetest.

27. ὅς κεν — ἅπτηται = wer mein Brot isst, an meinem Tische sitzt. Für den Begriff von χοῖνιξ vgl. Herod. 7, 187: εἰ χοίνικα πυρῶν ἕκαστος τῆς ἡμέρης ἐλάμβανε καὶ μηδὲν πλέον.

29. τῇ δ' ἄ. ἔ. μῦθος, vgl. zu ρ, 57.

31. ἀναΐξαντε, schnell sich erhebend aus der vorigen Ruhe, sich aufmachend.

33. ὀξύοεις (in der Odyssee nur hier und υ, 306), verstärkende Verlängerung von ὀξύς, wie φαιδιμόεις von φαίδιμος, αἰπήεις von αἰπύς, ἀλγινόεις bei Hesiodos von ἀλγεινός. Vgl. im Latein amarulentus, truculentus neben amarus, trux.

34. λύχνος, ein tragbarer Leuchter oder Lampe, verschieden von λαμπτήρ σ, 307.

37. ἔμπης, vgl. zu σ, 354. — μεσόδμαι mit τοῖχοι verbunden wie υ, 354, nach den Meisten Vertiefungen zwischen den Wandpfeilern (μεσόστυλα nach Aristarchos), die sich an die τοῖχοι natürlich anschliessen; dann folgen die δοκοὶ d. h. Balken an der Decke; nach Rumpf eine Art Gallerien oder Bühnen, die im Hintergrunde des Männersaales zwischen und hinter den Säulen (κίονες) angebracht waren und in einer mässigen Höhe gleichsam hingen. Vgl. das französische soupente. καλὰς geht auf künstliche Arbeit an der Einfassung, Gitter u. dgl.

40. τ. θεὸς — οἵ, vgl. ζ, 150.

42. ἴσχανε, behalte, bewahre, nämlich was du sagen wolltest.

οφρα κ' ἔτι δμωὰς καὶ μητέρα σὴν ἐρεθίζω· 19
ἡ δέ μ' ὀδυρομένη εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα." 46
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
κείων ἐς θάλαμον, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων,
ἔνθα πάρος κοιμᾶθ', ὅτε μιν γλυκὺς ὕπνος ἱκάνοι·
ἔνθ' ἄρα καὶ τότ' ἔλεκτο καὶ ἠῶ δῖαν ἔμιμνεν. 50
αὐτὰρ ὁ ἐν μεγάρῳ ὑπελείπετο δῖος Ὀδυσσεύς,
μνηστήρεσσι φόνον σὺν Ἀθήνῃ μερμηρίζων.
ἡ δ' ἴεν ἐκ θαλάμοιο περίφρων Πηνελόπεια,
Ἀρτέμιδι ἰκέλη ἠὲ χρυσέῃ Ἀφροδίτῃ.
τῇ παρὰ μὲν κλισίην πυρὶ κάτθεσαν, ἔνθ' ἄρ' ἐφῖζεν, 55
δινωτὴν ἐλέφαντι καὶ ἀργύρῳ· ἣν ποτε τέκτων
ποίησ' Ἰκμάλιος, καὶ ὑπὸ θρῆνυν ποσὶν ἧκεν
προσφυέ' ἐξ αὐτῆς, ὅθ' ἐπὶ μέγα βάλλετο κῶας.
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια.
ἦλθον δὲ δμωαὶ λευκώλενοι ἐκ μεγάροιο. 60
αἱ δ' ἀπὸ μὲν σῖτον πολὺν ᾖρεον ἠδὲ τραπέζας
καὶ δέπα, ἔνθεν ἄρ' ἄνδρες ὑπερμενέοντες ἔπινον·
πῦρ δ' ἀπὸ λαμπτήρων χαμάδις βάλον, ἄλλα δ' ἐπ' αὐτῶν
νήησαν ξύλα πολλά, φόως ἔμεν ἠδὲ θέρεσθαι.
ἡ δ' Ὀδυσῆ' ἐνένιπε Μελανθὼ δεύτερον αὖτις· 65

45. ἐρεθίζω, reize, versuche, auf die Probe stelle.

46. ἀμφὶς ἕκαστα. ἀμφίς ist Adverbium, gesondert, einzeln, κατὰ τάξιν.

49. ἔνθα — ἱκάνοι = Iliad. α, 610.

51 fg. αὐτὰρ ὁ — μερμηρίζων = 1 fg. Dieser Umstand muss wieder in Erinnerung gebracht werden, um den Zuhörer in den Zusammenhang zurückzuführen.

53 fg. ἡ δ' ἴεν — Ἀφροδίτῃ = ρ, 36 fg.

55. παρὰ — πυρί, wie ζ, 305 ἐπ' ἐσχάρῃ, wo die Anmerkung zu vergleichen ist. — ἔνθ' ἄρ' ἐφῖζεν, wie ρ, 331 ἔνθα τε — ἐφίζεσκε, während in unserer Stelle 59 ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα dem dortigen 334 ἔνθα δ' ἄρ' αὐτὸς ἐφίζετο entspricht.

56. δινωτήν, rund gedrechselt, d. h. mit gedrechseltem Elfenbein und Silber ausgelegt, vgl. θ, 405 κολεὸν — ἐλέφαντος ἀμφιδεδίνηται.

57. Ἰκμάλιος, wahrscheinlich von κάμνω (κάμω, καμάω), der Arbeiter, faber.

58. προσφυέ' ἐξ αὐτῆς, an ihm selbst (dem Lehnstuhl) befestigt, vgl. κ, 315 = δ, 136. — ὅθι bezieht sich natürlich auf den entferntern Hauptbegriff κλισίην.

61. ἀπὸ — ᾖρεον κτέ. = η, 232 ἀπεκόσμεον ἔντεα δαιτός.

63 fg. ἄλλα — νήησαν κτέ., sie legten frisches Holz zu, um bei ihrem Geschäfte zu sehen und sich wärmen zu können. θέρεσθαι hat dasselbe Subject wie βάλον und νήησαν.

65. δεύτερον αὖτις, wie schon

„ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις διὰ νύκτα
δινεύων κατὰ οἶκον, ὀπιπεύσεις δὲ γυναῖκας;
ἀλλ' ἔξελθε θύραζε, τάλαν, καὶ δαιτὸς ὄνησο·
ἦ τάχα καὶ δαλῷ βεβλημένος εἶσθα θύραζε."
τὴν δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„δαιμονίη, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις κεκοτηότι θυμῷ;
ἦ ὅτι δὴ ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῒ εἵματα εἶμαι,
πτωχεύω δ' ἀνὰ δῆμον; ἀναγκαίη γὰρ ἐπείγει.
τοιοῦτοι πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες ἄνδρες ἔασιν.
καὶ γὰρ ἐγώ ποτε οἶκον ἐν ἀνθρώποισιν ἔναιον
ὀλβιος ἀφνειόν, καὶ πολλάκι δόσκον ἀλήτῃ,
τοίῳ ὁποῖος ἔοι καὶ ὅτευ κεχρημένος ἔλθοι·
ἦσαν δὲ δμῶες μάλα μυρίοι, ἄλλα τε πολλά
οἷσίν τ' εὖ ζώουσι καὶ ἀφνειοὶ καλέονται.
ἀλλὰ Ζεὺς ἀλάπαξε Κρονίων· ἤθελε γάρ που.
τῷ νῦν μή ποτε καὶ σύ, γύναι, ἀπὸ πᾶσαν ὀλέσσῃς
ἀγλαΐην, τῇ νῦν γε μετὰ δμωῇσι κέκασσαι·
μή πώς τοι δέσποινα κοτεσσαμένη χαλεπήνῃ,
ἢ Ὀδυσεὺς ἔλθῃ· ἔτι γὰρ καὶ ἐλπίδος αἶσα.
εἰ δ' ὁ μὲν ὡς ἀπόλωλε καὶ οὐκέτι νόστιμός ἐστιν,
ἀλλ' ἤδη παῖς τοῖος Ἀπόλλωνός γε ἕκητι,

σ, 321—336.

66. ἀνιήσεις = ἀνιαρὸς ἔσει, vgl. ρ, 220. 446.

67. ὀπιπεύω vom Thema ὄπτω, wie ὀνίνημι von ὀνάω, mit einer Reduplication in der Mitte. So hat Paris in der Iliade den Spottnamen παρθενοπίπης, Mädchenspäher.

68. δαιτὸς ὄνησο, sei zufrieden, begnüge dich des genossenen Mahles.

71. δαιμονίη, Unselige, Verwünschte, vgl. σ, 406. — τί — ἐπέχεις, warum bist du mir so aufsätzig, machst mich so zur Zielscheibe deiner Schmähungen?

74. πτωχοὶ καὶ ἀλήμονες, vgl. zu σ, 1 mit 18.

75—80. καὶ γὰρ — γάρ που = ρ, 419—424, nur dass hier der Satz ἤθελε γάρ που den Gedanken abschliesst.

81. τῷ νῦν, darum, da sich dies so verhält (νῦν), sich zu; zum Folgenden vgl. σ, 180.

83. μή πως — χαλεπήνῃ erklärt den allgemeinen Ausdruck von 81, oder es zeigt eine Art an, wie derselbe sich verwirklichen könnte.

84. ἔτι γὰρ — αἶσα = π, 101, noch ist nicht alle Hoffnung verschwunden.

85. ὡς, so wie es jetzt den Anschein hat.

86. ἀλλά — γε, doch dagegen, ja doch, at certe. Zu Ἀπόλλωνος ἕκητι vgl. ο, 319 Ἑρμείαο ἕκητι διακτόρου. Apollon hat auch als Repräsentant der jugendlichen Kraft und Geber des Wachsthums der Jünglinge den Beinamen κουροτρό-

Τηλέμαχος· τὸν δ' οὔ τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν 19
λήθει ἀτασθάλλουσ', ἐπεὶ οὐκέτι τηλίκος ἐστίν."
ὣς φάτο, τοῦ δ' ἤκουσε περίφρων Πηνελόπεια,
ἀμφίπολον δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν· 90
„πάντως, θαρσαλέη, κύον ἀδδεές, οὔ τί με λήθεις
ἔρδουσα μέγα ἔργον, ὃ σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις·
πάντα γὰρ εὖ ᾔδησθ', ἐπεὶ ἐξ ἐμεῦ ἔκλυες αὐτῆς
ὡς τὸν ξεῖνον ἔμελλον ἐνὶ μεγάροισιν ἐμοῖσιν
ἀμφὶ πόσει εἴρεσθαι, ἐπεὶ πυκινῶς ἀκάχημαι." 95
ἦ ῥα, καὶ Εὐρυνόμην ταμίην πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„Εὐρυνόμη, φέρε δὴ δίφρον καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ὄφρα καθεζόμενος εἴπῃ ἔπος ἠδ' ἐπακούσῃ
ὁ ξεῖνος ἐμεῦθεν· ἐθέλω δέ μιν ἐξερέεσθαι."
ὣς ἔφαθ', ἡ δὲ μάλ' ὀτραλέως κατέθηκε φέρουσα 100
δίφρον εὔξεστον, καὶ ἐπ' αὐτῷ κῶας ἔβαλλεν·
ἔνθα καθέζετ' ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·
„ξεῖνε, τὸ μέν σε πρῶτον ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή·
τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;" 105
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ γύναι, οὐκ ἄν τίς σε βροτῶν ἐπ' ἀπείρονα γαῖαν
νεικέοι· ἦ γάρ σευ κλέος οὐρανὸν εὐρὺν ἱκάνει,

φος.

87 fg. τὸν δ' οὔ τις — λήθει enthält die Erklärung und Folge von τοῖος 86: so beschaffen (so alt, τηλίκος), dass keine der Mägde, wenn sie Uebermuth übt, von ihm unbemerkt (und unbestraft) bleibt, τοῖος οἷον μήτινα — λήθειν ἀτασθάλλουσαν.

91. πάντως ist zu verbinden mit οὔ τί με λήθεις, indem Penelope, um sich dem Fremdling bemerkbar zu machen und als Gebieterin des Hauses zu zeigen, das was derselbe — wohl absichtlich — nur von Telemach ausgesagt hatte, auch für sich in Anspruch nimmt.

92. ἀναμάσσω (das einzige homerische Beispiel dieses Stammes), wie mit einem Schwamme abwischen oder eigentlicher auftunken, auftrocknen. Uebrigens sind unter μέγα ἔργον nur die frechen Reden 66—69 gemeint.

93. ἐξ ἐμεῦ ἔκλυες, vgl. ρ, 508 bis 511. 529. 544.

97. δίφρον, geringer als der für sie selbst hingestellte Lehnstuhl (κλισίη 55).

100. ὀτραλέως bei Homer nur als Adverbium, dagegen ὀτρηρός mit Ausnahme von δ, 735 nur als Adjectiv: hurtig (von Dienern und Untergebenen).

104. ξεῖνε — αὐτή = η, 237.

105. τίς πόθεν — τοκῆες; vgl. zu α, 170.

19 ὥς τέ τευ ἢ βασιλῆος ἀμύμονος, ὅς τε θεουδὴς
110 ἀνδράσιν ἐν πολλοῖσι καὶ ἰφθίμοισιν ἀνάσσων
εὐδικίας ἀνέχῃσι, φέρῃσι δὲ γαῖα μέλαινα
πυροὺς καὶ κριθάς, βρίθῃσι δὲ δένδρεα καρπῷ·
τίκτει δ' ἔμπεδα μῆλα, θάλασσα δὲ παρέχει ἰχθῦς
ἐξ εὐηγεσίης, ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτοῦ.
115 τῷ ἐμὲ νῦν τὰ μὲν ἄλλα μετάλλα σῷ ἐνὶ οἴκῳ,
μηδ' ἐμὸν ἐξερέεινε γένος καὶ πατρίδα γαῖαν,
μή μοι μᾶλλον θυμὸν ἐνιπλήσῃς ὀδυνάων
μνησαμένῳ· μάλα δ' εἰμὶ πολύστονος. οὐδέ τί με χρή
οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ γοόωντά τε μυρόμενόν τε
120 ἧσθαι, ἐπεὶ κάκιον πενθήμεναι ἄκριτον αἰεί·
μή τίς μοι δμωῶν νεμεσήσεται, ἠὲ σύ γ' αὐτή,
φῇ δὲ δακρυπλώειν βεβαρηότα με φρένας οἴνῳ."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια

109. *ὥς τέ τευ ἢ βασιλῆος.* Nach dieser herkömmlichen Lesart müsste man nach diesem ersten disjungirenden *ἢ* noch ein zweites erwarten, das aber über der Ausmalung des ersten Gliedes 110—114 vergessen worden wäre. Vgl. *γ*, 348 *ὥς τέ τευ ἢ παρὰ πάμπαν ἀνείμονος ἠὲ πενιχροῦ.* Aber Bekker hat jetzt an beiden Stellen (wozu noch Iliad. *β*, 289 gefügt werden könnte) das affirmirende (zuweilen zuversichtlich betheuernde) *ἦ* geschrieben, was gerade hier recht gut passt: traun wie, wahrhaftig wie u. s. w. — Uebrigens hangen an dem Relativum *ὅς τε*, welches zugleich eine Fallsetzung ausdrückt, die drei folgenden Conjunctive *ἀνέχῃσι — φέρῃσι — βρίθῃσι.* Dann aber tritt wegen der Entfernung des Relativi und um die Periode nicht allzu schleppend werden zu lassen, der Indicativ ein, der die Vergleichung oder das Bild mehr parenthetisch weiter führt. Diese Veränderung der Construction hätte freilich dem Begriffe nach schon 111 bei *φέρῃσι* eintreten sollen.

111. *φέρῃσι — βρίθῃσι κτέ.*, nicht als unmittelbare Wirkung seiner Gerechtigkeit und Regierungskunst, sondern als Zeichen, dass er um seiner Tugenden willen von den Göttern gesegnet sei. Die Ausmalung im Ganzen hat in Form und Inhalt etwas Ueberschwengliches. Jedenfalls scheint 113 *τίκτει — ἰχθῦς* eine ungehörige diaskeuastische Ausschmückung.

113. *ἔμπεδα* auf das Subject *μῆλα* bezogen für das Adverbium *ἔμπεδον.*

114. *ἀρετῶσι*, vgl. zu *ν*, 45 *ἀρετὴν — παντοίην.*

116. *μηδὲ* macht hier deutlich den Gegensatz zum vorhergehenden Satz = *μὴ δέ, ἀλλὰ μή*, mit betonter Negation.

118. *οὐδέ τί με χρή*, auch darf ich nicht, d. h. auch ziemt es mir nicht.

120. *ἐπεὶ — αἰεί* = *σ*, 174.

122. *φῇ* bezieht sich wieder auf das erste Subject *τίς.* — *δακρυπλώειν* bezeichnet wohl denjenigen Zustand, welchen man in der Schweiz das trunkene Elend nennt; vgl.

„ξεῖν', ἤτοι μὲν ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε 19
ὤλεσαν ἀθάνατοι, ὅτε Ἴλιον εἰσανέβαινον 125
Ἀργεῖοι, μετὰ τοῖσι δ' ἐμὸς πόσις ἦεν Ὀδυσσεύς.
εἰ κεῖνός γ' ἐλθὼν τὸν ἐμὸν βίον ἀμφιπολεύοι,
μεῖζόν κε κλέος εἴη ἐμὸν καὶ κάλλιον οὕτως.
νῦν δ' ἄχομαι· τόσα γάρ μοι ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
[ὅσσοι γὰρ νήσοισιν ἐπικρατέουσιν ἄριστοι, 130
Δουλιχίῳ τε Σάμῃ τε καὶ ὑλήεντι Ζακύνθῳ,
οἵ τ' αὐτὴν Ἰθάκην εὐδείελον ἀμφινέμονται,
οἵ μ' ἀεκαζομένην μνῶνται, τρύχουσι δὲ οἶκον.]
τῷ οὔτε ξείνων ἐμπάζομαι οὔθ' ἱκετάων
οὔτε τι κηρύκων, οἳ δημιοεργοὶ ἔασιν· 135
ἀλλ' Ὀδυσῆ ποθέουσα φίλον κατατήκομαι ἦτορ.
οἱ δὲ γάμον σπεύδουσιν· ἐγὼ δὲ δόλους τολυπεύω.
φᾶρος μέν μοι πρῶτον ἐνέπνευσε φρεσὶ δαίμων,
στησαμένῃ μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν, ὑφαίνειν
λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' αὐτοῖς μετέειπον 140
,κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο· 145
μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.'
ὣς ἐφάμην, τοῖσιν δ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.

υ, 347—349.

124—129. *ξεῖν', ἤτοι—δαίμων* = *σ*, 251—256, nur dass dort der Anfang *Εὐρύμαχ', ἤτοι ἐμήν* lautet.

130—133. *ὅσσοι—οἶκον*, Wiederholung von *α*, 245—248 = *π*, 122—125, mit einigen Differenzen, die zum Theil durch die Verschiedenheit der sprechenden Person bedingt werden. Hier stören sie den Zusammenhang mehr, als dass sie ihn in ein helleres Licht setzten.

135. *οἳ δημ. ἔασιν* (= *ρ*, 383), nicht nur bei der Einberufung und Abhaltung der Volksversammlungen, sondern auch bei der Vorbereitung von Opfern und Opfermahlzeiten (*υ*, 276. *α*, 109 fg.).

136. *Ὀδυσῆ*, seltene Contraction, wie in der Iliade *Τυδῆ*, *Μηκιστῆ*, während wir unten 267 = *ν*, 124. 131 das apostrophirte *Ὀδυσῆ'* = *Ὀδυσῆα* haben.

137. *τολυπεύω*, wie sonst *πλέκω*, *στρέφω*, struo, verso.

138. *φᾶρός* hängt von *ὑφαίνειν* ab, und dieses von *ἐνέπνευσέ μοι δαίμων* (vgl. *ι*, 381).

139—156. *στησαμένη — ὑπ' ἀνάγκης*. Diese ganze Stelle ist

19 ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκον μέγαν ἱστόν,
150 νύκτας δ' ἀλλύεσκον, ἐπεὶ δαΐδας παραθείμην.
ὣς τρίετες μὲν ἔληθον ἐγὼ καὶ ἔπειθον Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα πόλλ' ἐτελέσθη,]
καὶ τότε δή με διὰ δμωάς, κύνας οὐκ ἀλεγούσας,
155 εἷλον ἐπελθόντες καὶ ὁμόκλησαν ἐπέεσσιν.
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσα καὶ οὐκ ἐθέλουσ', ὑπ' ἀνάγκης·
νῦν δ' οὔτ' ἐκφυγέειν δύναμαι γάμον, οὔτε τιν' ἄλλην
μῆτιν ἔθ' εὑρίσκω. μάλα δ' ὀτρύνουσι τοκῆες
γήμασθ', ἀσχαλάᾳ δὲ πάις βίοτον κατεδόντων,
160 γιγνώσκων· ἤδη γὰρ ἀνὴρ οἷός τε μάλιστα
οἴκου κήδεσθαι, τῷ τε Ζεὺς κῦδος ὀπάζει.
ἀλλὰ καὶ ὧς μοι εἰπὲ τεὸν γένος, ὁππόθεν ἐσσί·
οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, οὐδ' ἀπὸ πέτρης."

aus β, 94—110 hergenommen und dem Zusammenhang angepasst: dort wird sie von einem der Freier, Antinoos, hier von der Penelope selbst gesprochen. Etwas künstlich und hart ist die Einfügung im Anfang (vgl. oben zu 138), wo λεπτὸν κ. περίμετρον 140 sich auf das entfernte φᾶρος, nicht wie im zweiten Buche auf μέγαν ἱστόν, bezieht.

151. ἔληθον ἐγώ. Eine durch das Versmass veranlasste nicht sehr glückliche Veränderung für ἔληθε δόλῳ, denn das Pronomen hat kein besonderes Gewicht.

153. μηνῶν — ἐτελέσθη = ω, 143 und Hesiod. Theog. 59. In den beiden Stellen der Odyssee, wo von mehrern, aber doch nicht vielen Jahren die Rede ist, ist der Vers matt; er scheint aus κ, 470 entstanden zu sein.

154fg. καὶ τότε — ἐπέεσσιν, ganz verschieden von β, 108fg. — διά, durch Vermittelung oder Hülfe, d. h. durch Verrath, vgl. zu ϑ, 82. — οὐκ ἀλεγούσας, absolut: die sorglosen, lieblosen, kein Erbarmen kennenden. — εἷλον, sie ertappten mich. Zu ὁμόκλησαν vgl. ρ, 189 ἀνάκτων ὁμοκλαί.

160. γιγνώσκων (ὅτι βίοτον κατέδουσιν), da er es sieht, wohl bemerkt. — οἷός τε, erg. ὤν, Apposition zu ἀνήρ, geeignet, im Stande.

161. τῷ τε — ὀπάζει, parallel mit οἷός τε — κήδεσθαι, (er ist) ein Mann, dem Zeus Ehre (Macht und Ansehen) verleiht.

163. οὐ γὰρ — πέτρης, sprichwörtlich s. v. a. du wirst ja wohl eine menschliche Abstammung haben, nicht dem Walde oder den Felsen der Wildniss entstammen, wie die wilden und rohen Urmenschen; nicht nur so „hinter dem Zaune" gefunden sein. (παλαίφατος, wovon die alte Sage spricht, schon in vielen Generationen besprochen, alt.) Aehnlich, wiewohl noch mit einem andern Nebenbegriff, sagt Cicero Acadd. 2, 31: Non enim est e saxo sculptus aut e robore dolatus sapiens; und nach Hesiodos ἔργ. κ. ἡμέρ. 144 war das dritte (sonst eherne) Geschlecht der Menschen ἐκ μελιᾶν, aus Eschenholz.

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 19
„ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος, 165
οὐκέτ' ἀπολλήξεις τὸν ἐμὸν γόνον ἐξερέουσα;
ἀλλ' ἔκ τοι ἐρέω· ἦ μέν μ' ἀχέεσσί γε δώσεις
πλείοσιν ἢ ἔχομαι· ἡ γὰρ δίκη, ὁππότε πάτρης
ἧς ἀπέῃσιν ἀνὴρ τόσσον χρόνον ὅσσον ἐγὼ νῦν,
πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε' ἀλώμενος, ἄλγεα πάσχων. 170
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω ὅ μ' ἀνείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς.
Κρήτη τις γαῖ' ἔστι, μέσῳ ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
καλὴ καὶ πίειρα, περίρρυτος· ἐν δ' ἄνθρωποι
πολλοί, ἀπειρέσιοι, καὶ ἐννήκοντα πόληες,
ἄλλη δ' ἄλλων γλῶσσα μεμιγμένη· ἐν μὲν Ἀχαιοί, 175
ἐν δ' Ἐτεόκρητες μεγαλήτορες, ἐν δὲ Κύδωνες
Δωριέες τε τριχάικες δῖοί τε Πελασγοί.

167. *ἀχέεσσι δώσεις*, wie *ρ*, 567 *ὀδύνησιν ἔδωκεν*.

168. *ἡ γὰρ δίκη* = 43 *αὕτη τοι δίκη ἐστί*.

172. *Κρήτη τις γαῖ' ἔστι*. Vgl. die Einleitung S. 43fg.

174. *ἐννήκοντα πόληες*. Iliad. *β*, 649 giebt dagegen die runde Zahl *Κρήτην ἑκατόμπολιν*.

175. *ἄλλη — μεμιγμένη*. *μεμιγμένη* ist die Folge von *ἄλλη ἄλλων*, anders ist Anderer Sprache, (und darum die Sprache überhaupt) gemischt. Es konnte auch in umgekehrter Folge gesagt werden: Gemischt ist ihre Sprache, eine andere bei jedem andern Volksstamm. Vgl. Iliad. *δ*, 437fg. *οὐ γὰρ πάντων ἦεν ὁμὸς θρόος οὐδ' ἴα γῆρυς, ἀλλὰ γλῶσσ' ἐμέμικτο*.

175—177. *Ἀχαιοί—Πελασγοί*. Die Aufzählung dieser Namen beweist natürlich nur, dass zur Zeit des Dichters (nicht der dargestellten Handlung, d. h. der trojanischen Ereignisse) die Bevölkerung Kreta's aus diesen verschiedenen Stämmen bestand. Die Ureinwohner scheinen die *Ἐτεόκρητες* und *Κύδωνες* zu sein; doch konnte der Name *Ἐτεόκρητες* (echte Kreter) erst im Gegensatze von andern, eingewanderten aufkommen. Den Wohnsitz der Kydoner finden wir *γ*, 292 angegeben. Die Dorier sind bei Homer einzig in unserer Stelle erwähnt; doch finden sich Andeutungen der bei den Doriern herrschenden Eintheilung in drei Stämme (*τριχάικες*) auch in zwei Stellen des Schiffskatalogs, die sich auf Rhodos beziehen: Iliad. *β*, 655 *οἳ Ῥόδον ἀμφενέμοντο διὰ τρίχα κοσμηθέντες*, und 688 *τριχθὰ δὲ ᾤκηθεν καταφυλαδόν*. — *τριχάικες* = *οἱ τρίχα ἀίσσοντες*, die, gemäfs ihrer politischen Dreitheilung (dreifachen Ansiedelung), dreifach oder in drei Abtheilungen Aufbrechenden, in's Feld Rückenden, wie die Gefährten des Odysseus bei der Jagd Od. *ι*, 157. Hinsichtlich der Ableitung und Zusammensetzung lässt sich *τριχάικες* von *ἀΐκή* (Iliad. *ο*, 709 *τόξων ἀικάς*) und *πολυᾶιξ* (z. B. *λ*, 314 *πολυάικος πολέμοιο*), *κορυθᾶιξ* (Iliad. *χ*, 132 *κορυθάικι πτολεμιστῇ*) ohne Gewaltthätigkeit nicht trennen. — *Πελασγοί* (eig. wohl die Vor-

19 τῇσι δ' ἐνὶ Κνωσὸς μεγάλη πόλις, ἔνθα τε Μίνως
ἐννέωρος βασίλευε Διὸς μεγάλου ὀαριστής,
180 πατρὸς ἐμοῖο πατήρ, μεγαθύμου Δευκαλίωνος.
Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε καὶ Ἰδομενῆα ἄνακτα·
ἀλλ' ὁ μὲν ἐν νήεσσι κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω
ᾤχεθ' ἅμ' Ἀτρείδῃσιν, ἐμοὶ δ' ὄνομα κλυτὸν Αἴθων,
ὁπλότερος γενεῇ· ὁ δ' ἄρα πρότερος καὶ ἀρείων.
185 ἔνθ' Ὀδυσῆα ἐγὼν ἰδόμην καὶ ξείνια δῶκα.
καὶ γὰρ τὸν Κρήτηνδε κατήγαγεν ἰς ἀνέμοιο,
ἱέμενον Τροίηνδε παραπλάγξασα Μαλειῶν·
στῆσε δ' ἐν Ἀμνισῷ, ὅθι τε σπέος Εἰλειθυίης,

fahren, von πέλας — πάρος, und der Wurzel von γέγαα) erscheinen auch in der Iliade, aber als Bundesgenossen der Trojaner, β, 840 und κ, 429; doch giebt es auch in Thessalien ein Πελασγικὸν Ἄργος Iliad. β, 681, und Πελασγικός ist ein Beiname des Dodonäischen Zeus Iliad. π, 233.

178. τῇσι bezieht sich auf Κρήτη 172, indem dem Dichter der Plural Κρῆται vorschwebte, den er z. B. ξ, 199 gebraucht.

179. ἐννέωρος βασίλευε, neun Jahre lang König war, d. h. in neunjährigen Zeiträumen, nach neunjährigen Perioden herrschte. Dieser Ausdruck beruht auf dem in den dorischen Staaten schon in ältester Zeit üblichen religiös-politischen Jahres-Cyclus von 99 Mondmonaten (d. h. 8 Jahren und drei Schaltmonaten), nach deren Ablauf Sonne und Mond wieder ziemlich in demselben Verhältnisse stehen. Je im neunten Jahre beginnt er wieder von vorn (daher ἐνναετηρίς = ἐννέα ὧραι, sonst auch ὀκταετηρίς und ἐνιαυτὸς μέγας), und um diese Zeit scheint auch die Regierungsweise des Königs während der abgelaufenen Periode geprüft, und falls sie gebilligt werden konnte, derselbe gleichsam im Namen der Götter auf eine neue Periode bestätigt worden zu sein. — Διὸς — ὀαριστής, Apposition zu Μίνως: des grossen Zeus Gesellschafter, Vertrauter, indem er nach dem Glauben auch der Spätern (ebenfalls alle neun Jahre) sich in die Idäische Grotte des Zeus begab und dort seine Gesetze durch unmittelbare Mittheilung von Zeus erhielt. Vgl. übrigens zu λ, 322.

181. Δευκαλίων δ' ἐμὲ τίκτε. Odysseus hat freilich oben bei Eumäos ξ, 204 seine Abstammung und ebend. 235—242 sein Verhältniss zum trojanischen Krieg anders angegeben als hier 181—198; es ist ihm aber hier nur darum zu thun, als ein guter Bekannter des Odysseus zu erscheinen, ohne selbst mit vor Troja gewesen zu sein.

182. ὁ μέν, Ἰδομενεύς, obgleich zuletzt genannt. — κορωνίς (κορώνη), vorn und hinten geschweift.

184. ὁπλότερος γενεῇ, als ob vorherginge ἐγὼ δὲ Αἴθων ὄνομά εἰμι nach 247. Ueber den Namen Αἴθων vgl. Einleit. S. 31.

188. στῆσε, erg. νέας, nach δ, 582. — Ἀμνισός, Hafen oder Ankerplatz von Knosos am gleichnamigen Flusse, an der Nordküste von Kreta. — Εἰλείθυια, Tochter der Hera nach Iliad. λ, 270f., wo indessen wie Iliad. τ, 119 mehrere Εἰλείθυιαι erwähnt werden.

ἐν λιμέσιν χαλεποῖσι, μόγις δ' ὑπάλυξεν ἀέλλας. 19
αὐτίκα δ' Ἰδομενῆα μετάλλα ἄστυδ' ἀνελθών· 190
ξεῖνον γάρ οἱ ἔφασκε φίλον τ' ἔμεν αἰδοῖόν τε.
τῷ δ' ἤδη δεκάτη ἢ ἑνδεκάτη πέλεν ἠώς
οἰχομένῳ σὺν νηυσὶ κορωνίσιν Ἴλιον εἴσω.
τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ' ἄγων εὖ ἐξείνισσα,
ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων· 195
καὶ οἷ τοῖς τ' ἄλλοις ἑτάροις, οἳ ἅμ' αὐτῷ ἕποντο,
δημόθεν ἄλφιτα δῶκα καὶ αἴθοπα οἶνον ἀγείρας
καὶ βοῦς ἱερεύσασθαι, ἵνα πλησαίατο θυμόν.
ἔνθα δυώδεκα μὲν μένον ἤματα δῖοι Ἀχαιοί·
εἴλει γὰρ Βορέης ἄνεμος μέγας, οὐδ' ἐπὶ γαίῃ 200
εἴα ἵστασθαι, χαλεπὸς δέ τις ὤρορε δαίμων·
τῇ τρισκαιδεκάτῃ δ' ἄνεμος πέσε, τοὶ δ' ἀνάγοντο."
ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων ἐτύμοισιν ὁμοῖα·
τῆς δ' ἄρ' ἀκουούσης ῥέε δάκρυα, τήκετο δὲ χρώς.
ὡς δὲ χιὼν κατατήκετ' ἐν ἀκροπόλοισιν ὄρεσσιν, 205
ἣν τ' Εὖρος κατέτηξεν, ἐπὴν Ζέφυρος καταχεύῃ·
τηκομένης δ' ἄρα τῆς ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες·
ὡς τῆς τήκετο καλὰ παρήια δακρυχεούσης,
κλαιούσης ἑὸν ἄνδρα παρήμενον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
θυμῷ μὲν γοόωσαν ἑὴν ἐλέαιρε γυναῖκα, 210
ὀφθαλμοὶ δ' ὡς εἰ κέρα ἕστασαν ἠὲ σίδηρος

192. *δεκάτη — ἠώς*, vgl. zu *β*, 374 *ἑνδεκάτη τε δυωδεκάτη τε*.

197. *δημόθεν ἀγείρας*, die ich vom Volke gesammelt. Dies konnte er als Bruder des Königs leicht veranstalten.

198. *ἱερεύσασθαι*, um sie zu schlachten.

200. *ἐπὶ γαίῃ — ἵστασθαι*, auf dem Lande feststehen. Zu *εἴα* denke *τινά, ἄνδρα*.

201. *ὤρορε*, erg. *Βορέην ἄνεμον μέγαν*.

203. *ἴσκε* s. v. a. *ἤισκε, εἴκαζεν, ἔπλαττεν, ὡμοίου*, von *ἴσκω* = *ἐίσκω*, vgl. *δ*, 279 *πάντων Ἀργείων φωνὴν ἴσκουσ' ἀλόχοισιν*. Sinn: er machte ähnlich, dichtete wahrscheinlich, ahmte die Wahrheit nach. Unserm Verse scheint zu Grunde zu liegen der Hesiodische Theog. 27, wo die Musen von sich selbst sagen: *ἴδμεν ψεύδεα πολλὰ λέγειν ἐτύμοισιν ὁμοῖα*. Anders unten *χ*, 31.

205. *ἐν ἀκροπόλ. ὄρεσσιν* = *ἐν ἄκροις ὄρεσσιν*, auf den Höhen der Berge, den hochragenden Bergen, vgl. *λ*, 574 *ἐν οἰοπόλοισιν ὄρεσσιν*.

209. *κλαιούσης — παρήμενον*, gemüthlicher Gegensatz.

211. *ἕστασαν*, sie standen (unbeweglich), starrten.

19 ἀτρέμας ἐν βλεφάροισι· δόλῳ δ᾽ ὅ γε δάκρυα κεῦθεν.
ἡ δ᾽ ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
ἐξαῦτίς μιν ἔπεσσιν ἀμειβομένη προσέειπεν
215 „νῦν μὲν δή σευ ξεῖνέ γ᾽ ὀίω πειρήσεσθαι,
εἰ ἐτεὸν δὴ κεῖθι σὺν ἀντιθέοις ἑτάροισιν
ξείνισας ἐν μεγάροισιν ἐμὸν πόσιν, ὡς ἀγορεύεις.
εἰπέ μοι ὁπποῖ᾽ ἄσσα περὶ χροῖ εἵματα ἕστο,
αὐτός θ᾽ οἷος ἔην, καὶ ἑταίρους, οἵ οἱ ἕποντο.“
220 τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ γύναι, ἀργαλέον τόσσον χρόνον ἀμφὶς ἐόντα
εἰπέμεν· ἤδη γάρ οἱ ἑεικοστὸν ἔτος ἐστίν
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης·
ἀλλὰ καὶ ὧς ἐρέω ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ.
225 χλαῖναν πορφυρέην οὔλην ἔχε δῖος Ὀδυσσεύς,
διπλῆν· αὐτάρ οἱ περόνη χρυσοῖο τέτυκτο
αὐλοῖσιν διδύμοισι. πάροιθε δὲ δαίδαλον ἦεν·
ἐν προτέροισι πόδεσσι κύων ἔχε ποικίλον ἔλλόν,
ἀσπαίροντα λάων· τὸ δὲ θαυμάζεσκον ἅπαντες,

212. δόλῳ, durch Trug, um zu täuschen (noch nicht erkannt zu werden): seine Kälte war nur eine angenommene.

215. σευ — πειρήσεσθαι, dich auf die Probe zu stellen, eine überzeugende Probe mit dir zu machen. — Die Partikel γε gehört, obgleich inclinirt, nicht zu ξεῖνε, sondern zu νῦν μὲν δὴ — ὀίω.

219. αὐτός, er selbst, d. h. der Mann im Gegensatz seiner Kleidung. Der ganze Satz αὐτὸς οἷος ἔην ist auch Object zu εἰπέ, und also parallel mit ἑταίρους. Denn von diesen verlangt Penelope zunächst nur die Namen, nicht die Beschreibung ihrer Personen.

221. ἀμφὶς ἐόντα gehört zu dem bei εἰπέμεν hinzuzudenkenden Subject τινά oder ἐμέ.

224. ὥς μοι ἰνδάλλ. ἦτορ, unpersönlich: wie es mir scheint, vorschwebt im Sinne, in der Erinnerung. Vergl. 312 ἀλλά μοι ὧδ᾽ ἀνὰ θυμὸν ὀίεται.

226. διπλῆν s. v. a. 241 δίπλακα, auch = διπλοΐς.

227. αὐλοῖσιν διδύμοισι, mit zwiefacher Oeffnung, zwiefachem Oehr (Oese). αὐλοί scheinen dasselbe zu bezeichnen, was σ, 294 durch κληῖδες ausgedrückt war. — πάροιθε δαίδαλον ἦεν, vorn daran, also oberhalb der Spange, war ein Kunstwerk, künstliches Gebilde aus Metall, wodurch das eigentlich Schliessende, der Haken mit der Oese, bedeckt war.

228. ἔλλόν d. h. τὸ νεογνον τοῦ ἐλάφου, Hirschkalb (Rehkalb), wie es dann 230 durch νεβρόν erklärt wird.

229. ἀσπαίρ. λάων, das zappelnde gierig fassend oder festhaltend, vgl. μ. 254 ἀσπαίροντα λαβών. Beide Stämme λάω und λάβω scheinen sich in λαύω (ἀπο-

ὡς οἱ χρύσεοι ἐόντες ὁ μὲν λάε νεβρὸν ἀπάγχων,
αὐτὰρ ὁ ἐκφυγέειν μεμαὼς ἤσπαιρε πόδεσσιν.
τὸν δὲ χιτῶν' ἐνόησα περὶ χροῖ σιγαλόεντα,
οἷόν τε κρομύοιο λοπὸν κάτα ἰσχαλέοιο.
τὼς μὲν ἔην μαλακός, λαμπρὸς δ' ἦν ἠέλιος ὥς·
ἦ μὲν πολλαί γ' αὐτὸν ἐθηήσαντο γυναῖκες.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
οὐκ οἶδ' ἢ τάδε ἕστο περὶ χροῖ οἴκοθ' Ὀδυσσεύς,
ἦ τις ἑταίρων δῶκε θοῆς ἐπὶ νηὸς ἰόντι,
ἤ τίς που καὶ ξεῖνος, ἐπεὶ πολλοῖσιν Ὀδυσσεύς
ἔσκε φίλος· παῦροι γὰρ Ἀχαιῶν ἦσαν ὁμοῖοι.
καί οἱ ἐγὼ χάλκειον ἄορ καὶ δίπλακα δῶκα
καλὴν πορφυρέην καὶ τερμιόεντα χιτῶνα,
αἰδοίως δ' ἀπέπεμπον ἐυσσέλμου ἐπὶ νηός.
καὶ μέν οἱ κῆρυξ ὀλίγον προγενέστερος αὐτοῦ
εἵπετο· καὶ τόν τοι μυθήσομαι, οἷος ἔην περ.

19
231
235
240
245

λαύω) zu vereinigen. Diese Bedeutung von *λάω* ist dem Zusammenhang unserer Stelle angemessener als die von Andern angenommenen: blicken, starr anblicken oder auch schmausen.

230. *ὡς οἱ* — *ὁ μὲν λάε*, wie sie (die beiden Thiere) in Gold gebildet, jener das Hirschkalb würgend festhielt, dieses u. s. w. Zur Construction vgl. das bei *μ*, 73 Bemerkte.

232. *τὸν δὲ χιτῶν' ἐνόησα*, dann auch sah ich den Leibrock. Ueber diesen hinweisenden und ankündigenden Gebrauch des Artikels vgl. zu *ε*, 68 *ἡ δ' αὐτοῦ τετάνυστο — ἡμερίς*.

233. *οἷόν τε κρομύοιο κτέ.*, d. i. *οἷόν τέ ἐστι κατὰ λοπὸν κρομ. ἰσχ.*, wie es etwa an der Schale der getrockneten Zwiebel ist, d. i. wie die Schale — aussieht.

236. *ἄλλο δέ τ. ἐρέω κτέ.*, Eines aber muss ich dir noch bemerken, was auch von dir zu beachten ist.

237. *οἴκοθ'*, wohl nicht für *οἴκοθι*, sondern für *οἴκοθε*, *οἴκοθεν*, von Hause her, schon von Hause aus, wie es dann 256 heisst *πτύξασ' ἐκ θαλάμου*. Vgl. zu *ξ*, 352. Iliad. *λ*, 632 *ὁ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός*. So *ι*, 145 *οὐρανόθε προὔφαινε*. Iliad. *ω*, 492 *ἀπὸ Τροίηθε μολόντα*.

239. *ἤ τίς που καὶ ξεῖνος*. Dieses Glied ist wieder eine Unterabtheilung des zweiten Hauptgliedes *ἦ τις — δῶκε*, das im Ganzen den Gedanken ausdrückt, ob Odysseus das Kleid erst unterwegs erhalten habe. Vgl. zu *δ*, 490. *λ*, 403.

241. *καί οἱ ἐγὼ — δῶκα*. Ein Beispiel zu dem 239fg. ausgesprochenen allgemeinen Satze: auch ich gab ihm. Ueber *ἄορ* vgl. zu *θ*, 403.

242. *τερμιόεις* = *ποδήρης*, bis auf die Füsse reichend, langwallend, gleichsam mit reicher, reichlicher Schleppe. Daher das Beiwort der Ioner *ἑλκεχίτων*, Iliad. *ν*, 685 *Ἰάονες ἑλκεχίτωνες*.

244. *καὶ μέν*, auch fürwahr, aber auch, verum etiam.

19 γυρὸς ἐν ὤμοισιν, μελανόχροος, οὐλοκάρηνος,
Εὐρυβάτης δ' ὄνομ' ἔσκε· τίεν δέ μιν ἔξοχον ἄλλων
ὧν ἑτάρων Ὀδυσεύς, ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη."
ὣς φάτο, τῇ δ' ἔτι μᾶλλον ὑφ' ἵμερον ὦρσε γόοιο,
250 σήματ' ἀναγνούσῃ τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς.
ἡ δ' ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
καὶ τότε μιν μύθοισιν ἀμειβομένη προσέειπεν
„νῦν μὲν δή μοι, ξεῖνε, πάρος περ ἐὼν ἐλεεινός,
ἐν μεγάροισιν ἐμοῖσι φίλος τ' ἔσῃ αἰδοῖός τε·
255 αὐτὴ γὰρ τάδε εἵματ' ἐγὼ πόρον, οἷ' ἀγορεύεις,
πτύξασ' ἐκ θαλάμου, περόνην τ' ἐπέθηκα φαεινήν
κείνῳ ἄγαλμ' ἔμεναι. τὸν δ' οὐχ ὑποδέξομαι αὖτις
οἴκαδε νοστήσαντα φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
τῷ ῥα κακῇ αἴσῃ κοίλης ἐπὶ νηὸς Ὀδυσσεύς
260 ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
μηκέτι νῦν χρόα καλὸν ἐναίρεο, μηδέ τι θυμόν

246. *γυρὸς ἐν ὤμοισιν*, an den Schultern gekrümmt, gebogen, herausgebogen und dadurch breit. — *μελανόχροος*, vgl. zu *π*, 175 *μελαγχροιής*. — *οὐλοκάρηνος*, bei Herodot genauer *οὐλόθριξ*.

247. *Εὐρυβάτης*, Herold des Odysseus, wird auch Iliad. *β*, 184 als *Ἰθακήσιος* erwähnt. Denselben Namen (Weitschreiter) trägt aber auch ein Herold des Agamemnon, Iliad. *α*, 320.

248. *ὅτι* — *ἄρτια ᾔδη* = Iliad. *ε*, 326, weil er ihm passend, entsprechend gesinnt war, d. h. weil er in Allem seinen Sinn zu treffen, seine Gedanken und Wünsche zu errathen wusste. Vgl. *θ*, 240 *ἄρτια βάζειν*.

250. *ἔμπεδα*, bestimmt zutreffend, genau.

251. *ἡ δ' ἐπεὶ* — *γόοιο* = 213. Doch passt dieser Vers hier nach 249 nicht so gut als dort nach 204 — 209.

256. *ἐκ θαλάμου* ist mit *πόρον* zu verbinden; ich gab sie ihm aus dem Gemache, nachdem ich sie gehörig gefaltet und (zum Einpacken) zusammengelegt hatte.

259. *τῷ ῥα*, darum zum bösen Geschick ist Odysseus dahingegangen, d. h. weil dies Alles so ist, überzeuge ich mich neuerdings, dass er zu seinem Unglück diese Fahrt unternehmen musste.

260. *Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν*, Unglücksilios, das der Nennung nicht werth ist, dessen Name schon verderblich klingt. Vgl. die Umschreibung bei Ovid. Heroid. 13, 53fg.: Ilion et Tenedos, Simoisque et Xanthus et Ide Nomina sunt ipso paene timenda sono.

263. *ἐναίρω*, *-ομαι*, wahrscheinlich mit *αἴρω* = *αἴρῶ* zusammengesetzt und gleichbedeutend mit *ἀναιρῶ*, tollo, aus dem Wege räu-

τῆκε, πόσιν γοόωσα. νεμεσσῶμαί γε μὲν οὐδέν· 19
καὶ γάρ τίς τ' ἀλλοῖον ὀδύρεται ἄνδρ' ὀλέσασα 265
κουρίδιον, τῷ τέκνα τέκῃ φιλότητι μιγεῖσα,
ἢ Ὀδυσῆ', ὅν φασι θεοῖς ἐναλίγκιον εἶναι.
ἀλλὰ γόου μὲν παῦσαι, ἐμεῖο δὲ σύνθεο μῦθον·
νημερτέως γάρ τοι μυθήσομαι οὐδ' ἐπικεύσω
ὡς ἤδη Ὀδυσῆος ἐγὼ περὶ νόστου ἄκουσα 270
ἀγχοῦ, Θεσπρωτῶν ἀνδρῶν ἐν πίονι δήμῳ,
ζωοῦ· αὐτὰρ ἄγει κειμήλια πολλὰ καὶ ἐσθλά
αἰτίζων ἀνὰ δῆμον. ἀτὰρ ἐρίηρας ἑταίρους
ὤλεσε καὶ νῆα γλαφυρὴν ἐνὶ οἴνοπι πόντῳ,
Θρινακίης ἄπο νήσου ἰὼν· ὀδύσαντο γὰρ αὐτῷ 275
Ζεύς τε καὶ ἠέλιος· τοῦ γὰρ βόας ἔκταν ἑταῖροι.
οἱ μὲν πάντες ὄλοντο πολυκλύστῳ ἐνὶ πόντῳ·
τὸν δ' ἄρ' ἐπὶ τρόπιος νεὸς ἔκβαλε κῦμ' ἐπὶ χέρσου,
Φαιήκων ἐς γαῖαν, οἳ ἀγχίθεοι γεγάασιν,
οἳ δή μιν περὶ κῆρι θεὸν ὡς τιμήσαντο 280
καί οἱ πολλὰ δόσαν, πέμπειν τέ μιν ἤθελον αὐτοί
οἴκαδ' ἀπήμαντον. καί κεν πάλαι ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς
ἦην· ἀλλ' ἄρα οἱ τό γε κέρδιον εἴσατο θυμῷ,
χρήματ' ἀγυρτάζειν πολλὴν ἐπὶ γαῖαν ἰόντι·

men, tödten; hier figürlich vernichten, verderben, zerstören. Vgl. zu β, 376 über κατ-ιάπτω.

264. νεμεσσῶμαι — οὐδέν = δ, 195, wo das Object κλαίειν u. s. w. nachfolgt. Hier ist zu ergänzen γοᾶν oder ὀδύρεσθαί σε πόσιν.

265. καὶ γάρ τίς τε, denn wohl manche beklagt auch einen andern. καὶ gehört zu ἀλλοῖον, vgl. ξ, 85 und zu ψ, 118. — ἀλλοῖον ἢ Ὀδυσῆα, einen von anderer Art als den Odysseus, einen viel weniger trefflichen.

266. τῷ — τέκῃ enthält auch die Bedingung: wenn sie ihm Kinder geboren.

270. Ὀδυσῆος — περὶ νόστου = ρ, 525 fg., vgl. ξ, 321 ff.

273. αἰτίζων, vgl. 284 χρήματ' ἀγυρτάζειν, 293 ξυναγείρατο. Zum folgenden ἀτὰρ ἐρίηρας ἑταίρους vgl. μ, 403 ff.

275. ὀδύσαντο γὰρ αὐτῷ, vgl. zu α, 62.

278. ἐπὶ τρόπιος, vgl. μ, 422, und ε, 130, wo die Darstellung genauer mit unserer Stelle zusammenstimmt.

279. Φαιήκων — γεγάασιν = ε, 35. Hier wird der erste Schiffbruch mit dem zweiten verwechselt, und die erste Rettung bei der Kalypso ganz übergangen.

281. ἤθελον, weil nach der Darstellung dieser Erzählung Odysseus das Anerbieten nicht annahm oder wenigstens nicht in seinem ganzen Umfange; vgl. 284.

19 ὣς περὶ κέρδεα πολλὰ καταθνητῶν ἀνθρώπων
286 οἶδ' Ὀδυσεύς, οὐδ' ἄν τις ἐρίσσειε βροτὸς ἄλλος.
ὥς μοι Θεσπρωτῶν βασιλεὺς μυθήσατο Φείδων·
ὤμνυε δὲ πρὸς ἔμ' αὐτόν, ἀποσπένδων ἐνὶ οἴκῳ,
νῆα κατειρύσθαι καὶ ἐπαρτέας ἔμμεν ἑταίρους,
290 οἳ δή μιν πέμψουσι φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ' ἐμὲ πρὶν ἀπέπεμψε· τύχησε γὰρ ἐρχομένη νηῦς
ἀνδρῶν Θεσπρωτῶν ἐς Δουλίχιον πολύπυρον.
καί μοι κτήματ' ἔδειξεν, ὅσα ξυναγείρατ' Ὀδυσσεύς·
καί νύ κεν ἐς δεκάτην γενεὴν ἕτερόν γ' ἔτι βόσκοι,
295 ὅσσα οἱ ἐν μεγάροις κειμήλια κεῖτο ἄνακτος.
τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι,
ὅππως νοστήσειε φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν
ἤδη δὴν ἀπεών, ἢ ἀμφαδὸν ἦε κρυφηδόν.
300 ὣς ὁ μὲν οὕτως ἐστὶ σόος, καὶ ἐλεύσεται ἤδη
ἄγχι μάλ', οὐδ' ἔτι τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
δηρὸν ἀπεσσεῖται· ἔμπης δέ τοι ὅρκια δώσω.
ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα, θεῶν ὕπατος καὶ ἄριστος,
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω·
305 ἦ μέν τοι τάδε πάντα τελείεται ὡς ἀγορεύω.
τοῦδ' αὐτοῦ λυκάβαντος ἐλεύσεται ἐνθάδ' Ὀδυσσεύς,
τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δ' ἱσταμένοιο."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„αἴ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τετελεσμένον εἴη·
310 τῷ κε τάχα γνοίης φιλότητά τε πολλά τε δῶρα
ἐξ ἐμεῦ, ὡς ἄν τίς σε συναντόμενος μακαρίζοι.
ἀλλά μοι ὧδ' ἀνὰ θυμὸν ὀίεται, ὡς ἔσεταί περ·

285. καταθν. ἀνθρώπων, von περί abhängig, wie α, 66 περὶ — βροτῶν.

287. Φείδων = ξ, 316.

288—299. ὤμνυε δὲ κτέ. = ξ, 331—335 und 323—330, mit geringen Abweichungen.

301. ἄγχι, nur hier von der Zeit, wie ἀγχίμολον, vgl. zu ξ, 410. Den Gegensatz macht hier δηρόν im folgenden Verse. — οὐδ' — ἀπεσσεῖται, vgl. σ, 145 fg.

303—307. = ξ, 158—162 (vgl. ρ, 155 fg.).

309—311. αἴ γὰρ — μακαρίζοι = ο, 536—538.

312. ὀίεται nur hier unpersönlich; vgl. dagegen 390 κατὰ θυμὸν

οὔτ᾽ Ὀδυσεὺς ἔτι οἶκον ἐλεύσεται, οὔτε σὺ πομπῆς 19
τεύξῃ, ἐπεὶ οὐ τοῖοι σημάντορές εἰσ᾽ ἐνὶ οἴκῳ
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκε μετ᾽ ἀνδράσιν, εἴ ποτ᾽ ἔην γε, 315
ξείνους αἰδοίους ἀποπεμπέμεν ἠδὲ δέχεσθαι.
ἀλλά μιν, ἀμφίπολοι, ἀπονίψατε, κάτθετε δ᾽ εὐνήν,
δέμνια καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα,
ὥς κ᾽ εὖ θαλπιόων χρυσόθρονον ἠῶ ἵκηται.
ἠῶθεν δὲ μάλ᾽ ἦρι λοέσσαι τε χρῖσαί τε, 320
ὥς κ᾽ ἔνδον παρὰ Τηλεμάχῳ δείπνοιο μέδηται
ἥμενος ἐν μεγάρῳ. τῷ δ᾽ ἄλγιον ὅς κεν ἐκείνων
τοῦτον ἀνιάζῃ θυμοφθόρος· οὐδέ τι ἔργον
ἐνθάδ᾽ ἔτι πρήξει, μάλα περ κεχολωμένος αἰνῶς.
πῶς γὰρ ἐμεῦ σύ, ξεῖνε, δαήσεαι ἤ τι γυναικῶν 325
ἀλλάων περίειμι νόον καὶ ἐπίφρονα μῆτιν,
εἴ κεν ἀυσταλέος, κακὰ εἱμένος ἐν μεγάροισιν
δαινύῃς; ἄνθρωποι δὲ μιννυθάδιοι τελέθουσιν.
ὃς μὲν ἀπηνὴς αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀπηνέα εἰδῇ,

ὀίσατο. — ὡς ἔσεταί περ, wie es gewiss auch sein, geschehen wird; vgl. Iliad. ϑ, 415 ἦ τελέει περ. Penelope verharrt in ihrer Ungläubigkeit, und muss es nach dem Gang der Erzählung.

315. εἴ ποτ᾽ ἔην γε. Vgl. zu ο, 268 εἴ ποτ᾽ ἔην.

316. ἀποπεμπέμεν hängt von οἷος — ἔσκε wie von οὐ τοῖοι — εἰσί ab.

317. εὐνήν, das Allgemeine, das Lager, worauf dann die einzelnen Bestandtheile, Bettstelle u. s. w. folgen; vgl. zu λ, 188.

320. μάλ᾽ ἦρι, vgl. σ, 370 ἄχρι μάλα κνέφαος. Die folgenden Infinitive λοέσσαι — χρῖσαι für den Imperativ.

321. ἔνδον wird durch ἥμενος ἐν μεγάρῳ im folgenden Verse erklärt. — δείπνοιο μέδηται, vgl. zu λ, 186 (ν, 23) über δαῖτ᾽ ἀλεγύνειν.

322. τῷ δ᾽ ἄλγιον, erg. ἔσσεται, wie ρ, 14. Sie denkt dabei an die Freier und das, was Antinoos ρ, 462 schon Herzkränkendes (θυμοφθόρον) gethan hat.

323. οὐδέ τι — πρήξει, er soll hier nichts mehr zu schaffen haben, namentlich mit seiner Bewerbung als Freier nichts ausrichten. Das Partic. κεχολωμένος bezeichnet die Wirkung des οὔ τι πρήσσειν.

325. πῶς γὰρ — δαήσεαι. Der Sinn ist: Ich würde das Lob, das du mir (oben 107 ff.) ertheilt hast, schlecht verdienen, wenn ich mich nicht der Fremden und Gastfreunde, die in mein Haus kommen, thätlich annähme.

327. ἀυσταλέος = αὐχμηρός, ἠμελημένος, squalidus, incultus.

328. μιννυθάδιοι τελέθουσιν, und darum müssen sie sich durch gute Nachrede auch nach dem Tode für die Kürze des Lebens zu entschädigen suchen.

329. αὐτός, er selbst, in seiner persönlichen Erscheinung im Leben, im Gegensatze der Gesinnung (ἀπ.

19 τῷ δὲ καταρῶνται πάντες βροτοὶ ἄλγε' ὀπίσσω
331 ζωῷ, ἀτὰρ τεθνεῶτί γ' ἐφεψιόωνται ἅπαντες·
ὃς δ' ἂν ἀμύμων αὐτὸς ἔῃ καὶ ἀμύμονα εἰδῇ,
τοῦ μέν τε κλέος εὐρὺ διὰ ξεῖνοι φορέουσιν
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους, πολλοί τέ μιν ἐσθλὸν ἔειπον."
335 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
ἤτοι ἐμοὶ χλαῖναι καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα
ἤχθεθ', ὅτε πρῶτον Κρήτης ὄρεα νιφόεντα
νοσφισάμην ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο,
340 κείω δ' ὡς τὸ πάρος περ ἀύπνους νύκτας ἴαυον·
πολλὰς γὰρ δὴ νύκτας ἀεικελίῳ ἐνὶ κοίτῃ
ἄεσα καί τ' ἀνέμεινα ἐύθρονον ἠῶ δῖαν.
οὐδέ τί μοι ποδάνιπτρα ποδῶν ἐπιήρανα θυμῷ
γίγνεται· οὐδὲ γυνὴ ποδὸς ἅψεται ἡμετέροιο
345 τάων αἵ τοι δῶμα κάτα δρήστειραι ἔασιν,
εἰ μή τις γρηῦς ἔστι παλαιή, κεδνὰ ἰδυῖα,

εἰδῇ), vgl. 219.

330. καταρᾶσθαι, imprecari, anoder nachwünschen. — ὀπίσσω, für die Zukunft, gehört zu ἄλγεα = εἰς τὸ ὀπίσω, vgl. α, 222 νώνυμνον ὀπίσσω.

331. ζωῷ, noch weil er lebt, schon im Leben. — ἐφεψιόωνται, illudunt, sie spotten und höhnen ihn. Vgl. ρ, 530 ἐψιαάσθων.

332. ἀμύμων, in seinem Benehmen gegen Andere: wer jedem leistet, was billiger Weise von ihm erwartet werden kann, dem Niemand eine persönliche Verletzung oder Vernachlässigung vorhalten kann, also theilnehmend und menschenfreundlich.

333. εὐρύ ist mit φορέουσιν zu verbinden, sie tragen weit umher.

334. ἐσθλὸν ist jedenfalls Neutrum, wofür auch das adverbiale εὖ stehen könnte; vgl. α, 302 ἵνα τίς σε καὶ ὀψιγόνων εὖ εἴπῃ. Dieser Begriff entspricht dem obigen καταρῶνται.

338. ἤχθετο, Aorist mit Perfectbedeutung: ist mir verhasst geworden. — ὅτε πρῶτον = ἐξ οὗ πρῶτον, seit zuerst, sobald als.

340. κείω = κοιμηθήσομαι, ich will liegen, „lass mich ruhn".

341. ἀεικελίῳ ἐνὶ κοίτῃ, vgl. zu ν, 10 ἐυξέστῃ ἐνὶ χηλῷ.

343. οὐδέ — ἐπιήρανα — γίγνεται, auch ist mir nicht angenehm, ich finde kein Gefallen daran. ἐπιήρανος (von ungewisser Ableitung, doch wahrscheinlich mit ἐπὶ ἦρα φέρειν zusammenhängend) findet sich bei Homer und überhaupt in dieser Bedeutung nur hier. Zu ποδάνιπτρα ποδῶν vgl. γ, 422 βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ.

346. εἰ μή τις γρηῦς. Odysseus will kein Fussbad, weil er auch dieses wie ein weiches Lager für seiner Lage unangemessen und zu weichlich hält, zugleich weil er den Spott der jüngern Mägde fürchtet, vgl. 373; dagegen von einer ältern erprobten und ihm an Erfahrung

ἤ τις δὴ τέτληκε τόσα φρεσὶν ὅσσα τ' ἐγώ περ· 19
τῇ δ' οὐκ ἂν φθονέοιμι ποδῶν ἅψασθαι ἐμεῖο."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„ξεῖνε φίλ'· οὐ γάρ πώ τις ἀνὴρ πεπνυμένος ὧδε 350
ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα,
ὡς σὺ μάλ' εὐφραδέως πεπνυμένα πάντ' ἀγορεύεις·
ἔστι δέ μοι γρηῦς πυκινὰ φρεσὶ μήδε' ἔχουσα,
ἣ κεῖνον δύστηνον ἐὺ τρέφεν ἠδ' ἀτίταλλεν,
δεξαμένη χείρεσσ' ὅτε μιν πρῶτον τέκε μήτηρ· 355
ἥ σε πόδας νίψει ὀλιγηπελέουσά περ ἔμπης.
ἀλλ' ἄγε νῦν ἀνστᾶσα, περίφρων Εὐρύκλεια,
νίψον σοῖο ἄνακτος ὁμήλικα. καί που Ὀδυσσεύς
ἤδη τοιόσδ' ἐστὶ πόδας τοιόσδε τε χεῖρας·
αἶψα γὰρ ἐν κακότητι βροτοὶ καταγηράσκουσιν." 360
ὣς ἄρ' ἔφη· γρηῦς δὲ κατέσχετο χερσὶ πρόσωπα,
δάκρυα δ' ἔκβαλε θερμά, ἔπος δ' ὀλοφυδνὸν ἔειπεν.
„ὤ μοι ἐγὼ σέο, τέκνον, ἀμήχανος. ἦ σε περὶ Ζεύς

ähnlichen Dienerin will er sich die Darreichung desselben gefallen lassen, und veranlasst dadurch, dass gerade Eurykleia mit diesem Geschäft beauftragt wird, die ihn, nach dem Gange der überlieferten Sage, an der Narbe erkennen muss, woran ihm zu spät (390) der Sinn kommt. Darum muss dann auch Eurykleia von ihm in's Vertrauen gezogen werden (485fg. 502. vgl. ψ, 73fg.).

348. οὐκ ἂν φθονέοιμι, ich verwehre es nicht. Man bemerke am Schlusse dieses Verses die volle und betonte Form des personalen ἐμεῖο, wo man entweder das enklitische μου oder das possessive ἐμῶν erwartete; vgl. Iliad. δ, 343 δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο.

350. ξεῖνε φίλ'. Hiermit hängt als Hauptsatz der Rede 353ff. zusammen, der aber durch δὲ an das Nächstvorhergehende angeknüpft wird. Der Zwischensatz οὐ γάρ πω — φιλίων κτέ. giebt den Grund der Anrede ξεῖνε φίλε an und enthält eigentlich zwei Sätze in Einen zusammengezogen: Kein Fremdling ist so verständig wie du (πεπνυμένος ὧδε, ὡς σύ 352) und darum mir lieber in's Haus gekommen; vgl. Iliad. ψ, 476 — οὔτε νεώτατός ἐσσι — τοσοῦτον.

351. ξείνων — δῶμα = ω, 268, welche Stelle zeigt, dass φιλίων Comparativ von φίλος = φίλτερος ist.

356. ἥ σε πόδας νίψει, demonstrativ: die wird dir die Füsse abwaschen.

358. νίψον σοῖο ἄνακτος soll für die Zuhörer zuerst absichtlich zweideutig sein, als ob πόδας nachfolgen würde, wie auch das Folgende die Erwartung derselben im höchsten Grade spannen muss.

363. ὤ μοι — ἀμήχανος, vgl. ε, 299 ὤ μοι ἐγὼ δειλός. Der Genitiv σέο hängt von ἀμήχανος ab. Diese Apostrophe der durch die Erinnerung und das Bild ihres Herrn

19 ἀνθρώπων ἤχθηρε θεουδέα θυμὸν ἔχοντα.
365 οὐ γάρ πώ τις τόσσα βροτῶν Διὶ τερπικεραύνῳ
πίονα μηρί' ἔκη', οὐδ' ἐξαίτους ἑκατόμβας,
ὅσσα σὺ τῷ ἐδίδως, ἀρώμενος ἕως ἵκοιο
γῆράς τε λιπαρὸν θρέψαιό τε φαίδιμον υἱόν·
νῦν δέ τοι οἴῳ πάμπαν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.
370 οὕτω που καὶ κείνῳ ἐφεψιόωντο γυναῖκες
ξείνων τηλεδαπῶν, ὅτε τευ κλυτὰ δώμαθ' ἵκοιτο,
ὡς σέθεν αἱ κύνες αἵδε καθεψιόωνται ἅπασαι,
τάων νῦν λώβην τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀλεείνων
οὐκ ἐάᾳς νίζειν· ἐμὲ δ' οὐκ ἀέκουσαν ἄνωγεν
375 κούρη Ἰκαρίοιο περίφρων Πηνελόπεια.
τῷ σε πόδας νίψω, ἅμα τ' αὐτῆς Πηνελοπείης
καὶ σέθεν εἵνεκ', ἐπεί μοι ὀρώρεται ἔνδοθι θυμός
κήδεσιν. ἀλλ' ἄγε νῦν ξυνίει ἔπος, ὅ τί κεν εἴπω.
πολλοὶ δὴ ξεῖνοι ταλαπείριοι ἐνθάδ' ἵκοντο,
380 ἀλλ' οὔ πώ τινά φημι ἐοικότα ὧδε ἰδέσθαι
ὡς σὺ δέμας φωνήν τε πόδας τ' Ὀδυσῆι ἔοικας."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ γρηῦ, οὕτω φασὶν ὅσοι ἴδον ὀφθαλμοῖσιν
ἡμέας ἀμφοτέρους, μάλα εἰκέλω ἀλλήλοιιν
385 ἔμμεναι, ὡς σύ περ αὐτὴ ἐπιφρονέουσ' ἀγορεύεις."

ausser sich gesetzten Eurykleia an den abwesend geglaubten Odysseus (363—369) musste für den anwesenden sehr ergreifend, wo nicht peinlich sein. Mit 370 wendet sich Eurykleia an den Fremdling. Zum Inhalt der Apostrophe vgl. α, 60—67.

367. ἕως ἵκοιο. Ueber diesen Gebrauch von ἕως vgl. zu δ, 800.

369. ἀφείλετο, erg. Ζεὺς aus 363 f.

370. καὶ κείνῳ in Bezug auf das 372 folgende ὡς σέθεν.

374. οὐκ ἐάᾳς (αὐτὰς) νίζειν, πόδας σου. ἄνωγεν = ἤνωγεν.

377. σέθεν εἵνεκα wird zum Theil durch 380 fg. erklärt, geht aber zunächst auf das allgemeine Mitleid mit dem Schicksale des Fremdlings (ἐπεί μοι — κήδεσιν).

381. δέμας φωνήν τε πόδας τε. Eine an sich etwas auffallende Zusammenstellung; doch ist es erklärlich, dass neben Wuchs und Stimme, worin sich am häufigsten Aehnlichkeit zu erkennen giebt, gerade hier, wo es sich um eine Fusswaschung handelt, auch die Füsse erwähnt werden. Vgl. 359 πόδας — χεῖρας und δ, 149 fg. Auch diese Stelle zeigt, dass Athene den Odysseus nicht eigentlich verwandelt, sondern nur entstellt und gewissermassen verkleidet hatte.

385. ἐπιφρονέουσα, richtig wahrnehmend, achtsamen Sinnes.

ὣς ἄρ᾽ ἔφη· γρηῢς δὲ λέβηθ᾽ ἕλε παμφανόωντα, 19
τοῦ πόδας ἐξαπένιζεν, ὕδωρ δ᾽ ἐνεχεύατο πουλύ
ψυχρόν, ἔπειτα δὲ θερμὸν ἐπήφυσεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ἵζεν ἐπ᾽ ἐσχαρόφιν, ποτὶ δὲ σκότον ἐτράπετ᾽ αἶψα·
αὐτίκα γὰρ κατὰ θυμὸν ὀίσατο, μή ἑ λαβοῦσα 390
οὐλὴν ἀμφράσσαιτο καὶ ἀμφαδὰ ἔργα γένοιτο.
νίζε δ᾽ ἄρ᾽ ἄσσον ἰοῦσα ἄναχθ᾽ ἑόν· αὐτίκα δ᾽ ἔγνω
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι
Παρνησόνδ᾽ ἐλθόντα μετ᾽ Αὐτόλυκόν τε καὶ υἷας,
μητρὸς ἑῆς πατέρ᾽ ἐσθλόν, ὃς ἀνθρώπους ἐκέκαστο 395
κλεπτοσύνῃ θ᾽ ὅρκῳ τε. θεὸς δέ οἱ αὐτὸς ἔδωκεν
Ἑρμείας· τῷ γὰρ κεχαρισμένα μηρία καῖεν
ἀρνῶν ἠδ᾽ ἐρίφων· ὁ δέ οἱ πρόφρων ἅμ᾽ ὀπήδει.
Αὐτόλυκος δ᾽ ἐλθὼν Ἰθάκης ἐς πίονα δῆμον

386. λέβης, hier die Waschwanne, nach 469 ein eherner Kessel.

387. τοῦ πόδας ἐξαπένιζεν, woraus sie die Füsse zu waschen, den sie zum Fusswaschen zu gebrauchen pflegte, wenn sie Jemanden diesen Dienst leisten musste.

389. ἵζεν ἐπ᾽ ἐσχαρόφιν, er sass an, neben dem Herde, (ζ, 305 ἐπ᾽ ἐσχάρῃ), wodurch nur seine schon seit 102 (vgl. 55 und 97) fortdauernde Situation in Erinnerung gebracht werden soll; jetzt aber kehrt er sich plötzlich vom Feuer (der Helle) ab und gegen das Dunkel. Denn dass er doch auf dem Stuhle blieb, ergiebt sich aus 506.

390. ὀίσατο, er ahnte, d. h. die Besorgniss stieg in ihm auf.

391. μητρὸς ἑῆς κτέ. Dieser und die drei folgenden Verse bilden den Uebergang zu der Sage von Autolykos und der Verwundung des Odysseus, die von 399—466 geht, aber nur locker mit dem Hauptfaden der Erzählung zusammenhängt und, wenn auch vom Dichter selbst eingefügt, den Gang derselben fühlbar aufhält. Gleichwohl lässt sich diese Episode nicht als Interpolation aus ihrem Contexte ausscheiden, indem 467 unmöglich weder auf 394 noch auf 398 unmittelbar folgen könnte. Αὐτόλυκος = Selbstwolf, d. h. leibhafter Wolf, so räuberisch und habsüchtig wie ein Wolf.

396. κλεπτοσύνῃ θ᾽ ὅρκῳ τε, durch Verschlagenheit (trügliche List) und durch Eidschwur (den er, wo es nöthig schien, noch mit der anderweitigen List verband: in welchem Fall der Schwur auch ein falscher Schwur war). Zu diesem Ἐν διὰ δυοῖν vgl. Ctesias Persic. c. 60: Τισσαφέρνης — — Κλέαρχον καὶ τοὺς ἄλλους στρατηγοὺς ἀπάτῃ καὶ ὅρκοις ἐχειρώσατο.

397. Ἑρμείας. Eben derselbe legt bei Hesiodos ἔργ. κ. ἡμέρ. 78 in die Brust der Pandora ψευδεά θ᾽ αἱμυλίους τε λόγους καὶ ἐπίκλοπον ἦθος. Selbst Lüge und Trug erscheinen hier nur als Beweise der Geistesgewandtheit und Werkzeuge gewinnbringender Klugheit.

398. πρόφρων — ὀπήδει, er geleitete ihn huldreich, gnädig; vgl. β, 230 und η, 165.

399. Αὐτόλυκος δ᾽ ἐλθών. Man beachte, dass dies in einen viel frühern Zeitpunkt gehört, als die Ge-

19 παῖδα νέον γεγαῶτα κιχήσατο θυγατέρος ἧς·
401 τόν ῥά οἱ Εὐρύκλεια φίλοις ἐπὶ γούνασι θῆκεν
παυομένῳ δόρποιο, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
„Αὐτόλυκ᾽, αὐτὸς νῦν ὄνομ᾽ εὕρεο ὅ ττί κε θεῖο
παιδὸς παιδὶ φίλῳ· πολυάρητος δέ τοί ἐστιν.“
405 τὴν δ᾽ αὖτ᾽ Αὐτόλυκος ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε, τίθεσθ᾽ ὄνομ᾽ ὅ ττί κεν εἴπω.
πολλοῖσιν γὰρ ἔγωγε ὀδυσσάμενος τόδ᾽ ἱκάνω,
ἀνδράσιν ἠδὲ γυναιξὶν ἀνὰ χθόνα πουλυβότειραν·
τῷ δ᾽ Ὀδυσεὺς ὄνομ᾽ ἔστω ἐπώνυμον. αὐτὰρ ἔγωγε,
410 ὁππότ᾽ ἂν ἡβήσας μητρώιον ἐς μέγα δῶμα
ἔλθῃ Παρνησόνδ᾽, ὅθι πού μοι κτήματ᾽ ἔασιν,
τῶν οἱ ἐγὼ δώσω καί μιν χαίροντ᾽ ἀποπέμψω.“
τῶν ἕνεκ᾽ ἦλθ᾽ Ὀδυσεύς, ἵνα οἱ πόροι ἀγλαὰ δῶρα.
τὸν μὲν ἄρ᾽ Αὐτόλυκός τε καὶ υἱέες Αὐτολύκοιο
415 χερσίν τ᾽ ἠσπάζοντο ἔπεσσί τε μειλιχίοισιν·
μήτηρ δ᾽ Ἀμφιθέη μητρὸς περιφῦσ᾽ Ὀδυσῆι
κύσσ᾽ ἄρα μιν κεφαλήν τε καὶ ἄμφω φάεα καλά.
Αὐτόλυκος δ᾽ υἱοῖσιν ἐκέκλετο κυδαλίμοισιν
δεῖπνον ἐφοπλίσσαι· τοὶ δ᾽ ὀτρύνοντος ἄκουσαν,
420 αὐτίκα δ᾽ εἰσάγαγον βοῦν ἄρσενα πενταέτηρον.

schichte, um die es sich hier eigentlich handelt.

401. *Εὐρύκλεια* als Amme, vgl. 355 *δεξαμένη χείρεσσι* (Hebamme) legt den neugebornen Odysseus seinem Grossvater auf die Kniee, dass er ihm einen Namen gebe.

404. *πολυάρητος*. Ein Name wie *Ἄρητος* hätte also der Eurykleia ganz passend geschienen; vgl. zu *η*, 54 und *Δημάρητος*, ein vom Volke Erflehter, bei Herodot 6, 63.

406. *γαμβρὸς ἐμὸς θύγατέρ τε*. Die Antwort wird direct an die Eltern gerichtet, weil auch Eurykleia 403 fg. im Grunde aus ihrem Auftrag gesprochen hatte.

407. *πολλοῖσιν — ὀδυσσάμενος*, Vielen ein Zürnender, erzürnt, also auch mit Vielen verfeindet. Eine neue Etymologie des Namens Odysseus, verschieden von der oben zu 275 berührten, worüber auch Einl. S. 37 nachzusehen ist. Zu *τόδ᾽ ἱκάνω* vgl. *α*, 409.

409. *ὄνομ᾽ ἐπώνυμον*, vgl. zu *η*, 54.

411. *ὅθι που*. In dieser Verbindung scheint *ποὺ* müssig angehängt zu sein, als ob es nur *ὅθι* oder dann *ὅπου* allein hiesse. Sonst liesse sich auch vermuthen *ὅθι περ* (*ξ*, 532. Iliad. *β*, 861).

417. *κύσσ᾽ ἄρα μιν*, vgl. zu *π*, 15.

420. *πενταέτηρον*, das Alter, in welchem das Rind am schönsten sein soll.

τὸν δέρον ἀμφί θ' ἕπον, καί μιν διέχευαν ἅπαντα, 19
μίστυλλόν τ' ἄρ' ἐπισταμένως, πεῖράν τ' ὀβελοῖσιν,
ὤπτησάν τε περιφραδέως, δάσσαντό τε μοίρας.
ὣς τότε μὲν πρόπαν ἦμαρ ἐς ἠέλιον καταδύντα
δαίνυντ', οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐίσης· 425
ἦμος δ' ἠέλιος κατέδυ καὶ ἐπὶ κνέφας ἦλθεν,
δὴ τότε κοιμήσαντο καὶ ὕπνου δῶρον ἕλοντο.
ἦμος δ' ἠριγένεια φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
βάν ῥ' ἴμεν ἐς θήρην, ἠμὲν κύνες ἠδὲ καὶ αὐτοί
υἱέες Αὐτολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς 430
ἤιεν. αἰπὺ δ' ὄρος προσέβαν καταειμένον ὕλῃ
Παρνησοῦ, τάχα δ' ἵκανον πτύχας ἠνεμοέσσας.
ἠέλιος μὲν ἔπειτα νέον προσέβαλλεν ἀρούρας
ἐξ ἀκαλαρρείταο βαθυρρόου Ὠκεανοῖο,
οἱ δ' ἐς βῆσσαν ἵκανον ἐπακτῆρες· πρὸ δ' ἄρ' αὐτῶν 435
ἴχνι' ἐρευνῶντες κύνες ἤισαν, αὐτὰρ ὄπισθεν
υἱέες Αὐτολύκου· μετὰ τοῖσι δὲ δῖος Ὀδυσσεύς
ἤιεν ἄγχι κυνῶν, κραδάων δολιχόσκιον ἔγχος.
ἔνθα δ' ἄρ' ἐν λόχμῃ πυκινῇ κατέκειτο μέγας σῦς.
τὴν μὲν ἄρ' οὔτ' ἀνέμων διάη μένος ὑγρὸν ἀέντων, 440
οὔτε μιν ἠέλιος φαέθων ἀκτῖσιν ἔβαλλεν,
οὔτ' ὄμβρος περάασκε διαμπερές· ὣς ἄρα πυκνή
ἦεν, ἀτὰρ φύλλων ἐνέην χύσις ἠλιθα πολλή.
τὸν δ' ἀνδρῶν τε κυνῶν τε περὶ κτύπος ἦλθε ποδοῖιν,
ὡς ἐπάγοντες ἐπῇσαν· ὁ δ' ἀντίος ἐκ ξυλόχοιο, 445

421. *δέρον ἀμφί θ' ἕπον* = *θ*, 61. Diese drei Verse bis 423 *περιφραδέως*=Iliad. *η*, 316—318; die folgenden fünf 424—428 sind, hier und da mit einer Abweichung, schon mehrmals vorgekommen.

429. *κύνες — αὐτοί.* Genau die Reihenfolge des Zuges, vgl. 435 — 437.

431. *προσέβαν*, vgl. zu *ξ*, 1.

433fg. *ἠέλιος — Ὠκεανοῖο* aus Iliad. *η*, 421fg. — *νέον* = *ἄρτι*, so eben. Zu *προσέβαλλεν* ergänze *ἀκτῖσιν*, wie 441 = *ε*, 479 *ἀκτῖσιν ἔβαλλεν*.

438. *ἄγχι κυνῶν* vgl. 447 *πρώτιστος*,

439. *λόχμη*=*ξύλοχος* 445, eine Verstärkung von *λόχος*.

440—443. beinahe unverändert aus *ε*, 478—480 und 483.

444. *τὸν δέ, μέγαν σῦν* 439, auf welchen auch *ὁ δέ* im folgenden Verse geht. — *περὶ κτύπος — ποδοῖιν* = *π*, 6.

445. *ὡς ἐπ. ἐπῇσαν* geht eigentlich nur auf die *ἄνδρες* des vorigen Verses; sonst müsste man nach

19 φρίξας εὖ λοφιήν, πῦρ δ' ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς,
στῆ ῥ' αὐτῶν σχεδόθεν. ὁ δ' ἄρα πρώτιστος Ὀδυσσεύς
ἔσσυτ' ἀνασχόμενος δολιχὸν δόρυ χειρὶ παχείῃ,
οὐτάμεναι μεμαώς· ὁ δέ μιν φθάμενος ἔλασεν σῦς
450 γουνὸς ὕπερ, πολλὸν δὲ διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι
λικριφὶς ἀΐξας, οὐδ' ὀστέον ἵκετο φωτός.
τὸν δ' Ὀδυσεὺς οὔτησε τυχὼν κατὰ δεξιὸν ὦμον,
ἀντικρὺ δὲ διῆλθε φαεινοῦ δουρὸς ἀκωκή·
κὰδ δ' ἔπεσ' ἐν κονίῃσι μακών, ἀπὸ δ' ἔπτατο θυμός.
455 τὸν μὲν ἄρ' Αὐτολύκου παῖδες φίλοι ἀμφεπένοντο,
ὠτειλὴν δ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος ἀντιθέοιο
δῆσαν ἐπισταμένως, ἐπαοιδῇ δ' αἷμα κελαινόν
ἔσχεθον, αἶψα δ' ἵκοντο φίλου πρὸς δώματα πατρός.
τὸν μὲν ἄρ' Αὐτόλυκός τε καὶ υἱέες Αὐτολύκοιο
460 εὖ ἰησάμενοι ἠδ' ἀγλαὰ δῶρα πορόντες
καρπαλίμως χαίροντα φίλην χαίροντες ἔπεμπον
εἰς Ἰθάκην. τῷ μέν ῥα πατὴρ καὶ πότνια μήτηρ
χαῖρον νοστήσαντι, καὶ ἐξερέεινον ἕκαστα,
οὐλὴν ὅ ττι πάθοι· ὁ δ' ἄρα σφίσιν εὖ κατέλεξεν
465 ὥς μιν θηρεύοντ' ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι,
Παρνησόνδ' ἐλθόντα σὺν υἱάσιν Αὐτολύκοιο.

ἐπάγοντες noch hinzudenken καὶ ἐπαγόμενοι.

446. φρίξας εὖ λοφ., mächtig starrend, sich sträubend am Nacken, d. h. an den Borsten desselben, dem Kamm über den Rücken hin. Eine ausmalende Umschreibung giebt Hesiod. Scut. Herc. 391: ὀρθὰς δ' ἐν λοφιῇ φρίσσει τρίχας ἀμφί τε δειρήν.

450. διήφυσε, durchdrang, durchbohrte, indem er, wie beim Schöpfen mit dem Eimer geschieht, so hier mit dem Zahn bis auf den Grund ging. So Virg. Aen. 10, 314: Huic gladio — latus haurit apertum. — πολλὸν σαρκός, des Fleisches viel, nämlich in der Richtung nach innen, also bis tief in das Fleisch. Den Gegensatz dazu macht οὐδ' ὀστέον ἵκετο.

454. κὰδ — θυμός = κ, 163.

455. τὸν μὲν — ἀμφεπένοντο, um ihn (den Eber) waren geschäftig, über ihn machten sich her, um sich seiner zu bemächtigen. Denn die schöne Beute lag ihnen doch noch näher am Herzen, als der verwundete Odysseus.

457. ἐπαοιδή ist in dieser einzigen homerischen Stelle ausdrücklich erwähnt. Vgl. aber Virg. Aen. 7, 757: neque eum iuvere in vulnera cantus Somniferi.

464. οὐλὴν ὅ ττι πάθοι, eigentlich: warum er die Wunde erlitten, d. h. wie er dazu gekommen sei. οὐλή scheint hier wie ὠτειλή 456 gebraucht, nicht = οὐλή 393.

τὴν γρηῢς χείρεσσι καταπρηνέσσι λαβοῦσα 19
γνῶ ῥ᾽ ἐπιμασσαμένη, πόδα δὲ προέηκε φέρεσθαι.
ἐν δὲ λέβητι πέσε κνήμη, κανάχησε δὲ χαλκός,
ἂψ δ᾽ ἑτέρωσ᾽ ἐκλίθη· τὸ δ᾽ ἐπὶ χθονὸς ἐξέχυθ᾽ ὕδωρ. 470
τὴν δ᾽ ἅμα χάρμα καὶ ἄλγος ἕλε φρένα, τῷ δέ οἱ ὄσσε
δακρυόφι πλῆσθεν, θαλερὴ δέ οἱ ἔσχετο φωνή.
ἁψαμένη δὲ γενείου Ὀδυσσῆα προσέειπεν
„ἦ μάλ᾽ Ὀδυσσεύς ἐσσι, φίλον τέκος· οὐδέ σ᾽ ἔγωγε
πρὶν ἔγνων, πρὶν πάντα ἄνακτ᾽ ἐμὸν ἀμφαφάασθαι.“ 475
ἦ, καὶ Πηνελόπειαν ἐσέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν,
πεφραδέειν ἐθέλουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἐόντα.
ἡ δ᾽ οὔτ᾽ ἀθρῆσαι δύνατ᾽ ἀντίη οὔτε νοῆσαι·
τῇ γὰρ Ἀθηναίη νόον ἔτραπεν. αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
χείρ᾽ ἐπιμασσάμενος φάρυγος λάβε δεξιτερῆφιν, 480
τῇ δ᾽ ἑτέρῃ ἕθεν ἆσσον ἐρύσσατο, φώνησέν τε
„μαῖα, τίη μ᾽ ἐθέλεις ὀλέσαι; σὺ δέ μ᾽ ἔτρεφες αὐτή
τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ· νῦν δ᾽ ἄλγεα πολλὰ μογήσας
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ᾽ ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ, 485
σίγα, μή τίς τ᾽ ἄλλος ἐνὶ μεγάροισι πύθηται.

467. *τὴν γρηῢς.* Hier kehrt die Erzählung wieder auf den Punkt zurück, von wo sie nach 392—394 abgeschweift ist. — *λαβοῦσα,* im Allgemeinen anfassend, ergreifend; dagegen 468 *ἐπιμασσαμένη,* darnach langend (und einen Theil um den andern betastend). Vgl. 480 *χείρ᾽ ἐπιμασσάμενος — λάβε.*

468. Zu *προέηκε φέρεσθαι* vgl. *μ,* 442 *ἧκα δ᾽ ἐγὼ — πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι.*

470. *ἐκλίθη,* erg. *χαλκός, λέβης χάλκεος.* — *τὸ δὲ — ὕδωρ;* vgl. zu 232 *τὸν δὲ χιτῶν᾽ ἐνόησα.*

471 f. *τῷ δέ — φωνή = δ,* 704 fg.

475. *πάντα ἄνακτ᾽ ἐμόν,* vgl. *π,* 21 *πάντα — περιφύς.*

477. *πεφραδέειν,* zu verstehen geben, zunächst durch Winke und Zeichen der Augensprache, vgl. zu *θ,* 68 *ἐπέφραδε χερσὶν ἑλέσθαι.*

478. *ἀθρῆσαι — ἀντίη,* gerade hinsehen. Sie war durch Einwirkung der Athene am leiblichen Auge wie am Geiste geblendet; trotz allem Winken und Deuten der Eurykleia sah und merkte sie nichts.

481. *τῇ δ᾽ ἑτέρῃ,* im Gegensatz von *δεξιτερῆφιν,* mit der Linken.

483. *τῷ σῷ ἐπὶ μαζῷ,* an dieser deiner Brust.

485. *ἐφράσθης,* nämlich meine Narbe und also auch meine Person.

486. *σίγα, μή τίς τ᾽ ἄλλος = Iliad. ξ,* 90. Sogar nach dem finalen *μὴ* finden wir hier die Partikel *τε* angehängt, für uns pleonastisch, vgl. zu *ν,* 238 *εἰ δὴ τήνδε τε γαῖαν ἀνείρεαι.*

19 ἆδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ χ' ὑπ' ἔμοιγε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
οὐδὲ τροφοῦ οὔσης σεῦ ἀφέξομαι, ὁππότ' ἂν ἄλλας
490 δμωὰς ἐν μεγάροισιν ἐμοῖς κτείνωμι γυναῖκας."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια
„τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων.
οἶσθα μὲν οἷον ἐμὸν μένος ἔμπεδον οὐδ' ἐπιεικτόν,
ἕξω δ' ὡς ὅτε τις στερεὴ λίθος ἠὲ σίδηρος.
495 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν·
εἴ χ' ὑπὸ σοί γε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
δὴ τότε τοι καταλέξω ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκας,
αἵ τέ σ' ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλειτεῖς εἰσίν."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
500 „μαῖα, τίη δὲ σὺ τὰς μυθήσεαι; οὐδέ τί σε χρή.
εὖ νυ καὶ αὐτὸς ἐγὼ φράσομαι καὶ εἴσομ' ἑκάστην. εἴσω
ἀλλ' ἔχε σιγῇ μῦθον, ἐπίτρεψον δὲ θεοῖσιν."
ὣς ἄρ' ἔφη, γρηῢς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
οἰσομένη ποδάνιπτρα· τὰ γὰρ πρότερ' ἔκχυτο πάντα.
505 αὐτὰρ ἐπεὶ νίψεν τε καὶ ἤλειψεν λίπ' ἐλαίῳ,
αὖτις ἄρ' ἀσσοτέρω πυρὸς ἕλκετο δίφρον Ὀδυσσεύς
θερσόμενος, οὐλὴν δὲ κατὰ ῥακέεσσι κάλυψεν.
τοῖσι δὲ μύθων ἦρχε περίφρων Πηνελόπεια·

489. τροφοῦ οὔσης. Ueber die Form οὖσα vgl. zu η, 94 ὄντας. Zu οὐδὲ — ἀφέξομαι denke als Bedingung hinzu: so gewiss du nicht meine Erkennung verschweigst.

493. οὐδ' ἐπιεικτόν, hier activ (anders als θ, 307): was gar nicht nachgeben kann, unbeugsam Iliad. ε, 892 μένος — ἀάσχετον, οὐκ ἐπιεικτόν, unnachgiebig.

494. ἕξω, ich will es bewahren. Zu ὡς ὅτε ohne Verbum vgl. λ, 368 ὡς ὅτ' ἀοιδός.

498. αἵ τε — εἰσίν = π, 317.

500. οὐδέ τί σε χρή, d. h. thue es nicht. Odysseus hat schon selbst σ, 320 — 342 eine starke Probe von der Art dieser Weiber gehabt, und scheint zu fürchten, es könnte durch Eurykleia irgend eine seiner Rache entzogen werden. Jedenfalls kommt ihm das Anerbieten der Eurykleia zur Unzeit; nach vollbrachtem Freiermord fordert er sie dann selbst zu dieser Mittheilung auf, χ, 417 fg.

502. ἐπίτρεψον δὲ θ., allgemein: überlass Alles, den weitern Gang und die Entwickelung der Sache, den Göttern = φ, 279.

505. αὐτὰρ — ἐλαίῳ, vgl. γ, 466.

506. αὖτις ἄρ' ἀσσοτέρω. Wie es scheint, hatte er 389, indem er sich umwandte, auch den Stuhl etwas vom Feuer weggezogen.

„ξεῖνε, τὸ μέν σ᾽ ἔτι τυτθὸν ἐγὼν εἰρήσομαι αὐτή· 19
καὶ γὰρ δὴ κοίτοιο τάχ᾽ ἔσσεται ἡδέος ὥρη, 510
ὅν τινά γ᾽ ὕπνος ἕλοι γλυκερὸς καὶ κηδόμενόν περ.
αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ πένθος ἀμέτρητον πόρε δαίμων·
ἤματα μὲν γὰρ τέρπομ᾽ ὀδυρομένη γοόωσα,
ἔς τ᾽ ἐμὰ ἔργ᾽, ὁρόωσα καὶ ἀμφιπόλων ἐνὶ οἴκῳ·
αὐτὰρ ἐπὴν νὺξ ἔλθῃ, ἕλῃσί τε κοῖτος ἅπαντας, 515
κεῖμαι ἐνὶ λέκτρῳ, πυκιναὶ δέ μοι ἀμφ᾽ ἀδινὸν κῆρ
ὀξεῖαι μελεδῶνες ὀδυρομένην ἐρέθουσιν.
ὡς δ᾽ ὅτε Πανδαρέου κούρη χλωρηὶς ἀηδών
καλὸν ἀείδῃσιν ἔαρος νέον ἱσταμένοιο,
δενδρέων ἐν πετάλοισι καθεζομένη πυκινοῖσιν, 520

509. *τὸ μέν σ᾽ ἔτι τυτθὸν ἐγ. εἰρ.*, nur Folgendes, dies Eine will ich dich noch kürzlich befragen. Sie meint die Traumerscheinung, die von 535 an erzählt wird.

510. *καὶ γὰρ — ὥρη*, und darum ist nicht mehr Zeit zu langen Gesprächen.

512. *αὐτὰρ ἐμοὶ κτέ.*, aber mir kommt auch die Wohlthat des Schlafes nur in sehr beschränktem Masse oder gar nicht zu Gute. *καὶ πένθος ἀμέτρητον*, nicht nur gewöhnlichen Kummer oder Verdruss, sondern sogar, vollends unermessliche Trauer, die mir allen Schlaf raubt. Einen ähnlichen Gegensatz finden wir *υ*, 83—87.

513 fg. *τέρπομ᾽ . . . . ὁρόωσα.* Die Participia *ὀδυρομένη γοόωσα* gehören zum Subject von *τέρπομαι*, ich in meinem Wehklagen und Schluchzen; *ὁρόωσα* hingegen gehört unmittelbar zum Verbum und enthält gewissermassen das Object desselben: ich ergötze oder vergnüge mich daran zu schauen; die Arbeit und die Beaufsichtigung derselben gewährt mir bei Tage doch einige Zerstreuung; bei Nacht fehlt mir auch dieser Trost.

516 fg. *πυκιναὶ δέ μοι ἀ. ἀ. κῆρ*, ergänze *ἐοῦσαι*, schwere Sorgen, die mir das Herz umringen, umlagern. *ὀδυρομένην* hängt, indem *μὲ* dabei zu ergänzen ist, unmittelbar von *ἐρέθουσιν* ab. Die Mischung der Constructionen ist in umgekehrter Folge dieselbe, wie *ρ*, 554 fg. *μεταλλῆσαί τί ἑ θυμὸς — κέλεται καὶ — πεπαθυίῃ. — ἀδινὸν κῆρ* passt eigentlicher zu einem Helden, dem es Iliad. *π*, 481 zugeschrieben wird: das feste, starke Herz, oder das volle, durch viele Sorgen beengte.

518. *ὡς δ᾽ ὅτε Πανδαρέου.* Die Sage von der Nachtigall (*ἀηδών*, Sängerin) ist hier ziemlich anders als gewöhnlich gestaltet, jedenfalls einfacher. Tochter des Pandareos (nicht Pandion) tödtet sie ihren Sohn Itylos (sonst Itys, beides wahrscheinlich eine Nachahmung ihrer Klagetöne), wird in eine Nachtigall verwandelt und beklagt dann in unablässig wechselnden Jammertönen den Ermordeten. Der eigentliche Vergleichungspunkt liegt eben in diesem Wechsel der Töne und dem sich darin aussprechenden Schwanken des Willens (vgl. 521 *θαμὰ τρωπῶσα*); so schwankt auch Penelope in ihrem Entschlusse, ob sie bleiben oder das Haus des Gatten verlassen soll (524—529).

19 ἥ τε θαμὰ τρωπῶσα χέει πολυηχέα φωνήν,
παῖδ' ὀλοφυρομένη Ἴτυλον φίλον, ὅν ποτε χαλκῷ
κτεῖνε δι' ἀφραδίας, κοῦρον Ζήθοιο ἄνακτος,
ὥς καὶ ἐμοὶ δίχα θυμὸς ὀρώρεται ἔνθα καὶ ἔνθα,
525 ἠὲ μένω παρὰ παιδὶ καὶ ἔμπεδα πάντα φυλάσσω,
κτῆσιν ἐμήν, δμωάς τε καὶ ὑψερεφὲς μέγα δῶμα,
εὐνήν τ' αἰδομένη πόσιος δήμοιό τε φῆμιν,
ἦ ἤδη ἅμ' ἕπωμαι Ἀχαιῶν ὅς τις ἄριστος
μνᾶται ἐνὶ μεγάροισι, πορὼν ἀπερείσια ἕδνα.
530 παῖς δ' ἐμὸς ἕως μὲν ἔην ἔτι νήπιος ἠδὲ χαλίφρων,
γήμασθ' οὔ μ' εἴα πόσιος κατὰ δῶμα λιποῦσαν·
νῦν δ' ὅτε δὴ μέγας ἐστὶ καὶ ἥβης μέτρον ἱκάνει,
καὶ δή μ' ἀρᾶται πάλιν ἐλθέμεν ἐκ μεγάροιο,
κτήσιος ἀσχαλόων, τήν οἱ κατέδουσιν Ἀχαιοί.
535 ἀλλ' ἄγε μοι τὸν ὄνειρον ὑπόκριναι καὶ ἄκουσον.
χῆνές μοι κατὰ οἶκον ἐείκοσι πυρὸν ἔδουσιν
ἐξ ὕδατος, καί τέ σφιν ἰαίνομαι εἰσορόωσα·
ἐλθὼν δ' ἐξ ὄρεος μέγας αἰετὸς ἀγκυλοχείλης
πᾶσι κατ' αὐχένας ἦξε καὶ ἔκτανεν· οἱ δ' ἐκέχυντο
540 ἁθρόοι ἐν μεγάροις, ὁ δ' ἐς αἰθέρα δῖαν ἀέρθη.
αὐτὰρ ἐγὼ κλαῖον καὶ ἐκώκυον ἔν περ ὀνείρῳ,
ἀμφὶ δ' ἔμ' ἠγερέθοντο ἐυπλοκάμιδες Ἀχαιαί,
οἴκτρ' ὀλοφυρομένην ὅ μοι αἰετὸς ἔκτανε χῆνας.
ἂψ δ' ἐλθὼν κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ προύχοντι μελάθρῳ,

521. θαμὰ τρωπῶσα (φωνήν), häufig wendend, vielfach abwechselnd.

523. δι' ἀφραδίας. Nach den Scholien wollte sie aus Neid einen der sechs Söhne ihres Schwagers Amphion (λ, 262) von der Niobe tödten, traf aber im Dunkel der Nacht durch Versehen ihr eigenes Kind. κτεῖνε ist Aorist.

525. ἔμπεδα, fest, d. i. im gegenwärtigen Bestande = λ, 178. Mit den Versen 524—529 vgl. π, 73—77.

530. νήπιος ἠδὲ χαλίφρων = δ, 371.

532. νῦν δ' — ἱκάνει = σ, 217.

533. πάλιν ἐλθέμεν, dass ich aus diesem Palaste wieder ins Vaterhaus zurückkehre.

535. ὑπόκριναι καὶ ἄκουσον, d. i. ὑπόκριναι ἀκούσας.

537. ἐξ ὕδατος, aus dem Wasser, weil die Weizenkörner zuerst im Wasser, im Troge 553, angeweicht wurden.

539. ἐκέχυντο ἁθρόοι, als Vorbedeutung der Freier, darum auch ἐν μεγάροις, worunter wohl hier wie unten 552 der Hof, als Theil des ganzen Hauses, zu verstehen ist.

544. ἐπὶ προύχοντι μελάθρῳ,

φωνῇ δὲ βροτέῃ κατερήτυε, φώνησέν τε 19
,θάρσει, Ἰκαρίου κούρη τηλεκλειτοῖο· 546
οὐκ ὄναρ, ἀλλ᾽ ὕπαρ ἐσθλόν, ὅ τοι τετελεσμένον ἔσται.
χῆνες μὲν μνηστῆρες, ἐγὼ δέ τοι αἰετὸς ὄρνις
ἦα πάρος, νῦν αὖτε τεὸς πόσις εἰλήλουθα,
ὃς πᾶσι μνηστῆρσιν ἀεικέα πότμον ἐφήσω.' 550
ὣς ἔφατ᾽, αὐτὰρ ἐμὲ μελιηδὴς ὕπνος ἀνῆκεν·
παπτήνασα δὲ χῆνας ἐνὶ μεγάροισι νόησα
πυρὸν ἐρεπτομένους παρὰ πύελον, ἦχι πάρος περ."
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ γύναι, οὔ πως ἔστιν ὑποκρίνασθαι ὄνειρον 555
ἄλλῃ ἀποκλίναντ᾽, ἐπεὶ ἦ ῥά τοι αὐτὸς Ὀδυσσεύς
πέφραδ᾽ ὅπως τελέει. μνηστῆρσι δὲ φαίνετ᾽ ὄλεθρος
πᾶσι μάλ᾽, οὐδέ κέ τις θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξει."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„ξεῖν᾽, ἤτοι μὲν ὄνειροι ἀμήχανοι ἀκριτόμυθοι 560
γίγνοντ᾽, οὐδέ τι πάντα τελείεται ἀνθρώποισιν.
δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ᾽ ἐλέφαντι.

auf dem vorragenden Balken (am Dachgiebel), am Dachbalken, der von der Sonne oder vom Rauche (des Herdes im *μέγαρον*) geschwärzt ist (*μέλας*).

547. *ὕπαρ ἐσθλόν*, erg. *τόδε ἐστίν*, ein wahres Gesicht, heilsam (für dich ist dieses).

548. *αἰετὸς ὄρνις*, im Gegensatze des Menschen Odysseus, in welchen er jetzt verwandelt ist.

553. *ἦχι π. π.* schliesst sich unmittelbar an *παρὰ πύελον* an, d. h. an derselben Stelle, auf dem gleichen Flecke wo früher (nicht etwa fortgescheucht).

556. *ἄλλῃ ἀποκλίναντα*, vgl. *δ*, 348 *ἄλλα παρὲξ εἴποιμι παρακλιδόν*. — Die Antwort des Odysseus, und besonders die Worte *ἐπεὶ — αὐτὸς Ὀδυσσεύς κτέ.* kann formell nur als ein glücklicher Scherz gefasst werden, da *αὐτὸς Ὀδυσσεύς* doch nichts anderes war, als eine menschliche Stimme im Traume, die sich für Odysseus ausgab.

560. *ἤτοι μὲν ὄνειροι — γίγνονται*, fürwahr, es giebt undeutbare, nichtige, eitele Träume. — *ἀκριτόμυθος*, nach Iliad. *β*, 246 Unüberlegtes, Unbesonnenes schwatzend, also auch Eitles verkündend, gehaltlos.

561. *πάντα*, erg. *ὀνείρατα* aus *ὄνειροι*.

562. *ἀμενηνά*, ein Beiwort aller Träume ohne Unterschied, indem auch diejenigen, die in Erfüllung gehen, doch als solche noch keine Realität haben, nichts Wirkliches sind.

563. *αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι κτέ.* Dieser ganze Mythus von den zwei verschiednen Traumarten und den Traumthoren beruht nur auf einem Wortspiele, das jedoch keine wirk-

19 τῶν οἱ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
565 οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες·
οἱ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.
ἀλλ' ἐμοὶ οὐκ ἐντεῦθεν ὀίομαι αἰνὸν ὄνειρον
ἐλθέμεν· ἦ κ' ἀσπαστὸν ἐμοὶ καὶ παιδὶ γένοιτο.
570 ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δ' ἐνὶ φρεσὶ βάλλεο σῇσιν.
ἤδε δὴ ἠὼς εἶσι, δυσώνυμος, ἥ μ' Ὀδυσῆος
οἴκου ἀποσχήσει· νῦν γὰρ καταθήσω ἄεθλον,
τοὺς πελέκεας, τοὺς κεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν
ἵστασχ' ἑξείης, δρυόχους ὥς, δώδεκα πάντας·
575 στὰς δ' ὅ γε πολλὸν ἄνευθε διαρρίπτασκεν ὀιστόν.

liche Etymologie begründet, nämlich auf der Aehnlichkeit zwischen ἐλέφας und ἐλεφαίρομαι einerseits, und κέρας, κραίνω, ἀκράαντος anderseits. Durch die Uebertragung in eine andere Sprache aber verliert ein solches Spiel alle Begründung und Verständlichkeit. Vgl. Virgil. Aen. 6, 893 — 896: Sunt geminae Somni portae, quarum altera fertur Cornea, qua veris facilis datur exitus umbris; Altera candenti perfecta nitens elephanto, Sed falsa ad coelum mittunt insomnia Manes.

567. ἔτυμα κραίνουσι, sie bringen Wahres zu Stande, verwirklichen sich.

568. ἐντεῦθεν, d. i. διὰ ξεστῶν κεράων. — αἰνὸν scheint ein beständiges Beiwort von ὄνειρον, wie οὖλος, z. B. Iliad. β, 8 βάσκ' ἴθι, οὖλε ὄνειρε. Denn schon wegen der ungewissen Bedeutung ist jeder Traum etwas Unheimliches und mehr Grauen und Furcht als Hoffnung Erweckendes.

571. ἤδε δὴ ἠὼς εἶσι κτέ., es kommt, es naht nun der Tag, bald bricht der Morgen an, welcher u. s. w. ἤδε weist nur auf die folgende Bestimmung ἥμ' — ἀποσχήσει ankündigend hin, ähnlich wie οὗτος ζ, 201. Penelope meint also nicht, dass dies gerade am nächsten Morgen geschehen müsse. Eine ähnliche Aeusserung hatten wir schon σ, 272fg. νὺξ δ' ἔσται ὅτε δὴ συγερὸς γάμος ἀντιβολήσει οὐλομένης ἐμέθεν.

572. καταθήσω ἄεθλον, ich will den Kampf anordnen, bestellen; vgl. 576. 584 ἄεθλον τοῦτον.

573. ἐνὶ μεγάροισιν ἑ., in seinem Hause; eine genauere Bestimmung des Orts bedarf es hier nicht.

574. ἵστασχ' ἑξείης. Er stellte sie der Reihe nach hinter einander, doch wahrscheinlich immer in einer gewissen Distanz; so dass die offenen Oehren (στειλειαί φ, 422), durch die man schiessen musste, gerade hinter einander waren. Denn Stiele waren keine daran, sondern die vielleicht zwei Fuss langen und zu diesem Zwecke eigens verfertigten Aexte (Axtköpfe) waren mit der Schneide in den Boden eingesteckt und dieser ringsherum festgestampft, vgl. φ, 120 — 122. Natürlich waren also die Oehren ziemlich niedrig, was den Schuss besonders schwierig machte, und darum schoss Odysseus auf einem niedrigen Stuhle oder einer Bank ohne Lehne sitzend (φ, 420 αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος). δρυόχους ὥς, wie Krummhölzer, Schiffsrippen, sonst ἐγκοίλια. Die Vergleichung geht nur auf das

νῦν δὲ μνηστῆρεσσιν ἄεθλον τοῦτον ἐφήσω· 19
ὃς δέ κε ῥηΐτατ᾽ ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν
καὶ διοϊστεύσῃ πελέκεων δυοκαίδεκα πάντων,
τῷ κεν ἅμ᾽ ἑσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα
κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο, 580
τοῖ ποτὲ μεμνήσεσθαι ὀίομαι ἔν περ ὀνείρῳ."
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ γύναι αἰδοίη Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος,
μηκέτι νῦν ἀνάβαλλε δόμοις ἔνι τοῦτον ἄεθλον·
πρὶν γάρ τοι πολύμητις ἐλεύσεται ἐνθάδ᾽ Ὀδυσσεύς, 585
πρὶν τούτους τόδε τόξον ἐύξοον ἀμφαφόωντας
νευρήν τ᾽ ἐντανύσαι διοϊστεῦσαί τε σιδήρου."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„εἴ κ᾽ ἐθέλοις μοι, ξεῖνε, παρήμενος ἐν μεγάροισιν
τέρπειν, οὔ κέ μοι ὕπνος ἐπὶ βλεφάροισι χυθείη. 590
ἀλλ᾽ οὐ γάρ πως ἔστιν ἀύπνους ἔμμεναι αἰεί
ἀνθρώπους· ἐπὶ γάρ τοι ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν
ἀθάνατοι θνητοῖσιν ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν.
ἀλλ᾽ ἤτοι μὲν ἐγὼν ὑπερώιον εἰσαναβᾶσα
λέξομαι εἰς εὐνήν, ἥ μοι στονόεσσα τέτυκται, 595
αἰεὶ δάκρυσ᾽ ἐμοῖσι πεφυρμένη, ἐξ οὗ Ὀδυσσεύς
ᾤχετ᾽ ἐποψόμενος Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν.
ἔνθα κε λεξαίμην· σὺ δὲ λέξεο τῷδ᾽ ἐνὶ οἴκῳ,
ἢ χαμάδις στορέσας, ἤ τοι κατὰ δέμνια θέντων."
ὣς εἰποῦσ᾽ ἀνέβαιν᾽ ὑπερώια σιγαλόεντα, 600

δ᾽

regelmässig Gereihte und die gleiche Entfernung der einzelnen Aexte.

581. ἔν περ ὀνείρῳ, wenigstens im Traume (wenn ich im Zustande des Wachens davon abgezogen werden sollte); vgl. 541.

587. νευρὴν ἐντανύσαι = φ, 97. vgl. zu φ, 409.

591. ἀλλ᾽ οὐ γάρ = ξ, 355.

592. ἐπὶ — ἑκάστῳ μοῖραν ἔθηκαν erg. ὕπνου aus dem vorhergehenden ἀύπνους, denn die Unsterblichen haben den Sterblichen einem jeden seinen Theil daran bestimmt (keiner kann den Schlaf ganz missen). Zur Construction vgl. α, 349. ζ, 265. λ, 560. Iliad. ψ, 400.

594. ἤτοι μὲν ἐγὼν κτέ. = ρ, 101—104; oben 260.

598. τῷδ᾽ ἐνὶ οἴκῳ, in diesem Hause, wovon auch der πρόδομος (υ, 1. 143) = αἴθουσα nicht ausgeschlossen ist.

599. χαμάδις στορέσας. So macht es dann Odysseus υ, 2 wirklich. — θέντων, erg. δμωαί oder αἷς τοῦτο προστέτακται, vgl. δ, 214 χευάντων.

19 οὐκ οἴη· ἅμα τῇ γε καὶ ἀμφίπολοι κίον ἄλλαι.
ἐς δ' ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
κλαῖεν ἔπειτ' Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.

XX.

Υ αὐτὰρ ὁ ἐν προδόμῳ εὐνάζετο δῖος Ὀδυσσεύς·
κὰμ μὲν ἀδέψητον βοέην στόρεσ', αὐτὰρ ὕπερθεν
κώεα πόλλ' ὀίων τοὺς ἱρεύεσκον Ἀχαιοί·
Εὐρυνόμη δ' ἄρ' ἐπὶ χλαῖναν βάλε κοιμηθέντι.
5 ἔνθ' Ὀδυσεὺς μνηστῆρσι κακὰ φρονέων ἐνὶ θυμῷ
κεῖτ' ἐγρηγορόων· ταὶ δ' ἐκ μεγάροιο γυναῖκες
ἤισαν, αἳ μνηστῆρσιν ἐμισγέσκοντο πάρος περ,
ἀλλήλῃσι γέλω καὶ ἐυφροσύνην παρέχουσαι.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν·
10 πολλὰ δὲ μερμήριζε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν,
ἠὲ μεταΐξας θάνατον τεύξειεν ἑκάστῃ,
ἦ ἔτ' ἐῷ μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μιγῆναι
ὕστατα καὶ πύματα. κραδίη δέ οἱ ἔνδον ὑλάκτει.

601. οὐκ οἴη — ἄλλαι = α, 331.
602—604. ἐς δ' ὑπ. — Ἀθήνη = α, 362 ff. Diese zwei Dienerinnen schliefen also im Obergemach der Penelope, vgl. ζ, 18.

Nach seiner Ueberschrift enthält das 20. Buch nichts anderes als das, was in der letzten Nacht und dem darauf folgenden Morgen dem Freiermord zunächst vorangeht. Obgleich daher die Handlung darin keinen bedeutenden Fortschritt macht, so ist es doch durchaus an seinem Platze und nichts weniger als entbehrlich, indem es sehr unpsychologisch wäre, den Helden des Gedichtes so nahe an der endlichen Entscheidung seines Schicksals ganz aus dem Auge zu lassen. In solchen Momenten erhält auch das an sich Geringfügige für Theilnehmende eine höhere Bedeutung. Ueberdies sammeln sich hier um Odysseus die unentbehrlichen Gehülfen des Kampfes (162. 185. vgl. 230—239).

1. ἐν προδόμῳ = ο, 5; vgl. δ, 302 ἐν προδόμῳ δόμου.

4. Εὐρυνόμη, vermuthlich (nach 143) im Auftrag der Eurykleia; vgl. auch ψ, 289 Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνήν. — κοιμηθέντι d. i. εὐνασθέντι, nachdem er sich gelegt hatte. Denn nach dem Folgenden war Odysseus immer noch wach bis 54.

6. ἐκ μεγάροιο, aus dem Frauengemach, in dessen Nähe sie auch ihre θάλαμοι hatten. Jetzt aber schlichen sie an der Schlafstelle des Odysseus vorbei, um noch die Freier in ihren Wohnungen in der Stadt zu besuchen.

9. ὠρίνετο θυμός, die Frechheit und Schamlosigkeit der Mägde empörte ihn.

ὡς δὲ κύων ἀμαλῇσι περὶ σκυλάκεσσι βεβῶσα 20
ἄνδρ᾽ ἀγνοιήσασ᾽ ὑλάει, μέμονέν τε μάχεσθαι, 15
ὡς ῥα τοῦ ἔνδον ὑλάκτει ἀγαιομένου κακὰ ἔργα.
στῆθος δὲ πλήξας κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ·
„τέτλαθι δή, κραδίη· καὶ κύντερον ἄλλο ποτ᾽ ἔτλης,
ἤματι τῷ ὅτε μοι μένος ἄσχετος ἤσθιε Κύκλωψ
ἰφθίμους ἑτάρους· σὺ δ᾽ ἐτόλμας, ὄφρα σε μῆτις 20
ἐξάγαγ᾽ ἐξ ἄντροιο ὀιόμενον θανέεσθαι.“
ὣς ἔφατ᾽, ἐν στήθεσσι καθαπτόμενος φίλον ἦτορ.
τῷ δὲ μάλ᾽ ἐν πείσῃ κραδίη μένε τετληυῖα
νωλεμέως· ἀτὰρ αὐτὸς ἑλίσσετο ἔνθα καὶ ἔνθα.
ὡς δ᾽ ὅτε γαστέρ᾽ ἀνὴρ πολέος πυρὸς αἰθομένοιο, 25
ἐμπλείην κνίσης τε καὶ αἵματος, ἔνθα καὶ ἔνθα
αἰόλλῃ, μάλα δ᾽ ὦκα λιλαίεται ὀπτηθῆναι,
ὡς ἄρ᾽ ὅ γ᾽ ἔνθα καὶ ἔνθα ἑλίσσετο, μερμηρίζων
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει
μοῦνος ἐὼν πολέσι. σχεδόθεν δέ οἱ ἦλθεν Ἀθήνη 30
οὐρανόθεν καταβᾶσα· δέμας δ᾽ ἤικτο γυναικί.
στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„τίπτ᾽ αὖτ᾽ ἐγρήσσεις, πάντων περὶ κάμμορε φωτῶν;

14. *ὡς δὲ κύων κτέ.* Durch den einzelnen bildlichen Ausdruck *ὑλάκτει* wird der Dichter zu einem ganzen Gleichniss von der bellenden Hündin veranlasst. Der Vergleichungspunkt ist das sich immer vernehmen Lassen, das nicht beschwichtigt werden Können.

18. *τέτλαθι δή κτέ.* Schwächer Ovid. Trist. 5, 11, 7: Perfer et obdura; multo graviora tulisti.

21. *ὀιόμενον*, im Genus nach der unter *σε* (*κραδίην*) verstandenen Person gerichtet.

22. *καθαπτόμενος*, vgl. zu *β*, 39.

23. *ἐν πείσῃ μένε*, es blieb im Gehorsam, fügte sich. *πείσα* = *πειθώ*.

24. *αὐτός*, der *κραδίη* entgegengesetzt, vom Leib, wie Iliad. *α*, 4 *αὐτοὺς δὲ* im Gegensatz von *ψυχάς*.

25 fg. *γαστέρ᾽ — ἐμπλείην κτέ.*, vgl. *σ*, 44 fg. Diese Vergleichung bezieht sich nur auf das beständige und regelmässige Hin- und Herwälzen, das dem Odysseus auch nicht die kürzeste Ruhe lässt. Der ausmalende Zwischensatz *μάλα δ᾽ ὦκα λιλ. ὀπτ.* giebt zugleich den Grund des Vorhergehenden an; denn das viele Umdrehen beschleunigt das gleichmässige Braten.

30. *πολέσι*, Apposition zu *μνηστῆρσιν*, wie *μοῦνος ἐὼν* zum Subject von *ἐφήσει*.

31. *οὐρανόθεν*, vgl. 55 *ἂψ ἐς Ὄλυμπον* und Einleit. S. 17.

32. *στῆ — ὑπὲρ κεφαλῆς*, gerade wie sonst die Traumbilder, vgl. zu *δ*, 803. *ζ*, 21.

20 οἶκος μέν τοι ὅδ' ἐστί, γυνὴ δέ τοι ἥδ' ἐνὶ οἴκῳ,
35 καὶ παῖς, οἷόν πού τις ἐέλδεται ἔμμεναι υἷα."
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα, θεά, κατὰ μοῖραν ἔειπες·
ἀλλὰ τί μοι τόδε θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζει,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσω
40 μοῦνος ἐών· οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔασιν.
πρὸς δ' ἔτι καὶ τόδε μεῖζον ἐνὶ φρεσὶ μερμηρίζω·
εἴ περ γὰρ κτείναιμι Διός τε σέθεν τε ἕκητι,
πῇ κεν ὑπεκπροφύγοιμι; τά σε φράζεσθαι ἄνωγα."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη
45 „σχέτλιε, καὶ μέν τίς τε χερείονι πείθεθ' ἑταίρῳ,
ὅς περ θνητός τ' ἐστὶ καὶ οὐ τόσα μήδεα οἶδεν·
αὐτὰρ ἐγὼ θεός εἰμι, διαμπερὲς ἥ σε φυλάσσω
ἐν πάντεσσι πόνοις. ἐρέω δέ τοι ἐξαναφανδόν·
εἴ περ πεντήκοντα λόχοι μερόπων ἀνθρώπων
50 νῶι περισταῖεν, κτεῖναι μεμαῶτες Ἄρηι,
καί κεν τῶν ἐλάσαιο βόας καὶ ἴφια μῆλα.
ἀλλ' ἑλέτω σε καὶ ὕπνος· ἀνίη καὶ τὸ φυλάσσειν
πάννυχον ἐγρήσσοντα, κακῶν δ' ὑποδύσεαι ἤδη."
ὣς φάτο, καί ῥά οἱ ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν ἔχευεν,
55 αὐτὴ δ' ἂψ ἐς Ὄλυμπον ἀφίκετο δῖα θεάων.

34. οἶκος μέν τοι κτέ., d. h. du hast alle Ursache zufrieden zu sein und dich nicht mehr zu grämen; du dürftest daher ruhig schlafen.

37. θεά. Odysseus redet sie geradezu als Göttin an, obgleich es 31 hiess δέμας δ' ἤικτο γυναικί.

38. τὶ — τόδε, da etwas, Eines da, vgl. zu δ, 26 ξείνω δή τινε τώδε.

42. εἴ περ — κτείναιμι, gesetzt auch, angenommen die Möglichkeit, dass ich sie tödte. Ebenso 49.

45 f. σχέτλιε, hier allgemeiner Ausdruck des Tadels, etwa Verkehrter, Verblendeter. Das folgende καὶ gehört zu χερείονι, wie 51 zu τῶν: wahrlich Mancher vertraut auch dem geringern, schwächern Freunde; vgl. zu τ, 265. — Der folgende Vers und der Gegensatz in den Gliedern scheint aus Iliad. σ, 363 ff. genommen.

49. λόχοι, hier geordnete Kriegerschaaren, Rotten: eine sonst nicht homerische Bedeutung. — μερόπων ἀνθρ. = 132, lässt sich nach der gewöhnlichen Deutung von μέροψ mit ζ, 125 ἀνθρ. — αὐδηέντων vergleichen; unter den neuern Erklärungen liesse sich die durch hinfällig, sterblich mit allen Stellen vereinigen.

52 f. ἀνίη κτέ. Vgl. den Gegensatz ο, 394 ἀνίη καὶ πολὺς ὕπνος. Die Kraft des Artikels nähert sich hier sehr der des spätern Sprachgebrauches. — Zu κακῶν ὑπεδύ-

εὖτε τὸν ὕπνος ἔμαπτε, λύων μελεδήματα θυμοῦ, 20
λυσιμελής, ἄλοχος δ' ἄρ' ἐπέγρετο κεδνὰ ἰδυῖα,
κλαῖε δ' ἄρ' ἐν λέκτροισι καθεζομένη μαλακοῖσιν.
αὐτὰρ ἐπεὶ κλαίουσα κορέσσατο ὃν κατὰ θυμόν,
Ἀρτέμιδι πρώτιστον ἐπεύξατο δῖα γυναικῶν· 60
„Ἄρτεμι, πότνα θεά, θύγατερ Διός, αἴθε μοι ἤδη
ἰὸν ἐνὶ στήθεσσι βαλοῦσ' ἐκ θυμὸν ἕλοιο
αὐτίκα νῦν, ἢ ἔπειτά μ' ἀναρπάξασα θύελλα
οἴχοιτο προφέρουσα κατ' ἠερόεντα κέλευθα,
ἐν προχοῇς δὲ βάλοι ἀψορρόου Ὠκεανοῖο. 65
ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου κούρας ἀνέλοντο θύελλαι,
τῇσι τοκῆας μὲν φθῖσαν θεοί, αἱ δ' ἐλίποντο

σεαι vgl. ζ, 127 θάμνων ὑπεδύσετο.

56. εὖτε — θυμοῦ = Iliad. ψ, 62. Die Verbindung der Sätze ist wie ρ, 359 εὖθ' ὁ δεδειπνήκειν, ὁ δ' ἐπαύετο. εὖτε schliesst sich auf's engste an's Vorhergehende an, oder zeigt vielmehr, dass der dadurch eingeleitete Satz selbst schon im Vorigen enthalten ist; δὲ im Nachsatz (ἄλοχος δ' ἄρ' ἐπέγρ.) drückt das unmittelbare Zusammentreffen mit dem Zeitpunkt des Vordersatzes aus. — λύων μελ. θυμοῦ, λυσιμελής: In passenderer Aufeinanderfolge stehen diese Ausdrücke ψ, 343, wo die Worte λύων μελεδ. θυμοῦ als paronomasirende Umschreibung auf λυσιμελής folgen, was aber nur Wortspiel, nicht richtige Etymologie ist. Für den eigentlichen Begriff von λυσιμελής als Beiwort des Schlafes vgl. δ, 794 λύθεν δέ οἱ ἅψεα πάντα = σ, 189.

58. κλαῖε. Mit Weinen war sie τ, 603 eingeschlafen, und Weinen war ihr erstes Geschäft, als sie erwachte.

61. αἴθε μοι ἤδη κτέ. Denselben Wunsch hat Penelope schon σ, 202—205 ausgesprochen, wo auch αὐτίκα νῦν, jetzt auf der Stelle, gebraucht wurde.

63. ἢ ἔπειτα, oder dann, d. h. wenn das erstere nicht geschehen kann. Beide Wünsche stehen auch hinsichtlich der Zeit parallel, wie 79 fg.

64. κατ' ἠερόεντα κέλευθα, auf dunkeln, nebligen Pfaden, welche, um an und über den Okeanos zu gelangen, durch den schattigen Westen führen müssen, wo nach λ, 13—15 die Kimmerier jenseits des Okeanos ἠέρι καὶ νεφέλῃ κεκαλυμμένοι wohnen.

65. ἐν προχοῇς. Der Okeanos ist die Grenze des Reiches der Lebendigen; jenseits desselben herrscht Tod und Vernichtung. Diese beginnen also am jenseitigen Ufer, da, wo seine Gewässer den Uferrand noch bespülen oder sich darüber ergiessen (προχέονται).

66. ὡς δ' ὅτε Πανδαρέου. Der Nachsatz zu diesem Vordersatze, doch in etwas geänderter Wendung, folgt dem Sinne nach 79 fg. Die dazwischen stehende Erzählung des Mythos von diesen Mädchen ist eine freie, durch das Relativum angeknüpfte Digression, die auch im Gebete wie in Hymnen wohl zulässig ist; der Schluss führt wieder auf den Vergleichungspunkt zurück, vgl. 66 und 77.

20 ὀρφαναὶ ἐν μεγάροισι, κόμισσε δὲ δῖ' Ἀφροδίτη
τυρῷ καὶ μέλιτι γλυκερῷ καὶ ἡδέι οἴνῳ·
70 Ἥρη δ' αὐτῇσιν περὶ πασέων δῶκε γυναικῶν
εἶδος καὶ πινυτήν, μῆκος δ' ἔπορ' Ἄρτεμις ἁγνή,
ἔργα δ' Ἀθηναίη δέδαε κλυτὰ ἐργάζεσθαι.
εὖτ' Ἀφροδίτη δῖα προσέστιχε μακρὸν Ὄλυμπον
κούρῃς αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο,
75 ἐς Δία τερπικέραυνον — ὁ γάρ τ' εὖ οἶδεν ἅπαντα,
μοῖράν τ' ἀμμορίην τε καταθνητῶν ἀνθρώπων —,
τόφρα δὲ τὰς κούρας ἅρπυιαι ἀνηρείψαντο
καί ῥ' ἔδοσαν στυγερῇσιν ἐρινύσιν ἀμφιπολεύειν.
ὣς ἔμ' ἀιστώσειαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες,
80 ἠέ μ' ἐυπλόκαμος βάλοι Ἄρτεμις, ὄφρ' Ὀδυσῆα
ὀσσομένη καὶ γαῖαν ὕπο στυγερὴν ἀφικοίμην,
μηδέ τι χείρονος ἀνδρὸς ἐυφραίνοιμι νόημα.
ἀλλὰ τὸ μὲν καὶ ἀνεκτὸν ἔχει κακόν, ὁππότε κέν τις
ἤματα μὲν κλαίῃ πυκινῶς ἀκαχήμενος ἦτορ,

71. πινυτήν. Wegen der abstracten Bedeutung könnte man Zurückziehung des Accentes (πινύτη) erwarten; doch vgl. βιοτή, γενετή, τελετή.

77. ἅρπυιαι, offenbar dasselbe, was oben θύελλαι.

78. ἔδοσαν — ἐρινύσιν. Die Töchter sollten also — und zwar noch nach dem Tode — für den Vater büssen, weil dieser nach der Sage den von Hephästos verfertigten goldenen Hund, der den kleinen Zeus bewachte, aus dem Tempel des letztern gestohlen und dem Tantalos zugesteckt hatte. Der Dativ ἐρινύσιν hängt von ἔδοσαν ab; zu ἀμφιπολεύειν ergänze αὐτάς, circa eas versari, sie zu umgeben, um sie zu sein und sie auch nach ihrer Weise zu behandeln. Vgl. Soph. Oedip. Col. 680 Br. von Dionysos: θείαις ἀμφιπολῶν τιθήναις. Also vermochten so viele Götter (Göttinnen) nicht, die durch das Verhängniss und den Rathschluss des Zeus dem Geschlechte des Pandareos bestimmte Strafe von ihm abzuwenden.

80. ἠέ μ' ἐυπλόκαμος. Das Pron. personale in diesem zweiten Gliede hat keinen Nachdruck, während das im ersten Gliede ὣς ἔμ' ἀιστώσειαν den Gegensatz zu den Töchtern des Pandareos machte. Vgl. Iliad. κ, 442fg. ἀλλ' ἔμὲ μὲν νῦν — ἠέ με δήσαντες κτέ. — Ὀδυσῆα ὀσσομένη, vgl. α, 115 ὀσσόμενος πατέρ' ἐσθλὸν ἐνὶ φρεσίν. So würde Penelope ihre Treue buchstäblich bis in den Tod bewahren.

83. τὸ μέν, als Subject von ἔχει ἀν. κακόν, wird erklärt durch ὁππότε κέν τις — ἔχῃσιν, das enthält noch ein erträgliches Uebel, wann u. s. w. Vgl. ρ, 470 — 474 οὐ μὰν οὔτ' ἄχος ἐστί — — ὁππότ' ἀνὴρ — βλήεται κτέ.

νύκτας δ' ὕπνος ἔχῃσιν· ὁ γάρ τ' ἐπέλησεν ἁπάντων, 20
ἐσθλῶν ἠδὲ κακῶν, ἐπεὶ ἂρ βλέφαρ' ἀμφικαλύψῃ. 86
αὐτὰρ ἐμοὶ καὶ ὀνείρατ' ἐπέσσευεν κακὰ δαίμων.
τῇδε γὰρ αὖ μοι νυκτὶ παρέδραθεν εἴκελος αὐτῷ,
τοῖος ἐὼν οἷος ἦεν ἅμα στρατῷ· αὐτὰρ ἐμὸν κῆρ
χαῖρ', ἐπεὶ οὐκ ἐφάμην ὄναρ ἔμμεναι ἀλλ' ὕπαρ ἤδη." 90
ὣς ἔφατ', αὐτίκα δὲ χρυσόθρονος ἤλυθεν ἠώς.
τῆς δ' ἄρα κλαιούσης ὄπα σύνθετο δῖος Ὀδυσσεύς·
μερμήριζε δ' ἔπειτα, δόκησε δέ οἱ κατὰ θυμόν
ἤδη γιγνώσκουσα παρεστάμεναι κεφαλῆφιν.
χλαῖναν μὲν συνελὼν καὶ κώεα, τοῖσιν ἐνεῦδεν, 95
ἐς μέγαρον κατέθηκεν ἐπὶ θρόνου, ἐκ δὲ βοείην
θῆκε θύραζε φέρων, Διὶ δ' εὔξατο χεῖρας ἀνασχών·
„Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν
ἤγετ' ἐμὴν ἐς γαῖαν, ἐπεί μ' ἐκακώσατε λίην,
φήμην τίς μοι φάσθω ἐγειρομένων ἀνθρώπων 100
ἔνδοθεν, ἔκτοσθεν δὲ Διὸς τέρας ἄλλο φανήτω."
ὣς ἔφατ' εὐχόμενος· τοῦ δ' ἔκλυε μητίετα Ζεύς,
αὐτίκα δ' ἐβρόντησεν ἀπ' αἰγλήεντος Ὀλύμπου,
ὑψόθεν ἐκ νεφέων· γήθησε δὲ δῖος Ὀδυσσεύς.
φήμην δ' ἐξ οἴκοιο γυνὴ προέηκεν ἀλετρίς 105

85. ὕπνος ἔχῃσιν (= ο, 7), erg. αὐτόν.

87—90. αὐτὰρ ἐμοὶ κτέ., d. h. mir wird auch der Schlaf durch trügliche Träume beunruhigt; vgl. τ, 515—517.

89. οἷος ἦεν ἅμα στρατῷ, wie, in welcher Gestalt er einst mit dem Heere hinwegzog.

93. δόκησε δέ οἱ. Er besorgte, sie möchte herunterkommen und ihn dann erkennen; da ihm aber dies noch nicht an der Zeit schien, entfernte er sein Nachtlager auf's schnellste.

97. θύραζε, in den Hof, in welchem nach α, 108 die Freier ἥμενοι ἐν ῥινοῖσι βοῶν zu spielen pflegten. Im Hofe stehend verrichtet er auch das folgende Gebet.

101. ἔνδοθεν, hier im Hause, in dessen Umfange Odysseus selbst sich befindet; ἔκτοσθεν geht auf Alles ausser demselben. Die Klagen und Jammertöne der Penelope hatten, wie es scheint, auch den Odysseus düster gestimmt und seine Besorgnisse wieder aufgeweckt.

104. ὑψόθεν ἐκ νεφέων, hoch vom Sitze der Wolken, ἐκ τοῦ τόπου, ὅπου εἰώθασιν εἶναι τὰ νέφη. In der That war der Himmel unbewölkt, wie 114 ausdrücklich gesagt wird.

105. ἐξ οἴκοιο. Dieser οἶκος war wohl im Hofe selbst, nahe beim jetzigen Standort des Odysseus.

20 πλησίον, ἔνθ' ἄρα οἱ μύλαι εἵατο ποιμένι λαῶν,
τῇσιν δώδεκα πᾶσαι ἐπερρώοντο γυναῖκες
ἄλφιτα τεύχουσαι καὶ ἀλείατα, μυελὸν ἀνδρῶν.
αἱ μὲν ἄρ' ἄλλαι εὗδον, ἐπεὶ κατὰ πυρὸν ἄλεσσαν,
110 ἡ δὲ μί' οὔ πω παύετ', ἀφαυροτάτη δ' ἐτέτυκτο·
ἥ ῥα μύλην στήσασα ἔπος φάτο, σῆμα ἄνακτι·
„Ζεῦ πάτερ, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀνάσσεις,
ἦ μεγάλ' ἐβρόντησας ἀπ' οὐρανοῦ ἀστερόεντος,
οὐδέ ποθι νέφος ἐστί· τέρας νύ τεῳ τόδε φαίνεις.
115 κρῆνον νῦν καὶ ἐμοὶ δειλῇ ἔπος, ὅ ττί κεν εἴπω·
μνηστῆρες πύματόν τε καὶ ὕστατον ἤματι τῷδε
ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος ἑλοίατο δαῖτ' ἐρατεινήν,
οἳ δή μοι καμάτῳ θυμαλγέι γούνατ' ἔλυσαν
ἄλφιτα τευχούσῃ· νῦν ὕστατα δειπνήσειαν."
120 ὣς ἄρ' ἔφη, χαῖρεν δὲ κλεηδόνι δῖος Ὀδυσσεύς
Ζηνός τε βροντῇ· φάτο γὰρ τίσασθαι ἀλείτας.
αἱ δ' ἄλλαι δμωαὶ κατὰ δώματα κάλ' Ὀδυσῆος
ἀγρόμεναι ἀνέκαιον ἐπ' ἐσχάρῃ ἀκάματον πῦρ.
Τηλέμαχος δ' εὐνῆθεν ἀνίστατο, ἰσόθεος φώς,
125 εἵματα ἑσσάμενος· περὶ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ' ὤμῳ,
ποσσὶ δ' ὑπὸ λιπαροῖσιν ἐδήσατο καλὰ πέδιλα,

106. εἵατο, ganz vereinzelte Form von ἥμην = ἦν, also s. v. a. ἦσαν. Nicht weniger auffallend ist aber auch die andere Lesart εἵατο, von ημαι: sie sassen, etwa wegen der Schwere der Mühlsteine?

107. τῇσιν — ἐπερρώοντο, auf diesen tummelten sich, waren in rascher Geschäftigkeit. So das Simplex ψ, 3 γούνατα δ' ἐρρώσαντο.

108. ἄλφιτα καὶ ἀλείατα, wie Herodot. 7, 119 ἄλευρά τε καὶ ἄλφιτα.

110. ἡ δὲ μία, diese eine aber, die 105 bezeichnete. — ἀφαυρ. δ' ἐτέτυκτο = ἀφ. γὰρ ἐτέτυκτο.

111. σῆμα, s. v. a. φήμη 100. 105; κλεηδών 120.

112. ὅς τε — ἀνάσσεις. Virg. Aen. 1, 229: O qui res hominumque deumque Aeternis regis imperiis.

114. τέρας. Nur ein Donner aus heiterm Himmel galt für ein göttliches Anzeichen. Zur Construction vgl. ε, 173.

116—119. μνηστῆρες — δειπνήσειαν vgl. δ, 685.

120. ὣς — δῖος Ὀδυσσεύς = σ, 117.

121. φάτο — ἀλείτας, wie Iliad. γ, 28 φάτο γὰρ τίσεσθαι ἀλείτην.

123. ἀγρόμεναι, nachdem sie sich wieder versammelt, verschieden von ἀγειρόμεναι. Ueber ἐπ' ἐσχάρῃ vgl. zu ζ, 305.

124. ἰσόθεος φώς = α, 324.

125 fg. εἵματα — πέδιλα = β, 3 fg.

εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, ἀκαχμένον ὀξέι χαλκῷ· 20
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, πρὸς δ' Εὐρύκλειαν ἔειπεν
„μαῖα φίλη, τὸν ξεῖνον ἐτιμήσασθ' ἐνὶ οἴκῳ
εὐνῇ καὶ σίτῳ, ἦ αὔτως κεῖται ἀκηδής; 130
τοιαύτη γὰρ ἐμὴ μήτηρ πινυτή περ ἐοῦσα·
ἐμπλήγδην ἕτερόν γε τίει μερόπων ἀνθρώπων
χείρονα, τὸν δέ τ' ἀρείον' ἀτιμήσασ' ἀποπέμπει."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Εὐρύκλεια
„οὐκ ἄν μιν νῦν, τέκνον, ἀναίτιον αἰτιόῳο. 135
οἶνον μὲν γὰρ πῖνε καθήμενος, ὅφρ' ἔθελ' αὐτός,
σίτου δ' οὐκέτ' ἔφη πεινήμεναι· εἴρετο γάρ μιν.
ἀλλ' ὅτε δὴ κοίτοιο καὶ ὕπνου μιμνήσκοιτο,
ἦ μὲν δέμνι' ἄνωγεν ὑποστορέσαι δμωῇσιν,
αὐτὰρ ὅ γ', ὥς τις πάμπαν ὀιζυρὸς καὶ ἄποτμος, 140
οὐκ ἔθελ' ἐν λέκτροισι καὶ ἐν ῥήγεσσι καθεύδειν,
ἀλλ' ἐν ἀδεψήτῳ βοέῃ καὶ κώεσιν οἰῶν
ἔδραθ' ἐνὶ προδόμῳ· χλαῖναν δ' ἐπιέσσαμεν ἡμεῖς."
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἔγχος ἔχων· ἅμα τῷ γε κύνες πόδας ἀργοὶ ἕποντο. 145
βῆ δ' ἴμεν εἰς ἀγορὴν μετ' ἐυκνήμιδας Ἀχαιούς.
ἡ δ' αὖτε δμωῇσιν ἐκέκλετο δῖα γυναικῶν,
Εὐρύκλει' Ὤπος θυγάτηρ Πεισηνορίδαο.

127. εἵλετο — χαλκῷ = α, 99.

132. ἐμπλήγδην, eig. wohl drein schlagend, blindlings zutappend, ohne Ueberlegung (*temere*), daher auch verkehrt, wie verrückt handelnd. Vgl. σ, 327: σύ γέ τις φρένας ἐκπεπαταγμένος ἐσσί. Thuc. 3, 82 ἐμπλήκτως.

135. οὐκ ἄν μιν — αἰτιόῳο, vgl. zu σ, 414. Ein ganz mildes Verbot, ähnlich wie durch das Futurum.

136 fg. οἶνον — εἴρετο γάρ μιν. Diese Züge kommen zwar nicht buchstäblich in der vorhergehenden Erzählung vor: dass aber Penelope für den Fremdling wirklich besorgt war, zeigen ihre Worte, besonders τ, 317—324.

138. ὅτε — μιμνήσκοιτο scheint vom folgenden ἄνωγεν abhängig und aus der Seele der Penelope gesprochen zu sein: auf den Fall und den Zeitpunkt, wann er zu schlafen verlangte, gab sie den Mägden Befehl u. s. w.

143. ἐπιέσσαμεν. Vgl. δ, 299 χλαίνας — καθύπερθεν ἔσασθαι.

145 f. ἔγχος — Ἀχαιούς, ungefähr wie β, 10 fg., nur in umgekehrter Folge. Es erscheint ganz angemessen, dass Telemach bei dem Geschäfte, das Eurykleia zunächst vornehmen lässt, nicht im Hause sei.

148. Εὐρύκλει' — Πεισην. = α, 429.

„ἀγρεῖθ', αἱ μὲν δῶμα κορήσατε ποιπνύσασαι,
ῥάσσατέ τ' ἔν τε θρόνοις εὐποιήτοισι τάπητας
βάλλετε πορφυρέους· αἱ δὲ σπόγγοισι τραπέζας
πάσας ἀμφιμάσασθε, καθήρατε δὲ κρητῆρας
καὶ δέπα ἀμφικύπελλα τετυγμένα· ταὶ δὲ μεθ' ὕδωρ
ἔρχεσθε κρήνηνδε, καὶ οἴσετε θᾶσσον ἰοῦσαι.
οὐ γὰρ δὴν μνηστῆρες ἀπέσσονται μεγάροιο,
ἀλλὰ μάλ' ἦρι νέονται, ἐπεὶ καὶ πᾶσιν ἑορτή."
ὣς ἔφαθ', αἱ δ' ἄρα τῆς μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
αἱ μὲν ἐείκοσι βῆσαν ἐπὶ κρήνην μελάνυδρον,
αἱ δ' αὐτοῦ κατὰ δώματ' ἐπισταμένως πονέοντο.
ἐς δ' ἦλθον δρηστῆρες Ἀχαιῶν. οἱ μὲν ἔπειτα
εὖ καὶ ἐπισταμένως κέασαν ξύλα, ταὶ δὲ γυναῖκες
ἦλθον ἀπὸ κρήνης. ἐπὶ δέ σφισιν ἦλθε συβώτης
τρεῖς σιάλους κατάγων, οἳ ἔσαν μετὰ πᾶσιν ἄριστοι.
καὶ τοὺς μὲν ῥ' εἴασε καθ' ἕρκεα καλὰ νέμεσθαι,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσηύδα μειλιχίοισιν
„ξεῖν', ἦ ἄρ τί σε μᾶλλον Ἀχαιοὶ εἰσορόωσιν,
ἦέ σ' ἀτιμάζουσι κατὰ μέγαρ' ὡς τὸ πάρος περ;"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„αἴ γὰρ δή, Εὔμαιε, θεοὶ τισαίατο λώβην,

149. ἀγρεῖτε = σπουδαίως ἄγετε, eigentlich: fasset an, greifet zu, wie φ, 176 ἄγρει δή. Der Singular kommt in der Iliade öfter vor. Zu δῶμα κορήσατε vgl. Einleit. S. 32.

151. σπόγγοισι τραπέζας, vgl. α, 111.

156. καὶ πᾶσιν ἑ., nicht nur für einen Theil, sondern für alle ist ein Fest, also haben sie alle Musse, um früh zu kommen. Ueber καὶ vor πᾶσιν vgl. zu δ, 777. Das Fest ist das Fest des Neumondes zu Ehren des Apollo, vgl. 276—278 und φ, 258.

158. αἱ μὲν ἐείκοσι, d. i. εἴκοσι μὲν αὐτῶν, oder genauer: die einen von ihnen, nämlich zwanzig.

160. ἐς δ' ἦλθον — ἔπειτα vgl. α, 144. — δρηστῆρες Ἀχαιῶν sind die freien Diener der Freier, die α, 109 erwähnten κήρυκες und ὀτρηροὶ θεράποντες, vgl. auch ο, 330 — 334. — Sie kamen — ohne Zweifel vom Markte (146) — in's Haus, zunächst in den Hof; denn im Hofe scheint das bis 240 Erzählte vorgegangen zu sein. Die Freier selbst kommen dann in das μέγαρον mit 248.

163. τρεῖς σιάλους, die grössere Zahl wieder wegen des Festes; sonst lieferte er täglich nur Eines nach ξ, 19. 27. 108; vgl. zu ρ, 213 f. und 600.

164. ἕρκεα, vgl. zu π, 341.

166. εἰσορόωσιν, wie unser „ansehen" mit dem Nebenbegriff der Achtung und Anerkennung.

ἣν οἴδ' ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωνται 20
οἴκῳ ἐν ἀλλοτρίῳ, οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχουσιν." 171
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν,
αἶγας ἄγων αἳ πᾶσι μετέπρεπον αἰπολίοισιν,
δεῖπνον μνηστήρεσσι· δύω δ' ἅμ' ἕποντο νομῆες. 175
καὶ τὰς μὲν κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσηύδα κερτομίοισιν
„ξεῖν', ἔτι καὶ νῦν ἐνθάδ' ἀνιήσεις κατὰ δῶμα
ἀνέρας αἰτίζων, ἀτὰρ οὐκ ἔξεισθα θύραζε;
πάντως οὐκέτι νῶι διακρινέεσθαι ὀίω 180
πρὶν χειρῶν γεύσασθαι, ἐπεὶ σύ περ οὐ κατὰ κόσμον
αἰτίζεις· εἰσὶν δὲ καὶ ἄλλαι δαῖτες Ἀχαιῶν."
ὣς φάτο· τὸν δ' οὔ τι προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς,
ἀλλ' ἀκέων κίνησε κάρη, κακὰ βυσσοδομεύων.
τοῖσι δ' ἐπὶ τρίτος ἦλθε Φιλοίτιος ὄρχαμος ἀνδρῶν, 185
βοῦν στεῖραν μνηστῆρσιν ἄγων καὶ πίονας αἶγας.
πορθμῆες δ' ἄρα τούς γε διήγαγον, οἵ τε καὶ ἄλλους

170. ἣν hängt von ὑβρίζοντες ab: die Schmach, den Unfug, welchen aus Uebermuth, übermüthiger Weise übend sie Frevel bereiten. Zu ἀτάσθαλα μηχανόωνται vgl. 370.

171. οὐδ' ἔχουσιν = οὐκ ἔχοντες, keine Scheu im Herzen tragend, wie doch sonst alle andern Menschen.

174fg. αἶγας — νομῆες = ρ, 213fg.

176. κατέδησεν, nämlich Melanthios selbst.

177. αὐτὸς δέ bildet den Gegensatz zu den Ziegen, τὰς μέν, vgl. 164fg. 189fg.

178. ξεῖν', ἔτι καὶ — ἀνιήσεις κτέ. Ganz ähnlich war die Begrüssung der Melantho τ, 66—69. Auch hier steht ἀνιήσεις ohne eigentliches Object: willst du auch jetzt noch hier beschwerlich fallen im Hause?

180. διακρινέεσθαι, vgl. σ, 149.

181. χειρῶν γεύσασθαι. Der Ausdruck hat eine gewisse Ironie; noch deutlicher φ, 98 ὀιστοῦ γεύσεσθαι ἔμελλεν.

184. ἀλλ' ἀκέων κτέ. = ρ, 465. Das Schweigen des Odysseus ist gerade hier sehr bedeutsam.

185. ὄρχαμος ἀνδρῶν hiess auch der Sauhirt ξ, 22 u. a.

186. βοῦν στεῖραν. Solche werden am ehesten geschlachtet, da sie der Heerde keinen Zuwachs bringen und am leichtesten zu mästen sind.

187. τούς γε, d. i. den Philötios mit der Kuh und den Ziegen; die Thiere allein werden 189 durch τὰ μέν bezeichnet. — διήγαγον. Sie waren also von den Heerden ἐν ἠπείρῳ, die ξ, 100—102 aufgezählt werden; sonst wird freilich auch Ithaka selbst ν, 246 nicht nur αἰγίβοτος ἀγαθή (vgl. δ, 606), sondern auch βούβοτος genannt. — οἵ τε καὶ ἄλλους. Es war eine regelmässige Fähre da.

ἀνθρώπους πέμπουσιν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκηται.
καὶ τὰ μὲν εὖ κατέδησεν ὑπ' αἰθούσῃ ἐριδούπῳ,
αὐτὸς δ' αὖτ' ἐρέεινε συβώτην ἄγχι παραστάς
„τίς δὴ ὅδε ξεῖνος νέον εἰλήλουθε, συβῶτα,
ἡμέτερον πρὸς δῶμα; τέων δ' ἐξ εὔχεται εἶναι
ἀνδρῶν; ποῦ δέ νύ οἱ γενεὴ καὶ πατρὶς ἄρουρα;
δύσμορος. ἦ τε ἔοικε δέμας βασιλῆι ἄνακτι·
ἀλλὰ θεοὶ δυόωσι πολυπλάγκτους ἀνθρώπους,
ὁππότε καὶ βασιλεῦσιν ἐπικλώσωνται ὀιζύν."
ἦ, καὶ δεξιτερῇ δειδίσκετο χειρὶ παραστάς,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„χαῖρε, πάτερ ὦ ξεῖνε. γένοιτό τοι ἔς περ ὀπίσσω
ὄλβος· ἀτὰρ μὲν νῦν γε κακοῖς ἔχεαι πολέεσσιν.
Ζεῦ πάτερ, οὔ τις σεῖο θεῶν ὀλοώτερος ἄλλος·
οὐκ ἐλεαίρεις ἄνδρας, ἐπὴν δὴ γείνεαι αὐτός,
μισγέμεναι κακότητι καὶ ἄλγεσι λευγαλέοισιν.
ἴδιον ὡς ἐνόησα, δεδάκρυνται δέ μοι ὄσσε
μνησαμένῳ Ὀδυσῆος. ἐπεὶ καὶ κεῖνον ὀίω
τοιάδε λαίφε' ἔχοντα κατ' ἀνθρώπους ἀλάλησθαι,
εἴ που ἔτι ζώει καὶ ὁρᾷ φάος ἠελίοιο.

190—196. ἐρέεινε συβώτην κτέ. Man bemerke, dass die Beantwortung aller dieser Fragen nicht angeführt wird; dennoch ist nicht zu zweifeln, dass sie nach des Dichters Ansicht wirklich beantwortet wurden. Der Sinn ist also: „Philötios erkundigte sich bei Eumäos sorgfältig über den Fremdling und äusserte grosse Theilnahme an seinem Schicksale." Erst nach erhaltener Auskunft konnte der Rinderhirt den Fremdling so freundlich begrüssen, als es 199 fg. geschieht.

194. βασιλῆι ἄνακτι. Nicht alle βασιλῆες sind wirkliche ἄνακτες.

195 f. δυόωσι = εἰς δύην καὶ κακοπάθειαν ἄγουσιν. Ein sonst nie vorkommender Ausdruck. — καὶ βασιλεῦσιν (selbst wenn sie Könige sind) weist auf 194 zurück.

199 fg. χαῖρε — πολέεσσιν = σ, 122 fg.

202. οὐκ ἐλεαίρεις — μισγέμεναι, d. h. kein Erbarmen hält dich ab — ins Unglück gerathen zu lassen, erbarmungslos versenkst du in Unglück. ἐλεαίρειν schliesst also hier einen verneinenden Begriff in sich. — γείνεαι, Conjunctiv, vgl. θ, 312 γείνασθαι.

204. ἴδιον, den Schweiss (der Theilnahme und ängstlichen Besorgniss) presst' es mir aus, es machte mir siedend heiss. So ist ἶδος die Schweiss auspressende Hitze bei Hesiod. Scut. 397 ἴδει ἐν αἰνοτάτῳ. — ὡς ἐνόησα, erg. τὰ περὶ τὸν ξεῖνον, an welchen die Rede hier nicht mehr direct gerichtet ist.

207 fg. εἴ που — δόμοισιν, vgl. δ, 833 fg.

εἰ δ᾽ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν, 20
ὦ μοι ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὅς μ᾽ ἐπὶ βουσίν
εἷσ᾽ ἔτι τυτθὸν ἐόντα Κεφαλλήνων ἐνὶ δήμῳ. 210
νῦν δ᾽ αἱ μὲν γίγνονται ἀθέσφατοι, οὐδέ κεν ἄλλως
ἀνδρί γ᾽ ὑποσταχύοιτο βοῶν γένος εὐρυμετώπων·
τὰς δ᾽ ἄλλοι με κέλονται ἀγινέμεναι σφίσιν αὐτοῖς
ἔδμεναι. οὐδέ τι παιδὸς ἐνὶ μεγάροις ἀλέγουσιν,
οὐδ᾽ ὄπιδα τρομέουσι θεῶν· μεμάασι γὰρ ἤδη 215
κτήματα δάσσασθαι δὴν οἰχομένοιο ἄνακτος.
αὐτὰρ ἐμοὶ τόδε θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν
πόλλ᾽ ἐπιδινεῖται· μάλα μὲν κακὸν υἷος ἐόντος
ἄλλων δῆμον ἱκέσθαι ἰόντ᾽ αὐτῇσι βόεσσιν,
ἄνδρας ἐς ἀλλοδαπούς· τὸ δὲ ῥίγιον, αὖθι μένοντα 220
βουσὶν ἐπ᾽ ἀλλοτρίῃσι καθήμενον ἄλγεα πάσχειν.
καί κεν δὴ πάλαι ἄλλον ὑπερμενέων βασιλήων
ἐξικόμην φεύγων, ἐπεὶ οὐκέτ᾽ ἀνεκτὰ πέλονται·
ἀλλ᾽ ἔτι τὸν δύστηνον ὀίομαι, εἴ ποθεν ἐλθὼν
ἀνδρῶν μνηστήρων σκέδασιν κατὰ δώματα θείη." 225

210. *Κεφαλλήνων ἐνὶ δήμῳ*, im Lande der Kephallener. Der Name dieses Volkes kommt ausser unserer Stelle in der Odyssee nur noch *ω*, 355. 378 und 429 vor, daneben im Schiffskatalog Iliad. *β*, 631, und zwar da allein deutlich als Gesammtname aller Unterthanen des Odysseus. Eigentlich bezeichnet er wohl die Einwohner der Insel Samos oder Same (vgl. zu *δ*, 670f.), als des spätern Kephallenia, hier dieselben als Besitzer der Weiden im gegenüberliegenden Festland, namentlich in Leukadia (vgl. *ω*, 378 *ἀκτὴν ἠπείροιο* und Iliad. *β*, 635 *ἤπειρον ἠδ᾽ ἀντιπέραια*).

211. *γίγνονται ἀθέσφατοι*, ihrer werden unaussprechlich viel, unzählige. Im gleichen Sinne steht unten 289 das positive *θεσπέσιος*. — *ἄλλως*, d. i. *κάλλιον*, *ἄμεινον*.

212. *ὑποσταχύεσθαι*, aufsprossen, gleich Aehren aufschiessen, nach ähnlicher Uebertragung wie in *μόσχος* = *ὄσχος*.

213. *ἄλλοι*, Andere, d. i. Fremde, denen diese Heerden nicht gehören.

215. *ὄπιδα τρομέουσι*, vgl. zu *ε*, 146.

218. *πόλλ᾽ ἐπιδινεῖται*, wendet es vielfach bei sich umher, erwägt es nach allen Seiten. — *μάλα μ.. κακόν*, sehr schlecht, unrecht ist es.

219. *αὐτῇσι βόεσσιν*, vgl. zu *ϑ*, 186 *αὐτῷ φάρει*.

221. *βουσὶν — καθήμενον*, über fremde Rinder gesetzt, sie hütend. Vgl. 209fg. *ἐπὶ βουσὶν εἷσε*. *ἀλλότριαι* sind hier nach dem zu *ἄλλοι* 213 Bemerkten die Rinder, deren Genuss nur Fremden zu Gute kommt.

222. *ἄλλον ἐξικόμην*, vgl. zu *δ*, 29.

223. *ἀνεκτὰ πέλονται*, vgl. zu *ϑ*, 299.

224. *ὀίομαι* = *β*, 351 *κεῖνον ὀιομένη*. — *εἴ ποθεν — θείη*, nach *α*, 115fg.

20 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„βουκόλ', ἐπεὶ οὔτε κακῷ οὔτ' ἄφρονι φωτὶ ἔοικας,
γιγνώσκω δὲ καὶ αὐτὸς ὅ τοι πινυτὴ φρένας ἵκει,
τοὔνεκά τοι ἐρέω, καὶ ἐπὶ μέγαν ὅρκον ὀμοῦμαι.
230 ἴστω νῦν Ζεὺς πρῶτα θεῶν, ξενίη τε τράπεζα,
ἱστίη τ' Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ἣν ἀφικάνω,
ἦ σέθεν ἐνθάδ' ἐόντος ἐλεύσεται οἴκαδ' Ὀδυσσεύς·
σοῖσιν δ' ὀφθαλμοῖσιν ἐπόψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα,
κτεινομένους μνηστῆρας, οἳ ἐνθάδε κοιρανέουσιν."
235 τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ
„αἰ γὰρ τοῦτο, ξεῖνε, ἔπος τελέσειε Κρονίων·
γνοίης χ' οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται."
ὣς δ' αὔτως Εὔμαιος ἐπεύξατο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
240 ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
μνηστῆρες δ' ἄρα Τηλεμάχῳ θάνατόν τε μόρον τε
ἤρτυον. αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀριστερὸς ἤλυθεν ὄρνις,
αἰετὸς ὑψιπέτης, ἔχε δὲ τρήρωνα πέλειαν.
τοῖσιν δ' Ἀμφίνομος ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
245 „ὦ φίλοι, οὐχ ἡμῖν συνθεύσεται ἥδε γε βουλή,
Τηλεμάχοιο φόνος· ἀλλὰ μνησώμεθα δαιτός."
ὣς ἔφατ' Ἀμφίνομος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μῦθος.
ἐλθόντες δ' ἐς δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο

227. ἐπεὶ — ἔοικας = ζ, 187, wo aber die Synizese in ἐ π ε ὶ ο ὐ nicht angewandt ist. Zu ἐπεὶ — τοὔνεκα vgl. γ, 103. — Die Verbindung πινυτὴ ἵκει ist ungewöhnlich.

230 fg. ἴστω — ἀφικάνω = ξ, 158 fg.

232. σέθεν ἐνθάδ' ἐόντος, weil Philötios nach 210, vgl. 187, gewöhnlich nicht in Ithaka ist.

237. οἵη ἐμὴ δύναμις (erg. ἐστί) καὶ (οἷον ἐμαὶ) χεῖρες ἕπονται, welches meine Kraft ist und wie meine Arme ihr folgen, entsprechen, nicht hinter ihr zurückbleiben. Vgl. Iliad. δ, 313 fg. εἴθ' ὡς θυμὸς — ὥς τοι γούναθ' ἕποιτο.

241—247. μνηστῆρες — μῦθος. Dies scheint eine Zurückweisung auf das π, 383—386 und 394—406 erzählte Factum (darum ἄρα — ἤρτυον), wo der hier angedeutete Beschluss mit Vorbehalt eines Orakelentscheides gefasst wurde. Auch hier führt wieder Amphinomos das Wort.

242. αὐτὰρ ὁ — ὄρνις, aber da kam ihnen ein unglückliches Anzeichen (vgl. zu ε, 68). Hierdurch wird ein weiteres Befragen des Orakels (π, 402 ff.) überflüssig.

248. ἐλθόντες δ' ἐς δώματ' Ὀδ.

χλαίνας μὲν κατέθεντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε, 20
οἱ δ' ἱέρευον ὄις μεγάλους καὶ πίονας αἶγας, 250
ἵρευον δὲ σύας σιάλους καὶ βοῦν ἀγελαίην,
σπλάγχνα δ' ἄρ' ὀπτήσαντες ἐνώμων, ἐν δέ τε οἶνον
κρητῆρσιν κερόωντο· κύπελλα δὲ νεῖμε συβώτης.
σῖτον δέ σφ' ἐπένειμε Φιλοίτιος ὄρχαμος ἀνδρῶν
καλοῖς ἐν κανέοισιν, ἐρωνοχόει δὲ Μελανθεύς. 255
οἱ δ' ἐπ' ὀνείαθ' ἑτοῖμα προκείμενα χεῖρας ἴαλλον.
Τηλέμαχος δ' Ὀδυσῆα καθίδρυε, κέρδεα νωμῶν,
ἐντὸς ἐυσταθέος μεγάρου, παρὰ λάινον οὐδόν,
δίφρον ἀεικέλιον καταθεὶς ὀλίγην τε τράπεζαν·
πὰρ δ' ἐτίθει σπλάγχνων μοίρας, ἐν δ' οἶνον ἔχευεν 260
ἐν δέπαϊ χρυσέῳ, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἐνταυθοῖ νῦν ἧσο μετ' ἀνδράσιν οἰνοποτάζων.
κερτομίας δέ τοι αὐτὸς ἐγὼ καὶ χεῖρας ἀφέξω
πάντων μνηστήρων, ἐπεὶ οὔ τοι δήμιός ἐστιν
οἶκος ὅδ', ἀλλ' Ὀδυσῆος, ἐμοὶ δ' ἐκτήσατο κεῖνος. 265
ὑμεῖς δέ, μνηστῆρες, ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς
καὶ χειρῶν, ἵνα μή τις ἔρις καὶ νεῖκος ὄρηται."
ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὀδὰξ ἐν χείλεσι φύντες
Τηλέμαχον θαύμαζον, ὃ θαρσαλέως ἀγόρευεν.
τοῖσιν δ' Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός· 270
„καὶ χαλεπόν περ ἐόντα δεχώμεθα μῦθον, Ἀχαιοί,

ohne Zweifel vom Markte; auf dem Wege von da hatten sie auch das Anzeichen gesehen, vgl. zu 160. Telemach war unterdessen, wie sich aus 257 ergiebt, ebenfalls von dort (146) zurückgekommen und hatte — nach dem im 350 liegenden Indicium — den Theoklymenos mitgebracht.

250. *οἱ δ' ἱέρευον*. Vgl. zu *ρ*, 178 f., wo die Verse 179—181 = 249—251 unserer Stelle sind.

253—255. *συβώτης* — *Φιλοίτιος* — *Μελανθεύς*. Diese vertreten hier die Stelle der gewöhnlichen *δρηστῆρες* (160).

256. *οἱ δ'* — *ἴαλλον*. Sonst wird dieser Vers genauer erst bei der Beschreibung der Hauptmahlzeit (hier 279 f.) angewendet, nicht schon bei den *σπλάγχνα*.

257. *κέρδεα νωμῶν*. Er dachte dadurch die Freier zu reizen und eine Gelegenheit, dass sich ein Kampf entspinne, herbeizuführen.

262. *ἐνταυθοῖ* — *ἧσο* = *σ*, 105. Sitzend werden die *σπλάγχνα* auch *γ*, 37—40 genossen, vgl. ebendas. 8 f. 31 f. 35.

264 fg. *δήμιος οἶκος*, wie die *σ*, 328 fg. erwähnten *χαλκήιος δόμος* und *λέσχη*, besonders die letztere.

271 fg. *δεχώμεθα* — *Τηλεμάχου*, lasst uns das Wort hinnehmen

20 Τηλεμάχου. μάλα δ' ἧμιν ἀπειλήσας ἀγορεύει.
οὐ γὰρ Ζεὺς εἴασε Κρονίων· τῷ κέ μιν ἤδη
παύσαμεν ἐν μεγάροισι λιγύν περ ἐόντ' ἀγορητήν."
275 ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος· ὁ δ' ἄρ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων.
κήρυκες δ' ἀνὰ ἄστυ θεῶν ἱερὴν ἑκατόμβην
ἦγον· τοὶ δ' ἀγέροντο καρηκομόωντες Ἀχαιοί
ἄλσος ὕπο σκιερὸν ἑκατηβόλου Ἀπόλλωνος.
οἱ δ' ἐπεὶ ὤπτησαν κρέ' ὑπέρτερα καὶ ἐρύσαντο,
280 μοίρας δασσάμενοι δαίνυντ' ἐρικυδέα δαῖτα.
πὰρ δ' ἄρ' Ὀδυσσῆι μοῖραν θέσαν οἵ πονέοντο
ἴσην, ὡς αὐτοί περ ἐλάγχανον· ὣς γὰρ ἀνώγει
Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο.
μνηστῆρας δ' οὐ πάμπαν ἀγήνορας εἴα Ἀθήνη
285 λώβης ἴσχεσθαι θυμαλγέος, ὄφρ' ἔτι μᾶλλον
δύη ἄχος κραδίην Λαερτιάδην Ὀδυσῆα.
ἦν δέ τις ἐν μνηστῆρσιν ἀνὴρ ἀθεμίστια εἰδώς,
Κτήσιππος δ' ὄνομ' ἔσκε, Σάμῃ δ' ἐνὶ οἰκία ναῖεν·
ὃς δή τοι κτεάτεσσι πεποιθὼς θεσπεσίοισιν
290 μνάσκετ' Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα.
ὅς ῥα τότε μνηστῆρσιν ὑπερφιάλοισι μετηύδα

von Telemach. Der Genitiv hängt vom Verbum ab.

273. οὐ γὰρ Ζεὺς εἴασε, erg. παῦσαι Τηλέμαχον, den T. zum Schweigen zu bringen. Der Sprechende macht nämlich, in seinen Gedanken der Rede vorauseilend, einen Sprung; er will durch diesen begründenden Satz sich und die Freier gegen den im Folgenden angedeuteten Vorwurf vertheidigen, dass sie ihn früher aus dem Wege hätten räumen sollen, indem er darauf antwortet: Zeus ja liess es nicht zu (242), sonst hätten wir u. s. w. — τῷ eig. dann, nämlich wenn Zeus es zugelassen hätte.

276. κήρυκες, die öffentlichen des Volkes. Durch 276—278 soll das schon 156 berührte Apollofest in Erinnerung gebracht werden. Die Feier dieses Festes, das den grössten Theil der Bevölkerung aus der Stadt gezogen hatte, machte es möglich, die Rache an den Freiern ungestört zu vollziehen.

277. Ἀχαιοί hier die Bürger von Ithaka.

279fg. οἱ δ' ἐπεὶ — δαῖτα = γ, 65fg. vgl. mit ebendas. 9.

281. πὰρ — πονέοντο, ähnlich wie ρ, 258, wo Melanthios ebenfalls gleich einem der Freier bedient wird.

284—286. μνηστῆρας — Ὀδυσῆα = σ, 346—348, wo nur am Ende der Genitiv steht.

287. ἦν δέ τις ἐν wie Iliad. ε, 9.

289. ὅς δή τοι κτέ., Relativsatz; das demonstrative ὅς folgt dann

„κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, ὄφρα τι εἴπω. 20
μοῖραν μὲν δὴ ξεῖνος ἔχει πάλαι, ὡς ἐπέοικεν,
ἴσην· οὐ γὰρ καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,
ξείνους Τηλεμάχου, ὅς κεν τάδε δώμαθ' ἵκηται. 295
ἀλλ' ἄγε οἱ καὶ ἐγὼ δῶ ξείνιον, ὄφρα καὶ αὐτός
ἠὲ λοετροχόῳ δώῃ γέρας ἠέ τῳ ἄλλῳ
δμώων, οἳ κατὰ δώματ' Ὀδυσσῆος θείοιο."
ὣς εἰπὼν ἔρριψε βοὸς πόδα χειρὶ παχείῃ,
κείμενον ἐκ κανέοιο λαβών. ὁ δ' ἀλεύατ' Ὀδυσσεύς 300
ἦκα παρακλίνας κεφαλήν, μείδησε δὲ θυμῷ
σαρδάνιον μάλα τοῖον· ὁ δ' εὔδμητον βάλε τοῖχον.
Κτήσιππον δ' ἄρα Τηλέμαχος ἠνίπαπε μύθῳ·
„Κτήσιππ', ἦ μάλα τοι τόδε κέρδιον ἔπλετο θυμῷ·
οὐκ ἔβαλες τὸν ξεῖνον· ἀλεύατο γὰρ βέλος αὐτός. 305
ἦ γάρ κέν σε μέσον βάλον ἔγχεϊ ὀξυόεντι,
καί κέ τοι ἀντὶ γάμοιο πατὴρ τάφον ἀμφεπονεῖτο
ἐνθάδε. τῷ μή τίς μοι ἀεικείας ἐνὶ οἴκῳ
φαινέτω· ἤδη γὰρ νοέω καὶ οἶδα ἕκαστα,
ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρηα· πάρος δ' ἔτι νήπιος ἦα. 310
ἀλλ' ἔμπης τάδε μὲν καὶ τέτλαμεν εἰσορόωντες,
μήλων σφαζομένων οἴνοιό τε πινομένοιο

291. Zu der seltenen Verbindung δή τοι nach einem Relativum vgl. Iliad. κ, 316. χ, 12. ω, 731.

297. λοετροχόος (nur hier bei Homer Substantiv, sonst immer mit τρίπους verbunden) ist nach dem Zusammenhang ohne Zweifel Masculinum.

300. κείμενον, näml. ἐν κανέῳ.

301 fg. μ. θ. σαρδάνιον μάλα τοῖον, er lachte voll Ingrimm (θυμῷ), recht bitter, schadenfroh in der Voraussicht, dass bald den Ktesippos der Lohn seines Uebermuthes erreichen werde (vgl. χ, 285—291). σαρδάνιος, gewöhnlich σαρδόνιος, wahrscheinlich nach Pausan. 10, 17, 13 von einer auf der Insel Σαρδώ (Sardinien) häufigen, dem Eppich ähnlichen bittern Pflanze (wilder Eppich, Hahnenfuss), deren Genuss krampfhaftes Lachen, ja den Tod unter heftigen Zuckungen zuziehe; Virg. Eclog. 7, 41: Sardoniis amarior herbis. — In εὔδμητος ist sonst der Diphthong immer aufgelöst.

304. κέρδιον ἔπλετο, vgl. 331 κέρδιον ἦεν, es ist besser gekommen, dir gut gegangen. — θυμῷ, für deine Seele, dein Leben. — τόδε, nämlich dass du den Fremdling nicht getroffen.

308. ἀεικείας — φαινέτω, vgl. δ, 159 ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν.

309. νοέω — ἦα = σ, 228 fg.

312. μήλων σφαζομένων κτέ. Statt des Accusativs, der eigentlich hier wie 318 fg. zu erwarten war, steht der absolute Genitiv.

20 καὶ σίτου· χαλεπὸν γὰρ ἐρυκακέειν ἕνα πολλούς.
ἀλλ᾽ ἄγε μηκέτι μοι κακὰ ῥέζετε δυσμενέοντες·
315 εἰ δ᾽ ἤδη μ᾽ αὐτὸν κτεῖναι μενεαίνετε χαλκῷ,
καί κε τὸ βουλοίμην, καί κεν πολὺ κέρδιον εἴη
τεθνάμεν ἢ τάδε γ᾽ αἰὲν ἀεικέα ἔργ᾽ ὁράασθαι,
ξείνους τε στυφελιζομένους, δμωάς τε γυναῖκας
ῥυστάζοντας ἀεικελίως κατὰ δώματα καλά."
320 ὣς ἔφαθ᾽, οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ.
ὀψὲ δὲ δὴ μετέειπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος
„ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ
ἀντιβίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος χαλεπαίνοι·
μήτε τι τὸν ξεῖνον στυφελίζετε μήτε τιν᾽ ἄλλον
325 δμώων, οἳ κατὰ δώματ᾽ Ὀδυσσῆος θείοιο.
Τηλεμάχῳ δέ κε μῦθον ἐγὼ καὶ μητέρι φαίην
ἤπιον, εἴ σφωιν κραδίῃ ἄδοι ἀμφοτέροιιν.
ὄφρα μὲν ὔμιν θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νοστήσειν Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε,
330 τόφρ᾽ οὔ τις νέμεσις μενέμεν τ᾽ ἦν ἰσχέμεναί τε
μνηστῆρας κατὰ δώματ᾽, ἐπεὶ τόδε κέρδιον ἦεν,
εἰ νόστησ᾽ Ὀδυσεὺς καὶ ὑπότροπος ἵκετο δῶμα·
νῦν δ᾽ ἤδη τόδε δῆλον, ὅτ᾽ οὐκέτι νόστιμός ἐστιν.
ἀλλ᾽ ἄγε, σῇ τάδε μητρὶ παρεζόμενος κατάλεξον,
335 γήμασθ᾽ ὅς τις ἄριστος ἀνὴρ καὶ πλεῖστα πόρῃσιν,
ὄφρα σὺ μὲν χαίρων πατρώια πάντα νέμηαι,

313. καὶ σίτου, vgl. zu ι, 167 φθογγὴν (ἐλεύσσομεν).

316. τό, nämlich ὑμᾶς κτεῖναί με = λ, 358 vgl. Iliad. γ, 41.

317—319. τεθνάμεν — καλά = π, 107—109, wo auch zwei ähnliche Verse vorhergehen und noch zwei folgen, die wesentlich hier in 312 fg. μήλων — σίτου enthalten sind.

322—325. ὦ φίλοι — θείοιο = σ, 414—417.

326. μῦθον ἤπιον, ein freundliches Wort, einen billigen Vorschlag.

328. ὄφρα μὲν ὔμιν. Die Rede wendet sich direct an Penelope und Telemach.

330. οὔ τις νέμεσις — ἦν. Vgl. α, 350 τούτῳ δ᾽ οὐ νέμεσις — ἀείδειν. — μενέμεν, erg. Πηνελόπην, die auch bei ἰσχέμεναι (hinhalten) Subject ist.

333. ὅτ᾽ οὐκέτι — ἐστιν ist die Erklärung, der Inhalt von τόδε.

334. παρεζόμενος κατάλεξον, vgl. zu δ, 738. Zu γήμασθαι (τούτῳ) ὅς τις vgl. β, 113 fg.

336. πατρώια — νέμηαι = λ, 185 Τηλέμαχος τεμένεα νέμεται.

ἔσθων καὶ πίνων, ἢ δ' ἄλλου δῶμα κομίζῃ." 20
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„οὐ μὰ Ζῆν', Ἀγέλαε, καὶ ἄλγεα πατρὸς ἐμοῖο,
ὅς που τῆλ' Ἰθάκης ἢ ἔφθιται ἢ ἀλάληται, 340
οὔ τι διατρίβω μητρὸς γάμον, ἀλλὰ κελεύω
γήμασθ' ᾧ κ' ἐθέλῃ, ποτὶ δ' ἄσπετα δῶρα δίδωμι.
αἰδέομαι δ' ἀέκουσαν ἀπὸ μεγάροιο δίεσθαι
μύθῳ ἀναγκαίῳ· μὴ τοῦτο θεὸς τελέσειεν."
ὣς φάτο Τηλέμαχος· μνηστῆρσι δὲ Παλλὰς Ἀθήνη 345
ἄσβεστον γέλω ὦρσε, παρέπλαγξεν δὲ νόημα.
οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελοίων ἀλλοτρίοισιν,
αἱμοφόρυκτα δὲ δὴ κρέα ἤσθιον· ὄσσε δ' ἄρα σφέων
δακρυόφιν πίμπλαντο, γόον δ' ὠίετο θυμός.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής 350

339. *οὐ μὰ Ζῆν' — καὶ ἄλγεα π. ἐ.* So schwört man oft nicht nur bei den Göttern, sondern auch bei dem (personificirten) Schicksal, sei es dem eigenen oder dem theurer Angehörigen.

341. *οὔ τι διατρίβω — γάμον,* ich bin nicht Schuld an ihrer Zögerung oder Weigerung: was er ganz mit Wahrheit sagen kann. — *κελεύω γήμασθαι κτέ.*, d. h. ich überlasse es ganz ihrem freien Entschlusse und bin bereit, sofern sie sich zur Heirath entschliesst, ihr noch reiche Geschenke zu geben. Uebrigens ist nicht zu übersehen, dass Telemach dies alles sagt, um sich der Zudringlichkeit des Freiers zu erwehren.

343 fg. *αἰδέομαι κτέ.*, ganz übereinstimmend mit *β*, 130 fg. — *ἀπὸ μεγάροιο — τελέσειεν* = *ρ*, 398 fg., dort in Beziehung auf den Fremdling.

346 fg. *ἄσβ. γέλω ὦρσε,* zunächst vermittelt durch die Trunkenheit, deren Wirkungen bei den Freiern Athene auch *β*, 396 erhöht und befördert. Dieses Lachen war aber, wie das folgende *γναθμοῖσι — ἀλλοτρίοισιν* zeigt, ein unfreiwilliges und unnatürliches, also wohl convulsivisches und das Gesicht entstellendes. Aehnlich sagt man von solchen, die nur gezwungen essen, *ἀλλοτρίοις ἐσθίουσι γναθμοῖς.* — *γελοίων*, ungewöhnliche Zerdehnung für *γελώων*, vgl. 390 *γελοίωντες*, dagegen 374 *γελώωντες*. *σ*, 111 *γελώοντες*. Aehnlich ist *φ*, 85 *ἀγροιῶται* für *ἀγρόται*.

348. *αἱμοφόρυκτα κτέ.* In ihrer wahnsinnigen Wildheit fingen sie an, selbst von dem noch vorräthigen rohen Fleische zu essen.

349. *δακρυόφιν πίμπλαντο,* mit dem obigen *ἄσβεστος γέλως* zusammengenommen, erinnert an denselben Zustand, der *τ*, 122 durch *δακρυπλώειν βεβαρηότα — οἴνῳ* bezeichnet ist. Der ganze Vers ist aus *κ*, 248.

350. *Θεοκλύμενος* muss hier sprechen, weil aus seinem Munde diese Verkündigung das grösste Gewicht hat. Uebrigens sind alle diese Anzeichen eine Vorbedeutung des den Freiern nahenden Verderbens. Theoklymenos spricht aber nicht nur von dem, was schon geschehen ist und jetzt geschieht, sondern ihm schweben als wirklichem Seher

„ἆ δειλοί, τί κακὸν τόδε πάσχετε; νυκτὶ μὲν ὑμέων
εἰλύαται κεφαλαί τε πρόσωπά τε νέρθε τε γοῦνα,
οἰμωγὴ δὲ δέδηε, δεδάκρυνται δὲ παρειαί,
αἵματι δ' ἐρράδαται τοῖχοι καλαί τε μεσόδμαι.
εἰδώλων δὲ πλέον πρόθυρον, πλείη δὲ καὶ αὐλή,
ἱεμένων Ἔρεβόσδε ὑπὸ ζόφον· ἠέλιος δέ
οὐρανοῦ ἐξαπόλωλε, κακὴ δ' ἐπιδέδρομεν ἀχλύς.“ — τρέχω.
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἐπ' αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν.
τοῖσιν δ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἦρχ' ἀγορεύειν·
„ἀφραίνει ξεῖνος νέον ἄλλοθεν εἰληλουθώς.
ἀλλά μιν αἶψα, νέοι, δόμου ἐκπέμψασθε θύραζε
εἰς ἀγορὴν ἔρχεσθαι, ἐπεὶ τάδε νυκτὶ ἐίσκει.“
τὸν δ' αὖτε προσέειπε Θεοκλύμενος θεοειδής
„Εὐρύμαχ', οὔ τί σ' ἄνωγα ἐμοὶ πομπῆας ὀπάζειν·
εἰσί μοι ὀφθαλμοί τε καὶ οὔατα καὶ πόδες ἄμφω
καὶ νόος ἐν στήθεσσι τετυγμένος, οὐδὲν ἀεικής.
τοῖς ἔξειμι θύραζε, ἐπεὶ νοέω κακὸν ὔμμιν
ἐρχόμενον, τό κεν οὔ τις ὑπεκφύγοι οὐδ' ἀλέαιτο
μνηστήρων, οἳ δῶμα κατ' ἀντιθέου Ὀδυσῆος
ἀνέρας ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανάασθε.“
ὣς εἰπὼν ἐξῆλθε δόμων εὖ ναιεταόντων,
ἵκετο δ' ἐς Πείραιον, ὅ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο.
μνηστῆρες δ' ἄρα πάντες ἐς ἀλλήλους ὁρόωντες
Τηλέμαχον ἐρέθιζον, ἐπὶ ξείνοις γελόωντες.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
„Τηλέμαχ', οὔ τις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος.

auch die den Freiermord begleitenden Umstände, das Klaggeschrei und die Schatten der Erschlagenen selbst (εἴδωλα) vor der Seele.

356. ὑπὸ ζόφον, verschieden von πρὸς ζόφον μ, 81: unter den Abend, das westliche Dunkel hinab. — ἠέλιος — ἐξαπόλωλε. Dieses Verschwinden der Sonne hängt wohl mit dem Umstand zusammen, dass Odysseus nach τ, 307 gerade am Neumond zurückkehrte, wo also eine wirkliche Sonnenfinsterniss stattfinden konnte.

357. ἐπιδέδρομεν, vgl. zu ζ, 45.

362. ἐπεὶ τάδε ν. ἐίσκει, d. h. weil er glaubt, es sei hier Nacht.

366. τετυγμένος, vollendet, also vollkommen wie er sein soll, tüchtig. — οὐδὲν ἀεικής, in nichts unziemlich, tadelhaft.

367. τοῖς, erg. ποσί, während der folgende Satz noch den νόος — τετυγμένος ὀ. ἀ. begründet.

372. Πείραιον = ο, 539.

οἷον μέν τινα τοῦτον ἔχεις ἐπίμαστον ἀλήτην, 20
σίτου καὶ οἴνου κεχρημένον, οὐδέ τι ἔργων
ἔμπαιον οὐδὲ βίης, ἀλλ' αὖτως ἄχθος ἀρούρης·
ἄλλος δ' αὐτέ τις οὗτος ἀνέστη μαντεύεσθαι. 380
ἀλλ' εἴ μοί τι πίθοιο, τό κεν πολὺ κέρδιον εἴη·
τοὺς ξείνους ἐν νηὶ πολυκλήιδι βαλόντες
ἐς Σικελοὺς πέμψωμεν, ὅθεν κέ τοι ἄξιον ἅλφοι."
ὣς ἔφασαν μνηστῆρες· ὁ δ' οὐκ ἐμπάζετο μύθων,
ἀλλ' ἀκέων πατέρα προσεδέρκετο, δέγμενος αἰεί 385
ὁππότε δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφήσει.
ἡ δὲ κατ' ἄντηστιν θεμένη περικαλλέα δίφρον,
κούρη Ἰκαρίοιο περίφρων Πηνελόπεια,
ἀνδρῶν ἐν μεγάροισιν ἑκάστου μῦθον ἄκουεν.
δεῖπνον μὲν γὰρ τοί γε γελοίωντες τετύκοντο 390
ἡδύ τε καὶ μενοεικές, ἐπεὶ μάλα πόλλ' ἱέρευσαν·
δόρπου δ' οὐκ ἄν πως ἀχαρίστερον ἄλλο γένοιτο,
οἷον δὴ τάχ' ἔμελλε θεὰ καὶ καρτερὸς ἀνήρ
θησέμεναι· πρότεροι γὰρ ἀεικέα μηχανόωντο.

XXI.

τῇ δ' ἄρ' ἐπὶ φρεσὶ θῆκε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη, Φ

377. μέν τινα τοῦτον, Gegensatz von 380 ἄλλος δ' αὐτέ τις. Zu ἐπίμαστον vgl. σ, 73 ἐπίσπαστον κακόν.

379. ἔμπαιος (πάομαι, πέπαμαι?), wahrscheinlich im Besitze, theilhaft.

383. ἐς Σικελούς, vgl. Einleit. S. 42fg. — ἅλφοι müsste unpersönlich gefasst und auf den vorhergehenden Satz (τὸ ἐς Σικελοὺς πέμψαι αὐτοὺς) bezogen werden. Da aber dies Verbum sonst die verkaufte Waare zum Subject hat (vgl. ο, 452. ρ, 250), so liest Bekker, dem auch W. Dindorf und Ameis folgen, aus Vermuthung ἄλφοιν = ἄλφοιεν erg. οἱ ξεῖνοι.

387. κατ' ἄντηστιν (= ἄντησιν nach Analogie von κνῆστις Iliad. λ, 640 und μνῆστις Od. ν, 280), gleichsam zur Begegnung, obviam, d. h. gerade gegenüber, nämlich den Personen im Männersaale, d. h. an die am Ende des Saales in das Innere des Hauses (das Frauenzimmer) führende, der Vorderthür gegenüber gelegene Thür.

392. δόρπου — ἀχαρίστ. wegen der zur Zeit des δόρπον erfolgenden Ermordung der Freier. Vgl. zu φ, 428.

XXI. Die Handlung dieses Buches schliesst sich unmittelbar an das vorige an: der Tag ist derselbe, dessen Anbruch υ, 91 bezeichnet ist; doch nimmt die Darstellung, da sie der Entscheidung näher rückt, gleichsam einen neuen Aufschwung. — Was aber hier geschieht, die

21 κούρῃ Ἰκαρίοιο περίφρονι Πηνελοπείῃ,
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον
ἐν μεγάροις Ὀδυσῆος, ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.
5 κλίμακα δ' ὑψηλὴν προσεβήσετο οἷο δόμοιο,
εἵλετο δὲ κληῖδ' εὐκαμπέα χειρὶ παχείῃ
καλὴν χαλκείην· κώπῃ δ' ἐλέφαντος ἐπῆεν.
βῆ δ' ἴμεναι θάλαμόνδε σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν
ἔσχατον· ἔνθα δέ οἱ κειμήλια κεῖτο ἄνακτος,
10 χαλκός τε χρυσός τε πολύκμητός τε σίδηρος.
ἔνθα δὲ τόξον κεῖτο παλίντονον ἠδὲ φαρέτρη
ἰοδόκος, πολλοὶ δ' ἔνεσαν στονόεντες ὀιστοί,
δῶρα τά οἱ ξεῖνος Λακεδαίμονι δῶκε τυχήσας
Ἴφιτος Εὐρυτίδης ἐπιείκελος ἀθανάτοισιν.
15 τῷ δ' ἐν Μεσσήνῃ ξυμβλήτην ἀλλήλοιιν,

τόξου θέσις (τόξον θέμεν 3), hat Penelope schon τ, 572—581 als unmittelbar bevorstehend angekündigt.

1fg. τῇ δ' ἄρ' — Πηνελοπείῃ = σ, 158fg.

3. πολιὸν σίδηρον geht auf die 12 Aexte, vgl. 61fg. 120.

4. ἀέθλια, die Geräthe, Werkzeuge des Kampfes. Dies sind sie äusserlich und im Sinn der Penelope; innerlich und nach der Absicht der Athene sind sie Anfang (und Veranlassung) des Freiermordes.

5. προσεβήσετο, sie stieg hinan, vgl. ξ, 1. α, 330. ἀνέβη stände wohl auch hier wie α, 362, wenn das Gemach selbst Object wäre.

6. κληίς, hier nicht der Riegel, wie α, 442, sondern der Sperrhaken oder Dietrich, von dem in der Anmerkung zu jener Stelle ebenfalls die Rede ist. Ueber den Gebrauch desselben vgl. unten 46—50. — χειρὶ παχείῃ, sonst von der kräftigen, derben Hand eines Mannes, hier von der fleischigen, gerundeten einer wohlgepflegten Hausfrau.

8f. θάλαμόνδε ἔσχατον, vgl. zu β, 337.

10. χαλκὸς — σίδηρος vgl. ξ, 324.

11. παλίντονον muss wie ἰοδόκος eine bleibende Eigenschaft, nicht einen vorübergehenden Zustand des Bogens bezeichnen, also: biegsam (hin und wieder zu biegen), geschmeidig, oder nach Classen: zurückschnellend.

13. δῶρα τά, welche Geschenke, d. h. welche Dinge als Geschenke = Iliad. χ, 341. — Λακεδαίμονι, wieder Name des Landes, wie δ, 1. Als ein Theil von diesem erscheint dann 15 Μεσσήνη. — τυχήσας, d. i. συντυχών, συμβαλών nach 15.

14. Ἴφιτος Εὐρυτίδης. Ueber Εὔρυτος (eigentlich Ἔρυτος, der Zieher, Bogenspanner, von ἐρύω) vgl. zu θ, 224—228.

15. ἐν Μεσσήνῃ. Auch diese Bestimmung spricht dafür, dass Eurytos nach dem Dichter nicht aus Messene (sondern aus Thessalien) war; sonst würde er wohl nicht sagen; sie trafen einander in Messene an. Der Vers ist ein ὁλοσπόνδειος wie ο, 334. χ, 175.

οἴκῳ ἐν Ὀρσιλόχοιο δαΐφρονος. ἤτοι Ὀδυσσεὺς 21
ἦλθε μετὰ χρεῖος, τό ῥά οἱ πᾶς δῆμος ὄφελλεν·
μῆλα γὰρ ἐξ Ἰθάκης Μεσσήνιοι ἄνδρες ἄειραν
νηυσὶ πολυκλήισι τριηκόσι' ἠδὲ νομῆας.
τῶν ἕνεκ' ἐξεσίην πολλὴν ὁδὸν ἦλθεν Ὀδυσσεὺς 20
παιδνὸς ἐών· πρὸ γὰρ ἧκε πατὴρ ἄλλοι τε γέροντες.
Ἶφιτος αὖθ' ἵππους διζήμενος, αἵ οἱ ὄλοντο
δώδεκα θήλειαι, ὑπὸ δ' ἡμίονοι ταλαεργοί·
αἳ δή οἱ καὶ ἔπειτα φόνος καὶ μοῖρα γένοντο,
ἐπεὶ δὴ Διὸς υἱὸν ἀφίκετο καρτερόθυμον, 25
φῶθ' Ἡρακλῆα, μεγάλων ἐπιίστορα ἔργων,
ὅς μιν ξεῖνον ἐόντα κατέκτανεν ᾧ ἐνὶ οἴκῳ,
σχέτλιος, οὐδὲ θεῶν ὄπιν ᾐδέσατ', οὐδὲ τράπεζαν,
τὴν δή οἱ παρέθηκεν· ἔπειτα δὲ πέφνε καὶ αὐτόν,

16. *οἴκῳ ἐν Ὀρσιλόχοιο*, also in Pharä, das *γ*, 488 = *ο*, 186 vorkam.

17f. *ἦλθε μετὰ χρεῖος*, vgl. zu *γ*, 367 *χρεῖός μοι ὀφέλλεται*. Uebrigens kommen die Namen Messene und Messenier in der Iliade nicht vor.

20. *ἐξεσίην* — *ἦλθεν*, er ging eine Sendung, Aussendung, passiv, also einen Gang, den er ausgesandt oder der ihm aufgetragen war (*πρὸ γὰρ ἧκε πατήρ*). In *ἐξεσίην* liegt also auch der Begriff des Abstractum von *ἦλθεν*, nämlich *ὁδόν*, vgl. Xen. Anab. 4, 8, 27 *ἠγωνίζοντο δὲ παῖδες μὲν σταδιον*, d. i. *ἀγῶνα σταδίου*.

21. *παιδνὸς ἐών* = *ω*, 338, noch als Jüngling; aber er war der Sohn des Königs.

22. *Ἶφιτος αὖτε*, erg. *ἦλθεν ἐς Μεσσήνην*.

23. *δώδεκα κτέ.* = *δ*, 636.

24. *ἔπειτα*, als er auf seiner Rundreise von Messene weiter gegangen und (nach Tiryns) zu Herakles gekommen war. — *φόνος καὶ μοῖρα*, d. i. *φόνου καὶ μοίρας ἀρχή*, wie 4.

25. *καρτερόθυμον*, hier tadelnd, mit Rücksicht auf die nachher zu erwähnende Gewaltthat.

26. *φῶθ' Ἡρακλῆα* = Iliad. *φ*, 546 *φῶτ' Ἀντήνορος υἱόν*. — *ἐπιίστωρ*, der bei oder neben einem Andern um etwas weiss, mitwissend, mitschuldig, vgl. *ἐπιμάρτυρος*. Die *μεγάλα ἔργα* sind nach der in 30 liegenden Andeutung und einigen Scholien die Entwendung der zwölf Stuten durch Autolykos (vgl. *τ*, 394—398), der sie dann dem Herakles verkauft hatte. Also: den Mitschuldigen des grossen Frevels, vgl. *γ*, 261 *μάλα γὰρ μέγα μήσατο ἔργον*.

28. *ᾐδέσατο*, wieder mit zwei ungleichartigen Objecten, vgl. zu *τ*, 527.

29. *τὴν δή οἱ παρέθηκεν*, den er ihm doch vorgesetzt hatte. — *ἔπειτα δέ*, dann aber, d. i. nachdem er ihn als Gastfreund aufgenommen hatte. — *καὶ αὐτόν*, sogar ihn selbst, wie er zuerst die vermissten Stuten für sich behielt. Er hatte auch mit Eurytos bei seinen Lebzeiten in Feindschaft gelebt.

ἵππους δ' αὐτὸς ἔχε κρατερώνυχας ἐν μεγάροισιν.
τὰς ἐρέων Ὀδυσῆι συνήντετο, δῶκε δὲ τόξον,
τὸ πρὶν μέν ῥ' ἐφόρει μέγας Εὔρυτος, αὐτὰρ ὁ παιδί
κάλλιπ' ἀποθνήσκων ἐν δώμασιν ὑψηλοῖσιν.
τῷ δ' Ὀδυσεὺς ξίφος ὀξὺ καὶ ἄλκιμον ἔγχος ἔδωκεν,
ἀρχὴν ξεινοσύνης προσκηδέος. οὐδὲ τραπέζῃ
γνώτην ἀλλήλων· πρὶν γὰρ Διὸς υἱὸς ἔπεφνεν
Ἴφιτον Εὐρυτίδην ἐπιείκελον ἀθανάτοισιν,
ὅς οἱ τόξον ἔδωκε. τὸ δ' οὔ ποτε δῖος Ὀδυσσεὺς
ἐρχόμενος πόλεμόνδε μελαινάων ἐπὶ νηῶν
ἤρειτ', ἀλλ' αὐτοῦ μνῆμα ξείνοιο φίλοιο
κέσκετ' ἐνὶ μεγάροισι, φόρει δέ μιν ἧς ἐπὶ γαίης.
ἡ δ' ὅτε δὴ θάλαμον τὸν ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
οὐδόν τε δρύινον προσεβήσετο, τόν ποτε τέκτων
ξέσσεν ἐπισταμένως καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε, θύρας δ' ἐπέθηκε φαεινάς,
αὐτίκ' ἄρ' ἥ γ' ἱμάντα θοῶς ἀπέλυσε κορώνης,
ἐν δὲ κληῖδ' ἧκε, θυρέων δ' ἀνέκοπτεν ὀχῆας
ἄντα τιτυσκομένη. τὰ δ' ἀνέβραχεν ἠύτε ταῦρος

31. ἐρέων = 22 διζήμενος.
34. τῷ δέ, Ἰφίτῳ.
35. ἀρχὴν ξειν. προσκ., zum Anfang und als Zeichen trauter (sorgsamer) Gastfreundschaft. Gemeinschaft des Tisches knüpft dieselbe schon enger, vgl. Iliad. φ, 76 πὰρ γὰρ σοὶ πρώτῳ πασάμην Δημήτερος ἀκτήν. — Die Bildung von προσκηδὴς lässt sich mit προσφιλὴς bei Herodot u. A. vergleichen.
36. γνώτην ἀλλήλων = ψ, 109 γνωσόμεθ' ἀλλήλων.
37. Ἴφιτον — ἀθανάτοισιν = 14. So dient gewöhnlich ein gleichlautender Vers, um von einer Digression in das Geleis der eigentlichen Erzählung zurückzukehren. Uebrigens wird durch diese den Gang der Haupthandlung aufhaltende Abschweifung das Interesse für den Gegenstand des Kampfes — den Bogen, mit welchem Odysseus nachher die Freier erlegte — ungemein erhöht.
41. ἧς ἐπὶ γαίης, also nur zum Schmuck und wo keine Gefahr war ihn zu verlieren.
42. θάλαμον τόν, an diese Kammer, die 8 ff. bezeichnet ward.
43 fg. τόν ποτε — ἴθυνεν = ρ, 340 fg.
46. ἱμάντα — κορώνης, vgl. zu α, 442.
47. ὀχῆας, zwei sich begegnende und in der Mitte über einander gehende Riegel, die aber durch Einen Bolzen oder Pflock zusammengehalten werden. So beschreibt es, freilich bei einem Lagerthor, der Dichter selbst Iliad. μ, 455: δοιοὶ δ' ἔντοσθεν ὀχῆες εἶχον ἐπημοιβοί, μία δὲ κληὶς ἐπαρήρει.
48. τὰ δ' ἀνέβραχεν geht schon auf die nachher genannten θύρετρα,

βοσκόμενος λειμῶνι· τόσ᾽ ἔβραχε καλὰ θύρετρα 21
πληγέντα κληῖδι, πετάσθησαν δέ οἱ ὦκα. 50
ἡ δ᾽ ἄρ᾽ ἐφ᾽ ὑψηλῆς σανίδος βῆ· ἔνθα δὲ χηλοί
ἕστασαν, ἐν δ᾽ ἄρα τῇσι θυώδεα εἵματ᾽ ἔκειτο.
ἔνθεν ὀρεξαμένη ἀπὸ πασσάλου αἴνυτο τόξον
αὐτῷ γωρυτῷ, ὅς οἱ περίκειτο φαεινός.
ἑζομένη δὲ κατ᾽ αὖθι, φίλοις ἐπὶ γούνασι θεῖσα, 55
κλαῖε μάλα λιγέως, ἐκ δ᾽ ᾗρεε τόξον ἄνακτος.
ἡ δ᾽ ἐπεὶ οὖν τάρφθη πολυδακρύτοιο γόοιο,
βῆ ῥ᾽ ἴμεναι μέγαρόνδε μετὰ μνηστῆρας ἀγαυούς
τόξον ἔχουσ᾽ ἐν χειρὶ παλίντονον ἠδὲ φαρέτρην
ἰοδόκον· πολλοὶ δ᾽ ἔνεσαν στονόεντες ὀιστοί. 60
τῇ δ᾽ ἄρ᾽ ἅμ᾽ ἀμφίπολοι φέρον ὄγκιον, ἔνθα σίδηρος
κεῖτο πολὺς καὶ χαλκός, ἀέθλια τοῖο ἄνακτος.
ἡ δ᾽ ὅτε δὴ μνηστῆρας ἀφίκετο δῖα γυναικῶν,
στῆ ῥα παρὰ σταθμὸν τέγεος πύκα ποιητοῖο,
ἄντα παρειάων σχομένη λιπαρὰ κρήδεμνα. 65
[ἀμφίπολος δ᾽ ἄρα οἱ κεδνὴ ἑκάτερθε παρέστη.]
αὐτίκα δὲ μνηστῆρσι μετηύδα καὶ φάτο μῦθον·
„κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγήνορες, οἳ τόδε δῶμα

als synonym mit dem 47 gebrauchten θύραι. Zu ἠύτε ταῦρος vgl. Iliad. μ, 460 μέγα δ᾽ ἀμφὶ πύλαι μύκον.

50. πληγέντα = ἀνακοπέντα, auseinander geschlagen, gleichsam gesprengt.

51. ἐφ᾽ ὑψηλῆς σανίδος, auf den hohen Verschlag, eine Art Zwischenboden, der an einer Seitenwand so angebracht war, dass man auch ohne Treppe hinaufsteigen konnte. Hier diente er als Stufe, um von da aus (53 ἔνθεν ὀρεξαμένη) den aufgehängten Bogen herunter zu langen.

53. ἔνθεν, d. i. ἀπὸ τῆς σανίδος.

54. φαεινός, glänzend, schimmernd, wahrscheinlich in hellen Farben bemalt.

55. κατ᾽ αὖθι, vgl. zu κ, 567, unten 90 κατ᾽ αὐτόθι — λιπόντε.

61. ἀμφίπολοι = ὄγκιον, gleichsam die Hakenkiste. Begreiflich muss sie ziemlich schwer gewesen sein, da auch die zwölf Aexte darin waren, vgl. 3fg. 81. Die Benennung ὄγκιον ist von ὄγκοις (Haken an Pfeilen, hakigen Pfeilen) als dem gewöhnlichsten Inhalte hergenommen.

63—66. ἡ δ᾽ ὅτε — παρέστη = α, 332—335. Der letzte dieser Verse fehlt aber hier in mehrern Handschriften und wird (vgl. 61) besser entbehrt (vgl. zu σ, 207—211).

68. τόδε δῶμα ἐχράετε. Die Construction wie Iliad. φ, 369 τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε; Uebrigens vgl. zu ε, 396.

21 ἐχράετ᾽ ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν ἐμμενὲς αἰεί
70 ἀνδρὸς ἀποιχομένοιο πολὺν χρόνον· οὐδέ τιν᾽ ἄλλην
μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε,
ἀλλ᾽ ἐμὲ ἱέμενοι γῆμαι θέσθαί τε γυναῖκα.
ἀλλ᾽ ἄγετε, μνηστῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνετ᾽ ἄεθλον.
θήσω γὰρ μέγα τόξον Ὀδυσσῆος θείοιο·
75 ὃς δέ κε ῥηΐτατ᾽ ἐντανύσῃ βιὸν ἐν παλάμῃσιν
καὶ διοϊστεύσῃ πελέκεων δυοκαίδεκα πάντων,
τῷ κεν ἅμ᾽ ἕσποίμην, νοσφισσαμένη τόδε δῶμα
κουρίδιον, μάλα καλόν, ἐνίπλειον βιότοιο,
τοῦ ποτὲ μεμνήσεσθαι ὀίομαι ἔν περ ὀνείρῳ."
80 ὣς φάτο, καί ῥ᾽ Εὔμαιον ἀνώγει, δῖον ὑφορβόν,
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον.
δακρύσας δ᾽ Εὔμαιος ἐδέξατο καὶ κατέθηκεν.
κλαῖε δὲ βουκόλος ἄλλοθ᾽, ἐπεὶ ἴδε τόξον ἄνακτος.
Ἀντίνοος δ᾽ ἐνένιπεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽, ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
85 „νήπιοι ἀγροιῶται, ἐφημέρια φρονέοντες,
ἆ δειλώ, τί νυ δάκρυ κατείβετον ἠδὲ γυναικί
θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ὀρίνετον; ἦ τε καὶ ἄλλως
κεῖται ἐν ἄλγεσι θυμός, ἐπεὶ φίλον ὤλεσ᾽ ἀκοίτην.

71. *μύθου ἐπισχεσίην*, einen Grund oder Vorwand der Sache, d. h. eures Treibens, eures Beginnens. *ἐπισχεσία*, das Hinhalten, Darreichen, dann wie *πρόσχημα*, der (einem Andern) hingehaltene, d. h. vorgeschützte Grund.

72. *ἀλλ᾽ ἐμὲ ἱέμενοι*. *ἀλλὰ* ist dem Begriffe nach Wiederholung von *ἄλλην*, = *ἄλλ᾽ ἤ*, anders als dass ihr strebtet, verlangtet. Nach der jetzigen Bildung des Satzes muss ergänzt werden *ἀλλ᾽ ἐπισχεσίην ἐποιεῖσθε*.

73. *τόδε ἄεθλον*, dies als Kampfpreis, nämlich die Heirath mit mir, vgl. 106.

74. *θήσω τόξον*, wie 3.

75. *ἐντανύσῃ βιόν*, den Bogen einspannt, d. h. zuerst die gewöhnlich nur auf der einen Seite, am einen Ende des Bogens befestigte Sehne auch am andern Ende (dem „Kopfende") einfügt (vgl. zu 125 f.) (d. h. ihre Schlinge in die *κορώνη* Iliad. *δ*, 111 einhängt und daran festmacht), so dass der Bogen selbst durch die zurückgezogene Sehne gespannt werden kann. Vgl. 97 = 127 *νευρὴν ἐντανύειν* und die ausführliche Schilderung der Art, wie Odysseus den Bogen spannte, 406—419. Uebrigens sind 75—79 = *τ*, 577—581.

83. *κλαῖε — ἄλλοθι*, an einer andern Stelle, gleichsam anderseits, d. h. wo er gerade stand.

85. *νήπιοι ἀγροιῶται — ἆ δειλώ*. Doppelte Anrede, von denen die zweite einen gesteigerten Tadel ausdrückt. Vgl. *κ*, 189 fg.

ἀλλ᾽ ἀκέων δαίνυσθε καθήμενοι, ἠὲ θύραζε 21
κλαίετον ἐξελθόντε, κατ᾽ αὐτόθι τόξα λιπόντε, 90
μνηστήρεσσιν ἄεθλον ἀάατον· οὐ γὰρ ὀίω
ῥηιδίως τόδε τόξον ἐύξοον ἐντανύεσθαι.
οὐ γάρ τις μέτα τοῖος ἀνὴρ ἐν τοίσδεσι πᾶσιν
οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσκεν· ἐγὼ δέ μιν αὐτὸς ὄπωπα —
καὶ γὰρ μνήμων εἰμί —, πάις δ᾽ ἔτι νήπιος ἦα.“ 95
ὣς φάτο, τῷ δ᾽ ἄρα θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἐώλπει
νευρὴν ἐντανύσειν διοϊστεύσειν τε σιδήρου.
ἤτοι ὀιστοῦ γε πρῶτος γεύσεσθαι ἔμελλεν
ἐκ χειρῶν Ὀδυσῆος ἀμύμονος, ὃν τότ᾽ ἀτίμα
ἥμενος ἐν μεγάροις, ἐπὶ δ᾽ ὤρνυε πάντας ἑταίρους. 100
τοῖσι δὲ καὶ μετέειφ᾽ ἱερὴ ἷς Τηλεμάχοιο
„ὦ πόποι, ἦ μάλα με Ζεὺς ἄφρονα θῆκε Κρονίων.
μήτηρ μέν μοί φησι φίλη, πινυτή περ ἐοῦσα,
ἄλλῳ ἅμ᾽ ἕψεσθαι νοσφισσαμένη τόδε δῶμα·
αὐτὰρ ἐγὼ γελόω καὶ τέρπομαι ἄφρονι θυμῷ. 105
ἀλλ᾽ ἄγετε, μνηστῆρες, ἐπεὶ τόδε φαίνετ᾽ ἄεθλον,
οἵη νῦν οὐκ ἔστι γυνὴ κατ᾽ Ἀχαιΐδα γαῖαν,
οὔτε Πύλου ἱερῆς οὔτ᾽ Ἄργεος οὔτε Μυκήνης·

89. *ἀκέων δαίνυσθε*, vgl. zu *β*, 311.

91. *μνηστ. ἄεθλον ἀάατον*. Die Apposition ist ähnlicher Art wie 4 *φόνου ἀρχήν*. *ἀάατος*, unverletzbar, wie Iliad. *ξ*, 271 *ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ* (wiewohl dort mit langer Paenultima), daher auch unantastbar, woran sich kein Unwürdiger oder Untüchtiger, Ungeweihter, wagen oder vergreifen darf, der also einzig den Freiern vorbehalten bleibt und selbst für diese ein schwerer und ernster ist. Unten *χ*, 5 braucht Odysseus diesen Ausdruck ironisch.

93. *μέτα*, erg. *ἐστίν* = *ἐν μέσῳ ἐστί*. Die Worte *ἐν τοίσδεσι πᾶσιν* enthalten die Erklärung.

95. *κ. γ. μνήμων εἰμί*, denn wohl erinnere ich mich seiner. Antinoos will sich durch diese Aeusserung bei der Penelope empfehlen.

98. *ἤτοι*, ja wohl, als Ausdruck mitleidiger Ironie, wegen des Contrastes des Folgenden mit der vorher bezeichneten freudigen Zuversicht des Antinoos. Daher grenzt hier der Begriff von *ἤτοι* nahe an *καίτοι*, wie Iliad. *χ*, 280 *ἤτοι ἔφης γε*. Zu *γεύσεσθαι* vgl. *υ*, 181.

99. *ὃν τότ ἀτίμα*, nämlich am gestrigen Tage, vgl. *ρ*, 445—463 und 477—480.

102—105. *ἄφρονα θῆκε — γελόω κ. τέρπομαι*. Ueber den Grund dieses Benehmens vgl. die Einleit. S. 33.

106. *τόδε ἄεθλον* (= 73) wird durch den folgenden Vers erklärt.

107. *κατ᾽ Ἀχαιΐδα γαῖαν*, im ganzen Land der Achäer, d. h. in Griechenland, vgl. zu *λ*, 166. Die im folgenden Vers genannten Städte

21 [οὔτ᾽ αὐτῆς Ἰθάκης οὔτ᾽ ἠπείροιο μελαίνης·]
110 καὶ δ᾽ αὐτοὶ τόδε γ᾽ ἴστε· τί με χρὴ μητέρος αἶνου;
ἀλλ᾽ ἄγε μὴ μύνῃσι παρέλκετε, μηδ᾽ ἔτι τόξου
δηρὸν ἀποτρωπᾶσθε τανυστύος, ὄφρα ἴδωμεν.
καὶ δέ κεν αὐτὸς ἐγὼ τοῦ τόξου πειρησαίμην·
εἰ δέ κεν ἐντανύσω διοϊστεύσω τε σιδήρου,
115 οὔ κέ μοι ἀχνυμένῳ τάδε δώματα πότνια μήτηρ
λείποι ἅμ᾽ ἄλλῳ ἰοῦσ᾽, ὅτ᾽ ἐγὼ κατόπισθε λιποίμην
οἶός τ᾽ ἤδη πατρὸς ἀέθλια κάλ᾽ ἀνελέσθαι.“
ἦ, καὶ ἀπ᾽ ὤμοιιν χλαῖναν θέτο φοινικόεσσαν
ὀρθὸς ἀναΐξας, ἀπὸ δὲ ξίφος ὀξὺ θέτ᾽ ὤμων.
120 πρῶτον μὲν πελέκεας στῆσεν, διὰ τάφρον ὀρύξας
πᾶσι μίαν μακρήν, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνεν,
ἀμφὶ δὲ γαῖαν ἔναξε. τάφος δ᾽ ἕλε πάντας ἰδόντας,
ὡς εὐκόσμως στῆσε· πάρος δ᾽ οὔ πώ ποτ᾽ ὀπώπει.
στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ἐπ᾽ οὐδὸν ἰών, καὶ τόξου πειρήτιζεν.
125 τρὶς μέν μιν πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι μενεαίνων,
τρὶς δὲ μεθῆκε βίης, ἐπιελπόμενος τό γε θυμῷ,

sind freilich alle im Peloponnes, dies ist aber zufällig: sie gehören zugleich zu den berühmtesten Städten von ganz Griechenland.

109. οὔτ᾽ αὐτῆς — μελαίνης scheint aus ξ, 97 fg. in umgekehrter Folge zusammengefügt; an Ithaka und seine Umgebung dachte der Dichter wohl zuerst bei κατ᾽ Ἀχαιΐδα γαῖαν.

111. μὴ μύνῃσι παρέλκετε, verzögert den Kampf nicht durch vorgeschützte Hindernisse oder Abhaltungen, Vorwände.

115. οὔ κέ μοι ἀχνυμένῳ κτέ., wird die Mutter nicht dies Haus zu meiner Betrübniss verlassen, und es also überhaupt nicht verlassen. Vgl. γ, 227 fg. In ἅμ᾽ ἄλλῳ ἰοῦσ᾽ liegt eine Missbilligung der neuen Vermählung.

116. ὅτε — λιποίμην, während ich zurückbliebe.

117. π. ἀέθλια κάλ᾽ ἀνελέσθαι, die schönen Kampfgeräthe des Vaters (den Bogen 4 und 62) aufzuheben, d. i. zu handhaben, Kämpfe damit zu bestehen und überhaupt als Mann dem Hause vorzustehen.

118. φοινικόεσσαν, vgl. zu ξ, 500.

120. πελέκεας στῆσεν κτέ., vgl. zu τ, 574.

120—122. διὰ — ὀρύξας — ἔναξε. Also war der Saal nicht gepflastert; vgl. χ, 329. 383 κονίῃσιν. 455.

122. τάφος, die dem Stamme nähere Form von θάμβος.

125 fg. τρὶς μέν — βίης, aus Iliad. φ, 176, wo die Ausdrücke πελέμιξεν ἐρύσσεσθαι in Beziehung auf eine aus dem Boden zu ziehende Lanze ungleich eigenthümlicher stehen; hier wird damit das Bestreben bezeichnet, die Enden des Bogens so gegen einander zu beugen und zusammenzudrücken, dass die Sehne von dem einen Ende, woran sie befestigt war, auch an das andere hin-

νευρὴν ἐντανύσειν διοϊστεύσειν τε σιδήρου. 21
καί νύ κε δή ῥ᾽ ἐτάνυσσε βίῃ τὸ τέταρτον ἀνέλκων,
ἀλλ᾽ Ὀδυσεὺς ἀνένευε καὶ ἔσχεθεν ἱέμενόν περ.
τοῖς δ᾽ αὖτις μετέειφ᾽ ἱερὴ ἷς Τηλεμάχοιο 130
„ὦ πόποι, ἦ καὶ ἔπειτα κακός τ᾽ ἔσομαι καὶ ἄκικυς,
ἠὲ νεώτερός εἰμι καὶ οὔ πω χερσὶ πέποιθα
ἄνδρ᾽ ἀπαμύνασθαι, ὅτε τις πρότερος χαλεπήνῃ.
ἀλλ᾽ ἄγεθ᾽, οἵ περ ἐμεῖο βίῃ προφερέστεροί ἐστε,
τόξου πειρήσασθε, καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον.“ 135
ὣς εἰπὼν τόξον μὲν ἀπὸ ἕο θῆκε χαμᾶζε,
κλίνας κολλητῇσιν ἐυξέστῃς σανίδεσσιν,
αὐτοῦ δ᾽ ὠκὺ βέλος καλῇ προσέκλινε κορώνῃ,
ἂψ δ᾽ αὖτις κατ᾽ ἄρ᾽ ἕζετ᾽ ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη.
τοῖσιν δ᾽ Ἀντίνοος μετέφη, Εὐπείθεος υἱός· 140
„ὄρνυσθ᾽ ἑξείης ἐπιδέξια πάντες ἑταῖροι,
ἀρξάμενοι τοῦ χώρου ὅθεν τέ περ οἰνοχοεύει.“
ὣς ἔφατ᾽ Ἀντίνοος, τοῖσιν δ᾽ ἐπιήνδανε μῦθος.
Λειώδης δὲ πρῶτος ἀνίστατο, Οἴνοπος υἱός,
ὅ σφι θυοσκόος ἔσκε, παρὰ κρητῆρα δὲ καλόν 145

übergezogen und in die daran befindliche Kerbe vermittelst der Schlinge (vgl. zu 75) eingehängt werden konnte. *μεθῆκε βίης*, er erschlaffte an Kraft, es ging ihm die Kraft aus.

129. *ἀλλ᾽ Ὀδ. ἀνένευε*, für *εἰ μὴ Ὀδυσεὺς ἀνένευε*.

131. *ἦ καὶ ἔπειτα κτέ.* Telemach verstellt sich hier wieder vor den Freiern wie 102fg.

132fg. *ἠὲ νεώτερος—χαλεπήνῃ* scheint der Stelle *π*, 71fg. nachgebildet.

137. *κλίνας κολλητῇσιν — σανίδ.*, weil er nach 124 auf der Schwelle, also zunächst an der Thüre stand. Zu *κολληταὶ σανίδες* vgl. *ψ*, 194 *κολλητὰς θύρας πυκινῶς ἀραρυίας* und den ähnlichen Gebrauch von *τυκτός, τετυγμένος, ποιητός* (zu *υ*, 366).

138. *αὐτοῦ*, daselbst, ebendaselbst, auch an der Thüre. *καλῇ κορώνῃ*, an den schönen Ringknopf des Bogens; vgl. Iliad. *δ*, 111 *χρυσέῃ κορώνῃ* und oben zu 75.

141. *ἐπιδέξια*, rechts hin, nämlich von dem 145fg. bezeichneten Anfangspunkte aus, d. i. dem Sitze des Mundschenken neben dem Mischkruge, der an der innersten Stelle des Saales zunächst an der ins Frauengemach führenden Thüre, dem Eingang vom Hofe her gegenüber, aufgestellt ist. Vgl. *ρ*, 365 *ἐνδέξια*.

142. *οἰνοχοεύει*, erg. *ᾧ τοῦτο προστέτακται, ὁ οἰνοχόος*.

144. *Λειώδης*, offenbar ein die Eigenschaften des Mannes bezeichnender Name, von *λεῖος*. Die Erklärung giebt 150fg. *χεῖρας ἀτρίπτους ἁπαλάς*. *Οἴνοψ* hiess der Vater vielleicht als *οἰνοχόος*.

145. *θυοσκόος* (von *κοέω*=*κνο-*

21 ἵζε μυχοίτατος αἰεί· ἀτασθαλίαι δέ οἱ οἴῳ
ἐχθραὶ ἔσαν, πᾶσιν δὲ νεμέσσα μνηστήρεσσιν.
ὅς ῥα τότε πρῶτος τόξον λάβε καὶ βέλος ὠκύ.
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, καὶ τόξου πειρήτιζεν,
150 οὐδέ μιν ἐντάνυσε· πρὶν γὰρ κάμε χεῖρας ἀνέλκων
ἀτρίπτους ἁπαλάς. μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν·
„ὦ φίλοι, οὐ μὲν ἐγὼ τανύω, λαβέτω δὲ καὶ ἄλλος.
πολλοὺς γὰρ τόδε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει
θυμοῦ καὶ ψυχῆς· ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτερόν ἐστιν
155 τεθνάμεν ἢ ζώοντας ἁμαρτεῖν οὗ θ' ἕνεκ' αἰεί
ἐνθάδ' ὁμιλέομεν, ποτιδέγμενοι ἤματα πάντα.
νῦν μέν τις καὶ ἔλπετ' ἐνὶ φρεσὶν ἠδὲ μενοινᾷ
γῆμαι Πηνελόπειαν Ὀδυσσῆος παράκοιτιν·
αὐτὰρ ἐπὴν τόξου πειρήσεται ἠδὲ ἴδηται,
160 ἄλλην δή τιν' ἔπειτα Ἀχαιιάδων εὐπέπλων
μνάσθω ἐέδνοισιν διζήμενος· ἡ δέ κ' ἔπειτα
γήμαιθ' ὅς κε πλεῖστα πόροι καὶ μόρσιμος ἔλθοι.“
ὣς ἄρ' ἐφώνησεν καὶ ἀπὸ ἕο τόξον ἔθηκεν,
κλίνας κολλητῇσιν ἐυξέστῃς σανίδεσσιν,
165 αὐτοῦ δ' ὠκὺ βέλος καλῇ προσέκλινε κορώνῃ,
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„Ἀειῶδες, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων,
δεινόν τ' ἀργαλέον τε. νεμεσσῶμαι δέ τ' ἀκούων,
170 εἰ δὴ τοῦτό γε τόξον ἀριστῆας κεκαδήσει

ἔω, νοέω, γιγνώσκω), der Opferkundige, sich auf's Opfern Verstehende, Opferer, namentlich der die Weinspenden Ordnende und dabei Betende (*χ*, 322); daher sein Platz neben dem Mischkrug.

153. *πολλοὺς γὰρ τόδε τόξον κτέ.* Eine richtige, aber vorübergehende Ahnung des Opferpriesters, an die er zwar (159—162) ein heilsamen Rath für die andern Freier knüpft, der er aber für sich selbst nach 166 = *σ*, 157 keine Folge leistet, vgl. zu *χ*, 319. — *κεκαδήσει*, nach den Einen von *χάζω* mit causativer Bedeutung: cedere faciet, wird weichen machen, berauben = *στερήσει*; nach Andern wohl richtiger von *κήδω*, gew. betrüben, eig. wohl schädigen, vgl. *ψ*, 9 *οὔ τέ οἱ οἶκον κήδεσκον.*

155. *ἁμαρτεῖν οὗ θ' ἕνεκα*, vgl. zu *γ*, 60 fg. *πρήξαντα — οὕνεκα.*

159. *πειρήσεται ἠδὲ ἴδ.*, vgl. *θ*, 213 *ἴδμεν καὶ πειρηθήμεναι ἄντην.*

161 fg. *μνάσθω — ἔλθοι* = *π*, 391 fg.

163—167. *ὣς — ὀνόμαζεν* = 136—140, mit einigen Verschiedenheiten.

170. *εἰ δὴ — κεκαδήσει*, wenn

θυμοῦ καὶ ψυχῆς, ἐπεὶ οὐ δύνασαι σὺ τανύσσαι. 21
οὐ γάρ τοι σέ γε τοῖον ἐγείνατο πότνια μήτηρ
οἷόν τε ῥυτῆρα βιοῦ τ' ἔμεναι καὶ ὀιστῶν·
ἀλλ' ἄλλοι τανύουσι τάχα μνηστῆρες ἀγαυοί."
ὣς φάτο, καί ῥ' ἐκέλευσε Μελάνθιον αἰπόλον αἰγῶν 175
„ἄγρει δή, πῦρ κῆον ἐνὶ μεγάροισι, Μελανθεῦ,
πὰρ δὲ τίθει δίφρον τε μέγαν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἐόντος,
ὄφρα νέοι θάλποντες, ἐπιχρίοντες ἀλοιφῇ,
τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον." 180
ὣς φάθ', ὁ δ' αἶψ' ἀνέκαιε Μελάνθιος ἀκάματον πῦρ,
πὰρ δὲ φέρων δίφρον θῆκεν καὶ κῶας ἐπ' αὐτοῦ,
ἐκ δὲ στέατος ἔνεικε μέγαν τροχὸν ἔνδον ἐόντος.
τῷ ῥα νέοι θάλποντες ἐπειρῶντ'· οὐδ' ἐδύναντο
ἐντανύσαι, πολλὸν δὲ βίης ἐπιδευέες ἦσαν. 185
Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε καὶ Εὐρύμαχος θεοειδής,
ἀρχοὶ μνηστήρων· ἀρετῇ δ' ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι.
τὼ δ' ἐξ οἴκου βῆσαν ὁμαρτήσαντες ἅμ' ἄμφω
βουκόλος ἠδὲ συφορβὸς Ὀδυσσῆος θείοιο·
ἐκ δ' αὐτὸς μετὰ τοὺς δόμου ἦλυθε δῖος Ὀδυσσεύς. 190
ἀλλ' ὅτε δή ῥ' ἐκτὸς θυρέων ἔσαν ἠδὲ καὶ αὐλῆς,
φθεγξάμενός σφ' ἐπέεσσι προσηύδα μειλιχίοισιν

denn wirklich (wie du sagst) — berauben soll.

173. ῥυτῆρα — ὀιστῶν, vgl. σ, 262 ῥυτῆρας ὀιστῶν.

174. τανύουσι scheint Futurum, wie vielleicht auch 92 ἐντανύεσθαι.

177. τίθει δίφρον. Antinoos hat schon dieselbe Erleichterung des Schusses im Auge, die nachher 420 Odysseus benutzt, vgl. zu τ, 574.

178. ἐκ gehört zu ἔνεικε, bringe aus dem Innern des Hauses. ἔνεικε und 196 ἐνείκοι sind Aoriste derselben Bildung wie ἶξον, οἶσε, ἄξετε u. s. w.

179. θάλποντες, ἐπιχρίοντες, erg. τόξον wie 246. Der Bogen bestand aus zwei Hörnern (κέρα 395), die an ihren Wurzelenden durch einen metallenen Bügel (πῆχυς 419) verbunden waren, und war durch den langen Nichtgebrauch hart und spröde geworden; er sollte daher wieder geschmeidigt werden.

186. ἔτ' ἐπεῖχε, er hielt noch zurück, intransitiv, er mochte noch nicht daran, aus Furcht, es könnte ihm nicht besser gehen als den andern Freiern, um seinen Ruf als ἀρετῇ — ἄριστος nicht auf's Spiel zu setzen.

188. ὁμαρτήσαντες, vgl. zu ν, 87. Vielleicht hatte ihnen Odysseus einen Wink gegeben.

192. σφέ = 206, wie θ, 271 σφὲ μιγαζομένους.

„βουκόλε καὶ σύ, συφορβέ, ἔπος τί κε μυθησαίμην,
ἢ αὐτὸς κεύθω; φάσθαι δέ με θυμὸς ἀνώγει.
ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν, εἴ ποθεν ἔλθοι
ὧδε μάλ' ἐξαπίνης καί τις θεὸς αὐτὸν ἐνείκοι;
ἢ κε μνηστήρεσσιν ἀμύνοιτ' ἢ Ὀδυσῆι;
εἴπαθ' ὅπως ὑμέας κραδίη θυμός τε κελεύει."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ
„Ζεῦ πάτερ, αἰ γὰρ τοῦτο τελευτήσειας ἐέλδωρ,
ὡς ἔλθοι μὲν κεῖνος ἀνήρ, ἀγάγοι δέ ἑ δαίμων·
γνοίης χ' οἵη ἐμὴ δύναμις καὶ χεῖρες ἕπονται."
ὣς δ' αὔτως Εὔμαιος ἐπεύχετο πᾶσι θεοῖσιν
νοστῆσαι Ὀδυσῆα πολύφρονα ὅνδε δόμονδε.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ τῶν γε νόον νημερτέ' ἀνέγνω,
ἐξαῦτίς σφ' ἐπέεσσιν ἀμειβόμενος προσέειπεν
„ἔνδον μὲν δὴ ὅδ' αὐτὸς ἐγώ, κακὰ πολλὰ μογήσας,
ἤλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
γιγνώσκω δ' ὡς σφῶιν ἐελδομένοισιν ἱκάνω
οἵοισι δμώων· τῶν δ' ἄλλων οὔ τευ ἄκουσα
εὐξαμένου ἐμὲ αὖτις ὑπότροπον οἴκαδ' ἱκέσθαι.
σφῶιν δ', ὡς ἔσεταί περ, ἀληθείην καταλέξω.
εἴ χ' ὑπ' ἔμοιγε θεὸς δαμάσῃ μνηστῆρας ἀγαυούς,
ἄξομαι ἀμφοτέροις ἀλόχους, καὶ κτήματ' ὀπάσσω
οἰκία τ' ἐγγὺς ἐμεῖο τετυγμένα· καί μοι ἔπειτα

193fg. ἔπος — ἢ — κεύθω; Beide Sätze sind fragend: Soll ich euch wohl ein Wort, etwas (das was mir im Sinne liegt) aussprechen oder es noch für mich behalten? Zur ganzen Wendung vgl. δ, 140 ψεύσομαι — θυμός.

195. ποῖοί κ' εἶτε κτέ., wie wäret ihr geeignet oder gestimmt, aufgelegt?

197. ἢ — ἢ, vgl. zu α, 175.

200—204. Ζεῦ — δόμονδε, vgl. υ, 236—239. ὡς — δαίμων ist die Erklärung von τοῦτο ἐέλδωρ. Man bemerke, wie δαίμων hier dem Ζεὺς untergeordnet ist, ein Unsterblicher.

206. ἐξαῦτις in Beziehung auf die erste Anrede 192, vgl. zu δ, 213.

207fg. ἔνδον — γαῖαν, vgl. π, 205fg. ἔνδον gehört zu ἤλυθον: in der Heimath bin ich hier selbst angekommen; also ist ἤλυθον so viel als εἰμὶ ἐλθών. Aehnlich Virg. Aen. 1, 595fg.: Coram quem quaeritis adsum Troius Aeneas, Libycis ereptis ab undis.

212. ὡς ἔσεταί περ, vgl. zu τ, 312.

213. εἰ — ἀγαυούς = τ, 488.

214. ἄξομαι, das Medium vom Herrn in Beziehung auf seine Sclaven, wie δ, 10 vom Vater für seinen Sohn. Zur Sache vgl. ξ, 63—65.

Τηλεμάχου ἑτάρω τε κασιγνήτω τε ἔσεσθον. 21
εἰ δ' ἄγε δή, καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι δείξω,
ὄφρα μ' εὖ γνῶτον πιστωθῆτόν τ' ἐνὶ θυμῷ,
οὐλὴν τήν ποτέ με σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι
Παρνησόνδ' ἐλθόντα σὺν υἱάσιν Αὐτολύκοιο." 220
ὣς εἰπὼν ῥάκεα μεγάλης ἀποέργαθεν οὐλῆς.
τὼ δ' ἐπεὶ εἰσιδέτην εὖ τ' ἐφράσσαντο ἕκαστα,
κλαῖον ἄρ' ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι χεῖρε βαλόντε,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμενοι κεφαλήν τε καὶ ὤμους.
ὣς δ' αὔτως Ὀδυσεὺς κεφαλὰς καὶ χεῖρας ἔκυσσεν. 225
καί νύ κ' ὀδυρομένοισιν ἔδυ φάος ἠελίοιο,
εἰ μὴ Ὀδυσσεὺς αὐτὸς ἐρύκακε, φώνησέν τε
„παύεσθον κλαυθμοῖο γόοιό τε, μή τις ἴδηται
ἐξελθὼν μεγάροιο, ἀτὰρ εἴπῃσι καὶ εἴσω.
ἀλλὰ προμνηστῖνοι ἐσέλθετε, μηδ' ἅμα πάντες, 230
πρῶτος ἐγώ, μετὰ δ' ὕμμες. ἀτὰρ τόδε σῆμα τετύχθω.
ἄλλοι μὲν γὰρ πάντες, ὅσοι μνηστῆρες ἀγαυοί,
οὐκ ἐάσουσιν ἐμοὶ δόμεναι βιὸν ἠδὲ φαρέτρην·
ἀλλὰ σύ, δῖ' Εὔμαιε, φέρων ἀνὰ δώματα τόξον
ἐν χείρεσσιν ἐμοὶ θέμεναι, εἰπεῖν τε γυναιξίν 235
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας,

216. κασιγνήτω. In einem solchen Verhältniss stand Eumäos schon als Knabe zu Ktimene nach ο, 365 τῇ ὁμοῦ ἐτρεφόμην.

217. εἰ δ' ἄγε δή, vgl. zu α, 271.

218. πιστωθῆτον = πίστιν λάβητον, sicher werdet. Anders stand πιστωθῆναι ο, 436.

219fg. οὐλήν — Αὐτολύκοιο = τ, 393. 466.

221. ἀποέργαθεν, er hielt hinweg, so dass eine Zeitlang die Narbe entblösst blieb.

224. καὶ — ὤμους = ρ, 35. Der Dichter eilt, dem Drang der Ereignisse nachgebend, rasch und alle Weitschweifigkeit vermeidend der Entscheidung zu.

226. καί νυ — ἠελίοιο = π, 220.

230. προμνηστῖνοι, vgl. zu λ, 233. — μηδ' ἅμα πάντες, erg. ἐσέλθωμεν, da πάντες den Sprechenden auch mit begreift und von zweien nicht stehen könnte.

231. τόδε σ. τετύχθω, das sei unser Zeichen. Der Kampf gegen die Freier (195) soll beginnen, nachdem von Eumäos der Bogen in Odysseus Hand gelegt und unmittelbar nachher die Thüren geschlossen sein werden; beides aber geschieht 378—391.

233. ἐάσουσιν, dreisylbig zu lesen, denn α ist lang.

234. ἀνὰ δώματα = ἀνὰ μέγαρα, durch den Saal hin, der 238 durch ἕρκεα bezeichnet wird.

235. εἰπεῖν γυναιξίν, vgl. 380ff.

236. μεγάροιο, des Frauenge-

21 ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μή τι θύραζε
προβλώσκειν, ἀλλ᾽ αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.
240 σοὶ δέ, Φιλοίτιε δῖε, θύρας ἐπιτέλλομαι αὐλῆς
κληῖσαι κληῖδι, θοῶς δ᾽ ἐπὶ δεσμὸν ἰῆλαι."
ὣς εἰπὼν εἰσῆλθε δόμους εὖ ναιετάοντας·
ἕζετ᾽ ἔπειτ᾽ ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη.
ἐς δ᾽ ἄρα καὶ τὼ δμῶε ἴτην θείου Ὀδυσῆος.
245 Εὐρύμαχος δ᾽ ἤδη τόξον μετὰ χερσὶν ἐνώμα,
θάλπων ἔνθα καὶ ἔνθα σέλαι πυρός. ἀλλά μιν οὐδ᾽ ὧς
ἐντανύσαι δύνατο, μέγα δ᾽ ἔστενε κυδάλιμον κῆρ.
ὀχθήσας δ᾽ ἄρα εἶπεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
„ὦ πόποι, ἦ μοι ἄχος περί τ᾽ αὐτοῦ καὶ περὶ πάντων.
250 οὔ τι γάμου τοσσοῦτον ὀδύρομαι ἀχνύμενός περ·
εἰσὶ καὶ ἄλλαι πολλαὶ Ἀχαιΐδες, αἱ μὲν ἐν αὐτῇ
ἀμφιάλῳ Ἰθάκῃ, αἱ δ᾽ ἄλλῃσιν πολίεσσιν·
ἀλλ᾽ εἰ δὴ τοσσόνδε βίης ἐπιδευέες εἰμέν
ἀντιθέου Ὀδυσῆος, ὅτ᾽ οὐ δυνάμεσθα τανύσσαι
255 τόξον· ἐλεγχείη δὲ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι."
τὸν δ᾽ αὖτ᾽ Ἀντίνοος προσέφη, Εὐπείθεος υἱός·
„Εὐρύμαχ᾽, οὐχ οὕτως ἔσται· νοέεις δὲ καὶ αὐτός.

maches (gegen den Männersaal), worin Eurykleia mit den Mägden arbeitet.

237. *τίς*, eines der Weiber; *ἀνδρῶν* aber hängt von *στοναχῆς* und *κτύπου* ab. *ἔνδον* parallel mit *ἡμετ. ἐν ἕρκεσι*, drinnen in unserem Verschloss, innerhalb unserer Wände.

238 fg. *μή τι — προβλώσκειν κτέ.* ist auch noch von *εἰπεῖν γυναιξὶν* 235 regiert.

241. *ἐπὶ δεσμὸν ἰῆλαι*, erg. *ταῖς θύραις*, wie 391 *ᾧ (ὅπλῳ) ἐπέδησε θύρας*. Vgl. zu *θ*, 443 und ebendas. 448 fg.

246. *σέλαι πυρός*, vgl. zu *κ*, 316 *δέπαι*. Iliad. *ρ*, 739 steht diese Dativform (*σέλαϊ*) noch dreisylbig.

248. *ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν*, vgl. zu *η*, 330.

249. *περί τ᾽ αὐτοῦ*, d. i. *ἐμοῦ αὐτοῦ*.

253. *ἀλλ᾽ εἰ δή*, d. i. *ἀλλὰ τοῦτο ὀδύρομαι εἰ δὴ κτέ.* Eigentlich hätte auf *τοσσοῦτον* folgen sollen *ὅσον ὅτι* oder *εἰ — ἐπιδευέες εἰμέν*.

254. *ὅτ᾽ οὐ δυνάμεσθα*, als sich ergiebt, als man denken muss, weil wir nicht im Stande sind; vgl. zu *ε*, 340 *ὅτι τοι κακὰ πολλὰ φυτεύει*.

255. *καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι* = *γ*, 204.

257. *οὐχ οὕτως ἔσται*, d. h. diese Schande wird (soll) nicht über uns kommen. — *νοέεις — αὐτός*, ein Ausdruck der Höflichkeit.

νῦν μὲν γὰρ κατὰ δῆμον ἑορτὴ τοῖο θεοῖο 21
ἁγνή· τίς δέ κε τόξα τιταίνοιτ'; ἀλλὰ ἕκηλοι
κάτθετ'. ἀτὰρ πελέκεάς γε καὶ εἴ κ' εἰῶμεν ἅπαντας 260
ἑστάμεν· οὐ μὲν γάρ τιν' ἀναιρήσεσθαι ὀίω,
ἐλθόντ' ἐς μέγαρον Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἀλλ' ἄγετ', οἰνοχόος μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν,
ὄφρα σπείσαντες καταθείομεν ἀγκύλα τόξα·
ἠῶθεν δὲ κέλεσθε Μελάνθιον αἰπόλον αἰγῶν 265
αἶγας ἄγειν, αἳ πᾶσι μέγ' ἔξοχοι αἰπολίοισιν,
ὄφρ' ἐπὶ μηρία θέντες Ἀπόλλωνι κλυτοτόξῳ
τόξου πειρώμεσθα καὶ ἐκτελέωμεν ἄεθλον."
ὣς ἔφατ' Ἀντίνοος, τοῖσιν δ' ἐπιήνδανε μυθος.
τοῖσι δὲ κήρυκες μὲν ὕδωρ ἐπὶ χεῖρας ἔχευαν, 270
κοῦροι δὲ κρητῆρας ἐπεστέψαντο ποτοῖο,
νώμησαν δ' ἄρα πᾶσιν ἐπαρξάμενοι δεπάεσσιν.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σπείσάν τ' ἔπιόν θ' ὅσον ἤθελε θυμός,
τοῖς δὲ δολοφρονέων μετέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„κέκλυτέ μευ, μνηστῆρες ἀγακλειτῆς βασιλείης· 275
[ὄφρ' εἴπω τά με θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι κελεύει·]
Εὐρύμαχον δὲ μάλιστα καὶ Ἀντίνοον θεοειδέα

258. *νῦν — ἑορτή*, vgl. *υ*, 276—278, Begründung der abmahnenden Frage *τίς — τιταίνοιτο; — τοῖο θεοῖο*, dieses Gottes, des Bogengottes Apollon, vgl. 267. 338. 364fg. *χ*, 7. Das Fest ist dem Antinoos ein erwünschter Vorwand, um den Versuchen des Bogenspannens für heute ein Ende zu machen, als ob demselben nach seiner speciellen Bestimmung und herkömmlichen Formen durch jenes ein Abbruch geschähe. — Nach Schol. Aristoph. Plut. 1126 war auch in Athen jeder Neumond sowie der siebente Tag des Monats dem Apollon heilig.

260. *πελέκεάς γε καὶ εἴ κ' εἰῶμεν κτέ.*, wenn wir auch alle stehen lassen, nämlich: so hat es nichts zu sagen, so haben wir uns darüber nicht zu beunruhigen (*οὐ κῆδος αὐτῶν* nach *χ*, 254), also: die Aexte aber können, wollen wir alle stehen lassen. Vgl. zu Iliad. *κ*, 111 *ἀλλ' εἴ τις — καλέσειεν.*

261. *ἀναιρεῖσθαι*, aufheben und davontragen, wegnehmen.

263fg. *ἀλλ' ἄγετ', οἰνοχόος κτέ.*, vgl. *σ*. 418. Auch der heutige Tag soll doch mit der üblichen Spende geschlossen werden, vgl. *γ*, 333. *η*, 181.

266. *πᾶσι μέγ' ἔξοχοι*, vgl. *ο*, 227 *Πυλίοισι μέγ' ἔξοχα* und zu *α*, 71.

270—272. *τοῖσι — δεπάεσσιν* = *γ*, 338—340, wo auch 342 unserm 273 entspricht.

276. *ὄφρ' — κελεύει* wird hier nach guten Zeugnissen richtiger weggelassen.

21 λίσσομ', ἐπεὶ καὶ τοῦτο ἔπος κατὰ μοῖραν ἔειπεν,
νῦν μὲν παῦσαι τόξον, ἐπιτρέψαι δὲ θεοῖσιν·
280 ἠῶθεν δὲ θεὸς δώσει κράτος ᾧ κ' ἐθέλῃσιν.
ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε τόξον ἐύξοον, ὄφρα μεθ' ὑμῖν
χειρῶν καὶ σθένεος πειρήσομαι, ἤ μοι ἔτ' ἔστιν
ἷς, οἵη πάρος ἔσκεν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσιν,
ἦ ἤδη μοι ὄλεσσεν ἄλη τ' ἀκομιστίη τε."
285 ὣς ἔφαθ'· οἱ δ' ἄρα πάντες ὑπερφιάλως νεμέσησαν,
δείσαντες μὴ τόξον ἐύξοον ἐντανύσειεν.
Ἀντίνοος δ' ἐνένιπεν, ἔπος τ' ἔφατ' ἔκ τ' ὀνόμαζεν·
„ἆ δειλὲ ξείνων, ἔνι τοι φρένες οὐδ' ἠβαιαί.
οὐκ ἀγαπᾷς ὃ ἕκηλος ὑπερφιάλοισι μεθ' ἡμῖν
290 δαίνυσαι, οὐδέ τι δαιτὸς ἀμέρδεαι, αὐτὰρ ἀκούεις
μύθων ἡμετέρων καὶ ῥήσιος; οὐδέ τις ἄλλος
ἡμετέρων μύθων ξεῖνος καὶ πτωχὸς ἀκούει.
οἶνός σε τρώει μελιηδής, ὅς τε καὶ ἄλλους
βλάπτει, ὃς ἄν μιν χανδὸν ἕλῃ μηδ' αἴσιμα πίνῃ.
295 οἶνος καὶ Κένταυρον ἀγακλυτὸν Εὐρυτίωνα
ἄασ' ἐνὶ μεγάρῳ μεγαθύμου Πειριθόοιο,

278. ἐπεὶ — ἔειπεν, nämlich der zuletzt und mit einem ehrenden Beiwort genannte Antinoos. τοῦτο ἔπος, vgl. 258 — 268.

279. ἐπιτρέψαι δ. θ. = τ, 502. Die beiden Infinitive geben den etwas erweiterten Inhalt von τοῦτο ἔπος an.

280. ἠῶθεν δὲ κτέ. Weitere parenthetische Ausführung des ἐπιτρέψαι θεοῖσιν.

281 — 284. ἀλλ' ἄγ' ἐμοὶ δότε κτέ. Dies ist was Odysseus sich von den Freiern erbitten will (λίσσομαι 278).

283. οἵη — μέλεσσιν = λ, 394.

284. ἀκομιστίη. Ueber die Länge der vorletzten Sylbe vgl. zu ν, 142 ἀτιμίῃσιν.

285. ὣς — νεμέσησαν = ρ, 481.

288. ἆ δειλὲ ξείνων stand in anderm Sinne ξ, 361; unserer Stelle entsprechend ist oben 86 ἆ δειλώ. — ἔνι — ἠβαιαί, nach Iliad. ξ, 141 (vgl. Od. σ, 355) ἐπεὶ οὔ οἱ ἔνι φρένες, οὐδ' ἠβαιαί.

289. ὑπερφίαλος muss hier in entschieden gutem Sinne gebraucht sein: gewaltig. Vgl. Herodot. 9, 78: ἔργον ἔργασταί τοι ὑπερφυὲς μέγαθός τε καὶ κάλλος. 6, 127: Τιτόρμου τοῦ ὑπερφύντος Ἕλληνας ἰσχύι.

290. ἀμέρδεαι, vgl. zu θ, 64.

293 fg. ὅς τε — βλάπτει. Unschuldigere Wirkungen des Weines werden ξ, 463 — 466 geschildert. Aber auch anderswo (Iliad. α, 225. Od. γ, 139) unterlässt es der Dichter nicht, auf die entsittlichende Wirkung übermässigen und unzeitigen Weingenusses hinzuweisen.

294. αἴσιμα, mit Mass, also auch mit Verstand.

295. Εὐρυτίων, sonst auch Εὔρυτος (Ovid. Metam. 12, 220), wollte

ἐς Λαπίθας ἐλθόνθ'. ὁ δ' ἐπεὶ φρένας ἄασεν οἴνῳ, 21
μαινόμενος κάκ' ἔρεξε δόμον κάτα Πειριθόοιο.
ἥρωας δ' ἄχος εἷλε, διὲκ προθύρου δὲ θύραζε
ἕλκον ἀναΐξαντες, ἀπ' οὔατα νηλέι χαλκῷ 300
ῥῖνάς τ' ἀμήσαντες· ὁ δὲ φρεσὶν ᾗσιν ἀασθείς
ᾔιεν ἣν ἄτην ὀχέων ἀεσίφρονι θυμῷ.
ἐξ οὗ Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη,
οἳ δ' αὐτῷ πρώτῳ κακὸν εὕρετο οἰνοβαρείων.
ὣς καὶ σοὶ μέγα πῆμα πιφαύσκομαι, αἴ κε τὸ τόξον 305
ἐντανύσῃς. οὐ γάρ τευ ἐπητύος ἀντιβολήσεις
ἡμετέρῳ ἐνὶ δήμῳ, ἄφαρ δέ σε νηὶ μελαίνῃ
εἰς Ἔχετον βασιλῆα, βροτῶν δηλήμονα πάντων,
πέμψομεν· ἔνθεν δ' οὔ τι σαώσεαι. ἀλλὰ ἕκηλος
πῖνέ τε μηδ' ἐρίδαινε μετ' ἀνδράσι κουροτέροισιν." 310
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„Ἀντίνοε, οὐ μὲν καλὸν ἀτέμβειν, οὐδὲ δίκαιον,
ξείνους Τηλεμάχου, ὅς κεν τάδε δώμαθ' ἵκηται.
ἔλπεαι, αἴ χ' ὁ ξεῖνος Ὀδυσσῆος μέγα τόξον
ἐντανύσῃ χερσίν τε βίηφί τε ἧφι πιθήσας, 315
οἴκαδέ μ' ἄξεσθαι καὶ ἑὴν θήσεσθαι ἄκοιτιν;
οὐδ' αὐτός που τοῦτό γ' ἐνὶ στήθεσσιν ἔολπεν·
μηδέ τις ὑμείων τοῦ γ' εἵνεκα θυμὸν ἀχεύων

an der Hochzeit des Lapithen Peirithoos dessen Neuvermählte Hippodameia — in der ursprünglichen Sage wohl eine Kentaurentochter — entführen.

300. *ἕλκον*, erg. *Εὐρυτίωνα*.

302. *ἣν ἄτην ὀχέων*, seine Schuld, die Strafe seines Frevels an sich tragend, vgl. *λ*, 619 *ὅν περ* (*κακὸν μόρον*) *ἐγὼν ὀχέεσκον*.

303. *ἐξ οὗ* = *α*, 74 *ἐκ τοῦ δή*. Dies ist die einzige homerische Stelle, wo die Kentauren bestimmt den Menschen als solchen entgegengesetzt werden. Sonst sind wohl jene mit Buttmann als nomadisches Reitervolk (*κέντορες ἵππων*) zu deuten, die ihnen benachbarten Lapithen aber, durch die sie immer mehr in die Berge gedrängt wurden, als ruhige Städteerbauer (*λᾶας πιθόντες*, Steineüberreder.

306. *οὐ γάρ τευ ἐπητύος*. *τευ* ist Masculinum und von *ἐπητύος* abhängig, vgl. zu *β*, 206 *εἵνεκα τῆς ἀρετῆς ἐριδαίνομεν*.

307 fg. *νηὶ — πάντων πέμψ.*, vgl. *σ*, 84 fg.

310. *κουροτέροισιν* ist zu vergleichen mit *θηλύτερος*, *ἀγρότερος* u. s. w. und erinnert auch an die militärische Eintheilung des römischen Volkes in iuniores und seniores.

312 fg. *οὐ μὲν καλὸν — ἵκηται* vgl. *υ*, 294 fg.

318. *τοῦ γ' εἵνεκα* gehört zu

21 ἐνθάδε δαινύσθω, ἐπεὶ οὐδὲ μὲν οὐδὲ ἔοικεν."
320 τὴν δ' αὖτ' Εὐρύμαχος Πολύβου παῖς ἀντίον ηὔδα
„κούρη Ἰκαρίοιο περίφρον Πηνελόπεια,
οὔ τί σε τόνδ' ἄξεσθαι ὀιόμεθ', οὐδὲ ἔοικεν·
ἀλλ' αἰσχυνόμενοι φάτιν ἀνδρῶν ἠδὲ γυναικῶν,
μή ποτέ τις εἴπῃσι κακώτερος ἄλλος Ἀχαιῶν
325 ,ἦ πολὺ χείρονες ἄνδρες ἀμύμονος ἀνδρὸς ἄκοιτιν
μνῶνται, οὐδέ τι τόξον ἐύξοον ἐντανύουσιν·
ἀλλ' ἄλλος τις πτωχὸς ἀνὴρ ἀλαλήμενος ἐλθών
ῥηιδίως ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου.'
ὣς ἐρέουσ', ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο."
330 τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„Εὐρύμαχ', οὔ πως ἔστιν ἐυκλεΐας κατὰ δῆμον
ἔμμεναι οἳ δὴ οἶκον ἀτιμάζοντες ἔδουσιν
ἀνδρὸς ἀριστῆος· τί δ' ἐλέγχεα ταῦτα τίθεσθε;
οὗτος δὲ ξεῖνος μάλα μὲν μέγας ἠδ' εὐπηγής,
335 πατρὸς δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχεται ἔμμεναι υἱός.
ἀλλ' ἄγε οἱ δότε τόξον ἐύξοον, ὄφρα ἴδωμεν.
ὧδε γὰρ ἐξερέω, τὸ δὲ καὶ τετελεσμένον ἔσται·
εἴ κέ μιν ἐντανύσῃ, δώῃ δέ οἱ εὖχος Ἀπόλλων,
ἕσσω μιν χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματα καλά,
340 δώσω δ' ὀξὺν ἄκοντα, κυνῶν ἀλκτῆρα καὶ ἀνδρῶν,
καὶ ξίφος ἀμφήκες· δώσω δ' ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα,
πέμψω δ' ὅππῃ μιν κραδίη θυμός τε κελεύει."
τὴν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα

ἀχεύων.

319. ἐπεὶ οὐδὲ κτέ. Vgl. zu ε, 212 ἐπεὶ οὔ πως οὐδὲ ἔοικεν.

323. ἀλλ' αἰσχυνόμενοι, erg. οὕτω ποιοῦμεν (ἀτέμβομεν τὸν Τηλεμάχου ξεῖνον nach 312 fg.).

324. μή ποτε — κακώτερος, vgl. ζ, 275.

325. πολὺ χείρονες, nämlich als der durch ἀμύμονος ἀνδρὸς bezeichnete Odysseus. Den Grund jener Benennung enthält οὐδέ τι — ἐντανύουσιν.

331 fg. ἐυκλεΐας — ἔμμεναι (τούτους) οἳ — ἔδουσιν ist Subject zu οὔ πως ἔστιν.

333. τί δ' ἐλ. — τίθεσθε; warum denn — wie könnt ihr denn dieses für Schande halten? mit Beziehung auf 329.

335. γένος εὔχεται, vgl. zu ξ, 199. υἱὸς ist specieller als γένος.

337. ὧδε — ἔσται = τ, 487.

339—342. ἕσσω — κελεύει, etwas erweitert aus π, 79—81, vgl. ξ, 531.

„μῆτερ ἐμή, τόξον μὲν Ἀχαιῶν οὔ τις ἐμεῖο 21
κρείσσων, ᾧ κ᾽ ἐθέλω, δόμεναί τε καὶ ἀρνήσασθαι, 345
οὔθ᾽ ὅσσοι κραναὴν Ἰθάκην κάτα κοιρανέουσιν,
οὔθ᾽ ὅσσοι νήσοισι πρὸς Ἤλιδος ἱπποβότοιο·
τῶν οὔ τίς μ᾽ ἀέκοντα βιήσεται, αἴ κ᾽ ἐθέλωμι
καὶ καθάπαξ ξείνῳ δόμεναι τάδε τόξα φέρεσθαι.
ἀλλ᾽ εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ᾽ αὐτῆς ἔργα κόμιζε, 350
ἱστόν τ᾽ ἠλακάτην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
ἔργον ἐποίχεσθαι. τόξον δ᾽ ἄνδρεσσι μελήσει
πᾶσι, μάλιστα δ᾽ ἐμοί· τοῦ γὰρ κράτος ἔστ᾽ ἐνὶ οἴκῳ.“
ἡ μὲν θαμβήσασα πάλιν οἰκόνδε βεβήκει·
παιδὸς γὰρ μῦθον πεπνυμένον ἔνθετο θυμῷ. 355
ἐς δ᾽ ὑπερῷ᾽ ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξὶν
κλαῖεν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆα φίλον πόσιν, ὄφρα οἱ ὕπνον
ἡδὺν ἐπὶ βλεφάροισι βάλε γλαυκῶπις Ἀθήνη.
αὐτὰρ ὁ τόξα λαβὼν φέρε καμπύλα δῖος ὑφορβός.
μνηστῆρες δ᾽ ἄρα πάντες ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν· 360
ὧδε δέ τις εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων·
„πῇ δὴ καμπύλα τόξα φέρεις, ἀμέγαρτε συβῶτα,
πλαγκτέ; τάχ᾽ αὖ σ᾽ ἐφ᾽ ὕεσσι κύνες ταχέες κατέδονται
οἷον ἀπ᾽ ἀνθρώπων, οὓς ἔτρεφες, εἴ κεν Ἀπόλλων
ἡμῖν ἱλήκῃσι καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι.“ 365

344fg. *τόξον* hängt von *δόμεναι* und *ἀρνήσασθαι* ab, diese Infinitive aber von *κρείσσων*. *οὔ τις — κρείσσων*, d. i. *οὔ τινος μᾶλλον κράτος ἐστί* (353), *οὔ τις μᾶλλον ἐγκρατὴς ἢ ἐγώ*.

346fg. *οὔθ᾽ ὅσσοι — ἱπποβότοιο*, vgl. *α*, 245—247.

349. *καὶ καθάπαξ*, auch Ein für alle Mal, gänzlich, für immer.

350—353. *ἀλλ᾽ — οἴκῳ*, vgl. zu *α*, 356—359.

354—358. = *α*, 360—364. Sehr zweckmässig wird auf diese Weise Penelope vor dem beginnenden Kampfe entfernt, so förderlich auch ihre bisherige Gegenwart war; denn bei der Mordscene durfte sie nicht zugegen oder auch nur wach sein. Ihr Schicksal entscheidet sich, während sie ruhig schläft.

359. *λαβὼν φέρε*, um ihn nach der 234fg. erhaltenen Anweisung dem Odysseus in die Hand zu geben.

360. *ὁμόκλεον*, compellarunt, sie riefen ihn (drohend und scheltend 368) an.

361. *ὧδε — ὑπερηνορ.* = *β*, 324.

362. *πῇ δὴ — συβῶτα*, vgl. *ρ*, 219.

363. *ἐφ᾽ ὕεσσι*, beim Hüten der Säue, vgl. *υ*, 209 *ὅς μ᾽ ἐπὶ βουσὶν εἶσε*.

364. *οὓς ἔτρεφες*, nachträgliche Bestimmung zu *κύνες ταχέες*, um die Vorstellung von dem Kläglichen seines Schicksals zu erhöhen. — *εἴ κεν Ἀπόλλων κτέ.* Wenn sie den

21 ὣς φάσαν, αὐτὰρ ὁ θῆκε φέρων αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ,
δείσας, οὕνεκα πολλοὶ ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ᾽ ἑτέρωθεν ἀπειλήσας ἐγεγώνει
„ἄττα, πρόσω φέρε τόξα· τάχ᾽ οὐκ εὖ πᾶσι πιθήσεις·
370 μή σε καὶ ὁπλότερός περ ἐὼν ἀγρόνδε δίωμαι,
βάλλων χερμαδίοισι· βίηφι δὲ φέρτερός εἰμι.
αἴ γὰρ πάντων τόσσον, ὅσοι κατὰ δώματ᾽ ἔασιν,
μνηστήρων χερσίν τε βίηφί τε φέρτερος εἴην·
τῷ κε τάχα στυγερῶς τιν᾽ ἐγὼ πέμψαιμι νέεσθαι
375 ἡμετέρου ἐξ οἴκου, ἐπεὶ κακὰ μηχανόωνται.“
ὣς ἔφαθ᾽· οἱ δ᾽ ἄρα πάντες ἐπ᾽ αὐτῷ ἡδὺ γέλασσαν
μνηστῆρες, καὶ δὴ μέθιεν χαλεποῖο χόλοιο
Τηλεμάχῳ. τὰ δὲ τόξα φέρων ἀνὰ δῶμα σύβωτης
ἐν χείρεσσ᾽ Ὀδυσῆι δαΐφρονι θῆκε παραστάς.
380 ἐκ δὲ καλεσσάμενος προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν
„Τηλέμαχος κέλεταί σε, περίφρων Εὐρύκλεια,
κληῖσαι μεγάροιο θύρας πυκινῶς ἀραρυίας,
ἢν δέ τις ἢ στοναχῆς ἠὲ κτύπου ἔνδον ἀκούσῃ
ἀνδρῶν ἡμετέροισιν ἐν ἕρκεσι, μή τι θύραζε
385 προβλώσκειν, ἀλλ᾽ αὐτοῦ ἀκὴν ἔμεναι παρὰ ἔργῳ.“
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
κλῄσεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων.

Kampf siegreich bestanden haben (d. h. einer von ihnen), wollen sie den Eumäos auf seinem Gehöfte umbringen und den Leichnam seinen eigenen Hunden vorwerfen; vgl. χ, 30 τῷ δ᾽ ἐνθάδε γῦπες ἔδονται.

366. αὐτῇ ἐνὶ χώρῃ, statim, auf derselben Stelle, wo er gerade war.

369. ἄττα, wie er den Eumäos auch π, 31. 57 angeredet hatte. — τάχ᾽ — πιθήσεις, d. h. bald sollst du erfahren, dass es einem übel bekommt, wenn man Allen gehorchen, es Allen recht machen will.

370. ὁπλότερος, hier ausschliesslich vom Alter, vgl. zu γ, 465.

372. τόσσον, erg. ὅσον σοῦ.

374. τινά, erg. αὐτῶν, τῶν μνηστήρων.

376 fg. ἡδὺ γέλασσαν — μέθιεν. Sie mögen behaglich lachen und werden dem Telemach wieder gut, weil er den Eumäos so kräftig zurechtweist und ihre eigene Ueberlegenheit anerkennt (372 f.).

380 fg. Εὐρύκλειαν = τ, 15. Verständig wendet er sich an diese, nicht an die Weiber überhaupt, was er nach 235 hätte thun können. Ebenso klug ist es, dass er sich auf Telemach, nicht auf Odysseus beruft, da er nicht voraussetzen konnte, dass Eurykleia diesen schon erkannt habe (τ, 468).

382 — 385. κληῖσαι — ἔργῳ = 236 — 239.

386. ὣς — μῦθος, vgl. zu ρ, 57. Dieser und der folgende Vers sind

σιγῇ δ' ἐξ οἴκοιο Φιλοίτιος ἆλτο θύραζε, 21
κλήισεν δ' ἄρ' ἔπειτα θύρας εὐερκέος αὐλῆς.
κεῖτο δ' ὑπ' αἰθούσῃ ὅπλον νεὸς ἀμφιελίσσης 390
βύβλινον, ᾧ ῥ' ἐπέδησε θύρας, ἐς δ' ἤιεν αὐτός.
ἕζετ' ἔπειτ' ἐπὶ δίφρον ἰών, ἔνθεν περ ἀνέστη,
εἰσορόων Ὀδυσῆα. ὁ δ' ἤδη τόξον ἐνώμα
πάντῃ ἀναστρωφῶν, πειρώμενος ἔνθα καὶ ἔνθα,
μὴ κέρα ἶπες ἔδοιεν ἀποιχομένοιο ἄνακτος. 395
ὧδε δέ τις εἴπεσκεν ἰδὼν ἐς πλησίον ἄλλον·
„ἦ τις θηητὴρ καὶ ἐπίκλοπος ἔπλετο τόξων.
ἤ ῥά νύ που τοιαῦτα καὶ αὐτῷ οἴκοθι κεῖται,
ἢ ὅ γ' ἐφορμᾶται ποιησέμεν, ὡς ἐνὶ χερσίν
νωμᾷ ἔνθα καὶ ἔνθα κακῶν ἔμπαιος ἀλήτης." 400
ἄλλος δ' αὖτ' εἴπεσκε νέων ὑπερηνορεόντων
„αἰ γὰρ δὴ τοσσοῦτον ὀνήσιος ἀντιάσειεν
ὡς οὗτός ποτε τοῦτο δυνήσεται ἐντανύσασθαι."
ὣς ἄρ' ἔφαν μνηστῆρες· ἀτὰρ πολύμητις Ὀδυσσεύς,
αὐτίκ' ἐπεὶ μέγα τόξον ἐβάστασε καὶ ἴδε πάντῃ, 405
ὡς ὅτ' ἀνὴρ φόρμιγγος ἐπιστάμενος καὶ ἀοιδῆς
ῥηιδίως ἐτάνυσσε νέῳ περὶ κόλλοπι χορδήν,

verbunden auch τ, 29 fg.

388 fg. σιγῇ — αὐλῆς, nach dem 240 fg. ertheilten Befehle. Es wurde also das äussere, nach der Strasse führende Hofthor verschlossen, vgl. ψ, 135—138. — ἐξ οἴκοιο wie 188.

390 fg. ὅπλον — βύβλινον, ein Tau (Kabeltau) aus Byblosbast, also ohne Zweifel sehr stark. Vgl. Herod. 7, 25: παρεσκευάζετο δὲ καὶ ὅπλα ἐς τὰς γεφύρας βύβλινά τε καὶ λευκολίνου.

391. ἐπέδησε (ἐπιδέω), zuband, festband (von innen), vgl. 241 ἐπὶ δεσμὸν ἴῃλαι.

392. ἕζετ' — ἀνέστη = 243.

395. μὴ — ἔδοιεν, ob nicht etwa — zernagt, zerfressen hätten, vgl. zu 179. — ἶψ (von ἴπτομαι) mit der Nebenform ἶξ (vgl. das lat. icere), der Stecher, Nager, Bohrer (Holzbohrer).

397. ἦ τις θηητὴρ κτέ., traun ein schlauer Beschauer des Bogens ist der geworden, ist da gekommen. Die Freier spotten des Odysseus, da sie ihn so lange nichts mit dem Bogen vornehmen sehen, in der Meinung, er könne eben nichts anderes, als ihn beschauen; vgl. 402 fg. Zu καὶ ἐπίκλοπος vgl. λ, 364 ἠπεροπῆά τ' ἔμεν καὶ ἐπίκλοπον. Iliad. χ, 281. — Bekker liest übrigens θηρητήρ, Jäger, statt θηητήρ.

400. κακῶν ἔμπαιος, nur auf Schlechtes sich verstehend; zu ἔμπαιος vgl. υ, 379.

402 fg. τοσσοῦτον ὡς = οὕτως ὡς, ebensosehr, in demselben Masse als, d. h. hier: nicht mehr als. Subject zu ἀντιάσειεν ist ebenfalls οὗτος. Ueber die ganze Wendung vgl. zu ι, 523.

407. νέῳ περὶ κόλλοπι, um den

ἅψας ἀμφοτέρωθεν ἐυστρεφὲς ἔντερον οἰός,
ὣς ἄρ᾽ ἄτερ σπουδῆς τάνυσεν μέγα τόξον Ὀδυσσεύς.
δεξιτερῇ δ᾽ ἄρα χειρὶ λαβὼν πειρήσατο νευρῆς·
ἡ δ᾽ ὑπὸ καλὸν ἄεισε, χελιδόνι εἰκέλη αὐδήν.
μνηστῆρσιν δ᾽ ἄρ᾽ ἄχος γένετο μέγα, πᾶσι δ᾽ ἄρα χρὼς
ἐτράπετο. Ζεὺς δὲ μεγάλ᾽ ἔκτυπε σήματα φαίνων·
γήθησέν τ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ὅττι ῥά οἱ τέρας ἧκε Κρόνου παῖς ἀγκυλομήτεω.
εἵλετο δ᾽ ὠκὺν ὀιστόν, ὅ οἱ παρέκειτο τραπέζῃ
γυμνός· τοὶ δ᾽ ἄλλοι κοίλης ἔντοσθε φαρέτρης
κείατο, τῶν τάχ᾽ ἔμελλον Ἀχαιοὶ πειρήσεσθαι.
τόν ῥ᾽ ἐπὶ πήχει ἕλων ἕλκεν νευρὴν γλυφίδας τε,
αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, ἧκε δ᾽ ὀιστόν
ἄντα τιτυσκόμενος, πελέκεων δ᾽ οὐκ ἤμβροτε πάντων
πρώτης στειλειῆς, διὰ δ᾽ ἀμπερὲς ἦλθε θύραζε
ἰὸς χαλκοβαρής. ὁ δὲ Τηλέμαχον προσέειπεν
„Τηλέμαχ᾽, οὔ σ᾽ ὁ ξεῖνος ἐνὶ μεγάροισιν ἐλέγχει

neuen Wirbel (den kleinen Pflock oder Stift, durch dessen Umdrehen die Saiten an der Lyra gespannt werden), der in seiner runden Oeffnung noch festhält und nicht so leicht zurückspringt wie ein schon vielgebrauchter.

408. *ἅψας ἀμφοτέρωθεν*, nachdem er auf beiden Seiten, an beiden Enden, angeknüpft, festgebunden, nämlich zuerst hinter dem Stege und dann am Wirbel.

409. *τάνυσεν* = *ἐνετάνυσεν* in dem zu 75 erklärten Sinne.

410. *πειρήσατο νευρῆς*, er versuchte die nunmehr aufgespannte Sehne, indem er sie anzog und losliess, um zu sehen, ob sie noch kräftig genug sei; „er zog sie empor, um sie (bei'm Loslassen) klingen zu lassen.“ Minckwitz.

411. *ὑπὸ — ἄεισε*, sie sang lieblich dazu, dabei. — *αὐδή*, hier die bedeutungsvolle, gleichsam weissagende Stimme, die darum auch die Freier mit Schrecken erfüllt.

413. *μεγάλ᾽ ἔκτυπε κτέ.*, vgl. *υ*, 103 fg. 113 fg.

419. *τὸν ἐπὶ πήχει ἕλων*, den am Bügel des Bogens, der gleichsam auch einen Griff bildet (vgl. zu 179) festhaltend (nachdem er ihn nämlich vorher auf Sehne und Bügel aufgelegt), damit er sich nicht verschiebe. — *νευρὴν γλυφίδας τε*, die Sehne und die Kerben, Einschnitte, d. h. den hintern Theil des Pfeiles mit den vier Einschnitten (in die Länge), worein die Federn eingefügt werden. Vgl. zu Iliad. *δ*, 122: *ἕλκε δ᾽ ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βόεια* und ebend. zu 117.

420. *ἐκ δίφροιο*, von der (niedrigen) Bank aus, vgl. zu *τ*, 574.

422. *πρώτης στειλειῆς*, Genitiv des Ausgangspunktes: von dem vordersten Oehr an (*ἀρξάμενος*). — *θύραζε*, *ἔξω*, *διὰ τῆς ἐσχάτης στειλειῆς*.

ἥμενος, οὐδέ τι τοῦ σκοποῦ ἤμβροτον, οὐδέ τι τόξον 21
δὴν ἔκαμον τανύων· ἔτι μοι μένος ἔμπεδόν ἐστιν, 426
οὐχ ὥς με μνηστῆρες ἀτιμάζοντες ὄνονται.
νῦν δ' ὥρη καὶ δόρπον Ἀχαιοῖσιν τετυκέσθαι
ἐν φάει, αὐτὰρ ἔπειτα καὶ ἄλλως ἐψιάασθαι
μολπῇ καὶ φόρμιγγι· τὰ γάρ τ' ἀναθήματα δαιτός." 430
ἦ, καὶ ἐπ' ὀφρύσι νεῦσεν. ὁ δ' ἀμφέθετο ξίφος ὀξὺ
Τηλέμαχος φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,
ἀμφὶ δὲ χεῖρα φίλην βάλεν ἔγχεϊ, ἄγχι δ' ἄρ' αὐτοῦ
πὰρ θρόνον ἑστήκει κεκορυθμένος αἴθοπι χαλκῷ.

XXII.

αὐτὰρ ὁ γυμνώθη ῥακέων πολύμητις Ὀδυσσεύς, X
ἆλτο δ' ἐπὶ μέγαν οὐδὸν ἔχων βιὸν ἠδὲ φαρέτρην
ἰῶν ἐμπλείην, ταχέας δ' ἐκχεύατ' ὀιστοὺς
αὐτοῦ πρόσθε ποδῶν, μετὰ δὲ μνηστῆρσιν ἔειπεν

425. οὐδέ τι — τανύων, noch habe ich mich irgend mit dem Spannen des Bogens lange ermüdet, vergeblich angestrengt; vgl. 150.

427. οὐχ ὥς με, eine bei Spätern häufigere brachylogische Wendung, = οὐ γὰρ οὕτως ἔχω ὥς με — ὄνονται, οὐδὲ τοιοῦτός εἰμι οἷόν με — ὄνονται. Vgl. ω, 199.

428. δόρπον — τετυκέσθαι, das Spätmahl bereiten. Eine bitter ironische Bezeichnung der Ermordung, vgl. υ, 392fg. Indessen muss man sich nach χ, 9—14 auch ein wirkliches δόρπον als Fortsetzung des vorhergegangenen δεῖπνον (υ, 390) denken, obgleich die Zubereitung desselben nicht erwähnt wird.

429. ἐν φάει, noch am Tage, recht zeitig. — ἐψιάασθαι κτέ. scheint eine Andeutung des Saitenspieles und Tanzes, welche nach vollendetem Freiermord Odysseus anordnete, um Vorübergehende und Nachbarn zu täuschen, vgl. ψ, 133—136. 143—147.

430. μολπῇ — δαιτός, vgl. α, 152.

431. ἀμφέθετο. Er hatte es 119 abgelegt, um sich im Spannen des Bogens zu versuchen.

433fg. αὐτοῦ, d. i. Odysseus selbst. — πὰρ θρόνον, neben dem Lehnstuhl, auf dem er früher gesessen (139) und auf welchem er wohl auch Oberkleid und Schwert abgelegt hatte (118f.). — Wahrscheinlich stand dieser Lehnstuhl nahe am δίφρος des Odysseus (420).

XXII. Unmittelbare Fortsetzung des vorigen Buches; aber die Erzählung nimmt auch hier wieder einen neuen Aufschwung.

1. γυμνώθη ῥακέων, so weit sie ihm in der Handhabung des Bogens und im Kampfe hinderlich sein konnten. Dennoch bezeichnet ihn Eurykleia unmittelbar nach dem Kampf 488 ῥάκεσιν πεπυκασμένος.

2. ἐπὶ μ. οὐδόν, vgl. φ, 124. 149 und υ, 257.

22 „οὗτος μὲν δὴ ἄεθλος ἀάατος ἐκτετέλεσται·
6 νῦν αὖτε σκοπὸν ἄλλον, ὃν οὔ πώ τις βάλεν ἀνήρ,
εἴσομαι αἴ κε τύχωμι, πόρῃ δέ μοι εὖχος Ἀπόλλων.“
ἦ, καὶ ἐπ᾽ Ἀντινόῳ ἰθύνετο πικρὸν ὀιστόν.
ἤτοι ὁ καλὸν ἄλεισον ἀναιρήσεσθαι ἔμελλεν,
10 χρύσεον ἄμφωτον, καὶ δὴ μετὰ χερσὶν ἐνώμα,
ὄφρα πίοι οἴνοιο· φόνος δέ οἱ οὐκ ἐνὶ θυμῷ
μέμβλετο· τίς κ᾽ οἴοιτο μετ᾽ ἀνδράσι δαιτυμόνεσσιν
μοῦνον ἐνὶ πλεόνεσσι, καὶ εἰ μάλα καρτερὸς εἴη,
οἷ τεύξειν θάνατόν τε κακὸν καὶ κῆρα μέλαιναν;
15 τὸν δ᾽ Ὀδυσεὺς κατὰ λαιμὸν ἐπισχόμενος βάλεν ἰῷ,
ἀντικρὺ δ᾽ ἁπαλοῖο δι᾽ αὐχένος ἤλυθ᾽ ἀκωκή.
ἐκλίνθη δ᾽ ἑτέρωσε, δέπας δέ οἱ ἔκπεσε χειρός
βλημένου, αὐτίκα δ᾽ αὐλὸς ἀνὰ ῥῖνας παχὺς ἦλθεν
αἵματος ἀνδρομέοιο. θοῶς δ᾽ ἀπὸ εἷο τράπεζαν
20 ὦσε ποδὶ πλήξας, ἀπὸ δ᾽ εἴδατα χεῦεν ἔραζε·
σῖτός τε κρέα τ᾽ ὀπτὰ φορύνετο. τοὶ δ᾽ ὁμάδησαν
μνηστῆρες κατὰ δώμαθ᾽, ὅπως ἴδον ἄνδρα πεσόντα.
ἐκ δὲ θρόνων ἀνόρουσαν ὀρινθέντες κατὰ δῶμα,
πάντοσε παπταίνοντες ἐυδμήτους ποτὶ τοίχους·
25 οὐδέ πῃ ἀσπὶς ἔην, οὐδ᾽ ἄλκιμον ἔγχος ἑλέσθαι.
νείκειον δ᾽ Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
„ξεῖνε, κακῶς ἀνδρῶν τοξάζεαι. οὐκέτ᾽ ἀέθλων

5 f. ἄεθλος ἀάατος, im Munde des Odysseus ironisch, vgl. zu φ, 91; jetzt, meint er, soll noch ein ganz anderer Kampf folgen. — σκοπὸν ἄ. ist durch Attraction (Anticipation) von εἴσομαι (οἶδα), statt von τύχωμι abhängig gemacht.

7. Ἀπόλλων, vgl. zu φ, 258.

9. ἔμελλέν, hier mit deutlichem Zeitbegriff: er war im Begriff, wie Iliad. ζ, 52. κ, 365. λ, 22 u. a. Dass nach dem zu φ, 428 Bemerkten hier noch ein δόρπον statt fand, wird ausser 20—23 auch durch 84—86 bestätigt.

11. οὐκ — μέμβλετο, Mord ahnete er nicht, es kam ihm kein Sinn daran.

13 fg. μοῦνον ist Subject zu τεύξειν, und wird durch καὶ εἰ — εἴη näher bestimmt; οἷ weist auf τίς zurück.

15. κατὰ λαιμὸν gehört auch zu ἐπισχόμενος, ihm auf die Kehle zielend.

17 fg. ἑτέρωσε, seitwärts, dann aber fiel er nach 19 fg. rücklings vom Lehnstuhl, vgl. 22. — οἱ — βλημένου, vgl. zu δ, 646 σε — ἀέκοντος.

21. ὁμάδησαν, sie lärmten mit Worten, schmähten und schalten (fluchten, vgl. 30 τῷ — ἔδονται).

27. κακῶς — τοξάζεαι, unge-

ἀλλων ἀντιάσεις· νῦν τοι σῶς αἰπὺς ὄλεθρος. 22
καὶ γὰρ δὴ νῦν φῶτα κατέκτανες ὃς μέγ' ἄριστος
κούρων εἰν Ἰθάκῃ· τῷ σ' ἐνθάδε γῦπες ἔδονται." 30
ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ, ἐπεὶ ἦ φάσαν οὐκ ἐθέλοντα
ἄνδρα κατακτεῖναι· τὸ δὲ νήπιοι οὐκ ἐνόησαν,
ὡς δή σφιν καὶ πᾶσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπτο.
τοὺς δ' ἄρ' ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ κύνες, οὔ μ' ἔτ' ἐφάσκεθ' ὑπότροπον οἴκαδ' ἱκέσθαι 35
δήμου ἄπο Τρώων, ὅτι μοι κατεκείρετε οἶκον,
δμωῇσιν δὲ γυναιξὶ παρευνάζεσθε βιαίως,
αὐτοῦ τε ζώοντος ὑπεμνάασθε γυναῖκα,
οὔτε θεοὺς δείσαντες, οἳ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
οὔτε τιν' ἀνθρώπων νέμεσιν κατόπισθεν ἔσεσθαι. 40
νῦν ὔμιν καὶ πᾶσιν ὀλέθρου πείρατ' ἐφῆπται."
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος εἷλεν.
[πάπτηνεν δὲ ἕκαστος ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.]
Εὐρύμαχος δέ μιν οἶος ἀμειβόμενος προσέειπεν
„εἰ μὲν δὴ Ὀδυσεὺς Ἰθακήσιος εἰλήλουθας, 45
ταῦτα μὲν αἴσιμα εἶπας, ὅσα ῥέζεσκον Ἀχαιοί,
πολλὰ μὲν ἐν μεγάροισιν ἀτάσθαλα, πολλὰ δ' ἐπ' ἀγροῦ.
ἀλλ' ὁ μὲν ἤδη κεῖται ὃς αἴτιος ἔπλετο πάντων,
Ἀντίνοος· οὗτος γὰρ ἐπίηλεν τάδε ἔργα,
οὔ τι γάμου τόσσον κεχρημένος οὐδὲ χατίζων, 50

schickt schiessest du auf Männer, triffst du Männer, vgl. 31 οὐκ ἐθέλοντα — κατακτεῖναι.

28. νῦν τοι κτέ. = ε, 305 νῦν μοι — ὄλεθρος.

31. ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ, ungefähr was Iliad. β, 278 ὡς φάσαν ἡ πληθύς. ἴσκεν (vgl. Einl. S. 44) bedeutet in dieser einzigen homerischen Stelle: er sagte; häufig bei Apollonius Rhod. u. A. Es ist eine Nebenform zu εἶπεν (ἴσπεν, vgl. ἐνισπεῖν). Verschieden war ἴσκε τ, 203.

33. καὶ πᾶσιν, vgl. zu υ, 156. — ὀλέθρου πείρατα wie sonst τέλος θανάτοιο.

36. ὅτι μοι κτέ., vgl. zu ε, 340.

40. οὔτε — ἔσεσθαι, durch Zeugma von δείσαντες abhängig, das sich bei diesem Gliede zum Begriff von οἰόμενοι verallgemeinert.

43. πάπτηνεν — ὄλεθρον, aus Iliad. ξ, 507 = π, 283, hier dem ähnlichen 24 zu nahe; die besten Zeugen lassen den Vers weg.

46. αἴσιμα εἶπας, d. i. κατ' αἶσαν, du hast nach Gebühr, ganz nach Verdienen (angemessen) bezeichnet. ταῦτα geht auf 36—40 und wird durch ὅσα ῥέζεσκον κτέ. erklärt.

49—53. Ἀντίνοος κτέ., vgl. die Anspielung des Telemachos hierauf

22 ἀλλ᾽ ἄλλα φρονέων, τά οἱ οὐκ ἐτέλεσσε Κρονίων,
ὄφρ᾽ Ἰθάκης κατὰ δῆμον ἐυκτιμένης βασιλεύοι
αὐτός, ἀτὰρ σὸν παῖδα κατακτείνειε λοχήσας.
νῦν δ᾽ ὁ μὲν ἐν μοίρῃ πέφαται, σὺ δὲ φείδεο λαῶν
55 σῶν. ἀτὰρ ἄμμες ὄπισθεν ἀρεσσάμενοι κατὰ δῆμον,
ὅσσα τοι ἐκπέποται καὶ ἐδήδοται ἐν μεγάροισιν,
τιμὴν ἀμφὶς ἄγοντες ἑεικοσάβοιον ἕκαστος,
χαλκόν τε χρυσόν τ᾽ ἀποδώσομεν, εἰς ὅ κε σὸν κῆρ
ἰανθῇ. πρὶν δ᾽ οὔ τι νεμεσσητὸν κεχολῶσθαι."
60 τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„Εὐρύμαχ᾽, οὐδ᾽ εἴ μοι πατρώια πάντ᾽ ἀποδοῖτε,
ὅσσα τε νῦν ὔμμ᾽ ἔστι, καὶ εἴ ποθεν ἄλλ᾽ ἐπιθεῖτε,
οὐδέ κεν ὣς ἔτι χεῖρας ἐμὰς λήξαιμι φόνοιο
πρὶν πᾶσαν μνηστῆρας ὑπερβασίην ἀποτῖσαι.
65 νῦν ὑμῖν παράκειται ἐναντίον ἠὲ μάχεσθαι
ἢ φεύγειν, ὅς κεν θάνατον καὶ κῆρας ἀλύξῃ.
ἀλλά τιν᾽ οὐ φεύξεσθαι ὀίομαι αἰπὺν ὄλεθρον."
ὣς φάτο, τῶν δ᾽ αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ.
τοῖσιν δ᾽ Εὐρύμαχος προσεφώνεε δεύτερον αὖτις
70 „ὦ φίλοι, οὐ γὰρ σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους,
ἀλλ᾽ ἐπεὶ ἔλλαβε τόξον ἐύξοον ἠδὲ φαρέτρην,
οὐδοῦ ἄπο ξεστοῦ τοξάσσεται, εἰς ὅ κε πάντας

α, 391. — ἐπίηλεν, er hat über uns gebracht.

52. ὄφρα — βασιλεύοι, Erklärung zu ἄλλα. Ἰθάκης hängt von κατὰ δῆμον ab.

55. ἀρεσσάμενοι hat zum Object den Relativsatz ὅσσα τοι ἐκπέποται κτέ: ersetzend, vergütend. Zu κατὰ δῆμον vgl. β, 77fg. κατὰ ἄστυ — ἀπαιτίζοντες.

56. ἐκπέποται. Das ἐκ ist auch zum folgenden ἐδήδοται zu ziehen = ἐξεδήδοται.

57. τιμὴν ἄγειν, Ersatz zuführen. Mit ἀμφὶς — ἕκαστος vgl. τ, 46 εἰρήσεται ἀμφὶς ἕκαστα.

59. ἰανθῇ. Die an sich kurze erste Sylbe ist im Anfang des Verses lang gebraucht wie in ἀείδῃ ρ, 519. Zu κεχολῶσθαι erg. σέ, vgl. σ, 227 οὔ σε νεμεσσῶμαι κεχολῶσθαι.

62. ὅσσα τε νῦν — ἔστι. τέ entspricht dem folgenden καὶ und sollte also eigentlich schon nach πατρώια stehen.

65. ὑμῖν παράκειται, vgl. Herod. 7, 11 ἀλλὰ ποιέειν ἢ παθέειν προκέεται ἀγών. — ἐναντίον gehört zu μάχεσθαι.

67. τινά, erg. ὑμῶν, mancher aus euch.

69. τοῖσιν προσεφώνεε ungewöhnliche Construction für τοὺς προσεφ. oder τοῖσιν μετεφώνεε, vgl. Einleit. S. 44.

70. ὦ φίλοι, οὐ γάρ. Der Hauptsatz, wozu οὐ γὰρ σχήσει — κα-

ἄμμε κατακτείνῃ· ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης. 22
φάσγανά τε σπάσσασθε, καὶ ἀντίσχεσθε τραπέζας
ἰῶν ὠκυμόρων· ἐπὶ δ' αὐτῷ πάντες ἔχωμεν 75
ἁθρόοι, εἴ κέ μιν οὐδοῦ ἀπώσομεν ἠδὲ θυράων,
ἔλθωμεν δ' ἀνὰ ἄστυ, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο.
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο."
ὣς ἄρα φωνήσας εἰρύσσατο φάσγανον ὀξύ
χάλκεον, ἀμφοτέρωθεν ἀκαχμένον, ἆλτο δ' ἐπ' αὐτῷ 80
σπερδαλέα ἰάχων. ὁ δ' ἁμαρτῇ δῖος Ὀδυσσεύς
ἰὸν ἀποπροϊεὶς βάλλε στῆθος παρὰ μαζόν,
ἐν δέ οἱ ἥπατι πῆξε θοὸν βέλος. ἐκ δ' ἄρα χειρὸς
φάσγανον ἧκε χαμᾶζε, περιρρηδὴς δὲ τραπέζῃ
κάππεσε δινηθείς, ἀπὸ δ' εἴδατα χεῦεν ἔραζε 85
καὶ δέπας ἀμφικύπελλον. ὁ δὲ χθόνα τύπτε μετώπῳ
θυμῷ ἀνιάζων, ποσὶ δὲ θρόνον ἀμφοτέροισιν
λακτίζων ἐτίνασσε· κατ' ὀφθαλμῶν δ' ἔχυτ' ἀχλύς.
Ἀμφίνομος δ' Ὀδυσῆος ἐείσατο κυδαλίμοιο
ἀντίος ἀίξας, εἵρυτο δὲ φάσγανον ὀξύ, 90
εἴ πώς οἱ εἴξειε θυράων. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ
Τηλέμαχος κατόπισθε βαλὼν χαλκήρεϊ δουρί
ὤμων μεσσηγύς, διὰ δὲ στήθεσφιν ἔλασσεν·

τακτείνῃ den Grund angiebt, liegt in ἀλλὰ μνησώμεθα χάρμης.

77. βοὴ δ' ὤκ. γένοιτο. Der Optativ nach εἴ κε zur Bezeichnung der durch das Vorige bedingten Folge. Vgl. 133 und 444.

81. ἁμαρτῇ, vgl. φ, 188 ὁμαρτήσαντες.

84. περιρρηδὴς τραπέζῃ, über den Tisch hinsinkend, eigentlich hingegossen, so dass er sich gleichsam um denselben herumbog. περιρρηδής von ῥέω, wie ἀμφιρρηδής und das Adverb. περιρρήδην bei Apoll. Rhod. Argon. 4, 1581.

85. δινηθείς, umtaumelnd, sich drehend, so dass er dann (86) mit der Stirne die Erde schlagen konnte. —Bekker u. A. ἰδνωθείς, gekrümmt, was nach dem stärkern περιρρηδὴς matt erscheint.

87. θυμῷ ἀνιάζων, voller Angst im Gemüthe, in der Todesangst, wie Iliad. φ, 270.

89. Ὀδυσῆος ἐείσατο (von εἶμι wie εἵσατο ω, 524, vgl. zu Iliad. ο, 415 ἄντ' Αἴαντος ἐείσατο) scheint verbunden nach Analogie von Iliad. ξ, 488 ὡρμήθη Ἀκάμαντος, wiewohl bei der Setzung des Genitivs auch schon das folg. ἀντίος ἀίξας dem Dichter vorgeschwebt haben mag.

90. εἵρυτο, er hatte gezogen.

92. κατόπισθε βαλών, indem er wahrscheinlich an Odysseus (vgl. zu φ, 433f.) vorbeigeschlüpft war.

22 δούπησεν δὲ πεσών, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
95 Τηλέμαχος δ' ἀπόρουσε, λιπὼν δολιχόσκιον ἔγχος
αὐτοῦ ἐν Ἀμφινόμῳ· περὶ γὰρ δίε μή τις Ἀχαιῶν
ἔγχος ἀνελκόμενον δολιχόσκιον ἢ ἐλάσειεν
φασγάνῳ ἀΐξας ἠὲ προπρηνέι τύψας.
βῆ δὲ θέειν, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
100 ἀγχοῦ δ' ἱστάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ πάτερ, ἤδη τοι σάκος οἴσω καὶ δύο δοῦρε
καὶ κυνέην πάγχαλκον, ἐπὶ κροτάφοις ἀραρυῖαν,
αὐτός τ' ἀμφιβαλεῦμαι ἰών, δώσω δὲ συβώτῃ
καὶ τῷ βουκόλῳ ἄλλα· τετευχῆσθαι γὰρ ἄμεινον."
105 τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„οἶσε θέων, εἴως μοι ἀμύνεσθαι πάρ' ὀιστοί,
μή μ' ἀποκινήσωσι θυράων μοῦνον ἐόντα."
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
βῆ δ' ἴμεναι θαλαμόνδ', ὅθι οἱ κλυτὰ τεύχεα κεῖτο.
110 ἔνθεν τέσσαρα μὲν σάκε' ἔξελε, δούρατα δ' ὀκτώ
καὶ πίσυρας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δὲ φέρων, μάλα δ' ὦκα φίλον πατέρ' εἰσαφίκανεν,
αὐτὸς δὲ πρώτιστα περὶ χροῖ δύσετο χαλκόν.
ὣς δ' αὔτως τὼ δμῶε δυέσθην τεύχεα καλά,
115 ἔσταν δ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην.
αὐτὰρ ὅ γ', ὄφρα μὲν αὐτῷ ἀμύνεσθαι ἔσαν ἱοί,
τόφρα μνηστήρων ἕνα γ' αἰεὶ ᾧ ἐνὶ οἴκῳ

95. ἀπόρουσε, er eilte schnell hinweg, vgl. 99.

97. ἀνελκόμενον ist Masculinum, als Bestimmung zu dem bei ἐλάσειεν zu ergänzenden μίν (ἑαυτόν); ἔγχος δολ. Object dazu, vgl. 271.

98. προπρηνέι (φασγάνῳ) τύψας, veränderte Construction für τύψειεν (τύψαι): er fürchtete, es möchte ihn einer mit dem Schwert entweder durch einen Stoss oder durch einen Hieb (mit dem vorübergeneigten, geschwungenen) tödten. Bekker u. A. προπρηνέα, parallel mit ἀνελκόμενον, ihn wenn er sich vorwärts neigte, bückte (zum Herausziehen der Lanze).

103 fg. ἀμφιβαλεῦμαι, erg. σάκος καὶ κυνέην. — συβώτῃ καὶ τῷ βουκόλῳ, dem Sauhirt und dem andern, dem Rinderhirt.

109. θαλαμόνδε, vgl. zu τ, 4.

112. πατέρ' εἰσαφίκανεν, er kam wieder in den Saal zum Vater.

113 fg. δύσετο und δυέσθην stehen ohne Unterschied des Zeitbegriffes beide aoristisch.

115. ποικιλομήτην giebt einen vollern Versausgang als die andere Form ποικιλόμητιν.

βάλλε τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον. 22
αὐτὰρ ἐπεὶ λίπον ἰοὶ ὀιστεύοντα ἄνακτα,
τόξον μὲν πρὸς σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο 120
ἔκλιν' ἑστάμεναι, πρὸς ἐνώπια παμφανόωντα,
αὐτὸς δ' ἀμφ' ὤμοισι σάκος θέτο τετραθέλυμνον,
κρατὶ δ' ἐπ' ἰφθίμῳ κυνέην εὔτυκτον ἔθηκεν,
ἵππουριν· δεινὸν δὲ λόφος καθύπερθεν ἔνευεν·
εἵλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω κεκορυθμένα χαλκῷ. 125
ὀρσοθύρη δέ τις ἔσκεν ἐυδμήτῳ ἐνὶ τοίχῳ,
ἀκρότατον δὲ παρ' οὐδὸν ἐυσταθέος μεγάροιο
ἦν ὁδὸς ἐς λαύρην, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς φράζεσθαι ἀνώγει δῖον ὑφορβόν
ἑσταότ' ἄγχ' αὐτης· μία δ' οἴη γίγνετ' ἐφορμή. 130
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων,

119. λίπον = ἐπέλιπον, defecerunt.

120. πρὸς σταθμόν, an den Pfosten, d. h. einen der beiden Thürpfosten der nach innen (mit einwärts zurückgelehnten Flügeln) geöffneten Thüre. So konnte der Bogen zugleich auch πρὸς ἐνώπια π. gegen die Seitenwände des Einganges oder eine derselben (vgl. zu δ, 42) gerichtet sein. Nach Rumpf.

124fg. ἵππουριν — χαλκῷ = Iliad. λ. 42fg., wo hingegen 41 mehrere Verschiedenheiten von unserm 123 hat. Der Wechsel der Endungen in ἄλκιμα δοῦρε scheint einen euphonischen Grund zu haben, vgl. ν, 10 ἐυξέστῃ ἐνὶ χηλῷ.

126. ὀρσοθύρη, gleichsam Steigthüre oder Springthüre, eine in der Höhe, wahrscheinlich dem Haupteingang schräg gegenüber in der Ecke der Seitenwand angebrachte kleine Pforte (ähnlich einem Fenster), um in Nothfällen zum Ausgang zu dienen. Da von einer Treppe oder Leiter dazu sich in der Beschreibung des Dichters keine Spur findet, ist anzunehmen, man habe sich dazu emporschwingen müssen. Durch diese (auch jetzt nicht geschlossene) Oeffnung kam man in die λαύρη, d. h. einen schmalen Seitengang unter freiem Himmel zwischen dem Hause und der dasselbe umschliessenden Mauer; aus der λαύρη aber führte eine Thüre (128) neben der Hauptthüre vorbei in den eigentlichen Hof. Hauptsächlich nach Rumpf.

127. ἀκρότατον παρ' οὐδόν, zu äusserst neben der Schwelle, eig. neben dem äussersten Theile der Schwelle, natürlich ausserhalb des Saales.

128. σανίδες δ' ἔχον, erg. τὴν ὁδόν, eine feste, fest einfugende Thüre verwahrte ihn (gegen den Hof). — ἔχον so v. a. ἐντὸς ἔεργον η, 88.

129. τὴν δέ (ὁδὸν ἐς λαύρην), diesen Weg in den äusseren Gang. — φράζεσθαι ἀνώγει, er befahl in's Auge zu fassen, noch ehe Agelaos den folgenden Vorschlag machte.

130. μία — ἐφορμή, es war ein einziger Zugang (zu dieser Thüre),

22 „ὦ φίλοι, οὐκ ἂν δή τις ἀν' ὀρσοθύρην ἀναβαίη
καὶ εἴποι λαοῖσι, βοὴ δ' ὤκιστα γένοιτο;
τῷ κε τάχ' οὗτος ἀνὴρ νῦν ὕστατα τοξάσσαιτο."
135 τὸν δ' αὖτε προσέειπε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
„οὔ πως ἔστ', Ἀγέλαε διοτρεφές· ἄγχι γὰρ αἰνῶς
αὐλῆς καλὰ θύρετρα, καὶ ἀργαλέον στόμα λαύρης·
καί χ' εἷς πάντας ἐρύκοι ἀνήρ, ὅς τ' ἄλκιμος εἴη.
ἀλλ' ἄγεθ', ὑμῖν τεύχε' ἐνείκω θωρηχθῆναι
140 ἐκ θαλάμου· ἔνδον γάρ, ὀίομαι, οὐδέ πη ἄλλῃ
τεύχεα κατθέσθην Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός."
ὣς εἰπὼν ἀνέβαινε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν
ἐς θαλάμους Ὀδυσῆος, ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο.
ἔνθεν δώδεκα μὲν σάκε' ἔξελε, τόσσα δὲ δοῦρα
145 καὶ τόσσας κυνέας χαλκήρεας ἱπποδασείας·
βῆ δ' ἴμεναι, μάλα δ' ὦκα φέρων μνηστῆρσιν ἔδωκεν.
καὶ τότ' Ὀδυσσῆος λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,
ὡς περιβαλλομένους ἴδε τεύχεα χερσί τε δοῦρα

und überdies war das Pförtchen natürlich sehr schmal.

133. καὶ εἴποι λαοῖσι. Die Freier wissen eben nicht, dass auch die Hofthüre fest verschlossen ist (φ, 389—391).

136 fg. ἄγχι — θύρετρα, denn furchtbar nahe, zum Fürchten nahe ist die schöne Pforte (die Hauptthüre) zum Hofe, auf deren Schwelle (vgl. 2 und 120 fg.) sich noch immer Odysseus befindet. Zu θύρετρα vgl. 6, 385 τὰ θύρετρα, καὶ εὖρ ἐα περ μάλ' ἐόντα. — ἀργαλέον στόμα λαύρης, gefährlich, eng ist die Mündung des Ganges (wo er in den Hof hinausführt).

140. ἔνδον, d. i. ἐν τῷ θαλάμῳ.

142. ἀνέβαινε, wahrsch. durch die ὀρσοθύρη (vgl. 132), um in die an die λαύρη anstossenden θάλαμοι, d. h. die Abtheilung der Kammern (= ψ, 41), unter denen auch die Waffenkammer (109. 140. 161. 174) war, zu gelangen, und daraus (ἔνθεν) Waffen zu holen.

143. ἀνὰ ῥῶγας μεγάροιο, eig. durch die Ritzen (ῥῶξ von ῥήγνυμι) des Saales, welche vermuthlich Odysseus und Telemach von ihren Standorten aus nicht beobachten noch überwachen konnten (vgl. 151 f. 158 f.). Durch dieselben Oeffnungen scheint Melanthios die Waffen den Freiern auch unbemerkt hereingereicht zu haben (146). Aus ἀνέβαινε — ἀνὰ ῥ. ergiebt sich, dass sich dieselben in der Höhe befanden, und daher versteht Rumpf mit einigen Alten τὰς τῆς οἰκίας ὑπερῴας διόδους, d. h. einen engen Durchgang hinter den μεσόδμαι oder durch dieselben (vgl. zu τ, 37).

144. ἔνθεν δώδεκα κτέ., natürlich nicht auf ein Mal, sondern in mehreren Gängen, vgl. 161 αὖτις (180—185). Odysseus aber bemerkte es erst, als sie die Waffen einer nach dem andern anzuziehen und zu gebrauchen anfingen (148).

148. περιβαλλομένους, vgl. 103 ἀμφιβαλεῦμαι.

μακρὰ τινάσσοντας· μέγα δ' αὐτῷ φαίνετο ἔργον. 22
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα· 150
„Τηλέμαχ', ἦ μάλα δή τις ἐνὶ μεγάροισι γυναικῶν
νῶιν ἐποτρύνει πόλεμον κακόν, ἠὲ Μελανθεύς."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ὦ πάτερ, αὐτὸς ἐγὼ τόδε γ' ἤμβροτον — οὐδέ τις ἄλλος
αἴτιος — ὃς θαλάμοιο θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν 155
κάλλιπον ἀγκλίνας· τῶν δὲ σκοπὸς ἦεν ἀμείνων.
ἀλλ' ἴθι, δῖ' Εὔμαιε, θύρην ἐπίθες θαλάμοιο,
καὶ φράσαι ἤ τις ἄρ' ἐστὶ γυναικῶν ἢ τάδε ῥέζει,
ἢ υἱὸς Δολίοιο Μελανθεύς, τόν περ ὀίω."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον, 160
βῆ δ' αὖτις θαλαμόνδε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν,
οἴσων τεύχεα καλά. νόησε δὲ δῖος ὑφορβός,
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
κεῖνος δ' αὖτ' αἰδηλος ἀνήρ, ὃν ὀιόμεθ' αὐτοί, 165
ἔρχεται ἐς θάλαμον. σὺ δέ μοι νημερτὲς ἐνίσπες
ἤ μιν ἀποκτείνω, αἴ κε κρείσσων γε γένωμαι,
ἤε σοὶ ἐνθάδ' ἄγω, ἵν' ὑπερβασίας ἀποτίσῃ
πολλάς, ὅσσας οὗτος ἐμήσατο σῷ ἐνὶ οἴκῳ."
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 170
„ἤτοι ἐγὼ καὶ Τηλέμαχος μνηστῆρας ἀγαυούς
σχήσομεν ἔντοσθεν μεγάρων, μάλα περ μεμαῶτας·
σφῶι δ' ἀποστρέψαντε πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν
ἐς θάλαμον βαλέειν, σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὄπισθεν,

149. *μέγα — ἔργον*, es schien ihm ein Grosses (ein schlimmer Streich), vgl. Iliad. *ν*, 366 *ὑπέσχετο δὲ μέγα ἔργον*.

156. *ἀγκλίνας*, aufgelehnt, also geöffnet, vgl. 157 den Gegensatz *ἐπίθες*. — *τῶν δὲ — ἀμείνων*, ein Anderer bemerkte das besser, war achtsamer als ich. *τῶν* ist Neutrum.

165. *δ' αὖτε*, d. h. *δὴ αὖτε*, nun wieder, wirklich wieder, vgl. zu *ι*, 311. *δὴ* weist auf das schon Geäusserte (152. 159) zurück.

169. *ὅσσας οὗτος ἐμήσατο*. *οὗτος* mit Geringschätzung „er", „der", mit nachdrücklicher Betonung, zur Bezeichnung derselben Person, die vorher schon Subject war, wie *φ*, 403 *ὡς οὗτός ποτε*, vgl. *χ*, 78. 134 *οὗτος ἀνήρ*. 248 *ἀνὴρ ὅδε*.

173. *ὕπερθεν* gehört nur zu *χεῖρας* im Gegensatz von *πόδας*.

174. *σανίδας δ' ἐκδῆσαι ὄπ.* (brachylogisch für *σανίδων δ' ἐκδ. ἱμάντα ὄπ.*), und hinter euch

22 σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε
176 κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἐρύσαι πελάσαι τε δοκοῖσιν,
ὥς κεν δηθὰ ζωὸς ἐὼν χαλέπ' ἄλγεα πάσχῃ."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο,
βὰν δ' ἴμεν ἐς θάλαμον, λαθέτην δέ μιν ἔνδον ἐόντα.
180 ἤτοι ὁ μὲν θαλάμοιο μυχὸν κάτα τεύχε' ἐρεύνα,
τὼ δ' ἔσταν ἑκάτερθε παρὰ σταθμοῖσι μένοντε.
εὖθ' ὑπὲρ οὐδὸν ἔβαινε Μελάνθιος αἰπόλος αἰγῶν,
τῇ ἑτέρῃ μὲν χειρὶ φέρων καλὴν τρυφάλειαν,
τῇ δ' ἑτέρῃ σάκος εὐρὺ γέρον, πεπαλαγμένον ἄζῃ,
185 Λαέρτεω ἥρωος, ὃ κουρίζων φορέεσκεν·
δὴ τότε γ' ἤδη κεῖτο, ῥαφαὶ δὲ λέλυντο ἱμάντων·
τὼ δ' ἄρ' ἐπαΐξανθ' ἑλέτην, ἔρυσάν τέ μιν εἴσω
κουρίξ, ἐν δαπέδῳ δὲ χαμαὶ βάλον ἀχνύμενον κῆρ,
σὺν δὲ πόδας χεῖράς τε δέον θυμαλγέι δεσμῷ
190 εὖ μάλ' ἀποστρέψαντε διαμπερές, ὡς ἐκέλευσεν
υἱὸς Λαέρταο πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
σειρὴν δὲ πλεκτὴν ἐξ αὐτοῦ πειρήναντε
κίον' ἀν' ὑψηλὴν ἔρυσαν πέλασάν τε δοκοῖσιν.
τὸν δ' ἐπικερτομέων προσέφης, Εὔμαιε συβῶτα·
195 „νῦν μὲν δὴ μάλα πάγχυ, Μελάνθιε, νύκτα φυλάξεις,

bindet die Pforte zu, nämlich wann ihr ihn gebunden in der Kammer zurücklasset. Der Zeitfolge nach gehören also die nachher bezeichneten Handlungen πειρήναντε — ἐρύσαι πελάσαι τε vor dieses ἐκδῆσαι und enthalten nachträgliche Bestimmungen zu ἐς θάλαμον βαλέειν. Vgl. 201 θύρην ἐπιθέντε φαεινήν im Verhältniss zu der Schilderung 187—193.

175. ἐξ αὐτοῦ, an ihm selbst. — πειραίνειν, schlingen, die Enden (πείρατα, πέρατα) durch einander ziehen. Ueber den Bau dieses Verses vgl. φ, 15.

179. ἐς θάλαμον, zunächst nur an den Eingang, wie sich aus 181—187 ergiebt.

181. ἑκάτερθε π. στ., vgl. ζ, 19. σταθμοῖιν ἑκάτερθε.

182. εὖθ' ὑπ. οὐδ. ἔβαινε. Das gewöhnliche Asyndeton bei εὖτε, wobei diese Partikel nachdrücklich zu betonen ist.

185. κουρίζων = κοῦρος ἐών, ungefähr was ἡβῶν.

186. δὴ τότε — ἱμάντων, parenthetische Ausmalung. Mit dem folgenden Vers beginnt der Nachsatz.

188. κουρίξ (κουρά, Schur) = beim Schopf.

190. ἀποστρέψαντε, nämlich πόδας καὶ χεῖρας. διαμπερὲς ist noch Bekräftigung zu εὖ μάλα.

194. προσέφης, Εὔμαιε. Die gemüthliche Anrede des treueifrigen Eumäos ist hier wieder ganz an ihrem Platze, vgl. zu ξ, 55.

εὐνῇ ἔνι μαλακῇ καταλέγμενος, ὥς σε ἔοικεν· 22
οὐδὲ σέ γ' ἠριγένεια παρ' Ὠκεανοῖο ῥοάων
λήσει ἐπερχομένη χρυσόθρονος, ἠνίκ' ἀγινεῖς
αἶγας μνηστήρεσσι, δόμον κάτα δαῖτα πένεσθαι."
ὣς ὁ μὲν αὖθι λέλειπτο ταθεὶς ὀλοῷ ἐνὶ δεσμῷ· 200
τὼ δ' ἐς τεύχεα δύντε, θύρην ἐπιθέντε φαεινήν,
βήτην εἰς Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην.
ἔνθα μένος πνείοντες ἐφέστασαν, οἱ μὲν ἐπ' οὐδοῦ
τέσσαρες, οἱ δ' ἔντοσθε δόμων πολέες τε καὶ ἐσθλοί.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη, 205
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν δ' Ὀδυσεὺς γήθησεν ἰδών, καὶ μῦθον ἔειπεν·
„Μέντορ, ἄμυνον ἀρήν, μνῆσαι δ' ἑτάροιο φίλοιο,
ὅς σ' ἀγαθὰ ῥέζεσκον· ὁμηλικίη δέ μοί ἐσσι."
ὣς φάτ' ὀιόμενος λαοσσόον ἔμμεν Ἀθήνην. 210
μνηστῆρες δ' ἑτέρωθεν ὁμόκλεον ἐν μεγάροισιν.
πρῶτος τήν γ' ἐνέπε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος·
„Μέντορ, μή σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθῃσιν Ὀδυσσεύς
μνηστήρεσσι μάχεσθαι, ἀμυνέμεναι δὲ οἱ αὐτῷ.
ὧδε γὰρ ἡμέτερόν γε νόον τελέεσθαι ὀίω· 215
ὁππότε κεν τούτους κτέωμεν, πατέρ' ἠδὲ καὶ υἱόν,
ἐν δὲ σὺ τοῖσιν ἔπειτα πεφήσεαι, οἷα μενοινᾷς
ἔρδειν ἐν μεγάροις· σῷ δ' αὐτοῦ κράατι τίσεις.
αὐτὰρ ἐπὴν ὑμέων γε βίας ἀφελώμεθα χαλκῷ,

197. οὐδὲ σέ γε — λήσει, d. h. du bist gewiss allemal bei ihrem Erscheinen schon wach, vgl. Iliad. ω, 12 οὐδέ μιν ἠὼς φαινομένη λήθεσκεν κτέ.

198. ἠνίκ' ἀγινεῖς, aoristisches Präsens = zu der Tageszeit, in welcher du sonst gewöhnlich — herbeiführst. — ἠνίκα kommt in beiden Gedichten sonst nicht vor.

201. ἐς τεύχεα δ., vgl. 114. Sie hatten die Waffen beim Binden des Melanthios abgelegt.

202. εἰς Ὀδυσῆα, vgl. zu 112 mit 99.

203. ἔνθα — ἐφέστασαν geht auf die beiden kämpfenden Parteien, deren erste (die des Odysseus) jetzt wieder vollzählig ist.

206. Μέντορι — αὐδήν = β, 268.

208. ἄμυνον ἀρήν = β, 59 ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι.

209. ὁμηλικίη, vgl. zu β, 158.

211. ὁμόκλεον, erg. αὐτήν, vgl. φ, 367.

217. δὲ ἔπειτα, Hervorhebung des Nachsatzes: „dann gewiss", wie sonst auch δὴ τότε. — Zu ἐν — πεφήσεαι vgl. Iliad. ν, 829.

219. βίας ἀφελώμεθα. Die Phrase βίας ἀφαιρεῖσθαί τινος hat et-

22 κτήμαθ' ὁπόσσα τοι ἔστι, τά τ' ἔνδοθι καὶ τὰ θύρηφιν,
221 τοῖσιν Ὀδυσσῆος μεταμίξομεν· οὐδέ τοι υἷας
ζώειν ἐν μεγάροισιν ἐάσομεν, οὐδὲ θύγατρας,
οὐδ' ἄλοχον κεδνὴν Ἰθάκης κατὰ ἄστυ πολεύειν."
ὣς φάτ', Ἀθηναίη δὲ χολώσατο κηρόθι μᾶλλον,
225 νείκεσσεν δ' Ὀδυσῆα χολωτοῖσιν ἐπέεσσιν·
„οὐκέτι σοί γ', Ὀδυσεῦ, μένος ἔμπεδον, οὐδέ τις ἀλκή,
οἵη ὅτ' ἀμφ' Ἑλένῃ λευκωλένῳ εὐπατερείῃ
εἰνάετες Τρώεσσιν ἐμάρναο νωλεμὲς αἰεί,
πολλοὺς δ' ἄνδρας ἔπεφνες ἐν αἰνῇ δηιοτῆτι,
230 σῇ δ' ἥλω βουλῇ Πριάμου πόλις εὐρυάγυια.
πῶς δὴ νῦν, ὅτε σόν γε δόμον καὶ κτήμαθ' ἱκάνεις,
αντα μνηστήρων ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι;
ἀλλ' ἄγε δεῦρο, πέπον, παρ' ἔμ' ἵστασο καὶ ἴδε ἔργον,
ὄφρ' εἰδῇς οἷός τοι ἐν ἀνδράσι δυσμενέεσσιν
235 Μέντωρ Ἀλκιμίδης εὐεργεσίας ἀποτίνειν."
ἦ ῥα, καὶ οὔ πω πάγχυ δίδου ἑτεραλκέα νίκην,
ἀλλ' ἔτ' ἄρα σθένεός τε καὶ ἀλκῆς πειρήτιζεν
ἠμὲν Ὀδυσσῆος ἠδ' υἱοῦ κυδαλίμοιο.
αὐτὴ δ' αἰθαλόεντος ἀνὰ μεγάροιο μέλαθρον
240 ἕζετ' ἀναΐξασα, χελιδόνι εἰκέλη ἄντην.

was Ironisches, wie unser „einem etwas vertreiben".

224. χολώσατο, über die Frechheit des Agelaos. Die folgende Bescheltung des Odysseus soll nur diesen aufstacheln und zu energischem Kampfe gegen die Freier entflammen.

228. νωλεμὲς αἰεί, wie auch ἄφθιτον αἰεί verbunden wird, vgl. zu δ, 288.

230. σῇ δ' ἥλω βουλῇ. Daher des Odysseus Beiname πτολίπορθος 283.

232. ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι, du jammerst dich tapfer zu zeigen, beklagst dich, dass du es thun sollst.

233. πέπον hat hier einen tadelnden Nebenbegriff, wie Iliad. β, 235 ὦ πέπονες, κάκ' ἐλέγχεα: „Weichling".

234. οἷος (ἐστί), wie tüchtig und wie eifrig, vgl. zu φ, 195 ποῖοί κ' εἴτ' Ὀδυσῆι ἀμυνέμεν;

236. οὔ πω πάγχυ, noch gar nicht, keineswegs schon, vgl. zu β, 279.

239. αἰθαλόεις, hier dem ganzen μέγαρον beigelegt, wie Iliad. β, 415 dem μέλαθρον; zur Erklärung des letztern dient 298 ἐξ ὀροφῆς. — ἀνά mit dem Accusativ: an — hinauf, vgl. 176 ἀνὰ κίονα, d. h. an den obersten Theil der Säule, bis — hinauf.

240. χελιδόνι — ἄντην. Der ganze Zusammenhang und insbesondere der Ausdruck ἄντην deuten auf eine wirkliche Verwandlung; denn Athene will dem fernern Gange

μνηστῆρας δ' ὤτρυνε Δαμαστορίδης Ἀγέλαος 22
Εὐρύνομός τε καὶ Ἀμφιμέδων Δημοπτόλεμός τε
Πείσανδρός τε Πολυκτορίδης Πόλυβός τε δαΐφρων·
οἱ γὰρ μνηστήρων ἀρετῇ ἔσαν ἔξοχ' ἄριστοι,
ὅσσοι ἔτ' ἔζωον περί τε ψυχέων ἐμάχοντο· 245
τοὺς δ' ἤδη ἐδάμασσε βιὸς καὶ ταρφέες ἰοί.
τοῖς δ' Ἀγέλεως μετέειπεν, ἔπος πάντεσσι πιφαύσκων·
„ὦ φίλοι, ἤδη σχήσει ἀνὴρ ὅδε χεῖρας ἀάπτους·
καὶ δή οἱ Μέντωρ μὲν ἔβη κενὰ εὔγματα εἰπών,
οἱ δ' οἶοι λείπονται ἐπὶ πρώτῃσι θύρῃσιν. 250
τῷ νῦν μὴ ἅμα πάντες ἀφίετε δούρατα μακρά,
ἀλλ' ἄγεθ' οἱ ἓξ πρῶτον ἀκοντίσατ', αἴ κέ ποθι Ζεύς
δώῃ Ὀδυσσῆα βλῆσθαι καὶ κῦδος ἀρέσθαι.
τῶν δ' ἄλλων οὐ κῆδος, ἐπὴν οὗτός γε πέσῃσιν."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν ὡς ἐκέλευεν, 255
ἱέμενοι· τὰ δὲ πάντα ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο
βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν·
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσε χαλκοβάρεια.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ δούρατ' ἀλεύαντο μνηστήρων, 260
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
„ὦ φίλοι, ἤδη μέν κεν ἐγὼν εἴποιμι καὶ ἄμμιν

des Kampfes zusehen und thut es bis 297, wo sie selbst mit Erschütterung der Aegis in denselben eingreift und dadurch die Entscheidung (ἑτεραλκὴς νίκη 236) herbeiführt. Vgl. Iliad. η, 58—60 und dagegen Od. α, 320.

241. Ἀγέλαος, schon nach 131 einer der hervortretenden Charaktere unter den Freiern.

242. Εὐρύνομος war β, 22 als Sohn des greisen Aegyptios genannt.

246. τοὺς δέ, die andern als Gegensatz von ὅσσοι ἔτ' ἔζωον.

247. τοῖς — πιφαύσκων = 131.

248. ὦ φίλοι — ἀάπτους, ähnlich wie 70.

249. Μέντωρ μ. ἔβη. Agelaos ahnt nichts von der fortdauernden Gegenwart der Athene (239 fg.).

250. ἐπὶ πρώτῃσι θύρῃσιν, zuvorderst am Eingang, d. h. auf der mehrmals genannten (innern) Schwelle, vgl. zu ρ, 30.

253. βλῆσθαι, passiv: dass getroffen wird. Bei ἀρέσθαι ist als Subject hinzuzudenken ἡμᾶς.

256. τὰ δὲ πάντα, erg. ἀκοντίσματα aus ἀκόντισαν, oder δοῦρα nach 231 und 265. 272 fg.

257 ff. σταθμὸν — θύρην — τοίχῳ, also immer mehr den Odysseus verfehlend. Zu πυκ. ἀραρυῖαν, vgl. 128 εὖ ἀραρ. mit 155.

262. καὶ ἄμμιν, auch uns, d. h. auch euch und mir selbst dazu.

22 μνηστήρων ἐς ὅμιλον ἀκοντίσαι, οἳ μεμάασιν
ἡμέας ἐξεναρίξαι ἐπὶ προτέροισι κακοῖσιν."
265 ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα πάντες ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα
αντα τιτυσκόμενοι. Δημοπτόλεμον μὲν Ὀδυσσεύς,
Εὐρυάδην δ' ἄρα Τηλέμαχος, Ἔλατον δὲ συβώτης,
Πείσανδρον δ' ἄρ' ἔπεφνε βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ.
οἱ μὲν ἔπειθ' ἅμα πάντες ὀδὰξ ἕλον ἄσπετον οὐδας,
270 μνηστῆρες δ' ἀνεχώρησαν μεγάροιο μυχόνδε.
τοὶ δ' ἄρ' ἐπήιξαν, νεκύων δ' ἐξ ἔγχε' ἕλοντο.
αὖτις δὲ μνηστῆρες ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα
ἱέμενοι· τὰ δὲ πολλὰ ἐτώσια θῆκεν Ἀθήνη.
τῶν ἄλλος μὲν σταθμὸν ἐυσταθέος μεγάροιο
275 βεβλήκειν, ἄλλος δὲ θύρην πυκινῶς ἀραρυῖαν·
ἄλλου δ' ἐν τοίχῳ μελίη πέσε χαλκοβάρεια.
Ἀμφιμέδων δ' ἄρα Τηλέμαχον βάλε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ
λίγδην, ἄκρην δὲ ῥινὸν δηλήσατο χαλκός.
Κτήσιππος δ' Εὔμαιον ὑπὲρ σάκος ἔγχεϊ μακρῷ
280 ὦμον ἐπέγραψεν· τὸ δ' ὑπέρπτατο, πῖπτε δ' ἔραζε.
τοὶ δ' αὖτ' ἀμφ' Ὀδυσῆα δαΐφρονα ποικιλομήτην
μνηστήρων ἐς ὅμιλον ἀκόντισαν ὀξέα δοῦρα.
ἐνθ' αὖτ' Εὐρυδάμαντα βάλε πτολίπορθος Ὀδυσσεύς,
Ἀμφιμέδοντα δὲ Τηλέμαχος, Πόλυβον δὲ συβώτης·

Umgekehrt ist 252 οἱ ἐξ πρῶτον ἀκοντίσατε die zweite Person gebraucht, obgleich der Sprechende auch sich selbst (vgl. 241—243) mitzählt.

267. Εὐρυάδης scheint die patronymische Benennung einer Person, deren eigentlicher Name nicht angegeben ist. Ebenso die Sclavin Ἀκτορίς ψ, 288 und Φιλομηλείδης δ, 343.

269. ὀδὰξ — οὐδας, ähnlich unserm freilich im Sprachgebrauch unedlen „in's Gras beissen." — ἄσπετον οὐδας, wie ν, 395.

271. τοὶ δὲ, d. i. τοὶ δ' αὖτ' ἀμφ' Ὀδυσῆα nach 281.

273. τὰ δὲ πολλά (vgl. 256), aber die meisten derselben; denn nach 277—280 trafen doch ihrer zwei.

274—276. τῶν — χαλκοβάρεια = 257—259. Auch hier sind diese Verse als Uebergang zum Folgenden unentbehrlich.

277. χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ, wie σ, 258 δεξιτερὴν ἐ. κ. χεῖρα.

278. λίγδην nur hier, wie das Compositum ἐπιλίγδην nur Iliad. ρ, 599.

279. Κτήσιππος. Vgl. über diesen rohesten der Freier υ, 287—300.

281. τοὶ δ' — ἀμφ' Ὀδυσῆα, vgl. zu Iliad. γ, 146 οἱ δ' ἀμφὶ Πρίαμον κτέ.

283. Εὐρυδάμας, vgl. σ, 297.

Κτήσιππον δ' ἄρ' ἔπειτα βοῶν ἐπιβουκόλος ἀνήρ 22
βεβλήκει πρὸς στῆθος, ἐπευχόμενος δὲ προσηύδα 286
„ὦ Πολυθερσείδη φιλοκέρτομε, μή ποτε πάμπαν
εἴκων ἀφραδίῃς μέγα εἰπεῖν, ἀλλὰ θεοῖσιν
μῦθον ἐπιτρέψαι, ἐπεὶ ἦ πολὺ φέρτεροί εἰσιν.
τοῦτό τοι ἀντὶ ποδὸς ξεινήιον, ὅν ποτ' ἔδωκας 290
ἀντιθέῳ Ὀδυσῆι δόμον κατ' ἀλητεύοντι."
ἦ ῥα βοῶν ἑλίκων ἐπιβουκόλος· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς
οὖτα Δαμαστορίδην αὐτοσχεδὸν ἔγχεϊ μακρῷ.
Τηλέμαχος δ' Εὐηνορίδην Λειώκριτον οὖτα
δουρὶ μέσον κενεῶνα, διαπρὸ δὲ χαλκὸν ἔλασσεν· 295
ἤριπε δὲ πρηνής, χθόνα δ' ἤλασε παντὶ μετώπῳ.
δὴ τότ' Ἀθηναίη φθισίμβροτον αἰγίδ' ἀνέσχεν
ὑψόθεν ἐξ ὀροφῆς· τῶν δὲ φρένες ἐπτοίηθεν.
οἱ δ' ἐφέβοντο κατὰ μέγαρον βόες ὡς ἀγελαῖαι,
τὰς μέν τ' αἰόλος οἶστρος ἐφορμηθεὶς ἐδόνησεν 300
ὥρῃ ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἤματα μακρὰ πέλονται.
οἱ δ' ὥς τ' αἰγυπιοὶ γαμψώνυχες ἀγκυλοχεῖλαι
ἐξ ὀρέων ἐλθόντες ἐπ' ὀρνίθεσσι θόρωσιν·

286. ἐπευχόμενος, sich freuend des Sieges, ohne den übeln Nebenbegriff, den unten 412 εὐχετάασθαι hat.

290. ἀντὶ ποδός, vgl. υ, 299. Die unbestimmte Zeitbestimmung ὅν ποτ' ἔδωκας lässt nicht errathen, dass dies am δεῖπνον desselben Tages geschehen war.

291. δόμον κατ' ἀλητεύοντι. Auch dies passt nicht buchstäblich auf die Umstände jenes Vorfalles; denn dabei sass Odysseus an einem eigenen Tischchen und hatte seine ἴση μοῖρα vor sich, vgl. υ, 257—261 und 281—283. Das eigentliche ἀλητεύειν κατὰ δόμον fand am Tage vorher statt nach ρ, 350fg. und 365—367.

294. Λειώκριτος hatte in der Volksversammlung β, 242ff. auch das Wort geführt.

297. δὴ τότε. Athene führt nun den Schluss des ganzen Freiermordes herbei.

300. τὰς μέν τε ist Relativum (wie 422 δμωαί, τὰς μέν τ' ἔργα διδάξαμεν); denn nicht überhaupt wie Rinder, sondern wie von der Bremse verfolgte schossen die Freier angstvoll umher. — αἰόλος, „flatternd, immer hin und her fliegend, stets abgewehrt und stets wiederkehrend." Buttmann.

301. ὥρῃ — πέλονται = σ, 367.

302. οἱ δέ (d. i. οἱ ἀμφ' Ὀδυσῆα) wird 307 durch ὡς ἄρα τοί wieder aufgenommen; sie werden mit Geiern verglichen, die gierig auf kleinere Vögel herabstürzen. Zur Satzbildung vgl. Iliad. β, 474—476 τοὺς δ' ὥς τ' αἰπόλια — ὣς τοὺς ἡγεμόνες διεκόσμεον.

303. ἐξ ὀρέων ἐλθ., wie τ, 538 vom Adler ἐλθὼν δ' ἐξ ὄρεος κτέ.

22 ταὶ μέν τ᾽ ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἵενται,
305 οἱ δέ τε τὰς ὀλέκουσιν ἐπάλμενοι, οὐδέ τις ἀλκή
γίγνεται οὐδὲ φυγή· χαίρουσι δέ τ᾽ ἀνέρες ἄγρῃ·
ὣς ἄρα τοὶ μνηστῆρας ἐπεσσύμενοι κατὰ δῶμα
τύπτον ἐπιστροφάδην· τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ᾽ ἀεικής
κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ᾽ ἅπαν αἵματι θῦεν.
310 Λειώδης δ᾽ Ὀδυσῆος ἐπεσσύμενος λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„γουνοῦμαί σ᾽, Ὀδυσεῦ· σὺ δέ μ᾽ αἴδεο καί μ᾽ ἐλέησον.
οὐ γάρ πώ τινά φημι γυναικῶν ἐν μεγάροισιν
εἰπεῖν οὐδέ τι ῥέξαι ἀτάσθαλον· ἀλλὰ καὶ ἄλλους
315 παύεσκον μνηστῆρας, ὅ τις τοιαῦτά γε ῥέζοι.
ἀλλά μοι οὐ πείθοντο κακῶν ἀπὸ χεῖρας ἔχεσθαι·
τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.
αὐτὰρ ἐγὼ μετὰ τοῖσι θυοσκόος οὐδὲν ἐοργώς
κείσομαι, ὡς οὐκ ἔστι χάρις μετόπισθ᾽ εὐεργέων.“
320 τὸν δ᾽ ἄρ᾽ ὑπόδρα ἰδὼν προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„εἰ μὲν δὴ μετὰ τοῖσι θυοσκόος εὔχεαι εἶναι,
πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι ἐν μεγάροισιν
τηλοῦ ἐμοὶ νόστοιο τέλος γλυκεροῖο γενέσθαι,

304—306. ταὶ μὲν — ἄγρῃ. Diese Verse geben parenthetisch die über den nächsten Vergleichungspunkt hinausgehende Ausmalung des Gleichnisses. — ἐν πεδίῳ — ἵενται, sie streben vorwärts, schiessen in der Ebene (niedrig, der Erde nahe) dahin vor den Wolken sich duckend, weil in den Wolken, in der bewölkten Höhe die Raubvögel über ihnen schweben.

305. τάς, d. h. ὄρνιθας.

306. ἀνέρες, als Zuschauer, doch selbst unbetheiligt bei dem Fang.

309. δάπεδον — θῦεν = λ, 420.

310. Λειώδης, vgl. φ, 144=162, wo er in etwas günstigerm Lichte erscheint.

312. γουνοῦμαι κτέ., wie Iliad. φ, 74.

313fg. τινὰ — ῥέξαι ἀτάσθαλον, wie δ, 693 οὔ ποτε — ἀτάσθαλον ἄνδρα ἐώργει.

316. κακῶν hängt von ἀπὸ — ἔχεσθαι ab.

318. μετὰ τοῖσι — κείσομαι, als wäre ich ihres Gleichen. Das beigefügte θυοσκόος deutet an, dass ein solcher schon an sich zur Ausübung von Gewalt nicht geeignet ist.

319. ὡς οὐκ ἔστι κτέ., wie denn (gewöhnlich) auf Wohlthat kein Dank folgt, vgl. δ, 695. Leiodes scheint sein Schicksal mit richtigem Blicke vorauszusehen.

322. μέλλεις ἀρήμεναι, du magst, wirst (gewiss) gefleht haben, vgl. zu δ, 274. Ueber die Form ἀρήμεναι wie von ἀράω vgl. Einl. S. 44.

323. τηλοῦ — γενέσθαι, dass

σοὶ δ' ἄλοχόν τε φίλην σπέσθαι καὶ τέκνα τεκέσθαι. 22
τῷ οὐκ ἂν θάνατόν γε δυσηλεγέα προφύγοισθα." 325
ὣς ἄρα φωνήσας ξίφος εἵλετο χειρὶ παχείῃ
κείμενον, ὅ ῥ' Ἀγέλαος ἀποπροέηκε χαμᾶζε
κτεινόμενος· τῷ τόν γε κατ' αὐχένα μέσσον ἔλασσεν.
φθεγγομένου δ' ἄρα τοῦ γε κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη.
Τερπιάδης δέ τ' ἀοιδὸς ἀλύσκανε κῆρα μέλαιναν, 330
Φήμιος, ὅς ῥ' ἤειδε μετὰ μνηστῆρσιν ἀνάγκῃ.
ἔστη δ' ἐν χείρεσσιν ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἄγχι παρ' ὀρσοθύρην· δίχα δὲ φρεσὶ μερμήριζεν,
ἢ ἐκδὺς μεγάροιο Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν
ἕρκείου ἵζοιτο τετυγμένον, ἔνθ' ἄρα πολλά 335
Λαέρτης Ὀδυσεύς τε βοῶν ἐπὶ μηρί' ἔκηαν,
ἢ γούνων λίσσοιτο προσαΐξας Ὀδυσῆα.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
γούνων ἅψασθαι Λαερτιάδεω Ὀδυσῆος.
ἤτοι ὁ φόρμιγγα γλαφυρὴν κατέθηκε χαμᾶζε 340
μεσσηγὺς κρητῆρος ἰδὲ θρόνου ἀργυροήλου,
αὐτὸς δ' αὖτ' Ὀδυσῆα προσαΐξας λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„γουνοῦμαί σ', Ὀδυσεῦ· σὺ δέ μ' αἴδεο καί μ' ἐλέησον.
αὐτῷ τοι μετόπισθ' ἄχος ἔσσεται, εἴ κεν ἀοιδόν 345
πέφνῃς, ὅς τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν ἀείδω.
αὐτοδίδακτος δ' εἰμί, θεὸς δέ μοι ἐν φρεσὶν οἴμας

mir — fern bleibe, nie zu Theil werde.

324. σπέσθαι, vgl. zu δ, 38 ἅμα σπέσθαι.

329. φθεγγομένου κτέ., wie er noch redete, sank sein Haupt in den Staub hin, = Iliad. κ, 457.

330. Τερπιάδης — Φήμιος κτέ., vgl. zu α, 154. — ἀλύσκανε muss nach dem Zusammenhang Imperfectum sein, vgl. ὀφλισκάνω u. a.

333. ἄγχι παρ' ὀρσοθύρην, also im Hintergrunde, der Tiefe des Saales (μυχὸς μεγάρου 270) in der Nähe des θυσκόος φ, 146, vgl. unten 341 μεσσηγὺς κρητῆρος κτέ.

334. ἐκδὺς μεγάροιο, aus dem Saale entschlüpfend, ohne Zweifel vermittelst der ὀρσοθύρη. — ποτὶ βωμόν, im Hofe (ἕρκος); über den Weg, den er zu nehmen hatte, vgl. 126—130.

336. ἐπὶ μηρί' ἔκηαν = γ, 9.

337. γούνων λίσσοιτο, vgl. zu β, 68 mit ζ, 142.

345. αὐτῷ τοι, vgl. zu ζ, 35 τοι — αὐτῇ.

346. θεοῖσι, bei Festen und Opfermahlzeiten.

347. αὐτοδίδακτος, nicht von andern (Sängern) unterrichtet, wie

22 παντοίας ἐνέφυσεν· ἔοικα δέ τοι παραείδειν
ὥς τε θεῷ· τῷ μή με λιλαίεο δειροτομῆσαι.
350 καί κεν Τηλέμαχος τάδε γ' εἴποι, σὸς φίλος υἱός,
ὡς ἐγὼ οὔ τι ἑκὼν ἐς σὸν δόμον, οὐδὲ χατίζων,
πωλεύμην μνηστῆρσιν ἀεισόμενος μετὰ δαῖτας,
ἀλλὰ πολὺ πλέονες καὶ κρείσσονες ἦγον ἀνάγκῃ."
ὣς φάτο, τοῦ δ' ἤκουσ' ἱερὴ ἷς Τηλεμάχοιο,
355 αἶψα δ' ἑὸν πατέρα προσεφώνεεν ἐγγὺς ἐόντα
„ἴσχεο, μηδέ τι τοῦτον ἀναίτιον οὔταε χαλκῷ.
καὶ κήρυκα Μέδοντα σαώσομεν, ὅς τέ μευ αἰεί
οἴκῳ ἐν ἡμετέρῳ κηδέσκετο παιδὸς ἐόντος,
εἰ δὴ μή μιν ἔπεφνε Φιλοίτιος ἠὲ συβώτης,
360 ἠὲ σοὶ ἀντεβόλησεν ὀρινομένῳ κατὰ δῶμα."
ὣς φάτο, τοῦ δ' ἤκουσε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς·
πεπτηὼς γὰρ ἔκειτο ὑπὸ θρόνον, ἀμφὶ δὲ δέρμα
ἕστο βοὸς νεόδαρτον, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
αἶψα δ' ὑπὸ θρόνου ὦρτο, θοῶς δ' ἀπέδυνε βοείην,
365 Τηλέμαχον δ' ἄρ' ἔπειτα προσαΐξας λάβε γούνων,
καί μιν λισσόμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ φίλ', ἐγὼ μὲν ὅδ' εἰμί, σὺ δ' ἴσχεο· εἰπὲ δὲ πατρί
μή με περισθενέων δηλήσεται ὀξέι χαλκῷ,
ἀνδρῶν μνηστήρων κεχολωμένος, οἵ οἱ ἔκειρον

es bei weniger begabten Sängern der Fall gewesen zu sein scheint. Zu θεὸς δέ μοι — ἐνέφυσεν vgl. θ, 480fg. οὕνεκ' ἄρα σφέας οἶμας μοῦσ' ἐδίδαξε.

348fg. ἔοικα — θεῷ, videor (mihi) tibi tanquam deo accinere, d. h. mir ist, wenn ich vor dir singe, als singe ich vor einem Gotte, und darum werde ich gern und oft vor dir singen. Vgl. γ, 246 ὥς τέ μοι ἀθάνατος ἐνδάλλεται εἰσορόασθαι.

352. μετὰ δαῖτας, beim Mahle, vgl. δ, 194 ὀδυρόμενος μεταδόρπιος, und wegen des Casus bei μετὰ π, 419 μεθ' ὁμήλικας ἔμμεν ἄριστον.

359. εἰ δὴ μή μιν ἔπεφνε (vgl. ω, 434), wenn ihn wirklich (wie ich voraussetze) nicht etwa Philötios — getödtet hat.

362. πεπτηὼς — ὑπὸ θρόνον, unter den Lehnstuhl geduckt oder geschmiegt, vgl. 304 νέφεα πτώσσουσαι.

364. ὑπὸ θρόνου ὦρτο, er erhob sich unter dem Lehnstuhl hervor, vgl. zu ζ, 127 θάμνων ὑπεδύσετο.

367. ἐγὼ μὲν ὅδ' εἰμί, da bin ich, d. h. der, von dem ihr sprechet.

368. περισθενέων, übergewaltig, in seiner Uebermacht. δηλήσεται ist Conjunctiv.

κτήματ' ἐνὶ μεγάροις, σὲ δὲ νήπιοι οὐδὲν ἔτιον." 22
τὸν δ' ἐπιμειδήσας προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 371
„θάρσει, ἐπεὶ δή σ' οὗτος ἐρύσσατο καὶ ἐσάωσεν,
ὄφρα γνῷς κατὰ θυμόν, ἀτὰρ εἴπησθα καὶ ἄλλῳ,
ὡς κακοεργίης εὐεργεσίη μέγ' ἀμείνων.
ἀλλ' ἐξελθόντες μεγάρων ἕζεσθε θύραζε 375
ἐκ φόνου εἰς αὐλήν, σύ τε καὶ πολύφημος ἀοιδός,
ὄφρ' ἂν ἐγὼ κατὰ δῶμα πονήσομαι ὅττεό με χρή."
ὣς φάτο, τὼ δ' ἔξω βήτην μεγάροιο κιόντε,
ἑζέσθην δ' ἄρα τώ γε Διὸς μεγάλου ποτὶ βωμόν,
πάντοσε παπταίνοντε, φόνον ποτιδεγμένω αἰεί. 380
πάπτηνεν δ' Ὀδυσεὺς καθ' ἑὸν δόμον, εἴ τις ἔτ' ἀνδρῶν
ζωὸς ὑποκλοπέοιτο, ἀλύσκων κῆρα μέλαιναν.
τοὺς δὲ ἴδεν μάλα πάντας ἐν αἵματι καὶ κονίῃσιν
πεπτεῶτας πολλούς, ὥς τ' ἰχθύας, οὕς θ' ἁλιῆες
κοῖλον ἐς αἰγιαλὸν πολιῆς ἔκτοσθε θαλάσσης 385
δικτύῳ ἐξέρυσαν πολυωπῷ· οἱ δέ τε πάντες
κύμαθ' ἁλὸς ποθέοντες ἐπὶ ψαμάθοισι κέχυνται·
τῶν μέν τ' ἠέλιος φαέθων ἐξείλετο θυμόν.
ὣς τότ' ἄρα μνηστῆρες ἐπ' ἀλλήλοισι κέχυντο.
δὴ τότε Τηλέμαχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 390
„Τηλέμαχ', εἰ δ' ἄγε μοι κάλεσον τροφὸν Εὐρύκλειαν,
ὄφρα ἔπος εἴπωμι τό μοι καταθύμιόν ἐστιν."
ὣς φάτο, Τηλέμαχος δὲ φίλῳ ἐπεπείθετο πατρί,
κινήσας δὲ θύρην προσέφη τροφὸν Εὐρύκλειαν

376. πολύφημος ἀοιδὸς ist wie eine Umschreibung des Namens Φήμιος, der lautreiche, viellautige Sänger.

377. ὅττεό με χρή = τὸ δέον, das Nöthige.

380. φ. ποτιδεγμένω αἰεὶ enthält den Grund zu πάντοσε παπταίνοντε.

381. εἴ τις — ὑποκλοπέοιτο, ob einer sich heimlich verstecke, im Verstohlenen da sei.

383. μάλα πάντας — πολλούς, sie alle hingesunken in grosser Zahl. πολλοὺς = πολλοὺς ὄντας: es könnten πάντες sein, ohne dass sie auch πολλοί wären.

385. κοῖλος, hohl, d. i. tiefliegend, vertieft; vgl. κ, 92 ἔντοσθεν λιμένος κοίλοιο.

386—388. οἱ δέ τε — τῶν μέν τε, etwas lockere Aneinanderreihung der Sätze, wie oben 304 f. Uebrigens erwähnt Homer in dieser einzigen Stelle des Fischfanges mit dem Netze, in mehreren dagegen der Angelfischerei.

394. κινήσας = κρούσας, κόψας,

22 „δεῦρο δὴ ὄρσο, γρηῦ παλαιγενές, ἥ τε γυναικῶν
396 δμωάων σκοπός ἐσσι κατὰ μέγαρ᾽ ἡμετεράων.
ἔρχεο· κικλήσκει σε πατὴρ ἐμός, ὄφρα τι εἴπῃ.“
ὣς ἄρ᾽ ἐφώνησεν, τῇ δ᾽ ἄπτερος ἔπλετο μῦθος,
ὤιξεν δὲ θύρας μεγάρων εὖ ναιεταόντων,
400 βῆ δ᾽ ἴμεν· αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ᾽ ἡγεμόνευεν.
εὗρεν ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν,
αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥς τε λέοντα,
ὅς ῥά τε βεβρωκὼς βοὸς ἔρχεται ἀγραύλοιο·
πᾶν δ᾽ ἄρα οἱ στῆθός τε παρήιά τ᾽ ἀμφοτέρωθεν
405 αἱματόεντα πέλει, δεινὸς δ᾽ εἰς ὦπα ἰδέσθαι·
ὣς Ὀδυσεὺς πεπάλακτο πόδας καὶ χεῖρας ὕπερθεν.
ἡ δ᾽ ὡς οὖν νέκυάς τε καὶ ἄσπετον εἴσιδεν αἷμα,
ἴθυσέν ῥ᾽ ὀλολύξαι, ἐπεὶ μέγα εἴσιδεν ἔργον·
ἀλλ᾽ Ὀδυσεὺς κατέρυκε καὶ ἔσχεθεν ἱεμένην περ,
410 καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἐν θυμῷ, γρηῦ, χαῖρε, καὶ ἴσχεο μηδ᾽ ὀλόλυζε·
οὐχ ὁσίη κταμένοισιν ἐπ᾽ ἀνδράσιν εὐχετάασθαι.
τούσδε δὲ μοῖρ᾽ ἐδάμασσε θεῶν καὶ σχέτλια ἔργα·
οὔ τινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,
415 οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκοιτο·
τῷ καὶ ἀτασθαλίῃσιν ἀεικέα πότμον ἐπέσπον.

anpochend an der Thüre (in's Frauengemach).

400. *αὐτὰρ — ἡγεμόνευεν.* Diese Formel deutet einen weitern Weg an, wahrscheinlich durch die *λαύρη*, vgl. zu 126. Denn die nächste Thüre aus dem Frauengemach gegen den Männersaal sollte wegen der andern Mägde jetzt noch nicht geöffnet werden.

401. *μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν*, mitten unter den erschlagenen Leichen, vgl. 448 = *κ*, 530.

402. *πεπαλαγμένον* gehört zu *Ὀδυσῆα*.

408. *ἴθυσεν*, sie begann, hob an. Zu *ὀλολύξαι* (aufjauchzen) vgl. *γ*, 450.

411. *ἐν θυμῷ χαῖρε*, vgl. *σ*, 142 *ἀλλ᾽ ὅ γε σιγῇ δῶρα θεῶν ἔχοι ὅ τ᾽ τι διδοῖεν* und Einleit. S. 17 unten. Propertius: In tacito cohibe gaudia clausa sinu.

413. *τούσδε δὲ — ἔργα*, nur den gerechten Göttern, nicht uns gebührt die Ehre.

415. *οὐ κακὸν — ἐσθλόν = ψ*, 66, nicht den Schlechten noch wahrlich den Edlen, d. h. gar keinen, den Edlen wo möglich noch weniger. Vgl. *κ*, 94 *οὔτε μέγ᾽ οὔτ᾽ ὀλίγον*. Genes. 31, 24: Hüte dich, dass du mit Jakob weder Gutes noch Böses redest (nach der hier genauern Zürcher Uebersetzung).

ἀλλ᾽ ἄγε μοι σὺ γυναῖκας ἐνὶ μεγάροις κατάλεξον, 22
αἵ τέ μ᾽ ἀτιμάζουσι καὶ αἳ νηλειτεῖς εἰσίν."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
„τοιγὰρ ἐγώ τοι, τέκνον, ἀληθείην καταλέξω. 420
πεπτήκοντά τοί εἰσιν ἐνὶ μεγάροισι γυναῖκες
δμωαί, τὰς μέν τ᾽ ἔργα διδάξαμεν ἐργάζεσθαι,
εἴριά τε ξαίνειν καὶ δουλοσύνην ἀνέχεσθαι.
τάων δώδεκα πᾶσαι ἀναιδείης ἐπέβησαν,
οὔτ᾽ ἐμὲ τίουσαι οὔτ᾽ αὐτὴν Πηνελόπειαν. 425
Τηλέμαχος δὲ νέον μὲν ἀέξετο, οὐδέ ἑ μήτηρ
σημαίνειν εἴασκεν ἐπὶ δμωῇσι γυναιξίν.
ἀλλ᾽ ἄγ᾽ ἐγὼν ἀναβᾶσ᾽ ὑπερώια σιγαλόεντα
εἴπω σῇ ἀλόχῳ, τῇ τις θεὸς ὕπνον ἐπῶρσεν."
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 430
„μή πω τήν γ᾽ ἐπέγειρε· σὺ δ᾽ ἐνθάδε εἰπὲ γυναιξίν
ἐλθέμεν, αἵ περ πρόσθεν ἀεικέα μηχανόωντο."
ὣς ἄρ᾽ ἔφη, γρηῦς δὲ διὲκ μεγάροιο βεβήκει
ἀγγελέουσα γύναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι.
αὐτὰρ ὁ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην 435
εἰς ἓ καλεσσάμενος ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ἄρχετε νῦν νέκυας φορέειν, καὶ ἄνωχθε γυναῖκας·
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι καθαίρειν.
αὐτὰρ ἐπὴν δὴ πάντα δόμον κατακοσμήσησθε, 440
δμωὰς ἐξαγαγόντες ἐυσταθέος μεγάροιο,
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,

417 fg. *ἀλλ᾽ ἄγε — εἰσίν*, vgl. zu *τ*, 500 und über *νηλειτεῖς* insbesondere zu *π*, 317.

421. *πεντήκοντα*, wie bei Alkinoos *η*, 103.

424. *ἀναιδείης ἐπέβησαν*, sie haben die Schamlosigkeit betreten, den Weg der Schamlosigkeit, schamloser Frechheit eingeschlagen, *δι᾽ ἀναιδείας ἦλθον*.

426. *νέον ἀέξετο*, er wuchs eben heran.

431. *ἐνθάδε* ist mit *ἐλθέμεν* zu verbinden.

436. *εἰς ἓ καλεσσάμενος*, er rief zu sich heran, gleichbedeutend mit *ρ*, 342 *ἐπὶ οἱ καλέσας*. Dieselbe Verbindung, doch in etwas verschiedener Bedeutung, findet sich Iliad. *ψ*, 203 *κάλεόν τέ μιν εἰς ἕ ἕκαστος*.

442. *μεσσηγύς τε θόλου κτέ.*, Ortsbestimmung zu *ἐξαγαγόντες* auf die Frage wohin? = in den

22 θεινέμεναι ξίφεσιν τανυήκεσιν, εἰς ὅ κε πασέων
ψυχὰς ἐξαφέλησθε, καὶ ἐκλελάθοιντ' Ἀφροδίτης,
445 τὴν ἔρ' ὑπὸ μνηστῆρσιν ἔχον, μίσγοντό τε λάθρῃ."
ὣς ἔφαθ', αἱ δὲ γυναῖκες ἀολλέες ἦλθον ἅπασαι,
αἴν' ὀλοφυρόμεναι, θαλερὸν κατὰ δάκρυ χέουσαι.
πρωτα μὲν οὖν νέκυας φόρεον κατατεθνηῶτας,
κὰδ δ' ἄρ' ὑπ' αἰθούσῃ τίθεσαν εὐερκέος αὐλῆς,
450 ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι. σήμαινε δ' Ὀδυσσεύς
αὐτὸς ἐπισπέρχων· ταὶ δ' ἐκφόρεον καὶ ἀνάγκῃ.
αὐτὰρ ἔπειτα θρόνους περικαλλέας ἠδὲ τραπέζας
ὕδατι καὶ σπόγγοισι πολυτρήτοισι κάθαιρον.
αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης
455 λίστροισιν δάπεδον πύκα ποιητοῖο δόμοιο
ξῦον· ταὶ δ' ἐφόρεον δμωαί, τίθεσαν δὲ θύραζε.
αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πᾶν μέγαρον διεκοσμήσαντο,
δμωὰς δ' ἐξαγαγόντες ἐυσταθέος μεγάροιο,
μεσσηγύς τε θόλου καὶ ἀμύμονος ἕρκεος αὐλῆς,
460 εἴλεον ἐν στείνει, ὅθεν οὔ πως ἦεν ἀλύξαι.

Raum zwischen dem Gewölbe u. s. w. *θόλος* (wahrscheinlich „etwas Rundes"), ein rundes Gebäude mit kuppelförmigem, schmal zusammenlaufendem Dache, zur Aufbewahrung der Geräthschaften, die bei gemeinsamen Gastmählern und Gelagen gebraucht wurden. Seine Stelle muss es gerade vor der innern Säulenhalle und nahe an der Hofmauer gehabt haben (vgl. 460 *εἴλεον ἐν στείνει*). — *ἀμύμονος* gehört zu *ἕρκεος* = 459.

444. *καὶ ἐκλελάθοιντο*, und sie dann vergessen, wo sie vergässen. Zum Wechsel des Modus vgl. das bei 77 Bemerkte.

445. *μίσγ. τε λάθρῃ*, s. v. a. *λάθρῃ μισγόμεναι αὐτοῖς*.

446. *αἱ δὲ γυναῖκες*, nämlich die zwölf 424 bezeichneten. — *ἀολλέες*, in einander gedrängt, aus Furcht vor der sie erwartenden Strafe.

449. *ὑπ' αἰθούσῃ — αὐλῆς*, also in der äussern Säulenhalle zu beiden Seiten des (noch verschlossenen) Hofthores, innerhalb des Hofes, daher *ψ*, 49 *ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν*, vgl. zu *θ*, 57 und *α*, 103.

450. *ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι* ist mit dem ersten und Hauptverbum *φόρεον* zu verbinden, *ἐρείδουσαι* aber intransitiv zu nehmen: gegen einander sich stemmend, anstrebend, indem je zwei an einem Leichnam trugen und eine gegen die andere einen Widerhalt oder eine Gegenstütze (*ἀντίβασις*, *ἀντέρεισις*) bildete. Die gewöhnliche Lesart ist *ἀλλήλοισιν*, auf die Leichname bezogen, wo dann *ἐρείδουσαι* transitiv bleibt.

452. *αὐτὰρ ἔπειτα* in Beziehung auf *πρῶτα μέν* 448.

456. *ἐφόρεον*, sie trugen hinaus, nämlich was die Männer mit den Schaufeln (Schurfeisen) vom Boden losgemacht, abgeschürft hatten, den Unrath, Kehricht.

τοῖσι δὲ Τηλέμαχος πεπνυμένος· ἦρχ' ἀγορεύειν· 22
„μὴ μὲν δὴ καθαρῷ θανάτῳ ἀπὸ θυμὸν ἑλοίμην
τάων, αἳ δὴ ἐμῇ κεφαλῇ κατ' ὀνείδεα χεῦαν
μητέρι θ' ἡμετέρῃ, παρά τε μνηστῆρσιν ἴαυον."
ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ πεῖσμα νεὸς κυανοπρώροιο 465
κίονος ἐξάψας μεγάλης περίβαλλε θόλοιο,
ὑψόσ' ἐπεντανύσας, μή τις ποσὶν οὖδας ἵκοιτο.
ὡς δ' ὅτ' ἂν ἢ κίχλαι τανυσίπτεροι ἠὲ πέλειαι
ἕρκει ἐνιπλήξωσι, τό θ' ἑστήκῃ ἐνὶ θάμνῳ,
αὖλιν ἐσιέμεναι, στυγερὸς δ' ὑπεδέξατο κοῖτος, 470
ὣς αἵ γ' ἑξείης κεφαλὰς ἔχον, ἀμφὶ δὲ πάσαις
δειρῇσι βρόχοι ἦσαν, ὅπως οἴκτιστα θάνοιεν.
ἤσπαιρον δὲ πόδεσσι μίνυνθά περ, οὔ τι μάλα δήν.
ἐκ δὲ Μελάνθιον ἦγον ἀνὰ πρόθυρόν τε καὶ αὐλήν·
τοῦ δ' ἀπὸ μὲν ῥῖνάς τε καὶ οὔατα νηλέι χαλκῷ 475
τάμνον, μήδεά τ' ἐξέρυσαν, κυσὶν ὠμὰ δάσασθαι,
χεῖράς τ' ἠδὲ πόδας κόπτον κεκοτηότι θυμῷ.
οἱ μὲν ἔπειτ' ἀπονιψάμενοι χεῖράς τε πόδας τε
εἰς Ὀδυσῆα δόμονδε κίον, τετέλεστο δὲ ἔργον·
αὐτὰρ ὅ γε προσέειπε φίλην τροφὸν Εὐρύκλειαν 480

461 f. *τοῖσι δέ*, zu den andern, seinen Gehülfen. *καθαρῷ*, d. h. nicht entehrend.

465. *πεῖσμα ν. κ.*, vgl. *φ*, 390 *ὅπλον ν. ἀμφιελίσσης βύβλινον.*

466. *κίονος ἐξάψας κτέ.* Das eine Ende des Seiles befestigte er an einer der hohen Säulen der Halle (vgl. zu 442), das andere um den obern (engern) Theil des Rundgebäudes (*περίβαλλε — ὑψόσε ἐπ.*); dann knüpfte er (471 fg.) zwölf Schlingen daran, und nachdem er diese den Mägden allen um den Hals gelegt, zog er (467) das Seil straff in die Höhe, dass keine den Boden erreichte. Es ist aber zu bemerken, dass der Dichter die abstossendsten Züge dieses Bildes (das Umschlingen der Hälse und das Aufziehen) in der Haupterzählung nicht schildert, sondern als sich von selbst verstehend übergeht, und nur in die Anwendung des Gleichnisses einflicht.

470. *αὖλιν ἐσιέμεναι*, ihre Ruhestatt suchend, darnach verlangend (von *εἰσίημι*). Den Gegensatz zu dieser Bestimmung macht in veränderter Construction das folgende Glied *στυγερὸς δ' ὑπεδέξατο κοῖτος.*

473. *μίνυνθα — δήν*, nur kurze Zeit, gar nicht sehr lange, = Iliad. *ν*, 573, vgl. Iliad. *κ*, 113 *ἑκαστάτω, οὐδὲ μάλ' ἐγγύς.* Zu *δὴν* vgl. *α*, 203.

474. *ἀνὰ πρόθυρόν τε καὶ αὐλήν*, durch Vorhaus, Thürweg und Hof hin, doch nicht ausser den Hof, vgl. *φ*, 389—391 und *ψ*, 135—139.

478. *οἱ μέν*, d. i. *οἱ ἀμφὶ Τηλέμαχον* (454).

22 „οἶσε θέειον, γρηῦ, κακῶν ἄκος, οἶσε δέ μοι πῦρ,
ὄφρα θεειώσω μέγαρον. σὺ δὲ Πηνελόπειαν
ἐλθεῖν ἐνθάδ' ἄνωχθι σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν·
πάσας δ' ὄτρυνον δμωὰς κατὰ δῶμα νέεσθαι."
485 τὸν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
„ναὶ δὴ ταῦτά γε, τέκνον ἐμόν, κατὰ μοῖραν ἔειπες.
ἀλλ' ἄγε τοι χλαῖνάν τε χιτῶνά τε εἵματ' ἐνείκω,
μηδ' οὕτω ῥάκεσιν πεπυκασμένος εὐρέας ὤμους
ἕσταθ' ἐνὶ μεγάροισι· νεμεσσητὸν δέ κεν εἴη."
490 τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„πῦρ νῦν μοι πρώτιστον ἐνὶ μεγάροισι γενέσθω."
ὣς ἔφατ', οὐδ' ἀπίθησε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια,
ἤνεικεν δ' ἄρα πῦρ καὶ θήιον. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
εὖ διεθείωσεν μέγαρον καὶ δῶμα καὶ αὐλήν.
495 γρηῦς δ' αὖτ' ἀπέβη διὰ δώματα κάλ' Ὀδυσῆος
ἀγγελέουσα γυναιξὶ καὶ ὀτρυνέουσα νέεσθαι·
αἱ δ' ἴσαν ἐκ μεγάροιο δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι.
αἱ μὲν ἄρ' ἀμφεχέοντο καὶ ἠσπάζοντ' Ὀδυσῆα,
καὶ κύνεον ἀγαπαζόμεναι κεφαλήν τε καὶ ὤμους
500 χεῖράς τ' αἰνύμεναι· τὸν δὲ γλυκὺς ἵμερος ἥρει
κλαυθμοῦ καὶ στοναχῆς, γίγνωσκε δ' ἄρα φρεσὶ πάσας.

XXIII.

Ψ γρηῦς δ' εἰς ὑπερῷ' ἀνεβήσετο καγχαλόωσα,
δεσποίνῃ ἐρέουσα φίλον πόσιν ἔνδον ἐόντα·

482. *μέγαρον*, hier das ganze Haus, vgl. zu 494.

484. *πάσας*, alle noch übrigen ausser den hingerichteten. — *κατὰ δῶμα νέεσθαι*, in den Saal (Männersaal) kommen.

494. *μέγαρον* — *δῶμα* — *αὐλήν*, die drei Haupttheile des Hauses, die Iliad. ζ, 316 durch *θάλαμον κ. δῶμα κ. αὐλὴν* bezeichnet werden. Demnach ist *μέγαρον* hier das Frauengemach als das innerste, wie auch 497, *δῶμα* der Männersaal wie 484 und *δώματα καλά* 495. Das ganze Haus sollte gereinigt werden und in ein neues Verhältniss zu den Göttern treten, obgleich allerdings der Freiermord das Frauengemach selbst nicht berührt hatte.

497. *δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσαι*. Also war es erst jetzt Nacht geworden; vgl. φ, 428 fg. *δόρπον Ἀχαιοῖσιν τετυκέσθαι ἐν φάει*.

1. *εἰς ὑπερῷ' ἀνεβήσετο*, nach dem χ, 482 fg. erhaltenen Auftrage.

γούνατα δ' ἐρρώσαντο, πόδες δ' ὑπερικταίνοντο. 23
στῆ δ' ἄρ' ὑπὲρ κεφαλῆς, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„ἔγρεο, Πηνελόπεια, φίλον τέκος, ὄφρα ἴδηαι 5
ὀφθαλμοῖσι τεοῖσι τά τ' ἔλδεαι ἤματα πάντα.
ἦλθ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται ὀψέ περ ἐλθών,
μνηστῆρας δ' ἔκτεινεν ἀγήνορας, οἵ τέ οἱ οἶκον
κήδεσκον καὶ κτήματ' ἔδον βιόωντό τε παῖδα."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια 10
„μαῖα φίλη, μάργην σε θεοὶ θέσαν, οἵ τε δύνανται
ἄφρονα ποιῆσαι καὶ ἐπίφρονά περ μάλ' ἐόντα,
καί τε χαλιφρονέοντα σαοφροσύνης ἐπέβησαν·
οἵ σέ περ ἔβλαψαν· πρὶν δὲ φρένας αἰσίμη ἦσθα.
τίπτε με λωβεύεις πολυπενθέα θυμὸν ἔχουσαν 15
ταῦτα παρὲξ ἐρέουσα, καὶ ἐξ ὕπνου μ' ἀνεγείρεις
ἡδέος, ὅς μ' ἐπέδησε φίλα βλέφαρ' ἀμφικαλύψας;
οὐ γάρ πω τοιόνδε κατέδραθον, ἐξ οὗ Ὀδυσσεύς
ᾤχετ' ἐποψόμενος Κακοΐλιον οὐκ ὀνομαστήν.
ἀλλ' ἄγε νῦν κατάβηθι καὶ ἂψ ἔρχευ μέγαρόνδε. 20
εἰ γάρ τίς μ' ἄλλη γε γυναικῶν, αἵ μοι ἔασιν,
ταῦτ' ἐλθοῦσ' ἤγγειλε καὶ ἐξ ὕπνου ἀνέγειρεν,
τῷ κε τάχα στυγερῶς μιν ἐγὼν ἀπέπεμψα νέεσθαι

3. ἐρρώσαντο, vgl. zu υ, 107 ἐπερρώοντο. — ὑπερικταίνοντο, sie bewegten sich lebhaft, sie hüpften oder trippelten eilig. Das als Simplex ungebräuchliche ἰκταίνομαι scheint eine Art Intensivum zu sein; vgl. das Adverbium ἴκταρ, in Einem Schlag oder Wurf, (uno) ictu.

7. ἱκάνεται hat Perfectbedeutung, wie häufig; vgl. zu ξ, 159 ἦν (ἐστίν) ἀφικάνω.

9. κήδεσκον, in's Unglück brachten, Leid über dasselbe verhängten, vgl. 306 ὅσα κήδε' ἔθηκεν ἀνθρώποις.

13. σαοφροσύνης ἐπέβησαν = σαόφρονα ἐποίησαν, schon oft mit vernünftigem, bescheidenem Sinne begabten. ἐπιβῆσαι, das Causativum von ἐπιβῆναι χ, 424.

16. παρέξ, vgl. zu δ, 348. — ἐρέουσα, sonst Futurum, steht hier als Präsens, wie Hesiod. Theogon. 38 der Plural εἰρεῦσαι, parallel mit ὑμνεῦσαι. Sonst ist das epische Präsens εἴρω (vgl. zu β, 162).

19. ᾤχετ' — ὀνομαστήν = τ, 260, vgl. 596 fg.

21. εἰ γάρ τίς μ' ἄλλη γε. Das Pronomen μέ scheint vom Verbum ἀνέγειρεν abzuhängen, das, wenn auch entfernter, doch der Sprechenden als Hauptbegriff zuerst vorschwebt und auch in der Wirklichkeit dem — parenthetischen — ἤγγειλε vorangeht. Stände μ' ἄλλη für μοὶ ἄλλη (vgl. zu α, 60), so hiesse es wohl nachher ἐξ ὕπνου μ' ἀνέγειρεν, wie 16.

23 αὖτις ἔσω μέγαρον· σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει."
25 τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
„οὔ τί σε λωβεύω, τέκνον φίλον, ἀλλ' ἔτυμόν τοι
ἦλθ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύω,
ὁ ξεῖνος, τὸν πάντες ἀτίμων ἐν μεγάροισιν.
Τηλέμαχος δ' ἄρα μιν πάλαι ᾔδεεν ἔνδον ἐόντα,
30 ἀλλὰ σαοφροσύνῃσι νοήματα πατρὸς ἔκευθεν,
ὄφρ' ἀνδρῶν τίσαιτο βίην ὑπερηνορεόντων."
ὣς ἔφαθ', ἡ δ' ἐχάρη, καὶ ἀπὸ λέκτροιο θοροῦσα
γρηὶ περιπλέχθη, βλεφάρων δ' ἀπὸ δάκρυον ἧκεν,
καί μιν φωνήσασ' ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
35 „εἰ δ' ἄγε δή μοι, μαῖα φίλη, νημερτὲς ἐνίσπες,
εἰ ἐτεὸν δὴ οἶκον ἱκάνεται, ὡς ἀγορεύεις,
ὅππως δὴ μνηστῆρσιν ἀναιδέσι χεῖρας ἐφῆκεν
μοῦνος ἐών, οἱ δ' αἰὲν ἀολλέες ἔνδον ἔμιμνον."
τὴν δ' αὖτε προσέειπε φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
40 „οὐκ ἴδον, οὐ πυθόμην, ἀλλὰ στόνον οἷον ἄκουσα
κτεινομένων· ἡμεῖς δὲ μυχῷ θαλάμων εὐπήκτων
ἥμεθ' ἀτυζόμεναι, σανίδες δ' ἔχον εὖ ἀραρυῖαι,
πρίν γ' ὅτε δή με σὸς υἱὸς ἀπὸ μεγάροιο κάλεσσεν
Τηλέμαχος· τὸν γάρ ῥα πατὴρ προέηκε καλέσσαι.
45 εὗρον ἔπειτ' Ὀδυσῆα μετὰ κταμένοισι νέκυσσιν
ἑσταότ'· οἱ δέ μιν ἀμφί, κραταίπεδον οὐδας ἔχοντες,

24. ἔσω μέγαρον, vgl. ο, 40 ὀτρῦναι πόλιν εἴσω. — τοῦτό γε — ὀνήσει, es wird dir wenigstens diesen Vortheil gewähren, nämlich τὸ μὴ στυγερῶς ἀποπεμφθῆναι.

28. ὁ ξεῖνος, der Fremdling, eben der Fremdling.

33. γρηὶ περιπλέχθη. Die frohe Botschaft übernimmt sie, aber nur für den Augenblick. — ἀπὸ δάκρυον ἧκεν, die Thränen schossen ihr aus den Augen.

35 fg. νημ. ἐνίσπες. Object zu diesem Verbum ist der Satz ὅππως δὴ — ἐφῆκεν. Zu dem bedingenden εἰ δὴ vgl. χ, 359.

38. οἱ δ' — ἔμιμνον, während jene immer beisammen im Saale blieben.

40. οὐκ ἴδον οὐ πυθ., Asyndeton der lebhaften Rede, wie π, 136 γιγνώσκω, φρονέω, = οὔτε αὐτὴ εἶδον, οὔτε ἄλλων ἐπυθόμην.

41. μυχῷ θαλάμων, in der Tiefe, Verborgenheit unsers Gemaches, vgl. π, 285.

42. σανίδες — ἀραρυῖαι (erg. ἡμᾶς) hier anders als χ, 128.

43. κάλεσσεν Τηλ., vgl. χ, 393—397.

45 εὗρον — νέκυσσιν = χ, 401.

46. κραταίπεδον, fest-gestampft oder getreten, vgl. zu φ, 120—122.

κείατ' ἐπ' ἀλλήλοισιν· ἰδοῦσά κε θυμὸν ἰάνθης 23
[αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένον ὥς τε λέοντα].
νῦν δ' οἱ μὲν δὴ πάντες ἐπ' αὐλείῃσι θύρῃσιν
ἁθρόοι, αὐτὰρ ὁ δῶμα θεειοῦται περικαλλές, 50
πῦρ μέγα κηάμενος· σὲ δέ με προέηκε καλέσσαι.
ἀλλ' ἔπευ, ὄφρα σφῶιν ἐυφροσύνης ἐπιβῆτον
ἀμφοτέρων φίλον ἦτορ, ἐπεὶ κακὰ πολλὰ πέποσθε.
νῦν δ' ἤδη τόδε μακρὸν ἐέλδωρ ἐκτετέλεσται·
ἦλθε μὲν αὐτὸς ζωὸς ἐφέστιος, εὗρε δὲ καὶ σέ 55
καὶ παῖδ' ἐν μεγάροισι· κακῶς δ' οἵ πέρ μιν ἔρεζον
μνηστῆρες, τοὺς πάντας ἐτίσατο ᾧ ἐνὶ οἴκῳ."

τὴν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„μαῖα φίλη, μή πω μέγ' ἐπεύχεο καγχαλόωσα.
οἶσθα γὰρ ὥς κ' ἀσπαστὸς ἐνὶ μεγάροισι φανείη 60
πᾶσι, μάλιστα δ' ἐμοί τε καὶ υἱέι, τὸν τεκόμεσθα·
ἀλλ' οὐκ ἔσθ' ὅδε μῦθος ἐτήτυμος, ὡς ἀγορεύεις,
ἀλλά τις ἀθανάτων κτεῖνε μνηστῆρας ἀγαυούς,
ὕβριν ἀγασσάμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα.
οὔ τινα γὰρ τίεσκον ἐπιχθονίων ἀνθρώπων, 65
οὐ κακόν, οὐδὲ μὲν ἐσθλόν, ὅ τίς σφεας εἰσαφίκοιτο·
τῷ δι' ἀτασθαλίας ἔπαθον κακόν. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ὤλεσε τηλοῦ νόστον Ἀχαιΐδος, ὤλετο δ' αὐτός."

47. ἐπ' ἀλλήλοισιν = χ, 389 ἐπ' ἀλλήλοισι κέχυντο.

48. αἵματι — λέοντα ist aus χ, 402 hier gegen den Zusammenhang wiederholt; denn bei ἰδοῦσα ist an die Niederlage der Freier zu denken, vgl. χ, 407 f.

50. δῶμα θεειοῦται, vgl. χ, 494.

51. σὲ δέ με. Die Stellung ist richtig, da der Sinn ist: dich lässt er — durch mich rufen.

52 fg. ὄφρα σφῶιν — ἐπιβῆτον κτέ. Diese überlieferte Lesart, worin der gemüthliche Dativ σφῶιν allerdings passender erscheint als der Nominativ σφῶι — kann wohl nur gerettet werden, wenn man annimmt, ἀμφοτέρων φίλον ἦτορ sei Subject und dem Sinne nach (da es s. v. a. ἀμφοτέρ. φίλω ἤτορε ist) mit dem Dual ἐπιβῆτον construirt. — ἐπεὶ — πέποσθε = Iliad. γ, 99.

55. ἦλθε — ἐφέστιος, zgl. zu η, 248 ἐφέστιον ἤγαγε.

60. οἶσθα γὰρ κτέ., d. h. du kennst meine und Telemach's Sehnsucht, ihn wieder bei uns zu sehen.

63. ἀλλά τις ἀθανάτων κτέ. Sie meint hier ein unmittelbares Einschreiten des Gottes, anders als χ, 413.

65 fg. οὔ τινα — εἰσαφίκοιτο, = χ, 414 fg.

68. ὤλεσε τηλοῦ κτέ. Da νόστος sonst nirgends einen Objectsgenitiv

23 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα φίλη τροφὸς Εὐρύκλεια
70 „τέκνον ἐμόν, ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων,
ἣ πόσιν ἔνδον ἐόντα παρ' ἐσχάρῃ οὔ ποτ' ἔφησθα
οἴκαδ' ἐλεύσεσθαι· θυμὸς δέ τοι αἰὲν ἄπιστος.
ἀλλ' ἄγε τοι καὶ σῆμα ἀριφραδὲς ἄλλο τι εἴπω,
οὐλήν, τήν ποτέ μιν σῦς ἤλασε λευκῷ ὀδόντι.
75 τὴν ἀπονίζουσα φρασάμην, ἔθελον δὲ σοὶ αὐτῇ
εἰπέμεν· ἀλλά με κεῖνος ἑλὼν ἐπὶ μάστακα χερσίν
οὐκ ἔα εἰπέμεναι πολυϊδρείῃσι νόοιο.
ἀλλ' ἕπευ· αὐτὰρ ἐγὼν ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς,
αἴ κέν σ' ἐξαπάφω, κτεῖναί μ' οἰκτίστῳ ὀλέθρῳ."
80 τὴν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα περίφρων Πηνελόπεια
„μαῖα φίλη, χαλεπόν σε θεῶν αἰειγενετάων
δήνεα εἴρυσθαι, μάλα περ πολύιδριν ἐοῦσαν·
ἀλλ' ἔμπης ἴομεν μετὰ παῖδ' ἐμόν, ὄφρα ἴδωμαι
ἄνδρας μνηστῆρας τεθνηότας, ἠδ' ὃς ἔπεφνεν."
85 ὣς φαμένη κατέβαιν' ὑπερώια· πολλὰ δέ οἱ κῆρ
ὥρμαιν', ἢ ἀπάνευθε φίλον πόσιν ἐξερεείνοι,
ἦ παροτᾶσα κύσειε κάρη καὶ χεῖρε λαβοῦσα.

bei sich hat (ausser ε, 344, wo die Anmerkung zu vergleichen), so verbinde Ἀχαιΐδος mit τηλοῦ, und vgl. ν, 249 τηλοῦ Ἀχαιΐδος ἔμμεναι αἴης.

71. ἣ — ἔφησθα, Erklärung von ποῖον ἔπος, dass du (so eben 67 fg.) sagtest. — παρ' ἐσχάρῃ = 55 ἐφέστιος.

72. οἴκαδ' — ἄπιστος, vgl. ξ, 150. (391).

74. οὐλὴν — ὀδόντι = τ, 393. οὐλὴν ist Apposition zu σῆμα.

76. ἑλὼν ἐπὶ μάστακα, vgl. zu δ, 287 ἐπὶ μ. χερσὶ πίεζεν.

78. ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς, ich will um mich selbst, mein Leben wetten, mein Leben als Pfand setzen. Der folgende Infinitiv κτεῖναί με bezeichnet die Folge. Eigentlich sollte man erwarten ἐμὲ περιδώσομαι αὐτὴν τοῦ μὴ ἐξαπαφεῖν σε, ich will mich selbst darum oder dafür geben, dass ich dich nicht täusche; aber bei einem Verbum, worin der Begriff des Tausches liegt, lässt sich diese Verwechselung der Objecte wohl begreifen.

81 fg. θεῶν δήνεα εἴρυσθαι, der Götter Rathschlüsse, verborgene Absichten durch genaues Beobachten (π, 463) erforschen, gleichsam erlauschen. So könnte auch die Erscheinung des Zeichens an dem Fremdling auf einem geheimen Rathschluss der Götter beruhen und doch täuschend sein.

85. κατέβαιν' ὑπερώια = σ, 206, vgl. zu α, 330.

86. ὥρμαιν' ἢ — ἐξερεείνοι ἢ — κύσειε. Sie schwankt, ob sie das eine oder andere thun solle, thut aber dann keines von beiden, weil sie überhaupt zu keinem Entschlusse kommen kann.

ἡ δ᾽ ἐπεὶ εἰσῆλθεν καὶ ὑπέρβη λάινον οὐδόν, 23
ἕζετ᾽ ἔπειτ᾽ Ὀδυσῆος ἐναντίη, ἐν πυρὸς αὐγῇ,
τοίχου τοῦ ἑτέρου· ὁ δ᾽ ἄρα πρὸς κίονα μακρήν 90
ἧστο κάτω δρόων, ποτιδέγμενος εἴ τί μιν εἴποι
ἰφθίμη παράκοιτις, ἐπεὶ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν.
ἡ δ᾽ ἄνεω δὴν ἧστο, τάφος δέ οἱ ἦτορ ἵκανεν·
ὄψει δ᾽ ἄλλοτε μέν μιν ἐνωπαδίως ἐσίδεσκεν,
ἄλλοτε δ᾽ ἀγνώσσασκε κακὰ χροῖ εἵματ᾽ ἔχοντα. 95
Τηλέμαχος δ᾽ ἐνένιπεν, ἔπος τ᾽ ἔφατ᾽ ἔκ τ᾽ ὀνόμαζεν·
„μῆτερ ἐμὴ δύσμητερ, ἀπηνέα θυμὸν ἔχουσα,
τίφθ᾽ οὕτω πατρὸς νοσφίζεαι, οὐδὲ παρ᾽ αὐτόν
ἑζομένη μύθοισιν ἀνείρεαι οὐδὲ μεταλλᾷς;

88. *λάινον οὐδόν*, zwischen dem Frauengemach und dem Mäpnersaal.

89 fg. *ἕζετο — τοίχου τοῦ ἑτέρου*, ganz ähnlich wie Iliad. *ι*, 218 fg. *ω*, 598. — *ἐν πυρὸς αὐγῇ*, d. h. neben, ein wenig hinter dem Herde, sass auch Arete, des Alkinoos Gemahlin, nach *ζ*, 305. „An der einen Wand" ist wohl an der einen der Zwischenwände, die sich im *μέγαρον* vor dem *μυχός*, rechts und links vom Durchgang in's Frauengemach, befinden. Nach Rumpf.

90. *πρὸς κίονα μακρήν*, wahrscheinl. gegenüber, an der andern Zwischenwand, also am Eckpfeiler derselben.

91. *εἴ τί μιν εἴποι*. Ungewöhnliche Construction, *εἰπεῖν τινά τι* für: etwas zu einem sagen, also = *προσειπεῖν*.

93 fg. *ἡ δ᾽ ἄνεω — ὄψει κτέ.* Man erwartet zu *δὴν* einen bestimmten Gegensatz, der das Ende dieser langen Dauer bezeichne; dagegen ist das ganz ungewöhnliche und auffallend gestellte *ὄψει* neben *ἐνωπαδίως* kaum befriedigend zu erklären. Sollte nicht beiden Uebelständen am einfachsten abgeholfen werden, wenn statt *ὄψει δ᾽ ἄλλοτε* gelesen würde *ὀψὲ δὲ δὴ ἄλλοτε*, so dass *δὴ* mit *ἄλλοτε* eine Synizese bildete? Denselben Gegensatz zwischen *δὴν* und *ὀψὲ δὲ δὴ* haben wir *δ*, 704—706, vgl. *ε*, 319—322; Iliad. *ι*, 30 fg. = 695 fg. Der Sinn aber wäre: Lange sass sie laut- und regungslos, ohne sich äusserlich wenigstens um Odysseus irgend zu kümmern; spät endlich fing sie an, ihm Zeichen der Aufmerksamkeit und Theilnahme zu geben, indem sie ihm gerade in's Angesicht blickte und dann auf dem Punkte war ihn zu erkennen; aber jedes Mal, wann sie dieses gethan, verkannte sie ihn wieder, konnte und wollte sich nicht gestehen, dass er es sei, weil er so schlecht gekleidet war. Zur Form der Periode vgl. Iliad. *σ*, 158 ff. *ὁ δ᾽ ἔμπεσον — ἄλλοτ᾽ ἐπαΐξασκε — ἄλλοτε δ᾽ αὖτε στάσκε.*

95. *ἀγνώσσασκε* von *ἀγνώσσω*, einer Intensivform zu *ἀγνοέω*, die einen dauernden Habitus, eine Gewohnheit bezeichnet.

97. *δύσμητερ* ist ebenfalls Substantiv, wie *Δύσπαρις*, *Αἰνόπαρις*, also Unglücksmutter, böse Mutter, die du keine rechte Mutter bist.

23 οὐ μέν κ' ἄλλη γ' ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ
101 ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν·
σοὶ δ' αἰεὶ κραδίη στερεωτέρη ἐστὶ λίθοιο."
τὸν δ' αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
105 „τέκνον ἐμόν, θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν,
οὐδέ τι προσφάσθαι δύναμαι ἔπος οὐδ' ἐρέεσθαι
οὐδ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι ἐναντίον. εἰ δ' ἐτεὸν δή
ἔστ' Ὀδυσεὺς καὶ οἶκον ἱκάνεται, ἦ μάλα νῶι
γνωσόμεθ' ἀλλήλων καὶ λώιον· ἔστι γὰρ ἡμῖν
110 σήμαθ', ἃ δὴ καὶ νῶι κεκρυμμένα ἴδμεν ἀπ' ἄλλων."
ὣς φάτο, μείδησεν δὲ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
αἶψα δὲ Τηλέμαχον ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„Τηλέμαχ', ἤτοι μητέρ' ἐνὶ μεγάροισιν ἔασον
πειράζειν ἐμέθεν· τάχα δὲ φράσεται καὶ ἄρειον.
115 νῦν δ' ὅττι ῥυπόω, κακὰ δὲ χροῖ εἵματα εἶμαι,
τοὔνεκ' ἀτιμάζει με καὶ οὔ πώ φησι τὸν εἶναι.
ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ' ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται.
καὶ γάρ τίς θ' ἕνα φῶτα κατακτείνας ἐνὶ δήμῳ,
ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν ἀοσσητῆρες ὀπίσσω,
120 φεύγει πηούς τε προλιπὼν καὶ πατρίδα γαῖαν·

100. τετληότι θυμῷ, mit beharrlichem, starrem Sinne.

103. αἰεί, der gewöhnliche Ausdruck des Tadels.

107. οὐδ' εἰς ὦπα ἰδέσθαι. Selbst dieses konnte sie nicht ruhig und anhaltend, nach 94fg.

109. καὶ λώιον, noch besser als irgend jemand anderer es kann, wie 114 καὶ ἄρειον.

110. καὶ νῶι, auch wir, so gut als Eurykleia 74fg. ein Zeichen an Odysseus erkannt zu haben glaubt.

116. τὸν εἶναι. τὸν ist Prädicat zu εἶναι: „und will noch nicht gestehen, dass ich der sei," vgl. zu λ, 144 und ω, 159 γνῶναι τὸν ἐόντα.

117. ὅπως ὄχ' ἄριστα γένηται, dass die Sache (die Angelegenheit des Freiermordes) ein gutes Ende nehme, ohne Nachtheil für uns ablaufe.

118. καὶ γάρ τίς θ' ἕνα φῶτα. καὶ gehört zu ἕνα, auch nur Einen Mann im Volke, d. h. einen nicht gerade hervorragenden. Zur Wendung vgl. ξ, 85. τ, 265. υ, 45 und besonders Iliad. β, 292 καὶ γάρ τίς θ' ἕνα μῆνα μένων κτέ.

119. ᾧ μὴ πολλοὶ ἔωσιν κτέ. ᾧ geht auf ἕνα φῶτα, den Erschlagenen, und ist concessiv: wenn er auch nicht viele Beschützer, Rächer zurücklässt. Ueber ἀοσσητῆρες vgl. zu δ, 165.

120. πηούς, vgl. θ, 581—583.

ἡμεῖς δ' ἕρμα πόληος ἀπέκταμεν, οἳ μέγ' ἄριστοι 23
κούρων εἰν Ἰθάκῃ. τὰ δέ σε φράζεσθαι ἄνωγα."
τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„αὐτὸς ταῦτά γε λεῦσσε, πάτερ φίλε· σὴν γὰρ ἀρίστην
μῆτιν ἐπ' ἀνθρώπους φάσ' ἔμμεναι, οὐδέ κέ τίς τοι 125
ἄλλος ἀνὴρ ἐρίσειε καταθνητῶν ἀνθρώπων.
[ἡμεῖς δ' ἐμμεμαῶτες ἅμ' ἑψόμεθ', οὐδέ τί φημι
ἀλκῆς δευήσεσθαι, ὅση δύναμίς γε πάρεστιν.]"
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα. 130
πρῶτα μὲν ἂρ λούσασθε καὶ ἀμφιέσασθε χιτῶνας,
δμωὰς δ' ἐν μεγάροισιν ἀνώγετε εἵμαθ' ἑλέσθαι·
αὐτὰρ θεῖος ἀοιδὸς ἔχων φόρμιγγα λίγειαν
ἡμῖν ἡγείσθω φιλοπαίγμονος ὀρχηθμοῖο,
ὥς κέν τις φαίη γάμον ἔμμεναι ἐκτὸς ἀκούων, 135
ἢ ἀν' ὁδὸν στείχων ἢ οἳ περιναιετάουσιν·
μὴ πρόσθε κλέος εὐρὺ φόνου κατὰ ἄστυ γένηται
ἀνδρῶν μνηστήρων, πρίν γ' ἡμέας ἐλθέμεν ἔξω
ἀγρὸν ἐς ἡμέτερον πολυδένδρεον. ἔνθα δ' ἔπειτα
φρασσόμεθ' ὅ ττί κε κέρδος Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξῃ." 140
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρα τοῦ μάλα μὲν κλύον ἠδ' ἐπίθοντο.
πρῶτα μὲν οὖν λούσαντο καὶ ἀμφιέσαντο χιτῶνας,
ὄπλισθεν δὲ γυναῖκες· ὁ δ' εἵλετο θεῖος ἀοιδός
φόρμιγγα γλαφυρήν, ἐν δέ σφισιν ἵμερον ὦρσεν
μολπῆς τε γλυκερῆς καὶ ἀμύμονος ὀρχηθμοῖο. 145
τοῖσιν δὲ μέγα δῶμα περιστεναχίζετο ποσσίν

121. ἕρμα πόληος, Gegensatz zu ἕνα φῶτα ἐνὶ δήμῳ κτέ.

125. ἐπ' ἀνθρώπους ist Verstärkung zum Superlativ ἀρίστην.

127 fg. ἡμεῖς — πάρεστιν. Diese zwei Verse sind aus Iliad. ν, 785 fg. hergenommen, wo sie jedenfalls ursprünglicher sind und sich leichter aus dem Zusammenhange erklären.

131. λούσασθε, zum bevorstehenden Tanze; vom Mord haben sie sich schon χ, 478 gereinigt.

134. ἡγείσθω, er führe uns an, beginne, nämlich durch sein Spiel, das gleichsam den Tanz vorbildet.

136. ἢ οἳ περιν., d. i. ἢ τούτων τις οἳ περιναιετάουσιν.

140. ὅ ττί κε — ἐγγυαλίξῃ, verallgemeinernd: welchen Anschlag, klugen Rath dann immer der Olympier uns an die Hand geben mag. κέρδος sollte eigentlich von φρασσόμεθα abhängen.

146. τοῖσιν geht auf die Perso-

23 ἀνδρῶν παιζόντων καλλιζώνων τε γυναικῶν.
ὧδε δέ τις εἴπεσκε δόμων ἔκτοσθεν ἀκούων·
„ἦ μάλα δή τις ἔγημε πολυμνήστην βασίλειαν.
150 σχετλίη, οὐδ' ἔτλη πόσιος οὗ κουριδίοιο
εἴρυσθαι μέγα δῶμα διαμπερές, ἕως ἵκοιτο."
ὣς ἄρα τις εἴπεσκε, τὰ δ' οὐκ ἴσαν ὡς ἐτέτυκτο.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ
Εὐρυνόμη ταμίη λοῦσεν καὶ χρῖσεν ἐλαίῳ,
155 ἀμφὶ δέ μιν φᾶρος καλὸν βάλεν ἠδὲ χιτῶνα·
αὐτὰρ κὰκ κεφαλῆς κάλλος πολὺ χεῦεν Ἀθήνη,
[μείζονά τ' εἰσιδέειν καὶ πάσσονα· κὰδ δὲ κάρητος
οὔλας ἧκε κόμας, ὑακινθίνῳ ἄνθει ὁμοίας.
ὡς δ' ὅτε τις χρυσὸν περιχεύεται ἀργύρῳ ἀνήρ
160 ἴδρις, ὃν Ἥφαιστος δέδαεν καὶ Παλλὰς Ἀθήνη
τέχνην παντοίην, χαρίεντα δὲ ἔργα τελείει,
ὣς μὲν τῷ περίχευε χάριν κεφαλῇ τε καὶ ὤμοις,]
ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ δέμας ἀθανάτοισιν ὁμοῖος.
ἂψ δ' αὖτις κατ' ἄρ' ἕζετ' ἐπὶ θρόνου ἔνθεν ἀνέστη,
165 ἀντίον ἧς ἀλόχου, καί μιν πρὸς μῦθον ἔειπεν·
„δαιμονίη, περὶ σοί γε γυναικῶν θηλυτεράων
κῆρ ἀτέραμνον ἔθηκαν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες·

nen, allé Tanzenden (ein Dativ der Relation), und wird dann in veränderter Wendung durch den folgenden Vers *ἀνδρῶν — γυναικῶν* erklärt. *ποσσίν* aber ist nähere, beschränkende Bestimmung zu *τοῖσιν*, Angabe des Gliedes nach der Person; vgl. 162.

150. *σχετλίη*, die Arge, Leichtsinnige. — *οὐδ' ἔτλη*, sie vermochte es nicht, bracht' es nicht über sich.

151. *εἴρυσθαι δῶμα*, treu zu bewahren das Haus. Vgl. ε, 208 *τόδε δῶμα φυλάσσοις*.

152. *ὣς — ἐτέτυκτο* = δ, 772.

153. *αὐτὰρ Ὀδυσσῆα*. Während die Andern tanzten, liess sich nun auch Odysseus baden und umkleiden; der Tanz dauert bis 298.

156. *αὐτὰρ κὰκ κεφαλῆς κτέ.* Ganz allgemeine und umfassende Bezeichnung der Hebung seiner Gestalt, von welcher unmittelbar zu 163 übergegangen werden kann.

157—162. *μείζονα — ὤμοις* = ζ, 230—235 mit ganz geringer Verschiedenheit im letzten Verse. Hier, nach dem Verbum *χεῦεν* passt schon der Anfang nicht in die Structur des Satzes; ebensowenig *κὰδ δὲ κάρητος* nach *κὰκ κεφαλῆς*, und das Ganze ist für den Zusammenhang zu ausführlich und gedehnt.

164. *ἂψ — ἀνέστη* = σ, 157 u. a.

167. *ἀτέραμνος* scheint synonym mit *ἀτειρής* (*τείρω*), von *τέραμνος*, einer abgekürzten Participialform,

οὐ μέν κ᾽ ἄλλη γ᾽ ὧδε γυνὴ τετληότι θυμῷ 23
ἀνδρὸς ἀφεσταίη, ὅς οἱ κακὰ πολλὰ μογήσας
ἔλθοι ἐεικοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν. 170
ἀλλ᾽ ἄγε μοι, μαῖα, στόρεσον λέχος, ὄφρα καὶ αὐτός
λέξομαι· ἦ γὰρ τῇ γε σιδήρεος ἐν φρεσὶ θυμός."
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„δαιμόνι᾽, οὔτ᾽ ἄρ τι μεγαλίζομαι οὔτ᾽ ἀθερίζω
οὔτε λίην ἄγαμαι, μάλα δ᾽ εὖ οἶδ᾽ οἷος ἔησθα 175
ἐξ Ἰθάκης ἐπὶ νηὸς ἰὼν δολιχηρέτμοιο.
ἀλλ᾽ ἄγε οἱ στόρεσον πυκινὸν λέχος, Εὐρύκλεια,
ἐκτὸς ἐυσταθέος θαλάμου, τόν ῥ᾽ αὐτὸς ἐποίει·
ἔνθα οἱ ἐκθεῖσαι πυκινὸν λέχος ἐμβάλετ᾽ εὐνήν,
κώεα καὶ χλαίνας καὶ ῥήγεα σιγαλόεντα." 180
ὣς ἄρ᾽ ἔφη πόσιος πειρωμένη· αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
ὀχθήσας ἄλοχον προσεφώνεε κεδνὰ ἰδυῖαν
„ὦ γύναι, ἦ μάλα τοῦτο ἔπος θυμαλγὲς ἔειπες.
τίς δέ μοι ἄλλοσε θῆκε λέχος; χαλεπὸν δέ κεν εἴη
καὶ μάλ᾽ ἐπισταμένῳ, ὅτε μὴ θεὸς αὐτὸς ἐπελθὼν 185
ῥηιδίως ἐθέλων θείη ἄλλῃ ἐνὶ χώρῃ.
ἀνδρῶν δ᾽ οὔ κέν τις ζωὸς βροτός, οὐδὲ μάλ᾽ ἡβῶν,

zu vergleichen mit alumnus u. s. w. Vgl. Iliad. γ, 60 αἰεί τοι κραδίη πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής.

168—170. οὐ μέν — γαῖαν = 100—102.

172. ἦ γὰρ τῇ γε. Das Pronomen hat etwas scheinbar Abschätziges und doch Trauliches: denn wahrlich die hat u. s. w.

175. οὔτε λίην ἄγαμαι, noch bin ich zu sehr erstaunt und voll Verwunderung. Doch hatte sie 105 selbst gegen Telemach ausgesprochen: θυμός μοι ἐνὶ στήθεσσι τέθηπεν, vgl. 93. Im Gebrauche der zweiten Person οἷος ἔησθα liegt bereits eine ziemliche Anerkennung des Odysseus, und um zur vollen Gewissheit zu kommen, macht sie nun 177—180 den fein ausgedachten Vorschlag wegen Zubereitung seines Lagers.

177. λέχος, vgl. zu η, 340.

178. ἐκτὸς ἐ. θ. Auf dieser Bestimmung wie auf dem folgenden ἐκθεῖσαι beruht das Wesentliche des Vorschlags, vgl. die Beschreibung des Herganges 190—201.

179. εὐνήν = ἐνεύναια π, 35.

183. τοῦτο ist Object zu dem Prädicat ἔπος θυμαλγές.

184. χαλεπὸν δέ κεν εἴη, erg. ἄλλοσε θεῖναι τὸ ἐμὸν λέχος.

186. ῥηιδίως ἐθέλων sollte eigentlich einen parenthetischen Zwischensatz bilden: der (ein solcher) könnte es freilich leicht, wenn er wollte; jetzt gehört ῥηιδίως zu θείη.

187. ζωὸς βροτός, vgl. zu ζ, 201 διερὸς βροτός.

23 ῥεῖα μετοχλήσειεν, ἐπεὶ μέγα σῆμα τέτυκται
ἐν λέχει ἀσκητῷ· τὸ δ' ἐγὼ κάμον, οὐδέ τις ἄλλος.
190 θάμνος ἔφυ τανύφυλλος ἐλαίης ἕρκεος ἐντός,
ἀκμηνὸς θαλέθων· πάχετος δ' ἦν ἠύτε κίων.
τῷ δ' ἐγὼ ἀμφιβαλὼν θάλαμον δέμον, ὄφρ' ἐτέλεσσα,
πυκνῇσιν λιθάδεσσι, καὶ εὖ καθύπερθεν ἔρεψα,
κολλητὰς δ' ἐπέθηκα θύρας, πυκινῶς ἀραρυίας.
195 καὶ τότ' ἔπειτ' ἀπέκοψα κόμην τανυφύλλου ἐλαίης,
κορμὸν δ' ἐκ ῥίζης προταμὼν ἀμφέξεσα χαλκῷ
εὖ καὶ ἐπισταμένως, καὶ ἐπὶ στάθμην ἴθυνα,
ἑρμῖν' ἀσκήσας, τέτρηνα δὲ πάντα τερέτρῳ.
ἐκ δὲ τοῦ ἀρχόμενος λέχος ἔξεον, ὄφρ' ἐτέλεσσα,
200 δαιδάλλων χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἠδ' ἐλέφαντι·
ἐκ δ' ἐτάνυσσα ἱμάντα βοὸς φοίνικι φαεινόν.
οὕτω τοι τόδε σῆμα πιφαύσκομαι· οὐδέ τι οἶδα
ἤ μοι ἔτ' ἔμπεδόν ἐστι, γύναι, λέχος, ἦέ τις ἤδη
ἀνδρῶν ἄλλοσε θῆκε, ταμὼν ὕπο πυθμέν' ἐλαίης."
205 ὣς φάτο, τῆς δ' αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ,

188. *μέγα σῆμα*, ein grosses, ganz besonderes Zeichen, d. h. eine ausserordentliche Eigenthümlichkeit, welche die Wegnahme der Bettstelle geradezu unmöglich macht.

190. *ἕρκεος ἐντός*, im Innern des Hofes, doch wahrscheinlich auf einer Seite an das wirkliche Wohnhaus anstossend.

191. *ἀκμηνός*, wohl eine Nebenform von *ἀκάμας* (*κάμνω*), — *αντος*, unermüdet, nicht erschöpft, ungeschwächt, in voller Kraft. — *πάχετος*, vgl. zu *θ*, 187.

194. *κολλητάς* (vgl. zu *φ*, 137) geht auf die Art der Verfertigung im Allgemeinen, *εὖ ἀραρυίας* bezeichnet sie als gelungene, gut einfugende.

196. *κορμὸν — προταμών*, nachdem ich den Stamm (truncum, nach abgehauenen Aesten) von der Wurzel behauen, zurecht gehauen, mit der Axt (aus dem Groben) herausgezimmert. *ἀμφέξεσα* geht dann auf das feinere, glättende Behauen mit dem Schlichtbeil (*σκέπαρνον*); vgl. *ε*, 234—237 und 244 fg.

198. *ἑρμῖν' ἀσκήσας*, einen Bettfuss, Pfosten kunstvoll bereitend, oder ihn (den Stamm, *κορμόν*) zum Bettpfosten machend. — *τέτρηνα*, um ein Seitenbret und ein breites Theil in dem Pfosten befestigen zu können.

199. *ἐκ τοῦ ἀρχόμενος* (= *ὁρμώμενος*), von diesem Anfange (dieser Grundlage) an. — *ἔξεον* im Allgemeinen: ich zimmerte.

201. *ἱμάντα βοός*, collectiv: Rindsriemen, Riemen aus Stierleder, als Bettgurt, worauf die Bettstücke gelegt werden, bei Herodot. 9, 118 *τόνοι τῶν κλινέων*.

203 fg. *ἔμπεδον*, fest an seiner Stelle. — *ταμὼν ὕπο πυθμέν' ἐλ.*, das Stammende oder die Wurzel unten abschneidend, durchhauend.

205 fg. *ὣς — Ὀδυσσεύς*, vgl. *τ*, 249 f. *ω*, 345 fg.

σήματ' ἀναγνούσης τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ' Ὀδυσσεύς. 23
δακρύσασα δ' ἔπειτ' ἰθὺς δράμεν, ἀμφὶ δὲ χεῖρας
δειρῇ βάλλ' Ὀδυσῆι, κάρη δ' ἔκυσ', ἠδὲ προσηύδα
„μή μοι, Ὀδυσσεῦ, σκύζευ, ἐπεὶ τά περ ἄλλα μάλιστα
ἀνθρώπων πέπνυσο· θεοὶ δ' ὤπαζον ὀιζύν, 210
οἳ νῶιν ἀγάσαντο παρ' ἀλλήλοισι μένοντε
ἥβης ταρπῆναι καὶ γήραος οὐδὸν ἱκέσθαι.
αὐτὰρ μὴ νῦν μοι τόδε χώεο μηδὲ νεμέσσα,
οὕνεκά σ' οὐ τὸ πρῶτον, ἐπεὶ ἴδον, ὧδ' ἀγάπησα.
αἰεὶ γάρ μοι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι φίλοισιν 215
ἐρρίγει μή τίς με βροτῶν ἀπάφοιτ' ἐπέεσσιν
ἐλθών· πολλοὶ γὰρ κακὰ κέρδεα βουλεύουσιν.
[οὐδέ κεν Ἀργείη Ἑλένη, Διὸς ἐκγεγαυῖα,
ἀνδρὶ παρ' ἀλλοδαπῷ ἐμίγη φιλότητι καὶ εὐνῇ,
εἰ ἤδη ὅ μιν αὖτις ἀρήιοι υἷες Ἀχαιῶν 220
ἀξέμεναι οἶκόνδε φίλην ἐς πατρίδ' ἔμελλον.
τὴν δ' ἤτοι ῥέξαι θεὸς ὤρορεν ἔργον ἀεικές·
τὴν δ' ἄτην οὐ πρόσθεν ἐῷ ἐγκάτθετο θυμῷ
λυγρήν, ἐξ ἧς πρῶτα καὶ ἡμέας ἵκετο πένθος.]
νῦν δ', ἐπεὶ ἤδη σήματ' ἀριφραδέα κατέλεξας 225

206. ἔμπεδα, so zuverlässig, der Wirklichkeit entsprechend.

209. σκύζομαι, eigentlich wohl sich bedecken, dann finster werden, sich verfinstern (σκότος, σκιά, σκυθρός, σκυδμαίνω). — τά περ ἄλλα — πέπνυσο, du warst sonst immer in allem andern verständig.

210. ὤπαζον ὀιζύν, erg. σοί.

211. νῶιν ἀγάσαντο, vgl. zu ε, 122.

214. ὧδ' ἀγάπησα, wie jetzt nach 207 fg.

218—224. οὐδέ κεν — πένθος. Obgleich die Erinnerung an Paris und Helena nach den drei vorhergehenden Versen ziemlich nahe liegt, so bringt doch der Fortgang dieser Digression von 220 an fremdartige und schiefe Gedanken herein, stört den Zusammenhang und verdunkelt namentlich den Gegensatz zwischen νῦν δέ 225 und τὸ πρῶτον ἐπεὶ ἴδον 214. Darum haben schon die Alten diese sieben Verse mit Recht für unecht erklärt.

220. εἰ ἤδη ὅ μιν κτέ. Darin liegt auch der Gedanke: wenn sie gewusst hätte, dass der Verführer, dem sie sich hingab, ein so nichtswürdiger Betrüger sei.

222. τὴν δ' ἤτοι κτέ. soll die Helena noch von einer andern Seite entschuldigen; eine Gottheit hatte sie verblendet, nämlich Aphrodite nach δ, 261—264.

223. οὐ πρόσθεν ἐῷ ἐγκ. θυμῷ (vgl. λ, 614), sie erwog die unheilvolle Bethörung (und die daherige Verschuldung) nicht vorher in ihrem Gemüthe, es war also nicht ihr eigentlicher Vorsatz.

23 εὐνῆς ἡμετέρης, ἣν οὐ βροτὸς ἄλλος ὀπώπει,
ἀλλ᾽ οἶοι σύ τ᾽ ἐγώ τε, καὶ ἀμφίπολος μία μούνη,
Ἀκτορίς, ἥν μοι δῶκε πατὴρ ἔτι δεῦρο κιούσῃ,
ἣ νῶιν εἴρυτο θύρας πυκινοῦ θαλάμοιο,
230 πείθεις δή μευ θυμὸν ἀπηνέα περ μάλ᾽ ἐόντα."
ὣς φάτο, τῷ δ᾽ ἔτι μᾶλλον ὑφ᾽ ἵμερον ὦρσε γόοιο·
κλαῖε δ᾽ ἔχων ἄλοχον θυμαρέα, κεδνὰ ἰδυῖαν.
ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἂν ἀσπάσιος γῆ νηχομένοισι φανήῃ,
ὧν τε Ποσειδάων εὐεργέα νῆ᾽ ἐνὶ πόντῳ
235 ῥαίσῃ, ἐπειγομένην ἀνέμῳ καὶ κύματι πηγῷ·
παῦροι δ᾽ ἐξέφυγον πολιῆς ἁλὸς ἠπειρόνδε
νηχόμενοι, πολλὴ δὲ περὶ χροῖ τέτροφεν ἅλμη,
ἀσπάσιοι δ᾽ ἐπέβαν γαίης, κακότητα φυγόντες·
ὣς ἄρα τῇ ἀσπαστὸς ἔην πόσις εἰσοροώσῃ,
240 δειρῆς δ᾽ οὔ πω πάμπαν ἀφίετο πήχεε λευκώ.
καί νύ κ᾽ ὀδυρομένοισι φάνη ῥοδοδάκτυλος ἠώς,
εἰ μὴ ἄρ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
νύκτα μὲν ἐν περάτῃ δολιχὴν σχέθεν, ἠῶ δ᾽ αὖτε
ῥύσατ᾽ ἐπ᾽ Ὠκεανῷ χρυσόθρονον, οὐδ᾽ ἔα ἵππους
245 ζεύγνυσθ᾽ ὠκύποδας, φάος ἀνθρώποισι φέροντας,
Λάμπον καὶ Φαέθονθ᾽, οἵ τ᾽ ἠῶ πῶλοι ἄγουσιν.

227. *ἀλλ᾽ οἶοι σύ τ᾽ ἐγώ τε*, erg. *ὀπώπειμεν, ἤδειμεν*.

228. *Ἀκτορίς*, vgl. Einleit. S. 41 und zu *χ*, 267. — *ἥν μοι — κιούσῃ*, vgl. zu *δ*, 736.

229. *εἴρυτο*, vgl. zu 151.

230. *ἀπηνής* scheint hier in seiner eigentlichen Bedeutung zu stehen: abgewandt, abgeneigt.

233—239. *ὡς δ᾽ ὅτ᾽ ἂν — εἰσοροώσῃ*. Ein treffliches Gleichniss, um das Gefühl der langersehnten Befriedigung und Ruhe, das jetzt der Penelope zu Theil wird, anschaulich zu machen.

243. *νύκτα μὲν — σχέθεν*, vgl. 345—348. Ein sehr ungewöhnliches Eingreifen der Gottheit in den regelmässigen Lauf der Natur, womit nur Iliad. *θ*, 485—488 und die deutlichere Stelle *σ*, 239—242 verglichen werden können, wo Hera, um der Schlacht ein Ende zu machen, die Sonne vor der Zeit untergehen lässt. *ἐν περάτῃ*, am Ende der Bahn (am Horizonte), weil die Nacht schon bis nahe an ihr Ende vorgerückt war; sie liess sie nur nicht aufhören, hielt sie lange hin (*δολιχὴν σχέθεν*). *περάτη* (von dem superlativischen Adjectiv *πέρατος* zu *πέρας*), die Gegend an der Grenze, mit Ergänzung von *γῆ*, was Apoll. Rhod. *β*, 1089 wirklich dazusetzt: *περάτης εἰς οὔρεα γαίης*.

246. *Λάμπον καὶ Φαέθοντα*, nur hier vorkommende Namen der Rosse der Eos, wie *μ*, 132 die Nymphen *Φαέθουσα* und *Λαμ-*

καὶ τότ᾽ ἄρ᾽ ἦν ἄλοχον προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς 23
„ὦ γύναι, οὐ γάρ πω πάντων ἐπὶ πείρατ᾽ ἀέθλων
ἤλθομεν, ἀλλ᾽ ἔτ᾽ ὄπισθεν ἀμέτρητος πόνος ἔσται,
πολλὸς καὶ χαλεπός, τὸν ἐμὲ χρὴ πάντα τελέσσαι. 250
ὣς γάρ μοι ψυχὴ μαντεύσατο Τειρεσίαο
ἤματι τῷ ὅτε δὴ κατέβην δόμον Ἄιδος εἴσω,
νόστον ἑταίροισιν διζήμενος ἠδ᾽ ἐμοὶ αὐτῷ.
ἀλλ᾽ ἔρχευ, λέκτρονδ᾽ ἴομεν, γύναι, ὄφρα καὶ ἤδη
ὕπνῳ ὕπο γλυκερῷ ταρπώμεθα κοιμηθέντε.“ 255
τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„εὐνὴ μὲν δὴ σοί γε τότ᾽ ἔσσεται ὁππότε θυμῷ
σῷ ἐθέλῃς, ἐπεὶ ἄρ σε θεοὶ ποίησαν ἱκέσθαι
οἶκον ἐυκτίμενον καὶ σὴν ἐς πατρίδα γαῖαν·
ἀλλ᾽ ἐπεὶ ἐφράσθης καί τοι θεὸς ἔμβαλε θυμῷ, 260
εἴπ᾽ ἄγε μοι τὸν ἄεθλον, ἐπεὶ καὶ ὄπισθεν, οἴω,
πεύσομαι, αὐτίκα δ᾽ ἐστὶ δαήμεναι οὔ τι χέρειον.“
τὴν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„δαιμονίη, τί τ᾽ ἄρ᾽ αὖ με μάλ᾽ ὀτρύνουσα κελεύεις
εἰπέμεν; αὐτὰρ ἐγὼ μυθήσομαι οὐδ᾽ ἐπικεύσω. 265
οὐ μέν τοι θυμὸς κεχαρήσεται· οὐδὲ γὰρ αὐτός
χαίρω, ἐπεὶ μάλα πολλὰ βροτῶν ἐπὶ ἄστε᾽ ἄνωγεν
ἐλθεῖν, ἐν χείρεσσιν ἔχοντ᾽ εὐῆρες ἐρετμόν,
εἰς ὅ κε τοὺς ἀφίκωμαι οἳ οὐκ ἴσασι θάλασσαν
ἀνέρες, οὐδέ θ᾽ ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ ἔδουσιν· 270

πετίη die Heerden des Sonnengottes weiden.

248. ὦ γύναι, οὐ γάρ. Der Hauptsatz folgt 254 ἀλλ᾽ ἔρχευ, λέκτρονδ᾽ ἴομεν. Der Hauptgedanke des Zwischeneingeschobenen ist: wir können heute doch nicht Alles, Vergangenes und Zukünftiges, durchsprechen.

251. ψυχὴ Τειρεσίαο. Vgl. λ, 90—137.

254 fg. ὄφρα — κοιμηθέντε, vgl. zu δ, 295.

257. τότε ὁππότε, sobald als.

260. ἐπεὶ ἐφράσθης, weil du daran gedacht hast.

265. αὐτάρ, doch, als Ausdruck des Nachgebens trotz seinen Bedenken.

268—284. ἐν χείρεσσιν — τελεῖσθαι. Diese Stelle ist beinahe wörtlich gleichlautend mit λ, 121—137. Die geringen Abweichungen haben meistens ihren Grund in der Verschiedenheit der sprechenden Person. So viel ergiebt sich aus dieser Mittheilung an Penelope, dass auch der Dichter die Weissagung des Teiresias von einer wirklichen Wanderung verstand.

23 οὐδ᾽ ἄρα τοί γ᾽ ἴσασι νέας φοινικοπαρῄους,
οὐδ᾽ εὐήρε᾽ ἐρετμά, τά τε πτερὰ νηυσὶ πέλονται.
σῆμα δέ μοι τόδ᾽ ἔειπεν ἀριφραδές, οὐδέ σε κεύσω.
ὁππότε κεν δή μοι ξυμβλήμενος ἄλλος ὁδίτης
275 φήῃ ἀθηρηλοιγὸν ἔχειν ἀνὰ φαιδίμῳ ὤμῳ,
καὶ τότε μ᾽ ἐν γαίῃ πήξαντ᾽ ἐκέλευεν ἐρετμόν,
ἔρξαν θ᾽ ἱερὰ καλὰ Ποσειδάωνι ἄνακτι,
ἀρνειὸν ταῦρόν τε συῶν τ᾽ ἐπιβήτορα κάπρον,
οἴκαδ᾽ ἀποστείχειν, ἔρδειν θ᾽ ἱερὰς ἑκατόμβας
280 ἀθανάτοισι θεοῖσι, τοὶ οὐρανὸν εὐρὺν ἔχουσιν,
πᾶσι μάλ᾽ ἑξείης. θάνατος δέ μοι ἐξ ἁλὸς αὐτῷ
ἀβληχρὸς μάλα τοῖος ἐλεύσεται, ὅς κέ με πέφνῃ
γήραι ὕπο λιπαρῷ ἀρημένον· ἀμφὶ δὲ λαοί
ὄλβιοι ἔσσονται. τὰ δέ μοι φάτο πάντα τελεῖσθαι."
285 τὸν δ᾽ αὖτε προσέειπε περίφρων Πηνελόπεια
„εἰ μὲν δὴ γῆράς γε θεοὶ τελέουσιν ἄρειον,
ἐλπωρή τοι ἔπειτα κακῶν ὑπάλυξιν ἔσεσθαι."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον·
τόφρα δ᾽ ἄρ᾽ Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφὸς ἔντυον εὐνήν
290 ἐσθῆτος μαλακῆς, δαΐδων ὕπο λαμπομενάων.
αὐτὰρ ἐπεὶ στόρεσαν πυκινὸν λέχος ἐγκονέουσαι,
γρηῦς μὲν κείουσα πάλιν οἶκόνδε βεβήκει,
τοῖσιν δ᾽ Εὐρυνόμη θαλαμηπόλος ἡγεμόνευεν
ἐρχομένοισι λέχοσδε, δάος μετὰ χερσὶν ἔχουσα·
295 ἐς θάλαμον δ᾽ ἀγαγοῦσα πάλιν κίεν. οἱ μὲν ἔπειτα

286 fg. *εἰ μὲν δὴ — ἔσεσθαι.* Penelope hält sich, unbekümmert um alle noch bevorstehenden Mühsale, einfach an den beruhigenden Schluss (283 fg. *γήραι ὕπο λιπαρῷ — ὄλβιοι ἔσσονται*). — *ἄρειον*, nämlich als das Vorhergegangene. „Erreichst du noch ein glückliches Alter, so musst du doch allen frühern Gefahren unversehrt entgangen sein." *ἔπειτα* weist nur auf den bedingenden Vordersatz zurück: dann hast du Hoffnung.

289. *Εὐρυνόμη τε ἰδὲ τροφός*, vgl Einl. S. 41 und zu 293 *Εὐρ. θαλαμηπόλος η*, 8 *θαλαμηπ. Εὐρυμέδουσα.*

290 fg. *δαΐδων ὕπο λ.*, vgl. *η*, 339 fg.

292. *οἶκόνδε*, in ihre Wohnung, d. h. in ihr Schlafgemach (in der Nähe des Frauengemachs), wie das vorangehende *κείουσα* zeigt. — *πάλιν κίεν*, kehrte sie von da zurück und begab sich nun wohl ebenfalls zu Bette.

ἀσπάσιοι λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο· 23
αὐτὰρ Τηλέμαχος καὶ βουκόλος ἠδὲ συβώτης
παῦσαν ἄρ' ὀρχηθμοῖο πόδας, παῦσαν δὲ γυναῖκας,
αὐτοὶ δ' εὐνάζοντο κατὰ μέγαρα σκιόεντα.
τὼ δ' ἐπεὶ οὖν φιλότητος ἐταρπήτην ἐρατεινῆς, 300
τερπέσθην μύθοισι, πρὸς ἀλλήλους ἐνέποντε,
ἡ μὲν ὅσ' ἐν μεγάροισιν ἀνέσχετο δῖα γυναικῶν,
ἀνδρῶν μνηστήρων ἐσορῶσ' ἀίδηλον ὅμιλον,
οἵ ἕθεν εἵνεκα πολλά, βόας καὶ ἴφια μῆλα,
ἔσφαζον, πολλὸς δὲ πίθων ἠφύσσετο οἶνος· 305
αὐτὰρ ὁ διογενὴς Ὀδυσεύς, ὅσα κήδε' ἔθηκεν
ἀνθρώποις, ὅσα τ' αὐτὸς ὀιζύσας ἐμόγησεν,
πάντ' ἔλεγ'. ἡ δ' ἄρ' ἐτέρπετ' ἀκούουσ', οὐδέ οἱ ὕπνος
πῖπτεν ἐπὶ βλεφάροισι πάρος καταλέξαι ἅπαντα.
ἤρξατο δ' ὡς πρῶτον Κίκονας δάμασ', αὐτὰρ ἔπειτα 310

296. *παλαιοῦ*, weil es ein längst geschlossener Bund war.

297. *αὐτὰρ Τηλέμαχος κτέ.* wird als Gegensatz von *οἱ μὲν ἔπειτα* angeknüpft und giebt den Schluss zu 143—147. Doch nahmen schon Aristophanes von Byzanz und Aristarchos mit dem 296. Verse, unstreitig in mehreren Beziehungen sehr passend, den Schluss der Odyssee an (vgl. Einleit. S. 36 unt.), und das Folgende als spätere Zuthat. Denn allerdings ist ein längeres Gespräch zwischen Odysseus und Penelope, zumal von dem Umfange, der durch die Inhaltsangabe 302—308 bedingt wird, sehr überraschend und anstössig, da Athene schon 241 bis 246, um nur ihren beiderseitigen Klagen Raum zu schaffen, die Nacht durch ein Wunder verlängern musste. Auf der andern Seite ist nicht zu leugnen, dass die nächstfolgenden Partien, wenn sie auch kein lebhaftes Interesse mehr erregen, zum Theil sehr anmuthig gedichtet und kunstvoll angefügt sind. Ebenso darf nicht übersehen werden, dass schon oben 117—140 in dem Gespräch zwischen Odysseus und Telemach noch eine Fortsetzung, die namentlich den Inhalt des letzten Buches 205—548 beschlägt, in Aussicht gestellt wird.

298. *παῦσαν ἄρ' ὀρχηθμ. ἄρα* nach vorangegangenem *αὐτὰρ* ist etwas ungewöhnlich; noch näher indess sind beide verbunden Hesiod. Theog. 897 *αὐτὰρ ἔπειτ' ἄρα παῖδα—ἤμελλεν τέξεσθαι.* Die unmittelbare Aufeinanderfolge *αὐτὰρ ἄρα* Iliad. *β*, 103 ist noch weniger auffällig, da sich darin sogleich eine rhetorische Absichtlichkeit erkennen lässt.

299. *μέγαρα σκιόεντα* geht hier auf das ganze Haus, in dessen verschiedenen Theilen sie ihr Nachtlager hatten.

305. *π. ἠφύσσετο οἶνος*, veränderte Construction, vgl. *π*, 108 bis 110.

310—341. *ἤρξατο* = *δόντες*, eine kurze Epitome der Odyssee (bis 332 des *Ἀλκίνου ἀπόλογος*), ein Muster bündiger Uebersicht des vorher ausführlich Behandelten auch nach Aristoteles' Urtheil. Die Verse

23 ἦλθ᾽ ἐς Λωτοφάγων ἀνδρῶν πίειραν ἄρουραν·
ἠδ᾽ ὅσα Κύκλωψ ἔρξε, καὶ ὡς ἀπετίσατο ποινήν
ἰφθίμων ἑτάρων, οὓς ἤσθιεν οὐδ᾽ ἐλέαιρεν·
ἠδ᾽ ὡς Αἰόλον ἵκεθ᾽, ὅ μιν πρόφρων ὑπέδεκτο
315 καὶ πέμπ᾽, οὐδέ πω αἶσα φίλην ἐς πατρίδ᾽ ἱκέσθαι
ἤην, ἀλλά μιν αὖτις ἀναρπάξασα θύελλα
πόντον ἐπ᾽ ἰχθυόεντα φέρεν μεγάλα στενάχοντα·
ἠδ᾽ ὡς Τηλέπυλον Λαιστρυγονίην ἀφίκανεν,
οἳ νῆάς τ᾽ ὄλεσαν καὶ ἐυκνήμιδας ἑταίρους
320 [πάντας· Ὀδυσσεὺς δ᾽ οἶος ὑπέκφυγε νηὶ μελαίνῃ].
καὶ Κίρκης κατέλεξε δόλον πολυμηχανίην τε,
ἠδ᾽ ὡς εἰς Ἀίδεω δόμον ἤλυθεν εὐρώεντα,
ψυχῇ χρησόμενος Θηβαίου Τειρεσίαο,
νηὶ πολυκλήιδι, καὶ εἴσιδε πάντας ἑταίρους
325 μητέρα θ᾽, ἥ μιν ἔτικτε καὶ ἔτρεφε τυτθὸν ἐόντα·
ἠδ᾽ ὡς Σειρήνων ἀδινάων φθόγγον ἄκουσεν,
ὥς θ᾽ ἵκετο Πλαγκτὰς πέτρας δεινήν τε Χάρυβδιν
Σκύλλην θ᾽, ἣν οὔ πώ ποτ᾽ ἀκήριοι ἄνδρες ἄλυξαν·
ἠδ᾽ ὡς ἠελίοιο βόας κατέπεφνον ἑταῖροι·
330 ἠδ᾽ ὡς νῆα θοὴν ἔβαλε ψολόεντι κεραυνῷ
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης, ἀπὸ δ᾽ ἔφθιθεν ἐσθλοὶ ἑταῖροι
πάντες ὁμῶς, αὐτὸς δὲ κακὰς ὑπὸ κῆρας ἄλυξεν·

310—313 geben den Inhalt des neunten Buches, 314—321 das zehnte, 322—325 das eilfte, 326—332 das zwölfte; 333—341 sind in den Büchern 5—8 und dem Anfang des 13. enthalten.

312. ὡς ἀπετίσατο, näml. Ὀδυσσεύς, wie er Rache nahm.

315. οὐδέ πω αἶσα — ἤην. Der Schuld der Gefährten geschieht hier keine Erwähnung, sondern nur des Verhängnisses.

318. Τηλέπυλον Λαιστρ., vgl. zu κ, 82.

320. πάντας — μελαίνῃ. Dieser Vers giebt dem unbefangenen Leser eine andere Vorstellung, als die Erzählung des Herganges κ, 128—132, und besteht auch nicht neben 331 fg. ἀπὸ δ᾽ ἔφθιθεν — πάντες ὁμῶς κτέ. Endlich muss es auffallen, dass hier der Name Ὀδυσσεὺς gebraucht ist, nicht das Pronomen αὐτὸς wie 332.

324. εἴσιδε πάντας ἑταίρους. Diese Angabe sagt mehr, als durch die Darstellung des eilften Buches (385—567) beurkundet wird.

326. Σειρ. ἀδινάων. Hier wird den Seirenen selbst das Beiwort gegeben, das eig. ihrem Gesange zukommt; vgl. μ, 44 λιγυρὴ ἀοιδή.

327. Πλαγκτάς, vgl. zu μ, 59 bis 61 mit ebendas. 73 und 260.

328. ἀκήριοι wird erklärt durch 332 ὑπὸ κῆρας ἄλυξεν.

ὥς θ᾽ ἵκετ᾽ Ὠγυγίην νῆσον νύμφην τε Καλυψώ,
ἣ δή μιν κατέρυκε λιλαιομένη πόσιν εἶναι
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, καὶ ἔτρεφεν, ἠδὲ ἔφασκεν
θήσειν ἀθάνατον καὶ ἀγήρων ἤματα πάντα·
ἀλλὰ τῷ οὔ ποτε θυμὸν ἐνὶ στήθεσσιν ἔπειθεν·
ἠδ᾽ ὡς ἐς Φαίηκας ἀφίκετο πολλὰ μογήσας,
οἳ δή μιν περὶ κῆρι θεὸν ὣς τιμήσαντο
καὶ πέμψαν σὺν νηὶ φίλην ἐς πατρίδα γαῖαν,
χαλκόν τε χρυσόν τε ἅλις ἐσθῆτά τε δόντες.
τοῦτ᾽ ἄρα δεύτατον εἶπεν ἔπος, ὅτε οἱ γλυκὺς ὕπνος
λυσιμελὴς ἐπόρουσε, λύων μελεδήματα θυμοῦ.
ἡ δ᾽ αὖτ᾽ ἄλλ᾽ ἐνόησε θεὰ γλαυκῶπις Ἀθήνη.
ὁππότε δή ῥ᾽ Ὀδυσῆα ἐέλπετο ὃν κατὰ θυμόν
εὐνῆς ἧς ἀλόχου ταρπήμεναι ἠδὲ καὶ ὕπνου,
αὐτίκ᾽ ἀπ᾽ Ὠκεανοῦ χρυσόθρονον ἠριγένειαν
ὦρσεν, ἵν᾽ ἀνθρώποισι φόως φέροι. ὦρτο δ᾽ Ὀδυσσεὺς
εὐνῆς ἐκ μαλακῆς, ἀλόχῳ δ᾽ ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν·
„ὦ γύναι, ἤδη μὲν πολέων κεκορήμεθ᾽ ἀέθλων
ἀμφοτέρω, σὺ μὲν ἐνθάδ᾽ ἐμὸν πολυκηδέα νόστον
κλαίουσ᾽· αὐτὰρ ἐμὲ Ζεὺς ἄλγεσι καὶ θεοὶ ἄλλοι
ἱέμενον πεδάασκον ἐμῆς ἀπὸ πατρίδος αἴης.
νῦν δ᾽ ἐπεὶ ἀμφοτέρω πολυήρατον ἱκόμεθ᾽ εὐνήν,
κτήματα μέν, τά μοι ἔστι, κομιζέμεν ἐν μεγάροισιν,
μῆλα δ᾽, ἅ μοι μνηστῆρες ὑπερφίαλοι κατέκειραν,
πολλὰ μὲν αὐτὸς ἐγὼ ληίσσομαι, ἄλλα δ᾽ Ἀχαιοί
δώσουσ᾽, εἰς ὅ κε πάντας ἐνιπλήσωσιν ἐπαύλους.
ἀλλ᾽ ἤτοι μὲν ἐγὼ πολυδένδρεον ἀγρὸν ἔπειμι,
ὀψόμενος πατέρ᾽ ἐσθλόν, ὅ μοι πυκινῶς ἀκάχηται·

333. ὥς θ᾽ ἵκετ᾽ Ὠγ., vgl. η, 254 ff.
343. λυσιμελὴς — λύων, vgl. zu υ, 56 fg.
344. ἄλλ᾽ ἐνόησε κτέ. weist auf 242—246 zurück.
347. ἀπ᾽ Ὠκεανοῦ — ὦρσεν, Gegensätze zu 244 ῥύσατ᾽ ἐπ᾽ Ὠκεανῷ.
353. ἱέμενον, erg. πατρίδος αἴης (aus dem Folgenden): so sehr ich nach der Heimat verlangte.
355. κομιζέμεν ist Befehl an die Penelope.
358. ἔπαυλοι kommen bei Homer nur hier vor, sonst σηκοὶ oder σταθμοί, weil sie an die αὐλή angebaut sind.
359. πολυδ. ἀγρὸν ἔπειμι, übereinstimmend mit 138 f.

23 σοὶ δέ, γύναι, τάδ' ἐπιτέλλω πιυυτῇ περ ἐούσῃ.
αὐτίκα γὰρ φάτις εἶσιν ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι
ἀνδρῶν μνηστήρων, οὓς ἔκτανον ἐν μεγάροισιν·
εἰς ὑπερῷ' ἀναβᾶσα σὺν ἀμφιπόλοισι γυναιξίν
365 ἧσθαι, μηδέ τινα προτιόσσεο μηδ' ἐρέεινε."
ἦ ῥα, καὶ ἀμφ' ὤμοισιν ἐδύσετο τεύχεα καλά,
ὦρσε δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην,
πάντας δ' ἔντε' ἄνωγεν ἀρήια χερσὶν ἑλέσθαι.
οἱ δέ οἱ οὐκ ἀπίθησαν, ἐθωρήσσοντο δὲ χαλκῷ,
370 ὤιξαν δὲ θύρας, ἐκ δ' ἦιον· ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
ἤδη μὲν φάος ἦεν ἐπὶ χθόνα, τοὺς δ' ἄρ' Ἀθήνη
νυκτὶ κατακρύψασα θοῶς ἐξῆγε πόληος.

XXIV.

Ω Ἑρμῆς δὲ ψυχὰς Κυλλήνιος ἐξεκαλεῖτο

361. τάδε geht auf das Folgende 364 fg. Sehr ungewöhnlich ist die Verlängerung des ι in ἐπιτέλλω vor der Muta τ selbst in der Arsis.

362. εἶσιν hat die gewöhnliche Futurbedeutung.

366. τεύχεα καλά, weil er einen Kampf mit den Angehörigen der Freier voraussieht, = 368. Vgl. auch ω, 496.

370. ὤιξαν δὲ θύρας, welche noch immer seit φ, 389 ff. verschlossen geblieben war.

371. ἤδη φάος ἦεν in richtigem Verhältniss zu 347 fg. und 362.

XXIV. Dies Buch besteht aus zwei Hauptbestandtheilen, dem Geleite, das Hermes den Freierschatten in die Unterwelt giebt, und den dort geführten Gesprächen theils anderer Schatten unter einander, theils jener mit diesen, der νέκυια δευτέρα, 1—204, und der Wiedererkennung des Odysseus durch Laertes, Dolios u. s. w., nebst dem Kampf gegen die Ithakesier und der endlichen Aussöhnung mit dem Volke, σπονδαί, 205—548. Unser Urtheil über die Unechtheit namentlich des ersten Theiles haben wir im Allgemeinen schon Einleitung S. 34 ausgesprochen; zu einigen besondern Bemerkungen werden noch einzelne Stellen Gelegenheit geben. Nur das schicken wir noch über den Abschnitt 1—204 voraus, dass der Verfasser desselben besonders darauf ausgegangen zu sein scheint, das Glück des Odysseus gegenüber dem traurigen Schicksal des Agamemnon, sowie die Tugend der Penelope im Gegensatz der Klytämnestra in's Licht zu setzen. Darum wird die Erzählung so bald (20) auf den Agamemnon geführt, der dann selbst 95—97 sein Schicksal beklagt; darum erkennt dieser in einem der Freier, Amphimedon, seinen Gastfreund, und muss ihm gerade dieser das Lob der klugen und treuen Penelope schildern (126 bis 146. 167); darum endlich bricht Agamemnon selbst (192—202) in dasselbe Lob und die Glücklichpreisung des Odysseus aus.

1. Ἑρμῆς — Κυλλήνιος als ψυχοπομπὸς oder νεκροπομπός, eine Eigenschaft, in welcher Hermes in keiner andern homerischen Stelle

ἀνδρῶν μνηστήρων· ἔχε δὲ ῥάβδον μετὰ χερσίν 24
καλὴν χρυσείην, τῇ τ' ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει
ὧν ἐθέλει, τοὺς δ' αὖτε καὶ ὑπνώοντας ἐγείρει.
τῇ ῥ' ἄγε κινήσας, ταὶ δὲ τρίζουσαι ἕποντο. 5
ὡς δ' ὅτε νυκτερίδες μυχῷ ἄντρου θεσπεσίοιο
τρίζουσαι ποτέονται, ἐπεί κέ τις ἀποπέσῃσιν
ὁρμαθοῦ ἐκ πέτρης, ἀνά τ' ἀλλήλησιν ἔχονται,
ὡς αἱ τετριγυῖαι ἅμ' ἤισαν· ἦρχε δ' ἄρα σφιν
Ἑρμείας ἀκάκητα κατ' εὐρώεντα κέλευθα. 10
παρ δ' ἴσαν Ὠκεανοῦ τε ῥοὰς καὶ Λευκάδα πέτρην,
ἠδὲ παρ ἠελίοιο πύλας καὶ δῆμον ὀνείρων
ἤισαν· αἶψα δ' ἵκοντο κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα,

erscheint. Die Schatten gehen sonst allein und ohne Geleit in die Unterwelt, z. B. Iliad. χ, 362. ψ, 100fg. — ἐξεκαλεῖτο, ohne Zweifel aus den Leichnamen, aus denen sie gleichsam den Ausweg nicht finden konnten. Vgl. Virg. Aen. 4, 694fg.: Irim demisit Olympo, Quae luctantem animam nexosque resolveret artus.

2ff. ῥάβδον — τῇ τ' — ἐγείρει, vgl. ε, 47fg. Noch bestimmter deutet die Wunderkraft dieses Stabes Virgil aus, Aen. 4, 242—244: Tum virgam capit — hac animas ille evocat Orco Pallentes, alias sub Tartara tristia mittit, Dat somnos adimitque, et lumina morte resignat.

7. ἀποπέσῃσιν ὁρμαθοῦ, aus der Reihe herabfällt, da sie vorher alle oben an dem die Höhle deckenden Felsen angeklammert waren.

8. ἀνά τ' ἀλλ. ἔχονται, und an einander sich halten, eine an die andere sich hängen. Vgl. Plinius Hist. nat. 10, 61, 81: Parens (vespertilio) geminos volitat amplexa infantes secumque portat.

10. ἀκάκητα, Beiwort des Hermes, wird für gleichbedeutend mit δώτωρ ἐάων (θ, 335) und ἐριούνης (Iliad. υ, 34) gehalten, es scheint ihm besonders als Geleitsmann zuzukommen: der vor dem Uebel bewahrende, vgl. οὖρος ἀπήμων. — εὐρώεντα κέλευθα, dagegen υ, 64 ἠερόεντα κέλευθα, weil sie in die Unterwelt führen.

11. Ὠκεανοῦ ῥοάς. Ueber diesen musste auch Odysseus setzen, um in den Hades zu gelangen, vgl. zu κ, 508. — Λευκάδα πέτρην. Von einem solchen weiss Homer sonst nichts; man hat sich denselben aber noch diesseits des Okeanos, im Reiche des Lichtes zu denken, daher sein Name der Weisse, Glänzende, von der untergehenden Sonne, noch zuletzt Beleuchtete.

12. ἠελίοιο πύλας, nämlich seines Unterganges. „Ein poetisches Bild des Eintrittes der Sonne in das nächtliche Dunkel.“ Völcker. So bezeichnet der Hebräer den Westen durch: das grosse Meer, den Ort des Eingangs der Sonne (d. h. wo die Sonne untergeht) הַיָּם הַגָּדוֹל מְבוֹא הַשָּׁמֶשׁ Josua 1, 4. — δῆμον ὀνείρων, die ja auch Kinder der Nacht sind, vgl. Virg. Aen. 6, 282—284.

13. ἀσφοδελὸν λειμῶνα, vgl. zu λ, 539. Zu beachten ist, dass die

24 ἔνθα τε ναίουσι ψυχαί, εἴδωλα καμόντων.
15 εὗρον δὲ ψυχὴν Πηληιάδεω Ἀχιλῆος
καὶ Πατροκλῆος καὶ ἀμύμονος Ἀντιλόχοιο
Αἴαντός θ', ὃς ἄριστος ἔην εἶδός τε δέμας τε
τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.
ὡς οἱ μὲν περὶ κεῖνον ὁμίλεον· ἀγχίμολον δέ
20 ἤλυθ' ἔπι ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
ἀχνυμένη· περὶ δ' ἄλλαι ἀγηγέραθ', ὅσσαι ἅμ' αὐτῷ
οἴκῳ ἐν Αἰγίσθοιο θάνον καὶ πότμον ἐπέσπον.
τὸν πρότερη ψυχὴ προσεφώνεε Πηλείωνος
„Ἀτρείδη, περὶ μέν σε φάμεν Διὶ τερπικεραύνῳ

Schatten schon hier wohnen (*ναίουσι*).

14. *ἔνθα — καμόντων* scheint nach *λ*, 475fg. gebildet.

15—18. *εὗρον δὲ — Πηλείωνα.* Diese vier Verse sind mit Ausnahme der drei ersten Worte aus der ersten *νέκυια λ*, 467—470 hergenommen; die Verbindung aber durch *εὗρον δὲ ψυχὴν* kann in Vergleichung mit 19fg. und 99—101 nicht als eine glückliche noch passende bezeichnet werden, weil hier so gesprochen wird, als ob Hermes und die von ihm geführten Freierschatten den Achilles mit seinen drei Begleitern zuerst allein und ohne Agamemnon anträfen, dieser aber erst bald nachher zu ihnen träte und dann die Unterredung zwischen Achilles und Agamemnon erfolgte: während nach 99ff. Hermes und die Freierschatten im gleichen Momente zu jenen kommen und von ihnen gleichzeitig (also nach der Unterredung) begrüsst werden.

19. *ὡς — ὁμίλεον*, ein im Grunde gehaltloser Zusatz, da vorher kein Gespräch erwähnt wird, das zwischen *οἱ μέν* (Patroklos, Antilochos, Aias) und *κεῖνος* (Achilleus) stattgefunden hätte; er soll aber nur den Uebergang zum Folgenden bahnen.

20—22. *ἤλυθ' ἔπι — ἐπέσπον.* Dies ist wieder, mit geringer Verschiedenheit, aus *λ*, 387—389 genommen.

23—98. *τὸν πρότερη — ἀγόρευον.* Das folgende Zwiegespräch zwischen Achilleus und Agamemnon kann seinem Inhalte nach unmöglich für den Zeitpunkt, in welchen es hier gesetzt wird, ursprünglich gedichtet worden sein; denn die beiden sprechenden Personen, die sich hier zum ersten Mal seit ihrem Tode zu begrüssen scheinen, müssen einander schon oft in der Unterwelt begegnet sein. Dagegen deutet Alles (vgl. 34. 95—97 und die ganze Rede des Agamemnon) auf einen frühern Moment, wo Agamemnon, unmittelbar nach seiner Ermordung durch Aegisthos, zuerst in den Hades kommt und die im Leben einander feindlichen Helden, im Tode ausgesöhnt, sich zum ersten Male wieder sehen und begrüssen. Nicht unwahrscheinlich wird daher von Nitzsch vermuthet, dass dieses Stück wesentlich aus einem frühern Gedicht entlehnt sei, das Agamemnon's Heimkehr (*νόστος*) und Ermordung besang und auch eine *νέκυια* enthielt.

24. *φάμεν*, d. i. *ἔφαμεν*. — Der Gegensatz zu dem *μὲν* dieses Verses folgt nach mehreren Zwischensätzen erst 34 in *νῦν δ' ἄρα*. Nach der Liebe des Zeus hätte man für

ἀνδρῶν ἡρῴων φίλον ἔμμεναι ἤματα πάντα, 24
οὕνεκα πολλοῖσίν τε καὶ ἰφθίμοισιν ἄνασσες 26
δήμῳ ἔνι Τρώων, ὅθι πάσχομεν ἄλγε' Ἀχαιοί.
ἦ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶτα παραστήσεσθαι ἔμελλεν
μοῖρ' ὀλοή, τὴν οὔ τις ἀλεύεται ὅς κε γένηται.
ὡς ὄφελες τιμῆς ἀπονήμενος, ἧς περ ἄνασσες, 30
δήμῳ ἔνι Τρώων θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν·
τῷ κέν τοι τύμβον μὲν ἐποίησαν Παναχαιοί,
ἠδέ κε καὶ σῷ παιδὶ μέγα κλέος ἤρα ὀπίσσω.
νῦν δ' ἄρα σ' οἰκτίστῳ θανάτῳ εἵμαρτο ἁλῶναι.
τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο 35
„ὄλβιε Πηλέος υἱέ, θεοῖς ἐπιείκελ' Ἀχιλλεῦ,
ὃς θάνες ἐν Τροίῃ ἑκὰς Ἄργεος· ἀμφὶ δέ σ' ἄλλοι
κτείνοντο Τρώων καὶ Ἀχαιῶν υἷες ἄριστοι,
μαρνάμενοι περὶ σεῖο· σὺ δ' ἐν στροφάλιγγι κονίης
κεῖσο μέγας μεγαλωστί, λελασμένος ἱπποσυνάων. 40
ἡμεῖς δὲ πρόπαν ἦμαρ ἐμαρνάμεθ'· οὐδέ κε πάμπαν
παυσάμεθα πτολέμου, εἰ μὴ Ζεὺς λαίλαπι παῦσεν.
αὐτὰρ ἐπεί σ' ἐπὶ νῆας ἐνείκαμεν ἐκ πολέμοιο,
κάτθεμεν ἐν λεχέεσσι, καθήραντες χρόα καλόν

Agamemnon ein langes Leben und glückliches Alter hoffen dürfen.

28. *καὶ σοί*, auch dir, wie uns, die wir vor Troja gefallen sind. — *πρῶτα*, zuerst, d. h. so frühe, so bald, unter den ersten (daher die Glosse *πρῶι*).

30. *ὡς ὄφελες*, d. h. da wäre es denn doch erwünschter gewesen, du wärest wie ich vor Troja gefallen. — *τιμῆς — ἧσπερ ἄνασσες*, ungewöhnliche Construction: im Genusse der Würde, welcher du vorstandst, die dir als Herrscher zu Theil ward; vgl. Iliad. *ψ*, 640 *τιμῆς ἧς τέ μ' ἔοικε τετιμῆσθαι μετ' Ἀχαιοῖς*.

32 fg. *τῷ κεν — ὀπίσσω*, wie *α*, 239 fg., nur in einer anderen Person. *ἤρα' ὀπίσσω*, vgl. 193 *ἐκτήσω ἄκοιτιν*. An beiden Orten hat der Wohllaut für die Wahl der Verbalendung entschieden.

34. *νῦν δὲ — ἁλῶναι* vgl. *ε*, 312.

37. *ἑκὰς Ἄργεος*, also fern von der Heimat, darum aber auch nicht am eignen Herde. — *ἀμφὶ δέ σε* wird noch näher bestimmt durch 39 *μαρνάμενοι περὶ σεῖο*. Ueber den ganzen Kampf um den Leichnam des Achilles, der wie der Tod des Helden in der Iliade nicht mehr vorkommt, vgl. *ε*, 306—310.

39 fg. *μαρνάμενοι — ἱπποσυνάων*, mit geringen Veränderungen aus Iliad. *π*, 775, wo der Leichnam des Kebriones Gegenstand des Kampfes ist.

41. *πρόπαν ἦμαρ*. Das Adverbium *πρὸ* gehört im Grunde zum Verbum *ἐμαρνάμεθα*, immerfort.

43. *ἐνείκαμεν*, wobei der ältere

24 ὕδατί τε λιαρῷ καὶ ἀλείφατι· πολλὰ δέ σ' ἀμφὶς
46 δάκρυα θερμὰ χέον Δαναοί, κείροντό τε χαίτας.
μήτηρ δ' ἐξ ἁλὸς ἦλθε σὺν ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ἄγγελίης ἀίουσα· βοὴ δ' ἐπὶ πόντον ὀρώρει
θεσπεσίη, ὑπὸ δὲ τρόμος ἔλλαβε πάντας Ἀχαιούς.
50 καί νύ κ' ἀναΐξαντες ἔβαν κοίλας ἐπὶ νῆας,
εἰ μὴ ἀνὴρ κατέρυκε παλαιά τε πολλά τε εἰδώς,
Νέστωρ, οὗ καὶ πρόσθεν ἀρίστη φαίνετο βουλή·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
,ἴσχεσθ', Ἀργεῖοι· μὴ φεύγετε, κοῦροι Ἀχαιῶν.
55 μήτηρ ἐξ ἁλὸς ἥδε σὺν ἀθανάτῃς ἁλίῃσιν
ἔρχεται, οὗ παιδὸς τεθνηότος ἀντιόωσα.'
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἔσχοντο φόβου μεγάθυμοι Ἀχαιοί.
ἀμφὶ δέ σ' ἔστησαν κοῦραι ἁλίοιο γέροντος
οἴκτρ' ὀλοφυρόμεναι, περὶ δ' ἄμβροτα εἵματα ἕσσαν.
60 μοῦσαι δ' ἐννέα πᾶσαι ἀμειβόμεναι ὀπὶ καλῇ

Aias und Odysseus sich vor allen hervorthaten, vgl. λ, 545 fg.

46. *κείροντό τε χαίτας*, vgl. zu δ, 198 *κείρασθαι κόμην*.

47. *μήτηρ*, d. i. Thetis. — *σὺν ἀθαν. ἁλίῃσιν*, vgl. Iliad. σ, 432 *ἐκ μὲν ἀλλάων ἁλιάων* (ebendas. 86 *μετ' ἀθ. ἁλίῃσιν*), woraus sich ergiebt, dass auch hier *ἁλίῃσιν* als Substantiv zu fassen ist.

48. *βοή*, von den Wehklagen der Mutter und der andern Nereiden.

49. *ὑπὸ δὲ τρόμος κτέ.* Ein Erschrecken bei der Erscheinung von Gottheiten findet bei Homer nicht statt, namentlich auch nicht Iliad. σ, 65—70, wo ebenfalls die Nereiden erscheinen. Also muss die noch unverstandene *βοή* die Ursache dieses Schreckens sein, wie Iliad. τ, 13—15 das Klirren der von Hephästos bereiteten Waffen.

50. *κ' ἔβαν ἐπὶ νῆας*, sie hätten die Schiffe bestiegen, wären auf die Schiffe geeilt; denn bei den Schiffen waren sie schon 43.

52 fg. *Νέστωρ — μετέειπεν* = Iliad. η, 325 fg. ι, 94 fg.

54. *ἴσχεσθε* vgl. ζ, 199 *στῆτέ μοι — πόσε φεύγετε;*

56. *ἀντιόωσα*, d. h. um ihn zu sehen, ihm nahend.

57. *φόβου*, auch hier von der Flucht.

59. *ἕσσαν*, erg. *σέ*. Daher 67 *καίεο δ' ἐν ἐσθῆτι θεῶν*.

60. *ἐννέα πᾶσαι*. In dieser einzigen Stelle wird bei Homer die später angenommene bestimmte Zahl der Musen angegeben, obgleich er auch sonst zuweilen von einer Mehrheit derselben spricht, doch immer ohne die einzelnen zu benennen (Iliad. α, 604. β, 484. λ, 218). — *ἀμειβόμεναι*, abwechselnd (sich ablösend), wie die Rhapsoden bei den Festgesängen. Ein Bild davon geben die Klagelieder (*θρῆνοι*) der Andromache, Hekabe und Helena um den Hektor Iliad. ω, 723—776, von denen eine die andere ablöst; vgl. auch die Klage der Briseis um Patroklos Iliad. τ, 282—301.

θρήνεον. ἔνθα κεν οὔ τιν' ἀδάκρυτόν γ' ἐνόησας 24
Ἀργείων· τοῖον γὰρ ὑπώρορε μοῦσα λίγεια.
ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μέν σε ὁμῶς νύκτας τε καὶ ἦμαρ
κλαίομεν ἀθάνατοί τε θεοὶ θνητοί τ' ἄνθρωποι·
ὀκτωκαιδεκάτῃ δ' ἔδομεν πυρί, πολλὰ δέ σ' ἀμφὶς 65
μῆλα κατεκτάνομεν μάλα πίονα καὶ ἕλικας βοῦς.
καίεο δ' ἔν τ' ἐσθῆτι θεῶν καὶ ἀλείφατι πολλῷ
καὶ μέλιτι γλυκερῷ· πολλοὶ δ' ἥρωες Ἀχαιοί
τεύχεσιν ἐρρώσαντο πυρὴν πέρι καιομένοιο,
πεζοί θ' ἱππῆές τε· πολὺς δ' ὀρυμαγδὸς ὀρώρει. 70
αὐτὰρ ἐπεὶ δή σε φλὸξ ἤνυσεν Ἡφαίστοιο,
ἠῶθεν δή τοι λέγομεν λευκ' ὀστέ', Ἀχιλλεῦ,
οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ καὶ ἀλείφατι. δῶκε δὲ μήτηρ
χρύσεον ἀμφιφορῆα· Διωνύσοιο δὲ δῶρον
φάσκ' ἔμεναι, ἔργον δὲ περικλυτοῦ Ἡφαίστοιο. 75
ἐν τῷ τοι κεῖται λευκ' ὀστέα, φαίδιμ' Ἀχιλλεῦ,
μίγδα δὲ Πατρόκλοιο Μενοιτιάδαο θανόντος,

62. *τοῖον*, so tief und innig, so stark. — *μοῦσα*, hier das Lied, (Klagelied), der Gesang.

63—65. *ἑπτὰ δὲ καὶ δέκα μέν — ὀκτωκαιδεκάτῃ*. Dieselbe Verbindung wie *ε*, 278fg. = *η*, 267fg. Die ungewöhnlich grosse Zahl Siebzehn scheint durch Verdoppelung der sonst gebräuchlichern Neun entstanden zu sein (vgl. Iliad. *ω*, 664. 784. Od. *μ*, 447), welche auch in den *ἔνατα* (*ἱερά*), sacrum novemdiale, erscheint.

68. *μέλιτι γλυκερῷ*, wahrscheinlich die in der stärksten Mischung angewandte Art des *ἄλειφαρ*. Vgl. Iliad. *ψ*, 170fg.

69. *τεύχεσιν ἐρρώσαντο*, tummelten sich in den Waffen, d. h. führten Kämpfe auf. Vgl. Iliad. *λ*, 49fg. *σὺν τεύχεσι θωρηχθέντες ῥώοντο*. Doch die eigentlichen Leichenspiele scheinen erst 85—92 bezeichnet zu werden.

71. *σὲ φλὸξ ἤνυσεν*, eine ungewöhnliche, doch bezeichnende Ausdrucksweise: nachdem dich die Flamme völlig verzehrt hatte.

72. *λέγομεν*, d. i. *ἀνελέγομεν*, vgl. Iliad. *φ*, 239 *ὀστέα — λέγωμεν* mit ebend. 252 *ὀστέα λευκὰ ἄλλεγον*.

73. *οἴνῳ ἐν ἀκρήτῳ*, d. h. reichlich mit Wein getränkt, besprengt, unter Ausgiessung lautern Weines, wahrscheinlich um die Verwesung der Gebeine aufzuhalten.

74. *χρύσεον ἀμφιφορῆα*. Dieser erscheint hier als ein ganz neuer, vorher noch nichtgebrauchter, während man nach Iliad. *ψ*, 243—257 erwarten sollte, dass die Gebeine des Achilles in dieselbe Urne gebracht worden seien, worin sich die des früher gefallenen Patroklos befanden. Zu *Διωνύσοιο* vgl. *λ*, 325 *Διονύσου*.

76. *ἐν τῷ*, *ἀμφιφορῆι*, und in derselben Urne war nach dem folgenden Vers auch die Asche des Patroklos.

24 χωρὶς δ' Ἀντιλόχοιο, τὸν ἔξοχα τῖες ἁπάντων
τῶν ἄλλων ἑτάρων μετὰ Πάτροκλόν γε θανόντα.
80 ἀμφ' αὐτοῖσι δ' ἔπειτα μέγαν καὶ ἀμύμονα τύμβον
χεύαμεν Ἀργείων ἱερὸς στρατὸς αἰχμητάων,
ἀκτῇ ἔπι προυχούσῃ, ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ,
ὥς κεν τηλεφανὴς ἐκ ποντόφιν ἀνδράσιν εἴη
τοῖς οἳ νῦν γεγάασι καὶ οἳ μετόπισθεν ἔσονται.
85 μήτηρ δ' αἰτήσασα θεοὺς περικαλλέ' ἄεθλα
θῆκε μέσῳ ἐν ἀγῶνι ἀριστήεσσιν Ἀχαιῶν.
ἤδη μὲν πολέων τάφῳ ἀνδρῶν ἀντεβόλησας
ἡρώων, ὅτε κέν ποτ' ἀποφθιμένου βασιλῆος
ζώννυνταί τε νέοι καὶ ἐπεντύνονται ἄεθλα·
90 ἀλλά κε κεῖνα μάλιστα ἰδὼν θηήσαο θυμῷ,
οἷ' ἐπὶ σοὶ κατέθηκε θεὰ περικαλλέ' ἄεθλα,
ἀργυρόπεζα Θέτις· μάλα γὰρ φίλος ἦσθα θεοῖσιν.
ὣς σὺ μὲν οὐδὲ θανὼν ὄνομ' ὤλεσας, ἀλλά τοί αἰεὶ
πάντας ἐπ' ἀνθρώπους κλέος ἔσσεται ἐσθλόν, Ἀχιλλεῦ·
95 αὐτὰρ ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, ἐπεὶ πόλεμον τολύπευσα;

78. χωρίς, gesondert, d. h. in der entgegengesetzten Oeffnung oder Höhlung. — τὸν ἔξοχα — θανόντα lässt sich nicht gerade als ein Widerspruch mit Iliad. ω, 574fg. betrachten.

80. ἀμφ' αὐτοῖσι, d. i. ὀστέοισι, um die Gebeine und Asche aller drei Helden, die auch gewöhnlich verbunden genannt werden: γ, 109—112. λ, 467fg. ω, 15fg.

81. ἱερὸς στρατός, gleichsam die geweihte Schaar, die in besonderm Bunde mit den Göttern und unter ihrem besondern Schutze steht, vgl. Iliad. κ, 56 φυλάκων ἱερὸν τέλος.

82. ἐπὶ πλατεῖ Ἑλλησπόντῳ = Iliad. η, 86.

83. τηλεφανής, fernhin scheinend, also auch von ferne sichtbar, daher mit ἐκ ποντόφιν verbunden.

86. θῆκε hat auch noch zum Object ἄεθλα, = κατέθηκε 91, vgl. λ, 546, obgleich in jener Stelle von einem andern, etwas spätern Kampfe die Rede ist. — ἐν ἀγῶνι = θ, 200.

87—90. ἤδη μὲν — ἀλλά κε κεῖνα κτέ., dieselbe Satzverbindung wie λ, 416—418. — ὅτε κεν — ζώννυνται. Ohne Zweifel ist ζώννυνται nach ὅτε κεν im Sinne des Dichters als Conjunctiv zu nehmen, für ζωννύωνται, nach einer Bildung, für welche sich selbst in attischer Prosa Analogien finden (Plāt. Phaedon p. 77 B und D: διασκεδάννυται — διασκεδάννυσι, Singular); weil aber ζώννυνται so ganz mit dem Indicativ zusammenfällt, so schrieb man auch ἐπεντύνονται (für die Preise sich rüsten) statt ἐπεντύνωνται. Zu ζώννυσθαι vgl. Iliad. ψ, 710 ζωσαμένω δ' ἄρα τώ γε βάτην ἐς μέσσον ἀγῶνα.

91. ἐπὶ σοί, um deinetwillen, dir zu Ehren, Iliad. ψ, 274.

95. ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος. τόδε

ἐν νόστῳ γάρ μοι Ζεὺς μήσατο λυγρὸν ὄλεθρον 24
Αἰγίσθου ὑπὸ χερσὶ καὶ οὐλομένης ἀλόχοιο."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε διάκτορος ἀργειφόντης
ψυχὰς μνηστήρων κατάγων Ὀδυσῆι δαμέντων. 100
τὼ δ' ἄρα θαμβήσαντ' ἰθὺς κίον, ὡς ἐσιδέσθην.
ἔγνω δὲ ψυχὴ Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο
παῖδα φίλον Μελανῆος, ἀγακλυτὸν Ἀμφιμέδοντα·
ξεῖνος γάρ οἱ ἔην Ἰθάκῃ ἔνι οἰκία ναίων.
τὸν προτέρη ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο 105
„Ἀμφίμεδον, τί παθόντες ἐρεμνὴν γαῖαν ἔδυτε
πάντες κεκριμένοι καὶ ὁμήλικες; οὐδέ κεν ἄλλως
κρινάμενος λέξαιτο κατὰ πτόλιν ἄνδρας ἀρίστους.
ἦ ὔμμ' ἐν νήεσσι Ποσειδάων ἐδάμασσεν,
ὄρσας ἀργαλέους ἀνέμους καὶ κύματα μακρά; 110
ἦ που ἀνάρσιοι ἄνδρες ἐδηλήσαντ' ἐπὶ χέρσου
βοῦς περιταμνομένους ἠδ' οἰῶν πώεα καλά,

wird durch den folgenden Satz ἐπεὶ — τολύπευσα erklärt, also = τί τοῦδε ἧδος ὅτι — τολύπευσα, was habe ich für Befriedigung, Gewinn, nachdem (davon dass) ich den Krieg vollendet?

97. καὶ οὐλομ. ἀλόχοιο, wie λ, 410 σὺν οὐλομένῃ ἀλόχῳ, vgl. zu γ, 310. δ, 92.

99. ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε. Vgl. oben zu 15—18.

101. τὼ δέ, d. i. Achilleus und Agamemnon.

103. Ἀμφιμέδοντα. Dadurch, dass Agamemnon in diesem sonst unbekannten Amphimedon einen Gastfreund erkennt, wird die Gelegenheit herbeigeführt, nochmals die Tugend der Penelope im Gegensatz der Klytämnestra zu verherrlichen (126—146 und 192—202).

106. τί παθόντες steht hier in seiner vollen und eigentlichen Bedeutung, nicht in der verallgemeinerten und schwächern wie bei Spätern = Iliad. λ, 313.

107. πάντες — ὁμήλικες, weil der Tod sonst Jung und Alt durch einander hinrafft.

108. κρινάμ. λέξαιτο, erg. τίς, einer, man.

109—113. ἦ ὔμμ' — γυναικῶν. Vgl. das zu der ähnlichen Stelle λ, 399—403 Bemerkte. Doch haben hier die Participia περιταμνομένους und μαχεούμενοι eine verschiedene Beziehung, jenes auf das bei ἐδηλήσαντο zu wiederholende Object ὔμμε (ὑμᾶς), dieses auf das Subject ἀνάρσιοι ἄνδρες, die also in diesem Gliede als ihre Stadt, Weib und Kinder vertheidigend gedacht werden müssen, während sie im ersten Gliede die Angreifenden waren. Freilich hat diese veränderte Wendung der Rede etwas Gezwungenes und ist wohl hauptsächlich dem Versbedürfniss zuzuschreiben, da μαχεουμένους oder eine andere Form des Accusativs nicht in den Vers gepasst hätte. Ueber ἦ — ἦ vgl. zu α, 175.

24 ἠὲ περὶ πτόλιος μαχεούμενοι ἠδὲ γυναικῶν;
εἰπέ μοι εἰρομένῳ. ξεῖνος δέ τοι εὔχομαι εἶναι.
115 ἦ οὐ μέμνῃ ὅτε κεῖσε κατήλυθον ὑμέτερον δῶ,
ὀτρυνέων Ὀδυσῆα σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ
Ἴλιον εἰς ἅμ' ἕπεσθαι ἐυσσέλμων ἐπὶ νηῶν;
μηνὶ δ' ἄρ' οὔλῳ πάντα περήσαμεν εὐρέα πόντον,
σπουδῇ παρπεπιθόντες Ὀδυσσῆα πτολίπορθον."
120 τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀμφιμέδοντος
„Ἀτρείδη κύδιστε, ἄναξ ἀνδρῶν Ἀγάμεμνον,
μέμνημαι τάδε πάντα, διοτρεφές, ὡς ἀγορεύεις·
σοὶ δ' ἐγὼ εὖ μάλα πάντα καὶ ἀτρεκέως καταλέξω,
ἥμετέρου θανάτοιο κακὸν τέλος, οἷον ἐτύχθη.
125 μνώμεθ' Ὀδυσσῆος δὴν οἰχομένοιο δάμαρτα·
ἡ δ' οὔτ' ἠρνεῖτο στυγερὸν γάμον οὔτε τελεύτα,
ἡμῖν φραζομένη θάνατον καὶ κῆρα μέλαιναν,
ἀλλὰ δόλον τόνδ' ἄλλον ἐνὶ φρεσὶ μερμήριξεν.
στησαμένη μέγαν ἱστὸν ἐνὶ μεγάροισιν ὕφαινεν,
130 λεπτὸν καὶ περίμετρον· ἄφαρ δ' ἡμῖν μετέειπεν
„κοῦροι ἐμοὶ μνηστῆρες, ἐπεὶ θάνε δῖος Ὀδυσσεύς,
μίμνετ' ἐπειγόμενοι τὸν ἐμὸν γάμον, εἰς ὅ κε φᾶρος
ἐκτελέσω, μή μοι μεταμώνια νήματ' ὄληται,
Λαέρτῃ ἥρωι ταφήιον, εἰς ὅτε κέν μιν
135 μοῖρ' ὀλοὴ καθέλῃσι τανηλεγέος θανάτοιο,

116. σὺν ἀντιθέῳ Μενελάῳ gehört zu ὀτρυνέων als Theil des Subjectes, mittelbar also auch zu κατήλυθον; daher folgt der Plural περήσαμεν und besonders παρπεπιθόντες in Beziehung auf die beiden Atriden.

118. μηνὶ δ' ἄρ' οὔλῳ κτέ. Hierdurch soll das bei Amphimedon vorausgesetzte Verlangen befriedigt werden, zu wissen, wie es dem Agamemnon auf jener Fahrt weiter ergangen sei.

119. παρπεπιθόντες. Spätere schreiben diese Ueberredung des Odysseus dem bei Homer nicht vorkommenden Palamedes zu.

124. ἡμετέρου — τέλος bildet parataktische Apposition zum vorangehenden πάντα, statt syntaktisch davon abhängig zu sein.

125. μνώμεθα, d. i. ἐμνώμεθα (damals, in jener Zeit, die unsern Tod herbeiführte).

128—146. ἀλλὰ δόλον — ὑπ' ἀνάγκης = β, 93—110, nur dass es dort im Anfange heisst ἡ δὲ δόλον κτέ. vgl. τ, 139—156, wo auch unser im zweiten Buch nicht vorkommender Vers 143 μηνῶν — ἐτελέσθη sich findet; vgl. das dort zu 153 Bemerkte.

μή τίς μοι κατὰ δῆμον Ἀχαιιάδων νεμεσήσῃ,
αἴ κεν ἄτερ σπείρου κῆται πολλὰ κτεατίσσας.'
ὣς ἔφαθ', ἡμῖν δ' αὖτ' ἐπεπείθετο θυμὸς ἀγήνωρ.
ἔνθα καὶ ἠματίη μὲν ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν,
νύκτας δ' ἀλλύεσκεν, ἐπεὶ δαΐδας παραθεῖτο.
ὣς τρίετες μὲν ἔληθε δόλῳ καὶ ἔπειθεν Ἀχαιούς·
ἀλλ' ὅτε τέτρατον ἦλθεν ἔτος καὶ ἐπήλυθον ὧραι,
[μηνῶν φθινόντων, περὶ δ' ἤματα πόλλ' ἐτελέσθη,]
καὶ τότε δή τις ἔειπε γυναικῶν, ἣ σάφα ᾔδη,
καὶ τήν γ' ἀλλύουσαν ἐφεύρομεν ἀγλαὸν ἱστόν.
ὣς τὸ μὲν ἐξετέλεσσε καὶ οὐκ ἐθέλουσ', ὑπ' ἀνάγκης.
εὖθ' ἡ φᾶρος ἔδειξεν, ὑφήνασα μέγαν ἱστόν,
πλύνασ', ἠελίῳ ἐναλίγκιον ἠὲ σελήνῃ,
καὶ τότε δή ῥ' Ὀδυσῆα κακός ποθεν ἤγαγε δαίμων
ἀγροῦ ἐπ' ἐσχατιήν, ὅθι δώματα ναῖε συβώτης.
ἔνθ' ἦλθεν φίλος υἱὸς Ὀδυσσῆος θείοιο,
ἐκ Πύλου ἠμαθόεντος ἰὼν σὺν νηὶ μελαίνῃ·
τὼ δὲ μνηστῆρσιν θάνατον κακὸν ἀρτύναντες
ἵκοντο προτὶ ἄστυ περικλυτόν, ἤτοι Ὀδυσσεύς
ὕστερος, αὐτὰρ Τηλέμαχος πρόσθ' ἡγεμόνευεν.
τὸν δὲ συβώτης ἦγε κακὰ χροῖ εἵματ' ἔχοντα,
πτωχῷ λευγαλέῳ ἐναλίγκιον ἠδὲ γέροντι
[σκηπτόμενον· τὰ δὲ λυγρὰ περὶ χροῖ εἵματα ἕστο]·
οὐδέ τις ἡμείων δύνατο γνῶναι τὸν ἐόντα
ἐξαπίνης προφανέντ', οὐδ' οἳ προγενέστεροι ἦσαν,
ἀλλ' ἔπεσίν τε κακοῖσιν ἐνίσσομεν ἠδὲ βολῇσιν.
αὐτὰρ ὁ τέως μὲν ἐτόλμα ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν

147—149. εὖθ' ἡ φᾶρος — καὶ τότε δή. Eine den wirklichen Hergang der Sache durch Uebertreibung ziemlich entstellende Darstellung; denn so unmittelbar folgte die Heimkunft des Odysseus nicht auf die entdeckte List der Penelope.

150. ἀγροῦ — ναῖε = δ, 517, wo aber Θυέστης als Subject folgt.

153. τὼ δέ, d. i. Odysseus und Telemach, die schon bei Eumäos eine Verabredung mit einander getroffen hatten.

156. τὸν δέ, d. i. den Odysseus, als die erstgenannte Hauptperson.

157. πτωχῷ — γέροντι = π, 273. ρ, 337, aus welcher letztern Stelle auch unser Vers 158 mit geflossen ist; dass aber dieser nach 156 (κ. χροῖ εἵματ' ἔχοντα) nicht stehen kann, springt in die Augen.

162. ἐνὶ μεγάροισιν ἑοῖσιν ist

24 βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος τετληότι θυμῷ·
ἀλλ' ὅτε δή μιν ἔγειρε Διὸς νόος αἰγιόχοιο,
165 σὺν μὲν Τηλεμάχῳ περικαλλέα τεύχε' ἀείρας
ἐς θάλαμον κατέθηκε καὶ ἐκλήισεν ὀχῆας,
αὐτὰρ ὁ ἣν ἄλοχον πολυκερδείῃσιν ἄνωγεν
τόξον μνηστήρεσσι θέμεν πολιόν τε σίδηρον,
ἡμῖν αἰνομόροισιν ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν.
170 οὐδέ τις ἡμείων δύνατο κρατεροῖο βιοῖο
νευρὴν ἐντανύσαι, πολλὸν δ' ἐπιδευέες ἦμεν.
ἀλλ' ὅτε χεῖρας ἵκανεν Ὀδυσσῆος μέγα τόξον,
ἔνθ' ἡμεῖς μὲν πάντες ὁμοκλέομεν ἐπέεσσιν
τόξον μὴ δόμεναι, μηδ' εἰ μάλα πόλλ' ἀγορεύοι,
175 Τηλέμαχος δέ μιν οἶος ἐποτρύνων ἐκέλευσεν.
αὐτὰρ ὁ δέξατο χειρὶ πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
ῥηιδίως δ' ἐτάνυσσε βιόν, διὰ δ' ἧκε σιδήρου,
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, ταχέας δ' ἐκχεύατ' ὀιστούς
δεινὸν παπταίνων, βάλε δ' Ἀντίνοον βασιλῆα.
180 αὐτὰρ ἔπειτ' ἄλλοις ἐφίει βέλεα στονόεντα
ἄντα τιτυσκόμενος· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον.
γνωτὸν δ' ἦν ὅ ῥά τίς σφι θεῶν ἐπιτάρροθος ἦεν·
αὐτίκα γὰρ κατὰ δώματ' ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ

mit βαλλόμενος καὶ ἐνισσόμενος zu verbinden, τετληότι θυμῷ mit ἐτόλμα.

167. ἣν ἄλοχον — ἄνωγεν. Dies stimmt zwar mit dem geschichtlichen Gang der Sache nach Buch φ (vgl. τ, 572—584) nicht überein, ist aber doch eine sehr natürliche und beinahe unabweisbare Vermuthung für einen der Freier.

169. ἀέθλια καὶ φόνου ἀρχήν = φ, 4, wo auch der vorige Vers ganz unverändert vorangeht.

171. νευρὴν ἐντανύσαι, vgl. zu τ, 587, und zum ganzen Vers φ, 185.

175. Τηλέμαχος — οἶος stimmt nicht ganz mit φ, 311—319 u. 330—342 zusammen, wo auch Penelope, freilich ohne entscheidenden Erfolg (s. ebendas. 362—379), sich bemüht, den Bogen in die Hand des Odysseus zu bringen.

177. ῥηιδίως — σιδήρου = φ, 328.

178. ἐπ' οὐδὸν κτέ., vgl. φ, 124. χ, 2fg.

181. τιτυσκόμενος — ἔπιπτον = χ, 118.

182. ὅ (ὅτι) ῥά τίς σφι κτέ. Plötzlich, nachdem bisher immer von Odysseus allein die Rede war, treten dem Dichter auch die Gehülfen seines Kampfes vor die Seele, daher σφί, ἐπισπόμενοι, σφῷ, κτεῖνον. Zu ἐπιτάρροθος vgl. Iliad. δ, 390 τοίη οἱ ἐπίρροθος ἦεν Ἀθήνη.

κτεῖνον ἐπιστροφάδην, τῶν δὲ στόνος ὤρνυτ' ἀεικής 24
κράτων τυπτομένων, δάπεδον δ' ἅπαν αἵματι θῦεν. 185
ὣς ἡμεῖς, Ἀγάμεμνον, ἀπωλόμεθ', ὧν ἔτι καὶ νῦν
σώματ' ἀκηδέα κεῖται ἐνὶ μεγάροις Ὀδυσῆος·
οὐ γάρ πω ἴσασι φίλοι κατὰ δώμαθ' ἑκάστου,
οἵ κ', ἀπονίψαντες μέλανα βρότον ἐξ ὠτειλέων
κατθέμενοι γοάοιεν· ὃ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων." 190
τὸν δ' αὖτε ψυχὴ προσεφώνεεν Ἀτρείδαο
„ὄλβιε Λαέρταο πάι, πολυμήχαν' Ὀδυσσεῦ,
ἦ ἄρα σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ ἐκτήσω ἄκοιτιν.
ὡς ἀγαθαὶ φρένες ἦσαν ἀμύμονι Πηνελοπείῃ,
κούρῃ Ἰκαρίου· ὡς εὖ μέμνητ' Ὀδυσῆος, 195
ἀνδρὸς κουριδίου. τῷ οἱ κλέος οὔ ποτ' ὀλεῖται
ἧς ἀρετῆς, τεύξουσι δ' ἐπιχθονίοισιν ἀοιδήν
ἀθάνατοι χαρίεσσαν ἐχέφρονι Πηνελοπείῃ,
οὐχ ὡς Τυνδαρέου κούρη κακὰ μήσατο ἔργα,
κουρίδιον κτείνασα πόσιν, στυγερὴ δέ τ' ἀοιδή 200
ἔσσετ' ἐπ' ἀνθρώπους, χαλεπὴν δέ τε φῆμιν ὄπασσεν
θηλυτέρῃσι γυναιξί, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον,

184fg. κτεῖνον — θῦεν = χ, 308 fg. τύπτον ἐπιστροφάδην κτέ.

187. σώματ' ἀκηδέα κεῖται. Dennoch konnten sie in die Unterwelt kommen, wie Elpenor λ, 51—54.

190. κατθέμενοι, nachdem sie uns hingelegt auf ein Bett oder einen Pfühl, um uns dann nebenan sitzend zu beklagen. Vgl. unten 295 κώκυσ' ἐν λεχέεσσιν. Iliad. σ, 352 ἐν λεχέεσσι θέντες, worauf dann erst 355 folgt ἀνεστενάχοντο γοῶντες, und ebendas. τ, 212 (ἐνὶ κλισίῃ) κεῖται — ἀμφὶ δ' ἑταῖροι μύρονται. — ὃ γάρ, d. i. τὸ γάρ, τοῦτο γάρ, wie Iliad. ψ, 9 vgl. mit unten 296.

193. σὺν μεγάλῃ ἀρετῇ gehört zu ἄκοιτιν, uxorem magna virtute praeditam, im Besitz grosser Tugend.

194. ἀγαθαὶ φρένες geht vorherrschend auf die sittliche Gesinnung, vgl. zu γ, 266 φρεσὶ γὰρ κέχρητ' ἀγαθῇσιν.

197. ἐπιχθονίοισιν — Πηνελοπείῃ. Jeder dieser Dative hat seine besondere Beziehung: der erstere — gleichsam ein Dat. commodi — hängt von τεύξουσι ab und ist ungefähr parallel mit 201 ἐπ' ἀνθρώπους; der andere ἐχ. Πηνελοπείῃ ist mit ἀοιδὴν zu verbinden = Gesang über die verständige Penelope, ihr zu Ehren.

199. οὐχ ὡς, vgl. zu φ, 427 οὐχ ὥς με μνηστῆρες — ὄνονται.

200fg. ἀοιδὴ ἔσσεται, erg. αὐτῇ, περὶ αὐτῆς.

202. θηλυτέρῃσι — ἔῃσιν = λ, 434 (ο, 422).

203. οἱ μέν, d. i. τὼ μέν, Agamemnon und Amphimedon, daher

ἑσταότ᾽ εἰν Ἀίδαο δόμοις, ὑπὸ κεύθεσι γαίης·
οἱ δ᾽ ἐπεὶ ἐκ πόλιος κατέβαν, τάχα δ᾽ ἀγρὸν ἵκοντο
καλὸν Λαέρταο τετυγμένον, ὅν ῥά ποτ᾽ αὐτός
Λαέρτης κτεάτισσεν, ἐπεὶ μάλα πόλλ᾽ ἐμόγησεν.
ἔνθα οἱ οἶκος ἔην, περὶ δὲ κλίσιον θέε πάντῃ,
ἐν τῷ σιτέσκοντο καὶ ἵζανον ἠδὲ ἴαυον
δμῶες ἀναγκαῖοι, τοί οἱ φίλα ἐργάζοντο.
ἐν δὲ γυνὴ Σικελὴ γρηῢς πέλεν, ἥ ῥα γέροντα
ἐνδυκέως κομέεσκεν ἐπ᾽ ἀγροῦ, νόσφι πόληος.
ἔνθ᾽ Ὀδυσεὺς δμώεσσι καὶ υἱέι μῦθον ἔειπεν·
„ὑμεῖς μὲν νῦν ἔλθετ᾽ ἐυκτίμενον δόμον εἴσω,
δεῖπνον δ᾽ αἶψα συῶν ἱερεύσατε ὅς τις ἄριστος·
αὐτὰρ ἐγὼ πατρὸς πειρήσομαι ἡμετέροιο,
αἴ κέ μ᾽ ἐπιγνώῃ καὶ φράσσεται ὀφθαλμοῖσιν,
ἦέ κεν ἀγνοιῇσι πολὺν χρόνον ἀμφὶς ἐόντα.“
ὣς εἰπὼν δμώεσσιν ἀρήια τεύχε᾽ ἔδωκεν.

nachher der Dual ἑσταότε.

205. οἱ δ᾽ ἐπεὶ — κατέβαν. Die Erzählung kehrt zu Odysseus und seinen Begleitern zurück, die wir am Ende des vorigen Buches verlassen haben, vgl. ψ, 359fg. 366—372.

206. τετυγμένον, das wohlgearbeitete, parallel mit καλόν, vgl. 226 ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ.

207. κτεάτισσεν, vgl. β, 102 πολλὰ κτεατίσσας. Iliad. π, 57 δουρὶ δ᾽ ἐμῷ κτεάτισσα. Vielleicht war es ein γέρας, τέμενος, das er sich durch eine ausgezeichnete Kriegsthat vom Volke erworben hatte.

208. κλίσιον, eine Art Collectivum von κλισίη, also: eine Reihe von Hütten, die an das höhere und grössere Haupthaus (den οἶκος Λαέρτου) rings angebaut waren, ein Anbau, worin (ἐν τῷ 209) die Sclaven schliefen und wohnten.

210. δμῶες ἀναγκαῖοι. Das Adjectiv scheint den eigentlichen Stand, das bleibende Verhältniss dieser Knechte zu bezeichnen, als Gegensatz von θῆτες, ἔριθοι u. dgl.: leibeigene Knechte. — φίλα, was ihm lieb war, beliebte, was er jedes Mal wünschte.

211. ἐν — πέλεν, vgl. β, 345 ἐν δὲ γυνὴ ταμίη νύκτας τε καὶ ἦμαρ ἔσκε (ἔσκε). Ueber γυνὴ Σικελὴ vgl. zu α, 191 und Einleit. S. 42. — γέροντα, den Laertes.

215. δεῖπνον ist Prädicat zu dem Object συῶν (τοῦτον) ὅς τις ἄριστος.

216. πατρ. πειρήσομαι. Es gehört zur eigenthümlichen Art des Odysseus, dass er sich nie dem Gefühl sofort hingiebt; auch hier will er seine Herrschaft darüber zeigen und unerkannt sich in freiem Spiele ergötzen.

217. ἐπιγνώῃ, aufgelöster Conjunctiv wie Iliad. ω, 688 γνώῃ — γνώωσι. Zu ἀγνοιῇσι im folgenden Verse vgl. υ, 15 ἀγνοιήσασα.

219. ἀρήια τεύχεα, er gab ihnen seine Waffen, um sie ins Haus zu tragen, während er selbst in den Garten ging, vgl. ψ, 366—369.

οἱ μὲν ἔπειτα δόμονδε θοῶς κίον, αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς 24
ἆσσον ἴεν πολυκάρπου ἀλωῆς πειρητίζων. 221
οὐδ᾽ εὗρεν Δολίον, μέγαν ὄρχατον ἐσκαταβαίνων,
οὐδέ τινα δμώων οὐδ᾽ υἱῶν· ἀλλ᾽ ἄρα τοί γε
αἱμασιὰς λέξοντες ἀλωῆς ἔμμεναι ἕρκος
ᾤχοντ᾽, αὐτὰρ ὁ τοῖσι γέρων ὁδὸν ἡγεμόνευεν. 225
τὸν δ᾽ οἶον πατέρ᾽ εὗρεν ἐυκτιμένῃ ἐν ἀλωῇ,
λιστρεύοντα φυτόν· ῥυπόωντα δὲ ἕστο χιτῶνα
ῥαπτὸν ἀειπέλιον, περὶ δὲ κνήμῃσι βοείας
κνημῖδας ῥαπτὰς δέδετο, γραπτῦς ἀλεείνων,
χειρῖδάς τ᾽ ἐπὶ χερσὶ βάτων ἕνεκ᾽· αὐτὰρ ὕπερθεν 230
αἰγείην κυνέην κεφαλῇ ἔχε, πένθος ἀέξων.
τὸν δ᾽ ὡς οὖν ἐνόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεὺς
γήραϊ τειρόμενον, μέγα δὲ φρεσὶ πένθος ἔχοντα,
στὰς ἄρ᾽ ὑπὸ βλωθρὴν ὄγχνην κατὰ δάκρυον εἶβεν.
μερμήριξε δ᾽ ἔπειτα κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν 235
κύσσαι καὶ περιφῦναι ἑὸν πατέρ᾽, ἠδὲ ἕκαστα
εἰπεῖν, ὡς ἔλθοι καὶ ἵκοιτ᾽ ἐς πατρίδα γαῖαν,
ἦ πρῶτ᾽ ἐξερέοιτο ἕκαστά τε πειρήσαιτο.
ὧδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,
πρῶτον κερτομίοις ἐπέεσσιν πειρηθῆναι. 240
τὰ φρονέων ἰθὺς κίεν αὐτοῦ δῖος Ὀδυσσεύς.

221. *πειρητίζων*, um zu versuchen, nämlich wen er antreffe und ob ihn dieser erkenne. Zunächst scheint er den Dolios dort erwartet zu haben.

222. *ὄρχατον*, vgl. zu *η*, 112.

223. *δμώων οὐδ᾽ υἱῶν*. Nach dieser Stelle gab es ausser den Söhnen des Dolios noch andere Sclaven hier, die jedoch sonst nirgends erwähnt werden.

225. *γέρων*, *Δολίος*.

227. *φυτόν*, collectiv, Gewächse, z. B. Baumsetzlinge, deren Umgrabung gerade in die herbstliche Jahreszeit passt.

231. *αἰγείην κυνέην*, eine Kappe von Ziegenfell. Vgl. Hesiod. Opp. 545 fg. *κεφαλῆφι δ᾽ ὕπερθεν πῖλον ἔχειν ἀσκητόν, ἵν᾽ οὔατα μὴ καταδεύῃ*. — *πένθος ἀέξων*, vgl. 233 *μέγα φρεσὶ πένθος ἔχοντα*. *ρ*, 489 *μέγα πένθος ἄεξεν*.

235—238. *μερμήριξε — κύσσαι — ἦ — ἐξερέοιτο*, Vermischung zweier Constructionen; das Gewöhnliche wäre *μερμήριξε — ἢ κύσαι καὶ περιφύῃ — ἠδὲ — εἴποι κτέ*.

240. *κερτομίοις ἐπέεσσιν*, hier in milderm Sinne als gewöhnlich: neckend, neckisch (ohne den Nebenbegriff von Hohn oder Böswilligkeit).

ἤτοι ὁ μὲν κατέχων κεφαλὴν φυτὸν ἀμφελάχαινεν·
τὸν δὲ παριστάμενος προσεφώνεε φαίδιμος υἱός
„ὦ γέρον, οὐκ ἀδαημονίη σ' ἔχει ἀμφιπολεύειν
ὄρχατον, ἀλλ' εὖ τοι κομιδὴ ἔχει, οὐδέ τι πάμπαν
οὐ φυτόν, οὐ συκῆ, οὐκ ἄμπελος, οὐ μὲν ἐλαίη,
οὐκ ὄγχνη, οὐ πρασιή τοι ἄνευ κομιδῆς κατὰ κῆπον.
ἄλλο δέ τοι ἐρέω, σὺ δὲ μὴ χόλον ἔνθεο θυμῷ·
αὐτόν σ' οὐκ ἀγαθὴ κομιδὴ ἔχει, ἀλλ' ἅμα γῆρας
λυγρὸν ἔχεις αὐχμεῖς τε κακῶς καὶ ἀεικέα ἕσσαι.
οὐ μὲν ἀεργίης γε ἄναξ ἕνεκ' οὔ σε κομίζει,
οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει εἰσοράασθαι
εἶδος καὶ μέγεθος· βασιλῆι γὰρ ἀνδρὶ ἔοικας.
τοιούτῳ δὲ ἔοικας, ἐπεὶ λούσαιτο φάγοι τε,
εὐδέμεναι μαλακῶς· ἡ γὰρ δίκη ἐστὶ γερόντων.
ἀλλ' ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
τεῦ δμῶς εἶς ἀνδρῶν; τεῦ δ' ὄρχατον ἀμφιπολεύεις;
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
εἰ ἐτεόν γ' Ἰθάκην τήνδ' ἱκόμεθ', ὥς μοι ἔειπεν
οὗτος ἀνὴρ νῦν δὴ ξυμβλήμενος ἐνθάδ' ἰόντι,

242. *κατέχων*, hier in der eigentlichsten Bedeutung: niederhaltend, zur Erde senkend, demittens; er war bei der Arbeit und in Gedanken vertieft.

244. *ἀδαημονίη*, Unkunde, Ungeschick (das Ungeschicktsein an einem bestimmten Subjecte gedacht). *οὐκ ἀδ. σ' ἔχει*, nicht fehlt es dir an Geschick.

246. *φυτόν*, das Allgemeine aller nachher aufgezählten einzelnen Arten; doch können auch noch andere Sträuche darunter verstanden sein.

247. *πρασιή*, vgl. zu *η*, 127.

248. *μὴ χόλον ἔνθεο*, vgl. *π*, 301 *μή τις ἔπειτ' Ὀδυσῆος ἀκουσάτω*.

250. *αὐχμεῖν*, squalere, hirsutum esse, horrere.

251. *οὔ σε κομίζει*. Die Negation bildet mit dem Verbum Einen Begriff, also = *ἀκόμιστόν σε ἐᾷ*, er versäumt deine Pflege, lässt dich ungepflegt.

252 fg. *τοι — ἐπιπρέπει*, es tritt, sticht an dir hervor, fällt in die Augen. — *εἶδος καὶ μέγεθος* ist Accusativ der Beziehung, wie unten 374. Vgl. die Umschreibung bei Theocrit. Idyll. 25, 38—40: *ἐπεὶ οὐ σέ γέ φημι κακῶν ἐξ ἔμμεναι οὐδὲ κακοῖσιν ἐοικότα φύμεναι αὐτόν, οἷόν τοι μέγα εἶδος ἐπιπρέπει*.

254 fg. *τοιούτῳ — εὐδέμεναι*. Der Infinitiv hängt von *τοιούτῳ* ab, wie wenn es hiesse *ἔοικας δὲ τοιούτῳ οἵῳ — εὐδέμεναι*, du gleichst einem, dessen Art es ist, wann er sich bei der Tafel gütlich gethan, auch behaglichen Schlaf sich zu gönnen. Betreffend die Construction vgl. zu *β*, 60 *ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν*.

259. *Ἰθάκην τήνδ' ἱκόμεθα*.

οὔ τι μάλ' ἀρτίφρων, ἐπεὶ οὐ τόλμησεν ἕκαστα 24
εἰπεῖν ἠδ' ἐπακοῦσαι ἐμὸν ἔπος, ὡς ἐρέεινον
ἀμφὶ ξείνῳ ἐμῷ, ἤ που ζώει τε καὶ ἔστιν
ἦ ἤδη τέθνηκε καὶ εἰν Ἀίδαο δόμοισιν.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω, σὺ δὲ σύνθεο καί μευ ἄκουσον· 265
ἄνδρα ποτ' ἐξείνισσα φίλῃ ἐνὶ πατρίδι γαίῃ
ἡμέτερόνδ' ἐλθόντα, καὶ οὔ πώ τις βροτὸς ἄλλος
ξείνων τηλεδαπῶν φιλίων ἐμὸν ἵκετο δῶμα·
εὔχετο δ' ἐξ Ἰθάκης γένος ἔμμεναι, αὐτὰρ ἔφασκεν
Λαέρτην Ἀρκεισιάδην πατέρ' ἔμμεναι αὐτῷ. 270
τὸν μὲν ἐγὼ πρὸς δώματ' ἄγων εὖ ἐξείνισσα,
ἐνδυκέως φιλέων, πολλῶν κατὰ οἶκον ἐόντων,
καί οἱ δῶρα πόρον ξεινήια, οἷα ἐῴκει.
χρυσοῦ μέν οἱ δῶκ' εὐεργέος ἑπτὰ τάλαντα,
δῶκα δέ οἱ κρητῆρα πανάργυρον ἀνθεμόεντα, 275
δώδεκα δ' ἁπλοΐδας χλαίνας, τόσσους δὲ τάπητας,
τόσσα δὲ φάρεα καλά, τόσους δ' ἐπὶ τοῖσι χιτῶνας,
χωρὶς δ' αὖτε γυναῖκας ἀμύμονα ἔργα ἰδυίας,
τέσσαρας εἰδαλίμας, ἃς ἤθελεν αὐτὸς ἑλέσθαι."
τὸν δ' ἠμείβετ' ἔπειτα πατὴρ κατὰ δάκρυον εἴβων 280
„ξεῖν', ἤτοι μὲν γαῖαν ἱκάνεις ἣν ἐρεείνεις,
ὑβρισταὶ δ' αὐτὴν καὶ ἀτάσθαλοι ἄνδρες ἔχουσιν.

Vgl. zu ε, 173 ἄλλο τι δὴ σύ, θεά, τόδε μήδεαι.

261. ἀρτίφρων, (vgl. zu τ, 248) verständig, also auch billig gegen Andere gesinnt, menschenfreundlich, theilnehmend, gefällig. — οὐ τόλμησεν, er bracht' es nicht über sich (war zu stolz oder zu gleichgültig).

262. ἐπακ. ἐμὸν ἔπος ist nur wegen des Gegensatzes mit εἰπεῖν beigefügt, als ob es hiesse εἰπεῖν, ἐπακούσαντα ἐμὸν ἔπος. Das Object zu εἰπεῖν ist im folgenden Satz ὡς ἐρέεινον — — δόμοισιν implicite enthalten: mir zu sagen, wornach ich fragte, also: meine Frage zu beantworten.

263. ζώει τε καὶ ἔστιν, synonym wie leben und da sein.

268. ξείνων — δῶμα = τ, 351.

269. γένος ἔμμεναι, vgl. zu ξ, 199.

273. ξεινήια ist hier Adjectiv zu δῶρα, kommt aber sonst in dieser Eigenschaft nicht vor. Aehnlich 276 ἁπλοΐδας χλαίνας.

274. χρυσοῦ — τάλαντα, vgl. ι, 202.

279. εἰδάλιμος = εὐειδής, formosus, nach Analogie von κυδάλιμος gebildet. — ἃς ἤθελεν αὐτὸς ἑλ., die er selbst nach seinem Gefallen auswählte, indem ihm die Wahl gelassen wurde. Anders ι, 334 τοὺς ἄν κε καὶ ἤθελον αὐτὸς ἑλέσθαι.

24 δῶρα δ᾽ ἐτώσια ταῦτα χαρίζεο, μυρί᾽ ὀπάζων·
εἰ γάρ μιν ζωόν γ᾽ ἐκίχεις Ἰθάκης ἐνὶ δήμῳ,
285 τῷ κέν σ᾽ εὖ διόροισιν ἀμειψάμενος ἀπέπεμψεν
καὶ ξενίῃ ἀγαθῇ· ἡ γὰρ θέμις, ὅς τις ὑπάρξῃ.
ἀλλ᾽ ἄγε μοι τόδε εἰπὲ καὶ ἀτρεκέως κατάλεξον·
πόστον δὴ ἔτος ἐστίν, ὅτε ξείνισσας ἐκεῖνον
σὸν ξεῖνον δύστηνον, ἐμὸν παῖδ᾽, εἴ ποτ᾽ ἔην γε,
290 δύσμορον; ὅν που τῆλε φίλων καὶ πατρίδος αἴης
ἠέ που ἐν πόντῳ φάγον ἰχθύες, ἢ ἐπὶ χέρσου
θηρσὶ καὶ οἰωνοῖσιν ἕλωρ γένετ᾽. οὐδέ ἑ μήτηρ
κλαῦσε περιστείλασα πατήρ θ᾽, οἵ μιν τεκόμεσθα·
οὐδ᾽ ἄλοχος πολύδωρος, ἐχέφρων Πηνελόπεια,
295 κώκυσ᾽ ἐν λεχέεσσιν ἑὸν πόσιν, ὡς ἐπεῴκει,
ὀφθαλμοὺς καθελοῦσα· τὸ γὰρ γέρας ἐστὶ θανόντων.
καί μοι τοῦτ᾽ ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ᾽ εὖ εἰδῶ·
τίς πόθεν εἶς ἀνδρῶν; πόθι τοι πόλις ἠδὲ τοκῆες;
ποῦ δὲ νηῦς ἔστηκε θοή, ἥ σ᾽ ἤγαγε δεῦρο
300 ἀντιθέους θ᾽ ἑτάρους; ἦ ἔμπορος εἰλήλουθας
νηὸς ἐπ᾽ ἀλλοτρίης, οἱ δ᾽ ἐκβήσαντες ἔβησαν;"
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„τοιγὰρ ἐγώ τοι πάντα μάλ᾽ ἀτρεκέως καταλέξω.

283. ἐτώσια ist Prädicat, mit χαρίζεο zu verbinden.

284 fg. εἰ γάρ μιν — γε — τῷ μεν, vgl. zu γ, 256 εἰ ζωόν γ᾽ Αἴγισθον κτέ.

286. ξενίῃ, als Substantiv nur hier und 314. — ἡ γὰρ θέμις ὅς τις ὑπάρξῃ, denn also gebührt es sich gegen den, der angefangen, d. i. uns zuerst aufgenommen hat. Damit ist nicht gesagt, dass man nur gegen den gastfreundlich sein solle, der einen zuerst aufgenommen, wohl aber, dass dieser jedenfalls ein Recht habe, Erwiederung zu erwarten, und also der Aufgenommene die Pflicht, sie zu leisten.

289. εἴ ποτ᾽ ἔην γε gehört zu ἐμὸν παῖδα, vgl. zu ο, 268.

290 fg. ὅν που — ἠέ που. Das erste ποὺ drückt die Vermuthung aus, das zweite ist local.

294. ἄλοχος πολύδωρος, wie Iliad. ζ, 394 Andromache, vgl. zu α, 277. Daher auch ξ, 211 ἠγαγόμην δὲ γυναῖκα πολυκλήρων ἀνθρώπων.

299. ποῦ δὲ νηῦς. Das kurze δὲ wird selbst in der Thesis verlängert durch die folgende Liquida ν, wie Iliad. ε, 358 πολλὰ λισσομένη, vgl. Apoll. Rhod. α, 267 οἱ δὲ σῖγα.

300. ἀντιθέους ἑτάρους. Diese werden nur vermuthungsweise vorausgesetzt, wie das Gleichfolgende zeigt. Ueber ἔμπορος vgl. zu β, 319.

301. οἱ δέ, d. i. οἱ ναῦται, die dem Begriffe nach in νηὸς ἀλλοτρίης enthalten sind.

εἰμὶ μὲν ἐξ Ἀλύβαντος, ὅθι κλυτὰ δώματα ναίω, 24
υἱὸς Ἀφείδαντος Πολυπημονίδαο ἄνακτος· 305
αὐτὰρ ἔμοιγ' ὄνομ' ἐστὶν Ἐπήριτος. ἀλλά με δαίμων
πλάγξ' ἀπὸ Σικανίης δεῦρ' ἐλθέμεν οὐκ ἐθέλοντα.
νηῦς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ νόσφι πόληος.
αὐτὰρ Ὀδυσσῆι τόδε δὴ πέμπτον ἔτος ἐστίν,
ἐξ οὗ κεῖθεν ἔβη καὶ ἐμῆς ἀπελήλυθε πάτρης, 310
δύσμορος. ἦ τέ οἱ ἐσθλοὶ ἔσαν ὄρνιθες ἰόντι,
δεξιοί, οἷς χαίρων μὲν ἐγὼν ἀπέπεμπον ἐκεῖνον,
χαῖρε δὲ κεῖνος ἰών· θυμὸς δ' ἔτι νῶιν ἐώλπει
μίξεσθαι ξενίῃ ἠδ' ἀγλαὰ δῶρα διδώσειν."
ὣς φάτο, τὸν δ' ἄχεος νεφέλη ἐκάλυψε μέλαινα· 315
ἀμφοτέρῃσι δὲ χερσὶν ἑλὼν κόνιν αἰθαλόεσσαν
χεύατο κὰκ κεφαλῆς πολιῆς, ἀδινὰ στεναχίζων.
τοῦ δ' ὠρίνετο θυμός, ἀνὰ ῥῖνας δέ οἱ ἤδη
δριμὺ μένος προύτυψε φίλον πατέρ' εἰσορόωντι.
κύσσε δέ μιν περιφὺς ἐπιάλμενος, ἠδὲ προσηύδα 320
„κεῖνος μέν τοι ὅδ' αὐτὸς ἐγώ, πάτερ, ὃν σὺ μεταλλᾷς,

304. Ἀλύβας, wahrscheinlich, so gut als die folgenden Personennamen, ein erdichteter Name, mit Anspielung auf ἄλη, ἀλᾶσθαι, ἀλύω wegen der vielen Irrfahrten des Odysseus. Nach dem Zusammenhang der Erzählung aber scheint der Dichter diesen Ort auf oder nahe bei Σικανίη (307) zu setzen, worunter vielleicht der an Sicilien angrenzende Theil Italiens mitverstanden ist.

305. Ἀφείδας, wahrscheinlich von ἀφειδής, nicht sparend (schonend) und nicht gespart (geschont), d. h. allen Anfeindungen des Schicksals blossgestellt. Daher heisst der Vater Πολυπήμων, Leidenreich. Beide Namen mögen auf des Odysseus Epitheton πολύτλας hinweisen.

306. Ἐπήριτος (ἐπήριστος), der Bestrittene, Angefeindete, vielen Anfechtungen Ausgesetzte, vgl. Ὀδυσσεύς im passiven Sinn.

308. νηῦς — πόληος = α, 185.

312. δεξιοί, die Erklärung von ἐσθλοί.

313. χαῖρε δὲ — ἰών, veränderte Construction statt: χαίρων δὲ κεῖνος ἤιε.

314. διδώσειν, vgl. zu ν, 358 διδώσομεν.

316 fg. ἀμφοτέρῃσι δὲ κτέ., ähnlich wie Priamos Iliad. ω, 165 (κόπρος) τήν ῥα κυλινδόμενος καταμήσατο χερσὶν ἑῇσιν.

318 fg. ἀνὰ ῥῖνας — προύτυψε, durch die Nüstern drang, eigentlich: schlug ihm bereits das bittere oder scharfe Verlangen, der stechende Drang. Es ist der Drang des Weinens gemeint, dessen scharfstechende und gleichsam beissende Empfindung zuerst in die Nase (Nasenspitze) zu dringen pflegt.

321 fg. κεῖνος — ἤλυθον, vgl. π, 205 fg. Zu κεῖνος — ἐγὼ ergänze auch hier ὤν, wie 328 zu Ὀδυσεύς γε ἐμὸς παῖς.

24 ἠλυθον εἰκοστῷ ἔτεϊ ἐς πατρίδα γαῖαν.
ἀλλ᾽ ἴσχεο κλαυθμοῖο γόοιό τε δακρυόεντος.
ἐκ γάρ τοι ἐρέω· μάλα δὲ χρὴ σπευδέμεν ἔμπης·
325 μνηστῆρας κατέπεφνον ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν,
λώβην τινύμενος θυμαλγέα καὶ κακὰ ἔργα."
τὸν δ᾽ αὖ Λαέρτης ἀπαμείβετο φώνησέν τε
„εἰ μὲν δὴ Ὀδυσεύς γε ἐμὸς παῖς ἐνθάδ᾽ ἱκάνεις,
σῆμά τί μοι νῦν εἰπὲ ἀριφραδές, ὄφρα πεποίθω."
330 τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„οὐλὴν μὲν πρῶτον τήνδε φράσαι ὀφθαλμοῖσιν,
τὴν ἐν Παρνησῷ μ᾽ ἔλασεν σῦς λευκῷ ὀδόντι
οἰχόμενον· σὺ δέ με προΐεις καὶ πότνια μήτηρ
ἐς πατέρ᾽ Αὐτόλυκον μητρὸς φίλον, ὄφρ᾽ ἂν ἕλοίμην
335 δῶρα, τὰ δεῦρο μολών μοι ὑπέσχετο καὶ κατένευσεν.
εἰ δ᾽ ἄγε τοι καὶ δένδρε᾽ ἐυκτιμένην κατ᾽ ἀλωήν
εἴπω, ἅ μοί ποτ᾽ ἔδωκας, ἐγὼ δ᾽ ἤτεόν σε ἕκαστα
παιδνὸς ἐών, κατὰ κῆπον ἐπισπόμενος· διὰ δ᾽ αὐτῶν
ἱκνεύμεσθα, σὺ δ᾽ ὠνόμασας καὶ ἔειπες ἕκαστα.
340 ὄγχνας μοι δῶκας τρισκαίδεκα καὶ δέκα μηλέας,
συκέας τεσσαράκοντ᾽· ὄρχους δέ μοι ὧδ᾽ ὀνόμηνας
δώσειν πεντήκοντα, διατρύγιος δὲ ἕκαστος
ἦην· ἔνθα δ᾽ ἀνὰ σταφυλαὶ παντοῖαι ἔασιν,
ὁππότε δὴ Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν."

324. *μάλα — ἔμπης*, d. h. ich muss mich der grössten Kürze befleissigen. Ueber *ἔμπης* (durchaus) vgl. zu σ, 354.

333. *οἰχόμενον*, als ich dahin gegangen war; die Veranlassung des Hingehens geben die folgenden Worte an. Vgl. τ, 393—466.

336. *εἰ δ᾽ ἄγε* macht den Gegensatz zu *μὲν πρῶτον* 331.

341. *ὀνόμηνας*, du nanntest, bezeichnetest einzeln und gleichsam mit Namen, nämlich als solche, die du mir schenken wolltest.

342. *ὄρχος διατρύγιος*, d. i. *διὰ μέσου τρύγῃ κατασπειρόμενος*, eine Reihe Reben oder Bäume, die in den Zwischenräumen mit Getreide bepflanzt, oder dazwischen mit einer andern Frucht (*τρύγη*) besäet ist, also noch eine Zwischenernte gewährt.

343. *ἀνά*, Adverbium, durch (die Reihe) hin, an (den Weinstöcken) hin, wie Iliad. σ, 562 *μέλανες δ᾽ ἀνὰ βότρυες ἦσαν*.

344. *ὁππότε — ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν*, eigentlich wann die Horen des Zeus von oben darauf drücken, d. h. mit Macht darauf einwirken, ihren wirksamen Einfluss darauf äussern. Statt des Optativs *ἐπιβρίσειαν* würde man nach *ἔασιν* eigentlich den Conjunctiv *ἐπιβρίσω-*

ὣς φάτο, τοῦ δ᾽ αὐτοῦ λύτο γούνατα καὶ φίλον ἦτορ, 24
σήματ᾽ ἀναγνόντος τά οἱ ἔμπεδα πέφραδ᾽ Ὀδυσσεύς. 346
ἀμφὶ δὲ παιδὶ φίλῳ βάλε πήχεε· τὸν δὲ ποτὶ οἷ
εἷλεν ἀποψύχοντα πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη,
ἐξαῦτις μύθοισιν ἀμειβόμενος προσέειπεν 350
„Ζεῦ πάτερ, ἦ ῥα ἔτ᾽ ἔστε θεοὶ κατὰ μακρὸν Ὄλυμπον,
εἰ ἐτεὸν μνηστῆρες ἀτάσθαλον ὕβριν ἔτισαν.
νῦν δ᾽ αἰνῶς δείδοικα κατὰ φρένα μὴ τάχα πάντες
ἐνθάδ᾽ ἐπέλθωσιν Ἰθακήσιοι, ἀγγελίας δέ
πάντῃ ἐποτρύνωσι Κεφαλλήνων πολίεσσιν.“ 355
τὸν δ᾽ ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„θάρσει· μή τοι ταῦτα μετὰ φρεσὶ σῇσι μελόντων.
ἀλλ᾽ ἴομεν προτὶ οἶκον, ὃς ὀρχάτου ἐγγύθι κεῖται·
ἔνθα δὲ Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
προύπεμψ᾽, ὡς ἂν δεῖπνον ἐφοπλίσσωσι τάχιστα.“ 360
ὣς ἄρα φωνήσαντε βάτην πρὸς δώματα καλά.
οἱ δ᾽ ὅτε δή ῥ᾽ ἵκοντο δόμους εὖ ναιετάοντας,
εὗρον Τηλέμαχον καὶ βουκόλον ἠδὲ συβώτην
ταμνομένους κρέα πολλὰ κερῶντάς τ᾽ αἴθοπα οἶνον.
τόφρα δὲ Λαέρτην μεγαλήτορα ᾧ ἐνὶ οἴκῳ 365

σιν erwarten; jener steht aber, weil die ganze Rede des Odysseus doch eine Erzählung aus der Vergangenheit ist: so namentlich 341 ὀνόμηνας, 343 ἤην. Daher denkt er auch bei ἔασιν vorherrschend an die Vergangenheit: sind und waren immer, wann — darauf drückten.

348. ἀποψύχοντα, d. i. ὀλιγηπελέοντα (ε, 457), exanimatum, animo deficientem, also intransitiv = ἀποψυχόμενον.

349. αὐτὰρ — ἀγέρθη, vgl. ε, 458.

350. ἐξαῦτις, hier nicht in der gewöhnlichen homerischen Bedeutung denuo, neuerdings (vgl. zu δ, 213), sondern einfach wieder. Der Vers scheint übrigens aus δ, 234 hergenommen.

351. ἔστε θεοί, d. h. du und die andern Götter.

353 ff. νῦν δ᾽ αἰνῶς δείδοικα κτέ. Ein ziemlich sprungartiger und unvermittelter Uebergang, der dem natürlichen Fluss des Vatergefühles plötzlichen Einhalt thut.

360. ὡς ἂν — ἐφοπλίσσωσι, der Conjunctiv nach dem Aorist προύπεμψα, weil dieser als Perfect gedacht wird: dahin habe ich vorausgesandt, damit sie (jetzt) bereiten.

365. τόφρα, unterdessen, d. h. während jene die angefangenen Geschäfte (das κρέα τάμνεσθαι und οἶνον κεράν) noch fortsetzten.

24 ἀμφίπολος Σικελὴ λοῦσεν καὶ χρῖσεν ἐλαίῳ,
ἀμφὶ δ' ἄρα χλαῖναν καλὴν βάλεν· αὐτὰρ Ἀθήνη
ἄγχι παρισταμένη μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν,
μείζονα δ' ἠὲ πάρος καὶ πάσσονα θῆκεν ἰδέσθαι.
370 ἐκ δ' ἀσαμίνθου βῆ· θαύμαζε δέ μιν φίλος υἱός,
ὡς ἴδεν ἀθανάτοισι θεοῖς ἐναλίγκιον ἄντην.
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ πάτερ, ἦ μάλα τίς σε θεῶν αἰειγενετάων
εἶδός τε μέγεθός τε ἀμείνονα θῆκεν ἰδέσθαι."
375 τὸν δ' αὖ Λαέρτης πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„αἰ γάρ, Ζεῦ τε πάτερ καὶ Ἀθηναίη καὶ Ἄπολλον,
οἷος Νήρικον εἷλον, ἐυκτίμενον πτολίεθρον,
ἀκτὴν ἠπείροιο, Κεφαλλήνεσσιν ἀνάσσων,
τοῖος ἐών τοι χθιζὸς ἐν ἡμετέροισι δόμοισιν,
380 τεύχε' ἔχων ὤμοισιν, ἐφεστάμεναι καὶ ἀμύνειν
ἄνδρας μνηστῆρας. τῷ κε σφέων γούνατ' ἔλυσα
πολλῶν ἐν μεγάροισι, σὺ δὲ φρένας ἔνδον ἰάνθης."
ὣς οἱ μὲν τοιαῦτα πρὸς ἀλλήλους ἀγόρευον.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα,
385 ἑξείης ἕζοντο κατὰ κλισμούς τε θρόνους τε.
ἔνθ' οἱ μὲν δείπνῳ ἐπεχείρεον, ἀγχίμολον δέ
ἦλθ' ὁ γέρων Δολίος, σὺν δ' υἱεῖς τοῖο γέροντος,
ἐξ ἔργων μογέοντες, ἐπεὶ προμολοῦσα κάλεσσεν

367 fg. *αὐτὰρ — λαῶν* = σ, 69 fg.

369. *μείζονα — θῆκεν*, vgl. ζ, 229 fg.

376—380. *αἴ γὰρ — ἐφεστάμεναι κ. ἀμύνειν.* Vgl. zu η, 311—314. Da der Wunsch — schon weil er auf die Vergangenheit geht, vgl. *χθιζὸς* 379 — ein unerfüllbarer ist, so sollten die Verba eigentlich im Indicativ eines historischen Tempus stehen: *εἰ γὰρ — ἐφεστήκειν καὶ ἤμυνα.*

377 f. *Νήρικον εἷλον — ἀ. ἠπείροιο.* Demnach gehörte auch die Halbinsel Leukadien (an Akarnanien, das hier unter *ἤπειρος* zu verstehen ist) zum kephallenischen Reiche.

382. *πολλῶν* ist beschränkende Apposition zu *σφέων*, = vielen aus ihnen. Bei *ἰάνθης* ist aus dem vorigen Gliede auch noch *κε* zu denken.

384. *οἱ δέ*, d. i. die zuletzt 363 Genannten.

386. *ἐπεχείρεον* ist wahres Imperfectum, das die nicht wirklich vollendete und neben dem folgenden Factum *ἦλθ' ὁ γέρων* noch fortdauernde Handlung bezeichnet: sie erhoben so eben die Hände zum Mahle, d. h. zum Anfange desselben, da kam Dolios: womit auch das 395 fg. Gesagte sich wohl ver-

μήτηρ γρηῦς Σικελή, ἥ σφεας τρέφε καί ῥα γέροντα 24
ἐνδυκέως κομέεσκεν, ἐπεὶ κατὰ γῆρας ἔμαρψεν. 390
οἱ δ' ὡς οὖν Ὀδυσῆα ἴδον φράσσαντό τε θυμῷ,
ἔσταν ἐνὶ μεγάροισι τεθηπότες. αὐτὰρ Ὀδυσσεὺς
μειλιχίοις ἐπέεσσι καθαπτόμενος προσέειπεν
„ὦ γέρον, ἷζ' ἐπὶ δεῖπνον, ἀπεκλελάθεσθε δὲ θάμβευς·
δηρὸν γὰρ σίτῳ ἐπιχειρήσειν μεμαῶτες 395
μίμνομεν ἐν μεγάροις, ὑμέας ποτιδέγμενοι αἰεί.“
ὣς ἄρ' ἔφη· Δολίος δ' ἰθὺς κίε χεῖρε πετάσσας
ἀμφοτέρας, Ὀδυσεῦς δὲ λαβὼν κύσε χεῖρ' ἐπὶ καρπῷ,
καί μιν φωνήσας ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„ὦ φίλ', ἐπεὶ νόστησας ἐελδομένοισι μάλ' ἡμῖν 400
οὐδ' ἔτ' ὀιομένοισι, θεοὶ δέ σ' ἀνήγαγον αὐτοί,
οὖλέ τε καὶ μάλα χαῖρε, θεοὶ δέ τοι ὄλβια δοῖεν.
καί μοι τοῦτ' ἀγόρευσον ἐτήτυμον, ὄφρ' εὖ εἰδῶ,
ἢ ἤδη σάφα οἶδε περίφρων Πηνελόπεια
νοστήσαντά σε δεῦρ', ἦ ἄγγελον ὀτρύνωμεν.“ 405
τὸν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη πολύμητις Ὀδυσσεύς
„ὦ γέρον, ἤδη οἶδε· τί σε χρὴ ταῦτα πένεσθαι;“
ὣς φάθ', ὁ δ' αὖτις ἄρ' ἕζετ' ἐυξέστου ἐπὶ δίφρου.
ὡς δ' αὖτως παῖδες Δολίου κλυτὸν ἀμφ' Ὀδυσῆα

einigen lässt. ἐπιχειρεῖν nur hier und 395, aber in ganz eigentlicher Bedeutung.

389. γέροντα geht wieder auf den Laertes, wie 211.

396. μίμνομεν = ἐμίμνομεν.

398. Ὀδυσεῦς (vgl. Einleitung S. 44) hängt von χεῖρα ab.

402. οὖλε entspricht ganz dem lateinischen salve, sei heil!

404. ἢ ἤδη σάφα κτέ. Noch jetzt bewahrt Dolios eine besondere Anhänglichkeit an Penelope, der er ursprünglich gehörte, vgl. δ, 735 ff.

407. τί σε χρὴ ταῦτα πένεσθαι; sei darum unbesorgt, bekümmere dich nicht darum. Die Wendung klingt härter, als sie gemeint ist, und kann verglichen werden mit dem bekannten Worte Jesu, Johann. 2, 4: τί ἐμοὶ καὶ σοί, γύναι;

408. αὖτις ἄρ' ἕζετο. Hieraus muss man schliessen, dass nach der Ansicht des Dichters Dolios auch vorher schon sich gesetzt hatte, wozu sich aber im Vorigen — trotz der Aufforderung des Odysseus 394 ἷζ' ἐπὶ δεῖπνον — keine schickliche Stelle findet. — ἐπὶ δίφρου. Da nach 385 auch bessere Stühle (κλισμοί, Lehnstühle, und θρόνοι, hohe Armsessel) im Hause waren, so muss man annehmen, dass diese jetzt alle von den Gästen in Beschlag genommen seien. Ohnehin machten Dolios und seine Söhne wohl auf nichts Besseres als gewöhnliche Stühle oder Bänke ohne Lehnen (δίφροι) Anspruch.

24 δεικανόωντ᾽ ἐπέεσσι καὶ ἐν χείρεσσι φύοντο,
411 ἑξείης δ᾽ ἕζοντο παραὶ Δολίον πατέρα σφόν.
ὣς οἱ μὲν περὶ δεῖπνον ἐνὶ μεγάροισι πένοντο·
ὄσσα δ᾽ ἄρ᾽ ἄγγελος ὦκα κατὰ πτόλιν ᾤχετο πάντῃ,
μνηστήρων στυγερὸν θάνατον καὶ κῆρ᾽ ἐνέπουσα.
415 οἱ δ᾽ ἄρ᾽ ὁμῶς ἀίοντες ἐφοίτων ἄλλοθεν ἄλλος
μυχμῷ τε στοναχῇ τε δόμων προπάροιθ᾽ Ὀδυσῆος,
ἐκ δὲ νέκυς οἴκων φόρεον, καὶ θάπτον ἕκαστοι,
τοὺς δ᾽ ἐξ ἀλλάων πολίων οἰκόνδε ἕκαστον
πέμπον ἄγειν ἁλιεῦσι θοῇς ἐπὶ νηυσὶ τιθέντες·
420 αὐτοὶ δ᾽ εἰς ἀγορὴν κίον ἀθρόοι, ἀχνύμενοι κῆρ.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ᾽ ἤγερθεν ὁμηγερέες τ᾽ ἐγένοντο,
τοῖσιν δ᾽ Εὐπείθης ἀνά θ᾽ ἵστατο καὶ μετέειπεν·
παιδὸς γάρ οἱ ἄλαστον ἐνὶ φρεσὶ πένθος ἔκειτο,
Ἀντινόου, τὸν πρῶτον ἐνήρατο δῖος Ὀδυσσεύς.
425 τοῦ ὅ γε δακρυχέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„ὦ φίλοι, ἦ μέγα ἔργον ἀνὴρ ὅδ᾽ ἐμήσατ᾽ Ἀχαιούς·
τοὺς μὲν σὺν νήεσσιν ἄγων πολέας τε καὶ ἐσθλούς
ὤλεσε μὲν νῆας γλαφυράς, ἀπὸ δ᾽ ὤλεσε λαούς,
τοὺς δ᾽ ἐλθὼν ἔκτεινε Κεφαλλήνων ὄχ᾽ ἀρίστους.
430 ἀλλ᾽ ἄγετε, πρὶν τοῦτον ἢ ἐς Πύλον ὦκα ἱκέσθαι
ἢ καὶ ἐς Ἤλιδα δῖαν, ὅθι κρατέουσιν Ἐπειοί,

410. ἐν χείρεσσι φύοντο, vgl. κ, 397 ἔφυν τ᾽ ἐν χερσὶν ἕκαστος.

412. ὣς οἱ — πένοντο = δ, 624, wo der Sinn umfassender sein kann als in unserer Stelle, die durch 384 παύσαντο πόνου τετύκοντό τε δαῖτα genau bestimmt und beschränkt wird.

415 f. οἱ δέ, d. i. οἱ κατὰ τὴν πόλιν. — ὁμῶς ἀίοντες scheint zusammenzugehören in dem Sinne: es gleichmässig vernehmend, in allen Theilen der Stadt auf dieselbe Weise und also auch zu gleicher Zeit (weil die göttliche Ossa die Nachricht verbreitete). — Betreffend die Bildung von μυχμὸς vgl. zu ν, 435 μεμορυχμένα.

418 fg. οἰκόνδε ist mit ἄγειν zu verbinden, πέμπον aber mit ἁλιεῦσι, sie übergaben sie Schiffern, trugen sie denselben auf, gaben sie mit, vgl. zu Iliad. π, 454.

421. αὐτὰρ — ἐγένοντο, vgl. zu β, 9.

424. τὸν πρῶτον ἐνήρατο, vgl. χ, 8 ff.

426. ἔργον — ἐμήσατ᾽ Ἀχαιούς, dieselbe Construction wie Iliad. χ, 395 Ἕκτορα δῖον ἀεικέα μήδετο ἔργα. Denn das Verbum des Beschliessens schliesst auch die Vollziehung ein.

430 fg. ἐς Πύλον — ἐς Ἤλιδα, vgl. ν, 274 fg. Πύλονδε — ἢ εἰς Ἤλιδα δῖαν κτέ., wo der Rhythmus im Anfange des zweiten Verses vorzüglicher erscheint.

ἴομεν. ἢ καὶ ἔπειτα κατηφέες ἐσσόμεθ' αἰεί· 24
λώβη γὰρ τάδε γ' ἐστὶ καὶ ἐσσομένοισι πυθέσθαι,
εἰ δὴ μὴ παίδων τε κασιγνήτων τε φονῆας
τισόμεθ'. οὐκ ἂν ἔμοιγε μετὰ φρεσὶν ἡδὺ γένοιτο 435
ζωέμεν, ἀλλὰ τάχιστα θανὼν φθιμένοισι μετείην.
ἀλλ' ἴομεν, μὴ φθέωσι περαιωθέντες ἐκεῖνοι."
ὣς φάτο δακρυχέων, οἶκτος δ' ἕλε πάντας Ἀχαιούς.
ἀγχίμολον δέ σφ' ἦλθε Μέδων καὶ θεῖος ἀοιδός
ἐκ μεγάρων Ὀδυσῆος, ἐπεί σφεας ὕπνος ἀνῆκεν, 440
ἔσταν δ' ἐν μέσσοισι· τάφος δ' ἕλεν ἄνδρα ἕκαστον.
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε Μέδων πεπνυμένα εἰδώς
„κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι· οὐ γὰρ Ὀδυσσεὺς
ἀθανάτων ἀέκητι θεῶν τάδ' ἐμήσατο ἔργα·
αὐτὸς ἐγὼν εἶδον θεὸν ἄμβροτον, ὅς ῥ' Ὀδυσῆι 445
ἐγγύθεν ἑστήκει καὶ Μέντορι πάντα ἐῴκει.
ἀθάνατος δὲ θεὸς τοτὲ μὲν προπάροιθ' Ὀδυσῆος
φαίνετο θαρσύνων, τοτὲ δὲ μνηστῆρας ὀρίνων
θῦνε κατὰ μέγαρον· τοὶ δ' ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον."
ὣς φάτο, τοὺς δ' ἄρα πάντας ὑπὸ χλωρὸν δέος ᾕρει. 450
τοῖσι δὲ καὶ μετέειπε γέρων ἥρως Ἀλιθέρσης
Μαστορίδης· ὁ γὰρ οἶος ὅρα πρόσσω καὶ ὀπίσσω·
ὅ σφιν ἐυφρονέων ἀγορήσατο καὶ μετέειπεν
„κέκλυτε δὴ νῦν μευ, Ἰθακήσιοι, ὅ ττί κεν εἴπω.
ὑμετέρῃ κακότητι, φίλοι, τάδε ἔργα γένοντο· 455
οὐ γὰρ ἐμοὶ πείθεσθ', οὐ Μέντορι ποιμένι λαῶν,
ὑμετέρους παῖδας καταπαύεμεν ἀφροσυνάων,
οἵ μέγα ἔργον ἔρεξαν ἀτασθαλίῃσι κακῇσιν,

432. ἢ καὶ ἔπειτα κτέ., oder, sonst (= εἰ δὲ μή) werden wir auch für die Zukunft immer beschämt sein.

434. εἰ δὴ μή, vgl. zu χ, 359.

437. περαιωθέντες, ein sonst bei Homer und Hesiodus nie vorkommendes Verbum.

445—449. αὐτὸς — ἔπιπτον. Diese ausführliche Schilderung des Medon ist keineswegs müssig; sie enthält die sehr gewichtige Begründung, warum nichts zu unternehmen sei gegen Odysseus.

448. μνηστῆρας ὀρίνων, vgl. χ, 297—299.

451—454. τοῖσι δὲ — εἴπω, vgl. β, 157—161.

456. οὐ γὰρ ἐμοὶ — οὐ Μέντορι — in Beziehung auf die Ermahnungen, welche diese beide in der Volksversammlung an die Ithakesier richteten β, 167—169 und

24 κτήματα κείροντες καὶ ἀτιμάζοντες ἄκοιτιν
460 ἀνδρὸς ἀριστῆος· τὸν δ' οὐκέτι φάντο νέεσθαι.
καὶ νῦν ὧδε γένοιτο· πίθεσθέ μοι ὡς ἀγορεύω·
μὴ ἴομεν, μή πού τις ἐπίσπαστον κακὸν εὕρῃ."
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ἄρ' ἀνήιξαν μεγάλῳ ἀλαλητῷ
ἡμίσεων πλείους. τοὶ δ' ἁθρόοι αὐτόθι μίμνον·
465 οὐ γάρ σφιν ἅδε μῦθος ἐνὶ φρεσίν, ἀλλ' Εὐπείθει
πείθοντ'· αἶψα δ' ἔπειτ' ἐπὶ τεύχεα ἐσσεύοντο.
αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἔσσαντο περὶ χροῖ νώροπα χαλκόν,
ἁθρόοι ἠγερέθοντο πρὸ ἄστεος εὐρυχόροιο.
τοῖσιν δ' Εὐπείθης ἡγήσατο νηπιέῃσιν·
470 φῇ δ' ὅ γε τίσεσθαι παιδὸς φόνον, οὐδ' ἄρ' ἔμελλεν
ἂψ ἀπονοστήσειν ἀλλ' αὐτοῦ πότμον ἐφέψειν.
αὐτὰρ Ἀθηναίη Ζῆνα Κρονίωνα προσηύδα
„ὦ πάτερ ἡμέτερε Κρονίδη, ὕπατε κρειόντων,
εἰπέ μοι εἰρομένῃ· τί νύ τοι νόος ἔνδοθι κεύθει;
475 ἢ προτέρω πόλεμόν τε κακὸν καὶ φύλοπιν αἰνὴν
τεύξεις, ἦ φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι τίθησθα;"
τὴν δ' ἀπαμειβόμενος προσέφη νεφεληγερέτα Ζεύς
„τέκνον ἐμόν, τί με ταῦτα διείρεαι ἠδὲ μεταλλᾷς;
οὐ γὰρ δὴ τοῦτον μὲν ἐβούλευσας νόον αὐτή,

239—241, wo gerade auch das Verbum καταπαύειν gebraucht ist.

459. κτήματα—ἄκοιτιν, vgl. σ, 144.

461. πίθεσθε—ἀγορεύω ist nur eine zwischeneingeschobene Bittformel.

463. ἀλαλητὸς hier gerade von denen, die nicht kämpfen wollen und darum die Versammlung verlassen; vgl. Iliad. β, 149. σ, 149.

464. ἡμίσεων πλείους. Dennoch kehren sich die Andern (also die Minderheit) nicht an die dadurch ausgesprochene Willensmeinung der Mehrheit; es ist also noch kein gesetzlich geordnetes Verhältniss der Theile des Volkes, und so überhaupt bei Homer: jeder Theil thut, was ihm gut dünkt. — τοὶ δέ, die übrigen, andern, οἱ δ' ἄλλοι.

465. μῦθος, nämlich Ἀλιθέρσους.

467. αὐτὰρ — χαλκόν = Iliad. ξ, 383, unten 500.

469. νηπιέῃσιν, vgl. zu α, 297 νηπιάας.

472. αὐτὰρ Ἀθηναίη κτέ. Wieder ein plötzlicher Sprung, und zwar von Ithaka weg zu Zeus und Athene in den Olymp, doch nur für einen Augenblick; denn schon mit 489 sind wir wieder auf Erden, und zwar auf dem Landgute des Laertes.

479 fg. οὐ γὰρ δὴ — ἐλθών = ε, 23 fg., vgl. Einleit. S. 36 unten. Der Sinn ist aber: Ist nicht der Gedanke, den Odysseus heimkehren und, so wie es jetzt geschehen ist, an den Freiern Rache nehmen zu lassen, zuerst von dir ausgegangen, so dass du dir also auch zum Voraus

ἁς ἤτοι κείνους Ὀδυσεὺς ἀποτίσεται ἐλθών; 24
ἔρξον ὅπως ἐθέλεις· ἐρέω δέ τοι ὡς ἐπέοικεν. 481
ἐπεὶ δὴ μνηστῆρας ἐτίσατο δῖος Ὀδυσσεύς,
ὅρκια πιστὰ ταμόντες ὁ μὲν βασιλευέτω αἰεί,
ἡμεῖς δ' αὖ παίδων τε κασιγνήτων τε φόνοιο
ἔκλησιν θέωμεν· τοὶ δ' ἀλλήλους φιλέοντων 485
ὡς τὸ πάρος, πλοῦτος δὲ καὶ εἰρήνη ἅλις ἔστω."
ὣς εἰπὼν ὤτρυνε πάρος μεμαυῖαν Ἀθήνην,
βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων αἰξασα.
οἱ δ' ἐπεὶ οὖν σίτοιο μελίφρονος ἐξ ἔρον ἕντο,
τοῖς δ' ἄρα μύθων ἦρχε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς· 490
„ἐξελθάν τις ἴδοι μὴ δὴ σχεδὸν ὦσι κιόντες."
ὣς ἔφατ'· ἐκ δ' υἱὸς Δολίου κίεν, ὡς ἐκέλευεν,
στῆ δ' ἄρ' ἐπ' οὐδὸν ἰών, τοὺς δὲ σχεδὸν εἴσιδε πάντας.
αἶψα δ' Ὀδυσσῆα ἔπεα πτερόεντα προσηύδα.
„οἵδε δὴ ἐγγὺς ἔασ'· ἀλλ' ὁπλιζώμεθα θᾶσσον." 495
ὣς ἔφαθ', οἱ δ' ὤρνυντο καὶ ἐν τεύχεσσι δύοντο,
τέσσαρες ἀμφ' Ὀδυσῆ', ἓξ δ' υἱεῖς οἱ Δολίοιο·

die nothwendigen Folgen davon vergegenwärtigen und dich auf die dadurch erforderlich werdenden Massregeln gefasst machen musstest?

481. ἔρξον ὅπως ἐθέλεις, d. h. wohl: da du die Sache angefangen hast, so führe sie nun auch zum Ziele.

483. ὅρκια πιστὰ ταμόντες ὁ μὲν κτέ. Das älteste Beispiel einer politischen Amnestie. Hinsichtlich der Construction vgl. zu ι, 462fg. Das Participium ταμόντες bezieht sich auf beide streitenden Theile, also den Odysseus (ὁ μὲν) und die andern Ithakesier vom Volke. Daher sollte das zweite Glied eigentlich einfach lauten: οἱ δὲ παίδων τε κασιγνήτων τε φόνοιο ἐκλελαθέσθωσαν (sie aber sollen des Mordes u. s. w. vergessen), und ἡμεῖς θέωμεν nur durch eine Nebenbestimmung ausgedrückt sein, z. B. einen Relativsatz, wie ὅπερ ἡμεῖς ποιήσομεν, oder einen Dativ des Mittels ἡμετέρῃ βουλῇ.

485. τοὶ δέ bezieht sich wieder auf beide Theile, wie ἀλλήλους zeigt.

487fg. ὣς εἰπὼν — αἰξασα = Iliad. δ, 73fg.

489. οἱ δ' ἐπεὶ — ἕντο. Ungewöhnliche Variation der so oft vorkommenden Formel αὐτὰρ ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο.

491. ἐξελθών τις ἴδοι, vgl. zu ξ, 496f. ἀλλά τις εἴη εἰπεῖν Ἀτρείδῃ Ἀγαμέμνονι. — μὴ δὴ σχεδὸν ὦσι, der Conjunctiv nach μή, weil er auch fürchtet, es möchte so sein, und wünscht, dass es nicht sei. Die Form ὦσι (für das bei Homer sonst herrschende ἔωσι) wird geschützt durch ἦσι θ, 580. Dass übrigens nach der ganzen Situation die Diener des Laertes wohl merken können, von wem die Rede sei, wird Niemand im Ernste bezweifeln.

497. τέσσαρες ἀμφ' Ὀδυσῆα,

24 ἐν δ' ἄρα Λαέρτης Δολίος τ' ἐς τεύχε' ἔδυνον,
καὶ πολιοί περ ἐόντες, ἀναγκαῖοι πολεμισταί.
500 αὐτὰρ ἐπεί ῥ' ἕσσαντο περὶ χροῖ νώροπα χαλκόν,
ὤιξάν ῥα θύρας, ἐκ δ' ἤιον, ἦρχε δ' Ὀδυσσεύς.
τοῖσι δ' ἐπ' ἀγχίμολον θυγάτηρ Διὸς ἦλθεν Ἀθήνη,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.
τὴν μὲν ἰδὼν γήθησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς·
505 αἶψα δὲ Τηλέμαχον προσεφώνεεν ὃν φίλον υἱόν
„Τηλέμαχ', ἤδη μὲν τόδε γ' εἴσεαι αὐτὸς ἐπελθών,
ἀνδρῶν μαρναμένων ἵνα τε κρίνονται ἄριστοι,
μή τι καταισχύνειν πατέρων γένος, οἳ τὸ πάρος περ
ἀλκῇ τ' ἠνορέῃ τε κεκάσμεθα πᾶσαν ἐπ' αἶαν."
510 τὸν δ' αὖ Τηλέμαχος πεπνυμένος ἀντίον ηὔδα
„ὄψεαι, αἴ κ' ἐθέλῃσθα, πάτερ φίλε, τῷδ' ἐπὶ θυμῷ
οὔ τι καταισχύνοντα τεὸν γένος, ὡς ἀγορεύεις."
ὣς φάτο, Λαέρτης δ' ἐχάρη καὶ μῦθον ἔειπεν
„τίς νύ μοι ἡμέρη ἥδε, θεοὶ φίλοι· ἦ μάλα χαίρω.
515 υἱός θ' υἱωνός τ' ἀρετῆς πέρι δῆριν ἔχουσιν."
τὸν δὲ παρισταμένη προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
„ὦ Ἀρκεισιάδη, πάντων πολὺ φίλταθ' ἑταίρων,
εὐξάμενος κούρῃ γλαυκώπιδι καὶ Διὶ πατρί,
αἶψα μάλ' ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος."

also den Odysseus mitgerechnet.

498. *ἐν δέ*, unter ihnen, mit ihnen.

501. *ὤιξαν — Ὀδυσσεύς* = *ψ*, 370.

506. *τόδε γ' εἴσεαι αὐτός*, das wirst du selbst wissen und auch ohne Ermahnung darauf bedacht sein. Die Erklärung von *τόδε* giebt 508 der Infinitiv *μή τι καταισχύνειν*. *αὐτὸς* gehört aber auch zu *ἐπελθών*, womit dann *ἵνα τε κρίνονται ἄρ.* zu construiren ist: von selbst, aus eignem Antrieb dahin gehend, dich dahin wagend, wo gerade die tapfersten der kämpfenden Männer sich messen.

511. *τῷδ' ἐπὶ θυμῷ*, hier in etwas anderm Sinne als sonst: bei oder mit diesem Muthe, sonst: zu diesem Muthe.

512. *ὡς ἀγορεύεις* drückt eine gewisse Empfindlichkeit des jugendlichen Helden aus, dass sein Vater nur an so etwas (*καταισχύνειν πατέρων γένος*) denken könne: wie du da aussprichst.

514fg. *τίς νύ μοι — ἔχουσιν*. Ein ungemein matter Ausruf, der uns den Laertes als einen beinahe kindisch schwachen und eiteln Alten erscheinen lässt.

517. *Ἀρκεισιάδη*, d. i. Laertes, vgl. *π*, 118. Dies sagt Athene nach 503 in der Gestalt des Mentor, daher *φίλταθ' ἑταίρων*.

ὣς φάτο, καί ῥ᾽ ἔμπνευσε μένος μέγα Παλλὰς Ἀθήνη. 24
εὐξάμενος δ᾽ ἄρ᾽ ἔπειτα Διὸς κούρῃ μεγάλοιο, 521
αἶψα μάλ᾽ ἀμπεπαλὼν προΐει δολιχόσκιον ἔγχος,
καὶ βάλεν Εὐπείθεα κόρυθος διὰ χαλκοπαρῄου.
ἡ δ᾽ οὐκ ἔγχος ἔρυτο, διαπρὸ δὲ εἴσατο χαλκός·
δούπησεν δὲ πεσών, ἀράβησε δὲ τεύχε᾽ ἐπ᾽ αὐτῷ. 525
ἐν δ᾽ ἔπεσον προμάχοις Ὀδυσεὺς καὶ φαίδιμος υἱός,
τύπτον δὲ ξίφεσίν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισιν.
καί νύ κε δὴ πάντας ὄλεσαν καὶ ἐθηκαν ἀνόστους,
εἰ μὴ Ἀθηναίη κούρη Διὸς αἰγιόχοιο
ἤυσεν φωνῇ, κατὰ δ᾽ ἔσχεθε λαὸν ἅπαντα. 530
„ἴσχεσθε πτολέμου, Ἰθακήσιοι, ἀργαλέοιο,
ὥς κεν ἀναιμωτί γε διακρινθεῖτε τάχιστα.“
ὣς φάτ᾽ Ἀθηναίη, τοὺς δὲ χλωρὸν δέος εἷλεν.
τῶν δ᾽ ἄρα δεισάντων ἐκ χειρῶν ἔπτατο τεύχεα,
πάντα δ᾽ ἐπὶ χθονὶ πῖπτε θεᾶς ὄπα φωνησάσης· 535
πρὸς δὲ πόλιν τρωπῶντο λιλαιόμενοι βιότοιο.
σμερδαλέον δ᾽ ἐβόησε πολύτλας δῖος Ὀδυσσεύς,
οἴμησεν δὲ ἀλεὶς ὥς τ᾽ αἰετὸς ὑψιπετήεις.
καὶ τότε δὴ Κρονίδης ἀφίει ψολόεντα κεραυνόν,

522. *ἀμπεπαλὼν — ἔγχος*, vgl. Iliad. *γ*, 355 u. a.

524fg. *ἡ δ᾽ οὐκ — χαλκός* = Iliad. *κ*, 538, wo *ἡ δέ* auf *ἀσπίς* geht. Der folgende Vers kommt in der Iliade sehr oft vor.

527. *ἀμφίγυος*, doppelt gegliedert, d. h. mit zwei Spitzen, näml. am obern und untern Ende, gleichsam *δύο λόγχας ἔχων*, vgl. Xenoph. Anab. 4, 7, 16 *δόρυ μίαν λόγχην ἔχον*.

532. *διακρινθεῖτε τάχιστα* = Iliad. *γ*, 102. Der Optativ bezeichnet das noch von der Bedingung Abhängige und dadurch gleichsam wie durch einen Zwischenraum von der Verwirklichung Getrennte.

534. *τῶν δ᾽ ἄρα — ἔπτατο*, vgl. *μ*, 203. In unserer Stelle leitet sowohl der Begriff von *ἔπτατο* als die Verbindung mit *πῖπτε* im folgenden Vers auf einen etymologischen Zusammenhang zwischen *πέτομαι* und *πίπτω*.

538. *οἴμησεν δὲ ἀλεὶς — ὑψιπετήεις*, wörtlich = Iliad. *χ*, 308, wo die Vergleichung sehr schön noch weiter ausgeführt wird. Hier sieht man eigentlich nicht, wozu der Anlauf des Odysseus, dem kein wirklicher Angriff folgt, dienen soll, da die Gegner schon 536 sich zur Umkehr in die Stadt anschicken: ausser dass er dem Dichter Anlass giebt, die abmahnende Rede der Athene anzubringen und dadurch den, wie es scheint, ihm selbst erwünschten Schluss herbeizuführen.

24 κὰδ δ᾽ ἔπεσε πρόσθε γλαυκώπιδος ὀβριμοπάτρης.
541 δὴ τότ᾽ Ὀδυσσῆα προσέφη γλαυκῶπις Ἀθήνη
„διογενὲς Λαερτιάδη, πολυμήχαν᾽ Ὀδυσσεῦ,
ἴσχεο, παῦε δὲ νεῖκος ὁμοιίου πολέμοιο,
μή πώς τοι Κρονίδης κεχολώσεται εὐρύοπα Ζεύς."
545 ὣς φάτ᾽ Ἀθηναίη, ὁ δ᾽ ἐπείθετο, χαῖρε δὲ θυμῷ.
ὅρκια δ᾽ αὖ κατόπισθε μετ᾽ ἀμφοτέροισιν ἔθηκεν
Παλλὰς Ἀθηναίη, κούρη Διὸς αἰγιόχοιο,
Μέντορι εἰδομένη ἠμὲν δέμας ἠδὲ καὶ αὐδήν.

546. ὅρκια, vgl. 483—486.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (Karl Reimer) in Berlin.

Druck von Carl Schultze in Berlin, Kommandantenstr. 72.